

Red. v. H. Kiepert.

Berlin, Weidmannsche Buchhandlung.

# P. CORNELII TACITI

# HISTORIARUM LIBRI

## QUI SUPERSUNT.

ERKLÄRT

VON

**EDUARD WOLFF.**

ERSTES HEFT.

BUCH I UND II.

ZWEITE, UMGEARBEITETE AUFLAGE.

MIT EINER KARTE VON H. KIEPERT UND EINEM PLAN VON ROM.

---

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1914.

# Vorwort.

Als ich aufgefordert wurde, eine zweite Auflage des im Jahre 1886 erschienenen ersten Bandes dieser Ausgabe in Angriff zu nehmen, war es mir nicht zweifelhaft, daß eine ziemlich weitgreifende Umgestaltung damit verbunden sein müsse. Und jeder, der einigermaßen verfolgt hat, was seit einem Menschenalter auf dem Gebiet der historisch-philologischen Forschung, der römischen und der Tacitus-Literatur im besonderen, was in Lexikologie, Epigraphik und Handschriftenkunde geleistet worden ist, wird es selbstverständlich finden, daß die vorliegende Neuausgabe sich als eine „umgearbeitete" präsentiert. Ich will hoffen, daß ihr die Fachgenossen auch das Prädikat „verbessert" zuerkennen werden.

Was zunächst die Einleitung anbelangt, so schien es geboten, manche in den letzten Dezennien viel erörterte Fragen, betreffend die Persönlichkeit des Tacitus, seine Auffassung von der Aufgabe der Geschichtschreibung, seine Quellen und die Art ihrer Benutzung, den rhetorischen Charakter seiner Darstellung u. a. m. etwas eingehender, dem heutigen Stand der Wissenschaft gemäß, zu behandeln, soweit es mit dem Zweck einer Schulausgabe vereinbar ist. Ein Teil der auf die neuere und neueste Literatur bezüglichen Ausführungen ist in die Fußnoten verwiesen worden.

Für die Gestaltung des lateinischen Textes hat wiederum die Halmsche Ausgabe als Grundlage gedient, und zwar die von G. Andresen bearbeitete und verbesserte fünfte Auflage (Teubner 1914). A.s sorgfältigen Nachprüfungen der Tacitus-Handschriften fällt das Hauptverdienst zu, daß wir heute eine viel genauere Kenntnis der Überlieferung besitzen. Infolgedessen habe ich denn weit seltener als ehedem Veranlassung gefunden, mich von dieser Rezension zu entfernen; die Abweichungen finden sich am Schlusse des Bändchens verzeichnet.

Die wesentlichen Neuerungen im Kommentar sind teilweise natürlich durch Änderungen des lateinischen Textes

bedingt; viele Anmerkungen habe ich als entbehrlich oder zu elementar erkannt und gestrichen, andere verkürzt, unbeschadet der Deutlichkeit, nicht wenige auch stilistisch verbessert, soweit der auf äußerste Raumersparnis angewiesene Kommentator sich überhaupt solchen Luxus erlauben kann. Die für manche Noten früher gewählte Frageform ist aufgegeben und durch direkte Erklärung ersetzt worden. Daß die Besprechungen der ersten Ausgabe gebührende Beachtung gefunden haben, bedarf wohl kaum ausdrücklicher Versicherung. — Zahlreicher als die Streichungen sind die Zusätze zum erklärenden Material, sowohl sachlicher wie grammatisch-stilistischer Art; vermehrt habe ich ferner die Winke und Beihilfen zu einer guten, d. h. sinngemäßen und zugleich geschmackvollen Übersetzung. Auch hielt ich es für angemessen, bei der Auslegung den ästhetischen Gesichtspunkt häufiger zur Geltung zu bringen, insbesondere darauf hinzuweisen, wie wirkungsvoll Tacitus, zumal in den Historien, alle Kunstmittel der Rhetorik anzuwenden pflegt (vgl. auch Einl. S. 12f.).

Viel Mühe hat dem Herausgeber wie dem Setzer eine äußerliche Neuerung verursacht, in der altruistischen Absicht unternommen, die Benutzung des Kommentars und namentlich die Kontrolle der Zitate zu erleichtern: bei fast sämtlichen aus Tacitus und anderen Prosaikern angeführten Stellen ist außer Buch und Kapitel auch, je nachdem, die Zeile oder der Paragraph angegeben. Die ermüdende Kleinarbeit erheischte selbstverständlich eine wiederholte Prüfung des angezogenen Wortlauts die häufig genug zu Richtigstellungen geführt hat. Zugleich wurden zur Bezeichnung der Bücher durchweg arabische statt römischer Ziffern eingesetzt.

Um die während des „Vierkaiserjahrs“ in der Hauptstadt sich abspielenden Vorgänge auch der Örtlichkeit nach genauer verfolgen zu können, schien mir die Beigabe eines Plans vom kaiserlichen Rom zweckmäßig, und die Verlagshandlung ist auf meinen Vorschlag bereitwillig eingegangen.

Vielen Dank schulde ich Herrn Professor Dr. A. Gudeman in München für die mit größter Liebenswürdigkeit mir gewährte Unterstützung beim Lesen der Korrekturen; auch für manchen sachkundigen Wink bin ich ihm verpflichtet.

Lugano, im Februar 1914.

**Eduard Wolff.**

# Einleitung

## Leben und Schriften des Tacitus.

Über die Lebensumstände des großen Historikers, dessen geistige Persönlichkeit aus allen seinen Werken dem Leser so deutlich und charakteristisch entgegentritt, sind nur wenige sichere Nachrichten überliefert, die wir teils seinen eigenen Schriften, teils Briefen des jüngeren Plinius, seines Freundes, entnehmen. Im übrigen sind wir in dieser Hinsicht auf Kombinationen angewiesen, wodurch sich einiges annähernd bestimmen läßt, wie das Jahr 54 (Neros Regierungsantritt) oder 55 als Geburtszeit des Tacitus, ebenso seine öffentliche Laufbahn, die mit dem (inschriftlich bezeugten) Prokonsulat Asiens, einem der begehrtesten Ämter, abgeschlossen haben wird.[1])

Der Vorname Publius ist durch die Autorität der besten Handschrift der Annalen (Med. I) beglaubigt. Daß des Tacitus Vater dem Ritterstande angehörte, ist eine wohlberechtigte Annahme, möglich auch, daß er der von Plinius n. h. 7,76 erwähnte Prokurator der Provinz Belgica war; ob aber die Familie in Rom oder anderwärts gewohnt und wo unser Autor das Licht der Welt erblickt hat, bleibt eine offene Frage.[2])

---

1) Nach der damals üblichen Ordnung fiel der Antritt dieses Amtes für Tacitus ungefähr in das Jahr 112 n. Chr.

2) Aus einer willkürlich gedeuteten Anekdote, die Plinius ep. 9, 23, 2 mitteilt, sowie aus dem Umstande, daß Tacitus mit diesem und mit dem aus Mailand gebürtigen L. Verginius Rufus (s. S. 29) in enger Freundschaft verbunden war und daß seine Schwiegereltern aus Gallien stammten, haben einige Gelehrte die Vermutung hergeleitet, Norditalien sei als die Heimat des Historikers zu betrachten. F. G. Moore (Historienausg. 1910) sagt sogar ganz zuversichtlich: Tac. „wahrscheinlich in Norditalien, sicherlich nicht (?) in Rom geboren.“ A. Gudeman (Dialogusausg. 1914², Proleg. S. 66) weist außerdem darauf hin, daß der junge Tacitus sich vorzugsweise gallischen Rednern, Aper und Secundus, anschloß. Diese Hypothese ist jedenfalls besser begründet als die Ansprüche der Stadt Terni (Interamna), als Geburtsort des Tacitus zu gelten; denn diese stützen sich nur auf das schwache Argument, daß der von dort stammende Kaiser M. Claudius Tacitus (276 n. Chr.) sich mit dem Ruhm seines

Allerdings macht die Schilderung der Historien an vielen Stellen den Eindruck, als habe der Verfasser die Begebenheiten, namentlich des Vierkaiserjahrs, zum Teil als Augen- und Ohrenzeuge miterlebt. Er müßte also, wenn auswärts geboren, jedenfalls frühzeitig in die Hauptstadt übergesiedelt sein. Hier genoß er, durch trefflichen grammatischen und rhetorischen Unterricht vorbereitet, als Jüngling den anregenden und lehrreichen Umgang des M. Aper und des Julius Secundus, gefeierter Zierden des Forums, die er im „Dialogus" selbst als seine Lehrer nennt und nach ihrem verschiedenen Temperament und Bildungsgang kennzeichnet. Daß er, gleich seinem jüngeren Freunde Plinius, auch Schüler des großen Meisters Quintilian gewesen, hat viel Wahrscheinlichkeit für sich. [1])

Während Vespasians Regierungszeit widmete Tacitus sich dem Rechtsstudium und der öffentlichen Beredsamkeit, welche die Laufbahn zu den höchsten Ehrenämtern eröffnete. Ein ebenso charakteristisches wie anziehendes Bild von dem echt humanen geistigen Verkehr jenes Kreises, aus dem Tacitus für Lebensauffassung und Beruf reichen Gewinn gezogen, bietet er uns in dem „Gespräch über die Redner", das höchst wahrscheinlich unter Titus verfaßt und herausgegeben ist. Nach einzelnen Äußerungen des Plinius (z. B. ep. 9, 23) zu schließen hat er außerdem Reden veröffentlicht. Als Beweis für sein früh erreichtes Ansehen kann wohl auch gelten, daß der Konsul Iul. Agricola, der sich besonderer Gunst Vespasians erfreute, dem jungen Sachwalter seine einzige Tochter ver-

---

von ihm hoch verehrten angeblichen Vorfahren schmückte und zugleich für die Erhaltung der taciteischen Schriften bemüht war. — Anderseits sind wir aber auch nicht berechtigt, in einzelnen Stellen, wie Ann. 4, 3, 14 und 6, 27, 3, wo Tacitus gelegentlich mit einer gewissen Geringschätzung von Bürgern kleinerer Städte (municipales) und von kleinstädtischer Eifersucht spricht, den Beweis dafür zu sehen, daß er ein geborener Stadtrömer, ein „Romain de Rome" gewesen sein müsse. Spricht doch der Arpinate Cicero, auch ein homo novus, von der Beredsamkeit der Brüder Caeparius als einem „oppidanum quoddam et inconditum genus dicendi" (Brut. 242).

1) Wölfflin, Arch. XI 40, nimmt es als „ohne Zweifel" an. Gudeman weist u. a. auf die Tatsache hin, daß Secundus der intime Freund beider war. Ob die Worte inst. 10, 1, 122 *habebunt, qui post nos de oratoribus scribent, magnam . . materiam* sq. *ac sequitur industria* auf Tacitus und Plinius zielen, muß dahin gestellt bleiben, mehr noch die Beziehung der Stelle inst. 10, , 104 auf Tacitus.

lobte und im folgenden Jahre, ehe er als Statthalter nach Britannien abging, vermählte. Ohne Zweifel trug diese Familienverbindung mit dazu bei, daß Tacitus unter der flavischen Dynastie verhältnismäßig rasch für einen homo novus zu hohen Ämtern aufstieg. Im Jahre 79 von Vespasian zur Quästur empfohlen und in den Senatorenstand aufgenommen, erlangte er in den nächsten Jahren die Ädilität oder das Volkstribunat. Seit Domitian gehörte er zu dem Kollegium der Quindecimviri sacris faciundis. In dieser Stellung und zugleich als Prätor nahm er regen Anteil an der von Domitian im Jahre 88 angeordneten Feier der Säkularspiele (zur Erinnerung an die Gründung Roms).

Schon vier Jahre vorher war Agricola aus dem großenteils unterworfenen Britannien abberufen worden; denn der Kaiser wünschte Truppen von dort zurückzuziehen, um mit ihnen die Besatzungen der gefährdeten Donaulinie zu verstärken. Bei der Heimkehr hatte der verdiente Feldherr statt der erwarteten Anerkennung von Seiten Domitians kühle Zurückhaltung, ja verletzendes Mißtrauen erfahren, weshalb er sich gekränkt ins Privatleben zurückzog und spätere Anerbietungen, wieder ein Amt zu übernehmen, ausschlug.

Bald nach der Prätur verließ Tacitus mit seiner Gattin die Hauptstadt, wahrscheinlich um, dem herrschenden Brauch gemäß, eine amtliche Stellung in einer Provinz, vielleicht in Gallia Belgica, anzutreten; es mochten übrigens besondere Gründe vorliegen, die ihm gerade damals die Entfernung von Rom wünschenswert machten und ihn länger fern hielten, als sonst nötig gewesen wäre (vgl. Agr. 45 *tam longae absentiae condicione*).

Er war noch abwesend von Rom, als er die Botschaft vom Tode seines Schwiegervaters (im August 93) erhielt. In der Stadt wollte das Gerücht nicht verstummen, Agricola sei auf Anstiften Domitians vergiftet worden. Tacitus erwähnt dies in ähnlicher Weise, skeptisch, wie die einst über des Germanicus Ende in Rom umgehenden Gerüchte. Übrigens hatte der Verstorbene, wie es vielfach Brauch geworden war, im Testament den Kaiser vorsorglich zum Miterben eingesetzt, um so seinen Hinterbliebenen Domitians Gnade oder wenigstens Schonung zu sichern.

Erst einige Zeit nachher kehrte Tacitus aus der Provinz zurück, hielt sich jedoch, soweit es seine Eigenschaft als Senator und als Mitglied einer Priesterschaft zuließ, von öffent-

lichem Auftreten fern; denn nun mußte er jene Schreckenszeit erleben, der sein Schwiegervater durch den Tod entgangen war, des Tyrannen letzte Jahre, von denen es im „Agricola“ heißt: *sicut vetus aetas vidit, quid ultimum in libertate esset, ita nos quid in servitute.* Doch Tacitus hatte sich den Verstorbenen, wie in andern Eigenschaften, so auch in der Tugend kluger Selbstbeherrschung zum Vorbild genommen, in der Fähigkeit, das Unabwendbare mit Fassung zu ertragen; und so gelang es ihm, die gefahrvollen Klippen („*inter abruptam contumaciam et deforme obsequium*“) zu umschiffen, den vernichtenden Zorn des Despoten zu vermeiden, ohne seine persönliche Würde preiszugeben.[1])

Erst nach Domitians Sturz erlangte Tacitus die höchste Staatswürde, das Konsulat (im Jahre 97); er trat als suffectus an die Stelle des verstorbenen Verginius Rufus, seines alten Freundes, dem er nun die Leichenrede hielt. Plinius, dessen Vormund jener gewesen, schrieb bei dieser Gelegenheit (ep. 2, 1, 6): *Laudatus est Verg. Rufus a consule Cornelio Tacito, nam hic supremus felicitati eius cumulus accessit, laudator eloquentissimus.*

Im Anfang des Jahres 98 veröffentlichte Tacitus seine historische Erstlingsschrift, die Lebensbeschreibung des Agricola, die ihm zugleich Gelegenheit bot, seiner gerechten Empörung ob der Schmach der letzten Vergangenheit Ausdruck zu geben. Die Darstellung der dem Staate gewidmeten Tätigkeit (*facta*) seines Schwiegervaters, die Feldzüge in Britannien, für die sogar die äußere annalistische Anordnung angewendet ist, und die Beschreibung des Landes als des Schauplatzes der Taten, nehmen in der Biographie einen breiten Raum ein; die Familienverhältnisse dagegen und der Privatcharakter (*mores*) und das endliche Schicksal dieses Trägers der altrömischen Virtus, wie ihn die pietätvolle, selbstverständlich eulogistische Schilderung hinstellt, werden zwar mit warmer, ja leidenschaftlicher Empfindung, doch verhältnismäßig kurz, nach heutigen Begriffen von Biographie zu kurz, behandelt. Doch weiß der Verfasser den Agricola immer in den Mittelpunkt der Erzählung treten zu lassen, und zwar im hellsten Lichte, als den erfolgreichen Feldherrn, neben dem bezeichnenderweise keiner der mitwirkenden Offiziere genannt wird, als den um-

1) Sen. ep. 14, 7 *Sapiens nunquam potentium iram provocabit, immo declinabit, non aliter quam in navigando procellam.*

sichtigen Staatsmann und als klugen und gerechten Verwaltungsbeamten. Die Art, wie die maßvolle politische Haltung des Verstorbenen gekennzeichnet wird, verrät deutlich, daß die Schrift außer der eulogistischen auch eine apologetische Absicht verfolgt, nicht nur im Hinblick auf Agricola, sondern auch auf den Verfasser, dem sein passives Verhalten bei den K. 45 angedeuteten Szenen im Senat wahrscheinlich von manchen verdacht worden war. Auch sonst nimmt Tacitus gern Gelegenheit, an bestimmte Fälle anknüpfend zu erinnern, „daß es möglich sei, zwischen starrem Trotz und schmählicher Gefügigkeit seinen Lebensweg zu wandeln ohne Liebedienerei und ohne Gefahren (ann. 4, 20 14; vgl. auch 6, 10, 11 ff. und anderseits 14, 12, 5).

Wenige Monate nach dieser Biographie, unter dem zweiten Konsulat Trajans (98), erschien *„De origine situ moribus ac populis Germanorum liber“* (so lautet der Titel in der Leidener Hs b), gewöhnlich kurz Germania genannt, eine ethnologisch-geographische Abhandlung, vermutlich aus den Vorstudien zu dem großen Geschichtswerk herausgewachsen und als selbständige Schrift zu einem Zeitpunkt publiziert, als ihr Inhalt wegen der Pläne des Kaisers inbetreff der Sicherung der Rheingrenze bei den Römern besondere Beachtung finden mußte. Uns Deutschen ist die Germania „Kern und Mittelpunkt für unsere ganze Altertumskunde“ (Müllenhoff), „ein zu einem schriftstellerischen Kunstwerke gestaltetes Volksbild“ (W. H. Riehl). — Die nach der Weise Senecas und der Dichter das nordische Naturvolk in mancher (nicht in politischer) Hinsicht idealisierende Schilderung, die übrigens keineswegs auf Autopsie zu beruhen scheint, gibt dem Autor vielfach Gelegenheit zu vergleichenden Hinweisen auf die Nachteile und Gefahren der römischen Überkultur, und wiederholt kommt eine Ahnung von dem das Weltreich bedrohenden Geschick zum Ausdruck. „Agricola“ und „Germania“ waren, wie Sallusts Bellum Catilinae und Bellum Iugurthinum, gleichsam Vorläufer der größeren historischen Werke.

Drei Jahre nach seinem Konsulat brachte Tacitus in einem Aufsehen erregenden Prozesse seine Redegewalt als Ankläger noch einmal glänzend zur Geltung, indem er neben Plinius die Sache der von einem habgierigen Prokonsul mißhandelten Provinzialen Afrikas erfolgreich vertrat. Die mehrere Tage währende Verhandlung vor Kaiser und Senat endete mit der Verurteilung des Schuldigen (Plin. ep. 2, 11).

Die Abfassung der im Agricola (Kap. 3) angekündigten Historien, denen schon Plinius die Unsterblichkeit prophezeite, begann nicht lange nach dem Jahre 100; die einzelnen Bücher wurden sukzessiv herausgegeben, nachdem sie, der Sitte des Altertums gemäß, einem engeren Kreise von Freunden vorgelesen waren. Im Jahre 106 oder 107 läßt sich Tacitus von Plinius genauere Mitteilungen geben über das tragische Ende seines Oheims; die Darstellung der Zeitgeschichte war also bis zum Jahre 79 gediehen. Vollendet wurde sie wahrscheinlich noch bevor Tacitus als Prokonsul in die Provinz Asia ging. — Auch ein Teil der Bücher Ab excessu Divi Augusti, gewöhnlich Annalen genannt, ist vielleicht noch vor dem Prokonsulat geschrieben worden; wann aber das Werk zu Ende geführt ist, bleibt ungewiß, ebenso ob der Verfasser über Trajans Regierungszeit hinaus gelebt hat.

Als Frucht seiner rhetorischen Studien und gleichsam als wissenschaftliches und ästhetisches Glaubensbekenntnis hatte Tac. den oben erwähnten Dialogus de oratoribus erscheinen lassen, ein nach klassischen Vorbildern komponiertes fiktives Gespräch, in dem die Ursachen des (anerkannten) Verfalls der zeitgenössischen Beredsamkeit auf geistreiche und anmutige Weise erörtert werden. Diese Schrift, ein „aureus libellus“ mit Recht genannt, liefert zugleich einen glänzenden Beweis dafür, daß der Verfasser der schwungvollen Redekunst, des eleganten Satzbaus der ciceronischen Sprache und ihres Reichtums an metaphorischen Wendungen vollkommen mächtig war. In bezug auf Sprachschatz, Bilder und Personifikationen hauptsächlich an das große Vorbild sich anlehnend, geht Tac. doch oft kühn über Ciceros Gebrauch hinaus; er huldigt, in Apers Rede vielleicht bewußt, hin und wider dem Geschmack jenes Zeitalters, in dem nach Senecas Ausdruck *„pro cultu habetur audax translatio ac frequens“* (auch der ältere Plinius sagte: *„nihil iam proprium placet“*).

Die ganze Schreibweise des Tac. hat seit dieser literarischen Produktion, in der er nachahmte, bis zu jener, die gewiß nicht nur dem bewundernden Freunde Plinius nachahmenswert erschien, eine beispiellose Entwicklung durchgemacht. Und doch, bei aller Abhängigkeit von seinen Mustern, von den überlieferten Kunstregeln, trotz den vielen formalen und sachlichen Ähnlichkeiten mit den rhetorischen Schriften Ciceros und Quintilians, trotz den durch die verschiedene An-

lage und den Gegenstand, sowie durch das Lebensalter des Autors bedingten begreiflichen Differenzen vom Stil der historischen Werke — trotz alledem trägt der Dialogus schon so deutlich und greifbar das Gepräge taciteischer Eigenart, hat zudem so zahlreiche Berührungspunkte mit den späteren Schriften, daß an der gleichen Urheberschaft nicht zu zweifeln ist.[1])

Die Sprache des Agricola läßt deutlich erkennen, daß der Verfasser noch im allmählichen Übergange aus dem rhetorischen zum historischen Stil begriffen war. Die Anlehnung an Sallust ist unverkennbar, doch hat Tac. sich von einseitiger Nachahmung fern gehalten, namentlich von jener in Manier ausartenden Sucht nach prägnanter Kürze, die von Seneca (ep. 19, 5, 17) gerügt wird. Die Gewohnheiten der Rhetorenschulen machen sich, wie in der Germania, bemerklich durch gewisse Phrasen, rednerische Figuren, pointierende Klauseln, auch durch Häufung von Synonymen (z. B. dreimal *quiete et otio,* 6. 21. 42 *tranquillitate et otio* 40) und ganz besonders in Form und Inhalt der eingeschalteten umfänglichen Reden. Auch die Schlachtschilderung K. 35—37 hat viel typisch-rhetorisches. Und doch machte die Sprache des Tacitus bereits einen solchen Eindruck auf den jüngeren Plinius, daß dieser zahlreiche Wendungen aus dem Agricola (und den ersten Büchern der Historien, z. B. aus Galbas Ansprache an Piso) in seinen „Panegyricus", bewußt oder unbewußt, aufgenommen hat.

Es liegt nahe anzunehmen, daß Tacitus schon während seiner unfreiwilligen Zurückgezogenheit mit allerhand Vorstudien für die Geschichtschreibung beschäftigt gewesen ist, einer Tätigkeit, zu der ihn, außer seiner reichen Begabung und vielseitigen Bildung, auch die langjährige Wirksamkeit als Anwalt und als Staatsbeamter besonders befähigte und antrieb.[2]) Dies ist nicht unvereinbar mit der pathetischen

1) In letzter Zeit wurde die Autorschaft des Tacitus nur noch von drei Gelehrten bestritten: R. B. Steele, The authorship of the Dial. de or., in Am. Journ. of Phil. XVII (1896) S. 289—319; L. Valmaggi und R. Novák. — Die ganze Streitfrage ist nochmals erschöpfend erörtert und mit überzeugenden Gründen zugunsten des Tacitus entschieden worden von A. Gudeman in den Proleg. s. Ausgabe², Teubner 1914.

2) F. Gustafsson „Tacitus som häfdatecknare" (Geschichtsschreiber) und „Tacitus som tänkare", Helsingfors 1905 und 1906. In diesen gediegenen Abhandlungen wird jener Gedanke eingehend

Stelle (Agr. 3), wo von einem 15 jährigen „silentium“ die Rede ist: „Klein ist die Zahl von uns Überlebenden, und wir haben nicht nur andere, sondern sozusagen uns selbst überlebt; denn mitten aus dem Leben sind uns so viele Jahre genommen worden, und schweigend sind in dieser Zeit die Männer unter uns ins Greisenalter und die Greise bis dicht an die Schwelle des Todes gelangt. Dennoch soll es mich nicht verdrießen, wenn auch in schlichter und kunstloser Sprache, ein Denkmal der durchlebten Knechtschaft und ein Zeugnis der glücklichen Gegenwart aufzustellen“. — Wie wenig diese überbescheidene Bezeichnung für die taciteische Darstellungsweise zutrifft, braucht kaum erinnert zu werden.

Was jedoch den Stoff des in Aussicht genommenen Werkes anlangt, so griff Tacitus bei der Ausführung auf das Vierkaiserjahr zurück und zeigte, wie aus den durch Neros Sturz hervorgerufenen Wirren und Rivalitäten endlich die Herrschaft der Flavier hervorging, die den Hauptgegenstand des Werkes bildete. Im übrigen sind die Historien, ebenso wie die Bücher Ab excessu Divi Augusti und im gewissen Sinne selbst der Agricola, annalistisch angelegt (daher z. B. 4, 67 *suo loco reddemus*), nur daß die Schilderung der vom Verfasser selbst durchlebten Zeit sich in breiteren Bahnen ergeht. In den verlorenen Büchern freilich muß die Darstellung eine viel gedrängtere gewesen sein, als in den erhaltenen fünf, in denen nicht einmal die Geschichte der Jahre 69 (*„longus“ annus* Dial. 17, 14) und 70 zu Ende geführt ist.

Mit Domitians Tode schloß das Werk vorläufig ab; die Regierung Nervas und seines Adoptivsohns Trajan, „die glückliche Gegenwart“ zu beschreiben, lag anfangs in des Tacitus Absicht, doch wurde der Plan schon in den Eingangsworten der Hist. in die Ferne gerückt und blieb schließlich unausgeführt.[1] Statt dessen wendete sich Tacitus einem

---

verfolgt. Des Tacitus Berufstätigkeit habe viel dazu beigetragen, seine Beobachtungsgabe zu schärfen und die Fähigkeit zu abwägender Kritik, die ihn als Historiker auszeichnet, zu üben und zu stärken. — Vgl. auch G. Boissier, Comment Tacitus est devenu historien. In dem Sammelband „Tacite“ 1903, S. 1—53.

1) Vielleicht ist ihm die Schwierigkeit, die unmittelbare Gegenwart unparteiisch und unbefangen zu behandeln, mit der Zeit deutlicher zum Bewußtsein gekommen. Es wurde übrigens (von Asbach) darauf hingewiesen, daß nirgends in den Annalen, sei es auch nur gelegentlich, auf die „praesentia bona“ Bezug genommen wird. Mög-

weiter zurückliegenden Stoffe zu: er unternahm, die Geschichte des julisch-claudischen Kaiserhauses von Ausgang des Begründers bis zum Tode Neros zu schreiben. Dieses Werk, die Bücher Ab excessu Divi Augusti (vom Verfasser selbst und seitdem allgemein der Kürze wegen Annales genannt), ist uns nur teilweise erhalten, schloß also mit dem Zeitpunkte ab, wo die Historien einsetzen, die ebenfalls fragmentarisch überliefert sind; wir besitzen nur die vier ersten und den Anfang des fünften Buches.

Die Gesamtzahl von 30 Geschichtsbüchern des Tacitus ist hinlänglich beglaubigt durch Hieronymus, der (ad Zach. III 14) schreibt: *Corn. Tacitus, qui post Augustum usque ad mortem Domitiani vitas Caesarum triginta voluminibus exaravit.* Hingegen herrscht unter den heutigen Gelehrten keine Übereinstimmung darüber, wie sich die einzelnen Bücher auf Historien und Annalen verteilt haben. Die schon früher (von F. Ritter) aufgestellte Ansicht, daß die Hist. 12, die Ann. 18 Bücher (= 3 Hexaden) umfaßt hätten, hat namhafte Vertreter gefunden: J. Vahlen, O. Hirschfeld, E. Wölfflin, J. Asbach u. a. Es wird hervorgehoben, daß das sechste B. der Ann. effektvoll mit dem Tode des Tiberius, das zwölfte mit dem des Claudius abschließt; Neros Ausgang würde danach den Schluß der dritten Hexade gebildet haben. Denn es zwingt uns allerdings nichts, wie Ph. Fabia gut ausführt hat, den Schlußpunkt der Annalen gerade auf den 31. Dezember des Jahres 68 anzusetzen. In den retrospektiven Teilen der Hist. ist aus der zweiten Hälfte jenes Jahres das Wichtigste mitgeteilt, was für das Verstehen des Zusammenhangs nötig schien. Wölfflin bezweifelte namentlich, ob der verlorene Rest des 16. Buches der Ann. noch die ereignisvollen Jahren 67 und 68 habe umfassen können. Die 4. und 5. Hexade des Gesamtwerkes würde dann die Geschichte der Flavier samt ihren drei Vorgängern enthalten haben. Geht man etwas pedantisch zu Werke, so lassen sich bei Tacitus vielleicht sogar halbe Hexaden, also Triaden, unterscheiden; doch kommt man in dieser Frage über Vermutungen

---

lich also, daß den Verfasser die Gegenwart auf die Dauer nicht in dem gleichen Maße befriedigte, wie es in den ersten Jahren nach Domitian der Fall gewesen, und daß er aus eigener Empfindung dem Curtius Montanus den sarkastischen Ausspruch in den Mund gelegt hat: *„optimus est post malum principem dies primus!“* (h. 4, 42).

nicht hinaus, man könnte vielleicht auch die Ann. auf 17, die Hist. auf 13 Bücher ansetzen, wie C. Bretschneider meinte. Von einer den Zeiträumen etwa entsprechenden gleichmäßigen Verteilung des Stoffes kann keine Rede sein; nimmt doch, wie bereits erwähnt, die Schilderung der Jahre 69 und 70 allein fünf Bücher in Anspruch. Wenn nach jener Hypothese bereits das zwölfte Buch der Hist. den Ausgang Domitians erzählt haben soll, so müßten entweder die vorausgehenden Bücher von ganz außerordentlichem Umfang gewesen sein oder aber die Regierungszeit des Vespasian und seines älteren Sohnes, sowie die in dieses Dezennium fallenden Begebenheiten wären mit einer Knappheit behandelt worden, die in keinem Verhältnis zu ihrer Bedeutung stand. Ich erwähne nur die Beendigung des jüdischen Krieges durch Titus, seine Reisen im Orient, die großartigen Bauten in Rom, die daselbst wütende Pest, den verheerenden Ausbruch des Vesuvs, den Tod des älteren Plinius, den großen Brand in Rom usw. — Und soll etwa der Hexadentheorie zu Liebe Vespasians Tod schon mit dem Ende des sechsten Buches der Hist. zusammenfallen? Wer das Einteilungsprinzip nach Hexaden und gar nach Triaden mechanisch auf das ganze taciteische Geschichtswerk anzuwenden versuchen wollte, würde mit der Wahrscheinlichkeit mehrfach in Konflikt geraten.

Die Sprache der Historien erreicht nicht den Grad von Individualität, von gedrängter Kürze und Geschlossenheit, wie die der Annalen, doch vereinigt sich in ihr der alle Werke des Tacitus auszeichnende ernste Ton, der bald sarkastische bald elegische Ausdruck tiefer Empfindung und verhaltener Leidenschaft aufs wirksamste mit einer geschickten und maßvollen Anwendung der rhetorischen Kunstmittel, die jedoch nirgends den Eindruck des Gekünstelten und Formelhaften aufkommen läßt. Überhaupt wahrt Tacitus seine stilistische Unabhängigkeit nach allen Seiten hin; er lehnt sich fast grundsätzlich auf gegen das Hergebrachte, oder weiß doch überlieferte alte Münze in gefällige neue Formen umzugießen.[1]) So vermeidet er oft gewisse alliterierende Verbindungen, wie *fundere atque fugare*, *fabulosus et fictus*, *ferro flammaque*, und ersetzt sie durch *fundere et vincere*

1) Damit befolgt er lediglich, wenn man will, ein Gesetz der Dichter; von Horaz z. B. wird das abgenutzte „*auri sacra fames*“ variiert durch *sitis importuna argenti* (Ep. 1, 18, 23).

(*sternere*), *fictus et compositus, igne et caedibus* u. a. m. Doch gehört er nicht zu denen, die das Ungewöhnliche mit Originalität oder Abkürzung mit Gedrängtheit verwechseln und in Manier verfallen. Wenn auch Tacitus dem Leser oft eine gewisse Ergänzungsarbeit überläßt, so besteht doch seine „Kürze“ nicht in Sparsamkeit mit Worten.

Die in den Hist. erzählten Begebenheiten haben mehrfach so große Ähnlichkeit in ihren Ursachen und ihrem Verlauf, die Berichte über Verrat, Meuterei und blutige Kämpfe kehren so häufig wieder, daß der Schriftsteller ganz von selbst veranlaßt wurde, sein besonderes Augenmerk auf Abwechselung im Ausdruck zu richten. Vor allem aber strebt er nach Verknüpfung und konzentrischer Beleuchtung der Ereignisse und weiß stets die Aufmerksamkeit der Leser auf die springenden Punkte einer Schilderung, auf die Hauptzüge eines Charakters zu lenken. Überall ist die sprachliche Form dem Gegenstand der Erzählung möglichst angepaßt. „Daher ist er so inhaltschwer, daß man fast so viele Gedanken als Worte bei ihm findet; sein Ausdruck so angemessen und so gedrängt, daß man nicht entscheiden kann, ob die Sachen durch die Sprache oder die Worte durch die Gedanken gehoben werden.“ (Puteolanus, der erste Herausgeber des Tacitus, zitiert in Gutmanns Übersetzung).

Der Grundzug ernster Würde und Vornehmheit (*σεμνότης*), den Plinius an den Reden seines Freundes hervorhebt, ist dessen historischer Darstellung gleichermaßen eigen und kommt auch in manchen Äußerlichkeiten zur Geltung, so in der Vermeidung oder Umschreibung von gewissen alltäglichen oder technischen Bezeichnungen [1]), von Deminutiven, auch von Fremdwörtern, sowohl barbarischen als auch griechischen, selbst längst in Rom eingebürgerten, wie p h i l o s o p h i a u. a. (übrigens s. Nipp. zu Ann. 14, 15), während Tacitus doch nach dem Vorgang der Dichter syntaktische Gräcismen in feiner Ausbildung und Anpassung an die gegebenen Mittel der römischen Sprache keineswegs verschmäht.

Man hat, einseitig übertreibend, Tacitus einen Dichter

---

1) z. B. an folgenden Stellen: h. 1, 9, 2 (s. Anm); 41, 6; 2, 3, 14; 49, 10; 51, 4; 4, 81, 8 und 16; 5, 6, 23; ann. 1, 65, 26; Germ. 5, 12. Selbst der Ausdruck *sella curulis* wird vermieden, dafür *sedes c.* oder *curulis* allein: ann. 2, 83, 3; 15, 29, 11 und 1, 75, 2; h. 2, 59, 15. In den Bezeichnungen der Senatsakten und der Staatszeitung wechselt Tacitus mehrfach.

genannt, und dramatische Kunst zeigt sich allerdings, wie in der ganzen Komposition des Geschichtswerks, so auch gleich in der „zeitwortlosen Schilderung“ am Eingang der Historien. Hier werden die Ereignisse der darzustellenden Epoche meisterhaft skizziert durch eine ununterbrochene Reihe gleichsam Schlag auf Schlag folgender Nominative (man könnte sie Vokative nennen) von Substantiven und Participien; jedes Wort wie ein leidenschaftlicher Ausruf, der sich der Brust des tiefbewegten Patrioten entringt.

Überhaupt aber dürfen wir einen nicht geringen Anteil an dem Erfolg, den des Tacitus Schöpfungen, wenn auch nicht allgemein, doch bei einem erlesenen Kreise seiner Zeitgenossen erzielten, dem glänzenden Gewand zuschreiben, in das er die Geschichtserzählung zu kleiden wußte. Denn die Alten, vornehmlich aber die Römer der Kaiserzeit, hatten größere Neigung und besseres Verständnis für die küustlerische, ästhetische und psychologische als für die wissenschaftliche Seite der Historiographie; daher kam es, daß mitunter ein Autor verführt wurde, seinem Publikum zuliebe ein Stück Wahrheit oder Korrektheit der effektvollen Darstellungsform zu opfern.

Besonders lebhaft und stark entwickelt war das Gefühl für rhythmischen Wohllaut, sowie die Empfänglichkeit für eine mit geistreichen Sentenzen und rhetorischen Pointen ausgestattete Schilderung, die begreiflicherweise durch mündlichen Vortrag (*πρὸς τὸν ἀκροατήν*) noch gewinnen konnte. Es scheint fast, als sei die damals für historische wie für poetische Produktionen allgemein herrschende, oft ausgeartete Sitte der Rezitationen (s. Plin. ep. 1, 13 und 3, 18) auch auf Tacitus nicht ganz ohne Einfluß geblieben. Namentlich die ersten Bücher der Historien sind überaus reich an fein abgewogenen, auf klangliche Wirkung berechneten Ausgängen längerer Gedankenreihen. Häufig enthält ein solcher Periodenschluß (gleichsam als *interspirationis clausula*) eine aus dem Zusammenhang sich ergebende Moral, einen Erfahrungssatz, ein Schlagwort oder auch nur ein Wortspiel. Mitunter ist es ein den Dichtern oder ältern Historikern entlehntes, gewöhnlich etwas variiertes Zitat oder eine Reminiszenz, geeignet sich des Hörers Gedächtnis in der gewählten Form einzuprägen. Für diese epigrammatischen Schlußsätze verwendet der Autor die mannigfachsten Mittel der Rhetorik, wie Anaphora, Chiasmus, Gradation, Antithese (z. B. aktiver und passiver Formen gleichen Stammes), ferner Assonanzen und Allite-

rationen[1]), durch die bestimmte Hauptbegriffe nachdrücklich hervorgehoben werden. — Im Kommentar wird auf manche solcher Wendungen aufmerksam gemacht; indessen dürfte ihre rhetorische Eigenart durch eine übersichtliche Zusammenstellung wohl deutlicher begriffen werden.

1, 3 *non esse curae deis securitatem nostram, esse ultionem.*
9 *nec **vi**tiis nec **vi**ribus miscebantur.*
10 *tam **pr**o**pe** ab exule fuit quam **po**stea a **pr**inci**pe**.*
12 ***mi**nore **me**tu et **ma**iore **p**raemio **p**eccaretur.*
14 *ea pars morum eius quo **s**u**sp**ectior **so**llicitis, ado**p**tanti **pl**acebat.*
15 ***ad**sentatio erga **pr**incipem sine **ad**fectu **per**agitur.*
16 *(Galba) .. tamquam principem faceret, ceteri tamquam cum facto loquebantur.*
21 *si nocentem innocentemque idem exitus **ma**neat, acrioris viri esse **me**rito perire* (Verg. Aen. 2, 434).
25 *in commune omnes **me**tu **mu**tandae **mi**litiae terrebantur.*
26 *consilii . . . inimicus et adversus **per**itos **per**vicax* (vgl. ann. 15, 10, 10).
28 *auderent **p**auci, **p**lures vellent, omnes **p**aterentur.*
30 *donativum ob **f**idem . . . pro **f**acinore accipietis.*
33 ***pr**ivati odii **per**tinacia in **p**ublicum exitium.*
35 *minantibus intrepidus, adversus blandientes incorruptus.*
37 *una **do**mus sufficit **do**nativo quod nunquam **da**tur et cotidie exprobratur.*
38 ***p**raecipuum **p**essi**m**orum incita**m**entum, quod **bo**ni **ma**erebant.*
43 ***pr**otractus **P**iso in foribus **te**mpli **tr**ucidatur.*
44 *munimentum ad **pr**aesens, in **po**sterum ultionem.*
48 ***Pi**sonis su**pr**emam voluntatem **pa**u**per**tas firmavit.*
49 *medium ingenium, extra **vi**tia magis quam cum **vi**rtutibus.*
49 *omnium **co**nsensu **ca**pax imperii nisi imperasset.*
59 *damnatos fidei **cr**imine **gr**avissimo.*
60 *Vitellius credidit de perfidia et fidem absolvit.*
71 *eandem virtutem admirantibus, cui irascebantur* (Liv. 52, 6, 8).

1) Auch Cicero hat am Schluß einiger Abhandlungen und Reden die Alliteration nicht verschmäht, so im Laelius, Cato M., p. Deiotaro, in der I. II. und III. Catilinaria: (*sed*) *in **p**er**p**etua **p**ace esse **po**ssitis **pr**ovidebo* und ***per** se ipsum **pr**aestare **p**ossit.*

75 *Vitellius* ***vi****ctor* ***cl****ementiae* ***gl****oriam tulit.*

2, 12 *neque in victoria decus esset neque in fuga flagitium.*

23 *rebus prosperis incertus et inter adversa melior.*

29 *gnarus civilibus bellis plus militibus quam ducibus licere.*

39 *nec* ***p****erinde diiudicari* ***p****otest, quid optimum f a c t u f u e r i t quam* ***p****essimum fuisse quod f a c t u m e s t.*

47 *incusare deos* ***ve****l hominis eius est qui* ***vive****re* ***ve****lit.*

48 *neu patruum sibi Othonem fuisse aut o b l i v i s c e r e t u r umquam aut nimium m e m i n i s s e t.*

57 *foedum* ***man****cipium et* ***mal****is* ***ar****tibus* ***am****bitiosum.*

67 *numquam ita ad curas intento* ***Vi****tellio, ut* ***vo****luptatum* *obli****vi****sceretur.*

68 ***ma****nebat ad****mi****ratio viri et* ***fa****ma, s e d o d e r a n t ut* ***fa****stiditi.*

69 *instituta* ***ma****iorum, apud quos virtute quam pecunia* ***re****s* ***Ro****mana* ***me****lius stetit* (Liv. 4, 40, 9).

71 *actaque insuper Vitellio gratiae consuetudine servitii* (s. Anm. z. d. St.).

72 ***su****mptum de eo* ***su****pplicium in* ***se****rvilem modum.*

74 *imperium cupientibus nihil medium inter summa aut praecipitia* (vgl. 3, 40).

77 *qui* ***de****liberant,* ***de****sciverunt.*

95 ***Mu****cianus et* ***Ma****rcellus et* ***ma****gis alii h o m i n e s q u a m alii* ***mo****res.*

3, 34 *reposita fora templaque* ***ma****gnificentia* ***m****unicipum, et Vespasianus hortabatur.*

71 *sic* ***C****apitolium . . .* ***inde****fensu met* ***indi****reptum* ***c****onflagravit* (vgl. 72 ea tunc aedes cremabatur).

73 *ultro* ***ro****gitantes* ***re****spondentesve audaciam* ***pr****o late****br****a habebant.*

4, 2 *nec perinde prosperis socius quam* ***ad****versis* ***ab****stractus* (vgl. Germ. 36, 7).

23 ***pr****oditio et* ***f****luxa servitiorum* ***f****ides ac* ***f****ortuita belli sperabantur.*

26 *quod in pace* ***f****ors seu natura, tunc* ***f****atum et ira dei vocabatur.*

42 *optimus est* ***p****ost malum* ***pr****incipem dies* ***pr****imus.*

5, 5 *Iudaeorum mos ab****sur****dus* ***sor****didusque.*

16 ***pa****cis amor* ***pra****emiaque et quies in* ***po****sterum.*

In den Annalen begegnen derartige Verbindungen weit seltener; ich erwähne beispielsweise nur 15, 64, 17 ***li****bare se*

*liquorem illum Iovi **li**beratori* (vgl. 16, 35, 6) und 16, 32, 14 ***fr**audibus . . . **fl**agitiis . . . specie bon. artium **fa**lsos et amicitiae **fa**llaces.*

Diese Beispiele, in ihrem Zusammenhang betrachtet, können eine Vorstellung davon geben, wie Tacitus darauf bedacht war, seine Geschichtserzählung als „opus oratorium“ durch die verschiedenen Kunstmittel der Rhetorik wie des Rhythmus (*numerose, apte*) zu verschönern, zu beleben und zu würzen, um so seinen Zuhörern oder Lesern zugleich einen ästhetischen Genuß zu bereiten. Ihnen waren die erzählten Tatsachen in allgemeinen Umrissen bekannt; er wollte durch die Gruppierung und Auffassung der Ereignisse wirken und durch die Beleuchtung, in die er sie rückte. Auch legte sein Publikum großen Wert auf solche „Geistesfunken“, von denen es im Dialogus (22, 13) heißt, daß sie in Ciceros früheren Reden nur spärlich vorhanden gewesen seien: *pauci sensus apte et cum quodam lumine terminantur. nihil excerpere, nihil referre possis* . . Vgl. Cic. de or. 3, 201; or. 168. Quint. 8, 4, 32. Sen. ep. 77, 22 *nihil ad rem pertinet, quo loco desinas. Quocumque voles, desine: tantum b o n a m c l a u s u l a m i m p o n e.* Dies alles gilt cum grano salis auch für die Historiographie, besonders jener Epoche.

Auch die R e d e n, welche Tacitus nach dem Vorgange des Thukydides, des Sallust und Livius in die Geschichtserzählung eingeschaltet hat, tragen den Stempel der Rhetorenschule; sie sind z. T. frei erfunden, wie die Ansprache des Calgacus im Agricola, dienen auch wohl als retardierende Momente oder um dem Leser eine Abwechslung zu bieten; ihr Hauptzweck aber ist unstreitig auch bei Tacitus der, Situationen lebendig und anschaulich zu schildern, die Charaktere der handelnden Personen zu kennzeichnen und ihre Entschlüsse und Handlungen zu motivieren. Sie haben insofern wohlberechtigten Anspruch, als integrierende Bestandteile der historischen Darstellung zu gelten, und ergänzen gewissermaßen die mit Meisterhand entworfenen Charakteristiken der auftretenden Hauptpersonen.

Die viel erörterte Frage nach den Q u e l l e n des Tacitus steht, wie begreiflich, in engem Zusammenhang mit der Beurteilung seiner Selbständigkeit und objektiven Glaubwürdigkeit, zugleich aber auch der Unparteilichkeit, die er mit dem bekannten Motto „sine ira et studio“ für sich in Anspruch nimmt. — Was die Historien anbelangt, so hat Tacitus, wie

schon früher bemerkt, höchst wahrscheinlich, obwohl er es nicht ausdrücklich sagt (denn die Wendung 1, 43 *nostra aetas vidit* beweist nichts), die geschilderten Vorgänge zum Teil selbst miterlebt oder doch von Augen- und Ohrenzeugen bald nachher erfahren können. Diese so naheliegende Möglichkeit ist, wie Wölfflin wiederholt betonte, bei den „Mutungen" nach den Quellen nur zu oft unbeachtet geblieben. Namentlich die packende Schilderung der Ereignisse des Jahres 69, der Mordszenen am 15. Januar, des Einzugs der Vitellianer (2, 88) und der Flavianer (3, 88) in die Hauptstadt dürfte auf unmittelbare Eindrücke zurückzuführen sein. Daß der Verfasser auch den Triumph über die Bataver mitangesehen, beweist wohl das *vidimus Velaedam* Germ. 8. — Außerdem aber, um H. Grimms Ausdruck zu gebrauchen, „welch eine Flut öffentlicher Meinung muß Tacitus umgeben haben", von seinem 15. bis zum 50. Lebensjahre, wo seine historiographische Tätigkeit begann.

Für den weitaus größeren Teil der Geschichtswerke ist der Stoff natürlich schriftlichen Quellen entnommen, und zwar teils Urkunden verschiedener Art; so den Senatsprotokollen [1])

1) In welchem Umfang und in welcher Weise Tacitus diese Akten herangezogen hat, ist um so schwerer auszumachen, als er es überhaupt selten der Mühe wert hält, seine Vorlagen zu zitieren; nur einmal (ann. 15, 74) erwähnt er die Senatsprotokolle ausdrücklich als seine Quelle. Die von Mommsen und Fabia vertretene Ansicht, Tacitus habe für die erste Hälfte der Annalen die Acta, wenn überhaupt, nur beiläufig befragt, wird von Andresen (Nipp.-Andr. Annalen Einl.[10] S. 25) unter Berufung auf ann. 1, 81 und 2, 88 apodiktisch bestätigt: „Die Senatsprotokolle hat Tacitus für die älteste von ihm behandelte Zeit nicht benutzt." Hiergegen A. Stein (Die Protokolle des röm. Senats 1904): die angezogenen Annalenstellen seien für jene Annahme keineswegs beweisend, wohl aber lasse sich aus der Art, wie Tacitus über Verhandlungen und Beschlüsse des Senats berichte, auf genaue Kenntnis der Vorgänge sowie darauf schließen, daß seine Darstellung von ann. 1—6 auf direkter Benutzung der Protokolle beruhe. Tacitus erzählt oft von ganz verschiedenen in derselben Sitzung verhandelten Gegenständen, und anderseits verteilt sich sein Bericht mitunter, wenn die gleiche Sache in verschiedenen Sitzungen erörtert war. Zieht sich ein Prozeß aus einem Jahr in das nächste, so hat Tacitus gewöhnlich auch an zwei Stellen besonders referiert. Diese der annalistischen Darstellung ganz entsprechende Art der Berichterstattung hat Mommsen gleichfalls festgestellt, ohne jedoch den nächstliegenden Schluß daraus zu ziehen. Aus ann. 3, 65 folgert Stein mit Recht, daß dem Verfasser ein ziemlicher Vorrat von protokollierten Meinungsäußerungen vorgelegen habe, aus denen er eine Auswahl treffen konnte. Vieles ging außerdem auf Notizen zeitgenössischer Senatsmitglieder zurück.

(*acta* oder *commentarii senatus*), vielleicht auch Auguralbüchern (so ann. 12, 24 die Beschreibung des palatinischen Pomoeriums), Briefen und Reden (z. B. des Tiberius), sowie der täglich erscheinenden Staatszeitung (*acta urbis, a. diurna*), andernteils aber, der Hauptsache nach, literarischen Quellen, die Tacitus indessen nach Gewohnheit der Alten nur selten ausdrücklich nennt. Natürlich bevorzugte er Werke, deren Urheber der zu schildernden Begebenheit zeitlich am nächsten standen, wie der gelehrte Cluvius Rufus (als Gewährsmann in den Annalen zweimal erwähnt), dessen Historiae wahrscheinlich von Caligula bis Vitellius reichten. Fabius Rusticus wird im Agricola 10 als Muster schöner Darstellung neben Livius genannt, doch so, daß seine *eloquentia* mehr als die *fides* Anerkennung zu verdienen scheint, was übrigens bestätigt wird durch ann. 13, 20, 10 *ad laudes Senecae inclinat, cuius amicitia floruit.* Für einen Teil der Historien kommt auch Vipstanus Messala in Betracht, jene durch Geburt und Gesinnung gleichermaßen vornehme, durch Gelehrsamkeit ausgezeichnete Persönlichkeit, die im Dialogus eine hervorragende Rolle spielt. Es wäre kaum begreiflich, wenn Tacitus des Messalla Aufzeichnungen über Vespasians Feldzug, an dem jener als Militärtribun teilnahm (h. 3, 9 und 11), unbeachtet gelassen hätte. In der Tat wird Messala (3, 25, 9 und 28, 1) in einer Weise zitiert, die nicht etwa bloß auf mündliche Mitteilung schließen läßt. Tacitus stellt ihn dem älteren Plinius gegenüber, dessen Zeitgeschichte „A fine Aufidii Bassi", in 31 Büchern die Jahre 41—71 n. Ch. (so nehmen die meisten Gelehrten an) umfassend, für den letzten Zeitabschnitt wiederum teilweise auf den Memoiren des Suetonius Paulinus beruhte. Plinius ist als fleißiger Sammler gelegentlich von Tacitus in Einzelfragen (z. B. Germ. 45) zu Rate gezogen worden; von seiner Zuverlässigkeit scheint dieser jedoch nicht viel gehalten zu haben (ann. 15, 53 *quoquo modo traditum*); auch spottet er, obgleich Plinius der Oheim seines Freundes war, über den Notizenkram des Polyhistors, freilich ohne ihn zu nennen: ann. 13, 31 *nisi cui libeat laudandis fundamentis et trabibus . . . volumina implere* — anspielend auf n. h. 16, 200 und 19, 25. Aus der „Naturgeschichte" hat Tacitus, soweit wir sehen, nur weniges entnommen, obwohl manche Gegenstände von beiden Autoren behandelt sind (Detlefsen). In größeren Abschnitten aber sind sehr wahrscheinlich des Plinius „Bella Germanica" für die Darstellung der Feldzüge in

Deutschland ausgebeutet worden, da der Verfasser seinerzeit als Offizier bei der Rheinarmee gedient, als Prokurator in Trier gestanden und so gute Gelegenheit gehabt hatte, mit Westgermanien bekannt zu werden. Zitiert wird das Werk freilich nur ann. 1, 69, doch liegt darin kein Beweis gegen seine häufigere Benutzung durch Tacitus. Auch die Dial. 37, 7 erwähnten literargeschichtlichen Sammelwerke (*Acta* und *Epistulae*) des bei Tacitus vielgenannten C. Licinius Mucianus haben ihm ohne Zweifel mancherlei Material geliefert. S. Gudeman zu d. St. u. Proleg. S. 90 ff.

Das Forschen nach einer „Hauptquelle", der Tacitus sich in fortlaufender Erzählung angeschlossen habe, hat weder für die Annalen noch für die Historien zu einem greifbaren, befriedigenden Resultat geführt. Cluvius Rufus und Fabius Rusticus sind für uns nicht viel mehr als bloße Namen; die wenigen erhaltenen Fragmente ihrer Schriften bieten keinen Anhalt für die Vermutung einer weitgehenden Abhängigkeit des Tacitus von diesen Vorgängern[1]; zudem steht solche Ansicht im Widerspruch mit der allgemein anerkannten Selbständigkeit und starken Individualität, zu der sich des Tacitus Schreibweise, wie sein Charakter, entwickelt hatte. Vielmehr weist manches darauf hin, daß er eine größere Anzahl literarischer Werke benutzte und die verschiedenen Überlieferungen nach ihrer Glaubwürdigkeit zu vergleichen und abzuwägen wußte. Wiederholt spricht er sich zugunsten eines bestimmten Berichts deshalb aus, weil der Gewährsmann den überlieferten Vorgängen näherstand als andere und darum der bestunterrichtete sein konnte. Schon die Art der Erwähnung (*tradunt plerique . . . alii* etc.) deutet auf ein ziemlich umfängliches Quellenstudium. Soweit die Möglichkeit geboten war, kontrollierte Tacitus die schriftliche Überlieferung durch Wahrnehmungen von Augenzeugen und das Zeugnis Orts- und Sachkundiger (h. 5, 6 *sic veteres auctores, sed gnari locorum*). So zog er, wie oben erwähnt, bei seinem Freunde Plinius genauere Erkundigungen ein über den Vesuvausbruch.

Das „Einquellenprinzip" spielt auch in der Streitfrage über das Verhältnis des Tacitus zu seinem griechischen Zeitgenossen Plutarch eine Hauptrolle. Ein Teil nämlich des

1) Vortrefflich handeln über diese Frage: G. Boissier, Tacite, S. 73—79 und Claeys Boúúaert, Tacitus als Kunstenaar en geschiedschrijver. 1912. S. 47 ff. und 247 ff.

Stoffes von Hist. B. I u. II ist auch von dem sehr produktiven Chäroneer bearbeitet worden in seinen Lebensbeschreibungen der Kaiser Galba und Otho, und die Ähnlichkeit mit der taciteischen Erzählung ist bei ihm vielfach in sachlichen und sogar in sprachlichen Einzelheiten so auffallend, daß sie keine zufällige sein kann. Wie aber diese Übereinstimmungen zu erklären seien, darüber gehen die Meinungen weit auseinander. Die Annahme, daß Tacitus dem Griechen nachgeschrieben habe, ist schon aus dem Grunde hinfällig, weil die erwähnten Biographien jedenfalls später erschienen sind als die ersten Bücher der Historien.[1]) Nun haben viele Gelehrte, statt eine Abhängigkeit Plutarchs von Tacitus ins Auge zu fassen, eine gemeinsame Vorlage für beide Schriftsteller postuliert, eine „Hauptquelle", die freilich bis heute noch nicht zutage getreten ist.[2]) Wohl aber spricht alle Wahrscheinlichkeit dafür, daß Plutarch, als er den „Galba" und den „Otho" schrieb, die taciteische Darstellung des Vierkaiserjahres gekannt und ihr vieles entlehnt hat.

Das Erscheinen der Historien war, wie wir auch ohne des Plinius Zeugnis glauben dürfen, für die literarischen Kreise Roms ein Ereignis, das von Plutarch nicht wohl unbeachtet bleiben konnte, auch wenn er nicht in persönliche Berührung mit dem Verfasser gekommen sein sollte. Nun hatte er, seiner eigenen Erklärung nach, erst spät Latein gelernt, ferner sind seine zahlreichen Biographien sehr rasch nacheinander, z. T. aus dem Gedächtnis, niedergeschrieben worden. Ist es da zu verwundern, wenn er den taciteischen Text flüchtig gelesen, manches ohne Bedenken übernommen, einzelnes auch mißverstanden hat?

Um diesen Nachweis genauer zu erbringen, haben einige Forscher, die sich an Clason und Nipperdey anschlossen, eine große Menge von Stellen aus beiden Autoren verglichen, die jedoch nur zum kleineren Teil als beweiskräftig gelten können. Zu verzichten ist vor allem auf solche Beispiele, bei denen

1) Die sukzessive Veröffentlichung wird ziemlich allgemein angenommen; nach Mommsen umfaßte der zuerst erschienene Teil nur B. I, nach Nissen und Münzer B. I u. II, nach Wölfflin B. I—III.

2) Weder durch Mommsen, der Cluvius Rufus für den gemeinsamen Autor hielt, noch durch Ph. Fabia, der in einer scharfsinnigen Untersuchung (Les Sources de Tacite . . 1893) die Nissensche Theorie zu gunsten des älteren Plinius sehr weit verfolgte und durch seine Beredsamkeit auch G. Andresen für seine Ansicht gewonnen hat S. Nipperdey-Andresen, Annalen Einl.[10] S. 31ff.

es sich um literarisches Gemeingut handelt, um gewisse sentenziöse Antithesen, oft unsicheren Ursprungs, wie das vielumstrittene *cum timeret . . timebatur* (s. zu 1, 86, 6), oder um Reflexionen, die durch allbekannte Vorgänge hervorgerufen wurden, um Urteile der öffentlichen Meinung. Manche Schlagwörter gingen begreiflicherweise von Mund zu Mund und häufig in die Literatur über; so finden wir Galbas Ausspruch *legi a se militem, non emi* (1, 5) auch bei Plutarch, Sueton und Dio Cassius wieder; er war zum geflügelten Wort geworden.

Anderseits hat man gegen Plutarchs Abhängigkeit von Tacitus eingewendet, daß beide in vielen Einzelheiten voneinander abweichen, daß sich bei dem einen Nachrichten finden, die der andere übergeht. Die einfachste Erklärung hierfür, die teilweise auch für Sueton zutrifft, gibt Plutarch selbst. G. 2 a. E. „Eine genaue Erzählung aller Einzelheiten, die sich hierbei (bei den Umwälzungen des J. 69) ereigneten, ist die Aufgabe einer zusammenhängenden pragmatischen Geschichte; dagegen das Beachtenswerte, was sich im Handeln oder Leiden für die einzelnen Cäsaren ergeben hat, darf auch ich nicht übergehen.“ Deshalb macht er viele auf Galbas und Othos Persönlichkeit sich beziehende genauere Angaben, die des Tacitus offenbar abgekürzter Bericht übergeht, und läßt anderes beiseite, was jener aus der Staatszeitung und andern Quellen geschöpft hat, oder er bringt es kürzer und oft ungenauer. Ebenso fehlen bei ihm manche die Provinzen betreffende Nachrichten. Derartige Verschiedenheiten sind also durch die verschiedene Methode des Biographen und des Annalisten bedingt; die Übereinstimmungen fallen dadurch noch mehr ins Auge, und um so unwahrscheinlicher wird die Annahme „der gemeinsamen Quelle“, in der Tacitus alles, worin er mit Plutarch übereinstimmt, gefunden haben soll. Schon die Vergleichung der Persönlichkeit beider Schriftsteller müßte genügen, um das Bedenkliche solcher Hypothese zum Bewußtsein zu bringen. Mag man immerhin dem Griechen zutrauen, daß er mitunter Hinweise auf verschiedene Gewährsmänner, wie z. B. G. 27 *ὡς οἱ πλεῖστοι λέγουσι . . . ἔνιοι δέ . . . οἱ δέ* aus seiner Vorlage übernommen habe, daß er also, um mit Fabia zu reden, „s'est, pour ainsi dire, paré des recherches de la source“; der Verfasser der Historien kann unmöglich so weit in der Harmlosigkeit oder Oberflächlichkeit gegangen sein, Wendungen wie 1, 41 *quidam . . . alii . . . crebrior fama*

*tradidit* u. a. einer andern, wenig ältern Zeitgeschichte nachzuschreiben und seinen römischen Zeitgenossen vorzutragen.[1])

Daß zu den Quellen Plutarchs auch die Historien des Tacitus gehört haben — und mehr läßt sich kaum feststellen — um das zu zeigen, genügt es, nur wenige, besonders auffällige Berührungspunkte aus der von E. Wölfflin, C. E. Borenius u. a. gesammelten Menge hervorzuheben, aus denen hervorgeht, daß Plutarch, sei es infolge flüchtiger Lektüre, sei es aus unzureichender Bekanntschaft mit römischen Verhältnissen, den für ihn ohnehin ziemlich schwierigen Text des Tacitus mißverstanden und unrichtig oder ungenau wiedergegeben hat.[2])

Bei solcher Auffassung des Verhältnisses Tacitus-Plutarch ist selbstverständlich nicht ausgeschlossen, vielmehr mit Bestimmtheit anzunehmen, daß Plutarch noch manche andere schriftliche sowohl wie mündliche Nachrichten aus dem ereignisvollen Jahre 69 zu Gebote gestanden haben und von ihm verwertet worden sind, weshalb sein inhaltreicher Bericht oft

---

1) Es ist eine etwas übertriebene Auffassung der röm. Historiographie als „opus oratorium" wenn M. Schanz (Gesch. d. r. Litt. II$^2$ 237 ff.), nachdem er „die bedeutende geistige Individualität" des Tacitus nachdrücklich hervorgehoben, dann für die Hypothese der gemeinsamen Quelle eintritt und gleichsam beschwichtigend hinzufügt: „Der Stil des Tacitus hat ein so individuelles Gepräge, daß es nichts ausmacht, wenn hier und da (?) fremdes Gut verwertet wird." — Auch Andresen (Nipp.-Andr., Annalen Einl. $^{10}$ S. 31 Anm.) sieht sich genötigt zuzugestehen, daß bei Anerkennung jener Theorie das Maß der Originalität des Tacitus beschränkt werde.

2) Als besonders charakteristische Stellen sind hervorzuheben h. 1, 27, 5 ff. (Plut. G. 24); 27, 11 ff. (G. 25); 41, 11 *quidam . . . Camurium* (G. 27 *ὡς οἱ πλεῖστοι λέγουσι κτλ.*); 80, 2 *e colonia Ostiensi . . . urbem ac Palatium petunt* (Pl. O. 3). Mitunter verrät Pl. seine Abhängigkeit durch eine fast wörtliche Übersetzung in der Darstellung unbedeutender Vorgänge, wie ich in Bursians Jahresber. Bd. CXXI S. 59 gezeigt habe. Selbst einen kleinen Irrtum des Tac. 2, 43, 4 *prima Adiutrix non ante in aciem deducta* (s. K. 24 u. 25) hat Pl. (O. 12) unbedenklich übernommen. 1, 14, 4 *comitia imperii transigit* scheint Veranlassung zu dem Ausdruck *ἀρχαιρεσιάζοντας* (G. 24) gegeben zu haben. Anderseits finden sich Stellen, die den Eindruck machen könnten, als habe Plut. durch kleine Auslassungen und Zusätze den Ursprung seiner Darstellung verschleiern wollen; z. B. beschreibt er den Umweg Othos vom Palatium zum Miliarium so, daß er zwar auch die Tiberiana domus, nicht aber das Velabrum erwähnt, auch nicht den Standort jener Säule; dagegen hält er es bezeichnenderweise für zweckdienlich, seine Leser zugleich über deren Bestimmung aufzuklären, was Tacitus selbstverständlich unterlassen hat. — Vgl. auch Hartman, Analecta Tacitea 1905 S. 1—11.

zur Ergänzung, mitunter zur Berichtigung der taciteischen Erzählung dient.

Die Forschung nach den Grundlagen der Historien und Annalen ist, wie oben bereits bemerkt, unzertrennlich von der Schätzung ihrer Glaubwürdigkeit. Indem Tacitus seinen Vorgängern in der Geschichtschreibung der Kaiserzeit, die er doch nicht umhin konnte zu benutzen, nicht nur ausreichende Sachkenntnis, sondern auch Unbefangenheit und den Mut der Wahrheit abspricht, gibt er der Kritik das Recht, auch seine Schriften besonders darauf hin zu prüfen, ob und wieweit der Autor seiner wiederholten Versicherung der Unparteilichkeit, der *incorrupta fides* (h. 1, 1, 15; ann. 1, 1, 15), treu geblieben sei. Es hat denn auch, schon seit Voltaire, nicht an Angriffen auf die Integrität des Tacitus gefehlt, die zugleich oft zu gewagten „Rettungen" der von ihm Gebrandmarkten wurden; namentlich suchte man einzelne der unvergänglichen Kaiserporträts, wie das Bild des Tiberius, als unähnlich, als der Wirklichkeit oder gar der Menschennatur widersprechend zu erweisen. Nun urteilt zwar Tacitus anerkanntermaßen über Tiberius weit günstiger und verständiger als Dio Cassius oder gar Sueton, doch fällt dieser Umstand für die Beurteilung der ganzen Frage ebenso wenig schwer in die Wagschale, wie die eulogistische Darstellung des Velleius, der sogar Sejan lobt, in die andere. Vielmehr werden die besten Kenner und Verehrer des Tacitus dem auf gründlicher Einzelkritik beruhenden Urteil des Altmeisters Ranke[1]) beipflichten müssen: „In Tiberius hat Tacitus das Ideal des heuchlerischen Despotismus mit starken Farben dargestellt, mit unvergleichlichem Talent: aber es ist eben ein Gedankenbild des Historiographen, volle Realität kommt ihm nicht zu." Zugleich aber dürfen einige psychologische Momente nicht unbeachtet bleiben, welche die vorherrschend pessimistische Auffassung und Darstellung des Tacitus verständlich machen: der Historiker schrieb unter dem Einfluß einer nach Domitians Sturz eingetretenen allgemeinen Reaktion gegen das Andenken der Despoten überhaupt; manches mag er in das Bild des Tiberius hineingelegt haben, was er an Domitian erfahren und beobachtet hatte. Dieser mußte seinerseits wiederum durch den Gegensatz zu der glänzenden Gestalt des Titus ebenso leiden, wie der Einsiedler von Capri neben dem Idealbild des Germanicus (dem

1) Weltgesch. III Anal. S. 300. Vgl. vor allem H. Peter, Die gesch. Lit. über die röm. Kaiserzeit. 1897 II 2.

Agricola vielfach ähnlich) in den Schatten getreten ist. Zudem scheint die dem Tacitus vorliegende Überlieferung, von der Volksstimme ganz abgesehen, für die Kaiser oft noch viel ungünstiger gewesen zu sein als sein Urteil; vgl. z. B. ann. 13, 1 u. Plin. n. h. 7, 58; auch ann. 4, 10f. „Zuzugeben ist allerdings, daß die Darstellung des Tacitus je nach Stimmung und Zusammenhang mitunter ein anderes Streiflicht auf dieselben oder ähnliche Verhältnisse fallen läßt, doch ist dies keineswegs eine ‚taciteische Eigentümlichkeit', wie wohl behauptet worden ist" (Ranke a. a. O.).

Es fällt keineswegs schwer, dem Autor eine Reihe von Irrtümern, selbst kleine Widersprüche [1]) nachzuweisen, auch wird niemand leugnen, daß er von angeborenen und anerzogenen Vorurteilen nicht frei war, daß sein Urteil über Personen und Zustände größere Schärfe und Bitterkeit annimmt, je nachdem er von ihnen näher berührt wird. Ganz unhaltbar aber ist der s. Z. von L. Freytag, A. Stahr und Genossen gegen Tacitus erhobene, auch später noch hin und wieder laut gewordene Vorwurf, er habe, sei es aus politischer Gegnerschaft, sei es aus persönlicher Gehässigkeit die Wahrheit oft verschwiegen oder verschleiert, das Tun und Lassen der Herrscher mit Bewußtsein oder in parteisüchtiger Verblendung und Leidenschaft unrichtig und schief dargestellt. Gegen diese und ähnliche Verdächtigungen hat denn auch mit voller Überzeugung Theodor Mommsen seine Stimme erhoben, der wie kaum ein anderer die taciteischen Werke gründlich durchforscht und mit kongenialem Verständnis beurteilt, zugleich auch ihre Schwächen und Einseitigkeiten (nach unseren Begriffen) klargelegt hat. „Nichts ist evidenter, als daß sein Motto ‚sine ira et studio' wohl in individueller Beziehung wahr ist, denn er war ein ehrlicher Mann, daß aber diejenige Liebe und derjenige Haß, die aus der sittlichen Empfindung entspringen, die rechten Musen dieses antiken Schlosser sind und eben bei ihm nicht etwa auf Klassen oder Parteien, sondern durchaus auf Personen sich richten. Die Sympathie der vielen Leser und die Antipathie der wenigen Forscher für und gegen seine Eigenart ruhen eben auf diesem Grunde. Aber ein Tendenzschriftsteller ist er nicht, wenigstens nicht in dem Sinne, daß er einer einzelnen Staatsform oder

1) S. Nipperdey-Andresen, Annalen Einl.[10] S. 34 ff. Ebenda S. 18ff. werden die philosophischen, religiösen, politischen und sozialen Anschauungen des Tacitus erörtert.

einer politischen Partei besondere Gunst zuwendet." (Die Germania des Tacitus, in Reden u. Aufsätze, Berl. 1905, S. 146).

*Eine* Tendenz allerdings, auch bei andern Historikern[1]), nur minder stark hervortretend, ist in den Werken des Tacitus vorherrschend und wird von ihm mit vollem Bewußtsein, ja mit Leidenschaft verfolgt: die ethische oder, wenn man will, die erzieherische.[2]) „Die Hauptaufgabe der Geschichtschreibung sehe ich darin, daß die Tugenden nicht verschwiegen werden und die Verworfenheit in Wort und Tat sich vor der Schande der Nachwelt fürchten lerne" (ann. 3, 65). — Übrigens gehörte „laudare claros viros et vituperare improbos" längst zu den ersten Übungen der Rhetorenschule. Quint. inst. 2, 4, 20; 3, 7.

Ein anderer für die schriftstellerische Tätigkeit des Tacitus bezeichnender wichtiger Gesichtspunkt ist der von ihm am Eingang der Historien (1, 4) aufgestellte, indem die Übersicht über die Zustände des röm. Reiches damit begründet wird: *ut ratio causaeque noscantur.* — Schon im Dialogus wird eingehend und scharfsinnig nachgewiesen, wie der Verfall der Beredsamkeit aus den veränderten politischen und gesellschaftlichen Zuständen Roms hervorgegangen sei. Auch in der patriotischen Warnung vor der drohenden Überlegenheit des unverdorbenen germanischen Volkstums, welche in der Germania Ausdruck gefunden hat, fehlt es nicht an Hindeutungen auf die Ursachen dieser Überlegenheit.

In den Historien ist, ganz jenem Prinzip gemäß, der ursächliche Zusammenhang zwischen den auf Neros Sturz folgenden Greueln des „Vierkaiserjahres" und dem raschen Anfall des Reichs an die Flavier durch reichliches Material dargetan. Die Bedingungen für den Anschluß der einzelnen Provinzen, die nach Neigung und Nutzen wechselnde Parteinahme der Führer und der Heere, die Sympathien und Antipathien des Senats wie der hauptstädtischen Bevölkerung werden näher motiviert und der Schilderung der entscheidenden Vorgänge jedesmal vorausgeschickt. Das Jahr 69 mit seinem endlosen

1) Über Livius vgl. Weißenborn-H. J. Müller, 8. Ausg. Einl. 14 ff. S. auch Diodor I, 2.

2) Kurt Breysig, Kulturgesch. d. Neuzeit II, 1 (1901): „Tacitus war so sehr Individualität, daß er all seine Kraft auf die Schilderung einzelner führender Persönlichkeiten konzentriert und auf sie zuletzt alles zurückführen wollte. Die Sittenschilderung, die er gibt, ist mehr um ihrer pädagogischen Wirkung willen unternommen, wie die so stark die ethische Seite hervorkehrende Einzelcharakteristik bei ihm und bei Livius und Sallust."

Blutvergießen, die Zerrüttung der Heereszucht und alle Leiden des Bürgerkriegs mußten in den besseren Elementen des Volkes das Verlangen nach andern Zuständen dringender machen. Und so bildeten die Wirkungen dreier Pronunciamentos gleichsam das blutige Vorspiel zum triumphierenden Einzug der Flavier in das Palatium.

Die Gestalten, nicht „Helden“ dieses kurzen, aber furchtbaren Dramas, das auf die neronische Tragödie folgte, bilden die denkbar stärksten Gegensätze. Die beiden ersten, Galba und Otho, werden in der „Vorgeschichte“ (S. 26 ff.) bis zu ihrem Eintreten in die taciteische Erzählung, nach Plutarch, Sueton und Dio Cassius, kurz geschildert. Galba der engherzige Greis, ohne hervorragende Eigenschaften, ein einsamer Mann, der, wie es scheint, wenig Anhänglichkeit gewonnen hatte; Otho, ein gewissenloser, lasterhafter Weichling, doch unter Umständen auch zu energischem Handeln fähig, war seinem früheren Gönner Nero wohl zu ähnlich, um nicht in gewissen Kreisen Sympathie zu finden. Welche Momente schließlich zusammengewirkt haben werden, um das Andenken des Meuterers und Verräters in ein günstigeres Licht zu setzen, ist leicht zu denken: die Erinnerung an seine freigebige Hand, der überaus schroffe Kontrast namentlich zu seinem Nachfolger, ferner der Umstand, daß Vespasian gewissermaßen als Rächer Othos galt, weshalb in der Flavierzeit über den Toten milder geurteilt zu werden pflegte, als er verdient hatte; endlich aber der selbstgewählte Tod, ein „Opfertod“, wie ihn viele, namentlich seine Soldaten, aufgefaßt haben; solches Ende bildete ein versöhnendes Gegengewicht zu seinem schuldbeladenen Leben. Die gesamte Tradition stimmt in der Hervorhebung dieses pathetischen Hinweises überein; der Spötter Iuvenal (II 105) freilich wollte das „egregium facinus“ als solches nicht anerkennen.

Mit besonders tiefer Verachtung spricht Tacitus vom dritten Kaiser des Jahres 69, der durch seine Schlemmerei, Trägheit und Feigheit nicht nur dem Thron und dem römischen Reiche, sondern auch, was für Tacitus besonders erschwerend ins Gewicht fiel, dem vornehmen Namen seines Geschlechts Unehre gemacht hatte. Vitellius, der das Glück des Kaisertums in rohem Sinnengenuß vorausgenommen, bietet auch in seinen letzten Augenblicken ein widerwärtiges Schauspiel; er endet, „von Vielen gescholten, von Niemand beweint“, unter den Streichen des rasenden Pöbels.

— -

# Vorgeschichte.

Servius Sulpicius Galba wurde am 24. Dezember 5 v. Chr. auf einem Landsitze bei Terracina geboren. Nach philosophischer und juristischer Vorbildung trat er, unterstützt durch den alten Adel und den Reichtum seiner Familie, sowie durch die Gunst der ihm verwandten Livia, der Gattin Augusts, früh in die Staatslaufbahn ein. Als Prätor gab er dem Volke Schauspiele von nie gesehenem Glanze, alsdann führte er kürzere Zeit die Statthalterschaft von Aquitanien.

Im Jahre 33 erlangte G. aus den Händen der Livia das Konsulat. Damals war es, daß Tiberius in einer Unterhaltung mit dem Konsul das prophetische Wort gesprochen haben soll: „Auch du, Galba, wirst einmal mit dem Kaiserthron Bekanntschaft machen“ (Tac. ann. 6,20). Nach dem Tod seiner Gattin Lepida und seiner beiden Söhne blieb er unvermählt, obgleich hochstehende Frauen sich eifrig um seine Gunst bemühten. Ein Legat aus dem Testament Livias wußte Tiberius ihm vorzuenthalten.

Unter C. Cäsar Caligula zeichnete sich Galba seit 39 als Statthalter in Obergermanien aus, sowohl durch die unerbittliche Strenge, mit welcher er sein Amt verwaltete, als auch durch die Erfolge gegen die Anstürme der rechtsrheinischen Germanen. Fest blieb er auch gegenüber der nach Caligulas Tod an ihn herantretenden Versuchung, sich der Alleinherrschaft zu bemächtigen. Um so höher schätzte ihn wegen dieser Loyalität Claudius, in dessen glänzendem Stab Galba im Jahre 43 mit nach Britannien zog, wo er an der Eroberung von Camulodunum teilnahm. Mit dem Kaiser zurückgekehrt, wurde er als der geeignete Mann erachtet, die Provinz Afrika aus ihren zerrütteten Zuständen herauszureißen. Zwei Jahre brachte G. dort zu und führte nach Besiegung der aufständischen Bevölkerung die Provinzialeinrichtungen in Afrika und Numidien durch. Nach seiner Heimkehr wurde ihm durch Erteilung der Triumphinsignien und die Wahl in die höchsten Priesterämter gedankt. Nunmehr lebte Galba auf seinen Landgütern in Zurückgezogenheit und Ruhe, bis ihm von Nero die Statthalterschaft des tarrakonensischen Spaniens angetragen wurde. Damals, so erzählte man, wiederholten sich die Wahrzeichen, welche schon dem Knaben die künftige hohe Würde verkündigt hatten. Acht Jahre lang verweilte G. in jener Provinz und führte sein Amt anfangs mit der alten

Strenge und Energie, die oft sogar selbst zu unerwarteter Härte und Grausamkeit wurde (so erzählt Sueton, G. 9, 1, anders Plutarch, G. 3f.). Allmählich aber, unter dem Einfluß des Greisenalters und wohl auch im Hinblick auf das unberechenbare Regiment Neros (vgl. Agr. 6, 14 quiete et otio transiit (Agricola), gnarus sub Nerone temporum, quibus inertia pro sapientia fuit) wurde er lässiger; „vom Nichtstun brauche man keine Rechenschaft abzulegen“, meinte er, und hoffte Klagen über seine Amtsführung dadurch am leichtesten vorzubeugen, daß er bei manchem Unrecht der Prokuratoren und anderer Unterbeamten durch die Finger sah.

Damals stand Galba mit dem jungen Statthalter der Nachbarprovinz Lusitanien, M. Salvius Otho, auf freundschaftlichem Fuße. Dessen Familie stammte aus dem etruskischen Städtchen Ferentium. Der Großvater war, wie Galba, durch die Gunst Livias gefördert worden, der Vater, L. Salvius Otho, hatte als erstes Mitglied der Familie das Konsulat (33, mit Galba zusammen) bekleidet und sich auch in der Provinzialverwaltung tüchtig gezeigt. — M. Otho war am 28. April des Jahres 32 geboren. Als Neros Jugendfreund und Genosse seiner Vergnügungen gewann er, obwohl geistig wenig bedeutend, bald am Hofe eine einflußreiche Stellung. Er hatte sich herbeigelassen, die kaiserliche Maitresse Poppäa Sabina zu heiraten, weil er sich jedoch in die ihm zugedachte Rolle nicht recht zu fügen wußte, wurde die Ehe durch den Machtspruch des Herrschers wieder gelöst und der in Ungnade gefallene Günstling nach dem fernen Lusitanien „verschickt“ (sepositus).

Sein dortiges Amt führte Otho schon zehn Jahre und zwar wider Erwarten gut und pflichtmäßig, als Neros Sturz neue Hoffnungen in ihm wachrief. Er trat sofort als „glänzendste Erscheinung“ (inter praesentes splendidissimus h. 1, 13) Galba zur Seite und bildete einen geradezu herausfordernden Gegensatz zu dem „medium ingenium“ des schwerfälligen und engherzigen Greises; durch Adoption von Seiten des Kinderlosen gedachte er die Anwartschaft auf das Prinzipat zu erlangen.

Bereits vor Neros Tode war nämlich an Galba die Aufforderung herangetreten, die Alleinherschaft zu übernehmen und, auf die Waffenmacht der westlichen Provinzen gestützt, der Mißregierung des Tyrannen ein Ende zu machen. Der erste Anstoß hierzu ging von dem Aquitanier Vindex aus.

Altkeltischem Adel entstammt, doch römischer Erziehung und Bildung, war er von Nero zum Statthalter der Provinz Gallia Lugdunensis ernannt worden; doch erbittert über den harten Steuerdruck, unter dem die gallischen wie andere Provinzen seufzten, und über den tyrannischen Wahnwitz des Kaisers, der damals, von seiner Kunstreise durch Griechenland zurückgekehrt, in Neapel Orgien feierte, faßte er den Entschluß, die Willkürherrschaft Neros zu stürzen. Daß V. dabei an die Aufrichtung eines nationalen selbständigen Reichs in Gallien oder an die Wiederkehr der alten Republik gedacht habe, ist eine zu weit gehende, durch keine Überlieferung gestützte Vermutung einiger Gelehrten; aber selbstverständlich mußte eine Befreiung des Gesamtreichs von unerträglicher Despotie auch Gallien zu gute kommen.

Vindex setzte sich zu diesem Zwecke brieflich in Verbindung mit Galba und forderte ihn auf, „mit ihm zur Befreiung des Menschengeschlechts gemeinsame Sache zu machen und die Führerschaft zu übernehmen“. Zugleich berief er im Frühjahr 68 die Vornehmsten seiner Landsleute zu einer Versammlung, schilderte ihnen mit beredten Worten die unerträglichen Zustände im Reich wie in den Provinzen und forderte sie zu tatkräftiger Selbsthülfe auf. Die Bewegung ergriff bald das leicht erregbare Volk, so daß Vindex, mit echt keltischer Übertreibung, an Galba schreiben konnte, 100000 Bewaffnete stünden ihm schon zu Gebote, mit denen er für ihn zu Felde ziehen werde. — Galba hatte die Anerbietungen des Galliers seinen Vertrauten mitgeteilt; einige wollten abwarten, welche Haltung die Hauptstadt zu der Bewegung einnehmen würde; T. Vinius aber riet unbedingt zum Anschluß an die Aufständischen, deren Freundschaft man nicht verscherzen dürfe. Der Gegenstand der Beratungen war unterdessen im Heere bekannt geworden, und sobald sich der Statthalter öffentlich zeigte, begrüßte man ihn einhellig als Imperator. Diesen Titel lehnte er zunächst ab; nur als „Feldherr des römischen Senats und Volkes“ wollte er seine ganze Sorge dem Vaterland widmen. Sein Entschluß wurde übrigens durch aufgefangene Briefe bestärkt, in welchen Nero die Statthalter der Nachbarprovinzen aufforderte, Galba aus der Welt zu schaffen; denn durch Auslieferung einiger Schreiben des Vindex sowie durch allerlei leichtfertig verbreitete Weissagungen („es werde aus Spanien der Weltherrscher kommen“) war Neros Mißtrauen gegen Galba geweckt worden. Als die Nachricht von der

vollzogenen Schilderhebung einlief, war die Bestürzung des Kaisers anfangs sehr groß; bald aber faßte er sich und versuchte gewungene Scherze über den Abgefallenen; dann ließ er ihn durch den Senat ächten und seine Güter verkaufen, um sich schadlos zu halten. Ein Gleiches tat Galba mit Neros Besitzungen in Spanien; zugleich verstärkte er sein Heer durch Aushebungen in der Provinz, um für alle Fälle gerüstet zu sein.

Julius Vindex hatte unterdessen eine Verständigung mit L. Verginius Rufus, dem Statthalter in Obergermanien, gesucht, welchem von seinen eigenen und andern Truppen die Kaiserwürde angeboten war; dieser schwankte anfangs; als aber Vindex mit einer Streitmacht aufbrach, um Vesontio, jenen wichtigen, die Verbindung zwischen Rhein- und Rhonetal beherrschenden Punkt, zu besetzen, führte er, wohl auf Anordnung des Senats, die rheinischen Legionen gegen ihn. Während die Führer bei Vesontio unterhandelten, kam es, so erzählte man, zu einem von ihnen nicht gewollten, vermutlich durch den nationalen Gegensatz verursachten Zusammenstoß der Heere, in dem die Gallier völlig geschlagen wurden und 20000 Tote auf der Walstatt ließen. Auch Vindex war gefallen, ob durch eigene Hand, aus Verzweiflung über die Katastrophe, wie Plutarch und Dio berichten, ist nicht zu entscheiden; Tacitus scheint davon nichts gewußt zu haben (h. 1, 51 *caeso . . Vindice*).

Die siegreiche Armee rief nun wiederholt ihren Führer zum Kaiser aus, allein Rufus lehnte standhaft ab, wohl in der Erkenntnis, daß er ohne Bürgerkrieg sich nicht im Besitz der Herrschaft werde halten können; und die Soldaten blieben vorläufig dem Senat und Volk zur Verfügung. Galba wurde durch die Nachricht vom Tode des Vindex in große Bestürzung versetzt, so daß er fast das Unternehmen aufgegeben hätte; auch witterte man bereits Anschläge gegen seine Person: da brachte der Freigelassene Icelus zu rechter Zeit die Botschaft, daß Nero (seit dem 9. Juni 68) nicht mehr unter den Lebenden sei; „er selbst habe den Leichnam des Kaisers gesehen“. Dies änderte die Sachlage völlig. In vielen Teilen des Reiches huldigte man Galba, der, hierdurch ermutigt, nunmehr den Namen Caesar annahm. Verginius, welcher zuerst nur einen Auserwählten des Senats hatte anerkennen wollen, trat vor Galba zurück und blieb, nachdem er die Stürme der Revolution überstanden, unangefochten, bis ihn

30 Jahre später, in seinem dritten Konsulat der Tod abrief. Tacitus hielt, wie vorher bemerkt, die Leichenrede für den patriotischen Mann („*exemplar aevi prioris*“ Plin. ep. 2, 1), dessen selbstverfaßte Grabschrift lautete: Hic situs est Rufus, pulso qui Vindice quondam imperium adseruit non sibi, sed patriae.

Galba begab sich jetzt, von Otho begleitet, an der Spitze der von ihm in Spanien gebildeten Legion (VII Hispana, auch Galbiana) und Hülfstruppen auf den Weg nach Italien, mit dem Kriegsmantel angetan und mit dem Schwert gegürtet, um anzudeuten, daß er auf kriegerischen Widerstand gefaßt sei. Die Gegner, welche er am meisten zu fürchten hatte, waren der Legat Fontejus Capito in Untergermanien und L. Clodius Macer in Afrika, nicht zum wenigsten aber der ehrgeizige Prätorianerobrist Nymphidius Sabinus. Dieser, ein Mann von hohem Wuchs und schönem Äußern, der sich gern einen Sohn Caligulas nennen ließ, hatte von Nero die konsularischen Insignien und die Würde eines Gardepräfekten erhalten. Seinen Amtsgenossen Ofonius Tigellinus, den der Kaiser mit Gütern und Ehren überhäuft hatte, drängte er alsbald nach dem Tode Neros zur Seite. Nymphidius hatte den Sturz des Kaisers für sein eigenes Werk ausgegeben: er zeigte sich anfangs tätig für Galbas Sache; angeblich in seinem Namen machte er den Prätorianern großartige Versprechungen; er sandte dem neuen Herrscher Geldmittel und Tafelgerät aus Neros Nachlaß, um Gesandtschaften stattlich bewirten zu können; als er aber merkte, daß die Erhebung des alten sparsamen und strengen Galba beim Volke und beim Heere nicht beifällig aufgenommen wurde, ließ er sich durch das Entgegenkommen des Senats und durch sein Ansehen bei den Soldaten zu dem Plane verleiten, selbst den Kaiserthron zu besteigen. Er wußte durch einen seiner Freunde, Gellianus, den er alsbald nach Spanien geschickt hatte, um Galba und dessen Umgebung zu beobachten, daß T. Vinius großen Einfluß auf den Kaiser ausübte und daß dieser den Cornelius Laco zum Gardepräfekten ernannt hatte; daran erkannte er, daß für ihn weder im öffentlichen Dienst noch in des Galba Freundschaft ein Platz übrig sei, und beschloß nun das Äußerste zu wagen, indem er sich an die Offiziere der hauptstädtischen Garnison wandte. Allein ein Centurio Antonius Honoratus durchkreuzte seine Absicht. Er stellte den Kameraden vor, daß sie den mit schweren Verbrechen belasteten Nero doch

erst dann aufgegeben hätten, als ihnen Nymphidius mitgeteilt, daß jener geflohen sei und sie im Stich gelassen hätte; es liege kein triftiger Grund vor, von dem eben erst proklamierten Kaiser abzufallen. Die Mannschaft und die Mehrzahl der Offiziere beschloß denn auch den Fahneneid nicht zum zweitenmal zu brechen. Als daher Nymphidius — der designierte Konsul Cingonius Varro hatte ihm eine Rede verfaßt, die er bei sich trug — zum Prätorianerlager kam, fand er das Tor geschlossen, und als er dennoch mit seinen Begleitern einzudringen versuchte, wurde er, nachdem ein Speerwurf durch einen aus dem Gefolge aufgefangen war, mit dem Schwerte angegriffen und fliehend niedergestoßen. Jenem Cingonius kostete die Autorschaft der nicht gehaltenen Ansprache noch vor Galbas Ankunft das Leben.

Inzwischen wurde der neue Herrscher bei Narbo von einer Abordnung des Senats begrüßt und aufgefordert, recht bald sich dem römischen Volke zu zeigen, das ihn mit Ungeduld erwarte. Bei dieser Gelegenheit beobachtete Galba den Gesandten gegenüber eine ebenso würdige wie konziliante und bescheidene Haltung. In der Hauptstadt aber trat bald ein verhängnisvoller Umschlag der Stimmung ein, als mit dem Vortrab der Galbianer zugleich die Kunde von dem Blutbad an der mulvischen Brücke eintraf.

Nero hatte nämlich zu seiner persönlichen Sicherheit eine große Anzahl Flottenmannschaften nach Rom gezogen und aus ihnen eine Legion (I Classica) gebildet. Die übrigen, welche sich gleichfalls Hoffnung auf den ehrenvolleren und einträglicheren Dienst gemacht hatten, zogen Galba zur mulvischen Brücke (Ponte molle, 3 Kilometer nördlich von Rom) entgegen und umdrängten ihn, um ihre Wünsche vorzutragen. Als sie kein Gehör fanden, wurden Äußerungen des Unwillens laut, welche dem Kaiser als Meuterei erschienen; diese zu unterdrücken, ließ er die Reiterei einhauen und die Gefangenen dezimieren; der Rest wurde in Gewahrsam gebracht.

Große Erbitterung rief auch die von der Reise aus befohlene Hinrichtung des Petronius Turpilianus hervor, eines alten Mannes, der im Jahre 61 nach Britannien entsendet worden und den dortigen Aufstand mehr durch Nachgiebigkeit als mit dem Schwerte beschwichtigt hatte, wofür ihm die vielleicht nicht verdienten Insignien des Triumphes zu teil geworden waren. Man wußte keinen andern Grund für seine Tötung ausfindig zu machen, als daß er dem Nero ergeben gewesen.

Zu den Mißgriffen, die der Kaiser in der ersten Zeit beging, gehörte auch, daß er die ihm feindlich gesinnte legio Classica in Rom beließ, dagegen die ihm treu ergebene VII Galbiana nach Pannonien sandte. Und die bewährte germanische Leibgarde, welche Nero stets hochgehalten, entließ er ohne Entschädigung oder Belohnung in ihre Heimat, angeblich weil sie mit dem einflußreichen und angesehenen Cn. Dolabella, dessen Park ihr Quartier benachbart gewesen, in freundliche Beziehungen getreten zu sein schien.

Manche Günstlinge Neros, die der allgemeine Haß als todeswürdig bezeichnete, wurden auf Galbas Befehl hingerichtet, und so „rächte“ er das römische Volk an dem gefallenen Regime (daher das Bild des Mars Ultor auf Münzen Galbas); andere dagegen, obwohl nicht minder schuldbeladene, ließ er aus besonderen Rücksichten verschonen.

Durch solches Verfahren, in dem große Härte mit Nachgiebigkeit wechselte, entfremdete sich der Kaiser bald nicht nur die Menge, die gewohnt war, von ihren Herrschern unterhalten und umworben zu werden, sondern auch die höheren Klassen der Bevölkerung, welche von ihm bessere Zeiten erhofft hatten. —

---

Der uns erhaltene Teil der Historien besteht aus einer fast ununterbrochenen Reihe von Schilderungen innerer und auswärtiger Kämpfe (*„proeliorum varietates“*)[1]. Das Schicksal des Reiches war seit Neros Ausgang völlig in die Hände der Legionen gegeben, die nach Neigung und Nutzen Kaiser erheben und stürzen. Deshalb wird ein kurzer Überblick über die bei Beginn der Ereignisse des Jahres 69 vorhandene Streitmacht Roms für das leichtere Verständnis der taciteischen Darstellung nicht ohne Nutzen sein. Diese Übersicht schließt sich am einfachsten einer Aufzählung der damals bestehenden römischen Provinzen an, deren verschiedene Bedeutung teilweise aus der Rangbezeichnung der Vorsteher zu erkennen ist.[2])

---

1) Bezeichnend dafür ist die lexikologische (von R. Macke aufgestellte) Statistik, wonach z. B. *miles* allein in den Hist. an 100 Stellen mehr vorkommt als in den Annalen; und dementsprechend sind auch die Wörter *arma, bellum, proelium, castra, exercitus, legio, cohors, ala, auxilium, dux, dilectus, hostis, nuntius* u. a. m. hier besonders häufig.

2) ann. 4, 4 und 5 gibt Tacitus einen summarischen Überblick

Die Senatsprovinzen wurden durchs Los auf ein Jahr bestimmt. Die Statthalter führten den Titel Prokonsul; sie hatten 6 Liktoren (die von Asia und Africa 12); Militärgewalt stand ihnen nicht zu; die Verwaltung der staatlichen Einkünfte besorgte unter ihnen der Quästor, die des kaiserlichen Gutes der Prokurator, ein aus dem Stande der Ritter oder der Freigelassenen gewählter Hausbeamter.

Von den kaiserlichen Provinzen wurden die wichtigeren, mit mehreren Legionen belegten, durch konsularische, die andern durch prätorische Legaten (legati Augusti consulares und leg. Aug. pro praetore [praetorii]) verwaltet. Diese (quinquefascales) waren vom Kaiser auf unbestimmte Zeit ernannt, hatten Verwaltung, Rechtspflege und obersten Heerbefehl; unter ihnen standen die Legionsführer (legati legionum).

Die kleineren Provinzen waren Prokuratoren aus dem Ritterstande, großenteils kaiserlichen Freigelassenen, unterstellt, deren Machtbefugnis sich hier gewöhnlich auf alle Gebiete erstreckte, während sie in den proprätorischen Provinzen nur das Finanzwesen verwalteten und gelegentlich als Stellvertreter des Statthalters fungierten; oft dienten sie dem Kaiser, um ihre Vorgesetzten zu überwachen. Bezeichnend für die Bedeutung und die häufige Ausbeutung dieses einträglichen Amtes sind viele Stellen bei Tacitus, z. B. h. 1, 2, 17 (s. Anm.); 2, 86, 15 ff.; Dial. 7, 8; Agr. 9, 18; 15, 6; ann. 12, 60, 2 (s. Nipp.-Andr.); 16, 17, 9.

Zu Anfang des Jahres 69 n. Ch. waren 30 Legionen zu je 5000 Mann Infanterie und 120 Reitern folgendermaßen im römischen Reiche verteilt:

| Provinzen | | Vorsteher | Legionen |
|---|---|---|---|
| Sicilia | | pro consule | |
| Sardinia et Corsica [1] | | „ „ | |
| Hispania citerior, Tarraconensis | Hispaniae | legatus consularis | VI [2] (Gallica) Victrix. X Gemina. (I. Classica Adiutrix) |
| Hispania ulterior Baetica | Hispaniae | pro consule | |
| Lusitania | Hispaniae | leg. pro praetore | |

---

über die ums Jahr 23 n. Chr. in den Provinzen verteilte Wehrkraft, ohne jedoch die einzelnen Legionen näher zu bezeichnen. Auch die mit Rom verbündeten Könige zählt er dort auf.

1) Zu Anfang der Kaiserzeit vereinigt als Senatsprovinz, bis Augustus 6 n. Chr. Sardinien einem „procurator et praeses“ übergab.

| Provinzen | | Vorsteher | Legionen |
|---|---|---|---|
| Gallia Narbonensis | | pro consule | |
| Aquitania | Galliae | leg. pro praetore | |
| Gallia Lugdunensis | Galliae | " " " | I Italica (von Nero gebildet), lag in Lugudunum (Lyon). |
| Belgica | Galliae | " " " | |
| Germania superior | Germaniae | legatus consularis | IV Macedonica (bald eingegangen) und XXII Primigenia in Mainz, XXI Rapax in Vindonissa |
| Germania inferior | Germaniae | " " | I Germanica in Bonn V Alaudae und XV Primigenia in Vetera (Xanten) XVI Gallica, in Novaesium (Neuß), von Vespasian kassiert. |
| Alpes Maritimae | | procurator (praeses) | |
| Alpes Cottiae (regnum Cottii) | | procurator | |
| (Alpes Poeninae) | | " | |
| (Alpes Graiae) | | " | |
| Britannia | | legatus consularis | IX Hispana. II. Augusta. XX Valeria Victrix. (XIV Gemina M. V.) |
| Raetia cum Vindelicia | | procurator | |
| Noricum (regnum Noricum) | | " | |
| Pannonia | Illyricum | legatus consularis | XIII Gemina VII Galbiana. |
| Dalmatia (Delm.) | Illyricum | " " | XI Claudiana XIV Gemina Martia Victrix (gew. in Britannien). |
| Moesia | | legatus consularis | VII Claudiana XIII Augusta. III Gallica (gew. in Syrien) |

Nero machte 67 Sardinien wieder zu einer Senatsprovinz. Vespasian stellte sie abermals unter einen „procurator et praeses"; Korsika blieb prokuratorisch (ann. 13, 30).

2) Oktavian hatte, als die Heere seiner Gegner zu ihm übertraten, die Truppenverbände unter den alten Bezeichnungen bestehen lassen, daher 3 der älteren Legionen seitdem durch die Zahl III, je 2 durch IV, V, VI und X bezeichnet und nur durch Beinamen unterschieden wurden.

| Provinzen | | Vorsteher | Legionen |
|---|---|---|---|
| Thracia (Thraecia) | | procurator | |
| Macedonia | | pro consule | |
| Achaia cum Epiro | | „ „ | |
| Asia | | „ „ | |
| Bithynia et Pontus | | „ „ | |
| Galatia | | legatus pro praetore | |
| Cappadocia | | procurator | |
| Pamphylia cum Lycia | | legatus pro praetore | |
| Cyprus | | pro consule | |
| Syria cum Cilicia | | legatus consularis | XII Fulminata. VI Ferrata. IV Scythica. (III Gallica; s. Moesia) |
| Iudaea | | procurator | V Macedonica. X Fretensis. XV Apollinaris |
| Aegyptus | | praefectus Aeg. (loco regis H. I. 11) | III Cyrenaica. XXII Deiotariana |
| Creta et Cyrenae | | pro consule | |
| Africa | | pro consule und leg. Aug. pr. praet. für Numidien | III Augusta. (I Macriana) |
| Mauretania Caesariensis | Mauretaniae | procurator | |
| Mauretania Tingitana | | „ „ | |

In Rom standen für kurze Zeit (und dem Herkommen zuwider) außer den von Nero aufgebotenen Detachements der pannonischen, britannischen und germanischen Truppen folgende zwei Legionen: I Classica Adiutrix, von Nero aus Peregrinen gebildet, von Galba mit dem Adler beschenkt, und VII Galbiana, auch Hispana, von Galba in Spanien errichtet und bald nach Pannonien entsendet. Nach ihrer Vereinigung mit der von Vespasian aufgelösten I Germanica führte sie den Beinamen Gemina Felix.

Die nicht durch Legionen geschützten Provinzen werden von Tacitus als „inermes“ bezeichnet, obwohl es ihnen gewöhnlich nicht an Milizen zur Aufrechthaltung der Ordnung und Sicherheit fehlte; in den meisten befanden sich von Präfekten (H. 2, 59) geführte Auxiliartruppen, welche in alae und cohortes zu 500 bezw. 1000 Mann eingeteilt waren. So

lagen in Mauretanien 19 Kohorten und 5 Alen, in Noricum 14 Kohorten und 4 Alen, in Rätien 11 Kohorten und 4 Alen usw. Einen bedeutenden Faktor in der vitellianischen Streitmacht bildeten acht cohortes Batavorum. Außerdem werden oft erwähnt: cohortes Canninefatium, Sugambrorum, Ubiorum, Tungrorum u. a. m. (z. T. auch inschriftlich bezeugt).

In Rom und anderen Städten Italiens garnisonierten: 1) die kaiserliche Garde, 9 cohortes praetoriae zu je 1000 Mann. unter zwei Präfekten. Jede Kohorte, von einem Tribun befehligt, gliederte sich in 10 Centurien und 10 Turmen Reiter. Die Prätorianer, deren Hauptquartier die castra praetoria vor dem viminalischen Tore war, hatten bei kürzerer Dienstzeit höhern Sold und Rang wie die übrigen Truppen. Ihnen am nächsten standen: 2) die 3 cohortes urbanae, welche ebenfalls größtenteils in Italien ausgehoben wurden. Für den Sicherheitsdienst der Hauptstadt waren außerdem als Brand- und Nachtwache 3) die 7 cohortes vigilum (je eine für zwei Stadtbezirke) bestimmt, welche meistens aus Freigelassenen und Fremden bestanden. Sie waren, wie die coh. urb., dem Stadtpräfekten unterstellt. Außerdem gab es 32 cohortes civium Romanorum (voluntariorum), Freiwillige, ursprünglich vorzugsweise aus Italien, später auch aus der Fremde, welche sich auf verschiedene Städte Italiens verteilten. — Seit Augustus hatte auch eine kaiserliche Leibwache von Deutschen (s. Nipp.-Andr. zu ann. 15. 58, 6) bestanden, welche Galba auflöste. S. 32.

Die Gesamtzahl der regulären Armee belief sich auf etwa 150 000 Mann, ebensoviel mochten die Hülfstruppen betragen, sodaß, die städtischen Korps mitgerechnet, das ganze stehende Heer Roms im ersten Jahrhundert der Kaiserzeit auf ungefähr 350 000 Streiter veranschlagt werden kann.

Die Flotte stand direkt unter dem Kaiser; ihre Hauptstationen waren Misenum für das westliche, Ravenna für das östliche Meer; kleinere Abteilungen von Kriegsschiffen lagen zu Fréjus (Provence), an der Küste von Britannien, von Pontus, Ägypten und Syrien. Eine Rhein- und eine Donauflotille dienten dem Grenzschutz. Die Mannschaft der Flotte bestand anfänglich nur aus Freigelassenen und Peregrinen; sie war an Rang und Sold der niedrigst gestellte Teil der Wehrkraft des Reiches.

# INHALTSVERZEICHNIS.

## Erstes Buch.

Vorwort. Der Schriftsteller verspricht unparteiische Darstellung in seinem Werke, welches die Zeit von Galbas zweitem Konsulat (1—15. Jan.) bis zu Domitians Tod umfassen soll. 1. Er skizziert diesen Zeitraum mit einigen Strichen. 2—3. Zustände und Stimmungen in der Hauptstadt seit Neros Ausgang. Die Prätorianer. Fehlgriffe Galbas. 4—7. Die Provinzen. 8—11.

Die Legionen in Obergermanien lehnen sich auf. Galba sucht eine Stütze in der Adoption des Piso Licinianus. Dadurch verfeindet er sich Otho, der auf die Nachfolge gerechnet hatte. Kurze Charakteristik der beiden Rivalen. 12—14. Galbas Anrede an Piso; dessen würdige Haltung. 15—17. Die Adoption wird zuerst im Prätorianerlager, dann im Senat bekannt gemacht (10. Jan.). 18—19. Gehässige Maßregeln zur Beschaffung von Geldmitteln. 20.

Othos Verschwörung. Seine Vertrauten und Ratgeber. Er gewinnt die Gardetruppen und wird von ihnen zum Kaiser ausgerufen. (15. Jan.) 21—28. Unentschlossene Haltung Galbas der Meuterei gegenüber. Volk und Senat noch auf seiner Seite. Vergebliche Versuche, den Abfall der Soldaten aufzuhalten. 29—35. Otho haranguiert die Prätorianer. 36—38. Unschlüssigkeit im Rate des Kaisers. 39.

Die Prätorianer stürmen zum Forum. 40. Galba, Vinius und Piso ermordet. 41—43. Ausgelassene Freude Othos über des letzteren Tod. 44. Allgemeine Huldigung. Soldatenherrschaft. Icelus und Laco getötet. Otho durch den Senat feierlich anerkannt. 45—47. Charakteristik des Vinius (48) und des Galba. 49.

### Othos Regierung. 50—90 und II. 1—51

Panik in Rom wegen der schlimmen Botschaft aus Germanien. 50. Erhebung der dortigen Legionen unter Cäcina und Valens. Ursprung der Gärung. 51—56. Vitellius als Kaiser proklamiert (2. Jan.) 57. Seine ersten Handlungen. 58—59. Die britannischen Legionen schließen sich ihm an. 60. Das Heer drängt zum Angriff auf Italien. Trägheit und Genußsucht des Vitellius. 61—62.

Zug des Valens durch Gallien, über Trier, Metz, Toul, Langres Lyon. Luc, den M. Genèvre in die Poebene. Erpressungen bei der Bevölkerung. 63—66.

Zug des Cäcina durch die Schweiz, über den Gr. St. Bernhard. Plünderungen. Kämpfe gegen die Helvetier. Aventicum.

Vitellius zieht mit einer starken Reservearmee langsam nach. 67—69.

Die Vortruppen Cäcinas erreichen die transpadanische Landschaft. 70. Othos Regierungsanfang günstig beurteilt. Er sucht gegen den

## Zweites Buch.



### Regierung des Vitellius. 52—101.

P. CORNELII TACITI

# HISTORIARUM

## LIBER I.

**1.** Initium mihi operis Servius Galba iterum, Titus Vinius consules erunt. nam post conditam urbem octingentos et viginti prioris aevi annos multi auctores rettulerunt, dum res populi Romani memorabantur, pari eloquentia ac libertate: postquam bellatum apud Actium atque omnem potentiam ad unum conferri pacis interfuit, magna illa ingenia cessere; simul veritas pluribus

1, 1. *Vinius:* über ihn s. K. 6 u. 48, 5.

2. *consules,* d. i. das Jahr, an dessen 1. Januar Ser. Galba und T. Vinius das Konsulat als *ordinarii* antraten. Dieselbe Metonymie ann. 13, 9, 20 *quae in alios consules* („Jahr") *egressa coniunxi.* Vgl. 1, 49, 7 *quinque principes ... emensus.* Über das erste Konsulat Galbas s. Einl. S. 26.

*post conditam urbem:* Anspielung auf den Titel des livianischen Geschichtswerkes. Die Zeit von der Gründung Roms bis zum Untergang des julisch-claudischen Hauses, in runder Zahl 820 Jahre, teilt der Schriftsteller in die Epoche der Volksregierung und die der Alleinherrschaft.

3. *dum ... memorabantur. dum* wird mit dem Impf. Ind. verbunden, wenn außer der Gleichzeitigkeit eine gleich lange Dauer in der Vergangenheit gemeint ist, „und zwar geschah das, so lange als es sich darum handelte ... zu berichten." Cic. Cat. 3, 16 *tam diu, dum urbis moenibus continebatur.* — *populi Romani* die Republik im Gegens. zur Monarchie. Germ. 37, 17 *populo Romano ... etiam Caesari abstulerunt.*

4. *pari eloquentia ac libertate,* sc. *rettulerunt.* Der Rückgang beider Eigenschaften der Historiker wird durch die Sätze *magna illa ing. cessere* und *veritas infracta* ausgedrückt.

5. *bellatum* sc. *est.* Die Auslassung von Formen der Kopula *esse* ist bei Tac. sehr häufig, nicht nur in Haupt-, sondern auch in Nebensätzen, im Indik. wie im Infinitiv, selbst im Konjunktiv.

6. *pacis interfuit* „als es für den Frieden darauf ankam, von Wichtigkeit war". So mit dem Gen. eines die Sache bezeichnenden Worts bei Cicero p. Mur. 4 *quantum salutis communis intersit.* ann. 1, 9, 14 *non aliud discordantis patriae remedium fuisse, quam ut ab uno regeretur.*

*pluribus modis* „auf mehr als eine (auf mancherlei) Weise". — Tac. gebraucht *plures* in der Regel komparativisch, nicht selten

modis infracta, primum inscitia rei publicae ut alienae, mox libidine adsentandi aut rursus odio adversus dominantes; ita neutris cura posteritatis inter infensos vel obnoxios. sed ambitionem scriptoris facile averseris, obtrectatio et livor pronis auribus accipiuntur; quippe adulationi foedum crimen servitutis, malignitati falsa species libertatis inest. mihi Galba Otho Vitellius

jedoch = *complures* oder *nonnulli.* Diese letzten Wörter meidet er fast gänzlich.

*magna illa ingenia cessere,* „traten zurück“, starben allmählich aus. Zu den letzten jener Lobredner der Republik sind wohl zu rechnen: C. Asinius Pollio, dessen Historien (Hor. Carm. 2, 1, 6 *periculosae plenum opus aleae*) vom J. 60 v. Chr. begannen; Messalla Corvinus, welcher gleichfalls über die Bürgerkriege schrieb; ferner T. Labienus, dessen Schriften wegen allzu kühner Sprache unter Augustus nach Beschluß des Senates verbrannt wurden. Endlich wurde unter Tiberius der Historiker Cremutius Cordus in den Tod getrieben, weil er Cassius den letzten Römer genannt hatte. ann. 4, 34. 35.

7. *primum ... mox* „vor allem“, „hauptsächlich“ — „sodann“, „demnächst“, wie 12, 7 *primum ... dein,* hier ohne daß der Zeitbegriff betont würde. *mox* hat überhaupt bei Tac. sehr häufig eine vom klassischen Gebrauch abweichende, sehr dehnbare Bedeutung: „später, nachmals, hernach“.

*ut alienae* „als eines fremden Staates“, der nicht den Bürgern, sondern dem Kaiser gehöre, in dem man doch in Wahrheit nichts wirken könne. Daher die *inscitia.*

*libidine adsentandi* „zügellose Schmeichelei“; vgl. 4, 49, 21 *indiligentia veri et adulandi libidine.* ann. 11, 25, 20 *nimium adsentantem.* Es entsprechen sich, chiastisch geordnet, die Ausdrücke: *lib. adsentandi* — *odio adv. dominantes* — *inter infensos* — *obnoxios.* Der erstere wird im folgenden durch *adulatio,* der zweite durch *malignitati* variiert.

9. *inter infensos vel obnoxios* „im Streite Erbitterter oder Unterwürfiger“, Erklärung zu *neutris.* — Zum Ausdruck vgl. 34, 7 *inter gaudentes et incuriosos;* Agr. 32, 21 *inter male parentes et iniuste imperantes.* Diese bei Tac. häufige Wendung (vgl. den Gebr. von *in, cum, apud*) vertritt einen Nebensatz oder Abl. abs., dessen Subjekt aus dem Zusammenhang zu entnehmen ist; hier: die Leser, das Publikum. Die Historiker haben sich um die Nachwelt nicht gekümmert, da sie mit Rücksicht auf ihre Zeitgenossen schrieben, und diese waren dem Kaiser entweder feindselig gesinnt oder unterwürfig (mithin keine unbefangenen Richter).

*obnoxius* absolut gebr., wie 2, 56, 7 Sall. Jug. 31, 3 *obnoxiis inimicis.* Liv. 23, 12, 9 *superbus aut obnoxius videar.*

*ambitio* „Gunstbuhlerei, selbstsüchtiges Streben“.

10. *averseris.* Konj. potent. wie unten *velis* und *sentias;* die 2. Pers. Sing. bezeichnet ein unbestimmtes Subjekt („man“).

*livor* wird oft mit *invidia, obtrectatio* und dem bei nachklassischen Schriftstellern vorzugsweise (im Dialog 4 mal) gebrauchten *malignitas* verbunden.

nec beneficio nec iniuria cogniti. dignitatem nostram a Vespasiano incohatam, a Tito auctam, a Domitiano longius provectam non abnuerim: sed incorruptam fidem professis neque amore quisquam et sine odio dicendus est. quod si vita suppeditet, principatum divi Nervae et imperium Traiani, uberiorem securioremque materiam, senectuti seposui, rara temporum felicitate, ubi sentire, quae velis, et quae sentias, dicere licet.

**2.** Opus adgredior opimum casibus, atrox proeliis, discors

Die Grundbedeutung ist völlig verblaßt, daher die Verbindung mit *auribus accip.* möglich. Agr. 41, 16 *malignitate et livore.* Dial. 25, 25 *invidere et livere.*

*pronis auribus accipiuntur* „finden geneigtes Ohr". 54, 4 *pronis militum auribus accipiebantur.* Ewas schwächer 66, 8: *aequis auribus accepta,* wohlwollende Aufnahme finden. In freierer Übertragung ann. 13, 3, 5 *pronis animis audire,* gern hören.

13. *dignitatem nostram.* Daneben die Singularformen *abnuerim* und *mihi,* wie überhaupt Tac. von seiner Person bald im Plur., bald im Sing. redet; nur in den Ann. überwiegt die Singularform bedeutend. Zur Sache s. Einl. S. 3f.

15. *incorruptam fidem professis.* Das Subjekt ist allgemein: wer sich zu unverbrüchlicher Treue (Wahrheitsliebe) verpflichtet hat. Vgl. Hor. carm 1, 24, 7 *incorrupta Fides nudaque Veritas.* ann. 12, 41, 13 *libertorum si quis incorrupta fide . .* — *incorruptus* auch von historischen Denkmälern oder Dokumenten: Liv. 1 praef. 6 *incorruptis rer. gest. monumentis.*

*neque amore . . et sine odio* variiert ann. 1, 1, 15 *sine ira et studio.* — Nach *et* ist aus der vorhergehenden Negation *neque quisquam* das affirmative *quisque* zu denken. — Zum Gedanken vgl. Curt. 6, 9, 6 *ubi aut studio agitur aut ira;* Liv. 24, 28, 8; Cic. Tusc. 5, 83; p. Marc. 29, u. ö.

16. *dicendus est,* gewählter Ausdruck für „schildern", „darstellen". ann. 1, 1, 9 *temporibus Augusti dicendis*; Sall. Jug. 95, 2 *qui eas res dixere.*

*si vita suppeditet.* ann. 14, 55, 12, *dum vita suppetet.*

17. *principatum... imperium,* der Sache nach dasselbe, doch jenes hebt mehr den friedlichen Regenten, dieses den Kriegsherrn hervor, und Tac. hat nach dieser individuellen Auszeichnung den Ausdruck gewechselt.

*securiorem* „ungefährlicher", „unverfänglicher" wie Dial. 3, 7. Der Begriff wird durch die folgenden Worte einigermaßen erläutert. Die Gefahr, Anstoß zu geben und sich Feindschaft zuzuziehen, trifft auch auf vornehme Familien zu, nicht nur auf den Kaiser. Vgl. den Gebrauch von *sollicitus* bei Livius 1 praef. 5.

19. *ubi* = *quibus* (*temporibus*). Tac. setzt häufig Adverbien der Zeit und des Ortes statt der entsprechenden Kasus eines Fürworts; *quo* = *ad quem, unde* = *a quibus, ibi* = *apud eos* usw.

2, 1. *opus* prägnant für „Schilderung einer Zeit". Beachte den gleichen Anlaut des Subst. mit seinem Adj. — *opimus,* wie *fetus, fecundus,* eigentlich vom üppigen Wachstum der Pflanzen und Tiere; oft bei Dichtern in über-

seditionibus, ipsa etiam pace saevum: quattuor principes ferro interempti; trina bella civilia, plura externa ac plerumque permixta; prosperae in Oriente, adversae in Occidente res; turbatum Illyricum, Galliae nutantes, perdomita Britannia et sta-

tragenem Sinne. Hier bedeutet es die Fülle von Ereignissen, besonders des Vierkaiserjahrs. Vgl. Dial. 17, 12 *illum Galbae et Othonis et Vitellii longum et unum annum.*

*atrox proeliis.* Vertauschung (Hypallage) des Attributes, welches eigentlich dem Subst. *proeliis* zukommt. Beachte, daß das vierte, chiastisch angeschlossene Attribut im Gegensatz zu den übrigen mit seinem größeren Umfang den vollklingenden Abschluß bildet. Solche Verbindung von Anapher und Chiasmus gehört zu den Mitteln, durch welche Tacitus Eintönigkeit zu vermeiden weiß.

2. *ipsa etiam pace saevum,* *αὐτῆς τῆς εἰρήνης οὔσης.* Gemeint sind die häufigen Klagen und Verurteilungen wegen Majestätsbeleidigung infolge des Delatorenunwesens unter Domitian. Vgl. 50, 8 *recentia saevae pacis exempla.*

3. *trina bella civilia.* Die Distributiv- statt der Kardinalzahl, wie besonders häufig bei Dichtern und späteren Prosaikern. — Von den drei Kriegen sind zwei in dem erhaltenen Teil des Werkes geschildert: wie Vitellius die Herrschaft von Otho gewinnt und an Vespasian verliert; mit dem dritten ist Domitians Kampf gegen den abtrünnigen Statthalter Obergermaniens L. Antonius Saturninus, 93 n. Chr., gemeint. Suet. Dom. 6, Dio 67, 11.

*plerumque* = *persaepe* (wie *plerique* bei Tac. fast immer = *permulti*); *saepe* wiederum oft = *interdum.* Überhaupt ist im silbernen Latein eine bedeutende Abschwächung von unbestimmten Zahl- und Maßbegriffen zu beobachten, wie auch früher bereits *immensus, infinitus, ingens, enormis* u. ä. durch die rhetorische Redeweise an Gewicht verloren hatten. — *permixta* steht appositionell: Bürger- und auswärtiger Krieg war zu derselben Zeit vorhanden, so der Sarmateneinfall, während der Krieg zwischen Otho und Vitellius wütete; ferner der Bataveraufstand gleichzeitig mit den Kämpfen zwischen Vitellius und Vespasian.

4. *prosperae in Oriente,* durch die Besiegung der Juden. Das Mißgeschick „im Westen" sind die im Bataverkrieg erlittenen Verluste.

*turbatum ... nutantes.* In der folgenden gedrängten Inhaltsangabe reiht Tac. statt abstrakter Verbalsubstantiva oder ganzer Sätze die objektiven Begriffe unmittelbar aneinander.

5. *Illyricum,* zu Cäsars Zeit noch ein engerer Begriff und auch sonst auf Dalmatien und Pannonien beschränkt, schließt bei Tac. mitunter auch die Nachbarprovinzen mit ein. 6. 9. 76. 2, 85.

*Galliae nutantes* bezieht sich auf die durch den Bataveraufstand in Gallien hervorgerufenen Bewegungen.

*perdomita Britannia,* von des Tac. Schwiegervater Iulius Agricola.

6. *omissa* aufgegeben, wie ann. 6, 36, 4 *omissa Armenia*, 15, 36, 1 *omissa in praesens Achaia.* h. 4, 37, 4 *raptis temere armis ac statim omissis.* Vgl. Curt. 6, 3, 11 *aut quae cepimus omit-*

tim omissa; coortae in nos Sarmatarum ac Sueborum gentes, nobilitatus cladibus mutuis Dacus, mota prope etiam Parthorum arma falsi Neronis ludibrio. iam vero Italia novis cladibus vel post longam saeculorum seriem repetitis adflicta: haustae aut obrutae urbes fecundissimā Campaniae orā; et urbs incendiis vastata, consumptis antiquissimis delubris, ipso Capitolio civium manibus incenso. pollutae caerimoniae, magna adulteria; plenum exiliis mare, infecti caedibus

*tenda aut quae non habemus occupanda.*

*coortae* vom Ausbruch sowohl der Gewitter in der Natur wie der Kriegsstürme.

*Sarmatarum.* Hauptsächlich sind Domitians Kämpfe gegen die mit Sueben verbündeten Jazygen (zwischen Donau und Theiß) gemeint, von welchen andere Schriftsteller kurze Nachrichten geben.

7. *cladibus mutuis* d. h. *nostris suisque;* Velleius Pat. 2, 8, 3. *Cimbri multis mox nostris suisque clādibus nobiles.* ann. 15, 27, 9 *damnis mutuis* (von den Parthern). Vgl. h. 1, 65. 86. 4, 37. 77.

8. *falsi Neronis* bezieht sich auf denjenigen Betrüger, der 20 Jahre nach des Kaisers Tod bei den Parthern Anhang gewann. Ein anderer wird 2, 8 erwähnt.

*novis cladibus.* „Unerhört" war namentlich das Naturereignis, welches sich 79 n. Chr. in Kampanien zutrug. — *post l. s. seriem;* ann. 6, 28, 1 *post longum saeculorum ambitum.*

9. *adflicta* „heimgesucht".

10. *haustae aut obrutae urbes,* „ganze Städte". *haurire* wird von der vernichtenden Wirkung der Elemente, sowohl des Feuers als auch des Wassers, mit und ohne Hinzufügung von *aqua* oder *igni,* gebraucht. ann. 15, 39, 4 *et Palatium et domus et cuncta circum haurirentur.* 12, 58, 7 *igni hausta.* Daß bei jenem Naturereignis Ortschaften vom Meere verschlungen worden wären, ist nicht überliefert; Sueton (Vesp. 17) weiß nur von Verschüttung und Brand zu erzählen. Vgl. auch die Schilderung des Plinius ep. 6, 16 u. 20.

*aut obr.,* teils verbrannt, teils verschüttet. 2, 92, 17; 4, 16, 18. — *orā,* Abl. ohne *in,* wie sehr häufig.

*et urbs* „auch die Hauptstadt". Es fällt auf, daß Tac. nach dem Plur. *urbes* hier den Sing. in seiner besonderen Bedeutung anwendet. Doch vgl. ann. 16, 13, 17 *ut amissa urbi (Lugduno) reponerent, quam pecuniam Lugdunenses ante obtulerant urbis (Romae) casibus.*

11. *consumptis ... delubris.* Dieser sog. aoristische Gebrauch der Part. Pass. ist bei Tac. sehr beliebt. Die Konstruktion dient dazu, um die im Hauptsatz enthaltene Behauptung näher zu erläutern. Das Part. Präs. wird ebenso angewendet, um die begleitenden Umstände zu schildern. Wir geben diese nur lose mit dem Hauptsatz verknüpften Ablative durch „wobei", „indem", oder durch selbständige Sätze wieder. Vgl. 20, 4 *decuma parte ... relicta.* ann. 4, 64, 2 *deusto monte Caelio.* 6, 45, 1 *deusta parte Circi.*

13. *magna adulteria:* vielleicht mit absichtlicher Zweideutigkeit: denn nach dem bei Dichtern und Historikern verbreiteten Sprachgebrauch kann das Adj. hier statt

scopuli. atrocius in urbe saevitum: nobilitas, opes, omissi gestique honores pro crimine et ob virtutes certissimum exitium; nec minus praemia delatorum invisa quam scelera, cum alii sacerdotia et consulatus ut spolia adepti, procurationes alii et interiorem potentiam, agerent verterent cuncta odio et terrore: corrupti in dominos servi, in patronos liberti, et quibus deerat inimicus, per amicos oppressi.

3. Non tamen adeo virtutum sterile saeculum, ut non et

eines subj. Gen. stehen; also „Buhlschaften hoher Personen"; ann. 4, 23, 6 *servilia imperia* = *servorum imp.*; vgl. 10, 3 *insignes amicitiae*, vornehme Verbindungen, Freundschaft mit Hochgestellten.

*exiliis* = *exulibus*; ebenso stehen teilw. wie bei den Klass. die Abstr. *ministerium*, *servitium*, *remigium*, *custodia*, *clientelae*, *vigiliae*, *crimen*; Liv. 23, 25, 7 *fuga* = *fugientes*, *exules*; wie *φυγή* konkret = *φυγάς* bei Thuc. 4, 128, 1; 8, 64, 9. Auch Subst. auf *tas* und *tudo* werden wie bei Cicero im Plur. für Konkreta gebraucht.

*caedibus*. Wir brauchen den zu *infecti*, „besudelt", „befleckt", passenden sinnlichen Begriff.

14. Unter *scopuli* sind namentlich kleine Felseneilande im griechischen oder tyrrhenischen Meer zu verstehen, die als Verbannungsorte für politische Opfer der Tyrannen gedient haben. Iuven. 13, 246f.

*saevitum* bezeichnet die Hinrichtungen. Auch das folgende geht meist auf Domitians Zeit.

15. *ob virtutes certissimum exitium*. Agr. 1, 15 *infesta virtutibus tempora*.

17. *sacerdotia et consulatus ut spolia adepti*. Sarkastisch. Sall. Iug. 84, 1 *sese consulatum ex victis illis spolia cepisse*. Eines der zahlreichen dem Kriegswesen entliehenen Bilder, welche die Römer mit Vorliebe anwendeten.

*procuratio* ist die Stellung eines kaiserlichen Säckelmeisters, dem in kleineren Provinzen häufig die ganze Verwaltung, Rechtspflege und selbst Militärgewalt zustand. Einleitung S. 33. Vgl. ann. 16, 17, 9 *adquirendae pecuniae brevius iter credebat per procurationes*.

18. *interiorem potentiam*. Einfluß bei Hofe, der gewöhnlich mit der Prokuratur verbunden war. Ann. 12, 60.

*agerent verterent*. Asyndetische Zusammenstellung gleichartiger Begriffe zum Zwecke der Steigerung. 2, 70, 15 *intueri mirari*. Vgl. Sall. Cat. 20, 12 *pecuniam trahunt vexant*; Cic. rep. 3, 45 *agunt rapiunt*. Liv. 3, 37, 7 *hi ferre agere plebem plebisque res*. Vgl. auch Dial. 8, 20 *agunt feruntque cuncta*. — *vertere* = *evertere*, ist stärker als *agere*. — *odio et terrore* d. h. durch Handlungen, die alle mit Haß und Schrecken erfüllten, zerrütteten sie alle Verhältnisse. Einzelne Wirkungen dieses Terrorismus sind im folgenden angegeben.

3, 1. *virtutum sterile*, „arm an edlen Zügen". Gegensatz Liv. 9, 16, 19 *illa aetate qua nulla virtutum feracior fuit*. *sterilis* nach Analogie von *expers* und gegensätzlichen Adjektiven mit dem Genet. verbunden; auch bei Vell. 1, 18, 3 *urbes talium studiorum steriles*. — In dieser Richtung geht Tacitus weiter als andere Prosaiker.

bona exempla prodiderit. comitatae profugos liberos matres, secutae maritos in exilia coniuges: propinqui audentes, constantes generi, contumax etiam adversus tormenta servorum fides; supremae clarorum virorum necessitates fortiter toleratae et laudatis antiquorum mortibus pares exitus. praeter multiplices rerum humanarum casus caelo terraque prodigia et fulminum monitus et futurorum praesagia, laeta tristia, ambi-

2. *bona exempla.* ann. 16, 33, 1 *idem tamen dies et honestum exemplum tulit.* Ein solches Beispiel wird K. 43 erzählt.

*comitatae . . . fides.* Beachte die Stufenfolge der angegebenen Pietätsverhältnisse: 1) Eltern und Kinder, Mann und Frau, 2) weitere Verwandte, 3) Sklaven. Die beiden ersten Teile der Periode sind paarweise gegliedert, in gleichmäßiger und chiastischer Wortstellung, der dritte Teil voll ausklingend. Im Deutschen durch Auflösungen und Änderung der Wortfolge wiederzugeben.

3. *secutae maritos,* wie Fannia, die Frau des Helvidius Priscus. Plin. ep. 7, 19.

*audentes.* 6, 14 *ita audenti parata.* Gewählt und poetisch.

4. *contumax* und *contumacia* in diesem guten Sinne selten. Cic. Tusc 1, 71 *liberam contumaciam;* Ps. Quint. decl. 2, 5 *maxima est innocentiae contumacia.*

5. *supremae ... necessitates* bedeutet nicht nur die „Todesnot", sondern auch die der letzten Stunde, dem gewaltsamen Tode, vorausgehenden Drangsale, Qualen durch Einkerkerung, Mißhandlung oder Verbannung. 72, 18 *accepto supremae necessitatis nuntio*; ann. 11, 37, 14. 13, 1, 14 *aspera custodia et necessitate extrema ad mortem agitur.* „Todesstunde"; 15, 61, 19 *qui necessitatem ultimam denuntiaret.*

6. *antiquorum.* Es ist nicht notwendig anzunehmen, daß der Autor hiermit auch berühmte Griechen gemeint habe, ebensowenig wie er bei *antiquis ducibus* (2, 5) oder *antiquis victoriis* (ann. 14, 37) an etwas anderes als an Personen und Zustände der röm. Republik gedacht haben wird.

*exitus.* ann. 4, 33, 12 *clari ducum exitus.* Hor. Carm. 1, 12, 35/38 *Catonis nobile letum . . . Regulum et Scauros animaeque magnae prodigum Paullum.*

7. *caelo terraque.* Diese Verbindung ohne Präp. zuerst, nach poetischem Sprachgebrauch, bei Sallust Jug. 17, 5 *caelo terraque penuria aquarum.*

8. *fulminum monitus ... praesagia.* Germ. 10, 11 *equorum praesagia ac monitus.* Tacitus erkennt gewisse Zeichen als authentische Äußerungen des Götterwillens oder des Fatums an. 18. 27. 2, 50. 5, 13 u. ö.

*et fut. praes.* Die Konjunktion führt vom Besonderen zum Allgemeinen; „und sonstige", „und überhaupt".

*laeta tristia.* Asyndeton gegensätzlicher Begriffe, bei Tac. häufig, sowohl bei Substantiven: 10, 5 *luxuria industria, comitate adrogantia,* als auch bei Adjekt.: 2, 70, 12 *falsa vera,* ann. 11, 17, 11 *per laeta per adversa;* bei Verben (seltener): ann. 1, 41, 12 *orant obsistunt, rediret maneret,* 6, 35, 8 *pellerent pellerentur;* bei Adverbien; 2, 42, 11 *comminus eminus.* Vgl. das steigernde Asyndeton synonymer Wörter,

gua manifesta; nec enim umquam atrocioribus populi Romani cladibus magisve iustis indiciis adprobatum est non esse curae deis securitatem nostram, esse ultionem.

**4.** Ceterum antequam destinata componam, repetendum videtur, qualis status urbis, quae mens exercituum, quis habitus provinciarum, quid in toto terrarum orbe validum, quid aegrum fuerit, ut non modo casus eventusque rerum, qui plerumque fortuiti sunt, sed ratio etiam causaeque noscantur. finis Neronis ut laetus primo gaudentium impetu fuerat, ita

2, 17 *agerent verterent.* — Die Adj. *laetus, tristis, ambiguus* stehen hier in der besonderen Bedeutung, die sie in der sakralen Sprache haben, wie auch 62, 11 *laetum augurium*, „heilbringend“, „willkommen“; vgl. 4, 68, 12 *laetum militibus idem nomen.*

10. *iustis = haud ambiguis.* Vgl. Thuc. 1, 132, 5 *ἄνευ ἀναμφισβητήτων τεκμηρίων.* — *adprobatum* für *comprobatum.* Der Gebrauch der Präpositionen in der Zusammensetzung hatte zu Tac. Zeit bereits eine bedeutende Verschiebung erfahren; *adsistere* steht oft für *consistere, adigere* oder *subigere* für *cogere* usw.

*curae . . . securitatem*, ein Wortspiel; vgl. Sall. Jug. 4, 4 *ex otio meo — ex al. negotiis.*

*esse ultionem* (wirkungsvolle Anapher!) „wohl aber unsere Züchtigung“. ann. 4, 1, 13 *deum ira in rem Romanam;* 16, 16, 8 *ira illa numinum in res Romanas fuit;* Lucan. 4, 807 *si libertatis superis tam cura placeret, quam vindicta placet;* 7, 454 *mortalia nulli sunt curata deo, cladis tamen . .*

**4**, 1. *antequam d. componam, repetendum videtur;* ähnlich 2, 27, 7; 4, 5, 1; 48, 2. Sall. Cat. 5, 9; Jug. 5, 5.

3. *in toto.* Auch die Klassiker setzen die Präposition zu *totus* mit einem Substantiv im Abl., wenn sich die Aussage nicht etwa auf das Ganze eines bestimmten Raumes bezieht, sondern auf eine Person oder Sache, die sich innerhalb der Grenzen des Raumes befindet oder nicht befindet. Vgl. Dial. 29, 5 *in tota domo.* — *validum ... aegrum;* vgl. 2, 86, 21 *quidquid usquam aegrum foret;* Agr. 32, 21 *aegra* (‚schwach‘) *municipia;* ann. 11, 23, 6 *non adeo aegram Italiam.* Sall. Cat. 20, 7 *si res publica valeret.* S. auch zu 9, 12.

4. *plerumque* „gar oft“, s. 2, 3. Über den Grundsatz des Geschichtschreibers *ut ratio causaeque noscantur* s. Einl. S. 24. Vgl. auch Liv. 39, 23, 5; Polyb. 1, 12. *casus eventusque* „äußerer Verlauf und Erfolg“.

6. *ut ... ita* „zwar ... aber“.

*laetus primo gaudentium impetu* „mit stürmischem Freudengeschrei (Jubel) begrüßt“. Indem Tac. statt des abstrakten Begriffs *gaudium* die Vorstellung freudeerfüllter Menschen setzt, erhöht er das dramatische Interesse. — Der Gen. Plur. des Part. praes. ist ein häufiges Ersatzmittel für deutsche Abstracta; ann. 2, 1, 6 *venerantium.* Liv. 23, 22, 7 — *fremitus indignantium* „Schrei der Entrüstung“. Selten wird so der Sing. des Part. gebraucht: 2, 76, 9 *nec speciem adulantis expaveris;* Ovid. Met. 5, 207 *mirantis vultus.* — Mit der Verbindung *laetus . . . gau-*

varios motus animorum non modo in urbe apud patres aut populum aut urbanum militem, sed omnes legiones ducesque conciverat, evulgato imperii arcano, posse principem alibi quam Romae fieri. sed patres laeti, usurpata statim libertate licentius ut erga principem novum et absentem; primores equitum proximi gaudio patrum; pars populi integra et magnis domibus adnexa, clientes libertique damnatorum et exulum in spem erecti: plebs sordida et circo ac theatris sueta, simul deter-

*dentium*, vgl. Agr. 38, 1 *nox gaudio praedaque laeta victoribus.*

7. *varios motus animorum:* Hier Bedenken ob der von den Legionen vollzogenen Erhebung Galbas, dort das Gefühl der Befreiung von Neros Tyrannei, und dieses überwog zunächst bei den Vornehmen.

8. *urbanum militem,* hier, 5, 1 und 2, 94, 3 in umfassendem Sinne = Garde, Stadtkohorten und Vigiles (Einleitung S. 36); sonst (89, 11; 3, 69, 4) nur für die Stadtkohorten allein.

*sed omnes legiones,* ebenfalls von *apud* abhängig. Der Gegensatz zu *in urbe* ergibt sich von selbst. Die Auslassung der Präposition, hier besonders auffällig, kommt beim zweiten Gliede und selbst bei weiteren öfter vor: 46, 18; 3 41, 13 *in Umbriam atque inde Etruriam.* ann. 2, 68, 2 *ad Armenios, inde Albanos.* 3, 9, 2 *per Picenum ac mox Flaminiam viam.*

9. *conciverat = commoverat,* „hatte in lebhafte Aufregung versetzt".

*evulgato imperii arcano. evulgari* in prägnantem Sinne: „seinen Zauber verlieren." Es war bisher ein geheiligter Grundsatz gewesen, der Monarch könne nirgends als in Rom proklamiert werden. Diese Idee, gleichsam ein Mysterium des claudischen Hauses, hatte nun ihren Zauber verloren; man sah, daß auch anderswo ein Kaiser erhoben werden konnte. Dieser Gedanke ist von dem aus *evulgato* zu entnehmenden Begriffe des Bekanntseins abhängig. — ann. 2, 59, 10 *inter alia dominationis arcana.*

10. *patres.* Beachte die Bezeichnungen der verschiedenen Volksklassen: *patres, primores equitum, populus, clientes libertique, plebs sordida, deterrimi servorum.*

11. Die *primores equitum* der Kaiserzeit, auch *equites illustres* (ann. 2, 59, 15, 28) *insignes* (ann. 11, 5), *dignitate senatoria* (ann. 16, 17), sind von den *eq. illustres* der Republik (Liv. 30, 18, 15) zu unterscheiden. Es sind solche, welche durch Senatorencensus, seit Augustus 1 Million Sesterzen, zur Aufnahme in den Senat berechtigt waren und den breiten Purpurbesatz (*latus clavus*) an der Tunica trugen.

12. *integra,* etwa unser: „anständig," „ordentlich", sowohl in wirtschaftlicher als auch in sittlicher Hinsicht; der Gegensatz nach beiden Seiten ist *sordida,* „ärmlich", „lumpig". 3, 74, 10 22 *sordida pars plebis.* Dial. 32, 22 *sordidissima artificia.*

13. *circo ac theatris* häufig verbunden; 2, 21 und 3, 2 wird ähnliches von den Prätorianern gesagt: *circo ac theatris et amoenitate urbis emollitos.*

rimi servorum, aut qui adesis bonis per dedecus Neronis alebantur, maesti et rumorum avidi.

**5.** Miles urbanus longo Caesarum sacramento imbutus et ad destituendum Neronem arte magis et impulsu quam suo ingenio traductus, postquam neque dari donativum sub nomine Galbae promissum neque magnis meritis ac praemiis eundem in pace quem in bello locum praeventamque gratiam intellegit apud prin-

13. *adesis bonis*, „aufzehren"; Metapher aus dem Tierleben. ann. 13, 21, 9 *adesis fortunis*, auch *exedere rem publicam*, ann. 2, 27, 4.

16. *rumorum avidi*, „erpicht auf Klatsch".

5, 1. *miles urbanus*, s. 4, 7; 2, 21. *militia urbana*. ann. 4, 5 *proprius miles*.

*sacramento* hier metonymisch für „Kriegsdienst", „Dienstzeit", d. h. die Zeit, für welche der Soldat durch den Fahneneid gebunden ist. ann. 16, 13, 15 *sacramento solvebantur*. Juvenal. 16, 35 *praemia sacramentorum*. — *Caesarum*, des julischen Kaisergeschlechts, als dessen letzter Sproß Nero zu betrachten ist. — Der Gen. wie 2, 55, 3 *sacramento Vitellii adactum*.

*imbutus*, eigentl. durchtränkt, durchdrungen. 2, 85, 3 *imbutae favore Othonis* (*legiones*). Liv. 1, 21, 1 *ea pietate omn. pectora imbuerat*. ann. 15, 59, 20 *vetus miles timebatur, tamquam favore* (*Pisonis*) *imbutus*. — In weit schwächerer Bedeutung Dial. 19, 20; Hor. ep. 2, 2, 7 und meistens bei Cicero; z. B. Tusc. 1, 7, 13. de or. 2, 162 *aliquo iam imbutus usu*.

2. *ad destituendum Neronem* ... *traductus*. Plutarch sagt hierüber: „Den einen (Nero) ließen sie fallen, in der Hoffnung das Donativ zu bekommen, und den andern (Galba) töteten sie, als sie es nicht bekamen".

*impulsus* äußerer Antrieb, Verführung; „mehr listiger Verführung als dem eigenen Trieb folgend". Vgl. 7, 8 *impellere nequiverint*. Zur Sache s. Einl. S. 30f.

3. *donativum* „Gnadengeschenk". Diese auch in der republikanischen Zeit Roms übliche Spende an das Heer wurde aus dem Beuteertrag bestritten und beim Triumph verteilt. Die Gewalthaber erkauften damit die Gunst der Soldaten. Cäsar schenkte im J. 46 jedem Mann 5000 Denare (3500 Mark). Beim Regierungsantritt der Kaiser wurden gewöhnlich Donative verteilt, welche aus der Erbschaft des Vorgängers entnommen waren und die Höhe des Jahressoldes oft weit überstiegen (ann. 1, 8). Nur Galba zahlte nichts, obwohl Nymphidius in seinem Namen den Soldaten ganz unmäßige Versprechungen gemacht hatte, den Prätorianern je 7500 Denare, den auswärtigen Soldaten je 1250.

*sub nomine*. Die Präposition deutet den Mißbrauch des Namens an; „im angeblichen Auftrage". ann. 5, 4, 12 *ferebantur etiam sub nominibus consularium fictae* . . *sententiae;* 13, 25, 8 *permissa semel licentia sub nomine Neronis;* dagegen 12, 41, 6 *additum nomine eius donativum militi*. Vgl. *sub titulo, sub specie, sub obtentu*.

5. *praeventamque gratiam* statt

cipem a legionibus factum, pronus ad novas res scelere insuper Nymphidii Sabini praefecti imperium sibi molientis agitatur. et Nymphidius quidem in ipso conatu oppressus, sed quamvis capite defectionis ablato manebat plerisque militum conscientia, nec deerant sermones senium atque avaritiam Galbae increpantium. laudata olim et militari fama celebrata severitas eius angebat aspernantes veterem disciplinam atque ita quattuordecim annis a Nerone adsuefactos, ut haud minus vitia principum amarent quam olim virtutes verebantur. accessit Galbae vox pro re publica honesta, ipsi anceps, legi a se militem, non emi; nec enim ad hanc formam cetera erant.

**6.** Invalidum senem Titus Vinius et Cornelius Laco, alter

*se praeventum (esse) gratia.* 53, 10 *in eo ipso sacramento . . . praeventus erat.* ann. 14, 7, 10 *nisi praeveniretur Agrippina.* Sall. Jug. 71, 7. Vgl. 40, 6. *occupare pericula* Liv. 24, 7, 7 *pergunt ad praeoccupanda . . . consilia;* 13, 9 *praevenit* (προφθάνω) *inceptum eorum Marcellus.*

8. *Nymphidius*, s. Einleitung S. 30 f.

*quamvis . . . ablato.* Die Konstruktion von *quamvis* mit Part., wie 18, 5 *qu. significata,* oder absolutem Ablat. (wie καίπερ) kommt bei Cicero nicht vor, mit Ausnahme von ep. fam. 7, 3, 6; sonst braucht er es bei einem einzelnen Worte nur als steigerndes Adverb.

9. *plerisque* = *permultis;* so nicht selten, schon bei Nepos und Livius, 10, 13, 14; 31, 8. — Vgl. 2, 3 *plerumque.* — *conscientia* „böses Gewissen“, „Schuldbewußtsein“, wie ann. 1, 39, 4 *pavidos et conscientia vaecordes intrat metus;* 14, 10 a. E. *luisse eam (Agrippinam) poenas conscientia, quasi scelus paravisset.*

14. *verebantur,* für *reverebantur.*

*pro re publica.* Die Präposition in ihrer eigentlichen Bedeutung. Galba suchte durch jene Erklärung die staatliche Autorität zu wahren. 3, 9, 21 *pro Vespasiano magnifice,* „für das Interesse“. An andern Stellen, wie 2, 65, 8 *pro se ipso popularia,* Agr. 12, 4 *pro nobis utilius,* hat Tac. *pro* aus stilistischen Gründen oder um des Gegensatzes (zu *adversus* oder *in*) willen ganz im Sinne des Dativ gebraucht. Sall. Jug. 88, 4 *pro hostibus et advorsum se opportunissumae.*

15. *anceps* „mißlich“, eig. gefährlich nach beiden Seiten hin. ann. 11, 26, 12. Germ. 14, 10 *inter ancipitia.* Ähnlich werden die *voces mediae: ambiguus, dubius* meistens im Sinne von *infaustus, malus, adversus* gebraucht. — *legi . . . emi.* Plut. G. 18 εἰωθέναι καταλέγειν στρατιώτας, οὐκ ἀγοράζειν.

*nec enim ad hanc formam cetera erant . .* „entsprach nicht diesem Muster (Maßstab)“. Galbas Verhalten nach außen stand mit dem stolzen Ausspruch nicht im Einklang, wie das folgende zeigt. Zum Ausdruck vgl. ann. 13, 41, 19 *alia in eandem formam decernuntur,* und zu 1, 66, 1 *in eundem modum.*

6, 1. *invalidum senem* leitet gleichsam wie ein Asyndeton explicativum die Begründung

deterrimus mortalium, alter ignavissimus, odio flagitiorum oneratum contemptu inertiae destruebant. tardum Galbae iter et cruentum, interfectis Cingonio Varrone consule designato et Petronio Turpiliano consulari: ille ut Nymphidii socius, his ut dux Neronis, inauditi atque indefensi tamquam innocentes perierant. introitus in urbem trucidatis tot milibus inermium militum infaustus omine

ein für den Satz *nec .. erant.* Über das Alter des Kaisers s. Einl. S. 26.

2. *deterrimus.* Vgl. 4, 14 *deterrimi servorum,* „die am tiefsten stehenden", die mehr Verachtung als Haß verdienen. Hier etwas stärker: „einer der elendesten". *ignavus* synonym mit *segnis* und *iners;* vgl. ann. 11, 18, 10 *laboris ignavas.* Die Folge des Benehmens beider Günstlinge ist durch den zusammengedrängten Satz *odio flag. — destruebant* ausgedrückt. Der durch das Partizip gegebene Teil ist vorzugsweise auf *deterrimus* zu beziehen, *contemptu inertiae* auf *ignavissimus.* Die *socordia* des Laco wird auch 24, 10 getadelt. — 3. *destruere* von Personen auch ann. 2, 63, 12 *in destruendo eo (Maroboduo),* bildlich auch ann. 4, 18, 9. Vinius und Laco untergruben des Kaisers Ansehen; denn alles, was sie an Schlechtigkeiten begingen oder begehen ließen, bürdete man Galba auf.

*tardum G. iter et cruentum.* Tac. geht hier auf den Spätsommer 68 zurück, wo Galba von Spanien aus von Stadt zu Stadt zog und etwa zwei Monate gebrauchte, um nach Rom zu gelangen.

4. *Cingonio Varrone:* ann. 14, 45, 18 ff. wird erwähnt, daß er im Senat mit einem strengen Antrag gegen die Freigelassenen hervortrat. Er hatte das Unternehmen des Nymphidius unterstützt; s. Einleitung S. 31. Von Petronius Turpilianus, welchen Plutarch als *Νέρωνι πιστός* bezeichnet, ebenda S. 31.

5. *dux Neronis* „Berater des Nero"; vgl. ann. 6, 48, 12 *Macrone duce* „unter der Einwirkung des M."

6. *inauditi atque indefensi. atque* steht folgernd = *ideoque.* „Ohne Verhör und (somit) ohne Verteidigung." Plutarch sagt *πρὸ κρίσεως.* Beide Begriffe, von denen der erste die Voraussetzung des zweiten enthält, finden sich oft verbunden. Dial. 16, 13; 2, 10, 11; ann. 2, 77, 10 — *inauditus = non auditus* (Liv. 23, 43, 1) ist nicht klassisch; bei Cicero ist es = *novus, antea incognitus; indefensus* kommt bei diesem gar nicht vor.

*tamquam innocentes* „nach allgemeiner Annahme unschuldig". Durch *tamquam* soll hier nicht, wie beim hypothetischen Vergleichungssatz, die Wirklichkeit oder Glaubwürdigkeit des Behaupteten bestritten, sondern dieses nur als eine subjektive Ansicht bezeichnet werden. Oft leitet bei Tac. *tamquam, quasi* und *ut* geradezu einen Kausal- oder Objektivsatz ein, der mitunter von Substantiven wie *metus, suspicio, rumor, probrum* etc. abhängt („weil", „daß", bei verkürztem Satze „als" oder „weil"). 7, 14 *tamq. apud senem,* weil es sich um einen Greis handelte; 8, 1 *tamq. in tanta multitudine* u. ö.

7. *tot milibus.* Dieselbe Angabe über das Gemetzel an der mulvischen Brücke findet sich in

atque ipsis etiam qui occiderant formidolosus. inducta legione Hispana, remanente ea, quam e classe Nero conscripserat, plena urbs exercitu insolito; multi ad hoc numeri e Germania ac Britannia et Illyrico, quos idem Nero electos praemissosque ad claustra Caspiarum et bellum, quod in Albanos parabat, opprimendis Vindicis coeptis revocaverat: ingens novis rebus materia, ut non in unum aliquem prono favore, ita audenti parata.

7. Forte congruerat, ut Clodii Macri et Fontei Capitonis

Othos Rede K. 37, 8. S. Einl. S. 31. — Der Ausdruck ist hyperbolisch, wie 4, 34 a. E. *corrupta totiens victoria,* wo es sich streng genommen nur um zwei Ereignisse handelt. Ähnlich steht es oft mit dem Gebrauch von *multi, omnes, saepe* usw. Caes. b. civ. 3, 25, 1 *multi iam menses erant;* Germ. 43, 25 *omnium harum gentium.*

8. *occiderant.* Beachte die Mannigfaltigkeit der synonymen Begriffe: *interfectis — perierant — trucidatis — occiderant.*

*formīdolosus,* indem sie sahen, wessen sie sich möglicherweise von Galba zu versehen hätten.

*legione Hispana,* aus geborenen Spaniern gebildet, deshalb Hispana, nicht Hispaniensis, was die in Spanien stehende bezeichnen würde, wie ann. 1, 3, 10 *ad Hispanienses exercitus.*

9. *quam e classe N. conscripserat,* die *legio Adiutrix,* bei Tac. auch *classica, classicorum prima, prima Adiutrix* genannt, im J. 68 aus Seeleuten, also Peregrinen, gebildet.

10. *ad hoc,* ein verkürztes *ad hoc accedebant,* fast gleich einer Kopulativpartikel; kommt sonst nur in den letzten Büchern der Ann. vor und steht dort immer an erster Stelle.

*numeri* „Abteilungen". Darunter sind sowohl Auxiliaren als auch Detachements der Legionen (*vexilla, electi*) zu verstehen.

11. *Illyrico,* auch hier in weiterem Sinne; s. 2, 5.

*claustra Caspiarum* sc. *portarum,* richtiger der „Kaukasuspaß" (*portae Caucasiae,* Plin.), welcher bei den Alten oft mit dem am Südufer des Kaspisees hin nach Hyrkanien führenden Paß (Pforte von Derbend) verwechselt wurde. Das Gebiet der Albaner lag am südöstl. Kaukasus, zwischen dem Kaspisee und den Flüssen Kyros und Araxes. ann. 6, 33, 7 *Pharasmanes adiungere Albanos, accire Sarmatas . . . Sed Hiberi locorum potentes Caspia via Sarmatam in Armenios effundunt.* Zu diesem das Kyros- und Araxestal beherrschenden Punkte sollten die römischen Truppen von Pontus aus dirigiert werden.

12. *opprimendis Vindicis coeptis.* In dem freien Gebrauch der Gerundivdative, statt eines Absichtssatzes, geht Tacitus, besonders in den Annalen, weiter als irgend ein anderer Schriftsteller. Über Vindex s. Einl. S. 27 ff.

13. *ingens . . . materia.* Die Waffenmacht zu einem Staatsstreiche war vorhanden. Ohne bestimmte Neigung für einen Einzelnen stand sie dem kühn Zugreifenden zur Verfügung.

*ut — ita,* auch im folg. Kap.; überhaupt bei Tacitus häufig statt *quamquam — tamen, quidem — sed;* 17, 7; ebenso *sicut — ita* Dial. 11, 7; 37, 18 u. ö.

14. *audenti* s. 3, 3.

7, 1. *Clodii Macri,* Einl. S. 30.

caedes nuntiarentur. Macrum in Africa haud dubie turbantem Trebonius Garutianus procurator iussu Galbae, Capitonem in Germania, cum similia coeptaret, Cornelius Aquinus et Fabius Valens legati legionum interfecerant, antequam iuberentur. fuere qui crederent Capitonem ut avaritia et libidine foedum ac maculosum, ita cogitatione rerum novarum abstinuisse, sed a legatis bellum suadentibus, postquam impellere nequiverint, crimen ac dolum ultro compositum, et Galbam mobilitate ingenii, an ne altius scrutaretur, quoquo modo acta, quia mutari non poterant, comprobasse. ceterum utraque caedes sinistre accepta, et inviso semel principi seu bene seu male facta parem invidiam adferebant. venalia cuncta, praepotentes liberti, servorum manus subitis avi-

*Fontei Capitonis,* s. 58; 3, 62.

2. *turbantem* = *turbas miscentem, novas res molientem,* „revoltieren". 85, 5 *militibus ut nihil in commune turbantibus.* ann. 3, 47, 5 *si una alterave civitas turbet.*

3. *Trebonius Garutianus,* von Plutarch (Galba 15) *Τρεβωνιανός* genannt, Verwalter des westlichen Mauretaniens (Tingitana). Das östliche (Caesariensis) stand unter Lucceius Albinus; s. 2, 58, 2.

6. *foedum ac maculosum.* Dieselben Adjektiva auch sonst (durch *et* oder *que*) verbunden. 2, 30, 13 ann. 13, 33, 5 „widerwärtig und ekelhaft".

7. *cogitatione . . . abstinuisse.* Wir kehren bei der Übersetzung das Verhältnis um: der Gedanke habe ihm . . .

8. *crimen ac dolum ultro comp.* Keine Hendiadys. *crimen* bezeichnet die von beiden verabredete Beschuldigung (deren Inhalt durch *cogitatione rerum novarum* angedeutet ist), *dolus* den Anschlag auf sein Leben, den tückischen Mord. — *compositum,* mit *dolus, insidiae, seditio* u. ä. oft verbunden, ist zeugmatisch auf *crimen* bezogen. *ultro* „auf eigene Faust", ohne einen Befehl abzuwarten.

9. *mobilitate ingenii* „aus Wankelmut", Charakterschwäche, weil er leicht fremden Einflüssen nachgab. 12, 13 *Galbae facilitas.* — Der Abl. causae ist dem verneinten Finalsatz *ne . . . scrutaretur* koordiniert als erstes Glied der Teilfrage, die von einem zu ergänzenden Begriff des Zweifelns abhängt. — *an* = *sive,* wie 28, 2 *magnitudine subiti sceleris an corrupta latius castra . . et exitium metuens.*

10. *quoquo modo acta.* Das Geschehene, mochte es auch noch so bedenklich dabei zugegangen sein. ann. 15, 53, 15 *quoquo modo tradita* die Überlieferung, wenn auch aus zweifelhafter Quelle stammend.

11. *sinistre* (als Adverb zu dem synonymen *tristis*) der Sakralsprache entlehnt; „ungünstig", „übel". Ebenso die gegensätzlichen Adj. *prosper, laetus;* s. 3, 8 *laeta tristia, ambigua manifesta.* Vgl. 51, 23 *sinistra ex urbe fama.* 2, 93; 3, 52; Agr. 5; ann. 1, 74, 9 *sinistros de Tiberio sermones.*

12. *parem invidiam adferebant.* 3, 39, 2 *invidiam ferre,* ann. 1, 51, 3 *miserationem adferre.* Ähnlicher Gedanke ann. 2, 2, 16 *perinde odium pravis et honestis.*

13. *liberti* hier nicht wesentlich von dem folgenden *servorum*

dae et tamquam apud senem festinantes, eademque novae aulae mala, aeque gravia, non aeque excusata. ipsa aetas Galbae inrisui ac fastidio erat adsuetis iuventae Neronis et imperatores forma ac decore corporis, ut est mos vulgi, comparantibus.

**8.** Et hic quidem Romae, tamquam in tanta multitudine, habitus animorum fuit. e provinciis Hispaniae prae-

*manus,* verschieden, denn die eigentlichen Sklaven kommen für die angedeuteten Agitationen nicht in Betracht. Es ist weniger der Stand als die Sinnesart dieser Personen, *libertorum servilia ingenia* (2, 92, 16; 5, 9, 16; ann. 2, 12, 9) welche gekennzeichnet werden soll. Wird doch selbst *mancipium* verächtlich vom Freigelassenen gesagt, h. 2, 57. 3, 47.

*subitis* „bei plötzlichem Wechsel raubgierig", weil sie aus dem Hause eines Privatmanns mit ihrem Herrn in das kaiserliche gekommen waren. — Der substantivische Gebrauch der obliquen Kasus von einem neutralen Adjektiv ist selten und fast nur im silbernen Zeitalter gebräuchlich. 69, 7 *ut est vulgus mutabile subitis.* ann. 6, 11, 3 *qui ... subitis mederetur.* Vgl. 10, 2 *secundis adversisque;* ann. 2, 27, 5 *inanibus.*

14. *tamquam apud senem,* ὡς γέροντος ὄντος τοῦ Γ. Über das kausale *tamquam* s. 6, 6. — *apud* mit seinem Kasus steht ähnlich wie *inter, cum, in* statt eines Nebensatzes oder eines Abl. abs.

*inrisui* „zum Gespött". ann. 14, 39, 7 *hostibus inrisui fuit.* Agr. 39, 3 *derisui fuisse .. triumphum.*

16. *non aeque excusata* weil Nero jung aus dem Hause der Cäsaren und ohne die Prätention der Strenge war.

*aetas* als *vox media* bald für *senecta* bald für *iuventa* gesetzt.

*adsuetis — comparantibus.* Zu diesen Dativen ist das allgemeine Subjekt aus *vulgi* zu entnehmen.

17. *forma ac decor* „Schönheit und Anmut".

8, 1. *hic — habitus animorum fuit* faßt die mit *varios motus animorum* (4, 6) begonnene Schilderung der in der Hauptstadt herrschenden, weit auseinandergehenden Meinungen und Strebungen zusammen.

*tamquam in tanta multitudine,* „wie ganz natürlich bei einer" ... Plut. G. 26, 16 οἷα δὲ ἐν πλήθει τοσούτῳ, τῶν μὲν ...

2. *Hispaniae,* hier *Tarraconensi.* Vielleicht waren damals provisorisch auch Baetica und Lusitania seinem Befehle unterstellt, weil der Abgang Galbas und Othos von dort eben erst erfolgt war. 9, 4 *inf. Germ. legiones diutius sine consulari fuere, donec missu Galbae V. aderat.* — Übrigens nimmt es Tac. nicht so genau mit den Benennungen der Provinzialgebiete. K. 22, 10 sagt er *Othoni in Hispania comes,* statt *in Lusitania,* ebenso allgemein, wie häufig *Gallia* statt *Aquitania* oder *Belgica, Asia* für *Cappadocia* oder *Pamphylia* gesetzt wird. Auch von Capito, der in Untergermanien stand, heißt es einfach *in Germania.*

3. *Cluvius Rufus.* Konsul 45, reich und angesehen: begleitete Nero auf seiner Kunst-Reise nach Griechenland. Über ihn als Autor s. Einl. S. 17.

erat Cluvius Rufus, vir facundus et pacis artibus, bellis inexpertus. Galliae super memoriam Vindicis obligatae recenti dono Romanae civitatis et in posterum tributi levamento. proximae tamen Germanicis exercitibus Galliarum civitates non eodem honore habitae, quaedam etiam finibus ademptis pari dolore commoda aliena ac suas iniurias metiebantur. Germanici exercitus, quod periculosissimum in tantis viribus, solliciti et irati, superbia recentis victoriae et metu tamquam alias partes fovissent. tarde a Nerone desciverant, nec statim pro Galba Verginius. an imperare noluisset dubium: delatum ei a milite imperium conveniebat. Fonteium Capitonem occisum etiam qui queri non poterant, tamen indignabantur.

*facundus et pacis artibus.* Das attributive Adjektivum koordiniert einem Abl. qualitatis, bei dem der Gen. *pacis* das erforderliche Beiwort ersetzt; ein sehr seltener Gebrauch. Vgl. Liv. 2, 16, 7 *princeps belli pacisque artibus.* Verbunden mit einem Gen. qual. ann. 13, 12, 9 *nobili et probitatis spectatae.* Sall. Jug. 1, 1 *imbecilla atque aevi brevis;* Cäs. b. g. 1, 18, 3 *Dumnorigem, summa audacia ... cupidum rer. nov.* 5, 6, 1 *cupidum imp., magni animi.* Unter *pacis artes* ist vielseitige allgemeine Bildung zu verstehen. Liv. 10, 15, 12 *eloquentia civilibusque artibus.*

8. *commoda aliena ac suas iniurias,* Chiasmus, wie ann. 3, 34, 22 *suo luxu, cupidinibus alienis.*

*Germanici exercitus,* die in Germanien stehenden Truppen; vgl. *Iudaicus, Africanus, Hispaniensis.* Dagegen sind *cohortes Germanae, Batavae* aus geborenen Germanen, Batavern, bestehende Truppen.

10. *recentis victoriae,* über Vindex.

*metu tamquam* „da sie (wie ja bekannt war) ... begünstigt hatten.“ S. 6, 6.

11. *fovissent.* Ein bei Livius und Tacitus besonders häufiger figürlicher Ausdruck: 13, 6 *non tam unum aliquem fovebant* (vgl. 6, 14 *in unum aliquem prono favore*); 2, 98, 3 *Vespasianum fovens;* ann. 2, 71, 16 *fortunam meam fovebatis.* Livius führt das Bild durch: 2, 1, 6 *dissipatae res nondum adultae discordia forent, quas fovit ... eoque nutriendo perduxit ..* Ovid. Trist. 4, 10, 41 *fovi coluique poetas.* Liv. oft *partem fovere.*

12. *Verginius* s. Einl. S. 4.

*an ... noluisset.* Diesem von *dubium (erat)* abhängenden Fragesatz steht der Behauptungssatz mit dem betonten Prädikat *delatum* gegenüber. Die Verbindungen *dubium an, ambigitur an,* sowie *dubito, nescio an, haud scio an* bezeichnen bei Tacitus meistens eine wirkliche Ungewißheit, einen Zweifel, während die Klassiker mit den letzteren nur einer Behauptung mildere Form zu geben pflegen.

*delatum ... conveniebat.* Dio Cass. 63, 25 *τὴν δὲ αὐτοκράτορα ἀρχὴν καίτοι τῶν στρατιωτῶν πολλάκις αὐτῷ ἐγκειμένων οὐκ ἠθέλησε δέξασθαι.* — *convenit* = *constat,* wie im silbernen Zeitalter häufig.

14. *qui queri non poterant,*

dux deerat, abducto Verginio per simulationem amicitiae, quem non remitti atque etiam reum esse tamquam suum crimen accipiebant.

**9.** Superior exercitus legatum Hordeonium Flaccum spernebat, senecta ac debilitate pedum invalidum, sine constantia, sine auctoritate; ne quieto quidem milite regimen: adeo furentes infirmitate retinentis ultro accendebantur. inferioris Germaniae legiones diutius sine consulari fuere. donec missu Galbae A. Vitellius aderat, censoris Vitellii ac ter consulis filius:

weil sie seine Mitschuldigen waren.

16. *reum esse,* nicht eigentlich, sondern weil man ihn zu verleumden suchte. — Plutarch berichtet (G. 10), Verginius habe sich dem Galba bei dessen Zug nach Italien angeschlossen und fernerhin weder Liebe noch Leid von ihm erfahren.

*tamquam suum,* als ob die Beschuldigung gegen sie gerichtet wäre, da sie dem V. das Prinzipat angetragen hatten.

**9,** 1. *superior exercitus,* kurz für *superioris Germaniae exercitus* wie 55, 9.

2. *debilitate pedum.* Die medizinisch-technische Bezeichnung der Fußgicht (Plut. G. 18 ὑπὸ συντόνου ποδάγρας) war, zumal als Fremdwort, dem Autor nicht genehm. ann. 12, 66, 1 ganz allgem. *valetudo adversa* des Narcissus, während Dio Cass. 60, 34 ausdrücklich τὴν ποδάγραν erwähnt. Auch Sall. Cat. 59, 4 *pedibus aeger* wird dasselbe zu bedeuten haben. Vgl. h. 4, 81, 16 *elapsos in pravum artus.* Tacitus umschreibt aber auch sonst gern Ausdrücke, welche in der Sprache des gewöhnlichen Lebens gäng und gäbe waren. ann. 1, 65, 25 *per quae egeritur umus.* S. Einl. S. 11 u. Anm. 1.

*sine constantia,* dem vorausgehenden Adjektiv koordiniert; vgl. Dial. 40, 10 *sine obsequio sine severitate, contumax temeraria arrogans.*

3. *adeo* „nun gar“, wie 3, 39, 10.

4. *retinentis.* **βιαζομένου,** Part. des Imperf. conatus, wie 17, 10 *supprimentes.* — Beachte wie der Name des Legaten, im ersten Satze Objekt, zu den folgenden in verschiedenen Kasus zu ergänzen ist.

*ultro,* „im Gegenteil“, „erst recht“, hebt die der beabsichtigten entgegengesetzte Wirkung des *retinere* („dämpfen“): *accendi* („entflammt werden“) hervor. So wird häufig durch *ultro* dem defensiven Verhalten die angreifende Tätigkeit gegenübergestellt.

6. *aderat* „erschien“, „kam“; ann. 4, 25, 6 *simulque coeptus dies, et aderant qui . .*

*censoris Vitellii.* L. Vitellius, der Vater des nachmaligen Kaisers, Konsul 34, 43 und 47 n. Chr., Censor 48 mit Claudius, war zu einer nicht beneidenswerten Berühmtheit (*sinistra in urbe fama*) gelangt, weil er, der vorher als tüchtiger Beamter in der Provinzialverwaltung sich hervorgetan (*prisca virtute egit*), den Machthabern sklavisch zu Willen war und die Censur zu schlechten Streichen mißbrauchte. ann. 12, 4, 1 *nomine censoris serviles fallacias obtegens.* Über A. Vitellius, seinen Sohn, s. 52. 3, 86 u. ö.

id satis videbatur. in Britannico exercitu nihil irarum. non sane aliae legiones per omnes civilium bellorum motus innocentius egerunt, seu quia procul et Oceano divisae, seu crebris expeditionibus doctae hostem potius odisse. quies et Illyrico, quamquam excitae a Nerone legiones, dum in Italia cunctantur, Verginium legationibus adissent: sed longis spatiis discreti exercitus, quod saluberrimum est ad continendam militarem fidem, nec vitiis nec viribus miscebantur.

**10.** Oriens adhuc immotus. Suriam et quattuor legiones

7. *id satis videbatur*, d. h. daß er der Sohn seines Vaters war. Galba und seine Ratgeber wollten einen bloßen Figuranten für den Posten.

*Britannico exercitu;* s. Einl. S. 34.

*non sane aliae.* Ähnliche emphatische Satzanfänge (12, 6 *non sane crebrior*) finden sich besonders häufig in den Annalen: 2, 46; 3, 11. 73; 4, 69. Auch bei Livius ist *haud sane* u. ä. nicht selten.

8. *innocentius.* Diese Komparativform kommt bei Tac. nur hier vor. Ebenso *notabilius* nur 55, 15; *reverentius* 2, 27, 6; Germ. 34, 12 *rev. visum.*

9. *egerunt. agere* ist sowohl in transitiver als auch in absoluter Anwendung ganz besonders häufig bei Tac.: sich verhalten, sich aufhalten, leben, wohnen usw. — Das gute Zeugnis, welches der Schriftsteller den britannischen Legionen ausstellt, bezieht sich wohl nur darauf, daß sie nicht Rädelsführer waren zum Aufstand gegen die bestehende Regierung; denn bereits K 60 wird berichtet, wie die Mannszucht unter dem brit. Heere, freilich durch die Schuld der Führer, zerrüttet wurde.

*procul et Oceano divisae sc. erant.*

10. *doctae* (*μαθοῦσαι*) „weil sie gelernt hatten“.

*hostem potius, sc. quam cives.*

*Illyrico,* Dativ. Über den Umfang des Begriffs Illyricum s. 2, 5.

12. *cunctantur,* „untätig standen“; 70, 6 *mox a Nerone exciti ac tum in Italia manentes.*

13. *saluberrimum.* Eine auch bei Cicero sehr beliebte Übertragung von leiblichen Zuständen auf moralische; ähnlich *contagio, tabes, vulnus, aeger, fessus* (12, 8), *inficere* u. ä.

14. *nec . . . miscebantur* „konnten weder ihre schlechten Sitten noch ihre Streitkräfte vereinigen“. Verbindung ungleichartiger Begriffe, wie 2, 88, 18 u. ö. Vgl. auch Agr. 25, 7 *mixti copiis et laetitia.*

**10,** 1. *Oriens* begreift hier nur Syrien und Judäa als *provinciae armatae;* denn auf diese kommt es zunächst an. ann. 14, 57, 7 *propinquos . . . Orientis exercitus.*

*immotus;* nicht als ob daselbst *immota pax* geherrscht hätte, denn der jüdische Krieg war im Gange; aber es waren noch keine Meutereien und Umsturzpläne bei den Legionen hervorgetreten.

*Suriam et quattuor leg;* s. Einl. S. 35. Zur Zeit von Neros Tod war die III Gallica nach Mösien geschickt worden, so daß im J. 69 in Syrien nur 3 Legionen stan-

obtinebat Licinius Mucianus, vir secundis adversisque iuxta famosus. insignes amicitias iuvenis ambitiose coluerat; mox attritis opibus, lubrico statu, suspecta etiam Claudii iracundia, in secretum Asiae sepositus tam prope ab exule fuit quam postea a principe. luxuria industria, comitate adrogantia, malis bonisque artibus mixtus: nimiae voluptates, cum

den. Erst im J. 70 kehrte sie dorthin zurück.

2. *Licinius Mucianus.* Über ihn s. zu 2, 76, 2.

*secundis adversisque*; s. zu 7, 13 *subitis*.

3. *famosus* von den älteren Schriftstellern nur = „übelberüchtigt", „ehrenrührig" gebraucht; im silbernen Latein oft ohne die Nebenbedeutung des Anstößigen, „der viel von sich reden macht", wie 3, 38, 1 *nota Blaesi mors et famosa fuit.* So schon Horaz, Ars 469 *famosae mortis.* Vgl. h. 5, 2, 1 *famosae urbis* („berühmt").

*insignes amicitias* „hohe Verbindungen"; „freundschaftliche Beziehungen zu hohen Kreisen". Vgl. auch 2, 53, 5 *magnis inimicitiis claresceret.*

*ambitiose*, indem er sich vordrängte.

*attritis* „zerrüttet", „ruiniert". 2, 56, 10; 3, 50, 16 *in regione bello attrita;* 4, 12, 10 *opibus attritis;* in schwächerer Bedeutung, „schädigen" 1, 89, 4.

4. *Claudii iracundia.* Der Grund ist vielleicht in den *insignes* (= *insignium feminarum*) *amicitiae*, deren sich Mucianus erfreute, zu suchen.

5. *sepositus. seponere* ist in der Kaiserzeit der stehende, gelindere Ausdruck für die oft unter einem amtlichen Auftrag verschleierte (*prope ab exule*) Verbannung oder für die Internierung von Persönlichkeiten, die in Ungnade gefallen waren. 13, 16 *in provinciam Lusitaniam specie legationis seposuit.* 88, 1 *sepositus . . . Corn. Dolabella in coloniam Aquinatem*; ann. 4, 44, 12 u. ö. — *in secretum Asiae,* nicht: nach einer abgelegenen Gegend Asiens; sondern: nach dem fernen Asien, allg. für Syrien. Anders 3, 63, 10 *secreta Campaniae.* Germ. 41, 1 *in secretiora Germaniae porrigitur.*

*postea a principe*, s. auch die Charakteristik 2, 5. 76. 77.

*luxuria industria*, *comitate adrogantia . . . quam obtinere.* Beachte in dieser Skizze die kunstreiche Gruppierung der Antithesen. 1. zwei Paare gegensätzlicher Begriffe, asyndetisch und in chiastischer Ordnung aneinander gereiht, gefolgt von einem zusammenfassenden Satze; 2. zwei Haupt- und zwei Nebensätze (erstere ohne Kopula, letztere mit Variation der Konjunktion), gleichfalls chiastisch geordnet; 3. zwei Hauptsätze (Wechsel im Modus) mit doppeltem Gegensatz, des Subj. und des Prädikats. 4. Dreifache Anapher, und durch *et* („kurz") angefügter zusammenfassender Schlußsatz. — Vgl. übrigens die Charakteristik des Alcibiades bei Nepos, Alcib. 1.

*mixtus,* aus guten und bösen Eigenschaften zusammengesetzt. ann. 6, 51, 13 *inter bona malaque mixtus.* Vgl. 9, 13 *nec vitiis nec virtutibus miscebantur.* 2, 5, 8 *si demptis utriusque vitiis solae virtutes miscerentur.*

*cum vacaret.* Tac. wechselt in diesem und dem folgenden

vacaret; quotiens expedierat, magnae virtutes: palam laudares, secreta male audiebant: sed apud subiectos, apud proximos apud collegas variis inlecebris potens, et cui expeditius fuerit tradere imperium quam obtinere. bellum Iudaicum Flavius Vespasianus (ducem eum Nero delegerat) tribus legionibus administrabat. nec Vespasiano adversus Galbam votum aut animus: quippe Titum filium ad venerationem cultumque eius miserat, ut suo loco memorabimus. occulta fati et ostentis

Satze nicht nur die Konjunktion, sondern auch Modus und Tempus. Wie häufig bei Sall. u. Livius, steht bei Tac. und seinen Zeitgenossen der Konj. Impf. oder Plusquampf. in Temporal-, Bedingungs- u. Proportionalsätzen, um eine Wiederholung in der Vergangenheit zu bezeichnen. 48, 19 *prout intendisset* 62, 14 *prout agmen incederet;* 49, 12 *ubi in bonos incidisset . . , si mali forent;* 24, 5 *quotiens* (*ὁπότε ἄν c. optat.*) *epularetur;* 79, 18 *ubi res posceret.* — Im Hauptsatz findet sich gewöhnlich der Ind. Impf. oder Inf. hist. oder Potentialis der Vergangenheit.

8. *expedierat. expedire* absolut = *expeditionem suscipere, ad bellum proficisci,* „ausziehen". 88, 5 *comitum specie secum expedire iubet.* Vgl. den neutralen Gebrauch von *ducere, curare* (Sall. Jug. 60, 5) und andern Ausdrücken aus dem Gebiete des Kriegs- und Seewesens. Cic. Mur. 4: *e portu solventibus.* Caes. b. civ. 3, 101, 6.

8. *palam laudares* „in seinem öffentlichen Auftreten konnte man ihn loben". Das Adverb ist dem substantivierten Adjektiv *secreta* gleichgestellt (vgl. *frustra, circa, contra*) ann. 16, 5, 12 *multis palam et pluribus occultis.*

*laudares.* Potentialis der Vergangenheit, besonders häufig bei Verbis dicendi u. sentiendi: *crederes* 45, 1; Agr. 44, 6. *scires* 50, 17; 57, 7.

10. *expeditius fuerit.* Die persönlichen Eigenschaften des M. befähigten ihn wohl dazu, eine Umwälzung hervorzurufen und den Thron zu vergeben, nicht ihn zu behaupten.

11. *bellum Iudaicum* s. 5, 10. *Flavius Vespasianus.* Über seine Person s. 2, 1.

12. *tribus leg.* Einl. S. 35.

13. *votum aut animus. votum* steht wohl mit Hindeutung auf die jährlich am 3. Januar auf dem Kapitol stattfindende Glückwunschfeier (*nuncupatio votorum,* ann. 16, 22) für den Kaiser. Vgl. Agr. 3, 4; 44, 16 *quod augurio votisque apud nostras aures ominabatur.* Hier bezeichnet *votum* die von Interessen und Überlieferungen beeinflußte politische Gesinnung, *animus* die auf persönlichem Wohlgefallen beruhende Neigung, „Sympathie".

14. *venerationem cultumque,* „Begrüßung und Huldigung". Vgl. 2, 1, 5 *officium erga principem,* Ehrenbezeigung.

15. *occulta fati.* Der substantivische Gebrauch von neutralen Adjektiven und Partizipien, in der Prosa früher nur vereinzelt vorkommend, wird im silbernen Zeitalter, unter dem Einfluß der Dichter und des Griechischen, weiter ausgedehnt, am weitesten von Tacitus. Der von einem solchen neutralen Adjektiv (im

ac responsis destinatum Vespasiano liberisque eius imperium post fortunam credidimus.

**11.** Aegyptum copiasque, quibus coërceretur, iam inde a divo Augusto equites Romani obtinent loco regum: ita visum expedire, provinciam aditu difficilem, annonae fecundam, superstitione ac lascivia discordem et mobilem, insciam legum, ignaram magistratuum, domui retinere. regebat tum Tiberius

Singular, häufiger im Plural) abhängige Genetiv ist entweder partitiv zu fassen, wie *celeberrimo fori, altiora murorum,* oder possessiv, d. h. das Neutrum des Adj. oder Part. bezeichnet eine dem Substantiv zukommende Eigenschaft, für die zuweilen ein abstraktes Substantiv fehlt (*secretum Asiae, lubricum paludum*). Mitunter dient eine solche Verbindung auch nur dazu, um Mannigfaltigkeit des Ausdrucks zu erzielen. Weitere Beispiele s. zu 26, 5.

*et ostentis . . . imperium* ist formell dem Satzteil *occulta fati* beigeordnet, sachlich aber enthalten diese Worte nur die äußeren Wirkungen des „geheimnisvollen Waltens des Schicksals".

17. *post fortunam = ex quo summam fortunam adeptus est,* d. h. „nach seiner Erhebung". Zum Ausdr. vgl. 3, 43, 2; Agr. 13, 14; Sall. Iug. 5, 4 *post magnitudinem nom. Rom.*, zum Gedanken Hor. Carm. 3, 5, 1 *Caelo tonantem credidimus . . .*

11, 1. *Aegyptum.* Diese Provinz und Afrika waren durch ihre Getreidelieferungen für die Wohlfahrt Roms und Italiens von größter Bedeutung. Mommsen, Röm. Gesch. V S. 572ff. 65 f. — 3, 8, 12 *Aegyptus, claustra annonae.* ann. 2, 59, 11 (*Augustus*) *seposuit Aeg., ne fame urgeret quisquis eam provinciam claustraque terrae ac maris quamvis levi praesidio . . . insedisset.* 3, 54, 18 *quod Italia externae opis indiget, quod vita pop. Rom. . . . volvitur.*

*coërceretur.* Tempus und Modus dem Gedanken entsprechend: schon von Augustus war Aeg. mit Truppen, die es im Zaume halten sollten, an römische Ritter als Vizekönige gegeben worden, und solche haben es seitdem in Verwaltung. Diese *praefecti Aegypti* waren nur dem Kaiser verantwortlich.

3. *aditu difficilem* d. h. leicht abzuschließen, nach der Seeseite durch Alexandria-Pharos (Cäsar, b. civ. 3, 112, 1ff.), gegen Syrien durch Pelusium.

4. *insciam legum,* weil die Bevölkerung nur despotisch regiert wurde. — 5. *magistratuum.* So hießen bei den Römern nur solche Beamte, die ihre Macht vom Volke erhielten.

*domui retinere,* als kaiserliches Hausgut zu behalten, nicht etwa prokonsularischer Verwaltung zu überlassen. ann. 2, 59, 10 *vetitis nisi permissu ingredi senatoribus aut equitibus Romanis inlustribus seposuit Aegyptum.*

*Tiberius Alexander,* ein Mann von jüdischem Blute, ägyptischer Heimat und, wie die meisten seiner in Alexandria ansässigen Stammesgenossen, von griechischer Sprache und Bildung. 63 n. Chr. war er (ein *inlustris eques Romanus*) Kriegsbeirat des Corbulo im armenischen Feldzuge (ann. 15, 28), dann Prokurator von Judäa, 67 wurde er kaiserlicher Statthalter in

Alexander, eiusdem nationis. Africa ac legiones in ea interfecto Clodio Macro contenta qualicumque principe post experimentum domini minoris. duae Mauretaniae, Raetia, Noricum, Thracia et quae aliae procuratoribus cohibentur, ut cuique exercitui vicinae, ita in favorem aut odium contactu valentiorum agebantur. inermes provinciae atque ipsa in

Ägypten. Als solcher schloß er sich zuerst an Vespasian an und ließ die Legionen ihm den Fahneneid schwören, 2,74. 79. Nachher bekleidete er unter Titus im Kriege gegen Jerusalem die Stelle eines *praefectus praetorio.*

6. *Africa ac legiones ... contenta.* Der Singular, weil die Worte fast dasselbe bedeuten wie *Africa cum legionibus — contenta.* Eine Konstruktion *κατὰ σύνεσιν,* wie umgekehrt bei Sall. Cat. 43, 1 *Lentulus cum ceteris ... constituerunt;* Iug. 101, 5 *Bocchus cum peditibus ... capiuntur;* Liv. 21, 60, 7 *dux cum aliquo †principibus ... capiuntur.* — Als ständige Besatzung lag in Afrika die dritte Legion, Augusta, nebst Hülfstruppen; im J. 68 hatte Clodius Macer eine neue gebildet (Macriana), deren Auflösung Galba nach Macers Tod unverzüglich anordnete. Ob dies mit Ablauf des Jahres bereits vollzogen war, ist zweifelhaft. Immerhin ist an unserer Stelle der generelle Plural *legiones* (für *legionarii*) nicht gegen den Sprachgebrauch des Tacitus. 26, 1; 70, 21; 2, 22, 2 *densum legionum agmen;* 25, 4 *legionum adversa frons.* — Vgl. übrigens 2, 97, 8 *in Africa legio cohortesque delectae a Clodio Macro, mox a Galba dimissae;* denn diese Kohorten sind offenbar nicht die *auxilia,* welche 4, 48, 4 erwähnt werden als *tutandis imp. finibus.*

7. *experimentum domini minoris,* von untergeordnetem Range; Gegensatz zu *domini maioris, imperatoris.* — Plut. G. 6 *ὁ μὲν Κλώδιος ἐν ἁρπαγαῖς πραγμάτων γεγονὼς καὶ φόνοις ἀνδρῶν δι' ὠμότητα καὶ πλεονεξίαν δῆλος ἦν ἐν τῷ μήτε κατέχειν μήτε ἀφιέναι τὴν ἀρχὴν δύνασθαι περιφερόμενος.*

8. *duae Mauretaniae.* Maur. Tingitana (jetzt Marokko) von Tingi (Tanger) benannt, M. Caesariensis (westl. Algerien) mit der Hauptstadt Caesarea. Beide Provinzen waren durch den Muluchafluß getrennt.

*Raetia* (mit *Vindelicia*), die von Augustus gewonnene Provinz, umfaßte Graubünden, Tirol und Bayern bis zur Donau.

*Noricum,* zwischen Rätien und Pannonien, vom Inn bis zum Wiener Wald, nördl. von der Donau, südl. von den karnischen Alpen begrenzt.

9. *Thracia,* seit Claudius röm. Provinz, das Gebiet südl. vom Hämus, stößt im Westen an Makedonien und Obermösien.

*aliae.* Tac. hat die Beifügung des Subst. *provinciae* wohl darum unterlassen, weil im Anfang des K. 8 nachdrücklich gesagt ist: *e provinciis* „was die Provinzen (im Gegensatz zu Rom) betrifft“. Auch folgt zwei Zeilen weiter *inermes provinciae.*

*procuratoribus,* Dativ, vom Gebrauch der älteren Prosa abweichend, wie Agr. 2, 1; 1, 53, 10; 2, 80, 20; ann. 3, 3, 9 *Tiberio et Augustae ... cohibitam;* 12, 54, 8 *cui pars provinciae habebatur.* Über die Stellung der Prokuratoren s. Einl. S. 33.

11. *inermes provinciae,* hier insbesondere die Senatsprovinzen.

primis Italia, cuicumque servitio exposita, in pretium belli cessurae erant. hic fuit rerum Romanarum status, cum Servius Galba iterum, Titus Vinius consules incohavere annum sibi ultimum, rei publicae prope supremum.

**12.** Paucis post kalendas Ianuarias diebus Pompei Propinqui procuratoris e Belgica litterae adferuntur, superioris Germaniae legiones rupta sacramenti reverentia imperatorem alium flagitare et senatui ac populo Romano arbitrium eligendi permittere, quo seditio mollius acciperetur. maturavit ea res consilium Galbae, iam pridem de adoptione secum et cum proximis agitantis. non sane crebrior tota civitate sermo per illos menses fuerat, primum licentia ac libidine talia loquendi, dein fessa iam aetate Galbae. paucis iudicium aut rei publicae amor; multi stulta spe, prout quis amicus vel cliens,

12. *cuicumque servitio exposita.* 3, 5, 3 *ne inermes provinciae barbaris nationibus exponerentur.* — *quicumque* mehrfach = *quilibet,* das Tac. überhaupt nicht anwendet; *quivis* nur Dial. 1, 6.

*in pretium belli cessurae erant* „waren bestimmt, zur Beute zu werden . . .“ 70, 20 *Noricos in certa victoriae praemia cessuros.* 3, 83. 5, 9 *in dicionem . . . provinciae cesserant.* — Andere Bedeutung „gelten für, dienen als“ 2, 59, 18 *(honos) in solacium cessit.* Germ. 36, 6 *fortuna in sapientiam cessit.*

15. *sibi ultimum . . . supremum* „ihr letztes, für den Staat beinahe das Todesjahr“. Liv. 6, 17, 4 *(nox) quae paene ultima atque aeterna nomini Romano fuit.* Curt. 10, 9, 3 *noctis quam paene supremam habuimus.*

12, 2. *sup. Germ. legiones.* Daß nicht alle drei Legionen gemeutert, lehrt K. 55, 9ff.

3. *rupta sacramenti reverentia.* Liv. 28, 27, 4 *sacramenti religionem rumpere.* Vgl. h. 1, 55, 12 *reverentiam imperii exuere.*

4. *arbitrium eligendi permittere* „die freie Wahl anheimgeben“.

5. *mollius acciperetur* „in milderem Lichte erschiene“.

*res* „Umstand“, „Vorfall“. Im ganzen wendet Tac. *res* selten in der gewöhnlichen Bedeutung an, sondern setzt statt dessen Pronomina. Vom vierten B. der Annalen an kommt *res* gar nicht mehr vor.

6. *cum proximis.* Wer diese waren, ist aus K. 6 und 12 zu ersehen. — 7. *agitare* absolut: „beratschlagen“, in Erwägung ziehen, wie 19, 9 *agitatum secreto, num et Piso proficisceretur.*

*non sane . . . loquendi.* Eine ähnliche Bemerkung 2, 1, 7.

*per illos menses,* in den letzten 3—4 Monaten des J. 68.

9. *fessa iam aetate Galbae.* 3, 67, 3 *fessa aetate parens;* ann. 1, 46, 8 *Augustum fessa aetate* und öfter in den Ann.

*iudicium* im eminenten Sinne: gesundes unparteiisches Urteil, klarer Blick. 15, 14 *iudicii mei documentum sit.*

10. *cliens,* nämlich eines vornehmen Mannes, welcher für die Adoption in Frage kommen konnte.

hunc vel illum ambitiosis rumoribus destinabant, etiam in Titi Vini odium, qui in dies quanto potentior, eodem actu invisior erat. quippe hiantes in magna fortuna amicorum cupiditates ipsa Galbae facilitas intendebat, cum apud infirmum et credulum minore metu et maiore praemio peccaretur.

**13.** Potentia principatus divisa in Titum Vinium consulem, Cornelium Laconem praetorii praefectum; nec minor gratia Icelo

11. *hunc vel illum.* 2, 92, 8 *hunc aut illum;* der eine diesen, der andere jenen.

*ambitiosis rumoribus.* 2, 49, 13 *ambitiosis id precibus petierat.* Das aufdringliche, „selbstsüchtige Gerede“ war nur der Ausdruck des Wunsches, sich den Dank von Gönnern und Freunden zu verdienen und zugleich den Vinius zu kränken. — Unter den Personen, auf die sich die öffentliche Aufmerksamkeit richtete, waren Dolabella (s. K. 88) und Titus.

*in T. Vini odium* „um ihren Haß gegen T. Vinius auszulassen“; vgl. ann. 15, 44 27 *in saevitiam unius,* „um die grausame Lust eines Einzelnen zu befriedigen“. Die Verbindung bezeichnet zugleich Beweggrund und Zweck. h. 4, 42, 5 *in spem potentiae,* um die Hoffnung auf Macht zu verwirklichen. ann. 14, 63, 1 *in spem sociandae classis corruptum.* Besonders ist *in spem* seit Livius häufig; 1, 8, 4; 5, 30, 8 u. ö.

12. *eodem actu* „in demselben Maße“, Umschreibung für *tanto;* eig. durch dasselbe Verfahren. Vgl. Trajan an Plinius, ep. 10, 98, 1 *actum, quem debuisti . . secutus es* (Richtschnur, Handlungsweise).

13. *hiantes cupiditates.* Die Begierden, namentlich die Habsucht, ebenso aber auch der gierige Pöbel, werden oft mit Raubtieren verglichen, die den Rachen begehrlich aufsperren. Cic. Verr. 2, 134 *avaritia ... hiante.* Die Befriedigung der Habsucht wird entsprechend 4, 42, 20 mit *saginatus* (*pecunia*) bezeichnet. Vgl. 3, 55, 11 *vulgus ad magnitudinem benef. hians aderat.*

*in magna fortuna* = *cum de magna fortuna ageretur.* — *fortuna* „hohe Stellung“, wie 15, 16 *hac fortuna* u. ö.

14. *facilitas,* „Gefügigkeit, Lenksamkeit.“

*intendebat* = *augebat.* ann. 4, 2, 1 *vim praefecturae . . . intendit;* 12, 35, 5 *ardorem exercitus intendebant;* 14, 15, 11; auch *extendere* hat diese Bedeutung. Germ. 26, 1 *faenus . . . in usuras extendere.*

15. *peccaretur* = *peccari videretur.* Beachte die Alliteration in der pointierten Schlußwendung.

**13,** 1. *potentia* mit Nachdruck; der Gegensatz liegt im Vorhergehenden. Vgl. 2, 39, 1 *honor imperii penes Titianum . . . vis ac potestas penes Proculum praefectum.*

*divisa in.* Bei den Begr. des Teilens und Trennens wird *in* c. acc. neben *inter* von den meisten Autoren angewendet, um die Personen zu bezeichnen, auf welche die Teile fallen. 3, 58, 9 *curam dilectus in consules partitur.* Liv. 40, 59, 2 *divisit in singulos milites trecenos aeris.*

*T. Vinium consulem, Cornelium Laconem praet. pr.* Die asyndetische Form bei der Aufzählung von Eigennamen mit einer Apposition, wie 2, 16, 7 *Claudium*

Galbae liberto, quem anulis donatum equestri nomine Marcianum vocitabant. hi discordes et rebus minoribus sibi quisque tendentes, circa consilium eligendi successoris in duas factiones scindebantur. Vinius pro M. Othone, Laco atque Icelus consensu non tam unum aliquem fovebant quam alium. neque erat Galbae ignota Othonis ac Titi Vini amicitia; et rumoribus nihil silentio transmittentium, quia Vinio vidua filia, caelebs Otho, gener ac socer destinabantur. credo et rei publicae curam subisse, frustra a Nerone translatae, si apud Othonem relinqueretur. namque

*Pyrrichum .. Quintium Certum;* 81, 2; 92, 1 u. ö.

3. *anulis donatum.* Die Ritter trugen als Abzeichen ihres Standes einen purpurgestreiften Umwurf (*trabea*, daher *trabeati*), einen schmalen Purpurstreifen (*angustus clavus*) an der Tunica und den goldenen Fingerring, der in dieser Eigenschaft gew. durch die Pluralform (*anuli*) bezeichnet wird.

*Marcianum,* mit dem römischen Namen, um seine frühere Stellung vergessen zu machen.

4. *rebus minoribus,* Abl. abs. *sibi quisque tendentes.* Cic. Att. 16, 5, 3. Liv. 4, 31, 2 *tendendo ad sua quisque consilia.* 21, 33, 5 *sibi quoque tendente, ut.*

5. *circa* im nachklassischen Latein oft statt *de* oder eines Satzes wie *quod attinet ad,* „in betreff". ann. 11, 15, 6 *publica circa bonas artes socordia;* = *cum agitur de,* „gelegentlich": 11, 29, 1 *circa necem C. Caesaris narratus.*

7. *non tam unum aliquem* „irgend eine (bestimmte) Person". 6, 14 *ut non in unum aliquem prono favore.* Cic. de off. 2, 41 *inops multitudo .. ad unum aliquem confugiebant virtute praestantem.* — *Unus aliquis* ist vielleicht Ersatz für ungebräuchliches *singulus.*

*fovere,* von politischer Parteinahme und Protektion: 8, 10 *alias partes fovissent,* 14, 9 *ut ignotum fovebat.* S. zu 8, 10.

9. *transmittentium* „das Stadtgespräch, bei welchem nichts unerörtert gelassen wurde". Das Part. Präs. Akt. wie 4, 6 *gaudentium.*

*vidua* = *innupta* „ledig". Bei den Dichtern *puellae viduae, regina vidua Amazonum* („jungfräulich"). Liv. 1, 46, 7 *se viduam et illum caelibem,* Jungfrau und Junggesell.

10. *subisse* sc. *animum Galbae;* so werden auch *incedere* und *invadere* in der fig. Bed. „befallen", „beschleichen", „aufsteigen", nicht selten von Tac. absolut gebraucht. Dagegen 37, 9 *horror animum subit.* — Galbas Widerwille gegen die Adoption Othos wird motiviert 1) durch die engen Beziehungen Othos zu dem übermächtigen Vinius als seinem notorischen Freunde und künftigen Schwiegervater, 2) durch Othos ganze dem Nero allzu ähnliche Persönlichkeit.

*frustra ... translatae, si* „welche nutzlos auf ihn übergegangen sein würde, wenn" — Das Partizip enthält die Apodosis zu dem Bedingungssatze.

11. *apud Othonem* „in Othos Hand". Der Name kommt in 7 Zeilen nicht weniger als fünfmal vor, weil bei den mehrfachen Gegensätzen die Deutlichkeit

Otho pueritiam incuriose, adulescentiam petulanter egerat, gratus Neroni aemulatione luxus. eoque Poppaeam Sabinam, principale scortum, ut apud conscium libidinum deposuerat, donec Octaviam uxorem amoliretur. mox suspectum in eadem Poppaea in provinciam Lusitaniam specie legationis seposuit. Otho comiter administrata provincia primus in partes transgressus nec segnis et, donec bellum fuit, inter praesentes splendidissimus, spem adoptionis statim conceptam acrius in dies rapiebat, faventibus plerisque militum, prona in eum aula Neronis ut similem.

**14.** Sed Galba post nuntios Germanicae seditionis, quamquam nihil adhuc de Vitellio certum, anxius, quonam exercituum vis erumperet, ne urbano quidem militi confisus, quod remedium

durch Anwendung von Fürwörtern gelitten haben würde.

12. *incuriose — petulanter*, Steigerung: „leichtsinnig“ — „liederlich“. Vgl. Cic. Cato 11 *petulantia magis est adulescentium quam senum; nec tamen omnium, sed adulescentium non proborum.*

13. *Poppaeam Sabinam.* Dies wird richtiger erzählt in Ann. 13, 45f. Die Charakterschilderung dort (*huic mulieri cuncta alia fuere praeter honestum animum*) erinnert an die der Sempronia bei Sallust, Cat. 25.

14. *ut apud conscium* sc. *apud eum* (*Othonem*) *ut conscium.* Vgl. a. E. *prona in eum aula N. ut similem.* Eine ähnliche brachylogische Verbindung 7, 14 *tamquam apud senem.* 14, 9 *ut ignotum fovebat* u. ö.

*deposuerat ... seposuit,* beabsichtigtes Wortspiel?

15. *suspectum in eadem,* so gewöhnlich bei Personen; von Sachen auch mit bloßem Abl., mit *super* oder *de.*

16. *specie.* ann. 12, 41, 12 *remoti fictis causis et alii per speciem honoris.*

*legatio,* (proprätorische) Statthalterschaft, für welche Otho die Berechtigung noch nicht besaß, da er erst die Quästur bekleidet hatte.

*seposuit,* s. zu 10, 5 *in secretum Asiae sepositus.* Zur Sache vgl. ann. 13, 46, 18 *ne in urbe aemulatus ageret, provinciae Lusitaniae praeficitur.*

*comiter* „human“.

17. *in partes sc. Galbae,* wie der Zusammenhang erweist. 2, 85, 2 *transgressi in partes* (*Vespasiani*); Agr. 7, 7 *statim in partes transgressus est.*

18. *spem ... rapiebat* „fachte die Hoffnung . . . von Tag zu Tag eifriger an“. *in dies* ist die für diese Bedeutung bei Tac. oft (15 mal) wiederkehrende Form.

20. *aula.* Der Hofstaat bestand nur aus den kaiserlichen Freigelassenen und Sklaven, welche von einem Kaiser auf den andern übergingen.

**14,** 1. *Sed Galba.* Mit *sed* wird auf den Anfang des K. 12 zurückgegriffen. Die folgende Periode hat einen bei Tac. seltenen Umfang. Beim Übersetzen bilde aus *anxius* und *confisus* besondere Prädikate: „G. war — in banger Sorge, wohin — führen würde, und weil er auch — nicht traute, so hielt er —.“

*Germanicae seditionis.* Die Voranstellung des Adjektivs, auch

unicum rebatur, comitia imperii transigit: adhibitoque super Vinium ac Laconem Mario Celso consule designato ac Ducenio Gemino praefecto urbis, pauca praefatus de sua senectute, Pisonem Licinianum accersi iubet, seu propria electione sive, ut quidam crediderunt, Lacone instante, cui apud Rubellium Plautum exercita cum Pisone amicitia; sed callide ut ignotum fovebat, et prospera de Pisone fama consilio eius fidem addiderat. Piso M. Crasso et Scribonia genitus, nobilis utrimque, vultu habituque moris antiqui, ex aestimatione recta severus,

ohne besondere Betonung, ist bei Tac. Regel: 19, 8 *ad Germ. exercitum,* 58, 6 *Germ. classis.*

3. *quod . . . rebatur* ist Apposition zu dem folgenden Satz *comitia imperii transigit.*

4. *comitia imperii.* Der von republikanischen Zuständen (*comitia consularia*) entlehnte Ausdruck wird ironisch auf den Kabinettsrat Galbas angewendet.

*super = praeter,* wie 8, 4 *super memoriam,* 51, 18; 2, 8. 44 u. ö. Germ. 43, 8 *super vires,* ann. 1, 59, 3 *super insitam violentiam.* Diese Verschiebung oder Erweiterung der Bedeutung vieler Partikeln findet sich überhaupt im silbernen Zeitalter und teilweise schon bei Livius.

5. *P. Marius Celsus* befehligte die 15. Legion, welche 63 n. Chr. zur Unterstützung Corbulos aus Pannonien nach Syrien gesandt wurde (ann. 15, 25). Er war ein braver Charakter und tüchtiger Feldherr, der seinem Kriegsherrn bis in den Tod treu blieb und dessen wertvolle Dienste auch Otho und selbst Vitellius nicht verschmähten. Celsus überstand alle Gefahren der Bürgerkriege und bekleidete 105 zum zweitenmal das Konsulat. Vgl. 31. 39. 45. 71. 90.

*Ducenius Geminus* war ebenfalls schon unter Nero in amtlicher Stellung. ann. 15, 18, 9.

7. *Pisonem.* Mit vollständigem Namen L. Calpurnius Piso Frugi Licinianus, Sohn des Konsuls M. Licinius Crassus Frugi; durch seine Mutter Scribonia ein Urenkel des Sex. Pompeius Magnus. Sein Vater hatte durch Adoption seitens des M. Licinius Crassus (Konsul 14 v. Chr.) diese Namen bekommen, von seinem leiblichen Vater nur den Beinamen Frugi behalten.

8. *Rubellius Plautus,* ein Anverwandter des julisch-claudischen Hauses; über ihn vgl. ann. 13, 19. 20. 22. 14, 22; er wurde 62 auf Neros Befehl ermordet. 14, 56—59.

12. *vultu habituque;* häufige Verbindung. 17, 4 *nihil in vultu habituque mutatum.* 2, 52, 5 *vultum habitumque trahere in deterius.* Hor. Sat. 2, 4, 92 *voltum habitumque hominis.*

*moris antiqui* „ein echter Römer" (von altem Schlag). Liv. 40, 47, 3 *antiquae simplicitatis;* h. 2, 64, 9 *Sextilia, antiqui moris.* ann. 16, 5, 1 *antiqui moris retinente Italia,* an der alten Sitte hängend.

*ex aestimatione* korrespondiert mit *interpretantibus;* Variation im Ausdruck, wie 2, 30, 7 *in suam excusationem et ... attollentes.* — Einem unbefangenen Beurteiler schien er ernsthaft, wer zu ungünstiger Auslegung neigte, dem galt er für finster. — *Severitas* und *tristitia* sind

deterius interpretantibus tristior habebatur; ea pars morum eius, quo suspectior sollicitis, adoptanti placebat.

**15.** Igitur Galba, adprehensa Pisonis manu, in hunc modum locutus fertur: 'si te privatus lege curiata apud pontifices, ut moris est, adoptarem, et mihi egregium erat Gnaei Pompei et M. Crassi subolem in penates meos adscis-

oft verbundene Begriffe: Cic. Lael. 66 *homo ipsa tristitia et severitate popularis;* Brut. 97 *tristitia et in omni re severitas habet illa quidem gravitatem;* de or. 2, 236 *tristitiam ac severitatem mitigat.* Nepos, Epam. 2, 2 *tristem ac severum senem.* Entgegengesetzt, *tristitia* als Ausartung der *severitas:* Plin. ep. 1, 10, 7 *nulla tristitia, multum severitatis;* 8, 21, 1 *severitatem comitatemque miscere, ne illa in tristitiam, haec in petulantiam excedat.* Vgl. auch Agr. 9, 11 *gravis intentus severus . . . ubi officio satisfactum . . . tristitiam et adrogantiam et avaritiam exuerat.*

14. *quo suspectior, adoptanti placebat.* Eine auch bei Livius vorkommende, bei Tac. häufige Abweichung von der regelmäßigen Form des Proportionalsatzes, indem bald im relativen, bald im demonstrativen Gliede der Positiv eines Adjektivs oder Adverbs, oder auch ein Verbum ohne steigernden Zusatz steht. Ist der Positiv im demonstrativen Gliede gesetzt, so fällt auch *eo, tanto* oder *tantum* fort. 2, 11, 8 *quo plus virium ac roboris, e fiducia tarditas inerat;* 99, 7 *quantum hebes . . . tanto ad discordias promptior.* ann. 1, 57, 4 *quanto quis audacia promptus, tanto magis fidus.* Liv. 1, 25, 13 *eo maiore cum gaudio, quo prope metum res fuerat.* S. Nipp. zu ann. 1, 68.

15, 2. *lege curiata.* Cic. Sest. 16 *solvit (Clodium) subito lege curiata consul.* Bürgerliche Adoptionen Erwachsener, Arrogationen genannt, mußten durch den Pontifex Maximus vor der Kurienversammlung vollzogen und durch einen Beschluß der 30 Kurien bestätigt werden. Der Priester prüfte die Gründe für den Austritt aus der *gens* und wahrte die Rechte des Familienkultus, aus welchem der Adoptierte ausschied.

3. *ut moris est.* Augustus und Claudius hatten die Adoption ihrer Nachfolger noch in der gewöhnlichen privatrechtlichen Form vollzogen. Galba arrogierte den Piso nicht *lege curiata,* sondern aus eigner Machtvollkommenheit durch feierliche öffentliche Erklärung. Dieses Verfahren beobachteten seitdem die Kaiser in der Regel. — Die Wendung *moris est* (häufig ohne Kopula) bezeichnet sowohl allgemeine Sitte und Brauch als auch Charakterzüge Einzelner. Agr. 39, 2 *ut Domitiano moris erat, fronte laetus, pectore anxius.* 42, 10 *sciant quibus moris est.* Germ. 21, 12 *concedere moris, sc. est.* ann. 1, 56, 17 u. ö.

*mihi egregium erat;* 16, 2 *dignus eram.* ann. 1, 42, 16 *mirum et indignum erat.* Der Indikativ im bedingten Satze, trotzdem der Bedingungssatz einen nicht wirklichen Fall bezeichnet, nach Analogie der Verba des Könnens, Sollens, Müssens und der unpersönlichen Ausdrücke wie *facile, difficile est.*

cere, et tibi insigne Sulpiciae ac Lutatiae decora nobilitati tuae adiecisse: nunc me deorum hominumque consensu ad imperium vocatum praeclara indoles tua et amor patriae impulit, ut principatum, de quo maiores nostri armis certabant, bello adeptus quiescenti offeram, exemplo divi Augusti, qui sororis filium Marcellum, dein generum Agrippam, mox nepotes suos, postremo Tiberium Neronem privignum in proximo sibi fastigio conlocavit. sed Augustus in domo successorem quaesivit, ego in re publica, non quia propinquos aut socios belli non habeam, sed neque ipse imperium ambitione accepi, et iudicii mei documentum sit non meae tantum necessitudines,

5. *Sulpiciae ac Lutatiae* sc. *gentium* Die Ellipse ist weniger hart wegen des folgenden, sinnverwandten Begriffes *nobilitati*.

*decora* „Ahnenreihe“, wie ann. 14, 53, 19 *longa decora praeferentes*.

6. *adiecisse,* der Wechsel des Tempus ist durch keinen sachlichen Unterschied im Verhältnis zu *adsciscere* bedingt. Vgl. Ovid. Met. 10, 171 *immemor ipse sui non retia ferre recusat, non tenuisse canes, non per iuga montis iniqui ire comes.*

*nunc, νῦν δέ,* „so aber“; auch bei Livius häufig nach irrealen Bedingungssätzen, um das wirkliche Verhältnis im Gegensatz zum fingierten einzuführen. Dial. 10, 21 *si in Graecia natus esses ... non paterer ... nunc te voco.* 41, 25; Sall. Jug. 14, 17 *nunc vero exsul.* Liv. 34, 5, 1 *si privati ... processissent ... exspectassem: nunc...*

8. *maiores nostris.* Galbas Vater kämpfte gegen Pompejus, als dessen *suboles* eben Piso genannt ist.

9. *quiscenti.* Wie *quies* oft für *pax* (Sall. Cat. 31, 1 *diuturna quies*), so wird *quiescere* = *pacem agere, pace frui,* als Gegensatz zu *bellare* gebraucht. Germ. 35, 13 *quiescentibus eadem fama*

10. *M. Claudius Marcellus,* mit seiner Cousine Julia, des Augustus Tochter, vermählt, starb ganz jung, 23 v. Chr. Die Witwe heiratete zwei Jahre später den Waffengefährten und Freund ihres Vaters, M. Vipsanius Agrippa, welchen sie 12 v. Chr. durch den Tod verlor.

*nepotes,* die Kinder des Agrippa und der Julia, C. und L. Cäsar, die in jugendlichem Alter starben.

11. *in proximo sibi fastigio.* Mit vielen Worten drückt ungefähr dasselbe aus Curtius 6, 8, 7 *haud multum infra magnitudinis tuae fastigium positum.* Vgl. ann. 13, 17, 16 *e familia summum ad fastigium genita,* 14, 54, 12 *summi fastigii regimen,* 15, 65, 5 *ad summum fastigium delecto.* Die mit dieser Metapher bezeichnete Stellung der Mitregenten war weniger staatsrechtlich als durch das Adoptionsverhältnis tatsächlich eine sehr hohe. Gewöhnlich erhielten die Cäsaren auch die tribunicische Gewalt auf Lebenszeit. ann. 1, 3, 14 *collega imperii, consors tribuniciae potestatis adsumitur,* 10 a. E. *Tiberio tribuniciam potestatem.*

13. *socios belli,* wie es zugleich Agrippa war; zu den Verwandten Galbas gehörte Corn. Dolabella, von dem zu 88, 1.

15. *documentum sit ... necessi-*

quas tibi postposui, sed et tuae. est tibi frater pari nobilitate, natu maior, dignus hac fortuna, nisi tu potior esses. ea aetas tua, quae cupiditates adulescentiae iam effugerit, ea vita, in qua nihil praeteritum excusandum habeas. fortunam adhuc tantum adversam tulisti: secundae res acrioribus stimulis animos explorant, quia miseriae tolerantur, felicitate corrumpimur. fidem, libertatem, amicitiam, praecipua humani animi bona, tu quidem eadem constantia retinebis, sed alii per obsequium imminuent: inrumpet adulatio, blanditia et — pessimum veri adfectus venenum — sua cuique utilitas. etiam

*tudines.* Das Hülfsverbum richtet sich, weil dem Prädikatsnomen zunächst stehend, nach diesem. Logisches Subjekt ist übrigens nicht *necessitudines,* sondern ein aus dem Nebensatz *quas ... postposui* zu entnehmender abstrakter Begriff, wie „Hintansetzung meiner V." — „Zum Beweise meines ... diene, daß ich nicht nur die Rücksicht auf ... dir geopfert habe". *necessitudines,* „Verwandtschaft", in konkretem Sinne, wie 3, 59, 20; *amicitia,* Dial. 8, 19, ann. 3, 30, 16 u. ö. Vgl. *propinquitates,* Germ. 7, 11; *vicinitates,* Caes. b. g. 6, 34, 3 u. ö.

18. *ea vita ... habeas* „in deiner Vergangenheit findet sich nichts, was einer Entschuldigung bedürfte".

19. *excusandum habeas.* Diese nachklassische Wendung findet sich fünfmal im Dialogus.

21. *tolerantur* prägnant: weil man im Elend Ausdauer beweist. ann. 1, 20, 12 *eo immitior quia toleraverat.*

24. *inrumpet;* vgl. unser „einreißen". Cic. Cat. 1, 31 *omnium scelerum ... maturitas in nostri consulatus tempus erupit.* de or. 3, 168 *luxuries inrupit.* Ovid. Met. 1, 128 *protinus inrupit ... omne nefas.*

*adulatio, blanditia.* Vgl. Cic. Lael. 91 *sic habendum est, nullam in amicitiis pestem esse maiorem quam adulationem, blanditiam, assentationem.* Plin. pan. 85, 1 *adsentationes, blanditiae et peior odio amoris simulatio.* Curt. 8, 5, 6 *non deerat talia concupiscenti perniciosa adulatio, perpetuum malum regum, quorum opes saepius adsentatio quam hostis evertit.*

*et ... utilitas.* Die Anknüpfung des dritten Satzgliedes mit *et* nach dem Asyndeton, vereinzelt auch bei den Klassikern, ist bei Tac. besonders dann üblich, wenn das dritte Glied durch einen Zusatz erweitert ist, welchem in der Regel, wie hier, die Apposition vorausgeht. Vgl. 51 a. E. *odio, metu et ubi ... respexerunt, securitate.* 56, 3 *segnis pavidus et socordia innocens.* 2, 92, 6 *ambitu comitatu et immensis salutantium agminibus.*

25. *sua cuique utilitas* „Selbstsucht", „Egoismus". Mit diesem letzten Gliede verläßt Tac. das Gebiet der Personifikation. Der Gedanke wird vielfach variiert: 90, 17 *privata cuique stimulatio.* 13, 4 *sibi quisque tendentes,* 12, 12 *hiantes ... cupiditates amicorum.* ann. 16, 5, 3 *privata utilitate.*

*etiam ego* „Sogar ich und du reden am offensten heute miteinander"; auch zwischen uns wird diese Unbefangenheit durch fremde Einflüsse getrübt werden.

ego ac tu simplicissime inter nos hodie loquimur, ceteri libentius cum fortuna nostra quam nobiscum; nam suadere principi quod oporteat multi laboris, adsentatio erga quemcumque principem sine adfectu peragitur.'

**16.** 'Si immensum imperii corpus stare ac librari sine rectore posset, dignus eram a quo res publica inciperet: nunc eo necessitatis iam pridem ventum est, ut nec mea senectus conferre plus populo Romano possit quam bonum successorem, nec tua plus iuventa quam bonum principem. sub Tiberio et Gaio et Claudio unius familiae quasi hereditas fuimus: loco libertatis erit quod eligi coepimus; et finita Iuliorum

26. *ceteri libentius .. nobiscum sc. loquentur.* Vgl. ann. 2, 71, 15 *si me potius quam fortunam meam fovebatis.* Ein auch sonst oft wiederkehrender Gedanke. Ovid. Trist. 1, 5, 33—4. Dante, Inf. 2, 61 *L'amico mio, e non della ventura* . . Schiller (Wallenstein): „Mit meinem Glücke schloß er den Bund und bricht ihn, nicht mit mir."

27. *fortuna* prägnant: „hoher Rang", „Machtstellung"; 77, 2 *principatus fortuna;* 3, 68, 3; ann. 2, 72, 9 *summa fortuna* u. ö., selten vom Gegenteil, wie Sall. Iug. 85, 14 *mihi fortuna (= novitas mea), illis probra obiectantur.*

28. *multi laboris* „ist eine schwierige Aufgabe". *multus* in qualitativem Sinne; Sall. Iug. 7, 4 *multo labore multaque cura.* Vgl. Cic. de or. 1, 257 *stilus . . . multi sudoris est.*

29. *sine adfectu peragitur.* „Schmeichelei geht den Fürsten gegenüber ohne Empfindung von statten"; man braucht dazu kein Gefühl und kann deshalb ebenso den schlechten wie den guten schmeicheln. Zur Bed. von *adfectus* vgl. 4, 31, 5 *quis nec amor neque odium in partes, militia sine adfectu.*

16, 2. *dignus eram;* s. 15, 3 *egregium erat.*

*a quo res publica inciperet.* Sinn: es würde meiner Vergangenheit und meinem Adel zur Ehre gereichen, der letzte Herrscher zu sein und Euch bei meinem (voraussichtlich nahen) Tode die Republik, die freie Verfassung zu hinterlassen; aber die harte Notwendigkeit fordert, daß ich die Kontinuität des Prinzipats zu sichern suche. 50, 15. ann. 1, 3 a. E. *quotusquisque reliquus qui rem publicam vidisset?* 4, 9, 3 *Tiberius ad vana revolutus, de reddenda re publica.*

*nunc,* s. 15, 6 *nunc me deorum.*

3. *senectus . . . iuventa* mit Metonymie, wie ann. 13, 2, 2 *rectores imperatoriae iuventutis;* 14, 53, 14 *iuventae tuae rudimentis adfuisse videor.*

5. *sub Tiberio . . . fuimus.* Wir Römer, d. h. die Herrschaft über uns und das Reich, wurden in einer Familie gleichsam vererbt. Liv. 2, 2, 3 *Superbum Tarquinium velut hereditatem gentis scelere ac vi repetisse.* — Nero wird bei der Aufzählung übergangen, weil von ihm nachher besonders die Rede ist.

7. *eligi coepimus.* Tacitus braucht im Gegensatz zu Cicero und Cäsar auch bei eigentl. passivem Infinitiv stets die aktiven Formen von *coepi* und *desino;*

Claudiorumque domo optimum quemque adoptio inveniet. nam generari et nasci a principibus fortuitum, nec ultra aestimatur: adoptandi iudicium integrum, et si velis eligere, consensu monstratur. sit ante oculos Nero, quem longa Caesarum serie tumentem non Vindex cum inermi provincia aut ego cum una legione, sed sua immanitas, sua luxuria cervicibus publicis depulerunt; neque erat adhuc damnati principis exemplum. nos bello et ab aestimantibus adsciti cum invidia quamvis egregii erimus. ne tamen territus fueris, si duae legiones in hoc concussi orbis motu nondum quiescunt: ne ipse quidem ad securas res accessi, et audita adoptione desinam videri senex, quod nunc mihi unum obicitur. Nero a pessimo quoque

Sallust nur einmal, Livius und spätere öfter.

9. *nec ultra aestimatur* „und wird nicht höher angeschlagen".

10. *adoptandi iudicium integrum* „bei der Adoption ist die Entscheidung frei".

11. *longa Caesarum serie tumentem.* Iuven. 8, 40 *tumes alto Drusorum stemmate.*

12. *una legione.* Die in Spanien stehende sechste Legion (Victrix) hatte G. zuerst als Kaiser begrüßt.

13. *cervicibus publicis.* Dieses und ähnliche vom tierischen Körper entlehnte Bilder wenden auch Cicero und Livius sehr häufig an. Vgl. unser „vom Hals schaffen". Liv. 42, 50, 6 *cervicibus (Carthaginiensium) praepotentem regem imposuisse* „auf den Hals geladen". Cic. Cat. 3, 17 *tantam molem mali a cervicibus depulissem.*

14. *damnati*, durch ein Abstraktum zu übersetzen.

15. *bello.* Galba nennt begreiflicher Weise seine Erhebung nicht mit dem rechten Namen.

*aestimantibus*, prägnant = *integre aestimantibus* „von solchen, die ein gesundes, maßgebendes Urteil haben". Vgl. *iudicium* 12. 16. 32 u. ö.

*quamvis egregii* = *vel maxime egregii*, „mögen wir auch noch so . . ." 26, 12 *consilii quamvis egregii*, 38, 6 *quamvis egregii.* Anders 18, 5 *quamvis significata.*

*cum invidia erimus* d. i. *invidia comes nostra erit.*

16. *territus fueris* (für *sis*), *si . . . quiescunt.* Regelmäßig steht nach Ausdrücken des Affekts (mit Ausnahme von *miror, mirum est*) die Konj. *quod,* wenn der Nebensatz, wie hier, eine Tatsache enthält. Indessen soll diese durch die hypothetische Form in ihrer Wirkung abgeschwächt werden. Anders ann. 1, 11, 12 *metus, si intellegere viderentur.* 16, 5, 11 *metus gravior inerat, si spectaculo defuissent,* wo der Satz mit *si* eine Voraussetzung enthält.

*duae legiones*, das Heer am Oberrhein. Vgl. 12, 18 u. 55.

17. *concussi orbis motu* „bei diesen welterschütternden Vorgängen". Curt. 4, 14, 20 *Persarum imperium . . . magno motu concuterent*

18. *securas res.* Das Adj. prädikativ zu fassen; *res* „Herrschaft", „Regierung", wie unten: *rerum.*

*desinam videri senex* „man wird in mir nicht mehr den alten Mann sehen".

semper desiderabitur: mihi ac tibi providendum est, ne etiam a bonis desideretur. monere diutius neque temporis huius, et impletum est omne consilium, si te bene elegi. utilissimus idem ac brevissimus bonarum malarumque rerum dilectus est, cogitare quid aut volueris sub alio principe aut nolueris; neque enim hic, ut gentibus quae regnantur, certa dominorum domus et ceteri servi, sed imperaturus es hominibus, qui nec totam servitutem pati possunt nec totam libertatem.‘ et Galba quidem haec ac talia, tamquam principem faceret, ceteri tamquam cum facto loquebantur.

**17.** Pisonem ferunt statim intuentibus et mox coniectis in eum omnium oculis nullum turbati aut exsultantis animi motum prodidisse. sermo erga patrem imperatoremque reverens, de se moderatus; nihil in vultu habituque mutatum, quasi imperare posset magis quam vellet. consultatum inde, pro rostris an in senatu an in castris adoptio nuncuparetur. iri in castra pla-

21. *neque temporis huius* „ist nicht die Aufgabe (der Zweck) dieser Stunde“.

22. *si te bene elegi.* Der Nachdruck liegt auf dem Adverb „wenn ich in dir eine glückliche Wahl getroffen habe“. Auch bei *male, falso, merito, iure* gilt häufig dasselbe; s. 17, 8 *male adquiri.*

*utilissimus idem ac brevissimus*, „am zweckmäßigsten und zugleich am kürzesten entscheidet man zwischen ... wenn man ..“

25. *hic* „bei uns“. — Die *regna* denkt sich Tac. immer als Despotien.

*regnantur*, von Königen beherrscht werden, unter K. stehen. Germ. 25, 10 *iis gentibus, quae regnantur,* 44, 23 *trans Lugios Gotones regnantur;* ann. 13, 54, 5 *in quantum Germani regnantur.* Der persönliche Gebrauch des Passivs intransitiver (von Substant. abgeleiteter) Verba ist dichterisch und nachklassisch. Vgl. *regnata arva, triumphata gens, bacchata Taygeta, navigata maria* usw.

26. *et ceteri servi* „während die übrigen Sklaven sind“.

28. *tamquam principem faceret* (ὡς ποιῶν) kurz für *ita ut cum eo, quem pr. facturus erat, loqui decebat.* Vgl. Germ. 8, 10 *tamquam facerent deas.*

Vom K. 17 an beginnt die größte Ähnlichkeit des Taciteischen Berichts mit Plutarch (Galba 21—28 und Otho 3—18). S. Einl. S. 18ff.

**17**, 1. *statim intuentibus* (Dativ) bezieht sich auf die im Kabinettsrat Anwesenden (οἱ παρόντες, Plut. G. 28), die unmittelbaren Augenzeugen, im Gegensatz zur Menge (*omnium*).

2. *nullum ... prodidisse*, mit keiner Miene Verwirrung oder Übermut verraten haben.

4. *vultu habituque*, s. zu 14, 12.

*quasi ... vellet.* Ergänze davor den zusammenfassenden Gedanken: kurz, sein ganzes Auftreten schien anzudeuten, daß ...

6. *castris*, das Prätorianerlager im NO. von Rom ann. 4, 2. S. den Plan.

*nuncupare* (*nomen, capere*) eig.

cuit: honorificum id militibus fore, quorum favorem ut largitione et ambitu male adquiri, ita per bonas artes haud spernendum. circumsteterat interim Palatium publica exspectatio, magni secreti impatiens; et male coërcitam famam supprimentes augebant.

**18.** Quartum idus Ianuarias, foedum imbribus diem, tonitrua et fulgura et caelestes minae ultra solitum turbaverant.

benennen, besonders in der Gerichtssprache: vor Zeugen feststellen, z. B. jemanden als Erben feierlich einsetzen; ann. 2, 48, 8 *principem (heredem) nuncupantes procul arcebat.*

7. *quorum favorem ut ... spernendam.* Vgl. 6, 13. 7, 6 *Capitonem ut ... ita ... abstinuisse.* Der Modalsatz ist nur formal dem andern untergeordnet; ebenso dient *quorum* lediglich zur Anknüpfung, statt *eorum*, daher nach griechischer Weise die Konstruktion des acc. c. inf. angewendet ist. ann. 1, 12, 2 *se ut non ... parem, ita ... suscepturum.* Liv. 2, 13, 8 *quemadmodum pro rupto foedere se habiturum.* Ganz vereinzelt findet sich dieser Anschluß an den regierenden Infinitivsatz auch bei Kausalsätzen; bei den Griechen nach ὡς, ὅτε, ἐπειδή, διότι.

8. *male adquiri:* „es sei zwar nicht wohlgetan ... zu gewinnen“. S. zu 16, 22 *bene elegi.*

*per bonas artes,* etwa = *bonis artibus adhibitis (adquisitum),* „wenn durch ehrliche Mittel erworben“.

9. *circumsteterat ... exspectatio = multitudo anxie exspectans.* Eine häufige dichterische Personifikation: 4, 79, 12 *circumsteterat Civilem et alius metus;* Dial. 8, 8. Liv. 6, 9, 10 *anceps terror Etruscos circumstaret;* 21, 28, 3; Verg. Aen. 2, 559; Thuc. 5, 73, 1 ἀμφοτέρωθεν αὐτοὺς κίνδυνος περιειστήκει.

10. *magni secreti impatiens,* „dem wichtigen Geheimnis gegenüber ungeduldig.“ Die Menge konnte das Vorenthalten des Geheimnisses nicht ertragen.

*male* „nur schwach“, notdürftig. Nach Art der Dichter gebraucht Tac. wie seine Zeitgenossen *male* zuweilen in verneinendem oder doch abschwächendem Sinne; 52, 17 *male fidas provincias* (franz. *pas trop, pas assez, peu*).

*supprimentes,* Particip des Imperf. conatus „die zum Schweigen aufforderten“. Vgl. 9, 4 *retinentis.*

18, 1. *Quartum id. Jan. = a. d. IV id. Jan.;* vgl. 27, 1: *Octavo decimo kal. Febr.* — *foedus* in abgeschwächter Bedeutung: „trübe“, „düster“, wie Agr. 12, 7 *caelum imbribus ac nebulis foedum.* Sall. hist. fr. inc. 73 *nubes foedavere lumen.*

2. *et cael. minae* „und überhaupt“, „und sonstige“; *et* zusammenfassend, wie 1, 3, 7. — *caelestes minae = caelestium minae;* vgl. 4, 81, 3 *caelestis favor; caelestes irae* u. ä.

3. *observatum id* „Diese Beobachtung, die nach altem Brauch zur Folge hatte . .“ Eine formelhafte Konstruktion wie bei Liv. 7, 8, 5 *diu non perlitatum tenuerat dictatorem.* Der gleiche substantivische Gebrauch eines Part. Perf. Pass. 51, 21 *accessit callide vulgatum, temere creditum,* sowie Germ. 31, 1 *aliis G. populis usurpatum raro . . in consensum vertit.* Vgl. auch 2, 82, 17. —

observatum id antiquitus comitiis dirimendis non terruit Galbam quo minus in castra pergeret, contemptorem talium ut fortuitorum, seu quae fato manent, quamvis significata, non vitantur. apud frequentem militum contionem imperatoria brevitate adoptari a se Pisonem exemplo divi Augusti et more militari, quo vir virum legeret, pronuntiat. ac ne dissimulata seditio in maius crederetur, ultro adseverat quartam et duoetvicensimam legiones, paucis seditionis auctoribus, non ultra verba ac voces errasse et brevi in officio fore. nec ullum orationi aut lenocinium addit aut pretium. tribuni tamen centurionesque et proximi militum grata auditu respondent: per ceteros maestitia ac silentium, tamquam usurpatam etiam

Zur Sache s. Cic. de div. 2, 42 *in nostris (augurum) commentariis scriptum habemus: Iove tonante fulgurante comitia habere nefas.*

Der Dat. Ger. *comitiis dirimendis* bezeichnet wie bei *lex* und ähnl. Substantiven und Adj., die eine derartige Ergänzung zulassen, die Wirkung und Folge. — *dirimere comitia* ist stehende Formel für vorzeitige Aufhebung oder Vereitlung der Volksversammlungen. Liv. 7, 21, 1. 40, 59, 5. Cic. de leg. 2, 12, 31.

4. *castra* s. 17, 6.

*ut fortuitorum,* nach Ansicht Galbas.

5. *fato manent* sc. *nos (mortales)*; *manere* mit Akk., wie 21, 15, oft bei Dichtern = erwarten, bevorstehen. Hor. epod. 17, 62 *tardiora fata te votis manent.*

*non vitantur. vitare* ist hier = *evitare, effugere* gebraucht, wie 2, 75, 9 *facilius universos impelli quam singulos vitari,* u. ö.

8. *quo vir virum legeret.* Der Brauch, nach welchem der Heerbann durch Kooptation der Besten sich ergänzte, insbesondere bei der Bildung von patriotischen „Todesscharen“, ist nicht speziell römisch; er findet sich bei den Etruskern, Ligurern, Samniten, Volskern und Aequern. Liv. 4, 26, 3 *lege sacrata, quae maxima apud eos vis cogendae militiae erat;* 9, 39, 5 *Etrusci lege sacrata coacto exercitu, cum vir virum legisset;* 10, 38, 12 *decem nominatis ab imperatore, eis dictum, ut vir virum legeret.*

9. *in maius crederetur. in* bezeichnet eine beabsichtigte oder nicht beabsichtigte Folge. 52, 6 *in maius omnia accipiebantur.* 3, 7. 38. 4, 50. Sall. Iug. 73, 5 *Mari virtutem in maius celebrare,* „übertreiben“; vgl. *in deterius augere,* „verschlimmern“, *in mollius referre,* „in milderes Licht setzen“. Thuk. 1, 10, 3 *ἐπὶ τὸ μεῖζον κοσμῆσαι.*

*ultro,* ungefragt.

11. *verba ac voces,* häufige alliterierende Verbindung, „Reden und Rufe“. — Den wirklichen Tatbestand schildert Tac. K. 55.

11. *nec aut ... aut* „und weder Geld noch andere Lockungsmittel“.

13. *proximi,* räumlich zu verstehen. Die Mannschaften sind hinter den Offizieren um die Rednerbühne des Prätoriums geschart.

14. *tamquam* gibt den Grund für das düstere Schweigen der Mehrheit an: „weil sie sich ... betrogen sahen“.

*usurpatam . . . necessitatem,*

in pace donativi necessitatem bello perdidissent. constat potuisse conciliari animos quantulacumque parci senis liberalitate: nocuit antiquus rigor et nimia severitas, cui iam pares non sumus.

**19.** Inde apud senatum non comptior Galbae, non longior quam apud militem sermo: Pisonis comis oratio. et patrum favor aderat: multi voluntate, effusius qui noluerant, medii ac plurimi obvio obsequio, privatas spes agitantes sine publica cura. nec aliud sequenti quadriduo, quod medium inter adoptionem et caedem fuit, dictum a Pisone in publico factumve. crebrioribus in dies Germanicae defectionis nuntiis et facili

das selbst im Frieden unumgänglich gewordene Donativum, s. zu 5, 3.

15. *bello,* konzessiv: da doch Kriegszeit gewesen, d. i. trotzdem der Thronwechsel nicht friedlich sich vollzogen hatte; wobei auch die Kämpfe des germanischen Heeres gegen Vindex berücksichtigt sind. Vgl. 16, 15 *nos bello adsciti.*

16. *liberalitate* „Spende“, hier für das konkrete *donativum,* 20, 4 für *donatio,* auch ann. 2, 37, 4 u. ö.

17. *antiquus* s. 14, 12 *moris antiqui.*

**19,** 1. Bei *inde, unde, hinc, utrimqae, ibi, ubique, undique* und andern Adverbien mit räumlicher, zeitlicher und kausaler Bedeutung werden die Begriffe „werden“, „sein“, „entstehn“, „kommen“ u. ä. sehr oft ausgelassen. 20, 10 *ubique hasta,* 51, 22 *undique atroces nuntii,* 53, 13 *unde seditiosa colloquia.* 54. 85. 2, 15, 5 *atrox ibi caedes.*

*comptior* ist, wie oben (18, 12) *lenocinium,* ein von der Toilette entnommenes Bild; eigentlich „glattgestrichen“; Gegensatz *incomptus, rudis.* Auch bei Cicero und Quintilian von der Redeform gebraucht.

2. *sermo — oratio;* man beachte die Unterscheidung.

*et patrum favor aderat. favor* Zeichen der Zustimmung und Glückwünsche. Hor. carm. 3, 24, 46 *turba faventium.* Vgl. Cic. Mil. 12 *studiis comprobavit.*

3. *multi.* Hierzu ist als Prädikat *favebant* zu denken. — *voluntate,* aufrichtig, von Herzen.

*effusius qui noluerant* „in überschwänglicherer Weise gaben die ihre Zustimmung kund, welche die Adoption nicht gewünscht hatten“.

*medii,* die Gleichgültigen, Unbeteiligten; auch 4, 8, 22 *mediis patrum.* — *ac plurimi* explikativ: „und das waren die meisten“.

4. *privatas spes agitantes,* „indem sie ihre persönlichen Absichten verfolgten.“ 12, 9 *multi stulta spe.*

5. *sequenti quadriduo.* Diese Zeitbestimmung steht (wie 48, 9 *quadriduo*) mit 29, 9 *sextus dies agitur* nicht in Widerspruch, weil dort die Ordinalzahl den unvollendeten Zeitraum angibt, hier dagegen ausdrücklich die Zwischenzeit zwischen der Adoption und der Ermordung Pisos gemeint ist. Vgl. Plut. G. 24 ἡμερῶν τεσσάρων ... ὅσαι μεταξὺ τῆς εἰσποιήσεως ἐγένοντο καὶ τῆς σφαγῆς. Alles in den Kap. 14—19 Erzählte fällt auf den 10. Januar.

7. *facili civitate* „geneigt zu ..“

civitate ad accipienda credendaque omnia nova, cum tristia sunt, censuerant patres mittendos ad Germanicum exercitum legatos. agitatum secreto, num et Piso proficisceretur, maiore praetextu, illi auctoritatem senatus, hic dignationem Caesaris laturus. placebat et Laconem praetorii praefectum simul mitti: is consilio intercessit. legati quoque (nam senatus electionem Galbae permiserat) foeda inconstantia nominati, excusati, substituti, ambitu remanendi aut eundi, ut quemque metus vel spes impulerat.

**20.** Proxima pecuniae cura; et cuncta scrutantibus iustissimum visum est inde repeti, ubi inopiae causa erat. bis et viciens miliens sestertium donationibus Nero effuderat: appellari singulos iussit, decuma parte liberalitatis apud quemque

Ein verkürzter Kausalsatz allgemeinen Inhalts, welcher dem spezielleren *creb. . . . nuntiis* beigefügt ist.

10. *maiore praetextu,* um der Gesandtschaft größere Feierlichkeit zu geben, indem jene des Senats Würde, dieser (Piso) seinen Rang als Thronfolger zur Geltung bringen sollte.

*praetextus* und *praetextum,* eig. Verbrämung, hier „Glanz" „Nimbus", wie 76, 11 *praetexto senatus.* In der Bedeutung „Vorwand" 1, 77, 7. 2, 100, 11; 3, 80, 5

11. *dignatio,* bei Tac. und im silbernen Zeitalter überhaupt häufig statt *dignitas,* und zwar wie hier und 52, 23, in der Bedeutung „hohe Rangstellung", oder = Ehre, persönliches Ansehen; 3, 80, 9 *propria dignatio viri.* Vgl. auch Liv. 2, 16, 5 *in principum dignationem pervenit.*

14. Der modale Abl. *foeda inconstantia* bezeichnet den Eindruck, welchen das fortwährende Schwanken machte. Das lose angereihte *ambitu* gibt die in Bewegung gesetzten Hebel an. Wir fügen einzelne Zeitwörter hinzu: Schmähliche Schwäche (Inkonsequenz) trat bei der Wahl der Abgeordneten zu Tage: Ernennung, Entschuldigung und Ersatz durch andere war von Umtrieben für das Gehen oder Bleiben des Einzelnen abhängig, je nachdem er etwas zu fürchten oder zu hoffen hatte.

20, 1. *proxima,* die nächste dem Range, der Wichtigkeit nach. Ohne Zweifel hatte sich Galbas Regierung schon früher mit der Finanzfrage befaßt; er hatte bereits in Spanien viele Münzen schlagen lassen, auch wohl die im folgenden erwähnten Maßregeln zum Füllen der Kassen beschlossen.

*scrutantibus:* gemeint sind außer Galba die 14, 4f. genannten Personen.

2. *bis et viciens miliens sestertium* = 478 Mill. Mark.

3. *appellari . . . iussit.* Der Name des Kaisers ist als selbstverständlich fortgelassen worden, wie der Othos 2, 11, 16 *quem sisti intra Gallias posse speraverat. appellare,* „gerichtlich mahnen".

4. *decuma . . . relicta.* Der absolute Abl. enthält einen wichtigen Nebenumstand der Erzählung ohne Rücksicht auf das Zeitverhältnis (aoristisches Part.

eorum relicta. at illis vix decumae super portiones erant, isdem erga aliena sumptibus quibus sua prodegerant, cum rapacissimo cuique ac perditissimo non agri aut faenus, sed sola instrumenta vitiorum manerent. exactioni triginta equites Romani praepositi, novum officii genus et ambitu ac numero onerosum: ubique hasta et sector, et inquieta urbs actionibus.

Perf.); übersetze mit „wobei", „indem ..." Vgl. 2, 10 *consumptis delubris,* 63, 3 *raptis repente armis,* ann. 15, 71, 15 *magnis primum opibus, post ademptis* u. ö. Liv. 1, 34, 2 *moritur uxore gravida relicta,* 21, 1, 5 *stipendio etiam insuper imposito.* Mitunter dienen diese bei den Klassikern seltenen Ablative, um einen Satz allgemeineren Inhalts zu spezifizieren oder lediglich, um den Bericht weiterzuführen.

*liberalitatis* = *donationis;* s. 18, 16.

5. *decumae portiones.* Suet. Galba 15 *liberalitates Neronis non plus decimis concessis per quinquaginta equites Romanos ea condicione revocandas curavit exigendasque.* Plut. G. 16.

*super ... erant,* die sog. Tmesis, des Wohllauts wegen, nach dem Gebrauch der Dichter; Verg. Aen. 2, 567 *super unus eram,* 7, 559 *siqua super fortuna laborumst.* Vgl. Liv. 4, 58, 13 *quid super sanguinis.*

*isdem erga aliena sumptibus* „da sie ebenso verschwenderisch mit fremdem Gelde gewirtschaftet hatten".. Vgl. ann. 4, 20, 3 *ea prima Tiberio erga alienam pecuniam diligentia fuit.*

7. *faenus.* zinstragendes Kapital. Germ. 26, 1 *faenus agitare.* ann. 6, 17, 4 *duas quisque faenoris partes in agris per Italiam conlocaret.*

8. *instrumenta vitiorum,* eig. „Hausrat", „Zubehör zu einem (üppigen) lasterhaften Leben". Darunter sind zunächst die sogen. nobeln Passionen und der Hang zu raffiniertem Genusse, die feine Zunge, das verwöhnte Auge und Ohr zu verstehen, welche der Geldüberfluß gezeitigt hatte, sodann aber auch die Personen und Gegenstände, die jene zu befriedigen dienen. In beider Hinsicht vgl. Sall. Cat. 14, 6. 7. *scorta ... canes equos mercari;* 25, 1 *psallere et saltare elegantius ... multa alia quae instrumenta luxuriae sunt.* ann. 12, 66, 9. *Locusta ... diu inter instrumenta regni habita.*

9. *ambitu ac numero,* „durch das Werben um Protektion und die Menge der Betroffenen". Vgl. Plut. G. 16 *τοῦ δὲ πράγματος ὅρον οὐκ ἔχοντος, ἀλλὰ πόρρω νεμομένου καὶ προιόντος ἐπὶ πολλούς ...*

10. *onerosum,* verantwortungsvoll und peinlich für die Mitglieder der Kommission, die natürlich mit Gesuchen um Stundung oder Erlaß überlaufen wurden.

*ubique* mit zu ergänzendem Prädikatsbegriff; s. 19, 1 *inde.*

*hasta,* eig. Symbol der Kriegsbeute, bei öffentlichen und Privatauktionen Zeichen der Eigentumsübertragung. Cic. Phil. 2, 103 *quis hastam istius venditionis vidit?*

*sectores* „*vocantur qui publice bona mercantur.*" *sectio* bezeichnet ursprünglich wohl den für den Staat ausgeschiedenen Teil der Kriegsbeute, deren Verkauf durch Geschäftsleute geschah; dann wurde das Wort auf den Verkauf konfiszierter Güter und

ac tamen grande gaudium, quod tam pauperes forent quibus donasset Nero quam quibus abstulisset. exauctorati per eos dies tribuni, e praetorio Antonius Taurus et Antonius Naso, ex urbanis cohortibus Aemilius Pacensis, e vigilibus Iulius Fronto. nec remedium in ceteros fuit, sed metus initium, tamquam per artem et formidine singuli pellerentur, omnibus suspectis.

**21.** Interea Othonem, cui compositis rebus nulla spes, omne in turbido consilium, multa simul exstimulabant, luxuria etiam principi onerosa, inopia vix privato toleranda, in Gal-

deren Parzellierung durch *sectores* übertragen. Diese „Güterausschlächter" waren in Rom etwa so angesehen wie die Steuerpächter in den Provinzen. Über die ältere Zeit vgl. Cic. Rosc. Am 80 *nescimus per ista tempora eosdem fere sectores fuisse collorum et bonorum?* 103 u. 151 nennt er in einem Atem *sectores* und *sicarii,* „Beutel- und Halsabschneider".

*actionibus* „gerichtliche Verhandlungen"; zusammenfassender Ausdruck für *appellatio, exactio, hasta.*

12. *exauctorare = missionem dare, dimittere,* definitiven Abschied geben, und zwar hier vorzeitig und in Ungnade. Übrigens wurden die hier Genannten von Otho wieder angestellt. Antonius Naso erhielt das Kommando der *legio XIV Gemina Martia Victrix;* unter Vespasian verwaltete er Bithynien als stellvertretender Prokonsul. Über Aemilius Pacensis s. 87, 10; 2, 12, 4; 3, 73, 11. Iulius Fronto wird 2, 26, 7 wieder erwähnt.

13. *praetorium* für *praetoriae cohortes;* s. Einl. S. 36.

15. *metus initium,* bei den städtischen Truppen, die Galbas Maßnahmen dahin auslegten (*tamquam*), daß er sie zwar alle beargwöhne, aber aus Vorsicht und Furcht nur einzelne auszustoßen wage.

16. *per artem et formidine.* Dieser Wechsel des Ablativ mit Präpositionen, namentlich mit *per,* ist bei Tac. noch häufiger als bei Sallust und Livius. Vgl. 46, 12 *per latrocinia . . . servilibus ministeriis,* ann. 1, 56, 17 *astu magis quam per formidinem.*

**21,** 2. *in turbido,* er wollte „im Trüben fischen". Sall. Cat. 37, 10 *conturbari rem p. quam minus valere ipsi malebant.*

*multa simul exstimulabant.* Sall. Cat. 5, 7 *agitabatur in dies . . . inopia rei familiaris.* 18, 4 (*Pisonem*) *ad perturbandam rem publicam inopia atque mali mores stimulabant.* ann. 15, 12, 16 *erant, quos pericula fratrum . . . propriis stimulis incenderent.*

*luxuria . . . onerosa,* seine üppige Lebensweise, die selbst ein fürstlicher Geldbeutel nicht vertragen konnte.

3. *inopia.* Es war mehr als dies: zerrüttete Vermögenslage. Suet. Otho 5 *instigante . . . etiam magnitudine aeris alieni;* vgl. Hor. epist. 1, 18, 98 *ne te semper inops agitet vexetque cupido.* Plutarch gibt die Schuldenlast Othos auf 50 Millionen Sest. an.

*vix privato* („für einen Bürger") *toleranda.* 2, 5, 4 (*Mucianum*) *opes et cuncta privatum modum supergressa extollebant.* Liv. 7, 2, 13 *in hanc vix opu-*

bam ira, in Pisonem invidia; fingebat et metum, quo magis concupisceret: praegravem se Neroni fuisse, nec Lusitaniam rursus et alterius exilii honorem exspectandum. suspectum semper invisumque dominantibus qui proximus destinaretur. nocuisse id sibi apud senem principem, magis nociturum apud iuvenem ingenio trucem et longo exilio efferatum, occidi Othonem posse. proinde agendum audendumque, dum Galbae auctoritas fluxa, Pisonis nondum coaluisset. opportunos magnis

*lentis regnis tolerabilem insaniam venerit.*

4. *fingebat.* Diese Betrachtungen werden als im vertrauten Kreise laut gewordene Gedanken Othos aufzufassen sein.

*quo magis concupisceret.* Der absolute Gebrauch auch 52, 24 *ut concupisceret magis, quam ut speraret.* 2, 76, 17 *quo posses videri concupisse,* nach hohen Zielen (dem Thron) trachten; vgl. Cic. ep. ad Brut. 1, 17, 2 *ne eius pudeat concupiscere fortunam, cuius nomen susceperit.* — Otho sucht seinen Freunden und sich selbst einzureden, daß er der stets mißhandelte und noch gefährdete sei, sich somit im Stande der Notwehr befinde.

5. *praegravem.* Die Steigerung des Adjektivbegriffs durch *prae* ist bei Tac. namentlich beliebt; *praevalidus, praepotens, praelongus* etc.

*Lusitaniam.* Der spezielle Begriff: „ein zweites Lusitanien" (d. h. einer Verbannung nach L.) geht dem allgemeinen „eine abermalige Verbannung" voran; gewöhnlich ist das Umgekehrte der Fall. Wir würden sagen: er wolle nicht warten bis ihm wieder die „Ehre" der Verbannung, wie damals nach Lusitanien, zu teil werde. Über Othos Entfernung unter Nero s. ann. 13, 46 u. Einl. S. 27.

7. *destinaretur,* durch die Stimmung des Volks; s. 12, 10 *ambitiosis rumoribus destinabant.*

9. *longo exilio* s. 48, 3 *ipse diu exul.*

*occidi Othonem posse.* Mit *occidi* ist das dritte Glied der Steigerung: *nocuisse — nociturum,* asyndetisch nachdrucksvoll angereiht: „getötet könne O. werden". Dies sei leicht, nicht aber, einen Mann von seinen Eigenschaften sonst zu bewältigen. — Auch 2, 47, 9 spricht Otho von sich in der dritten Person; ebenso 2, 77, 2 Mucianus.

10. *proinde* leitet einen aus dem Vorhergehenden notwendig folgenden Schluß und zugleich die Aufforderung ein, demgemäß zu handeln, wie 56, 15 *proinde aut bellandum* . . „demgemäß", „demzufolge".

*agendum audendumque,* eine auch sonst vorkommende Alliteration. Die hier angedeutete Alternative legt Livius dem Gracchus in den Mund, 25, 16, 19, wo auch die Worte *agere* und *audere* sich berühren.

11. *fluxa* sc. *esset* „schwach begründet", „wacklig". Die Formen des Konjunktivs von *esse* werden bei Tac. öfters ausgelassen, wenn ein anderer Konjunktiv in demselben Satzverhältnis folgt; 2, 23, 2 *quaeque acta et quid Caecina pararet;* 4, 34, 9 *tamquam perditae apud R. res et suis victoria provenisset.*

conatibus transitus rerum, nec cunctatione opus, ubi perniciosior sit quies quam temeritas. mortem omnibus ex natura aequalem oblivione apud posteros vel gloria distingui; ac si nocentem innocentemque idem exitus maneat, acrioris viri esse merito perire.

**22.** Non erat Othonis mollis et corpori similis animus, et intimi libertorum servorumque, corruptius quam in privata domo habiti, aulam Neronis et luxus, adulteria, matrimonia ceterasque regnorum libidines avido talium, si auderet, ut sua ostentantes, quiescenti ut aliena exprobrabant, urgentibus etiam

12. *transitus rerum*, Zeit des Machtwechsels. 29, 18 *res sine discordia translatas;* 13, 10 *rei publicae . . translatae.*

13. *ex natura* für das gewöhnliche *natura* oder *secundum naturam:* nach den Gesetzen der Natur ist der Tod für alle gleich, da sie nur bestimmt, daß der Mensch stirbt, nicht wie er stirbt.

14. *vel gloria.* Ein Klassiker würde *aut* geschrieben haben. Tacitus ist in Bezug auf die disjunktiven Partikeln sehr frei. 2, 1, 16 *Vitellio sive Othoni.* ann. 13, 41, 11 *vel si integra . .* 14, 35, 12 *vincendum vel cadendum.*

16. *merito perire* = *non inultum p.* oder *mortem merere fortiter pugnando.* Verg. Aen. 2, 434 *si fata fuissent, ut caderem, meruisse manu.* Vgl. 16, 22.

22, 1. *mollis,* „erschlafft, weibisch" Suet. Otho 12 *Fuisse traditur munditiarum paene muliebrium;* doch sagt auch Plutarch, G. 25, daß Otho trotz seinem verweichlichten Körper persönliche Unerschrokkenheit und Entschlossenheit besessen habe.

2. *intimi libertorum.* ann. 15, 35, 7 *intimus quisque libertorum.*

3. *aulam Neronis et luxus.* Gelegenheit zum Schwelgen, wie sie am Hofe Neros vorhanden gewesen. *et* führt vom speziellen Begriff zum allgemeinen; s. 21, 5 *Lusitaniam et alterius exilii honorem.*

*adulteria, matrimonia;* die Möglichkeit, sich jede Frau zur Ehe zu wählen und sie nach Laune mit einer andern zu vertauschen, wodurch sich Caligula, Claudius und Nero ausgezeichnet hatten. Vgl. ann. 12, 6, 8 *audivisse a parentibus, vidisse ipsos abripi coniuges ad libita Caesarum.*

4. *si auderet . . . quiescenti;* das Particip dem Konditionalsatz gegenübergestellt.

5. *urgentibus . . . mathematicis;* die Sterndeuter, Astrologen, in Rom auch Chaldäer genannt, da von dieser Priesterkaste der Babylonier die Kenntnisse in der Astronomie und Astrologie verbreitet waren. Zur Zeit als Tac. die Historien schrieb, war man schon viermal seit Augustus mit Ausweisung gegen sie vorgegangen, doch war es ihnen stets gelungen, sich wieder in Rom einzunisten und Einfluß zu gewinnen. ann. 2, 27, 32 *facilem (Drusum) inanibus ad Chaldaeorum promissa.* Vgl. auch h. 2, 62, 10 *pulsi Italia mathematici.* Fast alle Kaiser und ihre Verwandten waren in diesem

mathematicis, dum novos motus et clarum Othoni annum observatione siderum adfirmant, genus hominum potentibus infidum, sperantibus fallax, quod in civitate nostra et vetabitur semper et retinebitur. multos secreta Poppaeae mathematicos, pessimum principalis matrimonii instrumentum, habuerant: e quibus Ptolemaeus Othoni in Hispania comes, cum superfuturum eum Neroni promisisset, postquam ex eventu fides, coniectura iam et rumore senium Galbae et iuventam Othonis computantium persuaserat fore ut in imperium adscisceretur. sed Otho tamquam peritia et monitu fatorum praedicta accipiebat,

Aberglauben befangen, selbst der nüchterne Vespasian; s. 2, 78.

6. *dum . . . adfirmant. dum* mit kausaler Nebenbedeutung wie 64, 9 *dum adgregantur, prope in proelium exarsere.* 2, 21, 5 *dum . . . ingerunt,* 66, 9 *Augustae Taurinorum, dum . . . insectatur.* — *motus,* im Staate.

8. *sperantibus fallax* „welche die Hoffenden betrügt“. Vgl. ann. 16, 32 a. E. *specie bonarum artium falsos et amicitiae fallaces.*

*et vetabitur semper et retinebitur* „immer ausgewiesen und immer bleiben wird“. Der Gegensatz zwischen *vetare* und *retinere* wird durch die äußere Gleichstellung der Worte sarkastisch hervorgehoben. Eine ähnliche Wendung ann. 12, 52, 10 *de mathematicis Italia pellendis factum senatus consultum atrox et inritum.*

9. *secreta* „geheime Kabinett“, „Boudoir“. Das Wort kann sich sowohl auf Poppäas Gemächer selbst als auch auf den daselbst verkehrenden Kreis von Vertrauten beziehen. Zur ersten Bedeutung stimmt die bildliche Ausdrucksweise der ganzen Stelle, indem die Astrologen, bei denen sich P., als sie auf Nero spekulierte, oft Rat holte, *principalis matrimonii instrumentum,* gleichsam Ausstattung (Zubehör) des fürstlichen Haushalts genannt werden. Vgl. ann. 12, 66, 10.

11. *Ptolemaeus,* bei Sueton (Otho 4 u. 6) irrtümlich Seleucus genannt. Vgl. 2, 78.

*in Hispania,* allgemeine Ortsbezeichnung für Lusitania, wie auch Gallia oft für Aquitania oder Belgica, Illyricum für Dalmatia oder Pannonia steht. Lusitania war ein verhältnismäßig neuer Name. Übrigens ist in dem nächsten K. von Märschen durch Spanien die Rede.

*Othoni . . . comes;* 88, 1 *ministros bello;* ann. 6, 20, 1 *avo comes* u. ö. Der Dativ mit Rücksicht auf den einzelnen Fall; es folgt aus der gegebenen Beziehung kein wesentliches Attribut.

12. *postquam . . . fides,* sc. *erat,* wie 2, 72, 8 *postquam nulla dictis fides.*

*ex eventu,* d. h. als Nero tot war.

*coniectura,* durch seine Prophezeiung und die bestätigend hinzutretenden Kundgebungen anderer.

14. *adscisceretur,* d. h. durch Adoption zum Nachfolger bestimmt würde; s. 16, 15 *adsciti.*

*sed Otho . . . accipiebat.* Der Astrolog weissagte aufs Geratewohl, was andere aus natürlichen Gründen glaubhaft fanden; Otho aber nahm es als tiefe

cupidine ingenii humani libentius obscura credendi. nec deerat Ptolemaeus, iam et sceleris instinctor, ad quod facillime ab eius modi voto transitur.

**23.** Sed sceleris cogitatio incertum an repens: studia militum iam pridem spe successionis aut paratu facinoris adfectaverat. in itinere, in agmine, in stationibus vetustissimum quemque militum nomine vocans ac memoria Neroniani comitatus contubernales appellando; alios adgnoscere, quosdam requirere et pecunia aut gratia iuvare, inserendo saepius querelas et ambiguos de Galba sermones quaeque alia turbamenta vulgi. labores itinerum, inopia commeatuum, duritia imperii

Weisheit und Stimme des Schicksals auf.

16. *cupidine ... credendi.* 5, 13, 10 *more humanae cupidinis.* Sall. hist. fr. inc. 94 *more humanae cupidinis ignara visundi;* Iug. 93, 3 *more ingenii humani cupido difficilia faciundi.*

*nec deerat* „tat sein Möglichstes", ließ es nicht an sich fehlen; wie 36, 11; 51, 14; 3, 58, 14 u. ö.

17. *iam et,* des Wohlklangs wegen statt *iam etiam,* wie Agr. 30, 18. Germ. 15, 11; 42, 7. — *sceleris instinctor,* nachdem durch Pisos Adoption eine legitime Nachfolge Othos unmöglich geworden war. Das Wort *instinctor* ist vor Tacitus nicht bezeugt; Synonyma: *instigator* (38, 16), *incitator, concitor, concitator.*

**23**, 1. *sceleris.* Der Ausdruck auch 25, 1 mit besonderer Beziehung auf die Ermordung des kaiserlichen Kriegsherrn.

*incertum an* „schwerlich", „kaum".

*repens,* Grundform von *repentinus* „augenblicklich" (d. h. etwa erst nach Pisos Adoption), „plötzlich", wie 2, 49, 2; = *recens* nur bei Tac., so 4, 25, 7 *repens perfidia,* und in den Ann.

2. *paratu* „in Vorbereitung", mit dem Gedanken, das Verbrechen vorzubereiten. Vgl. 65, 4 *occasione irae.*

3. *in itinere, in agmine, in stationibus.* Die erste Bestimmung ist die weiteste: unterwegs, auf dem Zuge aus Spanien nach Italien; *in agmine* „auf dem Marsche", ist speziell dem letzten Wort entgegengestellt: „an den Rastplätzen" (in den Nachtquartieren). Vgl. 2, 64, 4 *in itinere ac taberna.*

4. *vocans ... appellando.* Der Abl. Gerund. wechselt bei Tac. häufig mit dem Part. Präs., dessen Bedeutung er annimmt. 43, 3 *occurrens, exprobrans, vertendo.* 2, 35, 1 *navibus molientes ... nando.* ann. 2, 81, 2 *modo semet adflictando, modo singulos nomine ciens;* 13, 47, 3. Ähnlich steht oft bei Tac. ein qualitativer Ablativ neben attributiven Adjektiven.

5. *adgnoscere* „als Bekannte grüßen", wie Dial. 7, 20. Dieser und die folgenden deskriptiven Infinitive sollen das geschäftige Treiben Othos veranschaulichen.

6. *gratia,* „Fürsprache, Protektion."

7. *turbamentum* nur noch bei Sall. hist. 1, 41, 25 *turbamenta rei publicae.*

8. *commeatuum* „Mittel, Vorräte" wie 3, 2, 13; 5, 23, 16.

atrocius accipiebantur, cum Campaniae lacus et Achaiae urbes classibus adire soliti Pyrenaeum et Alpes et immensa viarum spatia aegre sub armis eniterentur.

**24.** Flagrantibus iam militum animis velut faces addiderat Maevius Pudens, e proximis Tigellini. is mobilissimum quemque ingenio aut pecuniae indigum et in novas cupiditates praecipitem adliciendo eo paulatim progressus est, ut per speciem convivii, quotiens Galba apud Othonem epularetur, cohorti excubias agenti viritim centenos nummos divideret; quam velut publicam largitionem Otho secretioribus apud singulos praemiis intendebat, adeo animosus corruptor, ut Cocceio Proculo speculatori, de parte finium cum vicino ambigenti, uni-

9. *Campaniae lacus.* Vgl. ann. 3, 59, 11 *litora et lacus Campaniae cum maxime peragrantem.* Es sind die schönen Buchten und Hafenbassins von Puteoli und Bajä und die diese umgebenden Villen gemeint, wo sich Nero, von den Prätorianern begleitet, bei seinen Kunstreisen öfters aufhielt. In Achaia war Nero im J. 67. — 10. *adire* bei Tac. (und Liv.) nie mit Präpositionen, weder bei Personen noch bei Ortsangaben.

11. *eniterentur* im eig. Sinne (= *escendere*) auf *Pyrenaeum et Alpes* bezogen, wie ann. 2, 20, 5 *aggerem eniterentur,* im allgemeinen Sinne (*emetiri* „zurücklegen“) auf *immensa v. spatia.*

24, 1. *velut faces addiderat,* „hatte neuen Zündstoff zugeführt“. Diese Metapher wird, meist ohne das entschuldigende *velut,* mannigfach angewendet: Dial. 40, 6 *quas oratoribus faces admovebant.* h. 2, 86, 20 *acerrimam belli facem praetulit;* bereits von Cicero Mil. 98 *faces invidiae meae subiciuntur;* de or. 2, 205; 3, 4 u. ö. Liv. 32, 38, 9. Sen. ep. 19, 6, 12 *carmina poetarum, quae adfectibus nostris facem subdant.* Quint. inst. 1, 2, 25 *faces subdidisse.*

2. *Tigellini.* Dessen Charakteristik 72; vgl. ann. 14. 15. 16.

*mobilissimum quemque . . . indigum.* Ein gewisses „Erlahmen“ der Steigerung im zweiten Gliede, wie Germ. 29, 16 *levissimus quisque Gallorum et inopia audax;* ann. 1, 48, 10 *quo foedissimum quemque et seditioni promptum.*

4. *per speciem convivii,* als geschehe es nur, um sie für die Mühe zu entschädigen, welche Othos Einladung des Kaisers ihnen verursachte.

5. *quotiens . . . epularetur:* über den Konj. s. 10, 7.

*cohorti.* Seit Claudius war es Gewohnheit der Kaiser, ihre Leibwache auch zu Besuchen bei Freunden mitzunehmen.

6. *excubias agenti* „die den Ehrendienst versah“. 4, 11, 8 *excubiis vim principis amplecti.*

*centenos nummos* (*sestertios*). Suet. Otho 4 *aureos excubanti cohorti viritim dividebat.*

8. *intendebat* = *augebat;* sehr oft in diesem Sinne bei Tac.; 89, 3 *intentis alimentorum pretiis.* Sall. Iug. 75, 8 *officia intenderant.*

*animosus* „verwegen“, „hitzig“, rücksichtslos in Verachtung des Geldes; von einem, der keine Kosten scheut, um sich in den Besitz einer Sache zu setzen, wie *animosior emptor* (Digesten). —

9. *speculatori.* Die *speculatores*

versum vicini agrum sua pecunia emptum dono dederit, per socordiam praefecti, quem nota pariter et occulta fallebant.

25. Sed tum e libertis Onomastum futuro sceleri praefecit, a quo Barbium Proculum tesserarium speculatorum et Veturium optionem eorundem perductos, postquam vario sermone callidos audacesque cognovit, pretio et promissis onerat, data pecunia ad pertemptandos plurium animos. suscepere duo manipulares imperium populi Romani transferendum, et

der Kaiserzeit bildeten eine besondere Abteilung der Gardetruppen; 2, 11, 17 *speculatorum lecta corpora cum ceteris praet. cohortibus;* sie dienten in Rom als Begleiter des Kaisers und auf Feldzügen als Kuriere. Außerdem hatte jede Legion 10 *speculatores,* welche als Ordonnanzen verwendet wurden. 2, 73, 2 *speculatores e Suria Iudaeaque adactum ... Orientem nuntiavere.*

11. *praefecti,* d. i. des Gardepräfekten Laco, welcher als Vorgesetzter des Proc. von diesem Treiben hätte Kenntnis haben müssen.

25, 1. *sed tum* (nach der Adoption Pisos) bezeichnet den Übergang von den Kap. 23 u. 24 erzählten Agitationen Othos (*cogitatio sceleris*) zur Ausführung des geplanten Frevels.

2. *tesserarius.* Die Nachtparole, welche zugleich für den Kampf als Feldgeschrei diente („*longo fugit ordine velox tessera*"), wurde täglich vom Feldherrn an die Tribunen, Präfekten und Dekurionen ausgegeben, bei diesen auf Täfelchen (*tesserae*) geschrieben und zugleich mit sonstigen Befehlen durch den *tesserarius,* die Ordonnanz (vom Range eines Unteroffiziers), für die einzelnen Abteilungen abgeholt.

3. *optio.* Der Gehülfe und Stellvertreter des Centurio (daher *subcenturio* bei Liv. 8, 8, 18) oder des Dekurio, von diesen selbst angenommen (vgl. *opto, adopto*). Rang und Obliegenheiten sind die des Feldwebels.

*a quo ... perductos, postquam* „von diesem ließ er . . . zu sich führen, und nachdem . . ."

4. *pretio et promissis,* wirkliche Geschenke und Versprechungen für die Zukunft. Ähnliche alliterierende Verbindung: Caesar b. g. 3, 18, 2 *praemiis pollicitationibusque persuadet.*

5. *data pecunia* „indem", „wobei"; der aoristische Gebrauch des Part. Perf. Pass., wie 20, 4 *decuma . . . relicta.*

*suscepere* „So übernahmen es denn" . . . *manipulares,* Dies mit Betonung ihrer niedern Stellung, die wenig über den *gregarius* oder *legionarius* hinausging. ann. 1, 20, 9 *diu manipularis, dein centurio.*

6. *et transtulerunt. et* affirmativ „und in der Tat". *transtulerunt* (nach *suscepere*) präsentisches Perf., gibt ein Urteil vom Standpunkt der Gegenwart aus, mit einem gewissen reflektierenden Affekt: „und sie haben es in der Tat fertig gebracht". Tac. braucht die Form auf *ēre* sowohl für das präsentische als auch für das historische Perfekt, *ērunt* aber nur für das präsentische. Auch ann. 3, 26, 8 folgt auf *mansere* die Form *maluerunt;* 4, 35, 12 *censuere patres; set manserunt* (*libri*) *occultati et editi.*—Zum Gedanken vgl. Lucan. 10, 418—19 *civilia bella satelles*

translulerunt. in conscientiam facinoris pauci adsciti: suspensos ceterorum animos diversis artibus stimulant, primores militum per beneficia Nymphidi ut suspectos, vulgus et ceteros ira et desperatione dilati totiens donativi. erant quos memoria Neronis ac desiderium prioris licentiae accenderet: in commune omnes metu mutandae militiae terrebantur.

**26.** Infecit ea tabes legionum quoque et auxiliorum motas iam mentes, postquam vulgatum erat labare Germanici exercitus fidem. adeoque parata apud malos seditio, etiam apud

*movit et in partem Romani venit Achillas.*

7. *suspensos* „aufgeregt".

8. *primores militum* „die angesehenern", ohne Bezug auf bestimmten Rang. 49, 2 *e primoribus servis.* ann. 4, 10, 6 *inter primores ministros* „Lieblingsdiener".

9. *beneficia,* Bevorzugungen, durch Verpflegung und Dienstbefreiungen. 4, 48, 7 *aequatus inter duos beneficiorum numerus.* Auch unter den Offizieren gab es eine Anzahl sog. *beneficiarii,* welche ohne bestimmten Titel und ohne Rücksicht auf die gewöhnliche Beförderung von den Kommandierenden gewählt und zu verschiedenen Geschäften verwendet wurden.

*ut suspectos,* subjektiver Grund der *stimulantes.*

*vulgus et ceteros.* Die Verbindung ist nicht ganz gleicher Art mit 19, 3 *medii ac plurimi,* 83, 2 *vulgus et plures,* wo die Verbindungspartikel explikativ gebraucht ist, sondern es werden (wie 3, 3, 4 *vulgus et ceteri*) die gemeinen Soldaten und alle übrigen nicht bevorzugten, d. h. auch Offiziere, in Gegensatz zu den durch Nymphidius begünstigten gebracht.

10. *ira et desperatione.* Hier ist *et* erklärend, indem die Worte *desperatione* (= *amissa spe*) . . . *donativi* den besonderen Grund für den Ärger der Soldaten angeben.

*donativi,* das ihnen Nymphidius versprochen hatte. 5, 3.

11. *in commune,* eine sehr oft von Tac. gebrauchte Verbindung; vgl. *in publicum, in universum,* im allgemeinen, insgesamt.

12. *mutandae militiae,* Wechsel im Dienstverhältnis, d. h. Versetzung von der Garde zur Linie, wie wir uns ausdrücken würden. Die Legionare hatten mehr Dienst und weniger Sold als die Prätorianer.

**26,** 1. *infecit ea tabes.* 3, 11, 1 *legiones velut tabe infectae.* Diese Vergleichung ist auch sonst bei den röm. Schriftstellern häufig. Liv. 2, 23, 6 *id* (*aes alienum*) *postremo velut tabem pervenisse ad corpus;* 7, 22, 5 *cuius lentae velut tabis senio victa.* ann. 11, 6, 9. S. zu 1, 4, 3.

*legionum,* genereller Plural, statt des schwerfälligen *legionariorum;* s. zu 11, 6. Es stand in Rom nur noch die *legio classica* und kleinere Abteilungen germanischer und pannonischer Legionen. S. Einl. S. 35.

2. *postquam vulgatum erat* gehört nur zu *motas* (= *quae iam motae erant*). Das Plusquamperfekt bezeichnet die Handlung als früher begonnen und in der Zeit des Hauptsatzes als in ihrem Resultat vollendet vorliegend; „seitdem bekannt (geworden) war".

integros dissimulatio fuit, ut postero iduum die redeuntem a cena Othonem rapturi fuerint, ni incerta noctis et tota urbe sparsa militum castra nec facilem inter temulentos consensum timuissent, non rei publicae cura, quam foedare principis sui sanguine sobrii parabant, sed ne per tenebras, ut quisque Pannonici vel Germanici exercitus militibus oblatus esset, ignorantibus plerisque, pro Othone destinaretur. multa erumpentis seditionis indicia per conscios oppressa: quaedam apud

4. *integri* sind die von der „Seuche“ nicht angesteckten; ohne Bild: die besser Gesinnten.

*dissimulatio,* die Gleichgiltigkeit, mit welcher sie ignorierten, was um sie her vorging. *Simulatio est certam opinionem animi sui imitantis, dissimulatio aliena se parum intellegere fingentis* (Quint. inst. 6, 3, 85). — 2, 29, 16 *ne dissimulans suspectior foret, paucos incusavit.*

*postero iduum die,* d. i. am Tage nach den Iden des Jan. Der Genetiv wie bei *postridie eius diei.* Vgl. auch 2, 70, 4. Nach den genauen Zeitbestimmungen 12, 1 und 18, 1 durfte die Bezeichnung des Monats wohl fortbleiben, wenngleich Tac. K. 55 und 56 dreimal die Angabe Kal. Jan. und 57 non. Jan. wiederholt. —

5. *rapturi fuerint,* das Subjekt ergibt sich aus dem Zusammenhang. Ist der bedingte Satz von *ut, ne, quin* oder einem Fragewort abhängig, so tritt fast immer statt des Konj. Plusqpf. Akt. das Part. Fut. mit *fuerim* ein. Das Particip vertritt die Stelle des hypothetischen Konjunktivs. Liv. 24, 26, 12 *ut si effugium patuisset . . . impletura fuerint.* — *rapere* (mit Gewalt) „entführen“, wie 27, 13 und 29, 3.

*incerta noctis.* Über den substantivischen Gebrauch neutraler Adjektiva vgl. zu 10, 14; ferner 2, 14, 22 *obscurum noctis;* 33, 11 *dubiis proeliorum exemptus* (= *dubiae fortunae, casibus pr.*), 77, 11 *proeliorum incerta;* Sall. hist. 1, 19 *per incerta generis humani,* Liv. 30, 15, 4 *incerta fortunae.*

6. *castra* sind die interimistischen Lagerplätze, öffentliche Hallen usw., wo die Truppen kampierten; 31, 5 *Vipsania in porticu tendentes . . . Libertatis atrio;* 6, 9 *plena urbs exercitu insolito.*

*nec facilem.* Die Negation gehört nur zu *facilem.* „Die Schwierigkeit eines gemeinsamen Handelns von seiten Trunkener.“ Auch in dem vorhergehenden Obj. liegt, wie die Wortstellung zeigt, das Hauptgewicht auf dem Particip mit seiner adverb. Bestimmung.

7. *non rei p. cura;* ergänze: „das geschah nicht aus . . .“

8. *quisque,* ein beliebiger (aus dem Kreise der Verschworenen), welcher . . .

9. *Pannonici vel Germanici,* s. 6, 10 *multi ad hoc numeri e Germania ac Brit. et Illyrico;* vgl. 31.

10. *ignorantibus,* Othonem.

*erumpentis* fast = *erupturae,* geht auf die ganze Zeit seit Pisos Adoption. Vgl. übrigens 17, 10 *supprimentes.*

11. *indicia,* Symptome, Anzeichen, wie sie ohne Zweifel bereits vor dem 14. Jan. hervorgetreten waren; *quaedam* ist von Anzeigen, Denuntiationen, zu verstehen.

*apud Galbae aures* „im ge-

Galbae aures praefectus Laco elusit, ignarus militarium animorum consiliique quamvis egregii, quod non ipse adferret. inimicus et adversus peritos pervicax.

27. Octavo decimo kalendas Februarias sacrificanti pro aede Apollinis Galbae haruspex Umbricius tristia exta et instantes insidias ac domesticum hostem praedicit, audiente Othone (nam proximus adstiterat) idque ut laetum e contrario et suis cogitationibus prosperum interpretante. nec multo post libertus Onomastus nuntiat exspectari eum ab architecto et

heimen Rat", wie ann. 11, 23, 5 das einfache *apud principem.* Vgl. Agr. 44, 16 *apud nostras aures.* Vgl. Curt. 6, 11, 15 *gentium iura nequidquam apud surdas aures invocabat.*

12. *elusit* „wies leichthin ab", als unbegründet. *eludere,* ein Ausdruck der Fechterschule, eig. parieren, ausweichen, (mit dem Gegner) sein Spiel treiben, wird in vielfachen Übertragungen (für vereiteln, unwirksam machen) angewendet; vgl. Dial. 5, 34 *Helvidii sapientiam elusit;* ann. 3, 34, 32 *sic Caecinae sententia elusa est;* 14, 62, 3 *suspicio . . quaestionibus ancillarum elusa erat;* Liv. 42, 22, 8 *rogatio . . arte fallaci elusa est.*

27, 1. *pro aede Apollinis.* Es ist der von Augustus auf dem Palatin gebaute, an die kaiserliche Wohnung anstoßende Tempel. Suet. Aug. 29 *templum Ap. in ea parte Palatinae domus excitavit, quam fulmine ictam desiderari a deo haruspices pronuntiarant.* S. Plan von Rom.

2. *Umbricius,* von dem Zeitgenossen Plinius dem Älteren n. h. 10, 19 *haruspicum in nostro aevo peritissimus* genannt.

*tristia,* synonym mit *sinistra, infausta,* und ebenso wie die folgenden Ausdrücke *laetum, prosperum* in besonderer sakraler Bedeutung gebraucht.

*et . . . ac* explikativ; „und zwar habe er den Feind im eignen Hause". Die drei koordinierten Prädikate enthalten einen Fortschritt vom Unbestimmten zum Deutlichen hin. *domesticum,* wenn auch nicht buchstäblich auf Othos häufiges Verweilen im Kaiserpalast zu beziehen, so doch = „unter den Nahestehenden". Suet. Galba 19 sagt von derselben Prophezeiung: *non longe percussores abesse.* Vgl. h. 3, 38, 18 *in urbe ac sinu cavendum hostem.*

3. *audiente . . . interpretante.* Diese lose angereihten Abl. absol. werden im Deutschen am besten durch selbständige Sätze wiedergegeben.

4. *ut laetum . . interpretante.* Nach Plutarch, G. 24 soll Otho bei der Erklärung des Haruspex Furcht gezeigt und sich verfärbt haben, wohl nur in der ersten Verwirrung, von der er sich rasch erholt haben wird.

6. *ab architecto et redemptoribus.* Vielleicht sind diese Stichworte mit Rücksicht auf ihren Doppelsinn gewählt. *arch.* „Baumeister" und „Anstifter". Cic. Rosc. Am. 132 *omnium architectum et machinatorem;* Cluent. 60 *princeps atque architectus sceleris. redemptor* „Bauunternehmer" und „Befreier" (eig. der Verschuldete loskauft). Plut. G. 24 *περιμένειν . . . τοὺς ἀρχιτέκτονας. ἦν δὲ σύμβολον καιροῦ, πρὸς ὃν . . . τὰ ὕποπτα δεῖξαι τοῖς πωληταῖς.*

redemptoribus, quae significatio coëuntium iam militum et paratae coniurationis convenerat. Otho, causam digressus requirentibus, cum emi sibi praedia vetustate suspecta eoque prius exploranda finxisset, innixus liberto per Tiberianam domum in Velabrum, inde ad miliarium aureum sub aedem Saturni pergit. ibi tres et viginti speculatores consalutatum imperatorem ac paucitate salutantium trepidum et sellae festinanter impositum strictis mucronibus rapiunt. totidem ferme milites in itinere adgregantur, alii conscientia, plerique miraculo, pars

8. *requirentibus* „als man fragte“. Der Dativ ist abhängig von dem in *finxisset* liegenden Begriff: „die ersonnene Antwort gegeben hatte“. Vgl. 3, 13, 21 *quid dicturos reposcentibus aut prospera aut adversa?* Liv. 2, 23, 5 *sciscitantibus, unde ille habitus... Sabino bello ait se militantem ...* Agr. 18 a. E. *aestimantibus.* ann. 11, 31, 14.

9. *emi sibi,* er stehe in Unterhandlung wegen des Kaufes.

*praedia,* hier „Landhaus“, „Villa“, wie Agr. 7, 4 *in praediis suis;* der Plural nach Analogie von *aedes.* Plut. G. 24 *ὅτι παλαιὰν ἐωνημένος οἰκίαν βούλεται*; Suet. Otho 6 *quasi venalem domum inspecturus abscessit.*

*eoque = ideoque. eo* als absoluter Abl. des Grundes bei den Klassikern sehr selten, bei Sallust und Livius häufiger, von Tac. regelmäßig statt *ideo, ob eam rem,* gebraucht, fast immer in Verbindung mit *que.* 13, 13 *eoque ... deposuerat;* Germ. 6, 13; 28, 2 *eoque credibile est,* 41, 4 *eoque solis ...*

10. *Tiberiana domus,* an der nordwestlichen Seite des Palatin, dem Kapitol gegenüber. S. den Plan von Rom.

11. *Velabrum,* ein durch Handelsverkehr sehr belebter Stadtteil zwischen Forum, Palatin, Kapitol und dem Rindermarkt am Tiber. Der gerade Weg vom Hause des Augustus zum Prätorianerlager führte quer über das Forum zu der *Porta Viminalis.* Sueton erwähnt ausdrücklich, daß Otho durch eine Hintertür aus dem Palaste geschlüpft sei.

*miliarium aureum,* eine mit vergoldetem Erz bekleidete Säule, von Augustus zwischen dem Saturnstempel und den Rostra errichtet. Sie diente als Generalmeilenzeiger aller Straßen des röm. Reiches. Die Meilenzählung der in Rom mündenden begann übrigens erst mit der Grenze des Stadtgebiets, 1000 Schritte über die Mauer hinaus. Auch nach Sueton und Plutarch war diese Säule als Sammelpunkt für die Verschworenen bestimmt worden.

12. *tres et viginti.* Auch Plut. G. 25: *μὴ πλείους τριῶν καὶ εἴκοσι.*

13. *ac paucitate ... et,* kopulative statt adversativer oder kausaler Partikeln; *ac* „aber“, *et* „und deshalb“.

14. *rapiunt* wie 26, 5 *rapturi fuerint.* Welche Bewandtnis es mit dieser Komödie hatte, ist aus Sueton Otho 7 zu ersehen: *ingressus senatum positaque brevi ratione quasi raptus de publico et suscipere imperium vi coactus gesturusque communi omnium arbitrio.*

15. *alii ... plerique ... pars ... pars.* Tacitus strebt lediglich nach Wechsel im Ausdruck, es darf deshalb der quantitative Unterschied in der Bedeutung

clamore et gaudiis, pars silentio, animum ex eventu sumpturi.

**28.** Stationem in castris agebat Iulius Martialis tribunus. is magnitudine subiti sceleris, an corrupta latius castra et, si contra tenderet, exitium metuens, praebuit plerisque suspicionem conscientiae; anteposuere ceteri quoque tribuni centurionesque praesentia dubiis et honestis, isque habitus animo-

der einzelnen Wörter nicht urgiert werden.

16. *clamore et gaudiis*, häufig verbunden, nicht gerade als Hendiadys. *clamor,* auch bei Horaz = *acclamatio;* also „Beifalls- und Freudengeschrei“. 2, 70, 13 *clamore et gaudio.* 4, 49, 20 *gaudio clamoribusque.* ann. 1, 68, 9 *clamore et impetu.* 3, 74, 19 *gaudio et impetu*, „stürmische Freude“.

*animum sumpturi,* erläuternder Zusatz zu *pars silentio;* sie mußten erst einen Erfolg des Putsches sehen, ehe sie sich entschließen konnten. ann. 14, 44, 3 *interficiendi animum sumpsisse.* Agr. 31, 15 *tandem sumite animum.* Liv. 6, 23, 3 *ex incertissimo sumentis animos spe inflaverant.* — Das Part. Fut. bezeichnet hier nicht die Absicht oder das Inbegriffsein, sondern das vom Schicksal bestimmte (μέλλον) oder aus dem Charakter einer Person mit Notwendigkeit folgende künftige Verhalten derselben. 32, 5 *eodem die diversa ... postulaturis.* 2, 86, 26 *ceteris fortunam secuturis,* 98, 3 *haec illave defensurus;* ann. 1, 46, 6 *ire ipsum ... debuisse cessuris, ubi principem ... vidissent.*

**28,** 1. *stationem ... agebat,* die Torwache im Lager, 29, 6 gilt der Ausdruck von der Palastwache; dagegen 24, 5 *cohorti excubias agenti* von der den Kaiser auch bei Besuchen begleitenden Ehrenwache.

2. *magnitudine subiti sceleris, an ... metuens* „unter dem Eindruck der plötzlich hereinbrechenden Meuterei“. Zum kausalen Abl. *magnitudine* vgl. 48, 20 *testamentum magnitudine opum inritum,* ann. 4, 74, 15 *magnitudine urbis incertum.* Der Abl. ist hier dem folgenden Part. *metuens* koordiniert, innerlich jedoch von ihm abhängig; vgl. 2, 23, 20 *scelere et metu vaecordes;* 1, 79, 4 *ex ferocia et successu.* In den von *metuens* regierten Objekten *corrupta latius castra* und *exitium* sind zwei Sätze zusammengedrängt. *exitium* enthält die Apodosis (= *ne exitiosum sibi foret*) zu dem Bedingungssatz *si contra tenderet,* vgl. ann. 11, 12, 9 *certo, si abnueret, exitio;* ähnlich stehen Substantiva, welche einen Vorgang enthalten, wie *bellum, pugna,* oder deren Begriff doch leicht mit einem solchen in Verbindung zu bringen ist; ann. 1, 23, 16 *ferrum parabant, ni ...* 3, 28, 13 *terror omnibus intentabatur, ni ...*

3. *contra tenderet* „sich widersetzte“, wie 4, 16, 15; nach Vergil auch bei Liv. 32, 32, 7 u. ö.

5. *praesentia dubiis et honestis.* ann. 15, 28, 17 *omissis praecipitibus tuta et salutaria.* Sie setzten den augenblicklichen Erfolg höher als den zweifelhaften — und als die Ehre. Die Vervollständigung der Antithese durch *et turpia* nach *praesentia* bleibt dem Leser überlassen.

rum fuit, ut pessimum facinus auderent pauci, plures vellent, omnes paterentur.

**29.** Ignarus interim Galba et sacris intentus fatigabat alieni iam imperii deos, cum adfertur rumor rapi in castra incertum quem senatorem, mox Othonem esse qui raperetur, simul ex tota urbe, ut quisque obvius fuerat, alii formidine augentes, quidam minora vero, ne tum quidem obliti adulationis. igitur consultantibus placuit pertemptari animum cohortis, quae in Palatio stationem agebat, nec per ipsum Galbam, cuius integra auctoritas maioribus remediis servabatur.

6. *pessimum facinus auderent pauci, plures . . . paterentur.* Beachte in dieser schwungvollen Periode die Alliteration und die zwiefache Gradatio: adscendens: *pauci, plures, omnes . . .* descendens: *auderent, vellent, paterentur.* Zu *omnes paterentur* vgl. 26, 3 *apud integros dissimulatio.*

**29,** 1. *fatigabat,* „bestürmte, behelligte". 3, 31, 11 *aspernantem tumentemque lacrimis fatigant.* Sall. Iug. 11, 4 *fatigatus a fratre.* Hor. carm. 1, 2, 26 *prece qua fatigent virgines . . . Vestam.* Liv. 27, 50, 5 *suppliciis votisque fatigare deos,* Phaedrus Fab. 4, 20, 24 *caelum fatigas sordido periurio.* Die Opferhandlung hatte sich lange hingezogen (s. auch Plut. G. 24 u. 25), weil Galba, in der Hoffnung, günstigere Zeichen zu erhalten, entweder ein Opfertier nach dem andern schlachten ließ (so die gewöhnliche Auffassung), oder weil er, wie Ph. Fabia annimmt, von dem Haruspex eine nochmalige, genauere Untersuchung der Eingeweide verlangt hatte. Vgl. übrigens 2, 78, 14 *sacrificanti Vespasiano Basilides sacerdos inspectis identidem extis sq.*

2. *alieni* „das bereits nicht mehr sein war"; vgl. 1, 17 *rei publ. ut alienae;* Liv. 2, 2, 3 *tamquam alieni regni.*

4. *ex tota urbe.* Der lebendigen Schilderung dieser Vorgänge entsprechen die Ellipsen von Zeitwörtern. So muß zu *ex tota urbe* ein Begriff wie *concurrebant* aus dem Nebensatz *ut quisque obvius fuerat* entnommen werden, zu *quidam minora vero* ein *adferebant* aus *augentes.*

4. *ut quisque obvius fuerat* „so oft", „jedesmal wenn". Das Plusqpf. vom wiederholten Eintreten eines Zustandes.

5. *minora vero,* d. h. die Wahrheit abschwächend, weil sie dem Kaiser das Unerfreulichste nicht zu sagen wagten.

6. *igitur,* bei Tac. und Sallust fast immer, bei Curtius häufig, an der Spitze des Satzes; bei Cicero nur, wenn ein vorher angedeuteter Gedanke näher ausgeführt werden soll. Der Gebrauch des Livius wechselt: in der 1. und 3. Dekade hat er *igitur* weit überwiegend an erster, später an zweiter oder dritter Stelle. Vgl. Quint. 1, 5, 39.

*consultantibus,* wie 20, 1 *cuncta scrutantibus,* von Galba und seinen Ratgebern.

8. *integra* „ungeschädigt", „voll". ann. 1, 47, 7 *maiestate salva.*

*maioribus remediis,* prägnant: für den Augenblick, wo man stärkerer Einwirkungen bedürfen würde.

*servare* statt *reservare,* sonst

Piso pro gradibus domus vocatos in hunc modum adlocutus est: 'sextus dies agitur, commilitones, ex quo ignarus futuri, et sive optandum hoc nomen sive timendum erat, Caesar adscitus sum, quo domus nostrae aut rei publicae fato, in vestra manu positum est, non quia meo nomine tristiorem casum paveam, ut qui adversas res expertus cum maxime discam ne

auch für *observare, conservare, adservare.* Des Tac. Sprache hat mit den Dichtern gemein auch den ausgedehnten Gebrauch der einfachen statt zusammengesetzter Verba: *novare* statt *renovare* (2, 51, 1), *propinquare* statt *adpropinquare* (2, 18, 2), *flammare* statt *inflammare* (2, 74, 8 u. 4, 24, 14), *sternere* statt *prosternere* (3, 77, 5), *truncare* statt *obtruncare* (3, 33, 9), *firmare* statt *adfirmare* (2, 9, 8 u. ö.).

10. *sextus dies agitur.* Der Tag der Adoption (10. Jan.) ist natürlich mitgerechnet. Die Ordinalzahl bezeichnet den noch nicht abgeschlossenen Zeitraum.

*commilitones* „Kameraden", so redet auch Otho zu den Prätorianern 37, 1; 84, 7; *commilito* sagt Galba zu dem ihm begegnenden Soldaten, 35, 11. Zu dieser vertraulich-schmeichelnden Anrede ließen sich gelegentlich auch Jul. Cäsar (nach Suet. Iul. 67) und Augustus (Quint. 6, 3, 95) herbei; doch nach den Bürgerkriegen gebrauchte dieser nur noch die streng dienstliche Anrede „*milites*" (W. Heraeus). Sallust läßt selbst den Catilina (Cat. 58, 1) seine Leute als *milites* haranguieren.

11. *Caesar*, dem Zusammenhang nach: „Thronerbe". Der Beiname der julischen Familie blieb bis auf Hadrian sowohl den Kaisern als auch ihren leiblichen oder angenommenen Söhnen als ständiger Titel; s. 30, 11.

*adscitus sum* „berufen", wie ann. 1, 31 a. E. *adscisci imperatores.* 12, 10, 13 *rex melior adscisceretur.*

12. *in vestra manu positum est.* Logisches Subjekt ist Piso: „ich lege es in Eure Hand und bitte um Eure Hülfe.".

13. *non quia . . . paveam.* Nach negierten Kausalsätzen mit *non quia, non quo, non quod,* wie auch nach negierten kausalen Ablativen und Adverbien folgt der wirkliche Grund entweder in einem Nebensatz mit *sed quod,* oder in einem selbständigen, gewöhnlich durch *sed* eingeleiteten Satz. 15, 12 *non quia non habeam, sed . . . accepi.* 76, 10 *non partium studio, sed erat grande momentum,* 83, 11 *non cupiditate vel odio . . .: nimia pietas . . . excitavit* (Asyndeton adversativum). Agr. 46, 11 *non quia . . . putem, sed . . . mortalia sunt.*

*meo nomine*, eig. Ausdruck des Geschäftslebens: „Rechnung", „Konto". Germ. 8, 3 *feminarum nomine*, „um der F. willen." ann. 14, 59, 14 *nomine patris.* Caes. b. g. 1, 18, 8 *odisse etiam suo nomine Romanos.*

14. *pavere* mit Objektsakkusativ, wie 50, 2 *Othonis mores paventem;* 72, 12 *mutationem pavens* u. ö.; ebenso bei Sallust, Livius und Dichtern. Vgl. *pavescere* (4, 7, 4; 14, 20), *expavescere* (2, 76, 10), *horrere* (1, 50, 21), *exhorrescere* (2, 70, 17) u. a. m.

*cum maxime*, νῦν γε μάλιστα, „gerade jetzt"; bei Tac. sehr oft gebraucht. 84, 14; 3, 4; 4, 55. 58. ann. 3, 59. Dial. 16, 30. Zuweilen

secundas quidem minus discriminis habere: patris et senatus et ipsius imperii vicem doleo, si nobis aut perire hodie necesse est aut, quod aeque apud bonos miserum est, occidere. solacium proximi motus habebamus incruentam urbem et res sine discordia translatas: provisum adoptione videbatur, ut ne post Galbam quidem bello locus esset.'

**30.** 'Nihil adrogabo mihi nobilitatis aut modestiae; neque enim relatu virtutum in comparatione Othonis opus est. vitia, quibus solis gloriatur, evertere imperium, etiam cum amicum imperatoris ageret. habitune et incessu an illo muliebri ornatu mereretur imperium? falluntur quibus luxuria specie liberalitatis imponit: perdere iste sciet, donare nesciet. stupra nunc et comissationes et feminarum coetus volvit animo: haec

auch bei Cicero, Livius und Späteren.

16. *doleo, si ... necesse est,* ein Gräcismus: *εἰ ἀνάγκη ἡμῖν ἐστιν.*

18. *incruentam urbem* „den Umstand, daß die Hauptstadt kein Blutvergießen befleckte". Wörtlich genommen, richtig; doch s. K. 6, 7 und Einl. S. 31.

*res ... translatas,* s. 25, 6 *imperium p. R. transferendum,* 21, 11 *transitus rerum.*

19. *discordia = bellum civile.* *ne ... quidem* „auch nicht".

**30**, 1. *nobilitas* hier wohl im Sinne von *nobilis virtus* (Agr. 1, 4), *honestas;* ann. 1, 29, 2 *nobilitate ingenita.*

*modestia* „sittliche Würde, Ehrbarkeit".

2. *relatus* „Aufzählung". In der Bedeutung „Wiedergabe, Vortrag," Germ. 3, 3.

3. *amicum imp. ageret*, wie ein Komödiant. Die römische Sprache ist überaus reich an solchen vom Schauspiel entlehnten Metaphern, wie *partes agere, docere, persona, fabula* etc. Cic. Mur. 6 *has partes lenitatis et misericordiae egi.*

4. *imperatoris*, Neronis; s. K. 13; ann. 13, 12; 45 u. 46.

5. *mereretur*, Dubitativus der Vergangenheit, also: „sollte er ... haben?"

*falluntur* (sc. *opinione*) in medialer Bed. „lassen sich hinters Licht führen". ann. 11, 24, 22 „nehmen irrtümlich an". Nepos Epam. 5 *falleris,* Sall. Iug. 85, 20 *ne illi falsi sunt.* Oft bei Dichtern und späteren Prosaikern. Dem blühenden Stil der Reden entsprechen die zahlreichen Antithesen 29 *optandum . . . timendum, adversas . . . secundas, perire . . . occidere,* und im folgenden: *perdere sciet . . . donare nesciet;* die Synonyma *libido ac voluptas, rubor ac dedecus,* die Polysyndeta u. a. m.

6. *imponit* „imponiert", „Eindruck macht". Cicero bei Quint. 8, 6, 2 *populo imposuimus et oratores visi sumus.*

*perdere,* s. 37, 22: *perdiderunt = profuderunt.*

7. *comissationes* (mit *κωμάζειν*, schwärmen, verwandt) eig. Umzüge mit Zechgenossen; häufig mit *convivium* zusammengestellt. Liv. 1, 57, 5 *conviviis comissationibusque.*

*volvere animo,* auch *volvere* allein, „im Sinne haben", „auf etwas erpicht sein". 54, 13 *eadem acrius volvens,* 64, 3 *bellum volvebat.* Bei Sallust, Livius und Dichtern; auch *in animo, cum animo, secum volvere* oder *volu-*

principatus praemia putat, quorum libido ac voluptas penes ipsum sit, rubor ac dedecus penes omnes; nemo enim umquam imperium flagitio quaesitum bonis artibus exercuit. Galbam consensus generis humani, me Galba consentientibus vobis Caesarem dixit. si res publica et senatus et populus vacua nomina sunt, vestra, commilitones, interest, ne imperatorem pessimi faciant. legionum seditio adversus duces suos audita est aliquando: vestra fides famaque inlaesa ad hunc diem mansit. et Nero quoque vos destituit, non vos Neronem. minus triginta transfugae et desertores, quos centurionem aut tribunum sibi eligentes nemo ferret, imperium adsignabunt? admittitis exemplum et quiescendo commune crimen facitis? transcendet haec licentia in provincias, et ad nos scelerum exitus, bellorum ad vos pertinebunt. nec est plus, quod pro caede

*tare, reputare, agitare, cogitare.*

*haec pr. praemia* „das sind ihm Vorrechte der Alleinherrschaft, wovon . . . ihm zufällt, die Schmach und Schande aber der Gesamtheit“.

10. *imperium fl. qu. . . exercuit*, vgl. 83, 5 *reputans non posse principatum scelere quaesitum subita modestia . . . retineri*; ann. 1, 9, 11 *quae neque parari possent neque haberi per bonas artes.* Sall. Cat. 2, 4.

11. *consensus gen. hum.*; 15, 5 *me deorum hominumque consensu.*

12. *dixit* mit leichtem Zeugma auch auf das unpersönliche Subjekt *consensus* bezogen.

*vacua* „inhaltlos“, ann. 15, 8, 10 *verbis magnificis, rerum vacuas (litteras).*

14. *audita est aliquando* „man hat bisweilen davon gehört“. Agr. 9, 22 *aliquando et elegit*, wo gleichfalls das logische Perfektum steht. *aliquando* bei Tac. nur in dieser Bedeutung, Agr. 8, 8; 17, 5; 28, 10 u. ö.

15. *fides famaque*, häufige alliterierende Verbindung.

16. *et Nero quoque.* Damit soll ein möglicher Einwand beseitigt werden: und auch gegen Nero habt Ihr nicht anders gehandelt; denn er hat Euch verlassen, nicht Ihr ihn. Agr. 24, 6 *et Gallico quoque mari*, ἔτι δὲ καί (καί . . . δέ). Zur Sache s. Einl. S. 30.

18. *eligentes*; das Part. für einen Bedingungssatz.

*imperium adsignabunt?* rhetorisches Futurum: „sollen sie den Thron vergeben?“ Etwas anders Germ. 13, 8 *insignis nobilitas . . . adsignant*, „Anwartschaft geben auf“.

20. *ad nos scelerum exitus*, wir werden die Folgen des verbrecherischen Tuns zu tragen haben.

21. *nec est plus, quod . . . datur.* Der gewöhnliche Sold, den der Soldat empfängt, so lange er sich nichts zu schulden kommen läßt, hat in Wahrheit höheren Wert als noch so große Belohnungen eines Verbrechens.

*pro caede*; der adverbiale Ausdruck ist dem Part. *innocentibus* gegenübergestellt, welches einen Bedingungssatz enthält: „wenn Ihr Euch rein von Schuld haltet“. Vgl. ann. 4, 34, 8 *factorum innocens sum.*

principis quam quod innocentibus datur, sed perinde a nobis donativum ob fidem quam ab aliis pro facinore accipietis.'

**31**. Dilapsis speculatoribus cetera cohors non aspernata contionantem, ut turbidis rebus evenit, forte magis et nullo adhuc consilio rapit signa, quam quod postea creditum est, insidiis et simulatione. missus et Celsus Marius ad electos Illyrici exercitus, Vipsania in porticu tendentes; praeceptum Amullio Sereno et Domitio Sabino primipilaribus, ut Germanicos milites e Libertatis atrio accerserent. legioni classicae diffidebatur, infestae ob caedem commilitonum, quos primo statim introitu trucidaverat Galba. pergunt etiam in castra praetorianorum tribuni Cetrius Severus, Subrius Dexter, Pompeius

22. *perinde ... quam*, „ebenso gut ... wie". Tacitus setzt häufig *quam,* wo bei den Klassikern *ac* und *atque* die Regel ist.

31, 1. *speculatoribus.* S. zu 24, 8.

3. *rapit signa;* 38, 12 *rapta statim arma;* 63, 3 *raptis repente armis,* sonst *rapere* = *raptim ducere*, ann. 1, 56, 5 *exercitum in Ch. rapit,* 4, 25, 5 *cito agmine rapiuntur cohortes.*

4. *insidiis,* in Verbindung mit *simulatione* als Abl. des inneren Beweggrunds gesetzt (= *dolo*), während es genau heißen müßte: *insidiarum causa.*

*Celsus Marius*, weil dieser im illyrischen Heere bekannt war; ann. 15, 25.

5. *Vipsania porticus,* von M. Vipsanius Agrippa an der Via lata erbaut.

*tendentes,* absolut: „kampieren", „lagern". 55, 10 *isdem hibernis tendentes.* 2, 93, 5 *infam. Vat. locis magna pars tetendit;* ann. 1, 17, 8 *apud vexillum tendentes.* Oft = „in Garnison stehen", „liegen": 59, 11 *Lugduni tendentibus.*

6. *primipilaribus;* s. 87, 10 Centurionen, welche *primi pili* gewesen (ann. 13, 36, 4 *primi pili honore perfunctus*) und als angesehene Veteranen, reich dotiert, ins Privatleben getreten waren, wurden oft durch kaiserliche Gunst in den Ritterrang erhoben.

7. *Libertatis atrium,* ein mit einem Säulenhof versehenes, zu öffentlichen Zwecken verwendetes Gebäude, wohl dasselbe, in dem während des 2. pun. Krieges Geiseln der Tarentiner und Thuriner untergebracht waren (Liv. 25, 7, 12). Wenn es auch mit dem von Cicero (ad Att. 4, 16, 4 u. Mil. 59) erwähnten *atrium Lib.* identisch ist, so war es in der Nähe des Forums gelegen.

*legioni classicae*, s. Einl. S. 31 u. 35.

8. *primo statim introitu* „gleich bei seinem Einzug", wie *primo statim adventu* und *primo adventu* bei andern Historikern. — Etwas anders 2, 69, 7 *prima statim defectione.*

9. *castra praetorianorum.* Die nähere Bezeichnung von *castra* war hier des Deutlichkeit wegen notwendig. Vgl. 26, 5 *tota urbe sparsa militum castra.* Anders 17, 6; 18, 4.

10. *Subrius Dexter,* unter Vespasian Prokurator und praeses Sardiniae. — *Cn. Pompeius Longinus,* Legat in Judäa 86 n. Chr., Konsul im J. 90.

11. *si ... flecteretur;* französisch:

Longinus, si incipiens adhuc et necdum adulta seditio melioribus consiliis flecteretur. tribunorum Subrium et Cetrium adorti milites minis, Longinum manibus coërcent exarmantque, quia non ordine militiae, sed e Galbae amicis, fidus principi suo et desciscentibus suspectior erat. legio classica nihil cunctata praetorianis adiungitur; Illyrici exercitus electi Celsum infestis pilis proturbant. Germanica vexilla diu nutavere, invalidis adhuc corporibus et placatis animis, quod eos a Nerone Alexandriam praemissos atque inde rursus longa navigatione aegros impensiore cura Galba refovebat.

32. Universa iam plebs Palatium implebat, mixtis ser-

si la ... pourrait être apaisie. Vor *si* ergänze einen Begriff wie „um zu versuchen". Caes. b. g. 7, 20, 10 *clam ex castris exisse, si quid frumenti ... reperire possent.*

*necdum* nach älterem und seit den augusteischen Dichtern erneutem Sprachgebrauch = *nondum.* Verg. Ecl. 9, 26. Plin. pan. 14, 2; 56, 2 *et necdum de biennio loquor.* Bei Liv. 21, 18, 8 *necdum enim* nach Analogie von *neque enim.*

*adulta seditio.* 2, 38, 1 *pot. cupido ... adolevit.* 4, 48. 61. ann. 1, 46 *nondum adulta auctoritate,* Dial. 25 a. E. *eloquentiae nascenti adhuc nec satis adultae.* Cic. Cat. 1, 30 *tam adulta r. p. pestis ... semen ... stirps;* Brut. 27 *non nascentibus Athenis, sed iam adultae.* Liv. 2, 1, 6 *dissipatae res nondum adultae discordia forent.* Bei Tacitus und Cicero sind solche vom tierischen und pflanzlichen Organismus entlehnte Tropen besonders zahlreich. S. auch 33, 1 *invalida coniuratio.*

14. *non ordine militiae.* Diesem kausalen Ablat. entspricht das attributive *e G. amicis* (= *Galbae amicus;* vgl. 24, 2 *e proximis Tigellini*): „nicht um s. militärischen Stellung willen, sondern aus Freundschaft für G."

15. *et* folgernd: „und deshalb". *suspectior,* als Subrius und Cetrius.

16. *adiungitur,* medial, wie oft *iungi;* 81, 3 *dispergi,* 5 *detegi* u. a. m.

*electi* und *vexilla* sind hier, wie 6, 10 *numeri,* nur verschiedene Ausdrücke für dieselbe Sache: „Detachements", „Abteilungen". Sonst ist *vexillum:* 1) das Abzeichen einer bestimmten Abteilung, die Fahne oder Standarte; 2) übertragen die Abteilung selbst; 3) das Zeichen einer besonderen Gewalt (*domi militiaeque*), z. B. als *signum praetorium* aufgestellt; 4) eine Ehrengabe für verdiente Soldaten.

19. *Alexandriam;* vgl. K. 70. Nero hatte früher einmal einen Feldzug gegen Äthiopien geplant (Plin. n. h. 6, 181. Dio Cass. 63, 8, 1), und scheint diesen Gedanken bei seiner Anwesenheit in Achaia (67) wieder aufgenommen zu haben. Suet. Nero 19.

*inde rursus longa navigatione. rursus* („wiederum", d. h. „zurück") ist mit *longa nav.* eng zu verbinden: „von der langen Rückfahrt." Vgl. 2, 98, 9 *mare in Orientem navigantibus secundum, inde* (sc. *revertentibus*) *adversum erat.*

32, 1. *mixtis servitiis.* Sklaven mischten sich unter das Volk, und

vitiis et dissono clamore caedem Othonis et coniuratorum exitium poscentium, ut si in circo aut theatro ludicrum aliquod postularent: neque illis iudicium aut veritas, quippe eodem die diversa pari certamine postulaturis, sed tradito more quemcunque principem adulandi licentia adclamationum et studiis inanibus.

Interim Galbam duae sententiae distinebant: Titus Vinius manendum intra domum, opponenda servitia, firmandos aditus, non eundum ad iratos censebat: daret malorum paenitentiae, daret bonorum consensui spatium: scelera impetu, bona consilia mora valescere, denique eundi ultro, si ratio sit, eandem mox facultatem, regressum, si paeniteat, in aliena potestate.

**33.** Festinandum ceteris videbatur, antequam cresceret invalida adhuc coniuratio paucorum: trepidaturum etiam Otho-

wüstes Geschrei erscholl, aus dem man die Rufe: Tod dem Otho! Nieder mit den Verschwörern! heraushörte. — 3. Der Gen. *poscentium* dem Sinne nach auf *plebs* zu beziehen. Vgl. 4, 6 *gaudentium,* 13, 8 *transmittentium,* 22, 13 *computantium* usw.

4. *neque ... veritas* „Wahrheitsliebe", „Überzeugung". Vgl. 12, 9 *paucis iudicium,* ann. 4, 31, 7.

5. *diversa,* das Gegenteilige, indem sie Galba schmähten, den Tod seiner Anhänger forderten und Otho priesen; s. die Schilderung K. 45.

*certamine;* vgl. 45, 2 *certare cum praecurrentibus.*

*postulaturis;* s. zu 27, 15 *sumpturi.* Vgl. auch Seneca ep. 19, 6, 10 *Honesta quamdiu aliqua spes inest, sequimur, in contrarium transituri, si plus scelera promittent.*

*tradito more,* dazu ein Prädikat, wie „es geschah" zu ergänzen.

6. *licentia adclamationum et studiis inanibus* „zuchtloses Beifallsgeschrei und müßige Huldigungen".

8. *distinebant* (*huc et illuc trahebant*), suchten ihn nach verschiedenen Richtungen zu ziehen. Dieselbe Personifikation von *sententia* bei Liv. 5, 20, 4 *duae senatum distinebant sententiae.* Vgl. übrigens Cic. off. 1, 3, 9 *in considerando saepe animi in contrarias sententias distrahuntur.*

11. *consensui* „gemeinsames Handeln", wie 26, 6 *nec facilem ... consensum.*

*scelera impetu* etc.; verbrecherische Taten zeugt der Stunde Drang, doch guter Rat braucht Zeit, um zu gedeihen.

12. *eundi ultro* = *adgrediendi,* zum Angriff vorzugehen.

*eandem* „noch immer".

13. *mox,* nachher, später.

*regressum ... potestate.* In etwas verschiedenem Sinne heißt es ann. 4, 11, 4 *nullo ad paenitendum regressu.* Liv. 24, 26, 15 *locus paenitendi aut regressus ab ira relictus.* 42, 13, 3 *unde receptum ad paenitendum non haberent.* ann. 12, 10, 11.

**33**, 1. *festinandum,* so lautete das Schlagwort der übrigen, K. 14 genannten Mitglieder des kaiserlichen Rates im Gegensatz zu des Vinius Vorschlag: *manendum.*

2. *paucorum* erklärend zu *in-*

nem, qui furtim digressus, ad ignaros inlatus cunctatione nunc et segnitia terentium tempus imitari principem discat. non exspectandum ut compositis castris forum invadat et prospectante Galba Capitolium adeat, dum egregius imperator cum fortibus amicis ianua ac limine tenus domum cludit, obsidionem nimirum toleraturus. et praeclarum in servis auxilium, si consensus tantae multitudinis et, quae plurimum valet, prima indignatio elanguescat. perinde intuta quae indecora;

*valida:* „insofern sie nur wenige Teilnehmer zählte".

*trepidaturum,* dann (wenn man rasch vorgehe) werde selbst Otho eingeschüchtert werden.

3. *ignaros* „unvorbereiteten", „überraschten", die von der Sache nichts wußten, wie 3, 12, 6 *ceteris ignaris.*

*nunc* „so aber", d. i. wenn man zaudere.

4. *terentium,* des Galba und seiner Partei. Der Gen. Part. Präs. mit unbestimmtem Beziehungswort kann durch ein Abstraktum wie „Zeitvergeudung" oder durch einen ganzen Satz wiedergegeben werden.

*discat.* Der Vorgang wird (aus der Zukunft) der Vorstellung nahe gerückt und erhält den Schein des Unmittelbaren. Diese Repräsentation, auch im folgenden, dient zur Erhöhung der Lebhaftigkeit.

5. *exspectandum, ut.* Die Verbindung erklärt sich durch eine Ellipse: „bis er soweit gerüstet sei, daß er . . . könne", (*dum Othonis vires eo usque adoleverint, ut invadat*).

*prospectante,* nämlich von dem hochgelegenen Kaiserpalast auf das Forum. 3, 68, 8 *prospectantibus etiam feminis* „unter den Augen". — Ovid. Met. 15, 842 *ut . . semper Capitolia nostra forumque Divus ab excelsa prospectet Julius aede.* —

6. *Capitolium adeat,* um zum Antritt seiner Regierung, der Sitte gemäß, zu opfern. S. 47, 8.

*egregius,* wie *fortibus* und *praeclarum,* in ironischem Sinne. ann. 1, 59, 6 *egregium patrem, magnum imperatorem, fortem exercitum . . .*

7. *ianua . . . tenus,* eig. nicht über Tür und Schwelle hinaus — „sich hinter der Tür seines Palastes verschanze". ann. 3, 15, 13 *porta tenus obvium.*

*cludit* und im folg. *valet.* Die Anwendung des Indikativ in diesen ideell von den Hauptsätzen abhängigen Nebensätzen (nach griechischer Weise) ist zum Teil wohl aus dem Streben nach Vermeidung des Mißklangs (es würde in den 6 Zeilen 6 mal die Endung *at* sich wiederholen) zu erklären. Der letzte Teil der Periode gewinnt durch die Indikative und die mehrmalige Auslassung der Kopula die Lebhaftigkeit einer direkten Rede.

*cludo* statt *claudo* öfters bei Tac., z. B. Germ. 34, 1 *Angrivarios a tergo Chas. cludunt,* 45, 1 *mare quo cingi cludique terr. orbem . . . animalia durescente materia cluduntur.*

9. *tantae multitudinis;* s. 32, 1.

10. *elanguescat.* Wir wenden entweder dasselbe vom tierischen Körper oder ein vom Feuer entlehntes Bild an: „verrauchen", „erkalten".

*perinde* „in demselben Grade". *intuta quae indecora,*

vel si cadere necesse sit, occurrendum discrimini: id Othoni invidiosius et ipsis honestum. repugnantem huic sententiae Vinium Laco minaciter invasit, stimulante Icelo privati odii pertinacia in publicum exitium.

**34.** Nec diutius Galba cunctatus speciosiora suadentibus accessit. praemissus tamen in castra Piso, ut iuvenis magno nomine, recenti favore et infensus Tito Vinio, seu quia erat seu quia irati ita volebant; et facilius de odio creditur. vixdum egresso Pisone occisum in castris Othonem vagus primum et incertus rumor: mox, ut in magnis mendaciis, interfuisse se quidam et vidisse adfirmabant, credula fama inter gaudentes et incuriosos. multi arbitrabantur compositum auctumque rumorem mixtis iam Othonianis, qui ad evocandum Galbam laeta falso vulgaverint.

eine oft wiederholte und variierte Sentenz. Liv. 34, 14, 4 *quod pulcherrimum idem tutissimum.* Aus einem dieser Stelle entsprechenden Gedanken (*tutiora eadem quae decora*) erklärt sich: *vel si cadere necesse sit* etc. „und selbst wenn ihnen bestimmt sei zu fallen" (was keineswegs gewiß sei).

13. *minaciter*, indem er ihm Verrat vorwarf; 39, 9.

14. *in publicum exitium. in* mit dem Akk. bezeichnet oft die absichtliche oder unabsichtliche Folge einer Handlung oder eines Vorgangs (*in consecutivum*, bei Klass. selten). 3, 6, 6 *in perniciem;* 86, 7 *in exitium vertuntur.* ann. 4, 62, 14 *in mortem adflixerat.* Liv. 10, 43, 13 *in fugam consternantur* u. ö.

**34**, 1. *speciosiora suadentibus*, wie Liv. 22, 3, 8 *salutaria magis quam speciosa suadentibus.* Curt. 5, 1, 8 *speciosa dicta,* was stolz und rühmlich lautet.

2. *magno nomine*, Name von gutem Klang.

4. *irati = infensi,* namentlich Laco und Icelus. Diese wollten durch Piso mit den Prätorianern verhandeln, den Vinius zur Seite schieben und sich durch Preisgabe des Verhaßtesten retten. 12, 11 *qui in dies quanto potentior, eodem actu invisior erat;* 6, 2 *deterrimus mortalium.* Auffallend bleibt, daß gerade der Rat zu mutigem Entschluß von dem *ignavissimus* Laco ausgeht. Vgl. K. 6. 24. 39.

*facilius = libentius.*

*de odio creditur,* wie 2, 60, 9 *credidit de perfidia,* 83, 4 *credi de absentibus.*

5. *vagus ... rumor ... credula fama.* Verg. Aen. 2, 17 *ea fama vagatur.* Ovid. Met. 8, 267 *vaga fama. credulus* ist, wie die Adjektiva auf *ulus* (*garrulus, bibulus, gerulus*) in der Regel, von aktiver Bedeutung und bezeichnet ein Streben, eine Neigung; „leichtgläubig". Die Fama ist als Vermittlerin unterwegs, sie glaubt leicht und trägt weiter, was sie „aufgeschnappt"; 2, 78, 18 *has ambages . . . exceperat fama*; Agr. 9, 22 ann. 14, 2, 12.

7. *inter gaudentes et incuriosos,* statt eines Abl. absol., wie 1, 9. 50, 17. 80, 8.

8. *arbitrabantur* „damals (d. h. gleich nach Galbas Tod) glaub-

**35.** Tum vero non populus tantum et imperita plebs in plausus et immodica studia, sed equitum plerique ac senatorum, posito metu incauti, refractis Palatii foribus ruere intus ac se Galbae ostentare, praereptam sibi ultionem querentes, ignavissimus quisque et, ut res docuit, in periculo non ausurus, nimii verbis, linguae feroces; nemo scire et omnes adfirmare, donec inopia veri et consensu errantium victus sumpto thorace Galba inruenti turbae neque aetate neque corpore resistens, sella levaretur. obvius in Palatio Iulius Atticus speculator, cruentum gladium ostentans, occisum a se

ten viele". Das Imperf. wie 3, 37, 12 *adnotabant periti;* Agr. 22, 5; ann. 12, 25. 13, 3. — 9. *mixtis iam Othonianis,* Abl. ohne a, weil der Sinn ist: „dadurch daß sich schon Oth. eingemischt". Diese Worte gehören bloß zu *auctum;* „angestiftet" (*compositum*) mußte das Gerücht schon im Lager sein.

**35,** 1. *populus et imperita plebs;* ein ähnlicher Unterschied wird gemacht 4, 11 *pars populi integra . . . plebs sordida,* 76, 18 *epulum plebi . . . et populus pleraque . . . festinavit,* 82, 10 *rarus . . . populus, maesta plebs.* Agr. 43, 2; Dial. 7, 18.

*in plausus* brachylogisch, indem, wie bei Ortsbestimmungen oft ein Begriff der Bewegung, so hier ein Ausdruck wie *prorupit, effusa est,* zu ergänzen ist.

2. *plerique,* nicht: die meisten; s. 5, 9 u. ö.

5. *ut res docuit,* „wie der Erfolg gelehrt hat".

6. *ausurus,* absolut, wie 22, 4 *si auderet,* „Mut haben"; 2, 25, 11 *unde rursus ausi,* „sich hervorwagen"; 2, 71, 12 *adversus Neronem ausus* u. ö. mit Prägnanz. — Das Particip (οὐ μέλλων τολμήσειν) wie 33, 7 *toleraturus,* 27, 15 *sumpturi.*

*nimii verbis,* wie 4, 80, 11 *nimius commemorandis quae meruisset;* auch mit relativem Genetiv: 3, 75, 3 *sermonis nimius erat.*

*linguae feroces* „Maulhelden". Der Genetiv bei *ferox,* nach dichterischer Art, auch ann. 4, 12 7 *ferox scelerum.* — Kein Schriftsteller hat den Gebrauch des relativen und objektiven Genetiv bei Adjektiven soweit ausgedehnt wie Tacitus. Vgl. übrigens 3, 53, 3 *immodicus lingua,* 2, 23, 17 *procax ore.* — Die deskriptiven Infinitive *ruere . . . ostentare . . . scire . . . adfirmare* dienen zur Schilderung der allgemeinen Verwirrung. Vgl. 23, 5.

7. *inopia veri* „in der Unmöglichkeit, die Wahrheit zu erfahren"; gehört nicht mit zu *victus.*

*consensu errantium victus,* dem allgemeinen Wahn nachgab, . . .

8. *thorax* ist hier ein den Körperformen angepaßter gefütterter Brustharnisch aus wertvollem Metall, gewöhnlich mit getriebener Arbeit kunstreich verziert. Die Standbilder vieler r. Kaiser zeigen sie in diesem Waffenschmuck.

9. *corpore,* 5, 9, 2 u. Suet. G. 21 *fuit manibus pedibusque articulari morbo distortissimis.*

*levaretur,* wie *veheretur,* „sich forttragen ließ". Er gedachte sich in das Prätorianerlager bringen zu lassen. S. 35 i. A.

Othonem exclamavit; et Galba 'commilito', inquit, 'quis iussit?' insigni animo ad coërcendam militarem licentiam, minantibus intrepidus, adversus blandientes incorruptus.

**36.** Haud dubiae iam in castris omnium mentes tantusque ardor, ut non contenti agmine et corporibus in suggestu, in quo paulo ante aurea Galbae statua fuerat, medium inter signa Othonem vexillis circumdarent. nec tribunis aut centurionibus adeundi locus: gregarius miles caveri insuper praepositos iubebat. strepere cuncta clamoribus et tumultu et exhortatione mutua, non tamquam in populo ac plebe, variis segni adulatione vocibus, sed ut quemque adfluentium militum adspexerant, prensare manibus, complecti armis, conlocare iuxta, praeire sacramentum, modo imperatorem militibus, modo milites

11. *commilito* s. zu 29, 9.

12. *insigni animo.* Der attributive Abl. qual. enthält das allgemeine Urteil, welches durch das Folgende nach zwei Richtungen hin erläutert wird. Hier beachte den Wechsel der Formen (Dativ und präpositionaler Ausdruck); vgl. ann. 11, 21, 12 *adrogans minoribus, inter pares difficilis.*

13. *incorruptus,* „unwandelbar", „unbeirrt", wie Sall. Iug. 2, 3. Vgl. noch 2, 12, 7 *adversus modestiam disciplinae corruptus;* ann. 15, 21, 10 *invictus adversum gratiam animus.* Sall. Iug. 43, 5 *advorsum divitias invictum animum gerebat.* — Die Part. Präs. *blandientes* und *minantibus* können wir durch Abstrakta wiedergeben.

**36,** 2. *non contenti agmine et corporibus,* gedrängter Ausdruck für *non c. agmine facto corporibus levatum in castra intulisse.* Vgl. Suet. Otho 6 *omissa mora succollatus et ... consalutatus.*

Der *suggestus* oder das *tribunal,* an der linken Seite des Prätoriums, war ein Aufbau von Rasen und Steinen, auf welchem die *sella castrensis* für den Feldherrn stand. Caes. b. g. 6, 3, 6 Liv. 8, 32 12. Neben dem Sitz waren Statuen des obersten Kriegsherrn aufgestellt.

3. *medium inter signa,* den inmitten der (um das Tribunal aufgepflanzten) Fahnen stehenden; vgl. 2, 29, 15 *circumdatum aquilis signisque in tribunal ferunt.*

6. *strepere cuncta,* das Lager erdröhnte von ... Doch blieb es nicht (wie bei dem Volksauflauf vor dem Palatium) bei müßigem, wüstem Huldigungsgeschrei, sondern es wurde wirksame Propaganda gemacht. Es galt recht vielen den Fahneneid für Otho abzunehmen.

7. *populo ac plebe* s. z. 35 1.

8. *ut quemque* „so oft", wie 29, 4 *ut quisque obvius fuerat.*

9. *prensare manibus* oder *manus* (δεξιοῦσθαι) ist der übliche Ausdruck für das Erfassen und Schütteln der Hand beim Begrüßen. Cic. Att. 1, 1, 1; vom Ambitus, de or. 1, 110 *cum peterem magistratus, solebam in prensando dimittere a me Scaevolam.* Anders auch h. 4, 46 17 *prensare commanipularium pectora.* Liv. 3, 35, 2 *prensare homines.* 4, 58, 13 *prensantesque veteranos.*

*complecti armis,* „umarmen";

imperatori commendare. nec deerat Otho protendens manus adorare vulgum, iacere oscula et omnia serviliter pro dominatione. postquam universa classicorum legio sacramentum eius accepit, fidens viribus, et quos adhuc singulos exstimulaverat, accendendos in commune ratus pro vallo castrorum ita coepit.

37. 'Quis ad vos processerim, commilitones, dicere non possum: quia nec privatum me vocare sustineo princeps a vobis nominatus, nec principem alio imperante. vestrum quoque nomen in incerto erit, donec dubitabitur, imperatorem populi Romani in castris an hostem habeatis. auditisne, ut poena

denn *armi,* nicht *arma* scheinen gemeint zu sein. Außer Lanze und Schwert (27, 14 *strictis mucronibus*) führten die städtischen Korps für gewöhnlich keine Waffe, auch nicht, wenn sie die Wachen bezogen. Ihre volle Rüstung hatten sie aus dem Zeughaus in Empfang zu nehmen; vgl. 38. 12. Zu *armus* vgl. Verg. Aen. 12, 434 *Ascanium fusis circum complectitur armis;* 4, 11. — *iuxta* sc. *se.*

10. *praeire sacramentum.* 2, 74, 2 *praeeuntem sacramentum.* — Beachte die große Zahl der beschreibenden Infinitive.

11. *nec deerat,* wie 22, 16. 3, 58, 14 *nec deerat ipse vultu, voce, lacrimis misericordiam elicere* u. ö.

*adorare* „sich erfurchtsvoll verneigen". Eigentl. bezeichnet *adorare* (von *ad os?*) die bei der Götterverehrung üblichen Verbeugungen und Bewegungen der Hand zum Munde und zur Brust. Vgl. Suet. Cal. 14 a. E. *aquilas . . Caesarumque imagines adoravit.*

12. *omnia serviliter pro dominatione.* Ein ähnliches Paradoxon bei Cicero, p. Deiot. 30 *fit in dominatu servitus, in servitute dominatus.* — Die Ellipse von *facere, agere* wie 84, 1 *vos quidem istud pro me,* ann. 1, 43, 3 *melius et amantius ille.*

Auch ein Verbum dicendi wird oft ausgelassen. Cic. off. 2, 73 *cum in agendo multa populariter, tum illud male, non esse sqq.*

13. *sacramentum eius accepit* = *in verba eius iuravit;* 2, 6, 1 *sacramentum Othonis acceperat uterque exercitus*; 16, 10 *in verba Vit. iuravere.*

14. *accendendos in commune.* Zu der ganzen Stelle vergl. Sall. Cat, 20, 1 *Catilina ubi eos . . . videt, tametsi cum singulis multa egerat, tamen in rem fore credens, universos appellare, orationem huiusce modi habuit.*

**37**, 1. *quis . . . processerim* „In welcher Eigenschaft" d. i. mit welchem Titel; wie ich mich nennen soll. — Vgl. Cic. p. Deiot. 30 *quis esset . . . audivit,* wo nur nach der Person gefragt ist; dagegen Cic. p. Ligar. 35 *qualis Lig. quaestor urbanus fuerit,* wie er sich benommen hat.

2. *privatum.* Agr. 39, 8 *privati hominis nomen supra principis attolli.* Hor. Sat. 1, 3, 142.

4. *in incerto* = *incertum,* häufig bei Tac. und Livius; vgl. *in ambiguo, in dubio, in aperto, in obscuro, in confesso* usw.

5. *auditisne, ut . . . postulentur? ne* in direkter Frage mit affirmativer Bedeutung, wie Dial. 24, 1 *agnoscitisne . . . vim Apri?* Der Redende fingiert die unmittelbare sinnliche Wahrneh-

mea et supplicium vestrum simul postulentur? adeo manifestum est neque perire nos neque salvos esse nisi una posse: et cuius lenitatis est Galba, iam fortasse promisit, ut qui nullo exposcente tot milia innocentissimorum militum trucidaverit. horror animum subit, quotiens recordor feralem introitum et hanc solam Galbae victoriam, cum in oculis urbis decumari deditos iuberet, quos deprecantes in fidem acceperat. his auspiciis urbem ingressus, quam gloriam ad principatum attulit nisi occisi Obultronii Sabini et Cornelii Marcelli in Hispania, Betui Cilonis in Gallia, Fontei Capitonis in Germania, Clodii Macri in Africa, Cingonii in via, Turpiliani in urbe, Nymphidii in castris? quae usquam provincia, quae castra

mung des Vorgangs, um größeren Effekt zu erreichen. Auch ein Part. Präs. als Prädikatsakkus. könnte hier stehen: *auditisne . . . postulantes?* 38, 3 *vidistis . . . aversantes* (*deos*). Der indirekte Fragesatz mit *ut* nach einem Verbum dicendi oder sentiendi auch 3, 24, 9 *admonens, ut . . . pepulissent;* ann. 1, 61, 19 *referebant, . . . ut inluserit;* Bericht von Augenzeugen. Hor. Carm. 1, 9, 1 *vides, ut alta stet nive candidum Soracte?* Auch bei Cicero in lebhafter Rede, besonders nach *video.*

8. *cuius lenitatis* ironisch: „bei seiner Sanftmut"; Cic. Sulla 18 *qua mollitia sum animi ac lenitate.*

*promisit.* Das Objekt ist dem Vorhergehenden zu entnehmen.

*ut qui,* „wie (es nicht zu verwundern wäre, da) der ja auch . . . hat morden lassen".

9. *tot milia,* vgl. K. 6, 7 und Einl. S. 31.

10. *„feralem introitum"* den Einzug über ein Leichenfeld" (Her.) — *feralis,* eig. was die Toten angeht; ein poetisches, dem Kultus der Verstorbenen eigenes Wort; ann. 2, 31, 4 *feralibus iam sibi tenebris* „Grabesfinsternis"; Germ. 43, 20 *feralis exercitus.*

11. *hanc . . . his* und unten *hic . . . vocat.* Der Redende wählt das Fürwort *hic,* um die betr. Vorfälle und deren Urheber der Vorstellung seiner Hörer näher zu bringen und so die Wirkung seiner Worte zu steigern.

*decumari deditos . . . deprecantes.* Auch hier verstärkt ein äußerliches Mittel, die Alliteration, den Eindruck des wortreichen Satzes.

13. *quam gloriam ad pr. attulit;* Dial. 8, 25 *Marcellum . . attulisse ad amicitiam . .*

14. *occisi.* Das Part. Perf. durch einen Satz oder ein abstraktes Substantiv wiederzugeben.

Obultronius Sabinus war 56 n. Chr. Quästor des Ärars (ann. 13, 28). — L. Cornelius Marcellus wird ann. 16, 18 Senator genannt. Über Fonteius Capito u. a. vgl. Einl. S. 30f. und K. 5. 6. 7. 11.

17. *quae usquam.* „Wo gibt es denn noch . . . wo er nicht die Spuren . . . hinterlassen hätte?" — Hinrichtungen in Städten Spaniens und Galliens werden erwähnt von Suet. G. 11 u. 12. Vgl. auch h. 1, 53, 11.

sunt nisi cruenta et maculata aut, ut ipse praedicat, emendata et correcta? nam quae alii scelera, hic remedia vocat, dum falsis nominibus severitatem pro saevitia, parsimoniam pro avaritia, supplicia et contumelias vestras disciplinam appellat. septem a Neronis fine menses sunt, et iam plus rapuit Icelus quam quod Polycliti et Vatinii et Aegiali perdiderunt. minore avaritia ac licentia grassatus esset T. Vinius, si ipse imperasset: nunc et subiectos nos habuit tamquam suos et viles

18. *praedicat,* „sich auszudrükken beliebt".

*emendata et correcta,* „gesäubert und kuriert". Das letzte Wort in medizinischem Sinne nicht selten bei dem älteren Plinius, Vgl. Cic. legg. 3, 30 *emendari et corrigi;* Phil. 2, 43.

19. *remedia,* den bildlichen Ausdruck erläuternd. ann. 1, 49, 9 *non medicinam illud, sed cladem appellans.* So auch bei Cicero und Livius.

22. *septem* „erst sieben".

*Icelus,* s. K. 13 und Einl. S. XXIX.

23. *Polycliti et Vatinii.* Der Plural generell wie im Deutschen. 2, 95, 8 *Polyclitos, Patrobios et vetera odiorum nomina.* — Vatinius gehörte zu den „widerlichsten Monstrositäten" des neronischen Hofes (ann. 15, 34). — Als typisch wird er auch angeführt von Seneca, epist. 118 4: *Scio apud te* (*Fortunam*) *Catones repelli, Vatinios fieri* . . . Vgl. Dial. 11, 10; zu Polyclitus: ann. 14, 39.

*plus rapuit Ic. quam quod . . . perdiderunt.* Der durch den Chiasmus gehobene Gegensatz ist klar: In sieben Monaten hat Icelus mehr zusammengerafft (für sich allein gestohlen), als Polyclitus und Genossen überhaupt (so lange sie wirtschafteten) durchgebracht haben. Otho hat ein Interesse dabei (s. K. 13 a. E.), das schnöde Raffen des Icelus in unvorteilhaften Gegensatz zu setzen zu dem flotten Durchbringen der neronischen Günstlinge, wobei doch gewöhnlich etwas für andere „abfiel". Von ihm selbst sagt Piso K. 30, 6: *perdere iste sciet, donare nesciet.* Vgl. 2, 94, 14; 95, 10 ff. *sola perdendi cura.* — Die hier folgende Beurteilung des Vinius könnte im Hinblick auf „*Othonis ac T. Vini amicitia*" (13, 8) auffallend erscheinen; doch kam es Tac. hauptsächlich darauf an, in dieser Anklagerede gegen die bestehende Mißregierung die Farben recht stark aufzutragen, ohne Rücksicht auf historische Genauigkeit oder Wahrscheinlichkeit.

24. *grassatus,* schalten und walten, hausen, vorgehen; das bei Tac. sehr beliebte Intensivum von *gradior.* Sueton G. 14 wendet das Wort auf dieselben Personen an wie Tac.: *his diverso vitiorum genere grassantibus.*

25. *nunc,* nach irrealem Bedingungssatze, wie 15, 6 und 16, 2: „so aber", d. i. weil er kein Interesse daran hat, unsere Treue und Anhänglichkeit zu verdienen, behandelt er uns . . .

*tamquam suos . . . ut alienos.* die Partikeln in ganz gleicher Bedeutung (ὡς): „als wären wir sein Eigentum" und „als wären wir Fremde". 4, 14, 13 *tamquam mancipia haberi.*

ut alienos. una illa domus sufficit donativo, quod vobis numquam datur et cotidie exprobratur.'

38. 'Ac ne qua saltem in successore Galbae spes esset, accersivit ab exilio quem tristitia et avaritia sui simillimum iudicabat. vidistis, commilitones, notabili tempestate etiam deos infaustam adoptionem aversantes. idem senatus, idem populi Romani animus est: vestra virtus exspectatur, apud quos omne honestis consiliis robur et sine quibus quamvis egregia invalida sunt. non ad bellum vos nec ad periculum voco: omnium militum arma nobiscum sunt. nec una cohors togata defendit nunc Galbam, sed detinet: cum vos adspexerit, cum signum meum acceperit, hoc solum erit certamen, quis mihi

26. *una illa domus.* Im Palatium hatten alle drei Günstlinge ihre Wohnung. Suet. G. 14 *regebatur trium arbitrio, quos una et intra Palatium habitantis nec umquam non adhaerentis paedagogos vulgo vocabant.* — Wenn sie auch eigene Häuser besitzen mochten, so kann doch *illa domus* weder auf des Vinius noch eines andern Privaten Wohnung bezogen werden.

27. *exprobratur* „vorgerückt wird", als hättet Ihr es unverschämt gefordert; bezieht sich wohl auf den K. 5 a. E. angeführten Grundsatz und die daraus hervorgehende Haltung Galbas. Vgl. 41, 9 und Suet. G. 20.

38, 2. *ab exilio,* s. K. 48.

*simillimum.* 14, 13 *ea pars morum eius (mores antiqui sive ut alii: tristitia), quo suspectior sollicitis, adoptanti placebat.*

3. *vidistis . . . aversantes,* wie . . . sich abwendeten, ungnädig aufnahmen.

6. *honestis consiliis,* ehrenhafte Absichten, Unternehmungen. Sall. Cat. 35, 4 *satis honestas pro meo casu spes sum secutus.*

7. *invalida* „aussichtslos", wie 33, 1 *invalida adhuc coniuratio;* vgl. Sall. Cat. 17, 7 *si coniuratio valuisset.*

8. *nec una cohors . . . defendit.* Zu welchem Wort die Negation gehört, lehrt der Gegensatz *detinet.*

*togata* hier fast = *inermis,* d. h. ohne die Schutzwaffen, Helm, Harnisch und Schild, also „ungepanzert"; denn die prätorischen Kohorten bezogen die Palastwache nur mit Schwert und Lanze bewaffnet, nicht feldmäßig gerüstet. Vgl. zu 36, 9. Mart. 6, 76, 1 *sacri lateris custos Martisque togati.* Die Toga ist Sinnbild des Friedens, im Gegensatz zu *paludamentum* und *sagum.* Cic. Pis. 30: *pacis est insigne et otii toga.* Liv. 3, 10, 13 *dum domi, dum togati sint.* Sall. hist. fr. inc. 31 *togam paludamento mutavit.*

9. *detinet;* vgl 3, 34, 8 *captivum detineret.*

10. *signum* hier „Losungswort", „Parole" (σημεῖον). Diese holte der Tribun der wachehaltenden Leibkohorte jedesmal beim Kaiser ab. ann. 1, 7, 14 *signum praet. cohortibus ut imperator dederat.* 13, 2, 13 *signumque more militiae petenti tribuno dedit „optimae matris".*

*quis . . . imputet* „wer bei mir den größten Dank sich erwirbt"; eig. wer mir am meisten in Rechnung zu stellen hat. Ein nachklassischer Ausdruck, von

plurimum imputet. nullus cunctationis locus est in eo consilio, quod non potest laudari nisi peractum.' aperiri deinde armamentarium iussit. rapta statim arma, sine more et ordine militiae, ut praetorianus aut legionarius insignibus suis distingueretur: miscentur auxiliaribus galeis scutisque, nullo tribunorum centurionumve adhortante, sibi quisque dux et instigator: et praecipuum pessimorum incitamentum, quod boni maerebant.

**39.** Iam exterritus Piso fremitu crebrescentis seditionis et vocibus in urbem usque resonantibus, egressum interim Galbam et foro adpropinquantem adsecutus erat; iam Marius Celsus haud laeta rettulerat, cum alii in Palatium redire, alii Capitolium petere, plerique rostra occupanda censerent, plures tantum sententiis aliorum contra dicerent, utque evenit in consiliis infelicibus, optima viderentur quorum tempus effugerat. agitasse Laco ignaro Galba de occidendo Tito Vinio dicitur, sive ut poena eius animos militum mulceret, seu conscium Othonis credebat, ad postremum vel odio. hae-

der Buchführung des Geschäftslebens entlehnt. Sen. epist. 8, 10 *hoc non imputo in solutum* „das trage ich nicht unter das Haben ein". — Wie solche Rechnungen für abgeschnittene Köpfe präsentiert wurden, erzählt Tac. K. 44 a. E.

13. *rapta s. arma;* s. zu 31, 3. *sine ordine militiae, ut . . . distingueretur* „daß unterschieden worden wäre". Der Satz mit *ut* steht epexegetisch zu dem Abl. *ordine,* man erwartet *quo* oder *ex quo.* Die Wahl des Tempus erklärt sich daraus, daß Tac. zwei Gedanken vereinigt hat. Er will zunächst die allgemein gültige Vorschrift (*ex quo distinguendus est*) bezüglich der Abzeichen mitteilen, sodann aber auch, daß diese damals nicht beobachtet wurde: *neglecto ordine adeo, ut (tum) non distingueretur.*

14. *aut* oft für unser „beziehungsweise", „einerseits . . . anderseits"; hier genügt: „und".

15. *miscentur,* prägnant: sie waffnen sich in wildem Durcheinander (ohne Wahl) mit . . . der Hülfstruppen. Diese hatten während ihres Aufenthalts in Rom ihre nationalen Schutz- und Trutzwaffen an das Zeughaus des prätorianischen Lagers abgeliefert. — Zu *misceri* vgl. Cic. rep. 2, 7 *admiscentur (urbes maritimae) novis sermonibus ac disciplinis.*

**39,** 1. *exterritus.* Er kehrt infolgedessen um.

3. *Marius Celsus . . . rettulerat.* Woher, s. 31, 4.

4. *alii . . . alii . . . plerique* (= *multi*). Plut. Galba 26 τῶν μὲν ἀναστρέφειν, τῶν δὲ προϊέναι, τῶν δὲ θαρρεῖν, τῶν δὲ ἀπιστεῖν βοώντων.

5. *occupanda,* schleunig besteigen, wie Ovid. Met. 2, 150 *occupat ille levem . . . currum.*

*censere* (hier „vorschlagen") mit Infinitiv auch bei Sall. Iug. 21, 4 *velle et censere eos ab armis discedere.* Gewöhnlich mit *ut* und dem Konj. verbunden.

8. *agitasse . . . haesitationem attulit . . . et turbavere.* Beachte die nachdrucksvolle Stellung der Prädikate und das Decrescendo in ihrem Verhältnis zueinander; ferner die reiche Abwechslung

sitationem attulit tempus ac locus, quia initio caedis orto difficilis modus; et turbavere consilium trepidi nuntii ac proximorum diffugia, languentibus omnium studiis, qui primo alacres fidem atque animum ostentaverant.

**40.** Agebatur huc illuc Galba vario turbae fluctuantis impulsu, completis undique basilicis ac templis, lugubri prospectu. neque populi aut plebis ulla vox, sed attoniti vultus et conversae ad omnia aures; non tumultus, non quies, quale magni metus et magnae irae silentium est. Othoni tamen armari 'plebem nuntiabatur; ire praecipites et occupare peri-

in der Form der Motivierung jener Prädikate: *sive ut . . . mulceret, seu . . . credebat, odio, quia . . . languentibus studiis.*

11. *initio c. orto* „als einmal der Anfang . . . gemacht war"; ein häufiger Pleonasmus; 76, 15; 3, 14, 2; 44, 1 u. ö. Caes. b. g. 5, 26; b. civ. 1, 35; 3, 94.

12. *turbavere*, warfen über den Haufen.

*trepidi nuntii ac . . . diffugia.* Liv. 23, 27, 4 *nuntii ac refugientes ex speculis.*

13. *diffugium, ἅπ. εἰρ.*, nach Analogie von *transfugium* gebildet.

14. *fidem . . . ostentaverant* „mit . . . geprahlt hatten".

**40**, 1. *Agebatur* „Unterdessen wurde"...; vgl. 2, 46, 1 *opperiebatur Otho.* — Plut. G. 26 *τοῦ φορείου καθάπερ ἐν κλύδωνι, δεῦρο κἀκεῖ διαφερομένου καὶ πυκνὸν ἀπονεύοντος* . . . Dasselbe Bild eines auf sturmbewegter See hin und her schwankenden Schiffes schwebt auch Tacitus vor (*fluctuantis*). G. befand sich auf dem Wege vom Palast des Augustus zum Forum. S. Plan v. Rom.

*huc illuc* asyndetisch, wie 76, 7; 3, 73; 4, 46 u. ö.

2. *completis...prospectu.* Diese Ablative dienen zur Ausmalung des Bildes, welches das Forum und seine Umgebung während der folgenden Auftritte bot. *prospectu* steht in appositionellem Verhältnis zu den vorhergehenden Ablativen, ähnlich wie ein Substant. im Nom. oder Akkus. zu ganzen Sätzen hinzugefügt wird, um eine Reflexion des Autors anzubringen. — *lugubri prospectu* kann auch demgemäß übersetzt werden „eine traurige Schaubühne". Plutarch G. 26: *ἐπὶ τὰς στοὰς καὶ τὰ μετέωρα τῆς ἀγορᾶς ὥσπερ θέαν καταλαμβανόντων.* — *basilicis.* Die erste Basilika wurde, nach griechischem Muster, von Appius Claudius gebaut an der Nordseite des Forums für die Marktbesucher; nachher mit Läden angefüllt.

4. *non tumultus, non quies;* ann. 1, 50 a. E. *neque belli timor, ac ne pax quidem nisi languida.* Vgl. Xenoph. Ages. 2, 12 *κραυγὴ μὲν οὐδεμία παρῆν, οὐ μὴν οὐδὲ σιγή, φωνὴ δέ τις ἦν τοιαύτη οἵαν ὀργή τε καὶ μάχη παράσχοι ἄν.*

*quale . . . silentium est,* erg. *sed tale;* „sondern ein Schweigen, welches . . . verrät" (von . . . herrührt).

5. *Othoni tamen . . . ire iubet.* Die asyndetische Beiordnung der Sätze entspricht der Darstellungsweise des ganzen Moments, in welchem die Spannung aufs äußerste gesteigert ist.

6. *occupare,* wie *φθάνειν,* im voraus begegnen, „zuvorkommen".

cula iubet. igitur milites Romani, quasi Vologaesum aut Pacorum avito Arsacidarum solio depulsuri ac non imperatorem suum inermem et senem trucidare pergerent, disiecta plebe, proculcato senatu, truces armis, rapidi equis forum inrumpunt. nec illos Capitolii adspectus et imminentium templorum religio et priores et futuri principes terruere, quo minus facerent scelus, cuius ultor est quisquis successit.

**41.** Viso comminus armatorum agmine vexillarius comitatae Galbam cohortis (Atilium Vergilionem fuisse tradunt)

7. *quasi dep.* „als gälte es" ... *ac non* (statt des gew. *et non*) dient zur Berichtigung einer nur subjektiven Annahme. Dial. 1, 9 *si ... ac non,* beim Abl. abs. ann. 6, 2, 1 *quasi recens cognitis Liviae flagitiis ac non pridem etiam punitis*

*Vologaesum.* V. ist der damals noch regierende Partherfürst. — Die Schreibweise des Namens schwankt sehr. Vgl. Nipp.-Andresen zu ann. 12, 14 u. Ph. Fabia, Onomasticon Taciteum s. v.

*Pacŏrus*, Bruder des Vorgenannten; die Kriege der Römer mit diesen Arsaciden erzählt Tac. im 12. u. 15. Buche der Annalen.

9. *trucidare pergerent.* Der Infin. statt eines Finalsatzes oder eines Part. Fut. ist bei Tac. häufig.

10. *truces armis, rapidi equis* „in drohender Rüstung daherbrausend auf ihren Rossen". Vgl. 4, 50, 3 *illi raptim vecti ... domum proconsulis inrumpunt.*

*forum inrumpunt,* wie 61, 3 *Italiam inrumpere,* 82, 2 *convivium inr.* u. ö. (auch bei Cäsar, Sallust und Livius), ebenso selbst *erumpere* (ann. 12, 63, 7 *Pontum erumpens*) *elabi, exire* (ann. 6, 49, 9 *lubricum iuventae exiret*). Tac. liebt überhaupt den bloßen Akkusativ bei vielen mit *in* und andern Präpositionen zusammengesetzten Verben, im eigentlichen wie im bildlichen Sinne. So hat er, teilweise zuerst, oft in Nachahmung der Dichter, mit dem Akk. verbunden: *incedere, inrepere, involare, incidere, intervenire* (ann. 3, 23, 1; sonst Dat.), *incurrere, eluctari, invehi* u. a. m.

11. *imminentium templorum.* 3, 71, 3 *forum et imminentia foro templa.* Liv. 7, 6, 4 *templa deorum immortalium, quae foro imminent, Capitoliumque intuentem* . . .

12. *priores . . . principes*, der Gedanke an ... d. h. die Ehrfurcht vor früheren, wie Cäsar und Augustus, und Furcht vor der Rache kommender Fürsten. — *terruere, quominus*, wie Dial. 3, 4 *nihilne te fab. mal. terrent, quo minus offensas Catonis tui ames?* S. auch zu 2, 63, 11.

13. *quisquis successit* ist nicht eine bloße Umschreibung von *futuri pr.*, sondern bedeutet: „ein anderer kommt ja doch, und das Gemeinwesen wird um so ärger gestraft, je öfter der Wechsel eintritt".

**41,** 1. *comminus* in der Grundbedeutung des Wortes: näher heran (kommend); „als man . . . sich nähern sah". 3, 1, 4 *ire comminus* zum Kampfe anstürmen. An unserer Stelle attributiv, wie ann. 2, 20, 8 *imparem comminus pugnam;* Germ. 8, 3 *monstrata comminus captivitate;* Cic. p. Caec. 15, 43 *neque ictu comminus neque coniectione telorum.*

dereptam Galbae imaginem solo adflixit: eo signo manifesta in Othonem omnium militum studia, desertum fuga populi forum, destricta adversus dubitantes tela. iuxta Curti lacum trepidatione ferentium Galba proiectus e sella ac provolutus est. extremam eius vocem, ut cuique odium aut admiratio fuit, varie prodidere. alii suppliciter interrogasse, quid mali meruisset, et paucos dies exsolvendo donativo deprecatum: plures obtulisse ultro percussoribus iugulum: agerent ac ferirent, si ita e re publica videretur. non interfuit occidentium quid diceret. de percussore non satis constat: quidam Terentium evocatum, alii Laecanium; crebrior fama tradidit Camurium quintae decumae legionis militem impresso gladio iugu-

Vgl. Liv. 34, 33, 3 *nox prope* (= *propinqua*) *diremit colloquium.*

Die folgenden Asyndeta machen die rasche, Schlag auf Schlag folgende Entwicklung anschaulich. Vgl. 47; ann. 1. 28. 41. 64. 70. 2, 19 u. ö. Caesar b. g. 1, 7. 20. 22. 5, 40. Die Mordszene wird von Tac. an einer andern Stelle „eine Art Schlacht" genannt, weil es sich um einen offenen Angriff Bewaffneter handelte. Plutarch G. 26.

3. *dereptam G. imaginem,* ein Medaillonbildnis aus Bronze, das am Schaft der Standarte hing. Vgl. 55, 11 *dirumpunt imagines G.,* 56, 11 *proiectis G. imaginibus.*

4. *studia in,* Parteinahme für…

5. *Curti lacum.* Ein Bassin mit Springbrunnen, welcher durch einen Zweig der von Claudius erbauten Wasserleitung, der *aqua Curtia,* gespeist wurde. — Die verschiedenen Traditionen über die Benennung bei Liv. 1, 12 u. 13; 7, 6.

6. *ferentium* gewählt statt des gewöhnlichen *gestatorum* oder *lecticariorum.* — Der Gebrauch substantivierter Participia ist überhaupt bei Tac. sehr häufig.

8. *varie prodidere.* Man beachte, wie die größere oder geringere Autorität der Überlieferungen in mannigfachster Weise zum Ausdruck gebracht wird: *non satis constat . . . ambigitur . . . alii . . . plures . . . quidam . . . alii . . . crebrior fama tradidit.*

9. *exsolvendo donativo.* Der Dativ des Gerundivums als finale Satzbestimmung wird von keinem Schriftsteller so häufig und so frei gebraucht wie von Tacitus.

10. *ultro,* habe nicht nur standhaft den Todesstreich empfangen, sondern freiwillig . . .

11. *e re publica.* ann. 4, 31, 12 *e re publica id esse.*

13. *evocati,* zu Cäsars Zeit die Kapitulanten, d. h. Veteranen, die nach Ablauf ihrer Dienstzeit sich wieder annehmen ließen und als besonderes Korps geachtet wurden. Seit Augustus eine militärische Charge fast vom Rang der Centurionen (Dio Cass. 55, 24), welche Galba als Ehrengarde für seine Gemächer benutzte. Viele von ihnen wurden zur Ritterwürde erhoben.

*crebrior fama;* ganz entsprechend Plut. G. 27: *ὡς οἱ πλεῖστοι λέγουσι Καμούριός τις ἐκ τοῦ πεντεκαιδεκάτου τάγματος . . . ἔνιοι δὲ Τερέντιον, οἱ δὲ Λεκάνιον ἱστοροῦσιν.* — Camurius gehörte also zu den *vexilla Germanica.* K. 6 u. 31.

lum eius hausisse. ceteri crura brachiaque (nam pectus tegebatur) foede laniavere; pleraque vulnera feritate et saevitia trunco iam corpori adiecta.

42. Titum inde Vinium invasere, de quo et ipso ambigitur, consumpseritne vocem eius instans metus, an proclamaverit non esse ab Othone mandatum ut occideretur. quod seu finxit formidine seu conscientiam coniurationis confessus est, huc potius eius vita famaque inclinat, ut conscius sceleris fuerit, cuius causa erat. ante aedem divi Iulii iacuit primo ictu in poplitem, mox ab Iulio Caro legionario milite utrumque latus transverberatus.

43. Insignem illa die virum Sempronium Densum aetas nostra vidit. centurio is praetoriae cohortis, a Galba custodiae Pisonis additus, stricto pugione occurrens armatis et sce-

15. *hausisse.* Dieses Verbum ist bei fast allen Schriftstellern im Sinne von *perfodere, traicere* gebräuchlich, wozu die Vorstellung des dem Körper infolge des Stiches entströmenden Blutes beiträgt. Ovid. Met. 8, 364 *femur hausit;* 430 *hausit pectora.* Verg. Aen. 2, 600 *hauserit ensis.* Liv. 7, 10, 10 *ictu ventrem atque inguina hausit.* — Andere Bedeutungen von *haurire* 2. 51. 67. 3, 2 u. a.

*pectus tegebatur.* Vgl. 35, 8 *sumpto thorace.* Plut. G. 27 *τεθωρακισμένον ἔτυπτον.*

16. *feritate* „Bestialität“.

42, 1. *Vinium.* Dieser befand sich jedenfalls mit Laco, Icelus und Piso in unmittelbarer Nähe des Kaisers; er flieht, doch ohne weit zu kommen, ebenso Piso, der vergeblich versucht, seinem Adoptivvater beizustehen.

*et ipse, καὶ αὐτός* „ebenfalls“, mit Bezug auf 41, 8 *varie prodidere.*

2. *instans metus,* die Todesangst.

*an proclamaverit.* Tacitus will es nicht als ganz ausgemacht hinstellen, daß Vinius bereits mit Otho ein Einverständnis angebahnt hätte. Plutarch sagt bestimmt (G. 27): *ἀπεσφάττετο δὲ καὶ Οὐίνιος ὁμολογῶν Κοινωνὸς γεγονέναι τῆς ἐπὶ τὸν Γ. συνωμοσίας. . . . ἐβόα γὰρ ἀποθνήσκειν παρὰ τὴν Ὄθωνος γνώμην.*

5. *inclinat* mit Übertragung auf die Beurteiler: „. . . macht uns eher geneigt zu glauben . . .“

*ut . . . fuerit* (*ut* wegen *huc*) gesetzt statt *fuisse credatur.*

6. *aedem divi Iulii,* südöstlich vom republikanischen Forum, von den Triumvirn gebaut.

7. *in poplitem* hängt von *ictu* ab: „indem ihn der erste Hieb in die Kniekehle traf“. Diese Art der Verwundung des Vinius überträgt Plutarch (G. 26) auffälligerweise auf Sempronius Densus, den er, wie vermutlich nach ihm Dio, im Gegensatz zu Tacitus, als Verteidiger Galbas hinstellt. — *utrumque latus transverberatus.* Das Verb wie seine Konstruktion poetisch; vgl. Verg. Aen. 11, 543 *pectora duro transfossi ligno;* Liv. 21, 7, 10 *adversum femur . . . ictus;* Plin. n. h. 7, 193 *vulneratus umerum, femur.*

43, 2. *custodiae P. additus* als Befehlshaber der Leibwache, vgl. ann. 1, 6, 4 *tribuno custodiae adposito.*

lus exprobrans ac modo manu modo voce vertendo in se percussores quamquam vulnerato Pisoni effugium dedit. Piso in aedem Vestae pervasit, exceptusque misericordia publici servi et contubernio eius abditus non religione nec caerimoniis, sed latebra imminens exitium differebat, cum advenere missu Othonis nominatim in caedem eius ardentis Sulpicius Florus e Britannicis cohortibus, nuper a Galba civitate donatus, et Statius Murcus speculator, a quibus protractus Piso in foribus templi trucidatur.

**44.** Nullam caedem Otho maiore laetitia excepisse, nullum caput tam insatiabilibus oculis perlustrasse dicitur, seu tum primum levata omni sollicitudine mens vacare gaudio coeperat, seu recordatio maiestatis in Galba, amicitiae in Tito Vinio quamvis immitem animum imagine tristi confuderat, Pisonis ut inimici et aemuli caede laetari ius fasque credebat. prae-

4. *exprobrans . . . vertendo*; s. zu 23, 4.

5. *effugium* = *effugiendi potestatem.* Daß der heldenmütige Mann dabei sein Leben ließ, bleibt als selbstverständlich unerwähnt. — *in aedem Vestae,* am Fuß des Palatin, schräg gegenüber dem Cäsartempel.

6. *publici servi* i. e. *aeditui;* Gemeindesklaven, auch wohl Freigelassene (wie 3, 74) als Hausdiener in Tempeln und andern öffentlichen Gebäuden verwendet, hatten ihre Wohnung, *contubernium,* in einem Anbau. Liv. 25, 7, 12.

7. *caerimoniis,* synonym zu *religione;* erg. *loci;* ann. 14, 22 a. E. *caerimoniam loci . . . polluisse.*

9. *nominatim* = *suo nomine;* da er eine besondere Rechnung mit ihm abzumachen hatte; aus persönlichem Haß. S. zu 29, 12 *meo nomine.* Zur Sache vgl. K. 13. 21. 38.

*in caedem eius ardentis* „der nach . . . lechzte".

44, 1. *nullam caedem,* keine Todesbotschaft. 64, 1 *nuntium de caede Galbae . . . accepit.* — Die ausgelassene Freude Othos beim Anblick des Kopfes des Piso hatte erstens darin ihren Grund, daß er erst jetzt sich ganz sicher fühlte, zweitens daß er seine Rache gesättigt hatte und ohne peinliche Nebenempfindungen (wie bei Galba und Vinius) triumphieren durfte. Der letzte Satzteil, *Pisonis . . . credebat,* ist dem vorangehenden mit Weglassung einer adversativen Partikel koordiniert, während wir Unterordnung erwarten und auch demgemäß zu übersetzen pflegen.

4. *maiestatis,* der durch die *tribunicia potestas* und den Eid der Treue geheiligten Person des Kaisers. — Die Worte *in Galba* und *in Vinio* sind logisch ebensowohl wie der Gen. *Pisonis* auf *caede* zu beziehen.

5. *confuderat* „getrübt (verstimmt) hatte".

6. *ius fasque,* vor Gott und Menschen erlaubt.

7. *contus,* ein Lehnwort aus dem Griechischen; *κοντός,* eig. Stange, Ruderstange, so ann. 14, 5, 17; hier wie 79, 3 u. ö.: (langer) Spieß.

fixa contis capita gestabantur inter signa cohortium iuxta aquilam legionis, certatim ostentantibus cruentas manus qui occiderant, qui interfuerant, qui vere qui falso ut pulchrum et memorabile facinus iactabant. plures quam centum viginti libellos praemium exposcentium ob aliquam notabilem illa die operam Vitellius postea invenit, omnesque conquiri et interfici iussit, non honori Galbae, sed tradito principibus more, munimentum ad praesens, in posterum ultionem.

**45.** Alium crederes senatum, alium populum: ruere cuncti in castra, anteire proximos, certare cum praecurrentibus, incre-

8. *certatim.* K. 38, 10 ist auf diesen Wetteifer hingewiesen. Plutarch zitiert (G. 27) eine Stelle aus Archilochos, wo es heißt, daß für sieben gefallene Feinde sich tausend nennen als solche, die sie gefällt. — Die Fürstin Lieven erzählt in ihren Memoiren, wie nach der Ermordung Pauls I. viele sich ohne Grund ihrer Beteiligung rühmten.

9. *falso,* durch das folgende *plures quam centum* begründet.

11. *notabilem illa die operam.* Die im Lateinischen durch die Stellung angedeutete attributive Geltung des Zeitablativs muß bei der Übersetzung durch ein passives Partizip oder einen ganzen Satz zum Ausdruck gebracht werden.

13. *non honori . . . more,* ergänze etwa: so handelte er, „nicht zu Ehren Galbas". Der Dat. der Bestimmung, wie ann. 2, 7, 9 *honori patris;* 15, 28, 14 *honori eius.*

*munimentum . . . ultionem.* — Wortstellung! — Solche Appositionen zu ganzen Sätzen oder Partizipialkonstruktionen stehen im Akkusativ, wenn das Verbum des Satzes oder das Partizip eine Tätigkeit ausdrückt. S. Nipp.-Andr. zu ann. 1, 27, 3. Die Stellung des Appositums ist verschieden. 72, 11. 3, 61. 4, 19, 6. Zum Gedanken vgl. ann. 13, 32, 1 *factum est senatus consultum ultioni iuxta et securitati.* — Durch die Beseitigung dieser Subjekte sicherte sich Vitellius einerseits einige Achtung bei den anständigen Leuten, die ja meist Galba zugetan gewesen waren, und befreite sich zugleich von der zweifelhaften und anspruchsvollen Gesellschaft, die jeden Augenblick auch ihm — weil nicht alle belohnt — gefährlich werden konnte.

45, 1. *alium;* 2, 90, 1 *postera die tamquam apud alterius civitatis senatum populumque.* Vgl. Nep. Alcib. 6 *proinde ac si alius populus . . . damnasset;* Liv. 31, 34, 3 *nihil tam incertum nec tam inaestimabile est quam animi multitudinis.* Plut. G. 28 *καθάπερ ἄλλοι γεγονότες.*

*crederes,* Potentialis der Vergangenheit; s. zu 10, 8.

*ruere . . . anteire proximos* „überholten die besten Freunde". Der deskriptive Inf. siebenmal (vgl. 23 u. 36), um das leidenschaftliche Gebaren recht drastisch zu schildern; sonst steht er auch in Charakterzeichnungen, z. B. 2, 5. Vereinzelt kommt er selten vor, wie 46, 15 *fatigari,* 50, 8 *maerere,* 51, 12 *quaerere,* 52, 15 *instigare;* 2, 23, 21 *miscere;* 3, 31, 3 *cedere,* 50, 2 *incedere.*

pare Galbam, laudare militum iudicium, exosculari Othonis manum; quantoque magis falsa erant quae fiebant, tanto plura facere. nec aspernabatur singulos Otho, avidum et minacem militum animum voce vultuque temperans. Marium Celsum, consulem designatum et Galbae usque in extremas res amicum fidumque, ad supplicium expostulabant, industriae eius innocentiaeque quasi malis artibus infensi. caedis et praedarum initium et optimo cuique perniciem quaeri apparebat, sed Othoni nondum auctoritas inerat ad prohibendum scelus: iubere iam poterat. ita simulatione irae vinciri iussum et maiores poenas daturum adfirmans praesenti exitio subtraxit.

**46.** Omnia deinde arbitrio militum acta: praetorii praefectos sibi ipsi legere, Plotium Firmum e manipularibus quondam, tum vigilibus praepositum et incolumi adhuc Galba partes Othonis secutum; adiungitur Licinius Proculus, intima familiaritate Othonis suspectus consilia eius fovisse. urbi Fla-

3. *iudicium* im eminenten Sinne, wie 12, 9 *paucis iudicium.* Cic. ad Att. 11, 7, 3.

*exosculari* etwa: mit Küssen bedecken. 2, 49, 15 *vulnus manusque (Othonis) exosculantes.* Dem Sinne nach gleich: Sen. epist. 118, 3 *alius eorum manus osculis conterat.*

4. *quantoque magis falsa . . .* vgl. 19, 3 *effusius qui noluerant.*

5. *avidum et minacem;* es sind die Eigenschaften der Beutegier und der Mordlust gemeint.

6. *voce vultuque,* mit Wort und Wink.

8. *ad supplicium expostulabant* „forderten die Auslieferung"; vgl. 58, 4 *ad poenam exposcentium.*

9. *praedarum* statt *praedationum* oder *direptionum* auch bei Caes. b. g. 6, 35, 4 *omnes ad praedam evocari.* Sall. Iug. 55, 5.

12. *simulatione irae vinciri iussum,* vgl. 71, 5 *per speciem vinculorum saevitiae militum subtractum;* dasselbe Schauspiel der aufgelösten Disziplin bei dem germanischen Heere: 58, 4 *raro simulatione vinculorum frustratur.* Plutarch G. 27 gibt den Vorwand bestimmter an: *οὐχ οὕτως ἔφη ταχέως ἀποκτενεῖν αὐτόν· εἶναι γὰρ ἃ δεῖ πρότερον ἐκπυθέσθαι παρὰ τοῦ ἀνδρός.* — Das koordinierende *et* ist ohne Rücksicht auf die Form von *vinciri iussum* gesetzt, weil hier gleichfalls eine Handlung Othos vorliegt und es dem Gedanken nach = *vinciri iubens* ist. Vgl. übrigens den ähnlichen Gedanken bei Sen. dial. 5, 39, 3 *simulabit iram . . . dum maiorem poenam quaerit, praesentem differet.*

**46,** 2. *Plotius Firmus,* welcher dem Otho bis zum Tode getreu blieb (2, 46. 49), scheint unter den Flaviern seine Laufbahn mit dem höchsten Ehrenamt abgeschlossen zu haben; wenigstens nennt ein Militärdiplom den Konsul Pl. Firmus im J. 84.

4. Lic. Proculus, s. 1, 87; 2, 33. — Über Flavius Sabinus s. zu 2, 1, 1; 2, 55. 63.

5. *suspectus,* als *vox media:* von dem man vermutete. Die persönliche Konstruktion mit

vium Sabinum praefecere, iudicium Neronis secuti, sub quo eandem curam obtinuerat, plerisque Vespasianum fratrem in eo respicientibus. flagitatum ut vacationes praestari centurionibus solitae remitterentur; namque gregarius miles ut tributum annuum pendebat. quarta pars manipuli sparsa per commeatus aut in ipsis castris vaga, dum mercedem centurioni exsolveret, neque modum oneris quisquam neque genus quaestus pensi habebat; per latrocinia et raptus aut servilibus ministeriis militare otium redimebant. tum locupletissimus quisque miles labore ac saevitia fatigari, donec vacationem emeret. ubi sumptibus exhaustus socordia insuper elanguerat, inops pro locuplete et iners pro strenuo in manipulum redibat, ac rursus alius atque alius, eadem egestate ac licentia corrupti, ad seditiones et discordias et ad extremum bella civilia ruebant. sed Otho, ne vulgi largitione centurionum animos averteret, fis-

folg. Infinitiv auch 4, 34 a. E. *susp. bellum malle,* ist ein Gräcismus wie 53, 5, 1 *compertum publicam pecuniam avertisse* und bei *manifestus* (Dial. 16, 11; ann. 2, 57, 14), *certus*, bei *deferri, convinci, argui, accusari, insimulari*, u. a.

8. *vacationes,* auch 58, 2, kurz für: *pretia vacationum* (*munerum*), die den Centurionen für Befreiungen vom Dienst zu zahlenden Beträge.

10. *sparsa per commeatus,* (nach allen Richtungen) auf Urlaub gegangen. Vgl. mit diesen Zuständen die Schilderung bei Liv. 5, 8, 2f.

11. *dum . . . exsolveret, neque . . . pensi habebat*; vgl. Sall. Cat. 5, 6 (*neque*) *dum sibi regnum pararet, quicquam pensi habebat.* — *nihil pensi* (von *pendere*) *habere,* eig. „kein Gewicht darauf legen“. *dum* „wenn nur“, dagegen das folgende *donec*: „so lange bis“.

12. *modum oneris . . . genus quaestus*; sie fragten nicht nach dem Umfang oder der Berechtigung jener Besteuerung, sondern suchten sich auf jede Weise die Mittel zur Befriedigung der Centurionen zu beschaffen.

13. *latrocinia et raptus;* Germ. 35, 9.

15. *fatigari* beschreibender Inf. s. 45, 1. — Zur Bed. „placken“, „mürbe machen“, „quälen“, vgl. 2, 16, 11; 39, 9; 4, 84, 9; 5, 3, 11 u. ö.

16. *exhaustus* „ausgesogen“. *elanguesco,* erst seit Livius gebräuchlich und vorzugsweise, wie *hebesco*, *senesco* und die Gegensätze dazu, in übertragener Bedeutung, wie 33, 9; 4, 42, 34 *elanguimus, patres conscripti.*

18. *ad seditiones et discordias et ad extr. b. c.* Sall. hist. 1, 10 (11) *plurumae turbae, seditiones et ad postremum bella civilia orta sunt.*

19. *bella civilia.* Über das fehlende *ad* s. zu 4, 8. *vulgi,* Gen. obi., an die gemeinen Soldaten. — bell. Alex. 4 *largitio in milites;* ann. 15, 48, 8 *largitionem adversum amicos* (*exercebat*).

20. *fiscum . . . exsoluturum promisit.* Dasselbe wiederholt sich bei Vitellius; s. 58, 2.

cum suum vacationes annuas exsoluturum promisit, rem haud dubie utilem et a bonis postea principibus perpetuitate disciplinae firmatam. Laco praefectus, tamquam in insulam seponeretur, ab evocato, quem ad caedem eius Otho praemiserat, confossus; in Marcianum Icelum ut in libertum palam animadversum.

**47.** Exacto per scelera die novissimum malorum fuit laetitia. vocat senatum praetor urbanus, certant adulationibus ceteri magistratus, adcurrunt patres: decernitur Othoni tribunicia potestas et nomen Augusti et omnes principum honores, adnitentibus cunctis abolere convicia ac probra, quae promiscue iacta haesisse animo eius nemo sensit; omisisset offensas an

21. *rem . . . utilem;* appositioneller Akkus. zu dem vorhergehenden Satz. S. 44, 13.

22. *perpetuitate disciplinae,* „durch beständiges Festhalten an der Regel".

23. *tamquam . . . seponeretur,* vgl. ann. 16, 9, 3 *Silanus tamq. Naxum deveheretur, Ostiam amotus.* Laco war, wie man hörte, zur Internierung auf einer Insel verurteilt. In diesem vorgeblichen Exil erwartete ihn das Mörderschwert; eine Illustration zu 2, 13 *infecti caedibus scopuli.*

25. *Marcianum,* ironisch hinzugefügt, um den Kontrast seiner Ansprüche und seines verdienten Schicksals hervorzuheben 13, 3. — *palam* als Gegensatz zu der mit *tamquam in ins. seponeretur* angedeuteten Heimlichkeit.

*animadversum*, unpersönlich wie 4, 49, 23 *animadverti in eum iussit;* von grausamer und entehrender Strafe; vgl. Sall. Cat. 51, 39 *verberibus animadvertebant in cives.* An unserer Stelle wird die Kreuzigung, ein *servile supplicium,* gemeint sein. 4, 11, 18 *Asiaticus* (*is enim libertus*) *malam potentiam servili supplicio expiavit.*

**47,** 2. *vocat senatum praetor urbanus,* als Stellvertreter der Konsuln. — Plut. G. 28 *εὐθὺς δὲ βουλὴ συνεκαλεῖτο.* Beachte im folgenden die asyndetische, nachdrückliche Stellung der Prädikate; vgl. 52, 3 *redditi* ff. 65, 8 *obsessam . . . adiutos . . , conscriptas.* 6, 11 *mota* ff. 2, 22. 25 u. ö.

3. *tribunicia potestas.* Zu deren Übertragung mußte durch einen der fungierenden Konsuln eine Rogation beim Senat und gew. nach drei Nundinen bei den Centuriatversammlungen eingebracht werden, welche darüber abstimmten (*comitia tribunicia*). Für Otho wurde sie den 15. Januar im Senat, den 28. Februar bei den Comitien geholt. Tac. meint hier mit *decernitur* den entscheidenden Senatsbeschluß.

4. *omnes pr. honores:* Pontifikat, Konsulat, Censur, Imperatortitel u. a. m.

5. *quae promiscue iacta haesisse animo.* Der Gegensatz wird durch die Nebeneinanderstellung von *iacta* und *haesisse* verschärft; *iacere* ist: „leicht hinwerfen, fallen lassen", *haerere* „fest haften", wofür Tac. sonst auch *altius penetrare*, Sall. Iug. 11, 7 *in pectus descendere* sagt.

6. *haesisse animo;* der bloße Abl. nach späterem Sprachgebrauch statt *in* mit Abl. ann. 1, 65, 12 *caeno fossisque;* anders ann. 4, 19, 14 *repet. criminibus haerebant.*

distulisset. brevitate imperii in incerto fuit. Otho cruento adhuc foro per stragem iacentium in Capitolium atque inde in Palatium vectus concedi corpora sepulturae cremarique permisit. Pisonem Verania uxor ac frater Scribonianus, Titum Vinium Crispina filia composuere, quaesitis redemptisque capitibus, quae venalia interfectores servaverant.

48. Piso unum et tricensimum aetatis annum explebat, fama meliore quam fortuna. fratres eius Magnum Claudius, Crassum Nero interfecerant: ipse diu exul, quadriduo Caesar, properata adoptione ad hoc tantum maiori fratri praelatus est, ut prior occideretur. Titus Vinius quinquaginta septem annos variis moribus egit. pater illi praetoria familia, mater-

*nemo sensit,* logisches Perfekt: Niemand hat es entgelten, fühlen müssen.

*omisisset.* Ob er die Beleidigungen ungestraft gelassen hätte (*omissurus fuisset*) oder ob die Bestrafung nur verschoben war...

7. *in incerto fuit;* s. zu 37, 4.

9. *concedi . . . permisit.* Der Akk. mit Inf. steht bei Tac., häufiger als bei anderen Autoren statt der Konstr. mit *ut, quin, quominus, quod* u. a., nach *permittere* noch 4, 22, 5; ann. 1, 72, 4; 14, 12, 18; nach *perferre* h. 4, 58, 10; nach *prohibere* (1, 62, 11; ann. 1, 69, 2), *recusare* (ann. 1, 79, 9), *obstare* (Germ. 34, 10); ferner nach Ausdrücken des Forderns, Bittens, Beschuldigens und nach den negativen Ausdrücken des Zweifelns.

10. *Verania* starb unter Trajan; Plin. ep. 2, 20. — Bei Anführung von Frauennamen begnügt sich Tac. gewöhnlich mit *einer* Bezeichnung, und zwar dem Gentilnamen, wenn der Beiname nicht sehr bekannt ist, z. B. *Apronia, Arria, Aurelia, Calpurnia;* bei den bekannteren dagegen nennt er nur den Beinamen: *Agrippina, Lepida, Messalina, Plancina* usw.

11. *redemptisque capitibus;* Genaueres darüber bei Plut. G. 28.

48, 1. *explebat,* „stand im"... auch 3, 86, 1 *septimum et quinq. aetatis annum explebat.* ann. 13, 15, 1. Ähnlich *agebat* von einem noch unvollendeten Zeitraum. Das Perf. von der abgeschlossenen Zeit: ann. 2, 84, 14. Vgl. Verg. Aen. 1, 269 f. *triginta magnos volvendis mensibus orbes imperio explevit.*

2. *fama . . . fortuna*, vgl. 3, 1, 1 *fato fideque.* Agr. 42, 18 *famam fatumque provocabat.*

*Magnum:* Cn. Pompeium Magnum, so genannt nach seinem Urgroßvater. — Crassus, M. Licinius Cr. Frugi, ist der Konsul 64 n. Chr. (ann. 15, 33).

3. *quadriduo = per quadriduum.* Agr. 14, 11 *biennio prosperas res habuit.* Es waren vier volle Tage, die Zwischenzeit zwischen dem Tag der Adoption und dem des Todes. Vgl. 29, 9 *sextus dies agitur.*

4. *properare, festinare, maturare* nach Dichterweise transitiv gebraucht; s. 76, 19. 2, 57, 3 u. ö.

*maiori fratri,* dem 47, 10 genannten Crassus Scribonianus.

5. *Titus Vinius,* s. auch K. 6, wo das summarische Urteil über seine Persönlichkeit noch ungünstiger lautet.

6. *variis moribus egit.* Sall. hist. 1, 9 (10) *optumis moribus et maxuma concordia egit pop. R.*

nus avus e proscriptis. prima militia infamis: legatum Calvisium Sabinum habuerat, cuius uxor mala cupidine visendi situm castrorum, per noctem militari habitu ingressa, cum vigilias et cetera militiae munia eadem lascivia temptasset, in ipsis principiis stuprum ausa est: criminis huius reus Titus Vinius arguebatur. igitur iussu Gai Caesaris oneratus catenis, mox mutatione temporum dimissus, cursu honorum inoffenso legioni post praeturam praepositus probatusque servili deinceps probro respersus est, tamquam scyphum aureum in convivio Claudii furatus, et Claudius postera die soli omnium Vinio fictilibus ministrari iussit. sed Vinius proconsulatu Galliam

2, 77, 11 *acriore disciplina . . agunt.*

7. *primā militia* ist Nominativ. — Mit dem Tribunat begannen gewöhnlich die jüngeren Leute aus Senatorenfamilien ihre militärische Laufbahn.

*Calvisius Sabinus*, Konsul 26 n. Chr., entging im J. 32 mit genauer Not der Gefahr eines Majestätsprozesses; unter Caligula Statthalter von Pannonien, wurde er nach der Rückkehr aus der Provinz mit seiner Frau Cornelia wegen Verletzung der Disziplin angeklagt; beide warteten jedoch das Urteil nicht ab, sondern suchten freiwillig den Tod, 39 n. Chr.

8. *malā cupidine*, aus unseliger Neugier. Daß überhaupt Statthalter ihre Frauen mit in die Provinz nehmen durften, war erst in der Kaiserzeit gestattet worden. Offiziere und Soldaten durften überhaupt nicht heiraten. Militärischen Übungen, Paraden und ähnlichem beizuwohnen, wurde auch hochgestellten Frauen stets verdacht; vgl. ann. 1, 69, 10 *ubi femina* (*Agrippina*) *manipulos intervisat, signa adeat . . .* 2, 55, 22 *nec Plancina se intra decora feminis tenebat, sed exercitio equitum, decursibus cohortium interesse . . .*

10. *temptasset. Temptare* von einem gegen natürliche, gesetzliche oder moralische Schranken gerichteten Unterfangen, wie ann. 4, 14, 12 *multa . . foeda per domos temptari;* 15, 42, 7 *quibus* (*machinatoribus*) *. . ăudacia erat etiăm quae nătura denegavisset, per artem temptare;* 2, 79, 2 *Sentius . .* (*Pisonem*) *monet, ne căstră corruptoribus, ne provinciăm bello temptet.*

11. *reus . . . arguebatur* steht pleonastisch für *r. agebatur* (wie Wurm emendierte).

13. *mutatione temporum.* Bei dem Regierungsantritt des Claudius. Plut. G. 12 ἐκείνου (Γαΐου) δὲ ἀποθανόντος . .

*cursu h. . . . inoffenso*, ungestört, bei dem es keinen Anstoß gibt; ann. 1, 56, 7 *inoffensum iter;* etwas anders 13, 30, 11 *inoffensa . . . malitia*, ohne daß . . . herausgefordert wurde.

15. *tamquam . . . furatus* lehnt sich erklärend an das Subst. *probro* an; die Hofkreise hatten den Vinius in Verdacht, „daß er . . . hätte“.

*scyphus*, σκύφος, eig. wie *patera, cantharus* eine von den Priestern gebrauchte Opferschale; dann allg. „Becher“.

17. *fictilibus.* Ovid. Met. 8, 668 *omnia fictilibus.* Derselbe Begriff wird umschrieben Germ. 5, 12 *quae humo finguntur.* —

Narbonensem severe integreque rexit; mox Galbae amicitia in abruptum tractus, audax, callidus, promptus et, prout animum intendisset, pravus aut industrius, eadem vi. testamentum Titi Vini magnitudine opum inritum, Pisonis supremam voluntatem paupertas firmavit.

**49.** Galbae corpus diu neglectum et licentia tenebrarum plurimis ludibriis vexatum dispensator Argius e primoribus servis humili sepultura in privatis eius hortis contexit. [caput per lixas calonesque suffixum laceratumque ante Patrobii tumulum (libertus is Neronis punitus a Galba fuerat) postera demum die repertum et cremato iam corpori admixtum est.]

Die Anekdote erzählt auch Sueton, Claud. 32.

*proconsulatu*, „in seiner Eigenschaft als Pr.", statt des gewöhnl. *pro consule;* vgl. übrigens ann. 3, 28, 6 *quae triumviratu iusserat* (obwohl *consulatu* vorhergeht); ann. 16, 23, 2 *ex proconsulatu Asiae;* Plin. epist. 10, 26 (11), 1 *habui illum quaestorem in consulatu.* 4, 22, 1 *in duumviratu.*

18. *mox*, wie oben *m. mutatione*, „später", „hernach"; s. zu 1, 7.

19. *in abruptum tractus,* geriet auf die abschüssige Bahn, indem er seinen Einfluß mißbrauchte. Vgl. ann. 2, 55, 13 *cum tempestas raperet in abrupta*, an gefährliche Stellen.

*prout animum intendisset* (Coni. iterat., s. zu 10, 7); Sall. Cat. 51, 3 *ubi intenderis animum;* Quint. 10, 1, 24 *et labuntur aliquando (magni auctores) et oneri cedunt . . . nec semper intendunt animum.*

20. *pravus* „nichtsnutzig".

21. *inritum* „ungültig".

22. *paupertas* „Vermögenslosigkeit", relative Mittellosigkeit. Sen. ep. 13, 2, 40 *ego non video, quid aliud sit paupertas quam parvi possessio.*

49, 1. *neglectum,* nicht etwa „unbeachtet", was mit den folg. Worten im Widerspruch stehen würde, sondern: „unbeschützt", „ohne daß sich jemand seiner annahm".

*licentia tenebrarum*, in der Nacht, welche die Zügellosigkeit begünstigte. Caes. b. civ. 1, 21, 2 *nocturni temporis licentia;* ann. 13, 44, 15 *pars tenebrarum libidini seposita est.*

2. *dispensator* hieß der Buchführer und Zahlmeister sowohl reicher Privatleute als auch der röm. Kaiser. Gewöhnlich wählte man intelligente Sklaven, doch auch andere Leute zu diesem Amte. Die Stellung der Dispensatoren (auch *procuratores* genannt) war sehr einflußreich.

*primoribus;* auch ann. 4, 10, 6 *inter primores ministros,* nach Analogie von *prim. equites* u. ähnl.

3. *horti* bezeichnet einen Kunstgarten, Park; *hortus* gewöhnlich Obst- und Gemüsegarten.

4. *lixae* sind Marketender und zugleich Trödler aus allen Teilen des Reichs, welche bei Feldzügen den Soldaten die Beute abkauften. Liv. 5, 8, 3 *lixarum in modum negotiabantur;* ann. 2, 62, 8 *nostris e provinciis lixae ac negotiatores reperti.* Teilweise mit *lixae* identisch sind wohl auch die *mercatores, qui sub vallo tendebant* (Caes. b. g. 6, 37, 2).

*calones* (*caballo,* von *caballus?*), Pferde- und Packknechte, ge-

hunc exitum habuit Servius Galba, tribus et septuaginta annis quinque principes prospera fortuna emensus et alieno imperio felicior quam suo. vetus in familia nobilitas, magnae opes: ipsi medium ingenium, magis extra vitia quam cum virtutibus. famae nec incuriosus nec venditator; pecuniae alienae non adpetens, suae parcus, publicae avarus; amicorum libertorumque, ubi in bonos incidisset, sine reprehensione patiens, si mali forent, usque ad culpam ignarus. sed claritas natalium et metus temporum obtentui, ut, quod segnitia erat, sapientia vocaretur. dum vigebat aetas, militari laude apud Germanias floruit. pro consule Africam moderate, iam senior citeriorem Hispaniam pari iustitia continuit, maior privato

wöhnlich Sklaven, die den röm. Heeren in großer Zahl folgten.

7. *hunc exitum habuit*, erinnert an Liv. 6, 20, 14 u. Curt. 5, 7, 25.

*tribus et septuaginta;* geb. am 25. Dezember 5 v. Chr. Sueton gibt irrtümlich die Konsuln des J. 3 v. Chr.

8. *quinque principes*, drastischer als *quinque principatus* (vgl. 1, 2 *consules*) oder *qu. principum dominationes*. Plut. G. 29 *πέντε αὐτοκρατόρων ἡγεμονίας ἐμβιώσαντα μετὰ τιμῆς καὶ δόξης.*

10. *magis extra vitia quam cum virtutibus*, ein Gemeinplatz der Moralphilosophen; Aristot. Eth. Nicom. 1120ᵈ 12 *τῆς ἀρετῆς τὰ καλὰ πράττειν μᾶλλον ἢ τὰ αἰσχρὰ μὴ πράττειν.* Quint. inst. 8, 3, 1 *magis ut vitiis carere quam ut aliquam magnam virtutem adeptus esse videaris.* Dio Cass. 64, 2 *ἔξω τοῦ τι δεινὸν ποιεῖν ὁ Γάλβας ἦν.*

11. *pecuniae alienae non adpetens.* Der Gegensatz dazu bei Sall. Cat. 5, 4 *alieni adpetens, sui profusus.* Germ. 31, 14 *prodigi alieni, contemptores sui.*

12. *avarus.* Beachte die Steigerung in den 3 Prädikaten.

13. *ubi...incidisset*, *ὁπότε ἀγαθοῖς μὲν συγγένοιτο.* S. zu 10, 7.

*reprehensio* nur hier bei Tacitus, *reprehendere* fehlt ganz.

14. *si mali forent*, *εἰ δὲ φαῦλοι ὄντες τύχοιεν.*

*ignarus*, „blind“, unachtsam, wie ann. 11, 13, 1 *Claudius matrimonii sui ignarus.* — *claritas natalium* (= *originis, generis*), ein Ausdruck des silbernen Zeitalters. Dial. 8, 16; h. 3, 39, 6; 4, 15, 7; 2, 76, 20 *nobilitate natalium.*

15. *metus temporum.* Die Schreckenszeit diente ihm als Deckmantel, indem die Leute glaubten, er verberge seine Energie, um nicht die Verfolgung des Kaisers auf sich zu ziehen, die er als Hochadliger besonders zu fürchten hatte. Vgl. übrigens Agr. 6, 14 *temporum, quibus inertia pro sapientia fuit.*

16. *apud* statt *in* c. abl. bei Orts- und Ländernamen häufig im amtlichen Stil, um den Machtbereich oder das Standquartier eines Statthalters oder Feldherrn zu bezeichnen (ann. 4, 18, 2 *partis apud Germaniam triumphalibus*). In der Umgangssprache schon früh; vereinzelt bei Cicero (in Verr. 4, 48 *apud villam;* 4, 36 *ad villas*) und Livius, zur Zeit des Tacitus in die Schriftsprache eingedrungen.

17. *floruit.* Die Perfekta enthalten das von den Zeitgenossen festgestellte Urteil über die Amtsführung Galbas.

visus, dum privatus fuit, et omnium consensu capax imperii, nisi imperasset.

**50.** Trepidam urbem ac simul atrocitatem recentis sceleris, simul veteres Othonis mores paventem novus insuper de Vitellio nuntius exterruit, ante caedem Galbae suppressus, ut tantum superioris Germaniae exercitum descivisse crederetur. tum duos omnium mortalium impudicitia ignavia luxuria deterrimos velut ad perdendum imperium fataliter electos non senatus modo et eques, quis aliqua pars et cura rei publicae, sed vulgus quoque palam maerere. nec iam recentia saevae pacis exempla, sed [repetita bellorum civilium memoria] captam totiens suis exercitibus urbem, vastitatem Italiae, direptiones provinciarum, Pharsaliam Philippos et Perusiam ac Mutinam, nota publicarum cladium nomina, loquebantur. prope eversum orbem, etiam cum de principatu inter bonos certaretur,

18. *privato . . . privatus, imperii . . . imperasset;* Annominatio. Vgl. ann. 6, 35, 8 *pulsu armorum pellerent pellerentur.*

19. *capax imperii, nisi imperasset.* Ausonius, Caesares, Galba 267:

„*Spe frustate senex, privatus sceptra mereri*
*Visus es, imperio proditus inferior;*
*Fama tibi melior iuveni: set iustior ordo est,*
*Complacuisse dehinc, displicuisse prius.*

**50**, 2. *novus insuper.* Dieselbe Verbindung ann. 15, 1, 8 u. 16, 7, 2 *nova insuper invidia.*

*de Vitellio;* vgl. 14, 2 *nihil adhuc de Vitellio certum.*

6. *velut* gehört zu *fataliter electos;* „da (als noch die böse Nachricht aus Germanien kam) schien es, als wären . . . auserlesen, das Reich zu verderben; und nicht nur . . .“ Vgl. 71, 1 *mansit . . . velut fataliter . . . fides.* Cic. Sest. 17 *fuit profecto quaedam illa rei p. fortuna fatalis.* pro Lig. 17 *fatalis quaedam calamitas.* ad fam. 15, 15, 2 *quasi quodam fatali proelio.* 12, 2, 3 *fatali quadam desperatione.*

8. *maerere,* beschreibender Infin. S. 45, 1.

10. *suis exercitibus.* Der Ablativ wie 79 a. E. *suis ducibus suisque exercitibus r. p. auxisset.*

11. *Pharsaliam Philippos.* Objektivierende Redeweise, wie bei Liv. 24, 8, 20 *lacus Trasumennus et Cannae . . . documento sint.* — Bei der Aufzählung hat sich Tac. nicht an die zeitliche Folge der Ereignisse gehalten und Mutina an letzter Stelle genannt, wohl aus Rücksicht auf den Wohllaut. Man ordne nur einmal *ac Mutinam* hinter *Pharsaliam,* so wird beim Lesen sich bemerklich machen, was den Schriftsteller von der chronologischen Anordnung abgehalten hat. Auch ann. 1, 10, 15 (*Tarentino Brundisinoque foedere*) hat Tac. die Zeitfolge nicht beachtet. An unserer Stelle war vielleicht auch, wie Andresen vermutet, die geographische Anordnung beabsichtigt.

12. *loquebantur* („führten im Munde“) mit Objektsakkusativ, wie 4, 12, 3 *non ut mala loquebantur,* ebenso *cogitare;* Dial. 2, 3 *tantum Catonem cogitasset.*

13. *bonos,* καλοὺς κἀγαθούς.

sed mansisse Gaio Iulio, mansisse Caesare Augusto victore imperium; mansuram fuisse sub Pompeio Brutoque rem publicam: nunc pro Othone an pro Vitellio in templa ituros? utrasque impias preces, utraque detestanda vota inter duos, quorum bello solum id scires, deteriorem fore qui vicisset. erant qui Vespasianum et arma Orientis augurarentur. et ut potior utroque Vespasianus, ita bellum aliud atque alias clades horrebant. et ambigua de Vespasiano fama, solusque omnium ante se principum in melius mutatus est.

**51.** Nunc initia causasque motus Vitelliani expediam. caeso cum omnibus copiis Iulio Vindice ferox praeda gloriaque exercitus, ut cui sine labore ac periculo ditissimi belli victoria evenisset, expeditionem et aciem, praemia quam stipen-

16. *nunc . . . ituros?* Auslassung von *se* und *esse*. In direkter Rede würde die Frage lauten: „Sollen wir etwa . . . gehen?“ — Sinn: Wir dürfen weder für O. noch für V. beten.

*utrasque* = *pro utraque parte.*

17. *inter duos,* etwa = *duobus certantibus.* Die örtliche Bedeutung von *inter* gilt hier insofern, als die Bürgerschaft gleichsam zwischen den ringenden Gegnern hülflos dasteht.

*quorum bello,* konditional.

18. *solum id scires* „nur das Eine sei wohl gewiß!“ — In oratio recta würde dieser Potentialis *scias* heißen.

*deteriorem,* der schlimmere. Vgl. den Gedanken 40 a. E. *ultor est quisquis successit.*

21. *et ambigua* gibt die Berichtigung zu der Unterstellung *ut potior:* übrigens war es nicht einmal ausgemacht, daß V. besser sei; sein Ruf war sogar zweifelhafter Art.

*solus omnium ante se principum,* ein unlogischer Ausdruck nach griechischer Weise: *μόνος τῶν ἄλλων, τῶν πρὸ ἑαυτοῦ*; vgl. auch Thuc. 1, 1 *πόλεμον ἀξιολογώτατον τῶν προγεγενημένων.* Nepos, Timoleon 2, 3 *huic uni ante id tempus contigit.* — Es schwebt dem Schreiber der negative Gedanke vor: *nemo omnium ante ipsum principum.* Vesp. änderte sich, im Gegensatz zu allen seinen Vorgängern, nach der guten Seite hin.

51, 1. *initia causasque;* vgl. Liv. 2, 51, 6 *ira maioris cladis causa atque initium.* — *expediam.* Sall. Iug. 5, 3 *priusquam huiusce modi rei initium expedio.* Germ. 27, 10 *nunc sing. gent. instituta . . . expediam.* Phaedr. fab. 3, 14, 6 *sapiens, expedi quid fecerim.*

2. *Iulio Vindice;* s. Einl. S. 27 ff. u. Kap. 6.

3. *ut cui . . . evenisset,* (wie nicht anders zu erwarten) da ihm ja. . . . Vgl. Caes. b. g. 5, 31, 6 *sic ex castris proficiscuntur, ut quibus esset persuasum.*

*periculo.* Dabei ist natürlich nicht an die persönliche Gefahr des Einzelnen, sondern an die Existenz des Heeres als solchen, an das allgemeine Risiko zu denken. Vgl. Caes. b. g. 1, 46, 3 *sine ullo periculo legionis delectae cum equitatu proelium fore videbat.*

4. *expeditionem et aciem,* sie wollten ins Feld, in die Schlacht, wo es reiche Beute gab, nicht stille sitzen beim kärglichen Sold.

dia malebat. diu infructuosam et asperam militiam toleraverant ingenio loci caelique et severitate disciplinae, quam in pace inexorabilem discordiae civium resolvunt, paratis utrimque corruptoribus et perfidia impunita. viri, arma, equi ad usum et ad decus supererant. sed ante bellum centurias tantum suas turmasque noverant; exercitus finibus provinciarum discernebantur: tum adversus Vindicem contractae legiones, seque et Gallias expertae, quaerere rursus arma novasque discordias; nec socios, ut olim, sed hostes et victos vocabant. nec deerat pars Galliarum, quae Rhenum accolit, easdem partes secuta ac tum acerrima instigatrix adversum Galbianos: hoc enim nomen fastidito Vindice indiderant. igitur Sequanis Aeduisque ac deinde, prout opulentia civitatibus erat, infensi expugnationes urbium, populationes agrorum, raptus penatium hauserant animo, super avaritiam et adrogantiam, praecipua

ann. 1, 24, 9 *ceteris periculorum praemiorumque ostentator.* h. 5, 16, 17 *quis proelii cupido ... praemia et quies ... sperabatur.* 2, 86, 19 *non tam praemiis periculorum quam ipsis periculis laetus.* Das Asyndeton *aciem, praemia* ist nach dem Zusammenhang ein explikatives. Denselben Zweck erfüllt in der zuerst angeführten Stelle die Partikel *que.*

5. *infructuosam et asperam militiam;* vgl. Liv. 21, 43, 8 f.

6. *ingenio loci caelique* bezieht sich vornehmlich auf *asperam. ingenium* von leblosen Dingen 2, 4 *ob ing. montis,* 2, 71; 5, 14. ann. 3, 26 u. ö. Sall. hist. 1, 61; 3, 18 *ingenio loci.* 2, 41, 9 *ingenio corporis.* Der Gebrauch geht aus einer poetischen Personifikation hervor; vgl. h. 5, 6, 9 *fidum nivibus Libanum.* Germ. 30, 4 *Chattos suos saltus Hercynius prosequitur* sqq.

7. *paratis utrimque corruptoribus,* indem man von beiden Seiten, zum Schaden der Disziplin, um die Gunst der Soldaten buhlte.

8. *viri, arma, equi.* 57, 9 *auxilia, equos, arma, pecuniam.* Liv. 44, 1, 6 *arma, viros, equos.*

9. *supererant* = *abundabant,* wie 83, 9; Agr. 45, 23 u. ö.

12. *quaerere,* Inf. hist. s. zu 45, 1.

13. *nec socios ... vocabant* „sie sprachen von ihnen (den Galliern) nicht mehr als von Bundesgenossen".

15. *instigatrix;* eine Neubildung des Tac., wie *regnatrix* ann. 1, 4, 13. Die auch adjektivisch gebrauchten Formen auf *tor* und *trix* nehmen in dem Latein der Kaiserzeit immer mehr zu.

16. *fastidito Vindice* „seitdem (der Name des) Vindex seinen Klang verloren" und man keinen Geschmack mehr daran fand, die gegnerischen Gallier als Partei des Vindex (Vindicianer) zu bezeichnen. — Zu *fastidire* vgl. Ovid Trist. 5, 33 *non fastiditus si tibi, lector, ero.*

17. *ac deinde,* wie unser: „und so weiter", attributiv = *reliquis deinceps* (*civitatibus*); vgl. Caes. b. g. 3, 29, 1; 5, 40, 4 *reliquis deinceps diebus.*

18. *penates,* häufige Metonymie (in der Germania allein viermal) für „Haus und Hof", heimischen Herd. 3, 68. 70. 86 *in paternos penates.*

19. *hauserant animo* „sie hatten

validiorum vitia, contumacia Gallorum inritati, qui remissam sibi a Galba quartam tributorum partem et publice donatos in ignominiam exercitus iactabant. accessit callide vulgatum, temere creditum, decumari legiones et promptissimum quemque centurionum dimitti. undique atroces nuntii, sinistra ex urbe fama; infensa Lugdunensis colonia et pertinaci pro Nerone fide fecunda rumoribus; sed plurima ad fingendum credendumque materies in ipsis castris, odio metu et, ubi vires suas respexerant, securitate.

im Geist bereits verschlungen", „schwelgten schon im Gedanken an". Ohne den Zusatz *animo* bezeichnet *haurire* die tatsächliche Befriedigung einer Lust (welche mit dem Löschen des Durstes verglichen wird): 67, 1 *plus praedae ac sanguinis Caecina hausit;* 3, 2, 6 *voluptates hausisse;* — in edlem Sinne Agr. 4, 14 *studium philosophiae acrius . . . hausisse* (*Agricolam*). Dial. 31, 31 *artes h.* u. ö.

*praecipua v. vitia* „die charakteristischen Untugenden", d. i. welche die *validiores* vor der Menge voraushaben.

21. *publice* „ihr Gemeinwesen" wie 66, 8 *p. armis multati* „die Stadtgemeinde". — *donatos* sc. *se.* Woraus die Geschenke bestanden haben mögen, läßt sich aus 8, 4 und 53, 11 ersehen.

22. *callide vulgatum, temere creditum*, „das arglistig verbreitete und blindlings geglaubte Gerücht." Der substantivische Gebrauch des Neutrums vom Part. Perf. Pass. wie 18, 3 *observatum id . . . non terruit.*

24. *atroces nuntii*, von der durch Galba geübten Strenge.

*sinistra ex urbe fama,* schlimme, bedenkliche Gerüchte kamen aus der Hauptstadt. *sinistra fama* in anderem Sinne: ann. 6, 32, 15 *sin. in urbe famam,* . . . liefen (über L. Vitellius) um.

25. Zu *infensa* wie zu *sinistra* ist *Galbae* zu denken.

*pertinaci pro Nerone fide.* Als Lugdunum im J. 58 gänzlich abgebrannt war, hatte Nero ihnen eine Unterstützung von 4 Millionen Sesterzen zugewendet; daher ihre Anhänglichkeit an ihn und ihr Entgegenkommen für Vitellius, den sie als Neros Rächer betrachteten.

26. *fecunda rumoribus,* „ein ergiebiges Feld für gehässige Nachrede." Der Ablativ wie 2, 92, 6 *fecunda gignendis inimicitiis civitas;* vgl. auch ann. 13, 57, 2 *gignendo sale flumen fecundum.* Quint. inst. 10, 3, 2 *terra alte effossa generandis alendisque seminibus fecundior fuit.*—*fecundus* mit Gen. 1, 11, 3 u. ö.

*ad fingendum credendumque.* 2, 8, 3 *fingentibus credentibusque.* ann. 5, 10, 8 *fingebant simul credebantque.*

27. *et . . . securitate. et* vor dem dritten oder vierten Gliede einer sonst asyndetischen Aufzählung kommt bei Tac. fast nur in den Historien und Annalen vor (Germ. 30, 5 *duriora g. corpora, stricti artus, minax vultus et maior animi vigor*) und zwar gewöhnlich nur, wenn das letzte Glied durch irgend einen Zusatz (Attribut, adverbiale Bestimmung oder Nebensatz) erweitert ist. Die Partikel dient 1) um den ursächlichen Zusammenhang zu betonen: „und somit", „und daher"; 2) die vorhergehenden Glieder inhaltlich zusammenzufassen:

52. Sub ipsas superioris anni kalendas Decembres Aulus Vitellius inferiorem Germaniam ingressus hiberna legionum cum cura adierat: redditi plerisque ordines, remissa ignominia, adlevatae notae; plura ambitione, quaedam iudicio, in quibus sordes et avaritiam Fontei Capitonis adimendis adsignandisve militiae ordinibus integre mutaverat. nec consularis legati mensura, sed in maius omnia accipiebantur. et ut Vitellius

„und überhaupt", „kurz"; 3) eine unerwartete Wendung einzuführen, häufig statt einer adversativen Partikel. — Im fünften Gliede steht *et* nur 2, 1, 11; im vierten 1, 48, 19; 4, 57, 8; ann. 13, 1, 8.

52, 1. *A. Vitellius,* von Galba an Stelle des ermordeten Fonteius Capito gesendet. Der Name Vitellius war in der Provinz Germanien nicht unbekannt: P. Vitellius, welcher in den Feldzügen des Germanicus als Legat (ann. 1, 70; 2, 6) diente, war ein Oheim des Aulus. Dieser war am 24. Sept. 15 n. Chr. geboren. Sein Vater L. Vitellius, welcher dem höchsten kaiserlichen Adel angehörte, war Freund und Mitcensor des Claudius, den kaiserlichen Frauen bis zur Niedrigkeit willfährig. Nur durch seinen hohen Rang gelangte der Sohn in die Staatslaufbahn; den eigenen Fähigkeiten traute dieser so wenig zu, daß er die Wahrsager, welche ihm die Kaiserwürde voraussagten, auslachte und meinte, sie verstünden ihr Handwerk nicht. Eine kurze Charakteristik seiner Persönlichkeit gibt Tac. 3, 86; vgl. auch ann. 14, 49.

3. *cum cura.* Gegensatz: 79, 1 *externa sine cura habebantur.* ann. 11, 8, 5 *minora sine cura haberi.* — Die Periode enthält 1) ein allgemeines Urteil über des V. Verhalten; 2) drei besondere Arten von Maßregeln; 3) zweierlei Beweggründe dafür; 4) ein Beispiel für die mit *quaedam iudicio* angedeuteten vernünftigen Handlungen. Mit dem Satze *in quibus . . . mutaverat,* welches Prädikat im Gegensatz zu den asyndetischen Teilen am Ende steht, klingt das Ganze voll aus.

4. *plura ambitione,* Apposition zu den drei vorhergehenden Gliedern; ein allgemeiner Tätigkeitsbegriff, wie *facta erant,* ist zu ergänzen.

*iudicium* „gesundes, unbefangenes Urteil", „Einsicht", wie 12, 9; 15, 15; 32, 4; 45, 3. Vgl. Z. 9 *sine iudicio.*

5. *sordes et avaritiam.* Horat. Sat. 1, 6, 68 *si neque avaritiam neque sordes.* Vgl. 2, 2, 53 und 2, 3, 164. *sordes* „Knauserei", auch Niedrigkeit, Gemeinheit, macht verächtlich; *avaritia* ist der umfassendere und schärfer tadelnde Begriff, sie greift auch in das Eigentum anderer ein und tut ihnen weh, sie macht verhaßt; vgl. 60, 1 *per a. ac sordes contemptus invisusque.*

6. *integre* „unparteiisch". Vgl. 48, 18 *severe integreque.* Agr. 7, 11 *integre ac strenue.*

*mutaverat. mutare* hier „abstellen", „aufheben".

7. *mensura...in maius,* Wechsel des Abl. mit präpositionellem Ausdruck; 64, 2 *in gaudium aut formidine permotus.* 20, 16 *per artem et formidine.*

*et ut V. . . humilis;* eine passive Verbalform ist aus dem folgenden *vocabant* zu ergänzen. Der Übergang aus der passiven

apud severos humilis. ita comitatem bonitatemque faventes vocabant, quod sine modo, sine indicio donaret sua, largiretur aliena: simul aviditate imperii dandi ipsa vitia pro virtutibus interpretabantur. multi in utroque exercitu sicut modesti quietique, ita mali et strenui. sed profusa cupidine et insigni temeritate legati legionum Alienus Caecina et Fabius Valens; e quibus Valens infensus Galbae, tamquam detectam a se Verginii cunctationem, oppressa Capitonis consilia ingrate tulisset, instigare Vitellium, ardorem militum ostentans: ipsum celebri ubique fama, nullam in Flacco Hordeonio moram: adfore Britanniam, secutura Germanorum auxilia: male fidas provincias, precarium seni imperium et brevi transiturum: panderet modo sinum et venienti Fortunae occurreret. merito

zu der aktiven Konstruktion ist bei Tac. sehr beliebt. — *apud severos* „in den Augen, nach dem Urteil, der Strengen".

8. *faventes*, absolut gebraucht, wie von den Beifallsspenden der Parteien im Circus; hier „die Anhänger".

9. *donaret . . . largiretur.* Der Konj. natürlich nicht aus dem Sinne der *faventes*, sondern der *severi.*

10. *simul*, außer der Vorliebe für ihn. Das Folgende ist nur eine Steigerung des Vorhergehenden, wo auch schon Fehler für Vorzüge ausgegeben werden. — *aviditate i. d.*, „in ihrem Eifer, ihm (auf den sie allerdings beherrschenden Einfluß zu gewinnen dachten) den Thron zu verschaffen". — Ähnlichen Eifer „*imperii dandi*" zeigt Mucianus gegenüber Vespasian; 2, 76 ff. Zum Ausdruck vgl. ann. 12, 64, 20 *filio dare imperium, tolerare imperitantem nequibat;* 14, 7, 17; 15, 52, 12. Zu *ipsa vitia . . interpretabantur* vgl. Vell. 2, 83, 2 *idem clementiam victoris . . interpretabatur.*

16. *ipsum: Vitellium.*

17. *celebri ubique fama*, nur soweit es die Familie betrifft. richtig: *Vit. tres patris consulatus* sqq. Der Gegensatz *Verginium ignoto patre.*

*adfore = praesto esse*, zur Verfügung stehen. — Auch in dieser Periode (wie oben *redditi* sqq.) gehen asyndetische Sätze, mit dem Prädikat an der Spitze, vorauf, den Schluß bildet hier ein Paar durch *et* verbundener, chiastisch geordneter Satzteile.

18. *Germ. auxilia*, der Landsturm, das Aufgebot aus der german. Provinz. ann. 1, 52, 2.

*male fidas pr.* „es stehe schlecht um die Treue der Pr."; vgl. 17, 10. Verg. Aen. 2, 23 *statio male fida carinis;* Gegensatz: Hor. carm. 2, 12, 15f. *bene mutuis fidum pectus amoribus.*

19. *precarium* eigentlich erbeten, auf Widerruf bewilligt, auf fremde Gnade angewiesen. Germ. 44, 7 *non precario iure parendi.* Agr. 16, 20 *Trebellius . . . precario mox praefuit.*

*panderet . . . sinum.* 3, 69, 3 *tamquam omnis res p. in Vespasiani sinum cessisset*, „in den Schoß gefallen wäre".

20. *Fortuna* eine volkstümliche Allegorie, wie die Tyche für Thukydides. Vgl. Sen. ep. 76, 4 *ad haec, quae a Fortuna sparguntur, sinum expandit;* dial. 7, 23,

dubitasse Verginium equestri familia, ignoto patre, inparem, si recepisset imperium, tutum, si recusasset: Vitellio tres patris consulatus, censuram, collegium Caesaris et imponere iam pridem imperatoris dignationem et auferre privati securitatem. quatiebatur his segne ingenium, ut concupisceret magis quam ut speraret.

**53.** At in superiore Germania Caecina, decorus iuventa, corpore ingens, animi immodicus, scito sermone, erecto incessu, studia militum inlexerat. hunc iuvenem Galba, quaestorem in Baetica impigre in partes suas transgressum, legioni praeposuit: mox compertum publicam pecuniam avertisse ut peculatorem flagitari iussit. id Caecina aegre passus miscere cuncta

5 *quid expeditis sinum* sq. Agr. 13, 14 *quod initium venturae mox fortunae fuit.*

21. *equestri familia.* Der Abl. qual. mit Brachylogie, wie 8, 3 *facundus et pacis artibus.*

*inparem* „nicht gewachsen“, eben wegen mangelnden Adels.

22. *tutum,* vor der Verfolgung des nächsten Kaisers.

23. *collegium* „Amtsgenossenschaft“, wie ann. 3, 31, 3 *patris atque filii collegio.* Liv. 10, 22, 3. Vgl. Suet. Vit. 2 *cum Claudio principe duos ordinarios consulatus censuramque gessit.*

24. *dignationem* „hohe Rangstellung“; vgl. 19, 11.

25. *quatiebatur,* vgl. 2, 86, 21 *movere et quatere quidquid usquam aegrum foret.* Hor. carm. 1, 18, 12 *non ego te . . invitum quatiam;* „aufrütteln“.

*segne ingenium* „der schwerfällige Charakter“. 67, 2 *turbidum ingenium.*

*ut;* ergänze davor: *ita tamen.*

*concupiscere* absolut, s. zu 21, 4.

26. *speraret.* Vit. hatte kein Selbstvertrauen. S. Anm. 1 a. E.

**53**, 1. *decorus iuventa,* ein Bild männlicher Schönheit; 4, 11, 11 *decora ipsisus iuventa.* Verg. Aen. 4, 559 *membra decora iuventa.*

2. *animi immodicus,* von zügelloser Leidenschaft; Sall. hist. 1, 113 *immodicus animi;* vgl. ann. 15, 23, 14 *ut laetitiae, ita maeroris immodicus egit. modicus* mit Gen. oft in den Ann. — Die folgenden Ablative sind den Adjektiven koordiniert.

3. *iuvenem.* Nachdem eben Cäcinas „*iuventa*“ erwähnt ist, könnte das Wort auffallen. Doch kommt in Betracht, daß Cäcina die Stellung des Legionslegaten gleich nach der Quästur, also „als junger Mann“, erhielt, während die Mehrzahl erst nach der Prätur zu Legaten ernannt wurden. S. 48, 13 (*Vinius*) *cursu honorum inoffenso legioni post praeturam praepositus.* Agr. 6 u. 7.

4. *Baetica,* eine Senatsprovinz, s. Einl. S. 33.

5. *compertus* mit Infin. wie 46, 5 *suspectus . . . fovisse.*

*peculatorem* „Kassendieb“. Der *peculatus,* Unterschlagung öffentlichen Gutes, wozu auch der Ertrag aus der Kriegsbeute gehörte, wurde mit hoher Geldstrafe geahndet. Dig. 48, 13, 15 *qui praedam ab hostibus captam subripuit, lege peculatus tenetur et in quadruplum damnatur.*

6. *miscere cuncta,* ebenso 2 23, 21 und öfters bei Sall. und Liv.; vgl. Cic. Rosc. Am. 91

et privata vulnera rei publicae malis operire statuit. nec deerant in exercitu semina discordiae, quod et bello adversus Vindicem universus adfuerat, nec nisi occiso Nerone translatus in Galbam atque in eo ipso sacramento vexillis inferioris Germaniae praeventus erat. et Treveri ac Lingones, quasque alias civitates atrocibus edictis aut damno finium Galba perculerat, hibernis legionum propius miscentur: unde seditiosa colloquia et inter paganos corruptior miles; et in Verginium favor cuicumque alii profuturus.

**54.** Miserat civitas Lingonum vetere instituto dona legionibus dextras, hospitii insigne. legati eorum in squalorem maestitiamque compositi per principia, per contubernia modo suas iniurias, modo vicinarum civitatium praemia et, ubi pro-

*ruebant in tenebris omniaque miscebant.*

7. *privata vulnera rei publ. malis operire;* ein ähnlicher Gedanke mit anderem Bilde: Sall. Cat. 31, 9 *incendium meum ruina restinguam.* Cic. Rosc. Am. 91 *erant, qui suis vulneribus mederentur.*

10. *in eo ipso sacramento,* weil ihm gerade bei der Eidesleistung für diesen die . . . zuvorgekommen waren.

*vexillis,* Dativ. S. zu 11, 8.

11. *praevenire, φθάνειν*, s. zu 5, 5.

12. *perculerat*, schwer getroffen hatte.

13. *propius misceri,* in nähere Berührung kommen mit . . .

*unde;* vgl. 19, 1 *inde;* 2, 93, 6 *unde crebrae in vulgus mortes.* 3, 2, 9 *unde vires.*

14. *paganos,* Bürger und Bauern, im Gegensatz zu dem Kriegsvolk. 2, 14, 10 *mixtis paganis*, „das Landvolk". Suet. Aug. 27 *admissa turba paganorum apud milites.*

54, 1. *civitas Lingonum;* vgl. 78. 4. 57. 67. Die Form *Lingonus* 4, 55. Hier ist zunächst der Hauptort des Volkes *Andematunnum* (jetzt Langres) gemeint. Die Lingonen waren bereits zu Cäsars Zeit den Römern verbündet; Caes. b. g. 1, 40. Ein Teil besaß schon vor Galba das römische Bürgerrecht; die Gesamtheit erhielt es von Otho, s. 78.

2. *dextras;* 2, 8, 11 *dextras, concordiae insignia.* Cic. Phil. 11, 2, 5 *quae fidei testes esse solebant.* Verschlungene Hände von Silber oder Bronze waren als Symbole der Gastfreundschaft, der Bundestreue im Altertum überhaupt so allgemein bekannt, daß von Tac. der Ausdruck *dextrae* geradezu für *foedus* gebraucht wird, ann. 2, 58, 2: *cupere renovari dextras.* Vgl. Verg. Aen. 6, 613 *dominorum fallere dextras.* Xenoph. Anab. 2, 4, 1 *δεξιὰς ἔνιοι παρὰ βασιλέως ἔφερον.*

*in squalorem maestitiamque compositi,* mit wohl berechneter kläglicher Erscheinung (Aufzug). ann. 13, 20, 3 *tunc compositus ad maestitiam.* In erster Linie sind damit die kläglichen Mienen gemeint; deren Eindruck wird durch Trauerkleidung (*squalor*) verstärkt; *squalor* auch bei Cicero häufig mit *maeror* und *luctus* verbunden.

3. *per principia, per contubernia,* „in den Lagerstraßen, in den

nis militum auribus accipiebantur, ipsius exercitus pericula et contumelias conquerentes accendebant animos. nec procul seditione aberant, cum Hordeonius Flaccus abire legatos, utque occultior digressus esset, nocte castris excedere iubet. inde atrox rumor, adfirmantibus plerisque interfectos, ac ni sibi ipsi consulerent, fore ut acerrimi militum et praesentia conquesti per tenebras et inscitiam ceterorum occiderentur. obstringuntur inter se tacito foedere legiones, adsciscitur auxiliorum miles, primo suspectus, tamquam circumdatis cohortibus alisque impetus in legiones pararetur, mox eadem acrius volvens, faciliore inter malos consensu ad bellum quam in pacem et concordiam.

Zelten" Aufzählendes Asyndeton.

4. *ubi . . . accipiebantur.* Das Tempus bezeichnet den häufig wiederkehrenden Fall in der Vergangenheit „jedesmal wenn sie . . . fanden". — *pronis auribus* . . zu 1, 10 u. 66, 8.

8. *inde* s. zu 19, 1.

9. *ni sibi ipsi consulerent.* 4, 20, 19 *tamq. sibimet ipsi consuluissent;* etwas anders ann. 1, 48, 3 *si recenti exemplo sibi ipsi consulerent.*

10. *acerrimi militum et praesentia conquesti.* Damit sind dieselben Personen gemeint: die tüchtigsten, tatkräftigsten Soldaten, die sich über die gegenwärtigen Zustände beschwert hatten; den Gegensatz zu ihnen bilden die *ceteri*, die Geduldigen. Das erläuternde *et* wird daher bei der Übersetzung ausgelassen.

11. *per tenebras et inscitiam.* Koordination heterogener Begriffe, die jedoch in ursächlichem Verhältnis stehen und hier von derselben Präposition abhängen. Vgl. 3, 22, 5 *per iram ac tenebras.* 4, 14, 10 *nocte ac laetitia.* Agr. 37, 24 *nox et satietas.* Liv. 1, 11, 1 *per occasionem ac solitudinem.* — Der Sinn ist etwa = *ceteris per tenebras nescientibus.*

*obstringuntur,* mediales Passiv, wie 31, 15 *adiungi,* 81, 3 *dispergi,* 4 *detegi,* bei Cicero *implicari, obligari* u. a.

12. *tacito* „geheim".

13. *circumdatis cohortibus.* Unter *cohortes* und *alae* ohne nähere Bezeichnung ist bundesgenössisches Kriegsvolk zu verstehen. Dieses lagerte in der Kaiserzeit gewöhnlich so, daß es von den Legionen, welche am Walle hin verteilt waren, umschlossen wurde (Hygin. de mun. castr. 2). Hier waren die Auxiliartruppen ausnahmsweise so gelegt, wie es, nach Polybius, früher allgemein üblich war.

14. *acrius volvens* nachher begeisterten sie sich für die Sache noch mehr d. i. als die Legionen.

15. *faciliore . . . consensu,* „wie denn überhaupt . . ." Tac. kleidet derartige Reflexionen oft in die Form solcher nachgestellter Ablat. abs.; vgl. 55, 4 *insita . . . natura.* 2, 20, 6 *insita mort. natura* sqq.

*in pacem et concordiam,* eine häufige Verbindung; 56, 16; 2, 20, 11; 3, 70, 16; 80, 5; Dial. 40, 20. Vgl. auch ann. 14, 5, 20 *promptus in rem subitam consensus.*

55. Inferioris tamen Germaniae legiones sollemni kalendarum Ianuariarum sacramento pro Galba adactae, multa cunctatione et raris primorum ordinum vocibus, ceteri silentio proximi cuiusque audaciam exspectantes, insita mortalibus natura, propere sequi quae piget incohare. sed ipsis legionibus inerat diversitas animorum: primani quintanique turbidi adeo, ut quidam saxa in Galbae imagines iecerint: quinta decuma ac sexta decuma legiones nihil ultra fremitum et minas ausae initium erumpendi circumspectabant. at in superiore exercitu quarta ac duoetvicensima legiones, isdem hibernis tendentes, ipso kalendarum Ianuariarum die dirumpunt imagines Galbae,

55, 2. *sacramento* Ablativ. — An jedem Neujahrstag wiederholten die Truppen den Eid auf des Kaisers Namen. Die Abnahme (*adigere* mit und ohne *sacramento*) erfolgte durch die höheren Offiziere. 76, 12 *Iud. exercitum Vesp., Suriae legiones Muc. sacramento Othonis adegere.* 2, 55, 3 *sacramento Vitellii adactum.* — Caes. b. g. 7, 67, 1 *omnibus iureiurando adactis* 6, 1, 2 *quos consul sacramento rogavisset.*

3. *raris . . . vocibus,* für Galba. Vgl. 18, 12 *tribuni tamen centurionesque et proximi militum grata auditu respondent, per ceteros maestitia ac silentium.* Aus dieser Schilderung einer ähnlichen Situation läßt sich die Erklärung für *primorum ordinum* entnehmen: „aus den vordersten Reihen".

*silentio sc. adacti.* — *proximi* „Nebenmänner" oder „Hintermänner", wie Caes. b. g. 2, 27, 3.

4. *proximi cuiusque audaciam exspectantes.* Dieser Gedanke wird in mannigfacher Form wiederholt, so 5 Zeilen weiter: *initium erumpendi circumspectabant,* „ob denn keiner . . . machen wollte".

5. *propere sequi,* eilends dem Zuge sich anzuschließen, den zu eröffnen man nicht das Herz hat.

*ipsis* zwischen den einzelnen Legionen.

6. *primani quintanique.* Die von der Ordnungszahl abgeleiteten Adjektivformen dienen Tac. oft zur Vermeidung der Einförmigkeit bei Aufzählungen. Die Standquartiere der germanischen Legionen s. Einl. S. 34.

7. *ut iecerint.* Der Gebrauch des Konj. Perf. in den von einem Präteritum abhängigen Folgesätzen ist bei den Klassikern fast ganz auf das logische Perf. beschränkt. Livius ist hierin willkürlicher, besonders aber Tacitus. Vgl. 24, 10 *ut . . . dederit;* 60. 66.

8. *nihil ultra fremitum;* vgl. 18, 10 *non ultra verba ac voces errasse.*

9. *in superiore exercitu,* s. zu 9, 1.

10. *isdem hibernis.* Die militärisch-technische Sprache verfährt an sich ziemlich frei mit der Anwendung des Abl. loci (und instrumenti); Tacitus erweitert noch den Gebrauch, namentlich bei der Verbindung von Substant. mit *idem,* nach Analogie von *totus.* 2, 45, 11 *isdem tentoriis,* 3, 13, 15 *isdem illis campis;* Agr. 25, 7 *isdem castris* u. ö.

*tendentes,* absolut, wie 31, 5.

11. *dirumpunt* „zerschlagen", s. zu 41, 2 *dereptam.* — Unter

quarta legio promptius, duoetvicensima cunctanter, mox consensu. ac ne reverentiam imperii exuere viderentur, senatus populique Romani oblitterata iam nomina sacramento advocabant, nullo legatorum tribunorumve pro Galba nitente, quibusdam, ut in tumultu, notabilius turbantibus, non tamen quisquam in modum contionis aut suggestu locutus; neque enim erat adhuc cui imputaretur.

**56.** Spectator flagitii Hordeonius Flaccus consularis legatus aderat, non compescere ruentes, non retinere dubios, non cohortari bonos ausus, sed segnis, pavidus et socordia innocens. quattuor centuriones duoetvicensimae legionis, Nonius Receptus, Donatius Valens, Romilius Marcellus, Calpurnius Repentinus, cum protegerent Galbae imagines, impetu militum abrepti vinctique. nec cuiquam ultra fides aut memoria prioris sacramenti, sed quod in seditionibus accidit, unde plures erant, omnes fuere.

Nocte, quae kalendas Ianuarias secuta est, in coloniam Agrippinensem aquilifer quartae legionis epulanti Vitellio nun-

*imagines* sind hier wie Z. 7 und 56, 11 offenbar *statuae* zu verstehen, die sonst von jenen (nach v. Domaszewski) scharf unterschieden werden.

14. *senatus . . . advocabant;* Bestätigung des Berichts des Prokurators Pompeius Propinquus 12, 3f. — *oblitterata* „schon verklungen“, wegen *advocabant.*

17. *notabilius,* besonders auffallend, geflissentlich. *notabilis* zuerst bei Cic. epist. 5, 12, 5; der Komparativ Sen. epist. 56, 2.

18. *in modum contionis;* vgl. ann. 1, 44, 9 *stabant pro contione legiones.*

*suggestu,* Ortsablativ ohne Präposition. 2, 16, 17 *balineis.* ann. 3, 5 *toro.* 16, 5 *sedilibus.* 14, 61 *foro ac templis.* 12, 36 *tribunali adstitit.* Die Präpos. *in* vermied Tac. an uns. Stelle vielleicht mit Rücksicht auf die vorhergehenden Verbindungen *in tumultu* und *in modum.*

19. *cui imputaretur* „den man sich dadurch hätte verpflichten können“. 38, 10 *quis mihi plurimum imputet.* 3, 86, 10.

**56,** 2. *ruentes . . . dubios . . . bonos.* Beachte die gradatio descendens.

3. *socordia innocens* „aus Schlaffheit kein Verbrecher“. Vgl. 49, 14 *usque ad culpam ignarus.* ann. 14, 51, 10 *segnem innocentiam.*

4. *Nonius Receptus.* Der Historiker hält sich verpflichtet, angesichts der seltenen Beispiele von Mannszucht und Treue gegen den Kriegsherrn, die vier Hauptleute mit Familien- und Beinamen zu verewigen.

6. *protegerent* „zu schützen versuchten“.

8. *unde . . . erant,* nach Analogie von *a partibus stare.*

*omnes fuere;* füge im Deutschen eine Zeitpartikel hinzu.

10. *colonia Agrippinensis* (Köln), die frühere *civitas Ubiorum,* welche unter Claudius durch Veteranen verstärkt und nach der Kaiserin benannt wurde.

tiat, quartam et duoetvicensimam legiones proiectis Galbae imaginibus in senatus ac populi Romani verba iurasse. id sacramentum inane visum: occupari nutantem fortunam et offerri principem placuit. missi a Vitellio ad legiones legatosque, qui descivisse a Galba superiorem exercitum nuntiarent: proinde aut bellandum adversus desciscentes aut, si concordia et pax placeat, faciendum imperatorem: et minore discrimine sumi principem quam quaeri.

**57.** Proxima legionis primae hiberna erant et promptissimus e legatis Fabius Valens. is die proximo coloniam Agrippinensem cum equitibus legionis auxiliariorumque ingressus imperatorem Vitellium consalutavit. secutae ingenti certamine eiusdem provinciae legiones; et superior exercitus, speciosis senatus populique Romani nominibus relictis, tertium nonas Ianuarias Vitellio accesssit: scires illum priore biduo non pe-

14. *inane* „ohne Bedeutung", nicht ernst zu nehmen.

*occupare* wird sowohl intransitiv = „zuerst kommen" (2, 17, 4 *faciles occupantibus*), als auch mit Akkusativobjekt verbunden gebraucht: „vorwegnehmen" (*προκαταλαμβάνω*) 84, 18 *nationes aliquas occupavit Vitellius.*

17. *desciscentes* steht hier geradezu für das fehlende Particip der Vergangenheit, welches *descivisse* entsprechen würde; „die Abtrünnigen". Vgl. *desciscentibus suspectior.* 59, 8 *inter desciscentes*, 31, 14.

18. *minore discrimine sumi.* Aus dem modalen Ablativ, welcher das logische Prädikat und damit die Spitze des Gedankens enthält, ist ein entsprechender Hauptsatz herzustellen: „es sei geringere Gefahr dabei, wenn man". . . Ähnliche Satzverhältnisse finden sich vereinzelt schon bei Cicero und Sallust, öfter bei Livius und Curtius, besonders häufig bei Tacitus; 2, 46, 10 *maiore animo tolerari adversa quam relinqui;* 4, 18, 11 *ut . . maiore pretio fugeret;* Germ. 36, 3 *falso quiescas*; ann. 1, 18, 9 *leviore flagitio legatum interficietis.* Sall. Iug. 8, 2 *periculose a paucis emi, quod multorum esset*, „es sei gefährlich . . ."

57, 1. *proxima legionis primae hiberna.* S. 55, 6 *primani.*

2. *Fab. Valens*, sc. *proximus erat.*

3. *equitibus legionis.* ann. 4, 73, 10 *equites legionum.* Von Augustus waren wieder Reiter, je 120—150 Mann (4 Turmae) in den Legionsverband eingestellt worden. Auch die Gardekohorten hatten kleine Abteilungen zu Pferd; vgl. 40.

6. *tertium nonas Ian.* s. zu 18, 1.

7. *scires* „da war es denn nur zu klar"; s. zu 10, 8.

*non penes rem p. fuisse* „daß es sich schon . . . vom Staate getrennt hatte". Vom 1.—3. Januar hatte das Heer von Obergermanien eigentlich kein Staatsoberhaupt anerkannt, da eine Huldigung dem Senat und Volk gegenüber nur als leere (*inane*) Formel betrachtet wurde. — *penes* steht sonst fast nur bei persönlichen Begriffen.

nes rem publicam fuisse. ardorem exercituum Agrippinenses, Treveri, Lingones aequabant, auxilia equos, arma pecuniam offerentes, ut quisque corpore opibus ingenio validus. nec principes modo coloniarum aut castrorum, quibus praesentia ex affluenti et parta victoria magnae spes, sed manipuli quoque et gregarius miles viatica sua et balteos phalerasque, insignia armorum argento decora, loco pecuniae tradebant, instinctu et impetu, et avaritia.

**58.** Igitur laudata militum alacritate Vitellius ministeria

8. *ardorem,* Begeisterung.

*Agrippinenses, Treveri, Lingones,* als Staaten; von den Einzelnen ist nachher die Rede.

10. *ut quisque.* Aus dem Folgenden ist der allgemeine Begriff „helfen“ zu denken.

*corpore opibus ingenio* „mit Leibes- und Geisteskraft, mit Gut und Blut“. Die Ablative bilden die dritte Gruppe asyndetisch geordneter Nomina in dieser Periode, wogegen die folgende durch Polysyndeta ausgezeichnet ist.

11. *ex affluenti,* ein nachklassischer Ausdruck, wie *ex abundanti* bei Quintilian, vielleicht unter Anlehnung an das Griechische gebildet.

12. *manipuli . . . et gregarius miles* „und zwar (selbst) der gemeine Soldat“. — Die Ersparnisse der Manipeln wurden gemeinsam verwaltet. ann. 1, 37, 4. Hor. ep. 2, 2, 26.

13. *viaticum* bedeutet: 1) Fahrgeld, Reisemittel jeder Art; 2) Reisespesen für Beamte; 3) Marschgeld, Feldzulage für Soldaten; 4) allgemeine Ersparnis der Soldaten (wie hier).

*balteos phalerasque.* Ein mit Silber und Gold beschlagener, oft mit Edelsteinen besetzter Schwertgurt wurde mitunter römischen Soldaten als Ehrenschmuck verliehen, ebenso Armringe und Schmuckplatten, *phalerae* (*τὰ φάλαρα*). Mit diesem Namen bezeichnete man sowohl den metallenen Brust- und Stirnschmuck der Pferde, wie die medaillonförmigen mit getriebener Arbeit gezierten Scheiben aus Gold oder Silber, welche auf einem Riemengeflecht befestigt auf der Brust getragen wurden.

*insignia armorum . . . decŏra,* den silbernen Ehrenschmuck seiner Rüstung. ann. 1, 24, 11 *neque insignibus fulgentes* (*legiones*); 15, 16, 13 u. ö.

14. *instinctu et impetu* „Begeisterung und Aufwallung“. Vgl. 2, 46, 6 *furore quodam et instinctu flagrabant.* Neben diesem besseren Motiv nennt Tac., in sarkastischer Weise koordinierend, gleichsam „*last, not least*“, das niedrigste: die Habsucht (welche nur die künftige Belohnung im Auge hat). Solche überraschende Übergänge sind bei Tacitus nicht selten: 63, 4 *furore et rabie et causis incertis.* Ähnlich steht *et* öfters in adversativem Sinne: ann. 12, 52, 9 *atrox et inritum,* 14, 12, 8 *crebra et inrita,* 36, 3 *sonores barbarorum et inanes minas.* h. 4, 33, 20 *maior numerus et imbellior.*

58, 1. *igitur.* Wegen der Stellung am Anfang des Satzes s. zu 29, 6.

*ministeria principatus,* die kaiserlichen Hofämter: die Kanzlei (*ab epistulis*), die Rechnungskammer (*a rationibus*) und das Amt für Bittschriften und Be-

principatus per libertos agi solita in equites Romanos disponit, vacationes centurionibus ex fisco numerat, saevitiam militum plerosque ad poenam exposcentium saepius adprobat, raro simulatione vinculorum frustratur. Pompeius Propinquus procurator Belgicae statim interfectus; Iulium Burdonem Germanicae classis praefectum astu subtraxit. exarserat in eum iracundia exercitus, tamquam crimen ac mox insidias Fonteio Capitoni struxisset. grata erat memoria Capitonis, et apud saevientes occidere palam, ignoscere non nisi fallendo licebat: ita in custodia habitus et post victoriam demum, sedatis iam militum odiis, dimissus est. interim ut piaculum obicitur centurio Crispinus. sanguine Capitonis se cruentaverat eoque et postulantibus manifestior et punienti vilior fuit.

**59.** Iulius deinde Civilis periculo exemptus, praepotens inter

schwerden (*a libellis*). Diese Ämter, anfänglich mit kaiserlichen Freigelassenen besetzt, wurden seit Hadrian bleibend und erlangten später die Bedeutung von Staatsämtern, durch welche auch römische Ritter zu Einfluß und Ansehen zu gelangen suchten.

3. *vacationes c. ex fisco numerat,* wie es Otho getan; 46, 20.

*plerosque* = *per multos;* s. 5, 9; 35, 2.

4. *ad poenam exposcentium;* vgl. 45, 8; 2, 68, 19 u. ö.

*simulatione vinculorum frustratur.* Auch hier ähnliche Vorgänge wie unmittelbar nach Othos Erhebung: 45, 12 *simulatione irae vinciri iussum;* ferner: 71, 5 *per speciem vinculorum saevitiae militum subtractum.*

5. *procurator Belgicae,* welcher die Finanzverwaltung der Provinz führte; der militärische Oberkommandant wird im folg. Kap. genannt.

6. *Germanicae classis.* Die Rheinflotte, von Drusus errichtet (ann. 2, 8), von Tiberius und Germanicus benutzt und vermehrt, gehörte zur Besatzung Untergermaniens; s. Einl. S. 36.

8. *insidias struxisset;* ann. 2, 65, 12 *structas sibi insidias;* 14, 11, 5 *pericula viris illustribus struxisset.*

9. *grata erat memoria Capitonis.* Die Behauptung ist nicht wohl zu vereinigen mit K. 7 *ut avaritia et libidine foedum ac maculosum,* da die Habsucht des C. sich doch nicht zum wenigsten den Soldaten fühlbar gemacht haben wird.

*apud saevientes* vertritt, wie oft *inter* c. accus. (s. 34, 7) einen absol. Ablativ oder einen Nebensatz. Übers.: „bei der allgemeinen Erbitterung".

12. *sanguine Capitonis.* Gewöhnlich setzt Tacitus das Fürwort *is* im Anfang (oder auch an zweiter Stelle) des Satzes, in dem er von einer eben erwähnten neuen Persönlichkeit erzählen will. Hier scheint er aus Rücksicht auf den Wohllaut, um nicht die Sibilanten zu häufen, davon abgesehen zu haben. Vgl. außer 77, 16 auch 2, 86, 15 *Cornelius Fuscus, vigens aetate, claris natalibus. prima iuventa* sqq., wo der Grund der Auslassung des Pronomens deutlich genug ist.

14. *punienti,* Vitellio.

59, 1. *Iulius Civilis,* der Bataver-

Batavos, ne supplicio eius ferox gens alienaretur. et erant incivitate Lingonum octo Batavorum cohortes, quartae decumae legionis auxilia, tum discordia temporum a legione digressae, prout inclinassent, grande momentum sociae aut adversae. Nonium, Donatium, Romilium, Calpurnium centuriones, de quibus supra rettulimus, occidi iussit, damnatos fidei crimine, gravissimo inter desciscentes. accessere partibus Valerius Asiaticus, Belgicae provinciae legatus, quem mox Vitellius generum adscivit, et Iunius Blaesus, Lugdunensis Galliae rector, cum Italica legione et ala Tauriana Lugduni tendentibus. nec in Raeticis copiis mora, quo minus statim adiungerentur: ne in Britannia quidem dubitatum.

führer, dessen Aufstand 4, 13ff. erzählt wird.

*exemptus*, wie 73, 3 *periculo exempta est;* auch mit andern Dativen verbunden (*vitae, pugnae*). Die Klassiker setzen *ex* mit Ablat.

2. *ferox*, d. i. *ferox bello,* wie Germ. 32, 8 *prout ferox bello et melior.* — Die Bataver genossen als die kriegstüchtigsten Auxiliaren Roms besondere Vergünstigungen Germ. 29, 4 *pars Rom. imp. . . manet honos et antiquae societatis insigne; nam nec tributis contemnuntur nec publicanus atterit.*

3. *quartae decumae*, s. Einl. S. 34. Sie war von Nero aus Britannien abberufen worden.

4. *discordia temporum*, wie 3, 7, 8, „bei der herrschenden Zwietracht" (= *bello civili*).

5. *grande momentum* sc. *futurae.* Ihre freundliche oder feindliche Haltung konnte schwer in die Wagschale fallen. Lucan. 4, 819 *momentumque fuit mutatus Curio rerum.* Iustin. 17, 2, 11 *ingens momentum futurus.*

7. *supra*, K. 56.

*iussit.* Subjekt hierzu ist dieselbe Person wie zu 58, 7 *astu subtraxit.*

*damnatos fidei crimine.* Der Hohn wirkt, in diese Formel der gerichtlichen Sprache eingekleidet, um so schneidender, je weniger die Gerechtigkeit mitzureden hatte. Vgl. auch 31, 13 *fidus principi suo et desciscentibus suspectior erat.*

8. *inter desciscentes* „in den Augen der Meuterer".

*partibus* ohne nähere Bez. von der neuen Partei zu verstehen, wie 13 *in partes transgressus* u. ö.

*Val. Asiaticus,* stirbt als designierter Konsul 69 n. Chr. — *Iunius Blaesus;* über ihn s. 2, 59; 3, 38; ann. 6, 40.

10. *rector* allgemeinere Bezeichnung für *propraetor, proconsul, procurator, dux.* ann. 2, 4, 10 *rector Suriae;* erst in nachklassischer Zeit.

*Italica leg.* s. Einl. S. 34.

11. *Tauriana;* so hieß die Abteilung nach ihrem Stifter Statilius Taurus, vielleicht demselben, der 44 n. Chr. Konsul, später Statthalter in Afrika, im J. 53 durch Selbstmord gehässigen Verfolgungen sich entzog.

*nec . . . mora,* wie 2, 14, 9 *nec mora proelio;* ann. 4, 70, 4 *nec mora, quin decerneretur.* Diese bei Dichtern sehr beliebte Wendung (auch *haud mora*) setzt Tac. stets ohne das Hilfszeitwort.

12. *adiungerentur*, mediales

**60.** Praeerat Trebellius Maximus, per avaritiam ac sordes contemptus exercitui invisusque. accendebat odium eius Roscius Coelius legatus vicensimae legionis, olim discors, sed occasione civilium armorum atrocius proruperant. Trebellius seditionem et confusum ordinem disciplinae Coelio, spoliatas et inopes legiones Coelius Trebellio obiectabat, cum interim foedis legatorum certaminibus modestia exercitus corrupta eoque discordiae ventum, ut auxiliarium quoque militum conviciis proturbatus et adgregantibus se Coelio cohortibus alisque desertus Trebellius ad Vitellium perfugerit. quies provinciae quamquam remoto consulari mansit: rexere legati legionum, pares iure, Coelius audendo potentior.

**61.** Adiuncto Britannico exercitu ingens viribus opibusque Vitellius duos duces, duo itinera bello destinavit: Fabius Valens

Passiv, wie 31, 16 *praet. adiungitur.*

*ne in Br. quidem,* nicht einmal in Britannien war man zweifelhaft. Vgl. 9, 7 *non sane aliae legiones . . . innocentius egerunt.*

**60,** 1. *Trebellius Maximus* war im J. 58 Konsul suff. mit Seneca und erhielt 64 das Kommando in Britannien. Über seine Amtsführung vgl. auch Agr. 16, 10, wo mehr die Vernachlässigung der Disziplin (welche hier Tr. dem Coelius vorwirft) als die Habsucht des Legaten getadelt ist.

*per avaritiam ac sordes,* s. zu 52, 5.

2. *eius* i. e. *exercitus in Trebellium.*

*M. Roscius Coelius,* Vorgänger des Agricola im Kommando der 20. Legion, Konsul im J. 81. — Die Benennung mit zwei Gentilnamen ist selten, doch in diesem und andern Fällen durch Inschriften gerechtfertigt.

3. *olim* „schon längst", wie 2, 7, 7. — *occasione civ. armorum,* wie Germ. 37, 22 *occasione discordiae nostrae et civ. armorum* „als der Bürgerkrieg ihnen die gewünschte Gelegenheit bot". — *proruperant,* sc. *in discordiam,* wie im folgenden näher ausgeführt wird.

5. *confusum . . . spoliatus et inop. leg.* durch abstrakte Substantiva wiederzugeben: den Zerfall der Mannszucht . . . *ordo disciplinae,* wie das folgende *modestia,* Variation desselben Begriffes.

8. *conviciis proturbatus,* mit Schimpf und Schande abgewiesen; in dieser übertragenen Bedeutung nicht klassisch; vgl. ann. 2, 45, 16 *infensis animis exturbandum.*

9. *cohortibus alisque,* Ablativ, wie ann. 3, 20, 12 *desertus suis.* h. 5, 3, 7 *utrisque deserti.* Caes. b. c. 1, 15, 3 *magna parte militum deseritur.* — Die Bezeichnung *cohortes alaeque* für bundesgenössisches Fußvolk und Reiterei ist eine stehende; vgl. 54. 61. 78. 70 u. ö.

10. *perfugerit.* Der Konj. des erzählenden Perf. wie 55, 7 *ut . . . iecerint,* 66, 17 *ut . . . admoverit.*

**61,** 1. *adiuncto Britannico exercitu.* Aus den späteren Berichten ergibt sich, daß Vitellius nicht mehr als 8000 Mann von dort übernahm. Jedenfalls ist das Ad-

adlicere vel, si abnuerent, vastare Gallias et Cottianis Alpibus Italiam inrumpere, Caecina propiore transitu Poeninis iugis degredi iussus. Valenti inferioris exercitus electi cum aquila quintae legionis et cohortibus alisque, ad quadraginta milia armatorum data; triginta milia Caecina e superiore Germania ducebat, quorum robur legio unaetvicensima fuit. addita utrique Germanorum auxilia, e quibus Vitellius suas quoque copias supplevit, tota mole belli secuturus.

**62.** Mira inter exercitum imperatoremque diversitas: instare miles, arma poscere, dum Galliae trepident, dum Hispaniae cunctentur: non obstare hiemem; neque ignavae pacis moras! invadendam Italiam, occupandam urbem; nihil in discordiis civi-

jektivum *ingens* in abgeschwächter Bedeutung gebraucht, etwa = „stark".

*ingens viribus;* ann. 11, 10, 12 *regreditur ingens gloria.*

3. *vastare* „brandschatzen"; vgl. 2, 12, 8 *tamquam externa litora et urbes hostium urere vastare rapere.*

*Cottianis,* hier und 4, 68, 19 (Ablativformen), dagegen 87, 2 *Cottiae;* Tac. liebt überhaupt Abwechslung bei Eigennamen und davon abgeleiteten Wörtern. 2, 85, 3 u. ö. (*legio*) *Claudiana,* sonst *Claudia.* Dio Cass. 55, 23, 4; 60, 15.

4. *Italiam inrumpere,* s. zu 40, 10.

*propiore transitu,* über die Richtung der Märsche vgl. die Karte. Die Alpenpässe, welche beide Feldherrn mit ihren Heeren zu übersteigen hatten, waren für Valens der über den Mt. Genèvre, für Cäcina der des großen St. Bernhard.

5. *electi* sind hier, wie *vexilla,* von den Legionen abgezweigte Truppenteile. Wie bei den britannischen Truppen blieb auch in Germanien mit einer Ausnahme der Stamm der Legionen samt dem Adler zurück.

7. *data,* das Verbum an die Apposition angeschlossen.

*ducebat* „sollte führen"; zu welchem Zwecke er sich rheinaufwärts zum Standquartier der 21. Legion, Rapax in Vindonissa (Windisch) im Aargau, begab.

8. *addita utrique* . . . vgl. 74, 12 *addidit epistulas;* 61, 6 *adiuncto Brit. exercitu;* 5, 1, 9 *addidit e Suria* . . . Derartige mit *ad* zusammengesetzte Verba stehen besonders oft an der Spitze des Satzes.

10. *moles belli* ist hier das Gros, die Hauptmacht, mit dem schwerfälligen Troß (Curt. 5, 9, 5 *ut maior belli moles superesset*); anders 2, 6, 2 *tarda mole* („der wuchtige Schritt") *civ. belli,* 16, 3 *tanta mole belli.* 3, 1, 12 *molem belli ciere,* ann. 15, 2, 18 *molem belli ciet* („das schwere Wetter").

**62,** 1. *Mira . . . diversitas;* Germ. 15, 5 *mira diversitate naturae.*

*instare miles,* Gegensatz: *torpebat Vitellius.* Um das Ungestüm der Soldaten recht anschaulich zu schildern, dienen die asyndetischen Infinitive sowie die Repräsentation durch *trepident, cunctentur,* welche erst mit *opus esset* aufgegeben wird.

3. *non obstare hiemem; neque . . . moras!* „Nur keinen Aufschub! Auf nach Italien!" lautete der ungeduldige Ruf der Soldaten. —

libus festinatione tutius, ubi facto magis quam consulto opus esset. torpebat Vitellius et fortunam principatus inerti luxu ac prodigis epulis praesumebat, medio diei temulentus et sagina gravis, cum tamen ardor et vis militum ultro ducis munia implebat, ut si adesset imperator et strenuis vel ignavis spem metumve adderet. instructi intentique signum profectionis exposcunt, nomine Germanici Vitellio statim addito: Caesarem se appellari etiam victor prohibuit. laetum augurium Fabio Valenti exercituique, quem in bellum agebat, ipso profectionis die aquila

Unter *ignavae pacis morae* sind hier Umstände zu verstehen, derentwegen man sich im Frieden scheut zu marschieren, wie schlechte Wege, beschwerliche Verpflegung usw.

5. *facto . . . consulto,* vgl. Sall. Cat. 43, 3 *facto, non consulto in tali periculo opus esse.*

6. *torpebat* „rührte sich nicht". — Das umgekehrte Verhältnis wird, ebenfalls mit einem Asyndeton adversativum, geschildert 89, 14 ff. *fuere qui . . . adferrent: aspernatus est* (Otho) *omnem cunctationem...* Vgl. auch 3, 63, 4.

7. *medio diei,* wie 3, 11, 3. Im substant. Gebrauch neutraler Adjektiva geht Tac. besonders weit. Mit dem Genetiv verbindet er *multum*, *minimum*, *reliquum, medium, extremum*, *serum*, *certum.* Vgl. 3, 79, 1 *multo iam noctis*, ann. 2, 21, 13 *sero diei.* Sall. hist. 2, 27 (102) *diei medio.* Iug. 51, 2 *multum diei;* auch bei Livius häufig.

*sagina*; dieselbe verächtliche Bezeichnung wird auch 2, 71, 7 auf Vitellius angewendet.

8. *cum tamen . . . implebat,* „während dennoch" oder „und dabei". Gleichzeitigkeit der Handlung des Nebensatzes mit der des Hauptsatzes; dagegen wird 60, 6 durch *cum interim* mit Perf. der schließlich als Folge einer dauernden Handlung eintretende Zustand ausgedrückt.

*ardor et vis* „Begeisterung und ungestüme Tatkraft, Feuer und Energie", wie Agr. 8, 2; Dial. 24, 2.

*munia* im Sinne von *munera, officia* ganz allgemein bei Tac., oft auch bei Sallust und Livius.

9. *strenuis vel ignavis spem metumve,* Verschränkung der Gegensätze; die Beziehung der einzelnen Begriffe auf einander ist klar.

11. *nomine . . . addito,* das Part. aoristisch gebraucht; vgl. zu 20, 4 *decuma . . . relicta.*

*Caesarem . . . prohibuit.* Auf Münzen hat Vit. daher nur den Titel „Augustus" (Imp. Germ.).

*se appellari.* Der Akkus. mit Inf., nach Analogie von *vetare,* auch ann. 1, 69, 2 *ni Agripp. pontem solvi prohibuisset.* Caes. b. g. 6, 29, 5 *monet, ut ignes in castris fieri prohibeat.* S. zu 47, 9.

12. *laetum augurium.* Derartige heilverkündende Zeichen werden auch sonst mehrfach erwähnt. ann. 2, 17, 4 *pulcherrimum augurium . . . octo aquilae petere silvas et intrare visae.* — Ähnliches erzählt Curtius: 4, 15, 26 *Super caput regis placide volantem aquilam, non sono armorum, non gemitu morientium territam: diuque . . . pendenti . . . haud dubium victoriae auspicium;* auch 4, 30, 15.

13. *agebat;* Valens „trieb" über-

leni meatu, prout agmen incederet, velut dux viae praevolavit, longumque per spatium is gaudentium militum clamor, ea quies interritae alitis fuit, ut haud dubium magnae et prosperae rei omen acciperetur.

**63.** Et Treveros quidem ut socios securi adiere: Divoduri (Mediomatricorum id oppidum est) quamquam omni comitate exceptos subitus pavor terruit, raptis repente armis ad caedem innoxiae civitatis, non ob praedam aut spoliandi cupidine, sed furore et rabie et causis incertis eoque difficilioribus remediis, donec precibus ducis mitigati ab excidio civitatis temperavere; caesa tamen ad quattuor milia hominum. isque terror Gallias invasit, ut venienti mox agmini universae civi-

haupt zum Handeln. 52, 12 *insigni temeritate,* 57, 1 *promptissimus e legatis Fab. Valens.*

*aquila.* Der Adler wird als das den Legionen besonders Heil bringende Tier betrachtet, weil der Legionsadler, im Lager in einer Kapelle als *numen legionis* aufgestellt, religiöse Verehrung genoß.

14. *meatus,* für Flug (ann. 6, 28, 21 *par meatui sit,* vom Phönix), Gang, Fluß, ein poetisches Wort; auch die nachklassischen Verba *meare, permeare, transmeare, remeare* oft bei Tac.

*prout agmen incederet.* Konjunktiv der Wiederholung, vgl. 48, 19 *prout animum intendisset*; 59, 5 *prout inclinassent.* S. zu 10, 7.

*velut dux viae praevolavit,* allitterierende Verbindung.

15. *is . . . clamor, ea quies . . . fuit.* Die Beiordnung (vgl. 40, 5 *Othoni tamen*) entspricht nicht ganz dem logischen Verhältnis der Sätze. Trotz dem lauten Freudengeschrei der Soldaten verharrte der Vogel in so unerschütterlicher Ruhe; der *lenis meatus,* welcher das Tempo des Marsches innehält, ist das besonders günstig Gedeutete.

16. *magnae et pr. rei* „eines großen Erfolges".

**63**, 1. *Divodurum,* später nach dem Volke *Mediomatricum,* im Mittelalter Mettis genannt, jetzt Metz.

3. *pavor* „rasende Wut", auch von scheu gemachten Tieren, synonym mit *furor, vaecordia;* 82, 6 *lymphatis caeco pavore animis;* = Panik: Liv. 10, 28, 10 *velut lymphaticus pavor.* Curt. 8, 14, 16.

*raptis repente armis,* ἁρπάσαντες τὰ ὅπλα. Man sollte statt des abs. Abl. einen Folgesatz erwarten. Ähnlich ist das Satzverhältnis scheinbar umgekehrt: 20, 4 *decuma parte . . . relicta.* ann. 1, 77, 1 *licentia . . tum erupit, occisis non modo e plebe.* — Der Abl. abs. dient zur Gegenüberstellung: Liv. 22, 41, 2 *non plus centum occisis.* 23, 24, 10. Pleonastisch: Cic. ad Att. 7, 21, 2 *exirent urbe relicta.*

4. *ob praedam aut spoliandi cupidine.* Plündern kann man auch ohne Beute zu machen, indem man das Geraubte vernichtet.

5. *et causis incertis* „kurz, sie wußten selbst nicht warum".

*eoque diff. remediis* „und um so schwieriger war es, Abhülfe zu schaffen"; während man sonst durch Befriedigung ihrer Habsucht oder wenn sich die Wut

tates cum magistratibus et precibus occurrerent. stratis per vias feminis puerisque, quaeque alia placamenta hostilis irae non quidem in bello, sed pro pace tendebantur.

**64.** Nuntium de caede Galbae et imperio Othonis Fabius Valens in civitate Leucorum accepit. nec militum animus in gaudium aut formidine permotus: bellum volvebat. Gallis cunctatio exempta est: in Othonem ac Vitellium odium par, ex Vitellio et metus. proxima Lingonum civitas erat, fida partibus. benigne excepti modestia certavere. sed brevis laetitia fuit cohortium intemperie, quas a legione quarta decuma, ut supra memoravimus, digressas exercitui suo Fabius Valens

gegen bestimmte Personen gerichtet hätte, durch deren Auslieferung ihre Rachsucht zu befriedigen gesucht haben würde.

9. *cum magistratibus et precibus.* Solche Zusammenstellung ungleichartiger Begriffe (s. zu 54, 11) ist bei Tac. nicht selten; er sucht dadurch einen Nebensatz oder ein Partizip zu ersetzen und zugleich einer besonderen Nüance des Gedankens Ausdruck zu geben. Hier will er sagen: ganze Stadtgemeinden, die Behörden an der Spitze, zogen flehend dem Heere entgegen.

10. *quaeque alia . . . tendebantur.* Das Prädikat ist zeugmatisch auch auf die flehentlichen Gebärden und Rufe der Weiber und Kinder zu beziehen; vgl. ann. 2, 29, 6 *et manus ac supplices voces ad Tiberium tendens.* — *tendere* übertragen vom Entgegenstrecken der Hände und solcher Gegenstände, die man beim Bitten entgegenhielt. Liv. 29, 16, 6 *velamenta supplicum, ramos oleae, porgentes.*

*placamenta.* Darunter sind die 66, 4 erwähnten *velamenta et infulae* zu verstehen, mit welchen gewisse symbolische Baumzweige umwunden waren. 3, 31, 12 *velamenta et infulas pro muris ostentant.*

11. *non quidem in bello* dient zur Berichtigung des auffallenden Ausdrucks *hostilis.* Die Stadtgemeinden mußten, „ohne daß eigentlich Krieg im Lande war", Frieden, wie von Feinden, erbetteln.

**64**, 2. *Leuci* an der oberen Marne und Mosel; ihr Hauptort *Tullum.*

3. *gaudium aut formidine,* derselbe Gegensatz Z. 14.

*bellum volvebat,* vgl. 54, 14 *eadem acrius volvens.* ann. 3, 38, 8 *bellum adversus nos volverat.* Sall. Cat. 41, 3 *haec illis volventibus.* Das Asyndeton statt einer erläuternden Partikel: Die Soldaten waren für Freude und Furcht unempfänglich, denn sie waren ganz von Kriegslust erfüllt.

*Gallis cunctatio exempta est,* wurden der Unschlüssigkeit überhoben. Sie wußten jetzt, an wen sie sich zu halten hatten.

5. *ex Vitellio et metus.* Vor Vitellius hatten sie außerdem Furcht. ann. 1, 29, 12 *ex duce metus,* 2, 72, 5 *metum ex Tiberio.* Sall. Cat. 52, 16 *si periculum ex illis metuit.* Bei Cicero und Livius *metus ab aliquo.*

6. *partibus,* welche Partei gemeint ist, ergibt der Zusammenhang; ebenso unten: *bene de partibus meritus,* 13, 17 *in partes transgressus* (*Galbae*), 87, 4 *par-*

adiunxerat. iurgia primum. mox rixa inter Batavos et legionarios. dum his aut illis studia militum adgregantur, prope in proelium exarsere, ni Valens animadversione paucorum oblitos iam Batavos imperii admonuisset. frustra adversus Aeduos quaesita belli causa: iussi pecuniam atque arma deferre gratuitos insuper commeatus praebuere. quod Aedui formidine, Lugdunenses gaudio fecere. sed legio Italica et ala Tauriana abductae: cohortem duodevicensimam Lugduni, solitis sibi hibernis, relinqui placuit. Manlius Valens legatus Italicae legionis, quamquam bene de partibus meritus, nullo apud Vitellium honore fuit: secretis eum criminationibus infamaverat Fabius ignarum et, quo incautior deciperetur, palam laudatum.

*tibus fida* 71, 6 *partibus inviso*. Agr. 7, 7.

9. *rixa*, Schlägerei. — *inter Batavos* „zwischen Batavern", nicht „zwischen den Bat.", wie das Folgende zeigt. Die batavischen Auxiliaren vertrugen sich überhaupt schlecht mit den Legionssoldaten, und die bittere Feindschaft und Eifersucht kam wiederholt zum Ausbruch; s. 2, 66, 10 *sui cuique commilitones adgregati a conviciis ad caedem transiere.*

10. *studia milit. adgregantur*, etwa soviel als *milites studiis diversi* „Partei nehmen".

*prope in proelium exarsere* „es wäre zu einem hitzigen Gefecht gekommen". Liv. 10, 23, 5 *brevis altercatio in contentionem animorum exarsit.* — Die Form *ni* braucht Tac. fast immer für irreale Bedingungssätze, deren Hauptsatz den Indikativ hat oder durch ein Part. Fut. vertreten wird; nur in den Annalen dreimal *nisi.* Der Indikativ steht bei solchen Hauptsätzen in Verbindung mit *prope* und *paene*, weil die Handlung oder der Zustand mit dieser Beschränkung als an sich gültig aufgefaßt wird. Liv. 2, 10, 2 *pons sublicius iter paene hostibus dedit, ni unus vir fuisset.*

11. *animadversione*, gewöhnlicher *supplicio.* —

12. *imperii, ἀπὸ κοινοῦ* abhängig sowohl von *oblitos* wie von *admonuisset.*

15. *Lugdunenses.* s. zu 51, 24.

16. *coh. duodevicensimam*, diese Kohorte gehörte, wie die K. 80 genannte 17. zu den 32 *cohortes civium Romanorum* (ann. 1, 8), welche weder dem Legionsverband noch der Garde oder den übrigen städtischen Korps zugezählt wurden. Ihre Dienstzeit betrug wie die der Hülfskohorten 25 Jahre. Der Eintritt wurde später auch Fremden gestattet.

*solitis sibi hibernis*; ann. 3, 51, 3 *solitis sibi ambagibus.* Die Verbindung erinnert an das in der Volkssprache übliche *suus sibi* (= *proprius*).

17. *T. Manlius Valens* im J. 50 Legionskommandant in Britannien (ann. 12, 40).

18. *de partibus* „um die Partei", des Vitellius; s. zu Z. 5.

20. *ignarum et . . . laudatum. ignarus* steht nicht pleonastisch nach *secretis*; *et* ist erläuternd: Valens konnte die Ränke nicht vermuten, weil ihn F. in seiner Gegenwart (öffentlich) lobte.

**65.** Veterem inter Lugdunenses et Viennenses discordiam proximum bellum accenderat. multae in vicem clades, crebrius infestiusque, quam ut tantum propter Neronem Galbamque pugnaretur. et Galba reditus Lugdunensium occasione irae in fiscum verterat; multus contra in Viennenses honor: unde aemulatio et invidia et uno amne discretis conexum odium. igitur Lugdunenses exstimulare singulos militum et in eversionem Viennensium impellere, obsessam ab illis coloniam suam, adiutos Vindicis conatus, conscriptas nuper legiones in praesidium Galbae referendo. et ubi causas odiorum praetenderant, magni-

65, 1. *Lugdunenses.* Lugudunum, später auch Lugdunum (Lyon), von ausgedienten Legionssoldaten 43 v. Chr. gegründet, hatte das volle römische Bürgerrecht. — Vienna, die Hauptstadt der Allobroger, dann der Provinz Narbonensis, hatte 27 v. Chr. von Augustus das latinische Recht erhalten und war unter Caligula zur *colonia civium Romanorum* erhoben worden; doch überwog das gallische Element.

2. *proximum bellum;* die durch Vindex erregten Kämpfe.

*accenderat* i. e. novas faces veteri discordiae addiderat.

*multae in vicem clades.* Das Adverbium als Attribut gebraucht; 4, 37, 14 *magnis in vicem cladibus.* Germ. 37, 10 *multa in vicem damna.* Vgl. 1, 2, 6 *nobilitatus mutuis cladibus Dacus.*

*crebrius infestiusque.* Es schwebt dem Schreiber ein Prädikat vor wie etwa *illatae acceptaeque.* Vgl. auch zu 36, 12 und die Ellipse der Zeitwörter *oriri, nasci, effici, sequi* bei *inde, unde, hinc* u. a.

3. *tantum . . . pugnaretur.* Sall. Cat. 60, 4 *multum ipse pugnare.*

*propter Neronem.* Die Präpos. *propter* ist bei Tac. selten und fast immer in räumlichem Sinne gebraucht = neben hin, nahe bei. In kausaler Bed. nur Dial. 21, 19 *pr. magnitudinem cogitationum,* und hier, wo es lediglich die äußere Veranlassung angibt und fast = *de* ist; das wahre Motiv der Feindschaft zwischen den Städten war ein anderes.

4. *occasione irae* (s. zu 60, 3), kurz für *data occasione irae explendae,* vermutlich, als er aus Spanien nach Italien unterwegs war. 53, 11 *quasque alias civitates atrocibus edictis . . Galba perculerat.* Schon von vornherein zürnte er ihnen, weil sie für Nero gegen Vindex gefochten.

5. *in fiscum vertere,* gew. *convertere,* zum Privatschatz schlagen; vgl. 4, 72, 6 *redigeretur praeda in fiscum.* ann. 2, 48, 2 *bona in f. petita.* 6, 2, 4 *in f. cogerentur.*

*multus . . . honor,* reichlich, in Fülle. Gräcismus.

6. *uno amne,* Rhodano. — *discretis conexum,* Wortspiel, wie bei Cicero, prov. cons. 40 *in disiunctione coniuncti.* — Der Strom schied die Städte, und die einzige Brücke darüber baute der Haß.

10. *causas . . . praetenderant.* 2, 85, 13 *simultates, quibus causam partium praetendebat.* Hinter den in erster Linie aufgeführten Ursachen eröffneten sie auch Aussichten auf die reiche Beute.

tudinem praedae ostendebant, nec iam secreta exhortatio, sed publicae preces: irent ultores, exscinderent sedem Gallici belli: cuncta illic externa et hostilia: se, coloniam Romanam et partem exercitus et prosperarum adversarumque rerum socios, si fortuna contra daret, iratis ne relinquerent.

**66.** His et pluribus in eundem modum perpulerant, ut ne legati quidem ac duces partium restingui posse iracundiam exercitus arbitrarentur, cum haud ignari discriminis sui Viennenses, velamenta et infulas praeferentes, ubi agmen incesserat, arma genua vestigia prensando flexere militum animos; addidit Valens trecenos singulis militibus sestertios. tum vetustas dignitasque coloniae valuit et verba Fabi salutem incolumitatemque Viennensium commendantis aequis auribus accepta;

11. *ostendebant;* bei jedem Einzelnen wiederholten sich diese Überredungskünste (*singulos . . . impellere*).

12. *publicae* „der ganzen Gemeinde“, durch ihre Organe.

*sedem G. belli* „Stützpunkt“ für militärische Operationen; in diesem Sinne auch 2, 19, 8 u. 3, 8, 1 u. ö.

13. *se, coloniam Romanam.* Das staatliche Verhältnis der Gemeinde Vienna, welches in der Darstellung ihrer Todfeinde verdunkelt wird, war nicht viel von dem verschieden, dessen sich die Lugdunenser rühmten. Die Stadt hatte zwar später als L. eine Militärkolonie erhalten; ihr Ansehen war jedoch von älterem Datum. Vgl. auch im folg. *vetustas dignitasque coloniae valuit.*

15. *si fortuna contra daret* = *si aliter eveniret;* nur noch ann. 15, 13, 9 *quotiens fortuna contra daret.*

66, 1. *in eundem modum,* attributiv: derartiges, dergleichen, vgl. ann. 12, 19, 4 *litteras in hunc modum mittit;* 13, 41, 20 *alia in eandem formam decernuntur.* h. 1, 5, 15 *nec enim ad hanc formam cetera erant.*

2. *legati ac duces partium.* Damit sind nicht etwa verschiedene Personen gemeint, sondern Valens und seine Unterfeldherrn überhaupt, nur daß mit dem ersten Wort die militärische, mit dem zweiten auch die politische Stellung („Parteigänger“) gekennzeichnet wird.

4. *velamenta et infulas* (s. 63, 10), an Zweigen befestigt; eigentlich den Priestern zukommende Auszeichnungen der Unverletzlichkeit. Liv. 25, 25, 6.

*ubi agmen incesserat.* Das Plusquamperf. hier von einmaliger Handlung, wie 3, 20, 1 *ubi silentium fecerat;* dagegen von wiederholter 1, 46, 15 *ubi . . . elanguerat, inops redibat* u. ö.

5. *vestigium,* der zum Schritt erhobene Fuß: Sie klammerten sich an die Füße der Soldaten. Amm. Marc. 17, 13, 28 *adfusi vestigiis Augusti.*

6. *tum . . . valuit,* mit scharfem Spott: jetzt, d. h. als sie tüchtig bezahlt hatten, kam das ehrwürdige Alter und die Verdienste der Kolonie zur Geltung.

8. *aequis auribus accepta,* „fanden gnädiges Gehör“; Cic. fam. 7, 33, 2 *meis aequissimis utuntur auribus.* Verg. Aen. 4, 372 *aequis oculis adspicere.* Curt. 8,

publice tamen armis multati, privatis et promiscuis copiis iuvere militem. sed fama constans fuit ipsum Valentem magna pecunia emptum. is diu sordidus, repente dives mutationem fortunae male tegebat, accensis egestate longa cupidinibus immoderatus et inopi iuventa senex prodigus. lento deinde agmine per fines Allobrogum ac Vocontiorum ductus exercitus, ipsa itinerum spatia et stativorum mutationes venditante duce, foedis pactionibus adversus possessores agrorum et magistratus civitatum, adeo minaciter, ut Luco (municipium id

5, 20 *aequis auribus audire.* Vgl. auch 1, 10 *pronis auribus accipiuntur.*

9. *publice,* wie 51, 21 *publ. donatos.*

*privatis et promiscuis.* Die Partikel kann unübersetzt bleiben; *promiscuus* „allerhand", „jeder Art"; Germ. 5 a. E. *promiscua ac vilia mercantibus.*

10. *fama constans,* ein beharrliches und unwiderlegtes Gerücht; wie Agr. 43, 6 *constans rumor veneno interceptum.*

11. *sordidus,* in dürftigen Verhältnissen. Die ganze Periode zeigt eine rhetorische Wortfülle, namentlich in Antithesen, wie sie bei Tacitus äußerst selten vorkommt. Die Begriffe für „arm" *sordidus, egestate, inopi* stehen ebensoviel Ausdrücken für „reich" und „üppig" wirkungsvoll gegenüber: dazu tritt der Chiasmus *inopi iuventa senex prodigus;* vgl. ann. 6, 32 a. E. *bona iuventae senectus flagitiosa oblitteravit.*

*repente dives.* Der Ausspruch Menanders: *οὐδεὶς ἐπλούτησε ταχέως δίκαιος ὤν,* von Publ. Syrus wiedergegeben mit: *Repente dives nemo factus est bonus,* hat jederzeit Zustimmung gefunden und kehrt in der Literatur in allerlei Variationen wieder.

13. *inopi iuventa;* wir sagen, ohne des Kausalnexus zu vergessen: „nach einer . . ." Vgl. übrigens 4, 49, 1 *Festus sumptuosae adulescentiae.*

*lento deinde agmine.* Plut. Otho 6 *βραδέως ὁδεύων.* V. erpreßte Geld einerseits von Grundbesitzern, welche Einquartierungen und andere Lasten abkaufen wollten, anderseits von Gemeinden, die er dagegen auf anderer Kosten, unbekümmert um strategische Rücksichten oder um die Wohlfahrt der Soldaten, von dem Druck befreite, welcher durch längeres Verweilen des Hauptquartiers den Einwohnern erwachsen mußte.

14. *Allobrogum ac Vocontiorum.* Deren Wohnsitze sind bereits aus Cäsars Berichten bekannt; s. die Karte.

15. *stativorum* ist durch *lento agmine* erklärt.

*venditare* „verschachern", „um . . . handeln"; ann. 1, 66, 16 *adiciebat . . accusator, venditata ab eo munera principis.* h. 1, 49, 1 *famae nec incuriosus nec venditator erat* (Galba). Vgl. Cic. Verr. 2, 135.

16. *adversus,* gegenüber; ann. 3, 29, 9 *necessitudo adversum nepotes.* Vielleicht soll durch *adversus* statt *cum* angedeutet werden, daß die Verträge von der einen Seite aufgedrungen waren.

17. *adeo minaciter* steht nur in loser Verbindung mit den vorhergehenden Sätzen; man ergänze einen Begriff wie *qua in re adeo m. agebat* (*se gerebat*).

Vocontiorum est) faces admoverit, donec pecunia mitigaretur. quotiens pecuniae materia deesset, stupris et adulteriis exorabatur. sic ad Alpes perventum.

67. Plus praedae ac sanguinis Caecina hausit. inritaverant turbidum ingenium Helvetii, Gallica gens olim armis virisque, mox memoria nominis clara, de caede Galbae ignari et Vitellii imperium abnuentes. initium bello fuit avaritia ac festinatio unaetvicensimae legionis; rapuerant pecuniam missam in stipendium castelli, quod olim Helvetii suis militibus ac stipendiis tuebantur. aegre id passi Helvetii, interceptis epistulis, quae nomine Germanici exercitus ad Pannonicas le-

*Lucus*, jetzt *Luc-en-Diois* im Dauphiné.

18. *faces admoverit* „die Brandfackel zu schleudern drohte". s. zu 24, 1.

*donec . . . mitigaretur,* und nur durch Geld sich beschwichtigen ließ.

19. *quotiens . . . deesset;* der Konj. der Wiederholung wie 10, 7 *cum vacaret*, 24, 5 *quotiens epularetur.* — *pec. materia* „die Möglichkeit, Geld zu erlangen". Plut. Otho 6: *Φάβιον δὲ Οὐάλεντα οὔτε ἁρπαγαὶ πολεμίων οὔτε κλοπαὶ καὶ δωροδοκίαι παρὰ συμμάχων ἐνεπίμπλασαν χρηματιζόμενον, ἀλλὰ καὶ ἐδόκει διὰ τοῦτο βραδέως ὁδεύων ὑστερῆσαι τῆς προτέρας μάχης.*

20. *sic . . . perventum.* Mit dieser sarkastischen Bemerkung verläßt der Erzähler vorläufig den Valens, um die K. 61 angedeutete Marschroute Cäcinas zu verfolgen. Das Urteil über dessen Gebaren stellt er schroff genug an die Spitze: „Noch mehr sättigte sich mit Blut und Beute Cäcina".

67, 1. *hausit*, wie Liv. 7, 24, 5 *hauriendus aut dandus est sanguis;* 26, 13, 13 *tanta sanguinis nostri hauriendi est sitis;* 9, 1, 9 u. ö.; vgl. Cic. Phil. 2, 59 *saturavit se sanguine dissimillimorum sui civium.*

2. *turbidum ingenium,* leidenschaftlicher Charakter; konkreter: „Hitzkopf"; 4, 38, 4 *nequaquam turbidus ingenio.* Gegensatz: 52, 25 *segne ingenium.* Sall. Iug. 25, 8, 12 *in avido ingenio.* Vgl. Verg. Aen. 10, 648 *animo spem turbidus hausit inanem.*

*armis virisque,* wie Germ. 44, 1; auch sonst häufige Verbindung, wohl nach Verg. Aen. 1, 1 gebildet; Liv. 10, 16, 6 *gentem Italiae opulentissimam armis viris pecunia esse;* 23, 30, 6 *opulentam quondam armis virisque.*

3. *memoria nominis,* nur noch durch die Erinnerung.

*de caede G. ignari,* nach Analogie von *certiorem fieri.*

4. *initium bello,* wie 4, 19, 6 *causam seditioni;* ann. 2, 64 a. E. *causas bello;* Germ. 9, 4 *unde causa et origo peregrino sacro.*

*avaritia ac festinatio,* wie eine Hendiadys zu übersetzen.

6. *olim,* seit langer Zeit schon. Die Bevölkerung der meisten Grenzprovinzen hatte in der Kaiserzeit eine eigene Miliz zur Besetzung von Festungen. Vgl. im Folgenden *ipsorum Raetorum iuventus, sueta armis et more militiae exercita.* 3, 5, 13 *Noricorum iuventute.* In der Colonia Agripp. hist. 4, 63—65.

8. *epistulis,* man braucht nicht

giones ferebantur, centurionem et quosdam militum in custodia retinebant. Caecina belli avidus proximam quamque culpam, antequam paeniteret, ultum ibat: mota propere castra, vastati agri, direptus longa pace in modum municipii exstructus locus, amoeno salubrium aquarum usu frequens; missi ad Raetica auxilia nuntii, ut versos in legionem Helvetios a tergo adgrederentur.

**68.** Illi ante discrimen feroces, in periculo pavidi, quamquam primo tumultu Claudium Severum ducem legerant, non arma noscere, non ordines sequi, non in unum consulere. exitiosum adversus veteranos proelium, intuta obsidio dilapsis vetustate moenibus; hinc Caecina cum valido exercitu, inde Raeticae alae cohortesque et ipsorum Raetorum iuventus, sueta armis et more militiae exercita. undique populatio et caedes:

gerade an mehrere Schriftstücke zu denken; denn der Plural von *epistula* wird von Tac. und seinen Zeitgenossen häufig nach Analogie von *litterae* = Brief gebraucht. 2, 54, 12 *missae a. F. V. epistulae;* 55, 10; 64, 10 *ad primas . . epistulas* u. ö. Anderseits hat *litterae* auch die Bedeutung „Briefe“, wie bei Sall. Cat. 34, 2. — *nomine Germ. ex.*, um sie zum Anschluß an V. aufzufordern.

9. *ferebantur*, mit Rücksicht auf *interceptis* zu übersetzen.

12. *in modum mun. exstructus*, „der sich zu . . . entwickelt hatte“. 4, 22, 3 *opera in modum municipii exstructa;* ann. 1, 20, 3 *direptis proximis vicis ipsoque Nauporto, quod municipii instar erat.* — Gemeint ist der *vicus Aquensis* (nach Inschriften „*Aquae Helveticae*“), j. Baden an der Limmat im Aargau.

13. *Raetica auxilia,* die in R. stationierten Auxiliartruppen; mit ihnen kommt der Landsturm.

68, 2. *non arma noscere* „hatten keinen Sinn für den Waffendienst“. Ähnlich die Ligurer 2, 12, 16: *non castra, non ducem noscitantibus;* 2, 93, 2 *non principia noscere.* Das Gegenteil war bei dem rätischen Landsturm der Fall: *sueta armis* sqq. Vgl. Germ. 30, 7 *nosse ordines.* Sall. Iug. 80, 2 *ordines habere, signa sequi, imperium observare.*

3. *in unum consulere* „einheitlicher Führung folgen“, wie 4, 70, 3. Vgl. *in commune cons.* Agr. 12, 5, *in c. consultare* 4, 67, 13; *in medium consultare* 2, 37, 4; *in m. consulere* 2, 5, 11. Oft auch bei Livius.

4. *adversus veteranos* „weil sie . . . als Gegner hatten“. Auch *dilapsis moenibus* ist kausal.

*obsidio* = *obsideri*, das „Sichbelagernlassen“. Liv. 10, 11, 5 *obsidioni similis.* Caes. b. g. 6, 36, 2 *obsessio.* Auf eine Belagerung durfte man es nicht ankommen lassen.

5. *hinc . . . inde,* 2, 70, 10 *hinc . . . hinc . . . inde,* ann. 2, 6, 6 *hinc vel illinc.*

7. *more militiae,* sc. *Romanae.* So braucht Tac. auch die Worte *miles* und *exercitus* fast nur κατ' ἐξοχήν, von den Römern. Es bedarf deshalb nicht der Hinzufügung von *Romanae* oder *nostrae.*

*undique.* Auch hier ist das Zeitwort ausgelassen.

ipsi medio vagi, abiectis armis, magna pars saucii aut palantes, in montem Vocetium perfugere. ac statim immissa cohorte Thracum depulsi et consectantibus Germanis Raetisque per silvas atque in ipsis latebris trucidati. multa hominum milia caesa, multa sub corona venundata. cumque dirutis omnibus Aventicum gentis caput infesto agmine peteretur, missi qui dederent civitatem, et deditio accepta. in Iulium Alpinum e principibus ut concitorem belli Caecina animadvertit: ceteros veniae vel saevitiae Vitelli reliquit.

**69.** Haud facile dictu est, legati Helvetiorum minus placabilem imperatorem an militem invenerint. civitatis excidium poscunt, tela ac manus in ora legatorum intentant. ne Vitellius quidem verbis ac minis temperabat, cum Claudius Cossus, unus e legatis, notae facundiae, sed dicendi artem apta trepidatione occultans atque eo validior, militis animum mitigavit. mox, ut est vulgus mutabile subitis et tam pronum in

8. *medio,* mitten inne; lokaler Ablativ, wie 3, 16, 9; 5, 20, 8 *huc illuc cursantem medio posse intercipi.*

9. *Vocetium,* der heute von einem Eisenbahntunnel durchbohrte Bötzberg im östlichen Ende des Schweizerjura, ganz nahe bei Windisch.

*cohorte Thracum,* d. i. eine in der Provinz Thrakien ausgehobene Kohorte. ann. 4, 47 u. 48.

13. *Aventicum,* jetzt Avenches, südlich vom Murtener See. Der Ort lag auf der Route des Cäcina. Vgl. die Karte. — A. wurde von Vespasian zur römischen Kolonie erhoben, nachdem er seine Veteranen als Bürger dort angesiedelt hatte; sie erhielt den Titel: „*Colonia pia Flavia constans emerita Helvetiorum.*"

14. *Iul. Alpinum.* Dieser Beiname für einen Bewohner der Alpengegend ist bemerkenswert; aus einer Inschrift kennen wir auch den weiblichen Namen Alpinia, Alpinula.

15. *concitorem,* Anstifter; ann. 4, 28, 6 *concitores belli.* Zuerst von Livius gebraucht. h. 3, 2, 1 *acerrimus belli concitator.* Eine Neubildung des Tac. ist *exstimulator,* 2, 71, 12 u. ann. 3, 40, 2.

16. *veniae vel saevitiae Vitellii*; Alliteration, wie oft in solchen pointierten Ausgängen einer Periode. S. Einl. S. 12 ff.

**69,** 2. *civitatis,* der Stadtgemeinde Aventicum; ebenso a. E. des Kap.

4. *verbis ac minis,* Scheltworte und Drohungen durch Gebärden. 3, 24, 6 *minis et verbis provocatos.* 3, 48, 6 *minis armisque.*

5. *notae facundiae.* Der Gen. qual. mit Ergänzung eines Gattungsbegriffs. 4, 15, 6 *stolidae audaciae Brinno;* 49, 2 *Festus sumptuosae adulescentiae.* ann. 1, 41, 6 *ad Treveros et externae fidei.* Auch Caes. b. g. 5, 6, 1 *quod eum . . . magni animi, magnae inter G. auctoritatis cognoverat.*

7. *mox, ut est vulgus mutabile.* 2, 29, 14 *ut est vulgus utroque immodicum.* 4, 37, 2 *ut est vulgus sine rectore praeceps.* 15, 64, 4 *ut est vulgus ad deteriora promptum.*

*subitis,* unter dem Eindruck

misericordiam, quam immodicum saevitia fuerat, effusis lacrimis et meliora constantius postulando impunitatem saluternque civitati impetravere.

**70.** Caecina paucos in Helvetiis moratus dies, dum sententiae Vitellii certior fieret, simul transitum Alpium parans, laetum ex Italia nuntium accipit alam Silianam circa Padum agentem sacramento Vitellii accessisse. pro consule Vitellium Siliani in Africa habuerant; mox a Nerone, ut in Aegyptum praemitterentur, exciti et ob bellum Vindicis revocati ac tum in Italia manentes, instinctu decurionum, qui Othonis ignari, Vitellio obstricti robur adventantium legionum et famam Ger-

des Augenblicks; vgl. 7, 13 *subitis avidae.*

*et* erläuternd zu *mutabile,* indem es die beiden Extreme, zwischen welchen sich die Stimmung der Soldaten bewegt, einleitet.

8. Mit *fuerat* (statt *fuit*) verläßt Tac. den Standpunkt des allgemeinen Urteils und geht in der Erzählung des einzelnen Falles weiter.

*effusis lacrimis.* 2, 45, 10 *in lacrimas effusi.* Verg. Aen. 6, 686 *effusaeque genis lacrimae.*

10. *impetravere.* Das Subjekt ergibt sich leicht aus *militis* und *vulgus.*

**70,** 1. *paucos . . . dies.* Vorausgesetzt, daß Vitellius damals an einem Punkte seiner Marschroute (Metz, Toul, Langres, Lyon) angelangt war, welcher von Aventicum aus, etwa über Vesontio, am kürzesten zu erreichen war, so konnten doch die Gesandten die Hin- und Herreise nicht schneller als in 10 Tagen vollenden.

3. *alam Silianam.* Die in den Provinzen ausgehobenen, ihre Standorte häufig wechselnden Alen und Kohorten wurden nach der Bevölkerung, der sie entstammten (*Thracum, Raetorum*), nach ihrer Stärke (*milliariae* und *quingenariae*) und Nummer unterschieden, außerdem aber trugen sie einen besonderen Namen, zu Ehren eines Kaisers oder hohen Beamten, z. B. des Provinzialstatthalters, welcher das Korps gegründet; so waren die unten und 4, 49, 10 erwähnte *ala Petriana,* die *Tauriana* (59), die *Auriana* (3, 5) nach ihren Stiftern T. Pomponius Petra, Statilius Taurus und Aurius benannt.

4. *pro consule V. . . habuerant;* 60. n. Ch., Suet. Vit. 5 *In provincia singularem innocentiam praestitit biennio continuato, cum succedenti fratri legatus substitisset.*

5. *in Aegyptum.* Sie gehörten also wohl zu den K. 31 erwähnten Abteilungen, *a Nerone Alexandriam praemissos.*

7. *decurionum.* Der Name wie beim Centurio von der ursprünglichen Zahl der Untergebenen. Die *alae quingenariae* zerfielen in 16, die *milliariae* in 24 *turmae,* welche unter je einem Decurio standen.

8. *adventantium legionum et Germ. exercitus.* Das zweite Glied ist nachdrücklich hervorgehoben, wie unten: *subsignanum militem et grave legionum agmen;* 2, 21, 18 *legionum et Germ. exercitus robur;* ebds. *urbanae militiae et praetoriarum cohortium decus,* „und zwar“ (namentlich). Solche Epexegesen sind in den Historien

manici exercitus attollebant, transiere in partes et ut donum aliquod novo principi firmissima transpadanae regionis municipia, Mediolanum ac Novariam et Eporediam et Vercellas, adiunxere. id Caecinae per ipsos compertum. et quia praesidio alae unius latissima Italiae pars defendi nequibat, praemissis Gallorum Lusitanorumque et Britannorum cohortibus et Germanorum vexillis cum ala Petriana, ipse paulum cunctatus est, num Raeticis iugis in Noricum flecteret adversus Petronium Urbicum procuratorem, qui concitis auxiliis et interruptis fluminum pontibus fidus Othoni putabatur. sed metu, ne amitteret praemissas iam cohortes alasque, simul reputans plus gloriae retenta Italia, et ubicumque certatum foret, No-

weit zahlreicher als in den Annalen. — Vgl. zum Ausdr. noch 2, 30,7 *adventantium robur per adulationem attollentes.*

9. *transiere in partes,* sc. *Vitellii;* s. zu 13, 17.

10. *transpadanae regionis,* d. h. die XI. regio Italiens nach des Augustus Einteilung; im Süden vom Po, im W. u. N. von den Alpen, im O. durch eine von der Addamündung nördlich gehende Linie begrenzt.

12. *per ipsos,* durch Boten der Reiterala, welche Grund hatte, eilig dafür zu sorgen, daß ihre Verdienste nicht in den Schatten gestellt würden.

13. *latissima pars Italiae;* hier ist wohl das ganze transpadanische Gallien (regio X u. XI) gemeint, welches 2, 17, 5 *florentissimum Italiae latus quantum inter Padum Alpesque camporum et urbium* genannt wird.

15. *Germanorum vexillis,* von der Landesmiliz; s. 52, 18.

*ala Petriana;* in einem Diplom Hadrians wird sie bezeichnet als *ala Petr. milliaria civ. Rom. bis torquata.*

16. *Raeticis iugis;* Ablativ des Raumes, über welchen sich eine Bewegung erstreckt. Caes. b. g. 7, 45, 5 *legionem unam eodem iugo mittit;* b. civ. 1, 70, 7 *mutato itinere, iugis Octogesam pervenit.* — Cäcina stand noch nördlich vom Genfer See und würde gegebenenfalls, statt auf dem kürzesten Weg über den gr. St. Bernhard, über den Arlbergpaß in das Inntal und von da (nach einem Vorstoß gegen Noricum) über den Brenner nach Italien gezogen sein.

*flectere,* absolut: „abschwenken", „sich seitwärts wenden", 2, 70, 1 *inde Vitellius Cremonam flexit;* auch bei Vergil und Liv. 3, 8, 6 *ex Gabino in Tusculanos flexere colles.*

17. *concitis. concieo* (u. *concio*) und *excio* „aufbieten", „unter die Waffen rufen", bei Tac. häufig, ohne daß die Heftigkeit der Handlung besonders betont wäre, = *cogo, contraho, convoco, evoco;* 2, 12, 13 *concita gente,* 3, 43, 3 *concitis omnibus,* s. oben Z. 6 *exciti,* 2, 97, 1 *auxilia . . . excivit segniter.*

18. *metu . . . simul reputans.* Dem kausalen Abl. ist das Part. Präs. koordiniert. Vgl. ann. 2, 1, 8 *metu . . . diffisus,* 22, 5 *metu invidiae an . . . ratus.*

19. *cohortes alasque.* Die Siliana ist mit inbegriffen, weil sie jetzt der Sache des Vitellius beigetreten war.

20. *plus gloriae,* sc. *fore,* aus

ricos in certa victoriae praemia cessuros, Poenino itinere subsignanum militem et grave legionum agmen hibernis adhuc Alpibus transduxit.

**71.** Otho interim contra spem omnium non deliciis neque desidia torpescere: dilatae voluptates, dissimulata luxuria et cuncta ad decorem imperii composita, eoque plus formidinis adferebant falsae virtutes et vitia reditura. Marium Celsum consulem designatum, per speciem vinculorum saevitiae militum subtractum, acciri in Capitolium iubet; clementiae titulus e viro claro et partibus inviso petebatur. Celsus constanter servatae erga Galbam fidei crimen confessus, exemplum ultro imputavit. nec Otho quasi ignosceret, sed deos testes mutuae reconciliationis adhibens, statim inter intimos amicos habuit

dem folgenden *cessuros* zu entnehmen.

21. *certa . . . cessuros;* Noricum werde, auch wenn er es jetzt nicht besetze, doch ein sicherer Siegespreis sein. 11, 12 *in pretium belli cessurae erant.* 3, 83, 5 *spolia in vulgus cedebant.* Liv. 36, 17, 13 *in praemium vestrum cessura.* 6, 14, 12 *aurum in paucorum praedam cessisse.*

*subsignanum militem;* auch 4, 33, 7; unser „Linientruppen".

22. *grave legionum agmen,* wie ann. 1, 64, 15 *saucii quantumque gravioris agminis anteirent,* u. h. 2, 87, 3. *gravi agmine,* wo die Menge des Trosses namentlich hervorgehoben wird. — Den Gegensatz bilden hier die leichtbeweglichen Auxiliartruppen. Vgl. Curt. 3, 8, 27 *agmen nec turba nec sarcinis grave.*

71, 1. *deliciis, desidia, dilatae, dissimulata, virtutes, vitia.* Die alliterierenden Verbindungen teilweise wohl beabsichtigt; vgl. auch unten: *constanter crimen confessus*; 72, 4.

2. *torpescere.* Vgl. 62, 6 *torpebat Vitellius.* Sall. Iug. 2, 4 *socordia torpescere sinunt.* Cat. 16, 3 *ne per otium torpescerent manus.* Von den Verbalformen auf *sco* macht Tac. einen sehr ausgedehnten Gebrauch. Vgl. *gravesco* ann. 1, 5, 1 *senesco, hebesco, tabesco* u. a.

5. *per speciem vinculorum.* Ein Beweis, wie prekär das Soldaten-Kaisertum war. Vgl. 45, 12 *simulatione irae vinciri iussum.* 58, 10.

7. *constanter* „furchtlos", gehört zu *confessus.*

8. *fidei crimen confessus,* ebenso sarkastisch, wie 59, 7 *damnatos fidei crimine.*

*exemplum ultro imputavit* „er machte sich ausdrücklich ein Verdienst (gegen ihn) aus seinem Beispiel, indem er gezeigt, wie man an der einmal gelobten Treue festhalten müsse. — In traurigem Gegensatze steht hierzu das Verhalten des S. Paulinus und L. Proculus, 2, 60, 6: *proditionem ultro imputabant.*

9. *nec.* Die Negation ist eng mit *ignosceret* zu verbinden, wie 34, 1. *nec diutius Galba cunctatus,* ann. 12, 7, 3 *nec Claudius ultra exspectavit.* „Und Otho, welcher so tat, als ob er nichts zu verzeihen hätte, sondern . . ."

*deos testes m. r. adhibens;* deshalb hatte er ihn auf das Kapitol berufen. — ann. 12, 45, 1 *reconciliationis specie assumpta.*

et mox bello inter duces delegit, mansitque Celso velut fataliter etiam pro Othone fides integra et infelix. laeta primoribus civitatis, celebrata in vulgus Celsi salus ne militibus quidem ingrata fuit, eandem virtutem admirantibus, cui irascebantur.

**72.** Par inde exsultatio disparibus causis consecuta impetrato Tigellini exitio. Ofonius Tigellinus obscuris parentibus, foeda pueritia, impudica senecta, praefecturam vigilum et praetorii et alia praemia virtutum, quia velocius erat, vitiis adeptus, crudelitatem mox, deinde avaritiam, virilia scelera, exercuit, corrupto ad omne facinus Nerone, quaedam ignaro ausus, ac postremo eiusdem desertor ac proditor: unde non

— Zur Sache vgl. Plut. Otho 1. Dio Cass. 64, 7.

11. *bello inter duces,* für den bevorstehenden Krieg gegen Vitellius. S. zu 88, 5 *ministros bello;* 4, 22, 16 *bello ministra aderat.* Diese Stellen zeigen, daß *bello* als Dativ, nicht als Abl. zu fassen ist.

*mansitque.* Die Konjunktion bekräftigend: „und in der Tat“.

*velut fataliter,* wie 50, 6 *velut ad p. imp. fataliter electos.*

12. *et infelix* „und (wie nicht anders zu erwarten) ohne ihm Glück zu bringen“; denn bald war Celsus auf die Gnade des Vitellius angewiesen.

13. *in vulgus* entspricht dem Dat. *primoribus,* wie ann. 4, 2, 3 *fiducia ipsis, in ceteros metus oreretur;* Agr. 22, 15 *ut erat comis bonus, ita adversus malos iniucundus.*

14. *eandem virtutem admirantibus* sqq. Die Wendung erinnert an Liv. 5, 26, 8 *eandem virt. et oderant et mirabantur.*

72, 1. *disparibus* = *diversis* „entgegengesetzte“, „ganz andere“; synonym mit *diverso adfectu* (s. unten).

2. *Tigellinus.* Vgl. 24. ann. 14, 57, 3 *malas artes quibus solis pollebat.* — In der folgenden Charakteristik beachte die kunstvolle Vereinigung der verschiedenen Mittel der Rhetorik: die Antithesen, das Asyndeton und den Chiasmus.

*obscuris parentibus.* Dieser und die folgenden qualitat. Abl. sind im Deutschen durch ganze Sätze wiederzugeben.

5. *virilia scelera,* Apposition zu *crudelitatem* und *avaritiam.* ann. 12, 7, 10 *adductum et quasi virile servitium . . . palam severitas ac saepius superbia . . . cupido auri immensa* sqq. Sall. Cat. 25 *virilis audaciae facinora: fidem prodiderat, . . . caedis conscia fuerat.* Als Gegensatz zu den *virilia scelera* sind namentlich *foeda pueritia* und *vitia* zu denken. Auch *muliebris* wird in allgemeiner Bedeutung (= unwürdig) gebraucht: 74, 1. *muliebribus blandimentis.*

7. *eiusdem desertor ac proditor* „zum Schelm und Verräter an ihm geworden“ (Plut. G. 17, 5); wenn auch weniger tätig, so doch im Einverständnis mit Nymphidius Sabinus. — Jene Synonyma werden oft verbunden: 2, 44, 8 *desertorem proditoremque,* ann. 2, 10, 6 *gentis suae desertor et proditor.*

*unde* = *qua de causa,* so auch unten.

*non alium pertinacius,* Um-

alium pertinacius ad poenam flagitaverunt, diverso adfectu, quibus odium Neronis inerat et quibus desiderium. apud Galbam Titi Vinii potentia defensus, praetexentis servatam ab eo filiam. haud dubie servaverat, non clementia, quippe tot interfectis, sed effugium in futurum, quia pessimus quisque diffidentia praesentium mutationem pavens adversus publicum odium privatam gratiam praeparat: unde nulla innocentiae cura, sed vices impunitatis. eo infensior populus, addita ad vetus Tigellini odium recenti Titi Vinii invidia, concurrere ex tota urbe in Palatium ac fora et, ubi plurima vulgi licentia, in circum ac theatra effusi seditiosis vocibus strepere, donec Tigellinus accepto apud Sinuessanas aquas supremae

schreibung des Superlativs: *pertinacissime hunc;* so auch beim Adverbium: ann. 3, 73, 4 *non alias magis;* 4, 69, 13; Agr. 5, 8.

8. *flagitaverunt.* Das Subj. ist aus K. 71 a. E. und aus *populus* im folgenden zu entnehmen: *primores civitatis, vulgus, milites.*

*diverso adfectu.* Die einen wollten ihn bestraft wissen als Genossen der Frevel Neros, die andern, weil er ihn verraten.

10. *praetexere,* eig. verbrämen, verhüllen; hier: „vorschützen“, zum Vorwand nehmen.

11. *filiam,* die in Rom war, als ihr Vater von Galba abfiel.

12. *effugium,* als Rettungsmittel für die Zukunft. Der Akkus. als Apposition zu einem Satz. S. zu 44, 13 *non honori Galba, sed . . . munimentum ad praesens, in posterum ultionem.*

13. *pavere* mit Objektsakkus., wie 29, 13; 50, 2; 4, 58 u. ö.

14. *privatam amicitiam* „persönliche Freundschaft“. Sall. Iug. 8, 2 *potius publice quam privatim amicitiam p. R. coleret.*

15. *vices impunitatis* = *impunitas vicissim data vel danda.* Gegendienste in bezug auf strafloses Verüben von Verbrechen. Sie denken nicht darauf, von Schuld sich rein zu halten, sondern nur, sich gegenseitig Straflosigkeit zu sichern. Vgl. 4, 3, 7 in gutem Sinne: *beneficio vicem exsolvere* = *gratiam referre.*

*eo infensior;* beachte die Auslassung der Kopula, auch nach *ubi plurima,* ferner die deskriptiven Infinitive *concurrere, strepere.*

17. *fora,* die öffentlichen Plätze; außer dem *forum Romanum* das *f. Iulium, Augustum,* am Tiber *f. Boarium, f. Holitorium, f. Piscarium.* S. Plan von Rom.

*ubi plurima* „wo sich . . . am meisten geltend macht“. ann. 1, 9, 1 *multus hinc . . . sermo* „vielfach“. Der Satz *ubi plurima* ff. ist appositionell zu *circum ac theatra.* 3, 2, 6 *circo ac theatris et amoenitate urbis emollitos.*

18. *seditiosis,* „aufreizend“, wie ann. 3, 40, 10 und Caes. b. g. 1, 17, 2 *seditiosa atque improba oratione* spezieller: „meuterisch“ 3, 50, 17 *seditiosae militum voces terrebant.*

*sedit. vocibus strepere* „immer ärger tobte der Sturm der Empörung“. Man möchte *obstrepere* vermuten.

19. *apud Sinuessanas aquas,* in seinem Badeaufenthalt S. — *apud* wie ann. 12, 8, 4 *apud lucum Dianae.* S. zu 49, 16 *apud Germanias.* — *Sinuessa* latinische Stadt und Badeort an der Küste, nahe der Grenze Kampa-

necessitatis nuntio inter stupra concubinarum et oscula et deformes moras sectis novacula faucibus infamem vitam foedavit etiam exitu sero et inhonesto.

**73.** Per idem tempus expostulata ad supplicium Calvia Crispinilla variis frustrationibus et adversa dissimulantis principis fama periculo exempta est. magistra libidinum Neronis, transgressa in Africam ad instigandum in arma Clodium Macrum, famem populo Romano haud obscure molita, totius postea civitatis gratiam obtinuit, consulari matrimonio subnixa et apud Galbam Othonem Vitellium inlaesa, mox potens pecunia et orbitate, quae bonis malisque temporibus iuxta valent.

niens, wo der berühmte *ager Falernus* landeinwärts sich ausdehnt; wegen des milden Klimas und der Wirksamkeit seiner Bäder viel besucht. ann. 12, 66.

*supremae necessitatis* „daß er sterben müsse". Vgl. 3, 5.

20. *et deformes*, zusammenfassend: „und allen möglichen sonstigen" . . . — Tigellinus wollte vor dem Sterben noch den Becher der niedrigen Lust bis zur Neige leeren. Als Gegensatz vgl. das Benehmen des Arruntius, ann. 6, 48, 3 *cunctationem et moras suadentibus amicis non eadem omnibus decora* . . .; auch das mutige Ende Othos 2, 49, dagegen die Komödie des Petronius, ann. 16, 19.

**73**, 1. *Per idem tempus*, sonst nur in den Annalen (15 mal), *sub idem tempus* h. 2, 8, 1 u. 4, 48, 1, neunmal in den Annalen. — *expostulata ad supplicium*. wie 45, 8 *ad s. expostulabant*, 58, 4 *ad poen. exposcentium* u. ö.

*Calvia Crispinilla, Fortunati filia*, begleitete Nero im J. 67 nach Griechenland; wird auch von Dio Cass. 63, 12, 3 als Gehülfin des Polyclitus im Rauben und Plündern erwähnt. Tac. hat von ihr im verlorenen Teil der Annalen gehandelt.

2. *adversa . . . fama*. Das Adj. steht nachdrücklich voran. Der Sinn ist = *dissimulante principe, unde adversa ei fama* scil. *orta est*.

*dissimulantis*, der tat, als hörte er die Forderung nicht. Vgl. 26, 4 *apud integros dissimulatio*. 2, 29, 16 *ac ne dissimulans suspectior fieret*.

3. *periculo exempta est*. S. zu 59, 1 *Civilis periculo exemptus*; ann. 14, 40, 13; Curt. 7, 1, 6 *supplicio magis quam crimini fuerat exemptus*. Liv. 8, 35, 4 u. ö.

4. *transgressa*, nach Neros Tod. Sie hatte befürchtet, Galba würde strenges Gericht über die Teilnehmer an der bisherigen Mißwirtschaft halten, was jedoch nicht allgemein erfolgte.

*Macrum*, Einl. S. 30 u. K. 7.

5. *famem*. Nächst Ägypten war die Provinz Afrika für die Ernährung der Hauptstadt durch Getreidezufuhr so wichtig geworden, daß auch Vespasian den Plan ins Auge faßte, durch Besetzung dieser Provinz seinen Erfolg zu beschleunigen. 3, 48, 15 *clausis annonae subsidiis inopiam ac discordiam hosti facturus*.

*molita* „auf eine H. hingearbeitet".

7. *mox*, unter den Flaviern.

8. *orbitate*. Mit der wachsenden Geldgier nahm in Rom auch das Werben um die Gunst reicher

**74.** Crebrae interim et muliebribus blandimentis infectae ab Othone ad Vitellium epistulae offerebant pecuniam et gratiam et quemcumque e quietis locis prodigae vitae legisset. paria Vitellius ostentabat, primo mollius, stulta utrimque et indecora simulatione, mox quasi rixantes stupra ac flagitia in vicem obiectavere, neuter falso. Otho, revocatis quos Galba miserat legatis, rursus ad utrumque Germanicum exercitum et ad legionem Italicam easque, quae Lugduni agebant, copias specie senatus misit. legati apud Vitellium re-

und kinderloser Leute, die man zu beerben hoffte, zu, so daß *orbitas* als ein mit *pecunia* fast gleichwertiger Begriff erscheint. Germ. 20, 16 *orbitatis pretia.* Plin. ep. 4, 15, 3. Dial. 6, 6 *non pecuniae, non orbitati, non officii alicuius administrationi . . . orbos et locupletes et potentes.* ann. 13, 42, 17 *Romae testamenta et orbos velut indagine eius capi;* 52, 7; 14, 40, 3; 15, 19, 7 u. ö.

74, 1. *crebrae . . . epistulae.* Vgl. Plut. Otho 4. — Die dem Griechischen nachgeahmte Stellung der adverbialen Bestimmung (*συχναὶ παρ' Ὄθωνος εἰς Οὐιτέλλιον ἐπιστολαί*) findet sich auch ann. 13, 9, 1 *uterque ad Vologaesen regem nuntiis monebant;* freier bei Livius 23, 34, 7 *litterae quoque ab Hannibale ad Philippum,* 10, 26, 6 *criminationes de Fabio absente ad populum.*

*interim,* wie auch bei Livius oft dem betonten wichtigeren Begriffe nachgestellt.

*muliebribus,* dem Manne unanständig, „unwürdig". Cic. off. 1, 130 *venustatem muliebrem ducere debemus, dignitatem virilem.*

*blandimentis,* Komplimente.

*infectae = corruptae.* ann. 3, 65, 4 *tempora adeo infecta et adulatione sordida.*

2. *offerebant,* natürlich unter ähnlichen Bedingungen, wie sie ihm später von den flavianischen Feldherrn gestellt wurden; s. 3, 63, 8. Vgl. auch Suet. Claud. 35: *cedere imperio vitamque otiosam . .*

3. *quemcumque e quietis locis* „was für einen Ruheplatz".

4. *primo mollius;* Plut. Otho 4 *κατειρωνευόμενος ἡσυχῇ πρῶτον.* „Dabei ging es anfangs noch ziemlich höflich zu". Das Adverb ist nicht etwa auf *ostentabat* direkt zu beziehen, sondern es muß aus dem Zusammenhang ein Begriff wie *agebant* ergänzt werden. Vgl. 66, 17 *adeo minaciter (se gerebat).* Zur Bed. von *mollius* s. ann. 14, 39, 10 *cuncta tamen ad imperatorem in mollius relata.*

*stulta,* weil jeder durchschaute, daß der andere sein Versprechen nicht halten werde.

5. *quasi rixantes.* Wie gewöhnliche Zänker oder Klopffechter führten sie den Streit um den Thron des Weltreiches. Dial. 26, 19 *non pugnat, sed rixatur.*

6. *neuter falso* „und darin sagte keiner die Unwahrheit". *οὐ ψευδῶς μέν, ἀνοήτως δὲ καὶ γελοίως θατέρου τὸν ἕτερον.* Vgl. übrigens Vell. 2, 33, 2 über die gegenseitigen Beschuldigungen des Pompeius und Lucullus.

7. *quos Galba miserat,* s. K. 19.

9. *specie senatus* „angeblich im Namen des Senats".

mansere, promptius quam ut retenti viderentur; praetoriani, quos per simulationem officii legatis Otho adiunxerat, remissi, antequos, legionibus miscerentur. addidit epistulas Fabius Valens nomine Germanici exercitus ad praetorias et urbanas cohortes, de viribus partium magnificas et concordiam offerentes; increpabat ultro, quod tanto ante traditum Vitellio imperium ad Othonem vertissent.

**75.** Ita promissis simul ac minis temptabantur, ut bello impares, in pace nihil amissuri; neque ideo praetorianorum fides mutata. sed insidiatores ab Othone in Germaniam, a Vitellio in urbem missi. utrisque frustra fuit, Vitellianis impune, per tantam hominum multitudinem mutua ignorantia fallentibus: Othoniani novitate vultus, omnibus in vicem gnaris, prodebantur. Vitellius litteras ad Titianum fratrem Otho-

10. *promptius,* „gar zu rasch entschlossen", „zu willig". ann. 14, 24, 15 *quo promptius obsequium integri retinerent.*

11. *per simulationem officii,* „unter dem Schein des Ehrengeleites", in Wahrheit um zu spionieren und die Soldaten des Vitellius zu verführen. Vgl. ann. 1, 24, 10 *quasi per officium. officium* auch Ehrenpflicht, Höflichkeit: 2, 1, 5 *off. erga principem;* Auftrag: ann. 16, 5, 3 *off. legationum.*

14. *magnificas = vires p. attollentes.* Vgl. 70, 8 *robur . . . Germ. exercitus attollebant.* 3, 1, 6 *Germ. leg. vim famamque extollebant. — verborum magnificentia,* Prahlerei, Cic. Lael. 21.

15. *tanto ante.* Es waren, wie leicht nachzurechnen, nicht ganz 14 Tage Unterschied. S. 27 u. 57.

16. *vertissent;* vgl. 76, 7 *eadem formido provinciam Narbonensem ad Vitellium vertit.*

75, 1. *ut* gibt die Ansicht des logischen Subjektes zu *temptabantur,* von welchem die Versuchung ausgeht.

*bello* Dativ. 2, 59, 6 *impar curis gravioribus.* ann. 2, 77, 6 *recenti invidiae impares.*

2. *in pace* statt eines Bedingungssatzes: wenn der Konflikt — durch ihren Anschluß an die Vitellianer — unblutig verliefe. *neque* adversativ.

4. *frustra fuit.* Die Adverbien *frustra, fere, contra, aliter, bene, male, impune, sero, ita, sic* werden schon in der klass. Zeit als Prädikatsbegriffe gebraucht, wobei freilich *esse* vielfach im Sinne von existieren, stattfinden, verlaufen, verharren zu nehmen ist. 2, 97, 13 *experimentum contra fuit.* 3, 18, 3 *fortuna contra fuit.* Agr. 13, 12 *conatus frustra fuissent.*

5. *mutua* variiert durch *in vicem.*

6. *fallentibus* (λαθόντων), absolut, wie Liv. 8, 20, 5 *ne hostis falleret ad urbem incedens;* mit Akk. 2, 19, 9 *nec fefellit veniens Tusculanum ducem.* — Im Heere des Vitellius kannten sich die meist aus nordischen Provinzen stammenden Leute gegenseitig; daher fielen fremde Gesichter bald auf, während in der bunten Menge der Hauptstadt einzelne leicht unbeobachtet blieben.

7. *Titianum* L. Salvius Otho Titianus, der ältere Bruder des

nis composuit, exitium ipsi filioque eius minitans, ni incolumes sibi mater ac liberi servarentur. et stetit domus utraque, sub Othone incertum an metu: Vitellius victor clementiae gloriam tulit.

**76.** Primus Othoni fiduciam addidit ex Illyrico nuntius, iurasse in eum Delmatiae ac Pannoniae et Moesiae legiones. idem ex Hispania adlatum laudatusque per edictum Cluvius Rufus: sed statim cognitum est conversam ad Vitellium Hispaniam. ne Aquitania quidem, quamquam ab Iulio Cordo in verba Othonis obstricta, diu mansit. nusquam fides aut amor: metu ac necessitate huc illuc mutabantur. eadem formido

Kaisers, war nach Tacitus' Bericht (Agr. 6, 7) im J. 65 Statthalter in Asien. Bei Angabe seines Konsulats (ann. 12, 52, 1) wird er Salvius Otho genannt; hier und in den folgenden Stellen dagegen, wohl hauptsächlich zur Unterscheidung, Titianus oder Salvius Titianus. Sein Anteil an Othos Sache war lau, wie sein ganzer Charakter, die kurze Zeit seines Oberbefehls über das Heer war für dieses verhängnisvoll. Titianus suchte zeitig eine Verständigung mit Vitellius und später mit Vespasian. 2, 60, 11 *nullum discrimen adiit, pietate et ignavia excusatus.*

8. *incolumes,* hier nicht nur „am Leben", sondern „wohlbehalten", „ungekränkt". 66, 7 *salutem* (Leben) *incolumitatemque* (Wohlfahrt) *Viennensium.* Oft steht *incolumis* geradezu für *vivus, superstes:* 2, 1, 4 *incolumi adhuc Galba.* Hor. carm. 3, 24, 31 *virtutem incolumem odimus.*

9. *et stetit* (ἕστηκε) „und so ist denn (wirklich) . . . bestehen geblieben"; weil nämlich Tit. in weiser Vorsicht Schonung übte, um Schonung zu erlangen. — *et* bestätigend, wie Germ. 45, 5 *et fama vera.*

10. *victor cl. gloriam tulit.* Ein ähnlicher Gedanke findet sich Germ. 36, 4ff.

76, 1. *Illyricum,* hier in umfassendem Sinne. Vgl. 2, 32, 16 *Pannoniam, Moesiam, Delmatiam.* S. zu 2, 5.

2. *iurasse in eum,* kurz für *iurasse in verba eius.* Sonst bedeutet es gewöhnlich „gegen jemand schwören". Liv. 2, 45, 14 *in se quisque iurat.* Ovid Her. 10, 117.

3. *Cluvius Rufus,* s. zu 8, 3.

5. *Aquitania.* Die Provinz reichte im Norden seit Augustus bis zur Loire, die übrigen Grenzen waren dieselben, wie sie Caesar b. g. 1, 1 angibt.

*Iulius Cordus* war Prokonsul von Cypern im J. 64 n. Chr.

6. *mansit* sc. *in fide.* Vgl. im Folgenden *penes Othonem manebat.*

*nusquam* ohne Prädikatsverbum; vgl. 20, 10 *ubique hasta et sector.*

*fides aut amor: metu ac necessitate,* adversatives Asyndeton; dagegen explikativ 64, 3 *bellum volvebat.*

7. *mutabantur,* sc. *omnes provinciae.* Vgl. 3, 41, 13 *paucis, quos adversa non mutaverant* (sc. *in deterius*), *comitantibus;* ann. 3, 54, 26 *nos pudor, pauperes necessitas, divites satias in melius mutet.*

provinciam Narbonensem ad Vitellium vertit, facili transitu ad proximos et validiores. longinquae provinciae, et quidquid armorum mari dirimitur, penes Othonem manebat, non partium studio, sed erat grande momentum in nomine urbis ac praetexto senatus, et occupaverat animos prior aditus. Iudaicum exercitum Vespasianus, Suriae legiones Mucianus sacramento Othonis adegere; simul Aegyptus omnesque versae in Orientem provinciae nomine eius tenebantur. idem Africae obsequium, initio Karthagine orto neque exspectata Vipstani Aproniani proconsulis auctoritate: Crescens Neronis libertus (nam et hi malis temporibus partem se rei publicae faciunt) epulum plebi ob laetitiam recentis imperii obtulerat, et populus pleraque sine modo festinavit. Kartaginem ceterae civitates secutae.

**77.** Sic distractis exercitibus ac provinciis Vitellio qui-

8. *ad Vit. vertit* „trieb . . . in die Arme". S. 74, 16.

9. *quidquid . . . dirimitur,* vgl. 2, 6, 16 *quidquid castrorum Armeniis praetenditur;* ebenda *quantum insularum mari cingitur.* 2, 81, 7 *quidquid provinciarum adluitur mari.*

10. *non partium studio, sed erat.* Hier ist ein selbständiger Satz dem kausalen Abl. gegenübergestellt, auch 2, 98, 8 *socordia Vitellii, dein . . . retinebant,* wie sonst mitunter einem Satze mit *non quia, non quo.* S. zu 29, 13; 15, 13. — Ähnlich ist es bei einer modalen Bestimmung der Fall: 2, 5, 11 *primum per amicos, dein . . . Titus aboleverat.*

11. *grande momentum,* wie 59, 5. Germ. 25, 9 *aliquod mom. in domo.*

12. *praetexto senatus;* vgl. 74, 9 *specie senatus.*

*prior auditus,* „weil man von ihm (von Otho) zuerst gehört". Vgl. zu 89, 16 *Caecina iam Alpes transgressus,* 80, 7 *visa . . . arma.* Das persönlich gebrauchte Passiv von *audio* auch 86, 7 *quae nunc tantum in metu audiuntur.*

*Iudaicum exercitum* u. *Suriae legiones,* s. Einl. S. 35.

14. *omnesque* „und alle andern".

16. *initio K. orto,* s. zu 39, 11 *initio caedis orto.*

*C. Vipstanus Aprononianus* war 59 n. Chr. Konsul gewesen (ann. 14, 1).

18. *partem se rei publicae faciunt* „spielen eine große Rolle im Staate". Vgl. Germ. 13, 5 *ante hoc domus pars videntur, mox reipublicae;* ann. 15, 72, 10; Verg. Aen. 2, 6. — Die Libertiner waren von den eigentlichen Staatsämtern ausgeschlossen. Nur die kaiserlichen Freigelassenen kamen zu den kaiserlichen Hausämtern, zu Prokuratorenstellen und dem Oberbefehl der Flotte.

19. *epulum.* Diese Singularform, bei Tacitus nur hier, wird gewöhnlich von Opfermahlen gebraucht, dagegen *epulae* = *convivium.*

*plebi,* die Menge, welche von der Hand in den Mund lebt; hier in einem gewissen Gegensatz zur Bürgerschaft, dem *populus.* Ähnlich 35. 82.

77, 1. *distractis,* gleichsam in zwei Feldlager geteilt; etwas andere Bedeutung hat das Wort

dem ad capessendam principatus fortunam bello opus erat, Otho ut in multa pace munia imperii obibat, quaedam ex dignitate rei publicae, pleraque contra decus ex praesenti usu properando. consul cum Titiano fratre in kalendas Martias ipse; proximos menses Verginio destinat ut aliquod exercitui Germanico delenimentum; iungitur Verginio Pompeius Vopiscus praetexto veteris amicitiae; plerique Viennensium honori datum interpretabantur. ceteri consulatus ex destinatione Neronis aut Galbae mansere, Caelio ac Flavio Sabinis in Iulias, Arrio Antonino et Mario Celso in Septembres, quorum honoribus ne Vitellius quidem victor intercessit. sed Otho pon-

2, 68, 1 *victas partes modeste distraxerat*, von einander getrennt. Dagegen vgl. Liv. 2, 57, 3 *distractam laceratamque rem publicam.*

2. *principatus fortunam* „hohe Stellung“, wie 15, 17 u. 27.

3. *in multa pace*, qualitativ, wie Germ. 40, 10 *multa veneratione*, „in tiefer Andacht“; vgl. 72, 17 *plurima licentia;* dagegen *multa nocte* = *magna parte noctis praeterita.*

*munia obire*, Amtspflichten ausüben, erfüllen; 62, 8 *ducis munia implebat;* 2, 92, 4. Liv. 1, 41, 5 *obiturum alia regis munia esse.*

4. *pleraque* hängt gleichermaßen von *obibat* und von *properando* ab. Vgl. auch 76, 20 *pleraque ... festinavit.* — Otho ging vielfach allzu hastig mit Verleihung der Ehrenstellen vor, weil er sich die Gunst einflußreicher Personen verschaffen wollte. — *ex praesenti usu* „nach dem augenblicklichen Bedürfnis“. Vgl. 78, 6 *necessitate praesentium rerum.*

5. *properando.* Das Gerundium mit Obj. Akk., statt des Part. Präs. in modaler Bedeutung, wie häufig bei Sallust und Livius. 2, 48, 9 *laudando pietatem eius.* Agr. 6, 5 *invicem se anteponendo;* 21, 4 *laudando promptos.* h. 3, 54; 4, 17.

*in kalendas Martias.* Seit Julius Cäsars Diktatur war die Zeitdauer des Konsulats verkürzt worden. Unter Tiberius betrug sie gewöhnlich 6 Monate, unter Caligula und Claudius herrschte Willkür, später wurde sie auf 4 bis 2 Monate beschränkt. Den Fasten wurden nur die Namen der am ersten Januar ihr Amt antretenden Konsuln (*ordinarii*) einverleibt. — Galba und Vinius hatten das 822. Jahr der Stadt eröffnet (1, 1); für den Rest des Jan. und Febr. wurden Otho und sein Bruder *consules suffecti.* Den März und April wies der Kaiser dem Verginius und Vopiscus zu. — Der Form wegen wurden die Designationen immer noch an die Comitien gebracht, wie sich aus 2, 91 und 3, 55 ergibt.

6. *Verginio;* über ihn s. Einl. S. 29 f.

*ut ... delenimentum.* Vgl. 8, 16 *quem reum esse tamquam suum crimen accipiebant.* 53, 14 *in Verginium favor.*

7. *Vopiscus* war vermutlich aus Vienna gebürtig.

10. *Cn. Arulenus Caelius Sabinus,* ein berühmter Jurist.

*in Iulias*, sc. *Kalendas.*

11. *Arrius Antoninus* Großvater des Kaisers Antoninus Pius von mütterlicher Seite.

12. *pontificatus auguratusque.* Diese Priesterwürden galten als

tificatus auguratusque honoratis iam senibus cumulum dignitatis addidit, aut recens ab exilio reversos nobiles adulescentulos avitis ac paternis sacerdotiis in solacium recoluit. redditus Cadio Rufo, Pedio Blaeso, Scaevinio Propinquo senatorius locus. repetundarum criminibus sub Claudio ac Nerone ceciderant: placuit ignoscentibus verso nomine, quod avaritia fuerat, videri maiestatem, cuius tum odio etiam bonae leges peribant.

eine Steigerung in Rang und Ehren, selbst nach dem Konsulat. Agr. 9 a. E. *post consulatum ... statim Britanniae praepositus est adiecto pontificatus sacerdotio.* Dazu kam die damit verbundene reiche Dotation (vgl. im folgenden *in solacium*); deshalb wurde das Pontifikat oft auch Prinzen und sonst bevorzugten Personen zuteil. h. 2, 91, 2 *maximum pontificatum adeptus Vitellius;* ann. 3, 29, 9 *additur pontificatus*, dem 15 jährigen Nero.

13. *honoratus* ziemlich selten statt *functus honoribus;* hier: die Prätur und Konsulat bekleidet hatten. Cic. Tusc. 3, 24 *inhonoratus = nullis honoribus functus.*

14. *recens* als Adverb = *modo, nuper,* hier mit dem Particip verbunden, oft auch (prägnant) als Adjektiv mit der Präpos. *a* oder *e, = modo reversus, adveniens:* 2, 26, 13 *recens e castris.* Cic. Verr. 1, 2, 5 *cum e provincia recens esset;* Att. 16, 7, 1 *homines Roma recentes.* Mit bloßem Abl. h. 3, 77, 19 *recens victoriā miles.*

15. *in solacium* „zur Entschädigung". Agr. 44, 17 *festinatae mortis grande s. tulit.* Vgl. ann. 16, 13, 14 *cladem Lugd. quadragiens sestertio solatus est princeps, ut amissa urbi reponerent.* — *recoluit* „richtete sie wieder auf, gab ihnen wieder Ansehen".

16. Die Verurteilung des Cadius Rufus wird ann. 12, 22, die des Pedius Blaesus ann. 14, 18 berichtet. Von dem Träger des folgenden (in den Hss. entstellten) Namens ist nichts bekannt.

18. *ceciderant,* ein vom Kampf entlehntes Bild, wie 4, 6, 5 beweist: *si caderet Marcellus, agmen reorum sternebatur.* ann. 6, 14, 1 *equites Rom. cecidere coniurationis crimine.* Auch *concidere* in diesem Sinne: ann. 16, 21, 13; 29, 8. Entsprechend *iacere* (κεῖσθαι): Cic. Mil. 18 *iacent suis testibus,* sind geschlagen, zu Falle gekommen.

*ignoscentibus.* Bei Gewährung der Amnestie fand man (d. h. die mit der Revision jener Prozesse betrauten Senatoren) es angemessen, der Schuld einen andern Namen zu geben und ... als M. gelten zu lassen.

*quod avaritia fuerat;* vgl. 49, 15 *quod segnitia erat.* Die älteren Schriftsteller wenden gewöhnlich die Attraktion des Fürworts an.

19. *maiestatem.* Die vollständige Formel „*laesae* (*minutae*) *maiestatis crimen*" braucht Tac. überhaupt nicht; gewöhnlich sagt er *maiestatis crimen*, seltener, wie hier, kurzweg *maiestas.* — ann. 1, 72, 7 *legem maiestatis* (Tiberius) *reduxerat ...: Si quis proditione exercitum aut plebem seditionibus denique male gesta re publica maiestatem populi Romani minuisset.* Vgl. Cic. de inv. 2, 53.

20. *peribant* „wirkungslos, hinfällig wurden". Liv. 39, 18, 1 *quia multis actiones et res peribant.*

**78.** Eadem largitione civitatum quoque ac provinciarum animos adgressus Hispalensibus et Emeritensibus familiarum adiectiones, Lingonibus universis civitatem Romanam, provinciae Baeticae Maurorum civitates dono dedit; nova iura Cappadociae, nova Africae, ostentata magis quam mansura. inter quae necessitate praesentium rerum et instantibus curis excusata ne tum quidem immemor amorum statuas Poppaeae

78, 1. *civitatum,* Stadt- und Volksgemeinden, denen besondere Vorrechte vor den übrigen Provinzialen eingeräumt wurden.

2. *animos adgressus,* suchte für sich zu gewinnen, ann. 16, 18, 13 *crudelitatem principis adgreditur.* Sall. Iug. 28, 1 *omnis mortalis pecunia adgrediantur.*

*Hispalis* (Sevilla), Kolonie in der Provinz Bätica.

*Emerita,* eig. *Colonia Augusta Emerita* (von den ausgedienten Soldaten) in Lusitanien (Merida in Estremadura).

*familiarum adiectiones.* Vgl. ann. 14, 27, 4 *veterani Tarentum et Antium adscripti non tamen infrequentiae locorum subvenere.*

3. *adiectio* zuerst bei Livius 1, 30, 6 *Romanam rem . . . adiectione populi Albani auctam.*

*Lingonibus.* Sie waren von Galba wegen ihrer Haltung gegen ihn und Vindex gestraft worden und hatten unterdessen für Vitellius, den sie als ihren Rächer ansahen, Partei genommen. 53. 54. 57. — Es ist auffallend, daß zur Zeit, als obiger Beschluß gefaßt wurde, dem Otho noch nichts davon bekannt gewesen sein sollte.

4. *Maurorum civitates,* namentlich wohl die der spanischen Küste am nächsten gegenüberliegenden Hafen- und Handelsplätze wie Tingis (Tanger) und Lixus (Alkasr), welche für die Sicherung und Förderung des Verkehrs und durch ihre bedeutenden Zolleinnahmen der Provinz Bätica wertvoller sein mochten als später die Presidios für Spanien.

*nova iura,* Wir würden sagen: neue Provinzialordnungen.

5. *ostentata magis quam mansura* „mehr in Aussicht gestellt, als daß sie Bestand haben sollten.“ Vgl. 74, 4 *paria Vitellius ostentabat.* 3, 57, 4; 4, 59, 16; 5, 24, 4.

*mansurus* „dauerhaft“, wie 2, 49, 20 u. ö.

*inter quae,* hier zuerst bei Tacitus, später ohne attributiven Zusatz, 4, 46, 1; 5, 18, 7; besonders in den Annalen.

6. *praesentium.* Vgl. Cic. n. d. 1, 9, 23 *vitare venientia nec ferre praesentia.*

*excusatus* = *excusandus,* entschuldbar, wie Germ. 34, 2 *memoratus,* 44, 4 *solutus* für erwähnenswert, löslich u. ä. — Die augenblickliche Notlage und drängende Sorge entschuldigte viele Maßregeln, durch die Otho nach Gunst haschte.

7. *ne tum quidem* „immer noch nicht“, epexegetisch zu *inter quae.*

*statuas Poppaeae,* welche unter Nero bei Gelegenheit der Zurückführung Octavias, 62 n. Chr., vom Volk umgestürzt waren. ann. 14, 61, 2 *effigies Poppaeae proruunt, Octaviae imagines gestant umeris.* Vermutlich waren die Bilder im J. 66, als man der Poppäa göttliche Ehren erwies (16, 21, 10), wieder aufgerichtet oder erneuert worden, um nach Neros Sturze abermals in den Staub zu sinken.

per senatus consultum reposuit; creditus est etiam de celebranda Neronis memoria agitavisse spe vulgus adliciendi. et fuere qui imagines Neronis proponerent: atque etiam Othoni quibusdam diebus populus et miles, tamquam nobilitatem ac decus adstruerent, Neroni Othoni adclamavit. ipse in suspenso tenuit, vetandi metu vel adgnoscendi pudore.

**79.** Conversis ad civile bellum animis externa sine cura habebantur. eo audentius Rhoxolani, Sarmatica gens, priore hieme caesis duabus cohortibus, magna spe Moesiam inruperant, ad novem milia equitum, ex ferocia et successu praedae

8. *creditus est.* Die persönliche Konstruktion von *credo* kommt in klassischer Prosa, wenigstens für die zusammengesetzten Zeiten, nur selten vor, bei Tac. oft; 4, 53, 22; 67, 7; ann. 13, 30, 8 *haud creditus sufficere.* 14, 65, 2. Vgl. auch h. 4, 40, 11 *cognitus est ... confugisse.*

9. *Neronis memoria,* dessen Name aus den Denkmälern getilgt worden war.

*vulgus,* von Tac. nur als Neutrum gebraucht. Zur Sache vgl. 4, 14.

10. *proponerent* „öffentlich ausstellten". Plut. Otho 3 *εἰς τοὐμφανὲς προθεμένων.*

12. *adstruere = addere,* wie Agr. 44, 10 *quid aliud adstruere fortuna poterat?*

*Neroni Othoni.* Wir sind gewohnt, Wörter und Sätze, die bloß angeführt und genannt werden sollen, konstruktionsfrei in die Rede aufzunehmen, während der Lateiner sie mehr in den Bereich der Rektion zieht (Nägelsbach). — h. 3, 10, 8 *propinquum Vitellii, proditorem Othonis, interceptorem donativi clamitabant.* —

*in suspenso tenuit.* Sein Verhalten war unentschieden; einerseits mochte er fürchten, durch Ablehnung das Volk zu beleidigen, anderseits schämte er sich doch, die zweifelhafte Ehre anzunehmen.

79. Ein siegreicher Kampf der römischen Waffen gegen Barbaren gewährt dem patriotischen Geschichtschreiber die erwünschte Gelegenheit, seine Schilderung der unerquicklichen inneren Vorgänge zu unterbrechen und dem Gemüt der Leser einen Augenblick Erholung zu gönnen nach allem, was von der Selbstsucht, Feigheit und Gemeinheit der Gesellschaft Roms zu erzählen war.

1. *sine cura habebantur = neglegebantur;* ann. 11, 8, 5 *minora sine cura haberi.*

2. *audentius,* s. zu 3, 3.

*Rhoxolani,* ein mächtiges Volk zwischen Don und Dnjestr. Gegen Mithridates Eupator kämpften sie angeblich 50 000 Mann stark. Hadrian erkaufte die Sicherheit der römischen Donauprovinzen vor ihren Einfällen durch Zahlung von Tribut.

3. *Moesiam.* Der bloße Akkus. wie 40, 10 *forum inrumpunt.*

4. *ex ferocia et successu.* „In ihrem wilden Mut, den der errungene Erfolg noch gesteigert hatte". Vgl. 2, 23, 20 *scelere et metu vaecordes.* Dort steht das subjektive Wort, welches die Auffassung des koordinierten objektiven Begriffs *scelere* beeinflußt, an zweiter Stelle. 4, 62, 5; 4, 69, 5. — Zu *ferocia* vgl. Liv. 27, 2, 2 *ferocem victoria Hannibalem.*

magis quam pugnae intenta. igitur vagos et incuriosos tertia legio adiunctis auxiliis repente invasit. apud Romanos omnia proelio apta: Sarmatae dispersi cupidine praedae aut graves onere sarcinarum et lubrico itinerum adempta equorum pernicitate velut vincti caedebantur. namque mirum dictu, ut sit omnis Sarmatarum virtus velut extra ipsos. nihil ad pedestrem pugnam tam ignavum: ubi per turmas advenere, vix ulla acies obstiterit. sed tum umido die et soluto gelu neque conti neque gladii, quos praelongos utraque manu regunt, usui, lapsantibus equis et catafractarum pondere. id principibus et nobilissimo cuique tegimen, ferreis lamminis aut praeduro corio consertum, ut adversus ictus impenetrabile, ita impetu

*praedae ... pugnae,* Alliteration der gegensätzlichen Begriffe.

7. *dispersi ... aut graves.* Die einen schweiften umher, um Beute zu machen, andere kamen beutebeladen von ihren Streifzügen zurück.

*cupidine praedae,* wie 3, 48, 3 *incompositum et praedae cupidine vagum hostem.* Liv. 33, 19, 4 *cupidine praedandi palata per agros.*

8. *lubrico itinerum.* Durch diesen bei Tac. beliebten substantivischen Gebrauch des Adj. Neutr. (wie 2, 88, 16 *lubrico viae*) wird der Begriff des Adjektivs mehr hervorgehoben, als wenn es hieße *lubricis itineribus.* Vgl. noch ann. 1, 61, 5 *umido paludum,* 65, 17 *lubrico paludum,* Sall. Iug. 48, 3 *humi arido atque harenoso* u. ö. S. zu 10, 14.

9. *velut vincti* „wie verstrickt"; ein vielfach angewendeter Ausdruck. Agr. 32, 14 *clausos quodammodo ac vinctos,* ann. 1, 65, 15 *fato vinctae legiones.* Sall. Iug. 59 a. E. *paene vinctos dare,* Liv. 28, 2, 4 *ad caedem eos velut vinctos praebebat.*

*mirum dictu, ut* „wie"; indirekte Frage, speziell von *mirum* abhängig, wie Liv. 3, 38 u. 40; Plin. ep. 1, 6, 2 *mirum est, ut animus agitatione motuque corporis excitetur.* Vgl. auch h. 1, 37, 5 *auditisne, ut ... postulentur?* ann. 3, 9, 4.

13. *conti,* s. zu 44, 6.

*quos praelongos.* Das Attribut, durch das Relativ attrahiert, dient zugleich, um das folgende *utraque manu* zu begründen (= *quia praelongi sunt*).

14. *catafractarum pondere* „wegen", „infolge" der schweren Panzer, und nur von dem Falle zu verstehen, wenn die Pferde stürzten. Da aber dies allgemein war, so konnten beide Gründe koordiniert werden. — *catafracta,* *κατάφρακτης*, Schuppenpanzer, wie sie auch bei andern Stämmen Asiens und Europas vorkamen. ann. 3, 43, 9; Liv. 35, 48, 3; 37, 40, 5 *equitum loricatorum ... cataphractos ipsi adpellant.* Curt. 4, 35, 3 *equitibus equisque tegumenta erant ex ferreis laminis serie inter se conexis;* bei Baktrern und Skythen. — Die Beschreibung des Tacitus entspricht den Reliefdarstellungen der Trajan- und der Antoninsäule.

15. *tegimen.* Diese Form braucht Tac. für Nom. und Akkus. Sing., Germ. 17, 1 *tegumen,* nur 2, 20, 4 *tegmen,* in allen übrigen Kasus und im Plural nur die synkopierten Formen, was sich aus Gründen des Wohllauts erklärt.

hostium provolutis inhabile ad resurgendum; simul altitudine et mollitia nivis hauriebantur. Romanus miles facilis lorica et missili pilo aut lanceis adsultans, ubi res posceret, levi gladio inermem Sarmatam (neque enim scuto defendi mos est) comminus fodiebat, donec pauci, qui proelio superfuerant, paludibus abderentur. ibi saevitia hiemis aut vulnerum absumpti. postquam id Romae compertum, M. Aponius Moesiam obtinens triumphali statua, Fulvus Aurelius et Iulianus Tettius ac Numisius Lupus, legati legionum, consularibus ornamentis donantur, laeto Othone et gloriam in se trahente, tamquam

17. *provolutis,* statt eines Bedingungssatzes. — *simul* knüpft wieder an *lapsantibus equis* an.

18. *hauriebantur,* wie beim Versinken im Wasser; ann. 1, 70, 9 *hauriuntur gurgitibus.*

*facilis lorica* „leicht beweglich, gewandt im Brustharnisch". Vgl. Germ. 6, 7 *sagulo leves.*

19. *adsultare,* namentlich von der raschen Bewegung leichter Truppen. 4, 22, 9 *adsultante per campos equite.* Agr. 26, 5 *velocissimos . . . adsultare tergis pugnantium.* ann. 13, 40, 16 *adsultare ex diverso Tir. non usque ad ictum teli.*

*ubi res posceret.* Der Konj. (ὁπότε ἄν c. optat.) wie 10, 7 u. ö.

20. *defendi* (ἀμύνεσθαι) und das folgende *abderentur* mediale Passiva, wie 81, 3 *dispergi,* 4 *detegi* u. a.

21. *fodiebat,* für *transfodiebat.* *proelio,* Dativ, wie 4, 60, 16 *qui proelio superfuerant.*

22. *saevitia* (δεινότης) *hiemis.* ann. 4, 51 a. E. *saeva hiems,* und das Gegenteil: 12, 43, 14 *modestia hiemis.* — Sall. Iug. 37, 4 *saevitia temporis* (= *hiemis*); Liv. 5, 6, 8 *vi hiemis.* Etwas anders h. 4, 38, 5 *saevitia hiemis* („Winterstürme"); 52, 13 *saevo mari* und 3, 42, 6 *segnitia maris.* Ähnliche Metapher ann. 2, 87, 1 *saevitiam annonae accusante plebe.*

*vulnerum* zeugmatisch auf *saevitia* mitbezogen, doch vgl. ann. 2, 69, 9 *saeva vis morbi,* und das franz. *une furieuse plaie,* eine tüchtige Wunde.

23. *M. Aponius Saturninus,* Prätorier unter Caligula (Suet. Cal. 38), öfter als Arvale unter Nero erwähnt.

24. *triumphali statua.* Augustus hatte allmählich eingeführt, daß siegreichen Feldherrn statt des Triumphzuges, welcher nur den Kaisern, unter deren Auspicien ein Sieg erfochten war, zustand, die Symbole des Triumphs zuerkannt wurden. Die *tr. statua* wurde mit Lorbeer bekränzt und mit dem Triumphatorengewand geschmückt. Sueton Aug. 38 sagt von Augustus: *super XXX ducibus iustos triumphos et aliquanto pluribus triumphalia ornamenta decernenda curavit.*

*T. Aurelius Fulvus,* der Großvater des Antoninus Pius, war damals Legat der 3. Legion, die er schon (seit 64 n. Chr.) unter Corbulo geführt hatte, und folglich samt seinen beiden Kollegen Besieger der Sarmaten.

24. Über *Tettius Iulianus* und *Num. Lupus* vgl. 2, 85; 3, 10; 4, 39. 40.

25. Die *consularia ornamenta* bestanden in der *toga praetexta* und der *sella curulis.*

26. *in se trahere* „sich zueignen", „sich anmaßen"; ann. 1, 2, 6

et ipse felix bello et suis ducibus suisque exercitibus rem publicam auxisset.

**80.** Parvo interim initio, unde nihil timebatur, orta seditio prope urbi excidio fuit. septumam decumam cohortem e colonia Ostiensi in urbem acciri Otho iusserat; armandae eius cura Vario Crispino tribuno e praetorianis data. is quo magis vacuus quietis castris iussa exsequeretur, vehicula cohortis incipiente nocte onerari aperto armamentario iubet. tempus in suspicionem, causa in crimen, adfectatio quietis in tumultum evaluit, et visa inter temulentos arma cupidinem sui

*munia senatus ... in se trahere;* 11, 5, 2 *cuncta munia in se trahens.*

27. *felix,* sc. *fuisset.*

*suis ducibus.* Dieser Abl. ist in der Verbindung mit *exercitibus* weniger auffallend. Vgl. auch Caes. b. g. 1, 8, 1 *ea legione militibusque;* Liv. 23, 42, 6 *nullo externo adiuti nec duce nec exercitu.*

**80,** 1. *parvo . . initio,* absol. Ablativ (*μικρᾶς οὔσης τῆς ἀρχῆς*). Vgl. 2, 68, 1 *apud victores orta seditio, ludicro initio . . .* Der Satz *unde . . . timebatur* ist ebenfalls von *orta* abhängig: „Aus geringfügiger Veranlassung und von einer Seite, von der man nichts besorgte, entstand . . ." Mit *unde* ist auf die Prätorianer, nicht etwa auf die 17. Kohorte hingewiesen.

*interim* deutet auf den bevorstehenden Entscheidungskampf hin.

2. *septumam decumam cohortem,* eine der 32 *coh. civium Romanorum,* s. Einl. S. 36. In Ostia, dessen Hafen von Claudius mit großen Kosten erweitert worden war, galt es die Kornmagazine zu schützen.

3. *armandae,* sie in volle Rüstung zu setzen. Vgl. 38, 12 *aperiri deinde armamentarium iussit . . . miscentur auxiliaribus galeis scutisque.* In dieses Zeughaus, das zum Prätorianerlager gehörte, mußten auch die vorübergehend in Rom befindlichen Truppen ihre Hauptwaffen abliefern. Die in kleineren Städten garnisonierenden Kohorten waren ihrer zeitweiligen Bestimmung entsprechend nicht feldmäßig ausgerüstet, hatten also Schilde und Harnische, selbst Helme und Kriegsmäntel für den Feldzug aus dem Zeughaus in Empfang zu nehmen.

5. *vacuus* „ungestört, bequem", wie Agr. 37, 2; h. 2, 38, 4, ähnlich 4, 17, 25.

7. *causa,* die Tätigkeit, die beabsichtigte Ausrüstung der Kohorte.

*adfectatio quietis* „die geflissentliche Stille". Die Antithese *in tumultum* hebt hervor, daß der Tribun durch seine allzu große Vorsicht das Gegenteil von Stille herbeiführte. — Beachte die Steigerung von Gedanken (*susp.*) zu Worten (*crimen*), von Worten zu Taten (*tumultus*). Das Prädikat *evaluit* (Germ. 2, 19 *nationis nomen in gentis evaluisse paulatim*) läßt sich bei den drei verschiedenen Satzteilen nicht durch dasselbe Wort wiedergeben. — *in* bezeichnet die Wirkung.

8. *inter temulentos,* nicht „unter", welches nur Sinn hätte, wenn von den Prätorianern be-

movere. fremit miles et tribunos centurionesque proditionis arguit, tamquam familiae senatorum ad perniciem Othonis armarentur, pars ignari et vino graves, pessimus quisque in occasionem praedarum, vulgus, ut mos est, cuiuscumque motus novi cupidum; et obsequia meliorum nox abstulerat. resistentem seditioni tribunum et severissimos centurionum obtruncant; rapta arma, nudati gladii; insidentes equis urbem ac Palatium petunt.

**81.** Erat Othoni celebre convivium primoribus feminis virisque; qui trepidi, fortuitusne militum furor an dolus imperatoris, manere ac deprehendi an fugere et dispergi peri-

reits die Waffen genommen worden wären. *inter* mit Akkus. vertritt hier (wie 1, 9 *inter infensos*) einen abs. Ablativ oder Nebensatz (*cum temulenti essent*); ann. 1, 50 a. E. *pax soluta inter temulentos;* vgl. ann. 1, 22, 3 *apud turbatos et quid pararet intentos.*

10. *tamquam,* weil, wie sie glaubten, . . . bewaffnet werden sollten. Vgl. 48, 15 *probro respersus est, tamquam . . . furatus.*

*familiae,* umfassender als *servitia.* Unter jenen Kohorten befanden sich viele Freigelassene und Klienten vornehmer Familien.

*ad perniciem.* ann. 1, 22, 8 *quos in exitium meum habet atque armat.* Cic. ep. ad fam. 10, 23, 4 *manus, quas iustius in Lepidi perniciem armasset.* — *armarentur,* Konj. des Imperf. conatus.

11. *ignari* „ohne klares Bewußtsein“ — *et* (explikativ) *vino graves* „schwer, sinnlos betrunken“.

*in occasionem,* lauerten auf eine Gelegenheit zum . . .

13. *et obsequia.* An die asyndetisch aufeinander folgenden drei Satzglieder reiht sich mit *et* das vierte mit veränderter Konstruktion. „Und selbst der Gehorsam der Besseren hatte in der Nacht aufgehört“. 4, 36, 11 *omnem pudorem nox ademerat;* ann. 13, 15, 12 *dissimulationem nox et lascivia exemerat.* Vgl. die Schilderungen 4, 36 und ann. 1, 39. — Caes. b. civ. 1, 67, 3 *lucem multum per se pudorem omnium oculis . . adferre. Quare omni ratione esse interdiu perrumpendum;* s. auch 2, 31.

14. *obtruncant* „hauen in Stücke“, „massakrieren“.

15. *rapta arma* „eilends werfen sie sich in die Rüstungen“.

*urbem . . petunt.* Plutarch (Otho 3) hat, wie es scheint, die Schilderung des Tac. teilweise mißverstanden; er läßt die Truppe von Ostia zur Hauptstadt eilen (ἤλαυνον εἰς τὴν Ῥώμην), weil nicht erkannte, daß mit „castra“ das Prätorianerlager gemeint ist, in dem sich das Zeughaus befand. — Im Übrigen bringt er, aus anderer überlieferung, mehr Einzelheiten und bestimmte Zahlen, z. B. nennt er zwei Zenturionen als getötet und sagt, daß 80 Senatoren bei Otho zu Gaste waren. S. Einl. S. 21.[2]

**81,** 1. *celeber,* mit dem Abl. copiae verbunden; „besucht von zahlreichen“ . . .

*primoribus,* deutlicher im folgenden: *discrimine senatus.*

3. *dispergi* und *detegi* „sich

culosius foret, modo constantiam simulare, modo formidine detegi, simul Othonis vultum intueri; utque evenit inclinatis ad suspicionem mentibus, cum timeret Otho, timebatur. sed haud secus discrimine senatus quam suo territus et praefectos praetorii ad mitigandas militum iras statim miserat et abire propere omnes e convivio iussit. tum vero passim magistratus proiectis insignibus, vitata comitum et servorum frequentia, senes feminaeque per tenebras diversa urbis itinera, rari domos plurimi amicorum tecta et, ut cuique humillimus cliens, incertas latebras petivere.

**82.** Militum impetus ne foribus quidem Palati coërcitus, quo minus convivium inrumperent, ostendi sibi Othonem expostulantes, vulnerato Iulio Martiale tribuno et Vitellio Saturnino praefecto legionis, dum ruentibus obsistunt. undique arma et minae, modo in centuriones tribunosque, modo in senatum uni-

verraten", mediale Passiva, s. 79, 20 *defendi* und *abderentur*.

4. *modo . . . simulare*. Die deskriptiven Infinitive veranschaulichen die allgemeine Verwirrung.

6. *timeret . . . timebatur*. Ähnliche Wortspiele (Paronomasien), namentlich durch Gegenüberstellung aktiver und passiver Verbalformen, zählen in der griechischen und römischen Literatur nach Hunderten; besonders wirkungsvoll sind sie in der Regel, wenn die aktivische und die passivische Aussage von demselben Subjekt gelten. Cic. de rep. 2, 45. Sall. Iug. 20, 2 *metuens magis quam metuendus*. Plut. Otho 3 *φοβούμενος . . . αὐτὸς ἦν φοβερός*. Schiller: „durch feige Furcht allein mir fürchterlich".

7. *praefectos praet.;* K. 46 genannt.

8. *abire propere omnes e convivio*. Diese Wortfolge entspricht der Bedeutung der einzelnen Satzteile. — Die nach *abire* selbstverständliche Ortsbestimmung schließt die Reihe ab.

10. *insignibus*, welche Magistratspersonen für die kaiserliche Tafel anzulegen pflegten.

11. *diversa* = *remota, devia*, wie 2, 44, 4 *diversis itineribus castra vitavere*.

*rari*, wenige (und diese vereinzelt); Germ. 2, 4 *Oceanus raris ab orbe nostro navibus aditur*. Caes. b. g. 3, 12 *raris . . . portibus*.

12. *cliens* sc. *erat*. — *incertas*. ann. 3, 42, 10 *incertis latebris* = *quibus vix quidquam discerni possit*. Caes. b. g. 6, 34, 4 *silvae incertis occultisque itineribus confertos adire prohibebant*.

82, 2. *expostulantes* mit Acc. c. inf., vgl. 4, 2, 8; ann. 2, 50, 5 *maiestatis crimen distingui Caesar postulavit*. ann. 4, 43, 14 *aedem V. restaurari postulavere*.

3. *vulnerato* „wobei . . . verwundet wurde". Der Abl. bezeichnet einen ursächlich mit der Haupthandlung eng verknüpften Umstand, wobei das Zeitverhältnis zurücktritt.

4. *praefecto legionis*, kurz statt *praef. castrorum legionis* sc. *classicae*, zugleich Stellvertreter des Legaten, den diese neu und aus Nichtbürgern zusammenge-

versum, lymphatis caeco pavore animis, et quia neminem unum destinare irae poterant, licentiam in omnes poscentibus, donec Otho contra decus imperii toro insistens precibus et lacrimis aegre cohibuit, redieruntque in castra inviti neque innocentes. postera die velut capta urbe clausae domus, rarus per vias populus, maesta plebs; deiecti in terram militum vultus ac plus tristitiae quam paenitentiae. manipulatim adlocuti sunt Licinius Proculus et Plotius Firmus praefecti, ex suo quisque ingenio mitius aut horridius. finis sermonis in eo, ut quina milia nummum singulis militibus numerarentur: tum Otho ingredi castra ausus. atque illum tribuni centurionesque circumsistunt, abiec-

setzte Legion noch nicht hatte. *dum . . . obsistunt.* Das kausale *dum* mit Ind. Präs. bezeichnet bei Tac. oft die Handlung, welche wider Willen des Handelnden die Veranlassung zu dem im regierenden Satz angegebenen Unglücksfall wird; 2, 21, 5 *dum faces . . . iaculantur.* 5, 17, 6 *dum . . . manus impediunt.*

*undique.* Auslassung der Kopula wie bei *ubique, unde, inde* usw.

6. *lymphatis,* wahnsinnig, besessen; synonym mit *vaecors, vesanus, fanaticus.* ann. 1, 32, 2 *repente lymphati destrictis gladiis in cent. invadunt.* Seneca ep. 13, 9 *nulli tam perniciosi quam lymphatici metus sunt, ceteri enim sine ratione, hi sine mente sunt.* — Livius mildert den Ausdruck durch *velut:* 7, 17, 3 *velut lymphati . . . velut caeci ruebant.* 10, 28, 10 *velut lymphaticus pavor dissipat.*

*pavor,* wie 63, 3 = *furor.*

*neminem unum* „keine bestimmte Person“; s. zu 13, 7.

7. *poscentibus;* erg. hierzu aus dem Anfang des Kapitels dasselbe Nomen wie zu *ruentibus.*

8. *toro insistens.* Plut. Otho 3: *ὀρθὸς ἀπὸ τῆς κλίνης.*

9. *neque innocentes* „nicht ohne Unfug (Unheil) anzurichten“. Die Litotes deutet auf arge Ausschreitungen, welche die Garden auf dem Rückweg gegen die Stadtbevölkerung verübt haben müssen; vgl. auch 85. Der Auftritt im Lager und in dem Palast würde die im folgenden geschilderte Haltung des Volkes allein nicht genügend erklären.

11. *populus . . . plebs*, ein Unterschied wird hier (wie 76, 18 u. ö.) gemacht zwischen dem besitzenden Bürgerstand und der Menge, die nichts zu verlieren und zu verschließen hat. — Die kurzen Sätze ohne Hilfszeitwörter, asyndetisch aneinander gereiht, dienen zur drastischen Schilderung ähnlich wie der deskriptive Infinitiv.

12. *tristitiae,* Mißstimmung, schlechte Laune.

13. *praefecti,* der Prätorianer; s. 46 i. A.

14. *nummum.* Mit *nummus* wird vorzugsweise der ursprünglich dem alten schweren As gleichgesetzte *sestertius* bezeichnet, dessen Wert in der Kaiserzeit etwa 19 Pfennig betrug. Die angegebene Summe belief sich also annähernd auf 1000 Mark.

15. *tum,* mit demselben Spott 66, 6 *tum vetustas . . . valuit,* wo auch das Geld eine so überzeu-

tis militiae insignibus otium et salutem flagitantes. sensit invidiam miles et compositus in obsequium auctores seditionis ad supplicium ultro postulabat.

**83.** Otho, quamquam turbidis rebus et diversis militum animis, cum optimus quisque remedium praesentis licentiae posceret, vulgus et plures seditionibus et ambitioso imperio laeti per turbas et raptus facilius ad civile bellum impellerentur, simul reputans non posse principatum scelere quaesitum subita modestia et prisca gravitate retineri, sed discri-

gende und beruhigende Wirkung ausübt.

17. *insignibus.* Darunter sind hier wohl die Helmbüsche (*cristae transversae*), außerdem die 57, 13 erwähnten *baltei phaleraeque* u. andere Auszeichnungen, bei den Centurionen auch der Prügelstock zu verstehen.

*otium et salutem* „Abschied", um endlich ihres Lebens sicher zu sein, das bei den Meutereien fortwährend gefährdet war. *otium* bezeichnet hier dauernden Ruhestand; dagegen 46, 14 *militare otium redimebant*, zeitweilige Befreiung vom Dienst.

*invidiam* „den kränkenden Vorwurf", der darin lag, daß die Offiziere drastisch bekundeten, sie wollten und könnten solche Leute nicht mehr kommandieren.

83, 1. *Otho, quamquam.* Die Erwägungen Othos sind folgende: 1. Die Mehrzahl der Soldaten neigt zu weiteren Ausschreitungen; 2. augenblicklich ist mit Strenge nichts gegen die Meuterei auszurichten; 3. etwas muß zur Sicherung der Stadt und des Senates geschehen. — Bei der Übersetzung gebe man die Motive durch selbständige Sätze wieder.

*quamquam turbidis rebus*, ein verkürzter Konzessivsatz, wie 3, 2, 19 *quamquam* (καίπερ) *rebus adversis;* 4, 18, 17 *quamq. trepidis rebus;* vgl. auch 2, 39, 8; ann. 1, 76, 9 *quamq. vili sanguine* u. ö. — Zuerst so bei Sallust. Iug. 43, 1.

2. *optimus quisque*, wie ann. 1, 21, 4 *a centurionibus et optimo quoque manipularium parebatur.*

*remedium* „Einschreiten, Zwangsmittel gegen"; vgl. ann. 1, 29, 9 *fortioribus remediis*, „Mittel" 36, 1 *consultatum ibi de remedio*, 44, 15 *asperitate remedii*, „Strafgericht".

3. *vulgus et plures; et* explikativ; vgl. 19, 3 *medii ac plurimi.*

*ambitioso*, nach der Gunst der Soldaten strebend und darum nachsichtig.

4. *impellerentur* „sich treiben ließen".

6. *subita modestia*, alsbaldige Zurückführung auf das rechte Maß, Forderung augenblicklichen Gehorsams; also *mod.* synonym mit *disciplina*, „Mannszucht". 60, 7 *mod. exercitus corrupta*, 2, 27, 2 *ad modestiam composuit.* Anders: 30, 1 *nihil adrogabo mihi nob. aut modestiae*, Ehrbarkeit; 4, 86, 9 *simplicitatis ac modestiae.*

*retineri;* vgl. Sall. Cat. 2, 4 *imperium facile iis artibus retinetur, quibus initio partum est.* Vell. 2, 57, 1 *ut principatum armis quaesitum ... teneret.* S. zu 30, 9. — *Sed* bezieht sich auf *simul reputans:* „aber auf der andern Seite . . ."

mine urbis et periculo senatus anxius, postremo ita disseruit: 'neque ut adfectus vestros in amorem mei accenderem, commilitones, neque ut animum ad virtutem cohortarer (utraque enim egregie supersunt), sed veni postulaturus a vobis temperamentum vestrae fortitudinis et erga me modum caritatis. tumultus proximi initium non cupiditate vel odio, quae multos exercitus in discordiam egere, ac ne detrectatione quidem aut formidine periculorum; nimia pietas vestra acrius quam considerate excitavit; nam saepe honestas rerum causas, ni iudicium adhibeas, perniciosi exitus consequuntur. imus ad bellum. num omnes nuntios palam audiri, omnia consilia cunctis praesentibus tractari ratio rerum aut occasionum velocitas patitur? tam nescire quaedam milites quam scire oportet: ita se ducum auctoritas, sic rigor disciplinae habet, ut multa etiam centu-

7. *disseruit.* Die folgende Rede wurde von derselben Stelle aus gehalten, die K. 36 Anf. bezeichnet ist. — In der Form sind die paarweisen Gegensätze, die gewählte Wortstellung und Häufung synonymer Begriffe hervorstechend. Beachte besonders: *fortitudo . . . virtus, amor . . . caritas . . . pietas, animus . . . mentes, temperamentum. . . modus, seditio . . . discordia, sanguis . . . caedes, splendor . . . gloria, sordes . . . obscuritas, domus . . . tecta . . . congestus lapidum, continuus . . . immortalis.* Die ersten durch *neque . . . neque . . . sed . . . et* verbundenen Sätze und Satzteile sind chiastisch geordnet.

8. *commilitones*; über diese Form der Anrede s. zu 29, 10.

10. *supersunt;* s. zu 51, 9.

11. *erga me . . . caritatis,* *τῆς πρὸς ἐμὲ εὐνοίας.*

12. *tum. pr. initium non . . . odio,* sc. *ortum est* „entstand nicht aus . . ." Vgl. übrigens ann. 15, 49, 1 *initium coniurationi non a cupidine ipsius fuit.*

13. *ne . . . quidem* „auch gewiß nicht".

14. *nimia pietas,* Asyndeton adversativum, wie 29, 15 (nach *non quia*): *patris vicem doleo.*

*acrius quam considerate,* „mit mehr Schneidigkeit als Bedacht." Vgl. Agr. 4, 18 *vehementius quam caute;* sonst setzt Tac. in solchem Falle den Komparativ zwiefach, wie 2, 24, 6 *avidius quam consultius.*

16. *imus,* wie das griechische *ἴμεν*: wir sind im Begriffe zum Kriege auszuziehen.

18. *aut occasionum.* Wie hier im rhetorischen Fragesatz, so steht vorher (*aut formidine*) die Partikel im negativen Urteilssatz nicht disjunktiv, sondern nur zur Verknüpfung der gleichermaßen verneinten Begriffe.

*ratio rerum* und *occasionum velocitas* werden am besten durch ganze Sätze ins Deutsche übertragen; etwa: „Könnte man, wenn . . . verhandelt würden, die Verhältnisse gründlich prüfen und günstige Gelegenheiten rasch ergreifen?" Die besten Pläne würden verraten oder durch Uneinigkeit vereitelt werden, manche gute Gelegenheit unbenutzt bleiben. Vgl. Caes. b. g. 1, 40 und Liv. 44, 34 die Rede des Aemilius Paulus: *unum imperatorem in*

riones tribunosque tantum iuberi expediat. si, cur iubeantur, quaerere singulis liceat, pereunte obsequio etiam imperium intercidit. an et illic nocte intempesta rapientur arma? unus alterve perditus ac temulentus (neque enim plures consternatione proxima insanisse crediderim) centurionis ac tribuni sanguine manus imbuet, imperatoris sui tentorium inrumpet?'

**84.** 'Vos quidem istud pro me: sed in discursu ac tenebris et rerum omnium confusione patefieri occasio etiam adversus me potest. si Vitellio et satellitibus eius eligendi facultas detur, quem nobis animum, quas mentes imprecentur, quid aliud quam seditionem et discordiam optabunt? ne miles centurioni, ne centurio tribuno obsequatur, ut confusi pedites equitesque in exitium ruamus. parendo potius, commilitones, quam imperia ducum sciscitando res militares continentur, et fortissimus in ipso discrimine exercitus est, qui ante discrimen quietissimus. vobis arma et animus sit: mihi consilium et virtutis vestrae regimen relinquite. paucorum culpa fuit, duorum poena erit: ceteri abolete memoriam foedissimae noctis. nec illas adversus senatum voces ullus usquam exercitus audiat. caput imperii et

*exercitu providere et consulere, quid agendum sit, debere, nunc per se, nunc cum iis quos advocarit in consilium; qui non sint advocati, eos nec palam nec secreto iactare consilia sua. militem haec tria curare debere, corpus ut quam validissimum et pernicissimum habeat, arma apta, cibum paratum ad subita imperia . . . se quod sit officium imperatoris, provisurum, ut bene gerendae rei occasionem iis praebeat.*

21. *cur iubeantur, quaerere,* vgl. Caes. b. g. 1, 40, 1 *quo consilio ducerentur, sibi quaerendum . . .*

23. *nocte intempesta* „tief, mitten in der Nacht".

84, 1. *istud pro me,* sc. *fecistis.* Vgl. 36, 12 *omnia serviliter pro dominatione.* Agr. 19, 5 *nihil per libertos servosque r. p.*

2. *patefieri occasio,* günstige Gelegenheit einen Streich zu führen. Vgl. Agr. 14 a. E. *terga occasioni patefecit.*

3. *si . . . detur, . . . optabunt?* Der Redende will (durch den Gebrauch des Indikativ im Hauptsatze) der unentschiedenen Bedingung die Folge als eine bestimmte Behauptung entgegenstellen. Ebenso im vor. Kap. *si . . . liceat . . . intercidit,* wo das Präsens im Nachsatze zugleich eine allgemein gültige Regel ausdrückt. Vgl. Caes. b. g. 6, 11, 4 *neque aliter si faciat, ullam inter suos habet auctoritatem.*

8. *fortissimus . . . quietissimus.* Vgl. 68, 1 *Illi ante discrimen feroces, in periculo pavidi.*

10. *arma et animus . . . virtutis vestrae regimen relinquite,* Alliteration.

11. *paucorum;* 83, 24 *unus alterve perditus.*

13. *audiat,* damit ihr euch nicht vor den übrigen zu schämen habt. *caput imperii,* hier der Senat,

decora omnium provinciarum ad poenam vocare non hercule illi, quos cum maxime Vitellius in nos ciet, Germani audeant. ulline Italiae alumni et Romana vere iuventus ad sanguinem et caedem depoposcerit ordinem, cuius splendore et gloria sordes et obscuritatem Vitellianarum partium praestringimus? nationes aliquas occupavit Vitellius, imaginem quandam exercitus habet, senatus nobiscum est: sic fit ut hinc res publica, inde hostes rei publicae constiterint. quid? vos pulcherrimam hanc urbem domibus et tectis et congestu lapidum stare creditis? muta ista et inanima intercidere ac reparari promiscua sunt: aeternitas rerum et pax gentium et mea cum vestra salus incolumitate senatus firmatur. hunc auspicato a parente et conditore urbis nostrae institutum et a regibus usque ad principes continuum et immortalem, sicut a maioribus accepimus, sic posteris tradamus; nam ut ex vobis senatores, ita ex senatoribus principes nascuntur.'

**85.** Et oratio ad perstringendos mulcendosque militum

dagegen 2, 32, 16 *Italiam et caput rerum urbem, senatumque et populum.*

14. *decora,* auch wir: „die Zierden".

15. *cum maxime = hoc ipso tempore;* vgl. 29, 14; 3, 4, 11 u. ö.

16. *Italiae alumni.* Die Prätorianer bestanden aus geborenen Italikern, die Legionssoldaten meist aus römischen Bürgern der Provinzen.

17. *depoposcerit.* Potentialis in rhetorischer Frage (ἐπαιτῆσαι ἄν) „sollte verlangt haben?"

19. *occupavit* (προκατείληφε). Vgl. 56, 14 *occupari nutantem fortunam.*

*imago,* wie *species, nomen, exercitus* im Gegensatz zu *robur, vis.*

20. *hinc . . . inde,* für *illinc,* welches bei Tac. selten vorkommt. 68, 5 *hinc Caecina . . . inde Raet. alae.* 2, 15, 8 *hinc classis, inde eques.*

21. *quid?* Die durch die Frageform bewirkte rhetorische Steigerung besteht darin, daß im vorhergehenden der Nimbus des Senats hervorgehoben wird, im folgenden aber selbst der Weltfriede und die Existenz des Reiches als vom Bestand des Senats abhängig hingestellt wird.

22. *congestu lapidum;* vgl. Liv. 5, 54, 2 *in superficie tignisque caritas nobis patriae pendet?*

23. *promiscua sunt = in promiscuo est* „ist etwas Alltägliches", „das weiß Jeder". Germ. 44, 8 *arma in promiscuo;* 5, 18 *promiscua ac vilia mercantibus.* — Die persönliche Konstruktion ist ein Gräcismus. Der Infinitiv bezeichnet nach dichterischem Sprachgebrauch dasjenige, in bezug worauf das Adjektiv gilt; vgl. Dial. 10, 27 *tamquam minus obnoxium sit offendere poetarum quam oratorum studium.*

24. *rerum* „des Reiches". — *pax gentium* „Weltfriede"; ann. 16, 28, 1 *pacem per orbem terrae.*

25. *auspicato,* i. e. *auspiciis rite habitis;* so auch bei Cicero, Livius u. a.

**85,** 1. *oratio ad perstringendos . . . animos* „geeignet zu", eine Beschwichtigungsrede. — Der

animos et severitatis modus (neque enim in plures quam in duos animadverti iusserat) grate accepta compositique ad praesens qui coërceri non poterant. non tamen quies urbi redierat: strepitus telorum et facies belli, militibus ut nihil in commune turbantibus, ita sparsis per domos occulto habitu, et maligna cura in omnes, quos nobilitas aut opes aut aliqua insignis claritudo rumoribus obiecerat: Vitellianos quoque milites venisse in urbem ad studia partium noscenda plerique credebant: unde plena omnia suspicionum et vix secreta domuum sine formidine. sed plurimum trepidationis in publico, ut quemque nuntium fama attulisset, animum vultumque conversis, ne diffidere dubiis ac parum gaudere prosperis viderentur. coacto vero in curiam senatu arduus rerum omnium modus, ne con-

attributive Gebrauch von Gerundivkonstruktionen ist bei Tac. sehr häufig und frei entwickelt, zunächst nach Analogie von *locus:* ann. 13, 38, 12 *colles ... adsurgentes accipiendis ped. ordinibus.* 53, 5 *aggerem coërcendo Rheno absolvit.* 3, 70, 5 *domum imminentem foro et inritandis hominum oculis.* Bei Cicero von Personen: Verr. 5, 183 *artifices ad corrumpendum iudicium;* 3, 54 *dux et magister ad despoliandum templum;* p. domo 12, 30 *auctor ad instituendam rem;* ad Att. 9, 11 A. 2 *auctor ad te adiuandum.*

2. *modus = moderatio,* wie Cic. de or. 1, 67 *de cupiditatibus, de modo, de continentia dicendum est.* Vgl. Z. 14 *arduus* (χαλεπός) ... *modus* „das Maßhalten in" ... 83, 11 *m. caritatis.*

3. *compositique* „beschwichtigt"; etwas stärker 82, 18 *comp. in obsequium.*

5. *facies belli* „kriegerisches Aussehen". *fac. = species, adspectus* sehr häufig. 2, 42, 10 und Agr. 36, 18 *pugnae facies.* 2, 54, 10 *publici consilii facie;* Sall. Iug. 46, 5 *contra faciem belli.*

*ut ... ita* „zwar ... aber".

*in commune* ist sowohl *sparsis* als *occulto habitu* entgegengesetzt: sie unterfingen sich zwar keiner öffentlichen Gewalttat als Korps. — Zu *turbare* vgl. 1, 7, 2.

6. *sparsis;* vgl. den Gebrauch von *effundi, abdi, iungi* u. a.

*occulto habitu* „in Verkleidungen". 4, 36, 12 *servili habitu ... ignoratus.*

*maligna cura* „hinterlistiges Interesse zeigend".

9. *partium,* der Othonianer.

10. *secreta domuum* „häusliche Abgeschiedenheit", das Innere der Häuser. Vgl. 22, 9; 2, 57, 11 *secreta convivii;* ann. 4, 57, 12 *Rhodi secreto vitare coetus.*

12. *animum vultumque conversis.* 4, 20, 11 *frontem tergaque ac latus tuti.* ann. 2, 17, 14 *oblitus faciem.* Dieser sog. griechische Akkusativ ist von den Dichtern eingeführt. Verg. Georg. 1, 349 *tectus caligine voltum.* — *conversis* absoluter Ablativ mit unbestimmtem Subjekt, das aus *ut quemque* zu entnehmen ist. 4, 1, 4 *passim trucidatis, ut quemque fors obtulerat.*

13. *dubiis ... prosperis;* dafür würde Cicero *dubiis ... prosp. rebus* geschrieben haben.

14. *ne contumax silentium!* ist

tumax silentium, ne suspecta libertas; et privato Othoni nuper atque eadem dicenti nota adulatio. igitur versare sententias et huc atque illuc torquere, hostem et parricidam Vitellium vocantes, providentissimus quisque vulgaribus conviciis, quidam vera probra iacere, in clamore tamen et ubi plurimae voces, aut tumultu verborum sibi ipsi obstrepentes.

**86.** Prodigia insuper terrebant diversis auctoribus vulgata: in vestibulo Capitolii omissas habenas bigae, cui Victoria institerat, erupisse cella Iunonis maiorem humana speciem, statuam divi Iulii in insula Tiberini amnis sereno et immoto

die direkte Anführung der Mahnungen: „Nur ja kein hartnäckiges Schweigen!“ Ebenso *ne suspecta libertas!* Eine eigentliche Ellipse der Kopula ist also ebenso wenig anzunehmen wie ann. 1, 7, 3 *ne laeti excessu principis neu tristiores primordio.*

15. *libertas* prägnant: „Äußerung freimütiger Gesinnung“, wie der Gegensatz zeigt.

17. *hostem et parricidam,* wie Sall. Cat. 31, 8 *Catilinam hostem atque parricidam vocare.* ann. 15, 73, 15 *Iun. Gallionem hostem et parricidam vocans.*

18. *vulgaribus* „viel gebrauchten“, trivialen . . .

*conviciis.* Eine Fülle von synonymen Worten für Schreien und Schimpfen: *probra, clamor, plurimae voces, tumultus verborum, obstrepere.*

86, 1. *prodigia insuper terrebant;* vgl. Verg. Aen. 4, 464 f. *multaque praeterea vatum praedicta priorum terribili monitu horrificant.* Liv. 5, 15, 1 *prodigia interim multa . . .*

*diversis auctoribus vulgata.* Plut. Otho 4 *σημείων δὲ καὶ φαντασμάτων πολλῶν λεγομένων, τὰ μὲν ἄλλα φήμας ἀδεσπότους καὶ ἀμφιβόλους εἶχεν, ἐν δὲ Καπιτωλίῳ Νίκης ἐφεστώσης ἅρματι τὰς ἡνίας πάντες εἶδον ἀφειμένας ἐκ τῶν χειρῶν, ὥσπερ κρατεῖν μὴ δυναμένης.* Plutarch hält den Bericht über das Wunder auf dem Kapitol für wohl beglaubigt, während Tacitus auch diesem gegenüber sich skeptisch verhält und nur die Katastrophe der Tiberüberschwemmung ernsthafter Betrachtung würdigt.

2. *omissas* „seien aus der Hand gesunken“. — *bigae, cui.* Regelmäßig wird das Wort, seiner Natur entsprechend, in der Pluralform gebraucht. Das Zweigespann war nach dem Brande im Sullanischen Bürgerkrieg als Ersatz aufgestellt für das von König Hiero 216 v. Chr. geschenkte. Liv. 22, 37.

3. *cella Iunonis.* Der Jupitertempel auf dem Kapitol hatte drei durch Wände getrennte Abteilungen (*cellae*). Die mittlere gehörte Jupiter, die zur Rechten der Minerva, die zur Linken der Juno, wo auch deren Standbild aufgestellt war. ann. 13, 24, 6 *Iovis ac Minervae aedes de caelo tactae erant.*

*maiorem humana speciem,* vgl. 4, 83, 5 *maiore quam humana specie iuvenem.*

4. *Tiberinus* ist der vom Kultus des Flußgenius (Liv. 1, 3, 8; 2, 10, 11) herrührende Name für den Tiberis. — *Flumen Tiberinum* bei Vergil, Aen. 10, 833; 11, 449. — Auf der erwähnten Insel befand sich auch sein Heiligtum.

die ab occidente in orientem conversam, prolocutum in Etruria bovem, insolitos animalium partus, et plura alia rudibus saeculis etiam in pace observata, quae nunc tantum in metu audiuntur. sed praecipuus et cum praesenti exitio etiam futuri pavor subita inundatione Tiberis, qui immenso auctu proruto ponte sublicio ac strage obstantis molis refusus, non modo iacentia et plana urbis loca, sed secura eius modi casuum implevit: rapti e publico plerique, plures in tabernis et cubilibus intercepti. fames in vulgus inopia quaestus et penuria alimentorum. corrupta stagnantibus aquis insularum funda-

*immoto die*, d. h. ohne daß Stürme oder Erdbeben zu verspüren gewesen. Plut. Otho 4 *μήτε σεισμοῦ γεγονότος μήτε πνεύματος*. Erdbeben waren in und bei Rom nicht selten; seit Augustus hat die Chronik der Stadt viermal davon zu berichten. ann. 12, 43.

5. *in orientem.* Das Cäsarstandbild blickte demnach gleichsam dem kommenden Vespasian entgegen. S. 2, 1. Plut. Otho 4.

6. *partus*, sc. *incidisse.* — *rudibus saeculis* „in den Zeiten frommer Einfalt" glaubte man häufig göttliche Vorzeichen zu sehen; heutzutage bedürfe es einer starken Erschütterung der Gemüter, um zufällige und natürliche Tatsachen als Wunder und Vorzeichen erscheinen zu lassen.

7. *observata*, vgl. 18, 3 *observatum id antiquitus.*

*in metu audiuntur.* 3, 58, 17 *quia in metu consilia prudentium et vulgi rumor iuxta audiuntur.*

9. *auctu*, Steigen, Anschwellung; ann. 1, 56, 8 *fluminum auctus regredienti metuebantur.* Wachstum: h. 4, 63, 8 *opulentia auctuque.* Verstärkungen: 4, 28, 1 *Civilem immensis auctibus univ. Germania extollebat.*

10. *pons sublicius*, die alte Holzbrücke vom Forum Boarium aus über den Tiber führend. S. Plan von Rom.

11. *iacentia*, tief, niedrig. Ovid. Met. 2, 178 *despexit ab aethere terras penitus iacentes.* Verg. Aen. 1, 224 *despiciens mare velivolum terrasque iacentis.*

*plana urbis.* ann. 1, 76, 1 *continuis imbribus auctus Tiberis plana urbis stagnaverat; relabentem secuta est aedificiorum et hominum strages.* Liv. 35, 9, 3 *et Tiberis loca plana urbis inundavit;* 38, 28, 4. Hor. carm. 1, 2, 13; a. p. 67.

*secura eius modi casuum*, mit moderner Bezeichnung: „hochwasserfreies Terrain". Plut. Otho 4, 5 *πολὺ μέρος τῆς πόλεως.*

12. *plerique* „manche", wie aus der Gegenüberstellung zu *plures* ersichtlich. So auch 39, 5. Dial. 31, 33 *causae plurimae quidem ac paene omnes . . . pleraeque autem, in quibus haec scientia requiritur.*

13. *intercepti* „überrascht". Die Kopula ist hier wie bei den folgenden Prädikaten unterdrückt.

*in vulgus*, wie 2, 93, 6 *crebrae in vulgus mortes*, sich auf die Gesamtheit des Volkes erstreckend.

14. *insulae* nannte man in Rom die durch Gassen begrenzten Komplexe vielstöckiger Miethäuser, welche gewöhnlich von Spekulanten billig und schlecht gebaut wurden. Einstürze kamen daher ziemlich häufig vor. Sie werden

menta, dein remeante flumine dilapsa. utque primum vacuus a periculo animus fuit, id ipsum, quod paranti expeditionem Othoni campus Martius et via Flaminia iter belli esset obstructum, a fortuitis vel naturalibus causis in prodigium et omen imminentium cladium vertebatur.

**87.** Otho lustrata urbe et expensis belli consiliis, quando Poeninae Cottiaeque Alpes et ceteri Galliarum aditus Vitellianis exercitibus claudebantur, Narbonensem Galliam adgredi statuit classe valida et partibus fida, quod reliquos caesorum ad pontem Mulvium et saevitia Galbae in custodia habitos in numeros legionis composuerat, facta et ceteris spe honoratioris in posterum militiae. addidit classi urbanas cohortes et plerosque e praetorianis, vires et robur exercitus atque ipsis ducibus

von den palastähnlichen *domus* mehrfach ausdrücklich unterschieden. ann. 6, 45, 3 *exsolutis domuum et insularum pretiis.* 15, 41, 1 *domuum et insularum et templorum, quae amissa sunt, numerum inire;* 43, 4.

15. *vacuus* nur hier mit *a* verbunden; sonst mit bloßem Ablativ; ann. 15, 8, 10 mit Genetiv.

17. *via Fl. iter belli;* s. Plan von Rom.

18. *a fortuitis* „ohne Rücksicht auf die zufälligen . . . Ursachen".

19. *vertebatur* „wurde gedeutet, ausgelegt als". Vgl. ann. 4, 20, 10 *pleraque ab saevis adulationibus aliorum in melius flexit.* In ähnlicher Bedeutung braucht Tac. noch *trahere, ducere, detorquere, accipere.* 2, 20, 3; 5, 13, 6.

87, 1. *lustrata urbe.* Um die Wirkung jener bösen Vorbedeutungen zu vereiteln, wurden feierliche Sühnopfer gebracht. Die bekränzten Opfertiere wurden in Prozession um die Stadt geführt und darauf den Göttern geopfert. Vgl. Liv. 21, 62; 45, 16 u. ö.

*quando* kommt in kausalem Sinne, = *quoniam*, auch bei den früheren Schriftstellern vor, mit Ausnahme Caesars.

2. *Poeninae Cottiaeque Alpes,* s. 61, 3f.

3. *exercitibus,* wie 50, 9 *captam suis exercitibus,* 79 a. E.

*Narbonensem.* Einl. S. 34. Das Gebiet des heutigen Savoyen, Dauphiné, Provence und Languedoc. Hauptort Vienna. Vgl. zu 65, 1.

4. *classe,* die in *For. Iulium* (Fréjus) stationierte Abteilung. Einl. S. 36.

*reliquos caesorum* = *reliquos e caede* oder *caedis ad p. M. factae superstites.* Zur Sache vgl. K. 6; Einl. S. 31; Plut. Galba 15 und Suet. Galba 12.

6. *honoratioris in p. militiae,* d. i. Dienst als Legionare. Liv. 32, 23, 9 *navales socii relictis nuper classibus ad spem honoratioris militiae transgressi.* — Der niedere Rang der Flottenmannschaft war dadurch bedingt, daß sie zum größten Teil aus Freigelassenen und Fremden sich rekrutierte und daß zwischen den Soldaten und den Ruderern der Flotte kein wesentlicher Unterschied gemacht wurde. h. 3, 12, 3 *classis Ravennatis ... magna pars Delmatae Pannoniique erant.*

8. *vires et robur.* Diese auch sonst oft verbundenen Synonyma (vgl. Dial. 10, 23) dienen hier, wie 2, 11, 8 *plus virium ac roboris,* wohl nur zur Verstär-

consilium et custodes. summa expeditionis Antonio Novello, Suedio Clementi primipilaribus, Aemilio Pacensi, cui ademptum a Galba tribunatum reddiderat, permissa. curam navium Moschus libertus retinebat ad observandam honestiorum fidem immutatus. peditum equitumque copiis Suetonius Paulinus, Marius Celsus, Annius Gallus rectores destinati, sed plurima fides Licinio Proculo praetorii praefecto. is urbanae militiae impiger, bellorum insolens, auctoritatem Paulini, vigorem Celsi, maturitatem Galli, ut cuique erat, criminando, quod facillimum factu est, pravus et callidus bonos et modestos anteibat.

**88.** Sepositus per eos dies Cornelius Dolabella in coloniam Aquinatem, neque arta custodia neque obscura, nullum ob

kung des Begriffs: „Hauptmacht", „Kern".

10. *Suedius Clemens,* unter Vespasian *tribunus militum,* im J. 79 *praefectus castrorum.*

*primipilaribus* s. zu 31, 6.

12. *retinebat . . . immutatus.* M. behielt wie unter Nero und Galba die Flottenverwaltung und blieb zugleich ungestört in seiner Stellung als Aufpasser, wozu er sich besonders eignete. Die Bestimmung des Zweckes *ad . . . fidem* ist sowohl von *retinebat* als von *immutatus* abhängig. Dieses Partizip dient zum vollklingenden kräftigen Abschluß des Satzes. Vgl. 2, 98, 6 *plures fefellere fide amicorum aut suomet astu occultati.* 3, 11, 12 *obscuritas latebrarum, quibus occulebatur, vacantium forte balnearum fornacibus abditus.* Zur Bedeutung von *immutatus* vgl. 4, 14, 14 *tradi se praefectis . . . mutari* (*praefectos*). Cic. de inv. 2, 162 *immutatus* „unverändert". Ter. Andr. 1, 5, 7 *id mutavit, qui me immutatum videt?* — Zu Führern der prätorischen Flotten wurden gewöhnlich Personen aus dem Ritterstand genommen, nur ausnahmsweise Freigelassene, wie Anicetus unter Nero im J. 59 (ann. 14, 3), und dieser gleichfalls von Nero eingesetzte Moschus. Mit *immutatus* scheint also betont zu werden, daß die Beibehaltung des M. in seiner Präfektur im Gegensatz stand zu Othos sonstigen, löblichen Maßregeln (71, 2 *cuncta ad decorem imperii composita*).

*honestiorum,* Leute besseren Standes, weil *ingenui.*

14. *Marius Celsus,* s. K. 71.

*Annius Gallus* war 64 n. Chr. *consul suffectus* gewesen.

15. *fides,* sc. *habita est ab Othone.*

16. *impiger,* mit relativem Genetiv nur noch ann. 3, 48, 4 *impiger militiae;* ebenso h. 2, 5, 1 *acer,* 3, 43, 15 *strenuus* mit *militiae* verbunden. Auch *properus, validus* und die Gegensätze dieser Adj., wie *segnis, ignavus* (ann. 11, 18, 10 *laboris ign.,* ἅπ. εἰρ.), werden von Tac. so konstruiert.

*bellorum insolens,* nach Analogie von *imperitus, ignarus,* auch bei Cicero; fast gleich *impatiens*: ann. 6, 34, 4 *contumeliarum ins.*. 15, 67, 12 *audiendi, quae faceret, insolens erat.*

17. *facillimum factu.* Sall. Cat. 14, 1 *quod factu facillumum erat.* Cäs. b. g. 1, 3, 6 *perfacile factu esse illis probat conata perficere.*

88, 1. *sepositus,* s. zu 10, 5

*Dolabella*; Cn. Cornelius Dola-

crimen, sed vetusto nomine et propinquitate Galbae monstratus. multos e magistratibus, magnam consularium partem Otho non participes aut ministros bello, sed comitum specie secum expedire iubet, in quis et Lucium Vitellium, eodem quo ceteros cultu, nec ut imperatoris fratrem nec ut hostis. igitur motae urbis curae; nullus ordo metu aut periculo vacuus. primores senatus aetate invalidi et longa pace desides, segnis et oblita bellorum nobilitas, ignarus militiae eques, quanto magis occultare et abdere pavorem nitebantur, manifestius pavidi. nec deerant e contrario qui ambitione stolida conspicua arma, insignes equos, quidam luxuriosos apparatus conviviorum et

bella gehörte zu einem berühmten Zweig des verbreiteten Corneliergeschlechts. Nach Plut. G. 23 hatten ihn einige Freunde dem Galba als Adoptivsohn, statt des Otho, vorgeschlagen. Er war 69 Prokonsul in Afrika, wo er den Tacfarinas besiegte. Nach Othos Tod kehrte er in die Hauptstadt zurück, wurde aber auf Befehl des Vitellius, welcher eifersüchtig auf seine Beliebtheit beim Militär war, umgebracht.

*in col. Aquinatem*, nach Aquinum (j. Aquino), einer Stadt, nicht weit von Arpinum im Volskerlande; Geburtsort des Juvenal.

3. *monstratus* (ἐπιδειχθείς), der die Aufmerksamkeit auf sich zieht; Agr. 13, 15 *monstratus fatis Vespasianus*; Germ. 31, 10 *hostibus simul suisque monstrati* (= *digito demonstrati*).

5. *ministros bello*, für den bevorstehenden Krieg. 4, 22, 16 *bello ministra*; dagegen ann. 1, 17, 1 *aliis seditionis ministris*. Im allgemeinen steht der finale Dativ mit Verbalsubstantiven verbunden im Hinblick auf den einzelnen Fall, während der Genet. mehr die allgem. wesentliche Eigenschaft angibt. — S. zu 22, 11; ann. 1, 22, 1 *plures seditioni duces*.

*expedire* „zu Felde ziehen"; s. 10, 7.

6. *in quis*, auch *ex quis*, ann. 1, 8, 11. Die Form *quis* st. *quibus*, auch ohne Präposition, wird wie bei Sall. von Tac. in den Historien und Annalen oft angewendet.

*eodem quo ceteros cultu* „ehrenvolle Behandlung"; etwas anders Sall. Iug. 5, 7 *eodem cultu habere*. Liv. 1, 39, 3 *humili cultu educare*, 45, 28, 11 *filiam omni liberali cultu habuit*.

8. *metu aut periculo*. *aut* nach der Negation *nullus* nicht trennend.

*vacuus* ... *invalidi* sqq. Durch Auslassung der Kopula wird die Anschaulichkeit der Schilderung verstärkt; 86, 12 *rapti* ... *intercepti* ... *corrupta* ... *dilapsa*.

9. *aetate invalidi*. Vgl. 9, 2 *senecta* ... *invalidum*, ann. 1, 56, 9 *imbecillum aetate*; doch auch mit Enallage des Attributs 12, 9 *fessa iam aetate Galbae*.

10. *nobilitas*, das Ganze; *primores senatus*, der Teil.

*occultare et abdere*, eine namentlich in den Historien mehrfach angewendete rhetorische Häufung von Synonymen.

12. *ambitione*, Streben, die Augen auf sich zu ziehen: Gepränge.

13. *quidam* ... *mercarentur*,

inritamenta libidinum ut instrumentum belli mercarentur. sapientibus quietis et rei publicae cura; levissimus quisque et futuri improvidus spe vana tumens; multi adflicta fide in pace anxii, turbatis rebus alacres et per incerta tutissimi.

**89.** Sed vulgus et magnitudine nimia communium curarum expers populus sentire paulatim belli mala, conversa in militum usum omni pecunia, intentis alimentorum pretiis, quae motu Vindicis haud perinde plebem attriverant, secura tum urbe et provinciali bello, quod inter legiones Galliasque velut

ein Anakoluth, indem *quidam* an Stelle eines zweiten „*nec deerant qui*“ gedacht ist.

*apparatus*, hier speziell „Tafelgeschirr“; allgemeiner 2, 62, 6 *exhausti conviviorum apparatibus principes civitatum*: „Aufwand“. 3, 38, 6.

14. *inritamenta libidinum*, etwa dasselbe, was 2, 62, 5 *inritamenta gulae*, Germ. 23, 4 *blandimenta* genannt wird.

*instrumentum belli* sarkastisch: „Feldausrüstung“.

15. *quietis et rei publicae*, die Worte stehen in ähnlichem Kausalverhältnis, wie 82, 17 *otium et salutem*; denn nur durch Erreichung des ersten wird das zweite gesichert. Der Wunsch nach Frieden war ein patriotischer.

16. *adflicta fide*, bei ihren zerrütteten Vermögensverhältnissen; etwas schwächer 3, 65, 5 *adfectam fidem*. — *per incerta tutissimi* — ein Paradoxon; vgl. 2, 23, 24.

17. *turbatis*. Vgl. 21, 2 *omne in turbido consilium.*

89, 1 *vulgus . . . expers populus*; vgl. 82, 10 *rarus . . . populus, maesta plebs.* 76, 19. Agr. 43, 3 *vulgus quoque et hic aliud agens populus.* Der Genetiv *communium curarum* (= *publicarum rerum curae*) hängt sowohl von *magnitudine nimia* als auch von *expers* ab. Die infolge der übergroßen Ausdehnung des Kreises der allgemeinen Interessen (an denselben) unbeteiligte Bürgerschaft. Gegensatz: 50, 7 *quis aliqua pars et cura rei publicae.* Vgl. Liv. 22, 10, 8 *agrestes in aliqua sua fortuna publica quoque contingebat cura*; dagegen Iuven. 10, 77: *ex quo suffragia nulli vendimus, effudit curas* (*plebs*). — Die Menge (*vulgus vacuum curis*, 2, 90, 5) war bisher von den an der Peripherie des Reiches stattfindenden Kämpfen (in Armenien, Judäa, Britannien usw.) wenig berührt worden; so lange Ägypten und Afrika billiges Brot lieferten, hatte man gern die Verantwortung für Krieg und Frieden dem Kaiser überlassen. Vgl. auch 1, 7 *inscitia rei publicae ut alienae.*

3. *intentis . . pretiis* „die Preise zogen an“, „stiegen“. Vgl. 24, 7 *quam . . . largitionem Otho . . . praemiis intendebat* (= *augebat*). Germ. 26, 1 *faenus agitare et in usuras extendere.*

*quae* ist nicht nur auf *mala,* sondern auch auf die näheren Ausführungen durch abs. Abl. zu beziehen.

4. *attriverant* „bedrückt, mitgenommen hatten“. Germ. 29, 6 *nec publicanus atterit.* Vgl. auch 1, 10, 4.

5. *provinciali* prädikativ: weil der Krieg auf die Provinz beschränkt blieb.

externum fuit. nam ex quo divus Augustus res Caesarum composuit, procul et in unius sollicitudinem aut decus populus Romanus bellaverat; sub Tiberio et Gaio tantam pacis adversa ad rem publicam pertinuere; Scriboniani contra Claudium incepta simul audita et coërcita; Nero nuntiis magis et rumoribus quam armis depulsus: tum legiones classesque et, quod raro alias, praetorianus urbanusque miles in aciem deducti, Oriens Occidensque et quidquid utrimque virium est a tergo, si ducibus aliis bellatum foret, longo bello materia. fuere qui proficiscenti Othoni moras religionemque nondum conditorum ancilium adferrent: aspernatus est omnem cunctationem ut Neroni quoque exitiosam; et Caecina iam Alpes transgressus exstimulabat.

9. *ad rem publicam pertinuere;* ann. 4, 8 a. E. *ut bona malaque vestra ad r. p. pertineant.*

*Scriboniani.* M. Furius Camillus Scribonianus, Konsul 32 n. Chr., versuchte im J. 42 als Statthalter von Dalmatien einen Aufstand gegen Claudius, wurde jedoch nach wenigen Tagen von einem Soldaten Volaginius getötet. 2, 75.

11. *depulsus,* d. h. es fand kein eigentlicher Kampf statt.

*tum* „jetzt aber", bei Othos Auszug. Das obige *secura tum* („damals") bezieht sich auf die Zeit des gallischen Aufstandes.

13. *quidquid utrimque virium.* Vgl. 76, 9 *quidquid armorum mari dirimitur.* 2, 6, 17 *quidquid castrorum Armeniis praetenditur.*

14. *ducibus* „Parteihäupter".

*longo bello materia,* Apposition zu dem ganzen Satzkomplex von *tum . . . tergo.* Vgl. 4, 47, 6 *magna documenta instabilis fortunae.* Germ. 25, 8 *raro aliquod momentum in domo, nunquam in civitate.*

15. *conditorum ancilium* sc. *in curiam Saliorum.* Die Priesterschaft der Salier begann im März mit ihren Prozessionen. Die heiligen 12 Schilde wurden unter Anrufung des Mars aus dem Heiligtum hervorgeholt (*ancilia movere*) und in feierlichen Rundgängen in der Stadt umhergetragen, nachts in eigenen Stationshäusern (*mansiones*) aufbewahrt. Ende März wurden die Schilde wieder in die auf dem Palatin gelegene *curia Saliorum* (auch *sacrarium* genannt) zurückgebracht (*ancilia condere*). Ebenso fand im Herbst (19. Okt.) ein *armilustrium* auf dem Aventin statt, nach welchem die *ancilia* für den Winter in das Heiligtum zurückgebracht wurden. An allen diesen Umzugstagen durfte kein wichtiges öffentliches oder privates Werk unternommen werden.

16. *aspernatus est,* Asyndeton adversativum, s. zu 62, 6.

17. *ut . . exitiosam.* Die Konjunktion stellt den Satz als Othos Ansicht hin.

*Caecina . . . transgressus* „die Meldung, daß Cäcina . . . überstiegen habe" (s. K. 70). Diese von Tacitus oft beliebte Kürze geht aus seiner Neigung zur Objektivierung (vgl. 4, 6 *gaudentium impetus*) hervor. Im Deutschen tritt gewöhnlich ein aus dem Begriff des Part., auf dem das Hauptgewicht ruht,

**90.** Pridie idus Martias commendata patribus re publica reliquias Neronianarum sectionum nondum in fiscum conversas revocatis ab exilio concessit, iustissimum donum et in speciem magnificum, sed festinata iam pridem exactione usu sterile. mox vocata contione maiestatem urbis et consensum populi ac senatus pro se attollens, adversum Vitellianas partes modeste disseruit, inscitiam potius legionum quam audaciam increpans, nulla Vitellii mentione, sive ipsius ea moderatio, seu scriptor orationis sibi metuens contumeliis in Vitellium abstinuit, quando, ut in consiliis militiae Suetonio Paulino et Mario Celso, ita in rebus urbanis Galeri Trachali ingenio Othonem uti credebatur; et erant qui genus ipsum orandi noscerent, crebro fori

genommenes Abstraktum ein oder eine Umschreibung wie: Gedanke, Erinnerung an, Umstand daß u. a. 76, 12 *prior auditus*, sc. *Otho*; 40, 12 *priores et futuri principes*. 2, 68, 16 *adgniti dempsere sollicitudinem*. 76, 20 *an excidit trucidatus Corbulo?* — Jene Nachricht war nur soweit richtig, als Vortruppen Cäcinas in die Poebene herabgestiegen waren, noch nicht aber das Gros. Vgl. 2, 17.

**90,** 2. *reliquias . . . sectionum*, wie *reliquiae bellorum, pugnarum, cladium* (Liv. 22, 56 u. ö.), „was die ... übrig gelassen", was noch im Rückstand war. *sectio*, Verkauf konfiszierter Güter; s. zu 20 10. *sector*.

*Neron. sectionum*, kurze Bezeichnung der Beitreibung der neronischen Schenkungen durch Versteigern der noch vorhandenen Güter.

4. *festinata . . exactione;* s. zu 48, 4.

*usu sterile*, es kam nicht viel dabei heraus.

5. *vocata contione*, stehender Ausdruck für das Berufen einer Volks- oder Heeresversammlung, eines Appells. ann. 1, 29. 2, 14 u. ö.

*consensum* „allgemeine Sympathie".

6. *pro se* mit *consensum* zu verbinden.

*adversum* in äußerlichem Gegensatze zu *pro*. Vgl. 84, 1 *pro me . . . adversus me*. Die Form *adversum* kommt in den kleinen Schriften des Tac. gar nicht, in den Historien 5 mal, in den Annalen dagegen 63 mal vor. An unserer Stelle verdiente schon um des Wohlklangs willen die auf *um* ausgehende Form den Vorzug.

7. *inscitiam*, Unverstand, Mangel an Einsicht.

9. *quando*, kausal, wie 87, 1.

11. *urbanis*, dem Gegensatze *militiae* entsprechend: „innere" oder „Zivilangelegenheiten".

*P. Galerius Trachalus*, Konsul im J. 68. Die mächtige Wirkung seiner Redekunst schildert Quintilian als Augen- und Ohrenzeuge: „eine stattliche persönliche Erscheinung, feurige Augen, erhabene Stirn, unübertreffliches Mienen- und Gebärdenspiel, und ein ausdrucksvolles Organ, wie ich es bei keinem Schauspieler so trefflich gefunden".

12. *genus ipsum orandi* „die eigentümliche (charakteristische) Redeweise".

*noscerent* „wiedererkennen wollten", als etwas Bekanntes.

usu celebre et ad implendas populi aures latum et sonans. clamor vocesque vulgi ex more adulandi nimiae et falsae: quasi dictatorem Caesarem aut imperatorem Augustum prosequerentur, ita studiis votisque certabant, nec metu aut amore, sed ex libidine servitii, ut in familiis, privata cuique stimulatio et vile iam decus publicum. profectus Otho quietem urbis curasque imperii Salvio Titiano fratri permisit.

*noscere* und *adgnoscere* oft in der gerichtlichen Sprache für: die Identität bezeugen, behaupten. ann. 2, 28, 1 *qui servi eadem noscerent,* 30, 11 *adgnoscentes servos.* Als wahr anerkennen, sich zu etwas bekennen: ann. 15, 60, 14 *an dicta Natalis suaque responsa nosceret.*

13. *ad implendas p. aures.* Diese und ähnliche Metaphern inbetreff der Wirkung der Redekunst sind bei Cicero und Quintilian sehr gebräuchlich. Cic. de or. 3, 121 *pectus complere,* or. 163 *quae permulceant aures,* 120 *aures populi requirunt* u. a. m., Dial. 31, 4 *pectus implerent,* 20, 20 *auribus obtemperans,* „dem Geschmack schmeichelnd", 21, 11 (*oratio*) *auribus iudicum accommodata* u. ä.

*sonans* prägnant: „volltönend", „ausklingend"; vom Organ auf den schwungvollen Periodenbau der Rede übertragen. Cic. de or. 3, 150 *in quibus plenum quiddam et sonans inesse,* or. 42 *orationis genus . . sententiis argutum, verbis sonans est in illo epidictico genere.*

14. *nimiae et falsae* „übertrieben und unaufrichtig".

17. *ex libidine servitii* „gemäß dem Drang nach Knechtschaft". Vgl. Sall. Iug. 3 a. E. *nisi forte quem inhonesta et perniciosa lubido tenet, potentiae paucorum decus atque libertatem suam gratificari.*

*familiae* hier = *servi, clientes libertique.* Vgl. 4, 12.

*privata cuique stimulatio:* vgl. 15, 25 *sua cuique utilitas,* 19, 4 *privatas spes agitantes;* 21, 2 *multa simul exstimulabant.*

## P. CORNELII TACITI

# HISTORIARUM

### LIBER II.

**1.** Struebat iam fortuna in diversa parte terrarum initia causasque imperio, quod varia sorte laetum rei publicae aut

1. Das flavische Kaisergeschlecht entstammte dem Sabinerlande, wo die Familie in der Nähe der Municipalstadt Reate (j. Rieti) begütert war. T. Flavius Sabinus, der als Zollverwalter in Helvetien starb, und seine Gattin Vespasia Polla hatten zwei Söhne. Der ältere mit dem Beinamen seines Vaters, sehr reich und in Rom angesehen, doch ohne bedeutende, namentlich kriegerische Fähigkeiten, verwaltete unter Nero die Provinz Mösien, dann wurde er Stadtpräfekt. Sein Ende s. 3, 73 u. 74; sein Charakter 75. — T. Flav. Vespasianus (den Beinamen führte er als zweiter Sohn nach seiner Mutter), geb. am 17. Nov. 9 n. Chr., leistete die ersten Kriegsdienste in Thrakien, darauf war er Quästor in Kreta-Kyrene; nach der Ädilität und Prätur diente er unter Claudius in Germanien, wurde nach Britannien versetzt, wo er sich als Führer der zweiten Legion auszeichnete und zugleich die Anhänglichkeit seiner Leute zu gewinnen wußte. Bei der Rückkehr nach Rom wurde Vespasian durch die Triumph-Ehrenzeichen (77, 4) und durch Priesterämter belohnt; das Konsulat erlangte er im Jahre 51. Hierauf lebte er, dem Argwohn der Agrippina ausweichend, einige Zeit in Zurückgezogenheit, bis ihm die Statthalterschaft von Afrika übertragen wurde. 67 erhielt er Judäa mit der Aufgabe, die aufständischen Juden zu unterdrücken. Über seinen Charakter s. K. 5. 77 u. ann. 3, 55. — Der ältere von Vespasians Söhnen, Titus Fl. Vespas., zum Unterschied von seinem Vater gewöhnlich nur mit dem Vornamen bezeichnet, wurde im J. 39 geboren; er war von starkem Körper und frühreifem, berechnendem Geiste, dabei von gefälligem, einnehmendem Wesen. Er diente zuerst unter seinem Vater mit Auszeichnung in Germanien und Britannien. Nachdem er die Quästur bekleidet, folgte er jenem nach Judäa, um das Kommando einer Legion zu übernehmen.

1. *struebat . . . initia causasque* „legte den ersten Grund". Zum Ausdruck vgl. 69, 6 *principium interno simul externoque bello parantibus fatis*. Curt. 10, 9, 1 *Sed iam fatis admovebantur Maced. genti bella civilia.*

*in diversa parte,* im fernen Orient, entgegengesetzt insbesondere den Provinzen, aus welchen Galba und Vitellius zum Throne gekommen waren.

2. *varia sorte* „dessen Schick-

atrox, ipsis principibus prosperum vel exitio fuit. Titus Vespasianus, e Iudaea incolumi adhuc Galba missus a patre, causam profectionis officium erga principem et maturam petendis honoribus iuventam ferebat, sed vulgus fingendi avidum disperserat accitum in adoptionem. materia sermonibus senium et orbitas principis et intemperantia civitatis, donec unus eligatur, multos destinandi. augebat famam ipsius Titi ingenium quantaecumque fortunae capax, decor oris cum quadam maiestate, prosperae Vespasiani res, praesaga responsa, et inclinatis ad credendum animis loco ominum etiam fortuita. ubi Corinthi, Achaiae urbe, certos nuntios accepit de interitu Galbae et aderant qui arma Vitellii bellumque adfirmarent,

sal wechselnd war, indem es für das Vaterland bald . . .“

*laetum . . . atrox;* jenes unter Vespasian und Titus, welche sich der Liebe ihrer Untertanen erfreuten und eines natürlichen Todes starben, dieses unter Domitian, der allgemein verhaßt, durch Meuchelmord fiel. —

3. *vel exitio.* Es sollte, da der Unterschied ein wesentlicher und die Wahl nicht gleichgültig ist, wie vorher auch *aut* stehen; doch s. zu 1, 21, 14.

5. *officium* pflichtgemäße Ehrenbezeigung, „Huldigung“. Vgl. 1, 10, 14 *ad venerationem cultumque.* — *maturam ... iuventam.* Er sollte sich um die Ädilität oder das Volkstribunat bewerben.

6. *ferebat* „gab an“.

7. *disperserat.* 96, 8 *a quibus falsos rumores dispergi.* ann. 4, 24, 1 *disperso rumore.* — Zur Sache vgl. Suet. Tit. 5.

8. *intemperantia . . . destinandi.* Vgl. 1, 12, 7 *crebrior sermo . . . licentia loquendi . . . hunc vel illum destinabant.*

11. *praesaga responsa;* s. K. 78 u. 5, 13.

*et inclinatis.* Beachte die Konjunktion im fünften, durch einen Abl. abs. erweiterten Gliede; s. zu 1, 51, 27.

13. *Achaiae urbe.* Der Zusatz könnte auffällig scheinen, weil ja Achaia bereits seit zwei Jahrhunderten römische Provinz war und Korinth als „*totius Graeciae lumen*“ schon von Cicero gepriesen wird (de imp. Cn. Pomp. 11). Indessen, abgesehen davon, daß der Sprung von Judäa nach Korinth etwas groß ist, finden sich ähnliche, nicht gerade notwendige, doch der Anschauung zu Hilfe kommende Ortsangaben bei Tac. und andern röm. Schriftstellern öfter. 1, 67, 2 *Helvetii, Gallica gens,* ann. 5, 10, 12 *Euboeam, Aegaei maris insulam,* 4, 72, 1 *Frisii, transrhenanus populus.*

14. *et aderant* (ἧκον) „und als mittlerweile auch Boten eingetroffen waren“ . . . Die Nachrichten aus Germanien müssen der von Galbas Tod fast unmittelbar gefolgt sein. Vgl. 1, 50, 1 *trepidam urbem . . . novus insuper de Vitellio* etc. — Die Verbindung des Impf. mit dem historischen Perf. im Temporalsatz (bei Verschiedenheit der Handlungen) wie ann. 2, 82, 1 *postquam Germ. valetudo percrebuit cunctaque . . aucta in deterius adferebantur, dolor ira.* 2, 4; 11, 37. Vereinzelt auch bei Cäsar, Sall. u. Liv. — Vgl. zu *adesse* ann. 4, 25, 6 *simulque*

anxius animo paucis amicorum adhibitis cuncta utrimque perlustrat: si pergeret in urbem, nullam officii gratiam in alterius honorem suscepti, ac se Vitellio sive Othoni obsidem fore: sin rediret, offensam haud dubiam victoris, sed incerta adhuc victoria et concedente in partes patre filium excusatum. sin Vespasianus rem publicam susciperet, obliviscendum offensarum de bello agitantibus.

**2.** His ac talibus inter spem metumque iactatum spes vicit. fuerunt qui accensum desiderio Berenices reginae vertisse iter crederent; neque abhorrebat a Berenice iuvenilis animus, sed gerendis rebus nullum ex eo impedimentum. laetam voluptatibus adulescentiam egit, suo quam patris imperio moderatior. igitur oram Achaiae et Asiae ac laeva maris praevectus, Rhodum et Cyprum insulas, inde Suriam auden-

*coeptus dies et . . . aderant.* Sall. Iug. 97, 4 *simul consul . . . cognovit et ipsi hostes aderant.* Curt. 4, 4, 9 *superveniunt, et rex quoque aderat* („hatte sich inzwischen eingefunden").

*arma Vitellii bellumque,* die Schilderhebung des V. und der daraus folgende Krieg.

16. *in alterius honorem suscepti* „einem andern zugedachte".

18. *offensam . . . victoris,* sc. *fore* „werde er ohne Zweifel den S. beleidigen".

19. *concedente in partes,* wie 51, 7 *concedentibus ad victorem illis copiis.* Von unfreiwilligem Übergehen: „unterworfen werden" (*redigi*): 4, 74, 1 *donec in ius nostrum concederetis.*

2, 1. *his . . . vicit* „In diesem Kampf . . trug die Hoffnung den Sieg davon".

2. *Berenice,* Schwester des jüdischen Fürsten Herodes Agrippa, welcher das Ostjordanland unter sich hatte. Sie war mit ihrem Oheim Herodes, König von Chalcis, vermählt gewesen, darauf mit König Polemo von Pontus, den sie verließ. Sie unterstützte die Sache der Flavier auf jede Weise und folgte später dem Titus nach Rom.

3. *neque* „und in der Tat (wirklich) . . nicht". Vgl. 1, 25, 6. — *a Berenice.* Die Wiederholung des Namens würde ein moderner Schriftsteller zu vermeiden gesucht haben. S. jedoch zu 1, 13, 11.

4. *gerendis r. nullum ex eo impedimentum,* sc. *ortum est.* ann. 2, 47, 16 *ne aemulatio inter pares et ex eo impedimentum oreretur.*

6. *moderatior* „stärker in Selbstbeherrschung"; vgl. 3, 75, 6. *„Oh, Love! of whom great Caesar was the suitor, Titus the master, Antony the slave"* . . . (Byron, Don Juan II, 205.)

*igitur* weist auf *spes vicit* zurück.

*laeva maris,* hier partitiver Genetiv, wie Liv. 32, 29, 6 *in laeva Italiae.* Anders 1, 85, 10 *secreta domuum.* ann. 1, 50, 11 *obstantia silvarum.* 2, 16, 3 *prominentia montium,* worüber s. zu 1, 10, 15 u. 26, 5.

7. *praevectus = praetervectus,* wie Agr. 28, 7 *praevehebantur.* ann. 2, 6, 16 *Germaniam praevehitur;* so auch *praefluere, prae-*

tioribus spatiis petebat. atque illum cupido incessit adeundi visendique templum Paphiae Veneris, inclutum per indigenas advenasque. haud fuerit longum initia religionis, templi ritum, formam deae (neque enim alibi sic habetur) paucis disserere.

**3.** Conditorem templi regem Aëriam vetus memoria, quidam ipsius deae nomen id perhibent. fama recentior tradit a Cinyra sacratum templum deamque ipsam conceptam mari huc adpulsam; sed scientiam artemque haruspicum accitam et Cilicem Tamiram intulisse, atque ita pactum, ut familiae utriusque posteri caerimoniis praesiderent. mox, ne honore nullo

*labi, praelegere* (= *praeternavigare*), *praegredi* von Tac. u. a. gebraucht. Vgl. Liv. 1, 45, 6 *praefluit* u. ö. — Titus steuerte in möglichst gerader Richtung nach Cypern und Syrien hin, indem er die Sporaden und die Küste Kleinasiens links liegen ließ. — ann. 2, 78, 6 *alto mari pergere in Suriam.*

*audentioribus sp.* in größeren Tagereisen. — Wegen der Wortform s. zu 1, 3, 3.

8. *illum cupido incessit.* Der transitive Gebrauch von *incedere* nicht vor Tacitus. Übrigens s. zu 1, 40, 10.

9. *Paphiae.* In Paphos auf der Westseite Cyperns lag das mit einem Orakel verbundene Heiligtum der Aphrodite, dessen Oberpriester eine förmliche Herrschaft über die Insel ausübte. Hor. Carm. 1, 30, 1 u. 2 *O Venus, regina Cnidi Paphique, sperne dilectam Cypron. .*

10. *advenae,* Besucher der Insel.

*haud fuerit longum,* eine Art von Entschuldigung wegen des Exkurses. Vgl. ann. 4, 65, 1 *haud fuerit absurdum*; 4, 6, 1 *congruens crediderim;* h. 5, 2, 2 *congruens videtur.*

11. *habetur,* mediales Passiv: „ist beschaffen“, „besteht“. ann. 13, 16, 1 *mos habebatur* . . 6, 8, 19 *quae coram habentur.* Oft auch bei Sallust in diesem Sinne (= *esse*).

*disserere* mit Akkusativobjekt, wie bei Sall. Cat. 5, 9 *paucis disserere instituta maiorum.* ann. 2, 27, 2 *eius negotii initium . . . curatius disseram.* h. 3, 81, 3 *bona pacis ac belli discrimina disserens.* Bei Cicero nur mit dem Akk. eines Pronomens. Vgl. den entsprechenden Gebrauch von *loqui, cogitare.*

**3**, 1. *Aëriam.* ann. 3, 62 wird berichtet, wie die Cyprier bei Tiberius um Bestätigung der Privilegien ihrer Tempel nachsuchen, *quorum vetustissimum Paphiae Veneri, auctor Aërias, post filius eius Amathus Veneri Amathusiae et Iovi Salaminio Teucer . . . posuissent.* — Aëria ist übrigens alte Bezeichnung für Cypern selbst und andere Länder.

3. *Cinўras,* ein mythischer König von Cypern, Vater des Adonis und der Myrrha.

*conceptam,* metonymisch für *natam.* Vgl. ἀφρογένεια, ἀναδυομένη.

4. *scientiam . . . accitam.* Der Venuskult zu Paphos war altheimisch (s. Anm. 1) und eigenartig wie das Idol; die Wissenschaft der Haruspices aber (später) von außen eingeführt, „und zwar (*et*) habe. .“ — Ähnlicher Subjektswechsel bei Tac. häufig.

6. *caerimoniis praesiderent.*

regium genus peregrinam stirpem antecelleret, ipsa quam intulerant scientia hospites cessere: tantum Cinyrades sacerdos consulitur. hostiae, ut quisque vovit, sed mares deliguntur: certissima fides haedorum fibris. sanguinem arae offundere vetitum: precibus et igne puro altaria adolentur, nec ullis imbribus quamquam in aperto madescunt. simulacrum deae non effigie humana, continuus orbis latiore initio tenuem in ambitum metae modo exsurgens, sed ratio in obscuro.

4. Titus spectata opulentia donisque regum quaeque alia laetum antiquitatibus Graecorum genus incertae vetustati ad-

*praesid.* bezeichnet sowohl staatliche und geistliche Vorsteherschaft, als auch militärischen Oberbefehl. Von Tac. gewöhnlich, wie hier, mit Dativ, doch auch mit Akkus. (ann. 12, 14, 19 *Medos tum praesidens* u. ö.) und absolut gebraucht, wie Germ. 43, 14 *praesidet sacerdos.* Sall. Cat. 57, 2 *Metellus Celer . . . in agro Piceno praesidebat.*

7. *antecellere* nach Analogie von *antecedere* mit dem Akkus., auch ann. 14, 55, 17 *omnes fortuna antecellis;* ebenso *praecellere* ann. 2, 43, 29, *praeminere, praevenire* nach Sallust.

9. *ut quisque vovit,* aus der Tiergattung, von der jeder geweiht hat.

10. *arae offundere* „auf den Altar“, d. h. über das Altarfeuer gießen.

11. *vetitum.* Beachte die häufige Auslassung der Kopula sowie das Asyndeton in dieser gedrängten Schilderung.

*precibus et igne puro altaria adolentur* „nur der Gebete und des reinen Feuers Glut steigt vom Altare empor“.

*adolere,* Kausativum von *oleo,* eig. in Duft oder Rauch aufgehen lassen, verbrennen, anzünden; *altaria, aras, focum adolere,* „Feuer auf . . . anzünden“ (Enallage). Vgl. unser: „den Herd anmachen“. Zum Zeugma vgl. ann. 2, 29, 6 *manus ac supplices voces ad Tiberium tendens.* Germ. 7, 14 *cibos et hortamina gestant.*

12. *quamquam in aperto* „obgleich unter freiem Himmel“ (befindlich), ὑπαίθριος. — *in aperto* im eig. Sinne auch 3, 76, 3 ann. 3, 20, 7 „auf offenem Felde“ (Gegens. *intra muros, castra*); 11, 20, 13 „an der Oberfläche“ (Gegensatz *infra humum*). Gewöhnlich bei Livius und Tac. in bildlichem Sinne = *manifestus, dilucidus.*

13. *continuus orbis* ein runder Körper aus einem Stück, nach oben hin abnehmend wie eine Meta.

*latiore initio . . . exsurgens.* Vgl. die Schilderungen bei Ovid. Met. 1, 336 (*bucina*) *tortilis in latum quae turbine crescit ab imo.* Liv. 37, 27, 7 *ipse collis est in modum metae, in acutum cacumen a fundo satis lato fastigatus.* Plin. n. h. 2, 10 *terrae umbram, figuram autem umbrae similem metae ac turbini inverso.*

14. *ratio* „Bedeutung“.

4, 1. *quaeque alia . . . adfingit* ist wohl von bestimmten im Heiligtum aufbewahrten Gegenständen und den daran haftenden Erzählungen zu verstehen.

2. *laetum antiquitatibus,* im freudigen Stolz auf die Denkmäler des Altertums.

fingit, de navigatione primum consuluit. postquam pandi viam et mare prosperum accepit, de se per ambages interrogat caesis compluribus hostiis. Sostratus (sacerdotis id nomen erat) ubi laeta et congruentia exta magnisque consultis adnuere deam videt, pauca in praesens et solita respondens, petito secreto futura aperit. Titus aucto animo ad patrem pervectus suspensis provinciarum et exercituum mentibus ingens rerum fiducia accessit.

Profligaverat bellum Iudaicum Vespasianus, oppugnatione Hierosolymorum reliqua, duro magis et arduo opere ob ingenium montis et pervicaciam superstitionis, quam quo satis virium obsessis ad tolerandas necessitates superesset. tres, ut

3. *pandi* medial: „sich eröffnen“, „frei sein“; überaus häufig bei Dichtern und bei Livius: in etwas anderer Bed. 28, 30, 3 *ubi primum e faucibus angustis panditur mare;* passivisch: 10, 41, 9 *panduntur inter ordines viae = patefiunt, aperiuntur.*

4. *prosperum* sc. *fore.*

5. *sacerdotis id n. erat* „der Priester war es, der so hieß“.

6. *laeta* hier in sakraler Bed. auf Gegenstände bezogen: „glückverheißend“; das Gegenteilige 1, 27, 2 *tristia exta.* Und wie dort *et,* so ist hier *que* explikativ: „und mithin“, „somit“.

8. *secretum,* auch bei Livius und Späteren öfter für „geheime Unterredung, Zusammenkunft“. 100, 12 *secretum componendae proditionis quaesitum;* 4, 49, 4 *secreto eorum nemo adfuit*; ann. 13, 18, 7 *crebra cum amicis secreta habere* (vgl. ann. 2, 82, 4 *egisse secretos Aug. cum Pl. sermones*). Sonst auch = „Abgeschlossenheit“, „Verbannungsort“.

*aperit* „eröffnet“, “enthüllt“. 16, 5 *consilium aperit;* Germ. 22, 2 *secreta aperit.*

*ad patrem,* nach Cäsarea.

10. *fiducia* „als eine Bürgschaft, ein Unterpfand“ des Erfolges. So kommt *fiducia* als juristischer Ausdruck bei Cicero u. a. vor. Vgl. übrigens 5, 12 *praecipua concordiae fides Titus.*

11. *profligaverat* „fast beendet“, „ziemlich bewältigt“; in dieser Bedeutung auch bei Cicero, Sallust, Livius, Iustin, Seneca u. a. Cic. fam. 12, 30 *profligatum bellum ac paene sublatum.* Metaphorisch Tusc. 5, 6, 15 *profligata iam haec et paene ad exitum adducta quaestio est.* Liv. 21, 40, 11 *committere ac profligare bellum.*

12. *magis . . . quam quo.* Caes. b. g. 4, 2, 1 *mercatoribus est aditus magis eo . . . quam quo . . . desiderent.* Vgl. die Verbindungen *non quo, quia . . . sed (quia).*

*arduus* „beschwerlich“ (χαλεπός).

*ingenium,* von leblosen Dingen, 1, 51, 5 *ingenio loci.* Caes. b. g. 1, 21, 1 *natura montis.*

13. *montis,* eig. die verschiedenen Hügel, welche sich zwischen den tiefen Einschnitten der Täler Josaphat, Gihon und Ben Hinnom erheben, wie Zion, Moriah, Ophel, Akra u. a.

*superstitionis* Fanatismus.

14. *necessitates,* Bedrängnisse. Vgl. 1, 3, 5.

supra memoravimus, ipsi Vespasiano legiones erant, exercitatae bello: quattuor Mucianus obtinebat in pace, sed aemulatio et proximi exercitus gloria depulerat segnitiam, quantumque illis roboris discrimina et labor, tantum his vigoris addiderat integra quies et inexperti belli ardor. auxilia utrique cohortium alarumque et classes regesque ac nomen dispari fama celebre.

**5.** Vespasianus acer militiae anteire agmen, locum castris capere, noctu diuque consilio ac, si res posceret, manu hostibus obniti, cibo fortuito, veste habituque vix a gregario milite discrepans; prorsus, si avaritia abesset, antiquis ducibus par. Mucianum e contrario magnificentia et opes et cuncta privatum modum supergressa extollebant; aptior sermone, dispositu

15. *supra* 1, 10, 12.

16. *Mucianus;* über ihn s. 76, 2.

18. *vigor,* die durch Ruhe und Pflege gemehrte Körperkraft, Frische. Liv. 2, 30, 14 *Romani quia principio pugnae quieti steterant, vigentes corporibus* („ausgeruht“, „frisch“).

19. *inexperti belli ardor.* Die Begeisterung, das hitzige Verlangen nach dem Krieg, dessen Schrecken sie noch nicht aus Erfahrung kannten, hatte ihr Kraftgefühl noch gesteigert. Zum Gedanken vgl. Thuk. 1, 80, 1 u. 2, 8, 1 *νεότης πολλὴ ἐν ταῖς Ἀθήναις . . ὑπὸ ἀπειρίας ἥπτετο τοῦ πολέμου.* — J. Müller zitiert Vegetius 3, 12 *inexpertis dulcis est pugna.*

*cohortium alarumque et classes regesque ac.* Diesem reichen Polysyndeton, welches zugleich eine rhetorische Steigerung enthält, steht im folgenden Kap. ein Asyndeton gegenüber.

20. *classes.* S. Einl. S. 36.

*reges.* Über diese vgl. K. 81 und 5, 1.

5, 1. *acer militiae.* S. zu 1, 87, 16.

*anteire agmen,* was bei dem Imperator selten war; in der Regel ist er bei dem *medium agmen.* Vgl. übrigens Agr. 20, 5 *loca castris ipse capere* u. die Schilderung ann. 13, 35, 17 *ipse cultu levi, capite intecto, in agmine, in laboribus frequens adesse, laudem strenuis . . . exemplum omnibus ostendere.*

2. *diu,* alte Ablativform, nur in der Zusammenstellung mit *noctu* = *interdiu,* auch bei Sallust. Hist. fr. 2, 62, (63); *diu noctuque* Iug. 38, 3. 44, 5. Vgl. ann. 15. 12, 11.

*consilio,* durch umsichtige Strategie.

*si res posceret.* Vgl. Corn. Nepos Alcib. 1 *cum tempus posceret.* Über den Konj. s. zu 1, 10, 7 u. 49, 13 *si mali forent.*

3. *fortuito* i. e. *primo quoque oblato*; „aß, was der Zufall bot“ (*mangeait au hasard).*

4. *prorsus* zusammenfassend: „kurz“, „überhaupt“ wie 62, 3. Sall. Cat. 15, 5; 25, 5.

*si . . . abesset* „wenn nicht . . . gewesen wäre“.

5. *e contrario, ἐξ ἐναντίου.*

6. *aptior sermone.* — Plinius nennt den Mucianus einen zweiten Mäcenas. S. auch 76. 77. 80, 13f.

*dispositu provisuque civ. rer.* „inbezug auf Ordnung und Führung von Verwaltungssachen“. — *dispositus* ist *ἅπ. εἰρ.*; *dispositio* fehlt bei Tacitus. — *peritus* mit Abl. vereinzelt auch sonst: Caes. b. c. 3, 93, 1 *usu periti;*

provisuque civilium rerum peritus; egregium principatus temperamentum, si demptis utriusque vitiis solae virtutes miscerentur. ceterum hic Suriae, ille Iudaeae praepositus, vicinis provinciarum administrationibus invidia discordes, exitu demum Neronis positis odiis in medium consuluere, primum per amicos, dein praecipua concordiae fides Titus prava certamina communi utilitate aboleverat, natura atque arte compositus adliciendis etiam Muciani moribus. tribuni centurionesque et vulgus militum industria licentia, per virtutes per voluptates, ut cuique ingenium, adsciscebantur.

**6.** Antequam Titus adventaret, sacramentum Othonis acceperat uterque exercitus, pernicibus, ut adsolet, nuntiis et

Cicero, Cluent. 107 *quis Octavio . . . iure peritior?*

7. *egr. temperamentum,* zusammenfassende Apposition zu den vorhergehenden Skizzen: „eine herrliche Mischung fürstlicher Eigenschaften“.

8. *miscerentur,* nach dem Beispiel von *abesset* (Z. 4) zu übertragen.

9. *vicinis prov. administrationibus,* Abl. abs., „da ihre Provinzialverwaltungen sich nachbarlich berührten“, mithin Gelegenheit zu Reibungen boten.

11. *in medium consulere* nach der Wendung *in unum consulere* gebildet. S. zu 1, 68, 3.

*per amicos, dein . . . aboleverat.* Übergang von der adverbialen Bestimmung in einen selbständigen Satz, wie 1, 76, 10 *non partium studio, sed erat grande momentum.*

12. *praecipua c. fides;* ähnliche Art der vorausgestellten Apposition: 4, 85, 3 *praecipua victoriae fides dux h. Valentinus;* 3, 66, 14 *et specimen partium Mucianus. — fides* wie 4, 10 *rer. fiducia.*

13. *aboleverat.* Das Plusquamperf. bezeichnet den als Folge vergangener Handlungen eingetretenen Zustand: „schließlich“, durch längere oder kürzere Einwirkungen. 3, 52, 14 *quibus epistulis . . effecerat* sq.

*compositus* „geschult“, paßt nur zu *arte;* zu *natura* ist daraus ein „factus“ zu denken. Der Dat. Ger. wie bei *aptus*: ann. 5, 2, 8 (Fufius) *aptus adliciendis feminarum animis.*

*Muciani moribus,* einen Charakter wie M.

15. *industria licentia* etc. Dadurch, daß die Führer Tätigkeit und Tugend zeigten, dagegen Zügellosigkeit und Genüsse gestatteten.

**6,** 1. *sacramentum Othonis acceperat = in verba Othonis iuraverat, sacramento Oth. adactus erat.* Zur Sache vgl. Plut. Otho 4 *ταχὺ δὲ ἀφίκετο καὶ παρὰ Μουκιανοῦ καὶ Οὐεσπασιανοῦ γράμματα φίλα.*

2. *pernicibus* „hurtig“, geschwind“. 3, 40, 3 *pernicibus nuntiis accepit.*

*ut adsolet* „wie es Brauch“, „wie man es gewohnt ist“. ann. 6, 12, 7 *non, ut adsolet, lecto per magistratum aestimatoque carmine.* Eine namentlich in der Priestersprache übliche Formel für gewisse durch das Herkommen bestimmte Handlungen. Liv. 37, 14, 5; 1, 28, 2. Bei Tacitus (u. Cicero) auch in allgemeiner Bedeutung ziemlich häufig.

tarda mole civilis belli, quod longa concordia quietus Oriens tunc primum parabat. namque olim validissima inter se civium arma in Italia Galliave viribus Occidentis coepta; et Pompeio, Cassio, Bruto, Antonio, quos omnes trans mare secutum est civile bellum, haud prosperi exitus fuerant; auditique saepius in Suria Iudaeaque Caesares quam inspecti. nulla seditio legionum, tantum adversus Parthos minae, vario eventu; et proximo civili bello turbatis aliis inconcussa ibi pax, dein fides erga Galbam. mox, ut Othonem ac Vitellium scelestis armis res Romanas raptum ire vulgatum est, ne penes ceteros imperii praemia, penes ipsos tantum servitii necessitas esset, fremere miles et vires suas circumspicere. septem legiones statim et cum ingentibus auxiliis Suria Iudaeaque; inde con-

3. *tarda mole civilis belli.* S. zu 1, 61, 10.

*concordia* (mit dem übrigen Staat), zur Abwechslung für *pax*, ebenso *quies*, *otium*.

4. *inter se.* Die Stellung der Worte zeigt, daß sie attributiv zu nehmen sind: „gegenseitig". 21, 22 *uber. inter se probris.* 34, 7 *pari inter se spatio;* ähnlich *in vicem* oft = *mutuus.*

7. *auditique.* Man hatte öfter von den Cäsaren gehört als sie in der Nähe beobachtet; um so größer die Ehrfurcht. — *Audior* so noch 1, 30, 14; 76, 12; 86, 7; Dial. 7, 19; Germ, 41, 9 u. ö., in klassischer Sprache nur mit Infinitiv oder einem Prädikat gesetzt; Liv. 6, 2, 9 *Camillus auditus imperator.* Ovid Met. 6, 170 *quis furor auditos . . . praeponere visis caelestes?* Vgl. übrigens h. 1, 89, 17.

8. *Caesares . . . inspecti.* Zuletzt Drusus Germanicus, der 19 n. Chr. in Antiochia starb. — Die Bedeutung der Präpositionen besonders in der Zusammensetzung hat im nachklassischen Latein starken Wandel erfahren; *adspicio* oft = *conspicio, inspicio* hier = *adspicio;* dagegen Agr. 10, 7 *Gallis in meridiem etiam inspicitur* (*Brit.*) und *dispecta est et Thule* = *procul conspecta.*

9. *minae* sc. *intentae erant,* „drohende Rüstungen", Demonstrationen. Vgl. Germ. 37, 20 *ingentes Gai Caesaris minae in ludibrium versae.* (*expeditiones territandi causa factae*).

*vario eventu.* 1, 2 *varia sorte.* Zur Sache s. ann. 15, 24ff. *multa Romanis secunda, quaedam Parthis evenisse . . . damnis mutuis.*

10. *proximo civili bello.* Der Sturz Neros, die Kämpfe gegen Vindex und die Erhebung Galbas.

*aliis,* Ablat. von *alia;* dem Sinne nach „andere Reichsteile, Provinzen". Dagegen ist K. 7, 1 *aliis* auf die Personen des Otho und Vitellius zu beziehen.

12. *res Romanas raptum,* Alliteration.

*raptum ire* „darauf ausgehen, an sich zu reißen". ann. 4, 1, 7 *dominationem raptum ierit.* Sallust liebt diese Umschreibung des Zeitworts durch *ire* mit dem Supinum besonders. Cat. 36, 4 *rem publicam . . . perditum irent.* Iug. 85, 42 *praemia ereptum eunt.*

14. *circumspicere* „vergegenwärtigte sich", „berechnete".

15. *statim* „beständig zu Gebote"; Gegens. *forte.*

tinua Aegyptus duaeque legiones, hinc Cappadocia Pontusque et quidquid castrorum Armeniis praetenditur; Asia et ceterae provinciae nec virorum inopes et pecunia opulentae, quantum insularum mari cingitur, et parando interim bello secundum tutumque ipsum mare.

7. Non fallebat duces impetus militum, sed bellantibus aliis placuit exspectari. bello civili victores victosque numquam solida fide coalescere, nec referre, Vitellium an Othonem superstitem fortuna faceret. rebus secundis etiam egregios duces insolescere: discordiam his, ignaviam, luxuriem; et suismet vitiis alterum bello, alterum victoria periturum. igitur arma in occasionem distulere, Vespasianus Mucianusque nuper, ceteri olim mixtis consiliis, optimus quisque amore rei publi-

*inde continua* „von da schloß sich unmittelbar an“. Vgl. Germ. 45, 29 *Suionibus Sitonum gentes continuantur.*

16. *Pontus*, das etwas verkleinerte ehemalige Königreich, welches Nero 63 n. Chr. im Einverständnis mit dem König Polemo zur Provinz gemacht hatte.

*Armeniis*, d. i. Groß- und Kleinarmenien, durch den oberen Euphrat getrennt.

17. *quidquid castrorum*, s. zu 1, 76, 9. Unter *castra* sind Grenzposten in Pontus und Kappadokien zu verstehen, wohl nur Hilfsvölker.

*praetenditur* von der Ortslage auch ann. 2, 56, 2 *nostris provinciis late praetenta* (*Armenia*); in gleichem Sinne werden *obtendere, praetexere* u. a. gebraucht. Agr. 10, 6 *in occidentem Hispaniae obtenditur* (*Britannia*). Germ. 34, 4 *utraeque nationes ... Rheno praetexuntur.* 35, 4 (*gens Chauc.*) *omnium ... gentium lateribus obtenditur.*

18. *inopes ... opulentae*, Paronomasie. Sall. Iug. 14, 7 *inops alienas opes exspecto.* „Freudlos in der Freuden Fülle“ (Schiller).

*quantum insularum* „alle Inseln“, zwischen Europa und Asien. — *interim* „einstweilen“.

19. *secundum tutumque ... mare*, wegen des leichteren, durch die Kriegsflotten von Ägypten, Pontus und Syrien gesicherten Verkehrs der Provinzen untereinander. Vgl. 4, 20 *classes regesque.*

7, 2. *exspectari.* Otho glaubte bis zu seinem Tode, daß Vespasian zu ihm halte (Plut. Otho 15 μεθ' ἡμῶν).

3. *an Othonem.* Tacitus pflegt das erste Glied der disjunktiven Frage ohne Partikel, seltener mit *ne*, das zweite mit *an* einzuleiten. *utrum* kommt nur im Dialogus (*utrumne*) und Germ. 28, 9 vor. Auch *sive, seu* wird gewöhnlich nur einmal gesetzt; 9, 6 *nutantes seu dolo.*

5. *insolescere.* ann. 2, 63, 13 *si quando insolescerent Suebi.* 75, 10 *magis insolescente Plancina.* Sall. Cat. 6, 7 *per licentiam insolescere animum humanum.*

*discordiam*, innerhalb ihrer eigenen Parteien. — *his*, Vitellio et Othoni (esse); Gegensatz zu *egregios duces.*

8. *olim* „schon länger“. *nuper* und *olim* bezeichnen die sehr nahen Endpunkte der seit der

cae, multos dulcedo praedarum stimulabat, alios ambiguae domi res: ita boni malique causis diversis, studio pari, bellum omnes cupiebant.

8. Sub idem tempus Achaia atque Asia falso exterritae, velut Nero adventaret, vario super exitu eius rumore eoque pluribus vivere eum fingentibus credentibusque. ceterorum casus conatusque in contextu operis dicemus: tunc servus e Ponto sive, ut alii tradidere, libertinus ex Italia, citharae et cantus peritus, unde illi super similitudinem oris propior ad fallendum fides, adiunctis desertoribus, quos inopia vagos ingentibus promissis corruperat, mare ingreditur; ac vi tempestatum Cythnum insulam detrusus et militum quosdam ex Oriente commeantium adscivit vel abnuentes interfici iussit, et spoliatis negotiatoribus mancipiorum valentissimum quemque armavit. centurionemque Sisennam, dextras, concordiae insignia, Suriaci exercitus nomine ad praetorianos ferentem, variis artibus adgressus est, donec Sisenna clam relicta insula trepi-

Erhebung Othos und des Vitellius verflossenen Zeit, seit wann erst das Heer des Orients an Aufstand dachte (K. 6).

*mixtis consiliis* „hatten sich verständigt". Agr. 38, 5 *miscere invicem consilia.* Caes. b. g. 6, 2, 3 *cum . . . civitatibus consilia communicare.* 33, 5 *rursus communicato consilio . . .*

9. *dulcedo praedarum.* Liv. 6, 41, 11 *tanta dulcedo est ex alienis fortunis praedandi.*

*ambiguae domi res* „der mißliche Stand ihrer eigenen Verhältnisse". 1, 88, 15 *multi adflicta fide in pace anxii.* Vgl. Sall. Cat. 20, 13 *at nobis est domi inopia, foris aes alienum.*

8. 1. *falso exterritae, velut* wie ann. 4, 28, 14 *falso exterritum,* „durch ein falsches Gerücht alarmiert, daß . . ." Gewöhnlich steht in diesem Sinne *tamquam,* so 1, 8, 10 *metu tamquam . . . fovissent;* 48, 15 *probro . . . tamquam . . . furatus.*

*eoque,* nicht unmittelbar zu *pluribus* („die Mehrzahl") gehörig, sondern = *ideoque* „und deshalb".

3. *ceterorum.* Von zwei andern, unter Titus und Domitian aufgetauchten Betrügern hat Tac. in dem Teil seines Geschichtswerkes berichtet, welcher verloren gegangen ist. — Der Glaube des niedern Volkes, daß Nero nur verschwunden, nicht gestorben sei, war überall verbreitet, und die verschiedenen Pseudonerones machten sich ihn zu nutze. Auch die christlichen Erwartungen des Antichrist wurzelten in jenem Volksglauben.

6. *super = praeter.*

*propior . . . fides,* eine „nähere" d. h. der Wirklichkeit nähere Glaubwürdigkeit, für „eine größere". Weil er schön zu spielen und zu singen wußte, fand er leichter Glauben.

9. *Cythnus,* eine der westlichen Kykladen, jetzt Thermia (von ihren heißen Quellen) genannt.

10. *commeantium,* „auf Urlaub gehend". In dieser Bed. nur hier.

12. *dextras,* wie 1, 54, 2.

dus et vim metuens aufugeret. inde late terror: multi ad celebritatem nominis erecti rerum novarum cupidine et odio praesentium. gliscentem in dies famam fors discussit.

**9.** Galatiam ac Pamphyliam provincias Calpurnio Asprenati regendas Galba permiserat. datae e classe Misenensi duae triremes ad prosequendum, cum quibus Cythnum insulam tenuit: nec defuere qui trierarchos nomine Neronis accirent. is in maestitiam compositus et fidem suorum quondam militum invocans, ut eum in Suria aut Aegypto sisterent, orabat. trierarchi, nutantes seu dolo, adloquendos sibi milites et paratis omnium animis reversuros firmaverunt. sed Asprenati cuncta ex fide nuntiata, cuius cohortatione expugnata navis et interfectus quisquis ille erat. caput, insigne oculis comaque et torvitate vultus, in Asiam atque inde Romam pervectum est.

**10.** In civitate discordi et ob crebras principum muta-

15. *inde . . . terror,* ohne Prädikatsverbum, wie oben *unde . . . fides.* Vgl. zu 1, 19, 1.

17. *gliscentem . . . famam.* 4, 12, 1 *crebrescentem cladis Germanicae famam. glisco,* eig. „wuchern“, besonders in den Annalen häufig statt *cresco.*

*fors* von Tacitus meistens persönlich konstruiert, wie *fatum, sors, casus, necessitas.* 4, 29, 9 *fors cuncta turbare.* ann. 1, 49, 5, *cetera fors regit.* 4, 27, 1 *servilis belli semina fors oppressit.*

**9,** 1. *Galatiam.* Über die Provinzen s. Einl. S. 35.

2. *regendas permiserat* „zur Verwaltung anvertraut“. *datae* „jetzt wurden . . . gegeben“.

*Misenensi,* Misenum am Ende des den Golf von Bajä umschließenden Vorgebirges, wo Augustus Hafenbassins und Schiffdocks errichtet hatte, war Station für die Flotte im tyrrhenischen (*mare inferum*), wie Ravenna im adriatischen (*superum m.*) Meere. S. Einl. S. 36.

5. *in maestitiam compositus,* 1, 54, 2 *in squalorem maestitiamque compositi.*

6. *eum* statt des reflexiven Pronomens oder *ipsum,* wohl zur Vermeidung jeder Zweideutigkeit: so ann. 4, 56, 2 *illos* st. *se,*67, 2 *eius* st. *suam.* Caesar b. g. 1, 6, 3 *ut per suos* (*Allobr.*) *fines eos* (*Helv.*) *ire paterentur* u. oft; auch Sall. u. Liv. Vgl. das französ. (*la belle femme*) *laisse les gens l' admirer,* aber *elle se laisse admirer.*

*sisterent* hier: „ausschiffen“; ähnlich ann. 2, 14, 19 *modo se . . . isdem in terris victorem sisterent.*

8. *firmaverunt* für *adfirmaverunt,* wie ann. 1, 81, 2; 4, 43, 3 u. ö. S. zu 1, 29, 8.

11. *torvitate vultus* „durch den unheimlichen Ausdruck“, „die finstere Miene“. Hierin sowie in dem blonden Haar und den hellgrauen Augen mochte hauptsächlich die äußere Ähnlichkeit des Abenteurers mit Nero bestehen. Suet. Nero 51 (*fuit*) *subflavo capillo, vultu pulchro magis quam venusto, oculis caesiis et hebetioribus.*

**10,** 3. *magnis motibus agebantur.* Verhandlungen über unbe-

tiones inter libertatem ac licentiam incerta parvae quoque res magnis motibus agebantur. Vibius Crispus, pecunia potentia ingenio inter claros magis quam inter bonos, Annium Faustum equestris ordinis, qui temporibus Neronis delationes factitaverat, ad cognitionem senatus vocabat: nam recenti Galbae principatu censuerant patres, ut accusatorum causae noscerentur. id senatus consultum varie iactatum et, prout potens vel inops reus inciderat, infirmum aut validum, retinebatur adhuc terrori. sed propria vi Crispus incubuerat delatorem fratris sui pervertere, traxeratque magnam senatus

deutende Dinge riefen große Aufregung hervor.

*Q. Vibius Crispus,* ein hervorragender Rechtsanwalt, dessen klare, angenehme und fesselnde Redeweise Quintilian lobt. Als Ankläger war er gefürchtet. Er hatte unter Nero das Konsulat bekleidet; unter Vespasian erhält er die Statthalterschaft von Afrika. Über ihn vgl. noch Dial. 8, 13. ann. 14, 28. Iuven. 4, 81.

4. *inter claros magis quam inter bonos.* Vgl. Sall. Iug. 8, 1 *clari magis quam honesti.* Liv. 8, 27, 6 *clari magis inter populares quam honesti.*

5. *delationes factitaverat* „hatte das Angebergeschäft betrieben" (unser vulgäres: „hatte in — gemacht"). Cic. Brut. 130 *accusationem factitaverit.* or. 147 *„artem pudere proloqui, quam factites".* In verächtlichem Sinne auch ann. 6, 39, 3 *carmina in principem factitata.* Vgl. 14, 48, 8; 16, 14, 2.

6. *ad cognitionem sen. vocabat.* ann. 2, 50, 7 *in se iacta nolle ad cognitionem vocari,* i. e. *ad sen. vocari, qui de iis cognosceret;* eine Sache vor die Entscheidung des Senats bringen; ann. 1, 6, 20 *cuncta ad senatum vocando.*

*recenti G. principatu* „gleich zu Anfang", etwas verschieden von *novo pr.;* 64, 5 *novi principatus.* 5, 10, 11 *ad omnes pr. novi eventus.*

7. *ut accusatorum (= delatorum) causae noscerentur* „daß die Ankläger vor Gericht gezogen werden sollten". Vgl. 4, 42, 35.

*noscere,* von richterlicher Untersuchung, wie ann. 6, 9, 17; 12, 60, 8 *quae olim a praetoribus noscebantur.* Auch *notio = cognitio,* ann. 3, 59, 3 *dilata notione de iure flaminis;* 6, 12, 17 *notioni XV virum is liber subicitur.* — Ebenso Cicero, Liv. u. Curtius.

8. *varie iactatum* „erlitt mannigfache Schwankungen", wurde verschieden gehandhabt. Dies wird im folgenden erläutert.

*et* explikativ: je nachdem nämlich ein Schwacher oder ein Starker unter die Bestimmungen des S. C. fiel, hatte man es zur Geltung gebracht oder nicht. — Über frühere Verurteilungen der professionsmäßigen Delatoren unter Tiberius s. ann. 6, 30.

9. *reus inciderat* für *quaestio de reo inciderat.*

10. *incubuerat.* C. hatte das ganze Gewicht seiner Persönlichkeit eingesetzt. — *fratris,* des ann. 14, 28 erwähnten Vibius Secundus.

11. *pervertere* statt *ad del. pervertendum* oder *ut . . perverteret.* Die Infinitivkonstruktion ist bei

partem, ut indefensum et inauditum dedi ad exitium postularent. contra apud alios nihil aeque reo proderat quam nimia potentia accusatoris: dari tempus, edi crimina, quamvis invisum ac nocentem more tamen audiendum censebant. et valuere primo, dilataque in paucos dies cognitio: mox damnatus est Faustus, nequaquam eo adsensu civitatis, quem pessimis moribus meruerat: quippe ipsum Crispum easdem accusationes cum praemio exercuisse meminerant, nec poena criminis sed ultor displicebat.

**11.** Laeta interim Othoni principia belli, motis ad imperium eius e Delmatia Pannoniaque exercitibus. fuere quattuor legiones, e quibus bina milia praemissa; ipsae modicis intervallis sequebantur, septuma a Galba conscripta, veteranae undecuma ac tertia decuma et praecipui fama quartadecumani, rebellione Britanniae compressa. addiderat gloriam Nero eli-

Tac. sehr bevorzugt, oft nach griechischem Vorbilde oder nach dem Dichtergebrauch. Verg. Georg. 4, 249 *inc. sarcire ruinas.* Ebenso steht der Infin. bisweilen bei *nitor, conitor, adnitor, flagro, persto.*

12. *indefensum et inauditum* „unverhört", ohne Verhör; s. zu 1, 6, 6 *inauditi atque indefensi.*

*postulare* mit acc. c. inf., wie *oro, impetro, urgeo, permitto,* auch in der klassischen Sprache. Mit bloßem Infin. Cic. de fin. 3, 58 *ut ratio postulet agere aliquid.* Sall. Iug. 17, 1 *res postulare videtur . . . exponere.* Liv. 42, 26, 6 *ut qui adire . . . postulassent.*

13. *aeque . . . quam,* wie ann. 2, 52, 16 *nihil aeque cavebatur, quam ne bellum metu eluderent.* Dial. 10, 3.

14. *dari tempus . . . censebant* „sie stimmten dafür, daß . . ." In dieser Bed. regiert *censere* (hier neben der Gerundivkonstruktion) den acc. c. inf. passivi, auch bei Sall. Iug. 21, 4 *velle et censere* („es sei ihr Schluß") *eos ab armis discedere.* Liv. 24, 22, 5 *se censere . . . repeti libertatem.*

15. *et valuere;* affirmatives *et:* „und wirklich drangen sie anfangs durch", d. h. der mit *apud alios* bezeichnete Teil des Senates.

17. *nequaquam eo adsensu civ.,* denn *misericordia non causam, sed fortunam spectat* (Sen. de clem. 2, 5). Vgl. Val. Max. 5, 3, 3 *etiam quos iniuriae invisos faciunt, gratiosos miseriae reddunt.*

*pessimis moribus,* durch sein abscheuliches Verhalten, seine Schlechtigkeiten.

18. *easdem accusationes cum praemio exercuisse,* daß er sich durch dieselbe Art von Anklagen bereichert hatte.

11, 1 *motis* „indem sich — in Bewegung setzten".

2. *Delmatia Pannoniaque;* s. Einl. S. 34.

3. *ipsae,* die Hauptmacht, das Gros der Legionen.

4. *septuma a Galba conscripta.* 1, 6, 8 *leg. Hispana,* zur Unterscheidung von der *VII Claudiana.* welche in Mösien stand. Vgl. Einl. S. 34f.

6. *rebellione Britanniae compressa;* ann. 14, 34 ff. — h. 5, 16,

gendo ut potissimos, unde longa illis erga Neronem fides et erecta in Othonem studia. sed quo plus virium ac roboris, e fiducia tarditas inerat. agmen legionum alae cohortesque praeveniebant; et ex ipsa urbe haud spernenda manus, quinque praetoriae cohortes et equitum vexilla cum legione prima, ac deforme insuper auxilium, duo milia gladiatorum, sed per civilia arma etiam severis ducibus usurpatum. his copiis rector additus Annius Gallus, cum Vestricio Spurinna ad occupandas Padi ripas praemissus, quoniam prima consiliorum frustra ceciderant, transgresso iam Alpes Caecina, quem sisti intra Gallias posse speraverat. ipsum Othonem comitabantur

12 werden die „Vierzehner" *domitores Britanniae* genannt.

7. *longa illis erga Neronem fides.* Vgl. 1, 5, 1 *longo Caesarum sacramento imbutus.* Sie hatten Nero stets die Treue bewahrt und (später) sich Otho (als seinem Rächer und Nachfolger) zugewandt. — *erecta in O. studia* „lebhafte Sympathien für O". Vgl. in *spem erecti* 1, 4, 13; 2, 74, 11.

8. *quo plus virium . . . tarditas inerat.* Über diese Form des Vergleichungssatzes s. zu 1, 14, 14.

9. *e fiducia* in kausalem Sinne „infolge der . . .", wie bei Sall. Iug. 7, 5 *ex audacia temeritatem adferre.* — Der Vorwurf der *tarditas* gilt der gesamten illyrischen Streitmacht.

10. *praevenire* kommt sonst nicht = *antecedere* vor. — Wie sich aus den späteren Schlachtschilderungen entnehmen läßt, waren nicht etwa die 4 × 2000 Vexillarier vereinigt vorausgezogen, sondern die Marschordnung jeder einzelnen Legion war: Detachement von 2000 — Hilfsvölker zu Fuß und zu Pferd — Gros der Legion.

*ex ipsa urbe.* Ein Begriff der Bewegung zu ergänzen.

11. *legione prima, classica,* s. 1, 6, 9 u. Einl. S. 35.

12. *deformis* wird in figürlichem Sinne oft dasjenige genannt, was den Sitten und Bräuchen Roms widerstrebt oder die Ehre des Römers zu schädigen geeignet ist. Valens erscheint *„deformis"*, weil *servili veste* (29, 12). — Zum Kriegsdienst im Landheer wurden nur Freigeborene genommen; ausnahmsweise haben in den Bürgerkriegen Marius, Pompeius, Brutus auch Fechter und andere Unfreie eingestellt.

*per civilia arma* = *temporibus civ. bellorum.* Germ. 37, 22 *civilium armorum.*

14. *rector,* wie 1, 87, 14 *rectores destinati,* der allgemeine Ausdr. für *dux, praefectus* etc.

*Vestricius Spurinna,* Freund des jüngeren Plinius, machte sich später als Feldherr in Germanien verdient. Plin. ep. 2, 7, 1 *heri a senatu Vestricio Spurinnae . . . triumphalis statua decreta est . . . qui decus illud 'sudore et sanguine' et factis assequebatur* sqq.

16. *frustra ceciderant,* vgl. ann. 2, 80, 1 *postquam coepta secus cadebant.* h. 1, 75, 4 *utrisque frustra fuit.* Agr. 13, 11 *conatus frustra fuissent.*

17. *speraverat* sc. Otho, an den schon bei *additus* u. *praemissus* gedacht ist. S. zu 1, 20, 3. — In der ganzen Periode

speculatorum lecta corpora cum ceteris praetoriis cohortibus, veterani e praetorio, classicorum ingens numerus. nec illi segne aut corruptum luxu iter, sed lorica ferrea usus ante signa pedes ire, horridus incomptus famaeque dissimilis.

**12.** Blandiebatur coeptis fortuna, possessa per mare et naves maiore Italiae parte penitus usque ad initium Maritimarum Alpium, quibus temptandis adgrediendaeque provinciae Narbonensi Suedium Clementem, Antonium Novellum, Aemilium Pacensem duces dederat. sed Pacensis per licentiam militum vinctus, Antonio Novello nulla auctoritas: Suedius Clemens ambitioso imperio regebat, ut adversus modestiam disciplinae corruptus, ita proeliorum avidus. non Italia adiri

von *his copiis . . . speraverat* ist die nachlässige Häufung der Nebensätze bemerkenswert.

18. *speculatorum,* s. 1, 24, 9. *lecta corpora* (vgl. *maneges recken lîp*) eine Variation für *robora.* Verg. Aen. 2, 18 *huc delecta virum sortiti corpora.* — Liv. 7, 7, 4 *lecta robora virorum.* 21, 54, 3 *cum delectis aderat . . robora virorum cerno.*

19. *veterani e praetorio,* wie 1, 20, 13; 4, 46, 27 *in praetorium accepti.*

*nec illi segne . . . iter* sc. *fuit.* „Und nicht wie ein Weichling und Wollüstling bewies er sich auf dem Marsche".

20. *ante signa pedes ire.* 5, 1 *anteire agmen.* Agr. 35 a. E. *pedes ante vexilla constitit.* Sall. Cat. 59, 1 *ipse pedes exercitum instruit;* Curt. 5, 6, 14 (Alexander) *pedes per nives ingredi coepit.* Livius 9, 16, 13 von Papirius Cursor. Als ein besonderer Vorzug galt den Römern des Feldherrn Tüchtigkeit zu Fuß, nicht zu Pferd; dies wurde nur bei fremden Führern anerkannt.

21. *horridus* „struppig", d. h. ohne Haar und Bart zu pflegen. Dies war um so bemerkenswerter, weil Otho nach Suetons Schilderung sonst stets darum besorgt war, glatt rasiert zu sein, und eine Perücke trug.

*famaeque dissimilis. que* zusammenfassend: „kurz, ganz anders als sein Ruf".

12, 1. *blandiebatur.* Auch wir personifizieren: „das Glück lächelte seinem Beginnen". P. Syrus 226 *Fortuna cum blanditur, captatum venit.*

*per mare et naves,* eine bei Livius häufige Koordination; vgl. übrigens Agr. 18, 24 *qui classem, qui navis, qui mare expectabant.*

2. *Maritimarum Alpium,* der Bezirk Seealpen, zu beiden Seiten des Flusses Varus gelegen. S. Einl. S. 34. Die Meeresküste gehörte nicht dazu, wie die Karte zeigt.

3. *temptare,* synonym mit *adgredi.* Caes. b. g. 7, 73, 3 *opera nostra Galli temptare . . . conabantur.* Liv. 3, 5, 2 *pars exercitus missa ad urbem temptandam.* 33, 5, 3.

6. *vinctus,* „in Fesseln gelegt". Ebenso erging es andern Führern: Bassus (3, 12, 15), Caecina (3, 31, 10), Hordeonius (4, 27, 12). Vgl. auch 1, 56, 7 u. 2, 26, 6.

7. *ambitioso* = *ad studia militum quaerenda comparato,* wie 1, 83, 3 *ambitioso imperio laeti.*

nec loca sedesque patriae videbantur: tamquam externa litora et urbes hostium urere, vastare, rapere, eo atrocius, quod nihil usquam provisum adversum metus. pleni agri, apertae domus, occursantes domini iuxta coniuges et liberos securitate pacis et belli malo circumveniebantur. Maritimas tum Alpes tenebat procurator Marius Maturus. is concita gente (nec deest iuventus) arcere provinciae finibus Othonianos intendit: sed primo impetu caesi disiectique montani, ut quibus temere collectis, non castra, non ducem noscitantibus, neque in victoria decus esset neque in fuga flagitium.

**13.** Inritatus eo proelio Othonis miles vertit iras in municipium Albintimilium. quippe in acie nihil praedae, inopes agrestes et vilia arma; nec capi poterant, pernix genus

Vgl. Sall. Iug. 64, 5 *neque facto neque dicto abstinere, quod modo ambitiosum foret.*

*adversus* „gegenüber“, „inbetreff“. ann. 3, 18, 5 *satis firmus adversus pecuniam.* h. 1, 35, 13 *adversus blandientes incorruptus.* ann. 15, 21, 10 *invictus adversum gratiam animus.*

*modestiam disciplinae . . . Italia adiri nec loca sedesque patriae . . . externa litora et urbes hostium,* eine bei Tac. seltene Wortfülle und rhetorischer Parallelismus. — *modestiam disciplinae.* ann. 1, 35, 1 *ubi modestia militum? ubi veteris disciplinae decus?*

10. *urere, vastare, rapere,* Asyndeton enumerativum. 1, 2, 18 *agerent, verterent.* ann. 12, 51, 6 *amplecti, adlevare, adhortari.*

*eo atrocius.* Ergänze etwa: „die Wirkung (Verheerung) war um so furchtbarer“.

11. *metus* in stärkerem Sinne, wie gewöhnlich: „Schrecknisse“, etwas anders 4, 5, 13 *constans adversus metus* u. ann. 6, 18, 1 *priores metus.*

*pleni agri.* Alles war mit der Frühjahrsarbeit auf den Feldern beschäftigt, das Vieh im Freien.

12. *securitate pacis et belli malo.* Die beiden Ablative stehen in verschiedenem Verhältnis zum Prädikat (kausal und instrumental). Wir lassen beim Übersetzen die Konjunktion fort: „in ihrem sorglosen Frieden wurden sie durch das Kriegsunheil überrascht.“ Vgl. ann. 14, 32, 13 *quasi media pace incauti multitudine barbarorum circumveniuntur.* Sall. Iug. 46, 5.

14. *Marius Maturus*; s. auch 3, 42, 43.

*concita gente.* Der Landsturm wurde aufgeboten. S. 1, 68, 6. *ipsorum Raetorum iuventus sueta armis et more militiae exercita.* 3, 5, 12 *Noricorum iuventute.*

16. *caesi disiectique,* wie *caesi fusique* u. a. „über den Haufen geworfen“, „völlig geschlagen“.

17. *noscitantibus.* S. zu 1, 68, 2.

*in victoria decus;* weil für sie der Sieg keine Ehre und die Flucht keine Schande war.

**13**, 2. *Albintimilium,* auch Albium (Album) Intemelium genannt, am Fuße der Seealpen, zwischen den Flüssen Varus und Lucus; j. Ventimiglia an der italienisch-französischen Grenze.

3. *nec capi poterant,* so daß

et gnari locorum: sed calamitatibus insontium expleta avaritia. auxit invidiam praeclaro exemplo femina Ligus, quae filio abdito, cum simul pecuniam occultari milites credidissent eoque per cruciatus interrogarent, ubi filium occuleret, uterum ostendens latere respondit, nec ullis deinde terroribus aut morte constantiam vocis egregiae mutavit.

**14.** Imminere provinciae Narbonensi, in verba Vitellii adactae, classem Othonis trepidi nuntii Fabio Valenti attulere; aderant legati coloniarum auxilium orantes. duas Tungrorum cohortes, quattuor equitum turmas, universam Treverorum alam cum Iulio Classico praefecto misit, e quibus pars in colonia

man sie als Sklaven hätte verkaufen können. Vgl. 3, 34, 8.

*pernix genus,* Apposition mit kausaler Bedeutung.

4. *insontium.* Im Agricola (7) erzählt Tac., daß die Mutter seines Schwiegervaters damals in ihrem Landhaus bei Albintimilium von plündernden Othonianern erschlagen worden sei.

5. *auxit invidiam . . . Ligus.* „Erhöht wurde der gehässige Eindruck (der Greuel) durch das Beispiel von Heldenmut, welches ein ligurisches Weib gab". — Beachte die mannigfachen Ausdrücke für „verbergen": *abdito . . . occultari . . . occuleret . . . latēre,* „da habe er sich versteckt" (verkrochen).

8. *nec ullis . . mutavit,* kurz für: *nec ullis d. terroribus aut morte mota est, ut . . mutaret.* Der standhafte Mut, welchen jene unvergleichliche Antwort bewies, verließ sie nicht in den Schrecken des Todes.

14, 1. *imminere provinciae.* Der Infinitiv an erster Stelle veranschaulicht gewissermaßen das „Feinde in Sicht!" welches in die Provinz herüberdringt. — Die Nachricht von dem seine Flanke bedrohenden Vorstoß hat Valens wahrscheinlich noch vor dem Übergange seines Hauptheeres über die Alpen erhalten.

*in verba Vitellii adactae,* durch Fabius Valens. — 73, 3 *adactum in verba eius Orientem.* Der vollständige Ausdruck bei Cäsar, b. civ. 2, 18, 5 *Provinciam omnem in sua et Pompei verba iusiurandum adigebat.*

3. *aderant* = *continuo advenerunt* (*παρῆσαν, ἧκον*), „(und) alsbald waren auch schon G. da". 1, 13 *accepit . . . et aderant.* 40, 8 *aderat sane citus equo Numida.*

*Tungri,* ein in Belgien eingewandertes Volk germanischer Abstammung, westlich von der Maas, nördl. von Lüttich. Die Stadt Tongeren hat von ihnen den Namen. — Wahrscheinlich waren die genannten Auxiliaren von Valentia aus detachiert worden und zunächst im Rhonetal südlich, dann östlich über Aquä Sextiä nach Forum Iulium gezogen.

5. *Iulius Classicus,* der später mit Civilis gegen die Römer aufstand.

*colonia Foroiuliensis* = *Forum Iulium,* j. Fréjus, Seestadt in der Provence, von Massilia aus gegründet, von J. Cäsar als Kolonie eingerichtet. Sie ist Geburtsort des Julius Agricola. — Der wichtige Hafenplatz sollte durch die erbetenen Truppen gegen einen Überfall von der Seeseite her gesichert werden.

Foroiuliensi retenta, ne omnibus copiis in terrestre iter versis vacuo mari classis acceleraret. duodecim equitum turmae et lecti e cohortibus adversus hostem iere, quibus adiuncta Ligurum cohors, vetus loci auxilium, et quingenti Pannonii, nondum sub signis. nec mora proelio, sed acie ita instructa, ut pars classicorum mixtis paganis in colles mari propinquos exsurgeret, quantum inter colles ac litus aequi loci praetorianus miles expleret, in ipso mari ut adnexa classis et pugnae parata conversa et minaci fronte praetenderetur: Vitelliani, quibus minor peditum vis, in equite robur, Alpinos proximis iugis, cohortes densis ordinibus post equitem locant. Treverorum turmae obtulere se hosti incaute, cum exciperet contra veteranus miles, simul a latere saxis urgeret apta ad iaciendum etiam paganorum manus, qui sparsi inter milites, strenui ignavique, in victoria idem audebant. additus perculsis terror invecta in terga pugnantium classe: ita undique clausi dele-

6. *terrestre iter.* Dieser führte von Forum Iulium über Antipolis (Antibes), Nicaea (Nizza), Monoecus (Monaco) nach Albingaunum (Albenga) hin.

7. *classis, Othoniana.*

9. *vetus loci = olim peritum* „wohl vertraut mit" . . . 4, 20, 10 *veteres militiae.* ann. 6, 12, 6 *scientiae caerimoniarumque vetus.* 6, 44, 1 *vetus regnandi.*

*Pannonii, nondum sub signis,* die also einige Zeit vorher als Rekruten aus Pannonien nach dem narbon. Gallien gebracht waren, um von da aus nach Germanien weiter befördert und alten Truppenteilen angereiht zu werden. Ein Beweis, wie die Auxiliartruppen aus einer Provinz in die andere umhergewürfelt wurden.

10. *nec mora proelio;* s. zu 1, 59, 11.

*sed acie ita instructa.* Durch *sed* werden die etwas ungewöhnlichen Verhältnisse, unter welchen es zum Kampfe kam, eingeführt: ein Teil der (othonianischen) Aufstellung auf Hügeln, ein anderer auf dem Küstensaum, der dritte in den Schiffen.

11. *paganis,* Leute von der Küstenbevölkerung, die Othos Soldaten zum Kriegsdienste gepreßt hatten.

13. *in ipso mari ut adnexa classis . . praetenderetur,* sc. *litori.* Die Flotte lehnte sich an die auf dem Küstensaum aufgestellten Prätorianer (im Meere) so an, daß sie eine schräge Angriffsstellung gegen das Ufer einnahm (einen spitzen Winkel zum Ufer bildete).

15. *Alpinos,* zur Abwechslung für *Ligures* oder *Ligurum cohortem.*

16. *cohortes* bezeichnet hier nur die Truppengattung, die Auxiliaren (Tungrer u. Pannonier), wie häufig *legiones* für Legionsabteilungen steht.

17. *cum exciperet . . miles* „da ihnen doch Veteranen entgegentraten".

20. *in victoria,* da sie auf der siegreichen Seite standen.

taeque omnes copiae forent, ni victorem exercitum attinuisset obscurum noctis, obtentui fugientibus.

**15.** Nec Vitelliani quamquam victi quievere: accitis auxiliis securum hostem ac successu rerum socordius agentem invadunt. caesi vigiles, perrupta castra, trepidatum apud navis, donec sidente paulatim metu, occupato iuxta colle defensi, mox inrupere. atrox ibi caedes, et Tungrarum cohortium praefecti sustentata diu acie telis obruuntur. ne Othonianis quidem incruenta victoria fuit, quorum improvide secutos conversi equites circumvenerunt. ac velut pactis indutiis, ne hinc classis, inde eques subitam formidinem inferrent, Vitelliani retro Antipolim Narbonensis Galliae municipium, Othoniani Albingaunum interioris Liguriae revertere.

23. *obscurum noctis,* die hereinbrechende Dunkelheit, Abenddämmerung, wie Liv. 24, 21, 7 *obscura iam luce.* Vgl. h. 4, 50, 3 *obscuro adhuc coeptae lucis,* Morgengrauen. ann. 2, 39, 14 *obscuro diei.* Verg. Georg. 1, 478 *sub obscurum noctis.*

*obtentui* „zur Deckung" (dienend); oft figürlich gebraucht: zum Vorwand, zur Entschuldigung dienen, 1, 49, 15 *metus temporum obtentui;* ann. 1, 10, 1 *pietatem . . obtentui.* Sall. hist. 1, 41 (45), 24 *secundae res mire sunt vitiis obtentui,* „Deckmantel". Liv. 1, 56, 8 *sub eius obtentu cognominis.* Vgl. auch Verg. Georg. 1, 248 *obtenta densantur nocte tenebrae.*

15, 1. *accitis.* Das Gefecht hatte in der Gegend des heutigen Mentone stattgefunden; um die Verstärkungen von Fréjus (s. 14, 5) heranzuziehen, war ein Zeitraum von etwa 3 Tagen nötig.

3. *perrupta castra = perrupta munimenta castrorum.*

4. *sidente.* Metapher von der Bewegung flüssiger Stoffe. Plin. h. n. 12, 25 (54) *gutta sidens ad ima vasa;* vom Zurückweichen der Flut, wie *desidere, residere, relabi.* Liv. 1 praef. 9 *labente deinde paulatim disciplina velut desidentis mores sequatur animo.*

*iuxta colle.* Das Adverb attributiv gebraucht = *proximo;* ebenso 16, 8 *Liburnicarum ibi navium;* 34, 7 *validis utrimque trabibus;* 4, 25, 2 *illic miles;* ann. 2, 20, 8 *gravibus superne ictibus . . . imparem comminus pugnam.*

5. *atrox ibi caedes.* Die Auslassung des Verbalbegriffs ist namentlich bei Ortsadverbien (*inde, unde, hinc, hic*) häufig. S. zu 1, 19, 1.

6. *ne . . . quidem,* auch keineswegs; vgl. 1, 83, 13 *ne detrectatione quidem.*

7. *quorum . . . secutos.* In klassischer Sprache würde es heißen: *quorum qui secuti erant.*

10. *retro . . . revertere* „kehrten wieder um". *retro* gibt nur im allgemeinen die rückgängige Bewegung an; Antipolis (Antibes) und Albingaunum (Albenga) sind die Endpunkte und früheren Ausgangspunkte der Bewegung. — Überhaupt tritt *retro* sehr oft pleonastisch zu Verben, die mit *re* zusammengesetzt sind.

11. *interioris Liguriae.* ann. 5, 10, 13 *Piraeum Atticae orae.* Liv. 28, 6, 7 *Demetrium Phthiotidis,* 12 *ad Cynum Locridis*

**16.** Corsicam ac Sardiniam ceterasque proximi maris insulas fama victricis classis in partibus Othonis tenuit. sed Corsicam prope adflixit Decumi Pacarii procuratoris temeritas, tanta mole belli nihil in summam profutura, ipsi exitiosa. namque Othonis odio iuvare Vitellium Corsorum viribus statuit, inani auxilio, etiam si provenisset. vocatis principibus insulae consilium aperit, et contra dicere ausos, Claudium Pyrrichum trierarchum Liburnicarum ibi navium, Quintium Certum equitem Romanum, interfici iubet: quorum morte exterriti qui aderant, simul ignara et alieni metus socia imperitorum turba in verba Vitellii iuravere. sed ubi dilectum agere Pacarius et inconditos homines fatigare militiae muneribus occepit, la-

. . . *traiecit* u. ö. Caes. b. g. 1, 10, 5 *Vocontiorum ulterioris provinciae.* — *interior* heißt hier nicht „mehr nach L. hinein", sondern „weiter herwärts" (nach Rom zu), „diesseitig"; vgl. ἡ ἐντὸς χώρα; so oft *intra* = *citra:* 4, 2, 9 *agmen legionum intra Bovillas stetit.*

**16**, 3. *Corsicam prope adflixit*, „für K. wäre beinahe . . verhängnisvoll geworden".

4. *tanta mole belli,* absol. Ablat.: „bei einer solchen militärischen Machtentfaltung". Liv. 8, 3, 4 *novi consules adversus tantam molem belli crearentur* („Kriegsgefahr").

*in summam* „fürs Ganze, Allgemeine". Hauptentscheidung. Liv. 3, 61, 12 *parvaque certamina in summam totius profecerant spei.* 31, 37, 5 *in summam etiam belli profectum foret.* 34, 3, 5 *in summam prodest.*

*inani* enthält die Apodosis zu einem irrealen Bedingungssatze (*quod nihilominus inane fuisset*).

*provenisset* „wenn es geraten wäre" (übertr. vom Gedeihen der Feldfrüchte). 20, 13 *ut initia belli provenissent.* 3, 41, 14 *si provenisset* u. ö. bei Tac. und seinen Zeitgenossen für *contingere, prospere cedere.*

8. *trierarchus*, eig. Befehlshaber eines Dreideckers, dann eines Kriegschiffes überhaupt; hier Vorsteher eines kleinen Geschwaders.

*Liburnica,* auch *Liburna,* urspr. Bez. für die kleinen Schnellsegler, deren sich die illyrischen Liburner (Dalmatien) bedienten und welche man in der römischen Marine als Wachtschiffe verwendete. Als in der Kaiserzeit die Dreidecker mehr abkamen, galt das Wort für Kriegschiffe im allgemeinen.

*L. ibi navium,* τῶν ἐνταῦθα . . . **νεῶν**. S. zu 15, 4.

*Quintium Certum.* Asyndeton enumerativum wie 1, 13, 1 *in T. Vinium consulem, Cornelium Laconem praetorii praefectum.* 2, 81, 2 *Sohaemus, haud sp. viribus, Antiochus, vetustis opibus ingens* u. ö.

9. *qui aderant* bezeichnet die dem Pacarius untergebenen Beamten.

10. *alieni metus socia*, von der Angst der andern angesteckt.

*imperitorum turba* „die urteilslose Menge".

12. *inconditos homines,* die ungeschulte Mannschaft. ann. 2, 52, 4 *more militiae . . . non inconditae turbae*; 3, 46, 2 *inconditi ac militiae nescii oppidani.*

borem insolitum perosi infirmitatem suam reputabant: insulam esse quam incolerent, et longe Germaniam viresque legionum; direptos vastatosque classe etiam quos cohortes alaeque protegerent. et aversi repente animi, nec tamen aperta vi: aptum tempus insidiis legere. digressis qui Pacarium frequentabant, nudus et auxilii inops balineis interficitur; trucidati et comites. capita ut hostium ipsi interfectores ad Othonem tulere; neque eos aut Otho praemio adfecit aut puniit Vitellius, in multa conluvie rerum maioribus flagitiis permixtos.

**17.** Aperuerat iam Italiam bellumque transmiserat, ut supra memoravimus, ala Siliana, nullo apud quemquam Othonis favore, nec quia Vitellium mallent, sed longa pax ad omne

13. *perosi* „sie faßten tiefen Widerwillen gegen . . .“

14. *longe, sc. abesse.* Caes. b. g. 1, 36, 5 *longe iis fraternum nomen p. R. afuturum.*

15. *protegerent* „geschützt hätten“.

16. *et aversi repente animi.* Vgl. Verg. Aen. 2, 170 *aversa deae mens.*

*aversi . . . animi . . . aperta . . aptum,* die wichtigsten Worte der Periode, durch Alliteration verbunden.

*aptum,* Asyndeton adversativum: „sie wählten vielmehr einen geeigneten Zeitpunkt für“.

18. *balineis,* im Bade. Vgl. 1, 55, 18 *suggestu.* 5, 4, 5 *penetrali.* ann. 14, 20, 8 *theatro dies totos . . continuaret.* 16, 5, 10 *diem noctemque sedilibus continuant* u. ö.

19. *ut hostium,* als hätten sie (äußere) Feinde in offener Schlacht besiegt.

20. *in multa conluvie.* Cic. Sest. 15 *ex omnium scelerum conluvione natus.* — In der trüben Hochflut von Ereignissen versank ihre Tat unter noch ärgeren Schändlichkeiten.

21. *flagitiis permixtos.* Die Breviloquenz ist darum weniger auffallend, weil *flagitium,* wie *crimen, scelus* u. a. abstrakte Begriffe, namentlich in der Volkssprache oft für *homo flagitiosus.* „Schuft“, „Schurke“, gebraucht wird. Vgl. Plaut. Men. 5, 1, 9 u. ö. *flagitium hominis,* „Schurke von einem Menschen“. — Es könnte daher auch sinngemäß übersetzt werden: „weil sie in der Menge noch ärgerer Schurken unbeachtet blieben. — Vgl. übrigens 1, 38, 15 *miscentur auxiliaribus galeis scutisque.*

17, 1. *aperuerat.* Hiermit wird der 1, 70 abgebrochene Bericht über die aus den Alpen hervorbrechenden Heere und die Tätigkeit der Silianischen Ala wieder aufgenommen. *aperire* wie *reserare,* 3, 2, 24 *iam reseratum Italiam audietis,* erschließen, den Zugang eröffnen. Silius It. 17, 501 *reserasse negatas . . . Alpes.* — Die Silianer hatten durch Besetzung einiger Städte (1, 70, 11) den Vitellianern den Zugang zur Poebene frei gemacht.

*bellumque transmiserat,* wie ann. 2, 6, 11 *transmittendum ad bellum.* Liv. 21, 20, 4 *ne in Italiam transmittant Galli bellum.*

2. *supra,* 1, 70, 3.

3. *nec quia . . . mallent* „ebenso wenig, weil sie etwa V. vorgezogen hätten“. Der Satz ist dem kausalen Abl. gleichgestellt; beiden negativen Gliedern steht ein Hauptsatz mit *sed* gegenüber.

servitium fregerat faciles occupantibus et melioribus incuriosos. florentissimum Italiae latus, quantum inter Padum Alpesque camporum et urbium, armis Vitellii (namque et praemissae a Caecina cohortes advenerant) tenebatur. capta Pannoniorum cohors apud Cremonam; intercepti centum equites ac mille classici inter Placentiam Ticinumque. quo successu Vitellianus miles non iam flumine aut ripis arcebatur; inritabat quin etiam Batavos transrhenanosque Padus ipse, quem repente contra Placentiam transgressi raptis quibusdam exploratoribus

1, 76, 10 *non partium studio, sed erat grande momentum.*

4. *faciles*, fast = *prompti*, „entgegenkommend", „zum Anschluß geneigt". ann. 2, 27, 5 *facilem inanibus*, „zugänglich für"; 5, 11, 2 *facilis capessendis inimicitiis.* Liv. 26, 15, 1 *facilis impetrandae veniae.* Vgl. 25, 16, 12 *promptiora veniae dandae fuisse.*

*occupantibus*, „dem, welcher zuerst kommen würde", „dem ersten, besten". 1, 84, 19 *nationes aliquas occupavit Vitellius* (*προκαταλαμβάνω*). — In betreff der Haltung der gallischen Bevölkerung in alter Zeit vgl. Liv. 21, 52, 3 *per ambiguum favorem haud dubie gratiam victoris spectantes.*

*melioribus*. Welches Genus und welcher Kasus, ergibt der Gegensatz. Vgl. ann. 14, 38, 7 *serendis frugibus incuriosos.* Sonst steht das bei Tacitus beliebte Adj. absolut oder mit dem Genetiv.

5. *florentissimum Italiae latus*, was 1, 70, 13 auch *latissima It. pars* genannt ist, die *transpadana regio* (*XI*), nicht etwa auch die östlich bis Istrien reichende *regio X.* Dahin ist das folgende *quantum* zu beschränken.

*quantum inter.* Vgl. Liv. 5, 35, 2 *cum iam inter Padum atque Alpes omnia tenerentur.*

6. *praemissae* s. 1, 70.

8. *apud Cremonam*, welches damals die Vitellianer noch nicht besetzt hatten. Tacitus erwähnt den bald nachher erfolgten Fall der Stadt nicht ausdrücklich.

9. *Placentia* in einiger Entfernung vom rechten, *Cremona* auf dem linken Poufer, alte römische Festungen, im zweiten punischen Kriege als Hauptstützen der Verteidigung Oberitaliens viel genannt. Liv. 21, 56. 57. 59. Namentlich Placentia hielt sich den ganzen Krieg hindurch gegen alle Stürme der Punier.

10. *non iam* „schon nicht mehr" läßt eine Steigerung erwarten. Die Stellung der Negation wie 3, 70, 26 *non iam imperator, sed tantum belli causa erat*; ann. 4, 41, 1 *non iam de matrimonio, sed altius*; Agr. 42, 7 *non iam obscuri suadentes.*

*quin etiam*, in dichterischer Weise wie bei den meisten Nachklassikern nachgestellt, 64, 9 *dixisse q. e.*, ann. 15, 39, 6; Agr. 26, 9 und viermal in der Germ. Vgl. die Stellung von *itaque* (auch Sall.), *namque, quin immo* (dreimal im Dial.), *immo.*

11. *Batavos*, als kühne Schwimmer oft erwähnt; 4, 12, 13 *domi delectus eques, praecipuus nandi studio*; ann. 2, 8, 11 *Bat. dum insultant aquis artemque nandi ostentant*; Agr. 18, 21 *quibus . . . patrius nandi usus.*

*quem . . . transgressi raptis.* Relativ, Particip, abs. Ablat. zusammengedrängt.

ita ceteros terruere, ut adesse omnem Caecinae exercitum trepidi ac falsi nuntiarent.

**18.** Certum erat Spurinnae (is enim Placentiam obtinebat) necdum venisse Caecinam et, si propinquaret, coërcere intra munimenta militem nec tris praetorias cohortes et mille vexillarios cum paucis equitibus veterano exercitui obicere: sed indomitus miles et belli ignarus correptis signis vexillisque ruere et retinenti duci tela intentare, spretis centurionibus tribunisque: quin prodi Othonem et accitum Caecinam clamitabant. fit temeritatis alienae comes Spurinna, primo coactus, mox velle simulans, quo plus auctoritatis inesset consiliis, si seditio mitesceret.

14. *trepidi ac falsi* (= *qui fallebantur*, mediales Passiv.), in ihrer Aufregung machten sie die falsche Meldung. Vgl. ann. 2, 24, 19 *visa sive ex metu credita.* Caes. b. g. 1, 22, 4 *Considium timore perterritum, quod non vidisset, pro viso sibi renuntiasse.*

18, 1. *Spurinna* (s. 11, 14) war von Annius Gallus, wahrscheinlich von Mutina aus, zur Sicherung des wichtigen Placentia abgeschickt worden, während dieser nördlich über den Po ging, um den aus Illyrien heranziehenden Korps die Hand zu reichen und dann von Verona aus gegen Westen vorzustoßen, was auch später geschieht (23).

*is . . . Pl. obtinebat*, kurz: „der Kommandant von Pl."

2. *necdum* entspricht dem folgenden *et* (*nec . . . et*), mithin steht es nicht, wie 1, 31, 11 *necdum adulta*, einfach statt *nondum.*

*propinquare* (24, 5. 58, 9. 71, 2) bei Tac. sehr häufig, sowohl absolut als auch mit Dativ, ann. 12, 13, 4 mit Akkus. verbunden, wie einmal auch bei Sallust.

Die Infinitive *coërcere* und *obicere* schließen sich an *certum erat* in anderem Sinne an als *venisse Caecinam.*

3. *nec . . . obicere*; denn weder an Zahl noch an Streitbarkeit war die Besatzung dem Gegner gewachsen, da den Garden, sonst als *haud spernenda manus* bezeichnet, die Kriegserfahrung fehlte, welche das germanische Heer noch vor kurzem im Kampf gegen Vindex (1, 53, 8 *bello adversus Vindicem universus adfuerat*) und unterwegs gegen die Helvetier fechtend gemehrt hatte. *veteranus* ist also nicht Gegensatz zu *tiro,* sondern zu *belli ignarus.*

*vexillarios*, 1, 31, 16 *Illyrici exercitus electi* genannt. Vgl. 11, 2.

6. Das Part. *retinenti* bezeichnet den Versuch. Vgl. 1, 9, 4 *infirmitate retinentis ultro accendebantur.* Plut. Otho 5 προσβιαζομένῳ αὐτούς.

8. *temeritatis alienae comes*, fast buchstäblich zu nehmen: Sp. geht mit den tolldreisten Soldaten hinaus, als *comes*, nicht als *socius* (16, 10 *alieni metus socia*) oder *dux*; vgl. Cic. Lael. 37 *nec se comitem illius furoris, sed ducem praebuit.* Liv. 22, 60, 12 *si nemo tantae virtutis extitisset comes.* — Übrigens mochte Sp. wohl Nachricht haben, daß in der Richtung, die er einschlagen ließ, augenblicklich kein Feind mehr stand.

**19.** Postquam in conspectu Padus et nox appetebat, vallari castra placuit. is labor urbano militi insolitus contundit animos. tum vetustissimus quisque castigare credulitatem suam, metum ac discrimen ostendere, si cum exercitu Caecina patentibus campis tam paucas cohortes circumfudisset. iamque totis castris modesti sermones, et inserentibus se centurionibus tribunisque laudari providentia ducis, quod coloniam virium et opum validam robur ac sedem bello legisset. ipse postremo Spurinna, non tam culpam exprobrans quam rationem ostendens, relictis exploratoribus ceteros Placentiam reduxit minus turbidos et imperia accipientes. solidati muri, propugnacula addita, auctae turres, provisa parataque non arma modo, sed obsequium et parendi amor, quod solum illis partibus defuit, cum virtutis haud paeniteret.

**19,** 1. *postquam in conspectu Padus.* Genauere Angaben über Ausdehnung und Richtung dieser belehrenden Exkursion hat Tacitus nicht für nötig erachtet, weil sie zu keinem Zusammenstoß führte. Vielleicht zog Sp. auf der in einiger Entfernung vom rechten Poufer laufenden Straße (über den Trebia) westlich bis zu dem 15 Kilometer von Placentia abliegenden Punkte, wo der Po einen großen Bogen nach Norden macht. Hier war es, wo der Feldherr bereits seinen Zweck, die übergroße Kampflust der Prätorianer abzukühlen, erreichte.

2. *contundit animos,* „brach den Trotz", „machte sie zahm". Vgl. Caes. b. g. 7, 30, 4 *sic sunt animo consternati homines, insueti laboris, ut omnia . . . sibi patienda existimarent.*

3. *vetustissimus quisque,* „die Erfahrensten". 4, 20, 10 *veteres militiae*; 76, 8 *veterem expertumque belli.*

4. *metum ac discrimen,* der subjektive und objektive Begriff innerlich von einander abhängig, wie 4, 69, 4 *periculo ac metu.* — Sie wiesen auf die Gefahr hin, die sie zu befürchten hätten, wenn . . .

5. *circumfundere aliquem,* auch ann. 12, 38, 10; 13, 40, 5 *agmen Romanum circumfundit*; sonst wie in der klassischen Sprache *circumfundi* oder *se circumfundere alicui*; absolut: ann. 3, 46, 10 *circumfudit eques.*

6. *iamque* „Schon vernahm man" . . . Auslassung des Prädikatsverbs wie bei *hinc, tum, deinde* usw.

*inserentibus se,* nachklassisch für *immiscentibus se.* ann. 5, 4, 5 *inserere se dubitantibus.*

8. *validus* mit Gen. nach Analogie von *potens, dives, compos, fecundus* (1, 11, 3); auch ann. 4, 21, 13 *orandi validus,* 15, 53, 7 *animi.* Vgl. zu 1, 87, 15.

*robur ac sedem* eine Hendiadys: „als starke Basis".

9. *rationem* „das Vernünftige" (seines Verfahrens). 1, 32, 12 *eundi ultro, si ratio sit, eandem mox facultatem* u. ö.

11. *imperia accipientes.* Hor. ep. 1, 12, 27 f. *ius imperiumque Phraates Caesaris accepit.*

12. *auctae = in altitudinem elatae.* 3, 47, 16 *summa navium tabulis augent*; ann. 15, 9, 4 *naves turribus auctae* . . Caes. b. civ. 2, 8, 3.

13. *obsequium et parendi amor.*

**20.** At Caecina, velut relicta post Alpes saevitia ac licentia, modesto agmine per Italiam incessit. ornatum ipsius municipia et coloniae in superbiam trahebant, quod versicolori sagulo, bracas, barbarum tegmen, indutus togatos adloqueretur. uxorem quoque eius Saloninam, quamquam in nullius iniuriam insignis equo ostroque veheretur, tamquam laesi gravabantur, insita mortalibus natura recentem aliorum felicitatem acribus oculis introspicere modumque fortunae a nullis magis exigere, quam quos in aequo viderunt. Caecina Padum transgressus, temptata Othonianorum fide per conloquium et promissa, isdem petitus, postquam pax et concordia speciosis et inritis nominibus iactata sunt, consilia curasque in oppugnationem Placentiae magno terrore vertit, gnarus, ut initia belli provenissent, famam in cetera fore.

Synonyma sind in diesem Kapitel auch sonst mehrfach zusammengestellt. — Über die mangelnde Disziplin der Othonianer vgl. 1, 83, 3 *seditionibus et ambitioso imperio laeti.*

20, 2. *modesto agmine*, Gegensatz *corruptum licentia*; vgl. 11, 19 *segne aut corruptum luxu iter.*

3. *versicolori sagulo.* Das Bunte war wohl besonders anstößig. Cic. Phil. 2, 30, 76 *cum Gallicis et lacerna per municipia coloniasque Galliae cucurristi.* Auch die Hosen hatte C. angelegt, um den Galliern zu schmeicheln. —

4. *bracas*, sog. griechischer Akkusativ. Von *braca* (ahd. bruch, ags. brec, engl. breeches) hatte die transalpine Provinz den Beinamen *Gallia Bracata.* — *barbarum tegmen*, nachdrucksvolle Apposition, wegen des Gegensatzes *togatos.* Die synkopierte Form braucht Tac. sonst nur in den drei- und viersilbigen Kasus von *tegimen;* Germ. 17, 1 *tegumen.*

5. *quamquam in nullius iniuriam . . . veheretur* „obwohl niemand dadurch geschädigt wurde, daß sie hoch zu Roß auf purpurner Decke einherritt“.

7. *insita mortalibus natura*; dieselbe Verbindung 1, 55, 4. Sall. Iug. 6, 3 *terrebat eum natura mortalium.*

*acribus oculis introspicere* „mit scharfen (kritischen) Blicken mustern“. ann. 4, 32, 11 *non sine usu fuerit, introspicere illa primo adspectu levia.* h. 3, 38, 9 *qui principum offensas acriter speculantur.*

8. *modum fortunae* = *modestiam* (*moderationem*) *in* (*magna*) *fortuna.* Sall. Cat. 51, 13 *sed in maxuma fortuna minuma licentia est.*

*a nullis.* Der substantivische Plural, wie ann. 2, 77, 13 *nulli iactantius maerent,* kommt vereinzelt auch bei Klassikern vor. Der Sing. *nullo* = *nulla re* (ann. 3, 15, 10) findet sich nur in der nachaugusteischen Sprache.

9. *in aequo* = *in eadem vitae condicione,* als ihresgleichen.

10. *isdem* „durch dieselben Mittel“, d. h. Zureden und Versprechungen. — *petitus* im Sinne von *temptatus.* — Vgl. 4. 56, 11 *isdem quibus petebatur, grassari.* Liv. 22, 16, 5.

11. *speciosis et inritis. et* in adversativem Sinne, wie ann. 12, 52, 9 *atrox et inritum.* S. zu 1, 57, 14.

13. *ut initia provenissent* (s.

**21.** Sed primus dies impetu magis quam veterani exercitus artibus transactus: aperti incautique muros subiere, cibo vinoque praegraves. in eo certamine pulcherrimum amphitheatri opus, situm extra muros, conflagravit, sive ab oppugnatoribus incensum, dum faces et glandes et missilem ignem in obsessos iaculantur, sive ab obsessis, dum retorta ingerunt. municipale vulgus, pronum ad suspiciones, fraude inlata ignis alimenta credidit a quibusdam ex vicinis coloniis invidia et aemulatione, quod nulla in Italia moles tam capax foret. quocumque casu accidit, dum atrociora metuebantur, in levi habitum, reddita securitate, tamquam nihil gravius pati potuissent, maerebant. ceterum multo suorum cruore pulsus Caecina, et nox parandis operibus absumpta. Vitelliani pluteos cratesque et vineas subfodiendis muris protegendisque

16, 6) . . . *fore.* Zum Gedanken vgl. Liv. 29, 30, 6 *Fama modicae rei in principio rerum prospere actae convertit ad nos hominum studia.*

21, 2. *aperti*, d. h. ohne die im Folgenden genannten Schutzmittel: *pluteos cratesque et vineas protegendis oppugnatoribus.*

3. *vino praegraves, οἴνῳ βεβαρηότες,* so nur hier; sonst *praegravis* figürlich: „überlästig“ 1, 21, 5 *praegravem se Neroni fuisse*; 3, 66, 13 und in den Ann.

*amphitheatri opus.* Das Gebäude war also wie viele andere Theater in Italien von Holz; selbst in Rom errichtete noch Nero ein hölzernes Amphitheater auf dem Marsfeld. Vgl. auch ann. 6, 45, 1 *deusta parte circi ipsoque Aventino.*

5. *faces*, von Caesar b. g. 5, 43, 1 *fervefacta iacula*, sonst *falaricae* genannt. Dort sind auch *ferventes fusili ex argilla glandes* erwähnt, welche mit Schleudern geworfen wurden. *missilem ignem* faßt die den beiden genannten Gegenständen gemeinsame Bestimmung, Brand zu stiften, zusammen. — 34, 14 *saxaque et faces iaculabantur.*

6. *dum retorta ingerunt* „während sie darauf antworteten“. 22, 4 *ingerunt desuper Oth. pila;* ann. 2, 81, 7 *hastas, saxa et faces ingerere.* Sall. Iug. 60, 6 *lapides, ignem alia praeterea tela ingerunt.* Liv. 9, 35, 4 *nunc tela nunc saxa . . . ingerere.* Vgl. h. 3, 71, 15 *ignem tectis oppugnatores iniecerint an obsessi . . . dum nitentes ac progressos depellunt.* — Wegen der Bedeutung von *dum* s. zu 1, 82, 4.

7. *suspiciones.* Der Plural kann hier durch Hinzufügung von „immer“, „überhaupt“ zur Geltung gebracht werden.

*fraude* „böswillig“, „aus Tükke“. *quocumque casu* zeigt, daß Tac. den Verdacht für unbegründet hält.

9. *moles* „Riesenbau“. Hor. carm. 2, 15, 2 *regiae moles.* — *capax* „geräumig“. Das flavianische Amphitheater, Kolosseum, war eben noch nicht vorhanden.

10. *in levi habitum* „für gering angesehen“; ann. 3, 54, 17 *in levi habendum.* Der Abl. mit *in* statt des prädikativen Akkusativs.

12. Mit *ceterum* kehrt der Bericht von der Episode des Thea-

oppugnatoribus, Othoniani sudes et immensas lapidum ac plumbi aerisque moles perfringendis obruendisque hostibus expediunt. utrimque pudor, utrimque gloria et diversae exhortationes hinc legionum et Germanici exercitus robur, inde urbanae militiae et praetoriarum cohortium decus attollentium; illi ut segnem et desidem et circo ac theatris corruptum militem, hi peregrinum et externum increpabant. simul Othonem ac Vitellium celebrantes culpantesve uberioribus inter se probris quam laudibus stimulabantur.

**22.** Vixdum orto die plena propugnatoribus moenia, fulgentes armis virisque campi: densum legionum agmen, sparsa auxiliorum manus altiora murorum sagittis aut saxis incessere, neglecta aut aevo fluxa comminus adgredi. ingerunt desuper Othoniani pila librato magis et certo ictu adversus temere subeuntes cohortes Germanorum, cantu truci et more patrio

terbrandes zur Haupthandlung zurück.

15. *sudes et ... ac ... aerisque.* Die mit *que* verbundenen Begriffe (auch *pluteos cratesque*) hängen enger zusammen. Die Wurfgeschosse bestehen aus Holz oder Stein oder Metall.

16. *perfringendis,* um die durch Frontschirme sich deckenden Sturmkolonnen (*densum legionum agmen*) zu erschüttern und zu sprengen. ann. 14, 37, 4 *eques perfringit quod obvium erat.* Bei Caesar b. g. 1, 25 erfüllt eine Salve von Speerwürfen diesen Zweck. Vgl. die Schilderung h. 3, 27. Liv. 34, 38 u. 39.

17. *pudor ... gloria* „Ehrgefühl" ... „Ruhmbegierde".

*diversae,* auf jeder Seite suchte man in besonderer Art den Mut der Mannschaften zu entflammen.

19. *praetoriarum cohortium,* epexegetisch zu *urbanae militiae* hinzugefügt, wie *Germ. exercitus* zu *legionum.* Vgl. 1, 70, 21 *subsignanum militem et grave legionum agmen.*

*attollentium* steht in ziemlich loser Verbindung mit *exhortationes.* Als logisches Subjekt sind, wie auch bei *illi increpabant,* die Offiziere beider Parteien zu denken.

20. *circo ac theatris,* stehende Wendung; 1, 4, 14. 3, 2, 6.

22. *uberioribus inter se probris.* Es bot sich beiderseits reicherer Stoff zum Schmähen als zum Loben. 30, 17 *uberrima conviciorum materia.*

22, 2. *armis virisque,* eine Hendiadys nach Vergil.

*legionum,* genereller Plural; vgl. 1, 11, 6.

3. *sagittis aut saxis;* 3, 27, 2 *sag. saxisque.*

4. *aevo fluxa,* gewählter Ausdruck für *vetustate dilapsa,* die durch die Zeit baufällig gewordenen Stellen.

5. *librato ... ictu.* Das nach unten geworfene Geschoß erhielt durch das Gewicht größeren Schwung, und der Wurf größere Sicherheit. Vgl. Liv. 30, 10, 13 *gravior ac pondere ipso libratior superne ictus erat.* Caes. b. g. 3, 14, 4; 25, 1 *cum ... tela ex loco superiore missa non frustra acciderent.*

6. *cantu truci.* 4, 18, 12 *ut virorum cantu, feminarum ulu-*

nudis corporibus super umeros scuta quatientium. legionarius pluteis et cratibus tectus subruit muros, instruit aggerem, molitur portas: contra praetoriani dispositos ad id ipsum molares ingenti pondere ac fragore provolvunt. pars subeuntium obruti, pars confixi et exsangues aut laceri: cum augeret stragem trepidatio eoque acrius e moenibus vulnerarentur, rediere infracta partium fama. et Caecina pudore coeptae temere oppugnationis, ne inrisus ac vanus isdem castris adsideret, traiecto rursus Pado Cremonam petere intendit. tradidere sese abeunti Turullius Cerialis cum compluribus classicis et Iulius Briganticus cum paucis equitum, hic praefectus alae in Batavis genitus, ille primipilaris et Caecinae haud alienus, quod ordines in Germania duxerat.

*latu sonuit acies.* ann. 1, 65, 2 *barbari . . . laeto cantu aut truci sonore subiecta vallium ac resultantis saltus complerent.* Germ. 3, 3.

7. *nudis corporibus,* mit Einschränkung zu nehmen. „Es ist nichts als ein Kraftstück von den Germanen, wenn sie, die wegen ihrer Tapferkeit und Angriffswut gefürchteten, Mantel und Rumpfkleid ablegen, wie sie das wohl bei schwerer wirtschaftlicher Arbeit zu tun gewohnt sind, und mit nacktem Körper vorwärtsstürmen . . . Eine Sitte, die noch spät in Skandinavien nachklingt, wo wilde, kampfwütige Krieger unter Verschmähung des Schutzpanzers als „ber-serkir“ und „ulf-hednar“, wie die Kampftiere Bär und Wolf, angreifen und fechten“. (M. Heyne, Deut. Hausalt. 3, 207 u. 252.)

9. *molitur portas,* hier „versucht zu sprengen“; anders ann. 1, 39, 10 *moliunter fores.* Liv. 23, 18, 2 *moliri portas et claustra refringere parat.* — Auch *subruit* bezeichnet den Versuch.

*molares,* Abwechslung für *lapidum moles* und *saxa.* Ovid. Met. 8, 350 *utque volat moles.*

10. *ingenti pondere ac fragore* „von ungeheurem Gewicht mit (obligatem) Krachen“. Dieses durch jenes bedingt.

11. *obruti,* durch die *molares, confixi* durch die *pila . . laceri* kann von beiden Arten der Projektile herrühren.

13. *infracta fama.* Der kriegerische Ruhm der Partei hatte einen Stoß erlitten. Vgl. 24, 2 *senescens exercitus sui fama.*

14. *inrisus ac vanus* „als eitler Prahler verlacht“. Vgl. 30, 14 *ut tumidum ac vanum inridebant.* ann. 4, 9, 3 *ad vana et totiens inrisa.* Verg. Aen. 4, 543 *inrisa pudore.* — Die koordinierten Adjektiva stehen in kausalem Zusammenhang.

*adsideret = consideret,* wie ann. 13, 25, 20 *miles theatro rursum adsideret.* Vgl. ann. 2, 17, 9 *qui campis adstiterant,* Agr. 36, 11 *qui in aequo adstiterant.* — *isdem castris* ist nicht Dativ.

17. *Iulius Briganticus,* Neffe des Claudius Civilis und dessen Gegner. 4, 70.

19. *ordines duxerat = centurio fuerat;* ähnliche Umschreibung 4, 5, 4 *qui ordinem primi pili duxerat = primipilaris.* Caes. b. g. 5, 35, 6; 6, 38, 1 *qui primum pilum duxerat.*

**23.** Spurinna comperto itinere hostium, defensam Placentiam quaeque acta et quid Caecina pararet, Annium Gallum per litteras docet. Gallus legionem primam in auxilium Placentiae ducebat, diffisus paucitati cohortium, ne longius obsidium et vim Germanici exercitus parum tolerarent. ubi pulsum Caecinam pergere Cremonam accepit, aegre coërcitam legionem et pugnandi ardore usque ad seditionem progressam Bedriaci sistit. inter Veronam Cremonamque situs est vicus, duabus iam Romanis cladibus notus infaustusque.

Isdem diebus a Martio Macro haud procul Cremona prospere pugnatum; namque promptus animi Martius transvectos navibus gladiatores in adversam Padi ripam repente effudit. turbata ibi Vitellianorum auxilia, et ceteris Cremonam fugientibus caesi qui restiterant: sed repressus vincentium impetus, ne novis subsidiis firmati hostes fortunam proelii mutarent. suspectum id Othonianis fuit, omnia ducum facta prave aestimantibus. certatim, ut quisque animo ignavus, procax ore, Annium Gallum et Suetonium Paulinum et Marium Celsum —

**23,** 2. *quaeque acta* sc. *essent.* S. zu 1, 21, 11.

*Annium Gallum;* s. 1, 87.

3. *leg. primam.* Die von Galba gegründete I Adiutrix. S. Einl. S. 35.

*in auxilium Placentiae ducebat* (ἐβοήθει) war — unterwegs.

4. *diffisus paucitati* „besorgt um —“ Caes. b. g. 6, 38, 13 *hic diffisus suae atque omnium saluti.* Sall. Iug. 46, 1 *diffidere suis rebus.*

*ne . . . tolerarent,* erläuternd zu *paucitati.* Vgl. 1, 38, 13 *ordine militiae, ut . . . distingueretur.*

6. *pergere* „vorrücken“, „weiterziehen“. Daraus ergibt sich, wohin der Hauptstoß des Cäcina gerichtet war. Der Angriff auf Placentia war mehr ein Abstecher gewesen.

8. *sistit.* G. konnte mit seiner Legion keine Feldschlacht gegen Cäcina wagen. Da nun Placentia seiner nicht mehr bedurfte, so mußte er bedacht sein, die Verbindung mit den illyrischen Streitkräften bald herzustellen.

*Veronam Cremonamque.* Die Wortfolge deutet die Richtung der Bewegung an, welche vorläufig in Bedriacum endigt. Dieser Ort lag an dem Punkt, wo die Straße von Verona in die Via Postumia einmündet, ungefähr an der Stelle des heutigen Dorfes Calvatone. (Henderson).

9. *duabus;* s. K. 43—45 u. 3, 15.

*iam* „nunmehr“, vom Standpunkt des Erzählers aus.

*notus infaustusque* „der ... eine unselige Berümtheit erlangt hat“.

11. *pugnatum . . . turbata . . . caesi . . . repressus.* Viermalige Auslassung des Hilfszeitwortes.

*promptus animi;* im Folg. *animo ignavus* wegen des Gegensatzes *procax ore.*

15. *firmati* „verstärkt“, wie 43, 10 *subsidiis suos firmabant.* 4, 70, 13 *pedite atque equite firmavit.*

16. *prave,* verkehrt, „schief“ Dial. 3, 7 *pravae aestimationi.*

nam eos quoque Otho praefecerat — variis criminibus incessebant. acerrima seditionum ac discordiae incitamenta, interfectores Galbae scelere et metu vaecordes miscere cuncta, modo palam turbidis vocibus, modo occultis ad Othonem litteris; qui humillimo cuique credulus, bonos metuens trepidabat, rebus prosperis incertus et inter adversa melior. igitur Titianum fratrem accitum bello praeposuit.

**24.** Interea Paulini et Celsi ductu res egregie gestae. angebant Caecinam nequiquam omnia coepta et senescens exer·

19. *nam eos quoque Otho praefecerat.* Damit sind nur die zwei Letztgenannten gemeint. Nach K. 11 war Gallus mit Vestr. Spurinna zum vorläufigen Schutz der Polinie vorausgeschickt worden; er ist noch eben (K. 23) erwähnt worden. Die Stellung der beiden andern (vgl. 1, 87) soll dagegen wieder in Erinnerung gebracht werden. Zugleich liegt in diesen Worten wohl eine Hindeutung darauf, daß die Vielheit der Kommandierenden und der daraus folgende Zwiespalt der Führer einen Teil der Schuld an Othos schließlichem Mißerfolg getragen habe.

*incessebant,* ann. 14, 17, 4 *oppidana lascivia in vicem incessentes probra ... ferrum sumpsere.* Der Hauptvorwurf bestand wohl darin, daß die Führer des Gros den M. Macer nicht alsbald verstärkt und den durch die Gladiatoren erfochtenen Sieg nicht ausgenutzt hätten.

20. *incitamenta,* Apposition zu *interfectores.* Vgl. 4, 18, 11 *coniuges liberos, hortamenta victoriae ... pudorem.*

21. *scelere et metu.* Dieselbe Verbindung eines objektiven und eines subjektiven Begriffs 1, 79, 4 *ex ferocia et successu.* — *scelus* mit Bezug auf Galbas Ermordung, wie 1, 23, 1; 40, 12 *facerent scelus.*

*miscere cuncta,* wie 1, 53, 6; synon. *agitare, concitare;* 4, 68, 27 *miscendis seditionibus;* ann. 1, 76, 10 *miscere coetus*; 4, 68, 18 *tamquam vetita miscuissent.* Nep. Paus. 1 *plurima miscere coepit;* auch bei Sallust.

23. *humillimo,* in welchem Sinne zu fassen, zeigt der Gegensatz *bonos* „Ehrenmänner", „brave Leute".

24. *melior* = *fortior, constantior;* vgl. 4, 71, 2 *contemnendis quam cavendis hostibus melior.* — Die Bemerkung bezieht sich auf Othos Haltung in seinen letzten Stunden; 47—49.

25. *accitum,* von Rom, wo er ihn (1, 90) zurückgelassen hatte, Titianus traf erst nach dem Treffen bei Castores ein, wie auch aus Plutarch Otho 7 hervorgeht. Daher im folg.: *interea.*

24, 2. *nequiquam,* nur hier bei Tacitus. — *senescens* „welkend", „schwindend". ann. 2, 77, 5 *relinquendum rumoribus tempus quo senescant;* ebenso werden *hebesco, languesco,* sowie die Gegensätze *glisco, valesco, vigeo* u. ä., auch von Cicero und Livius von sächlichen und abstrakten Begriffen gebraucht. Zu *senescens ex. sui fama* vgl. 22, 13 *infracta partium fama.* — Aus dieser Niederlage und dem Stoß, den das Ansehen der germanischen Truppen erlitt, wird begreiflich, wie Proculus und Titianus sich dazu verstehen konn-

citus sui fama. pulsus Placentia, caesis nuper auxiliis, etiam per concursum exploratorum, crebra magis quam digna memoratu proelia, inferior, propinquante Fabio Valente, ne omne belli decus illuc concederet, reciperare gloriam avidius quam consultius properabat. ad duodecumum a Cremona (locus Castorum vocatur) ferocissimos auxiliarium imminentibus viae lucis occultos componit: equites procedere longius iussi et inritato proelio sponte refugi festinationem sequentium elicere, donec insidiae coorerentur. proditum id Othonianis ducibus, et curam peditum Paulinus, equitum Celsus sumpsere. tertiae decumae legionis vexillum, quattuor auxiliorum cohortes et quingenti equites in sinistro locantur; aggerem viae tres praetoriae cohortes altis ordinibus obtinuere; dextra fronte prima legio incessit cum duabus auxiliaribus cohortibus et quingentis equitibus: super hos e praetorio auxiliisque mille equites, cumulus prosperis aut subsidium laborantibus, ducebantur.

ten, so dreist auf Cremona loszugehn.

3. *nuper,* s. 23, 14.

4. *per concursum,* bei (gelegentlichen) Zusammenstößen.

*crebra magis quam digna mem. proelia,* Apposition zu *concursum;* „aus denen sich häufige, wenn auch kaum erwähnenswerte Gefechte entwickelten“. Vgl. Liv. 27, 41, 5 *procursantes certamina haud satis digna dictu serebant.*

6. *illuc* für *in illum.* 4, 18, 18 *illuc = in illos*; 4, 79, 6 u. ö. Beachte die gedrängte Konstruktion: *pulsus . . . caesis auxiliaribus . . . inferior* (ἡττηθείς) . . . *propinquante Fab. . . . ne concederet . . . properabat.* Der erste Teil im D. durch selbständige Sätze wiederzugeben.

7. *duodecumum* sc. *lapidem,* Meilenstein. — 39, 7 *promoveri ad quartum decumum a Bedriaco castra placuit.*

*Castŏrum.* von einem Heiligtum des Castor und Pollux, die auch sonst den gemeinsamen Namen Castores tragen. Suet. Otho 9 *ad Castoris.* Orosius 7, 8 *locum quem Castores vocant.*

9. *inritato proelio,* nach dem poetischen *pugnam lacessere,* Verg. Aen. 5, 429; *bello lac.* 11, 254. — Anders ann. 13, 1, 3 *exitium inritaverat* „hatte heraufbeschworen“.

10. *donec insidiae coorerentur,* militärisch-technischer Ausdruck. ann. 2, 11, 7 *dein coorti et undique effusi.* Liv. 21, 34, 6 *undique ex insidiis barbari, a fronte, ab tergo coorti* u. ö.

12. *Paulinus . . . Celsus.* Der dritte Führer, A. Gallus, hatte den Befehl über Bedriacum und das dortige Lager, in welchem ein großer Teil des Heeres zurückgeblieben war (44). Plut. Otho 13. Dort trafen fortwährend Abteilungen aus dem Osten ein.

*tertiae decumae l. vexillum.* Das Detachement war 2000 Mann stark; s. 11, 3.

14. *viae, Postumiae,* die von Cremona über Bedriacum nach Mantua führte; s. die Karte.

15. *altis ordinibus* „in tiefer Aufstellung“.

17. *cumulus.* Vgl. 1, 77, 13 *honoratis iam senibus cumulum dignitatis addidit.*

**25.** Antequam miscerentur acies, terga vertentibus Vitellianis, Celsus doli prudens repressit suos: Vitelliani temere exsurgentes cedente sensim Celso longius secuti ultro in insidias praecipitantur; nam a lateribus cohortes, legionum adversa frons, et subito discursu terga cinxerat eques. signum pugnae non statim a Suetonio Paulino pediti datum: cunctator natura et cui cauta potius consilia cum ratione quam prospera ex casu placerent, compleri fossas, aperiri campum, pandi aciem iubebat, satis cito incipi victoriam ratus, ubi provisum foret, ne vincerentur. ea cunctatione spatium Vitellianis datum in vineas nexu traducum impeditas refugiendi; et modica silva adhaerebat, unde rursus ausi promptissimos praetorianorum equitum interfecere. vulneratur rex Epiphanes, impigre pro Othone pugnam ciens.

25, 2. *doli prudens* = *dolum intellegens.* Sall. hist. frg. 1, 71 *prudens omnium quae senatus censuerat;* anders 3, 69, 18 *prudens moderandi* = *in moderando.* Agr. 19, 1 *animorum provinciae prudens.*

3. *exsurgentes ex latebris.* Liv. 27, 41, 7 *tempus exsurgendi ex insidiis.*

*ultro* „sie selbst“.

4. *legionum,* die erste Legion und ein Vexillum der dreizehnten (24, 12); vgl. 22, 2 *densum legionum agmen.* S. zu 1, 11, 6. — Beachte die Abwechslung im Ausdruck und die chiastische Wortstellung.

5. *et . . . cinxerat* „und mit einem Male hatte — umzingelt“. 73, 7 *proruperant.* Ovid. Met. 8, 227 *tabuerant cerae.* Vgl. auch 5, 13. — Namentlich sind es Verba der Bewegung, deren Plusquamperfekt die Wirkung des Imperfekts haben muß, weil aus der vollendeten Bewegung das Sichbefinden an einem Orte folgt: *reverterat, venerat, recesserat*; figürlich *transierat,* 80, 7.

6. *cunctator* „ein bedächtiger Mann“; meistens in tadelndem Sinne: „schwerfällig“. 3, 4, 3 *natura ac senecta cunctator.* 5, 14, 7 *neuter ducum c.* ann. 15, 1, 5 *cunctator ingenio.*

7. *prospera,* wie *secunda, laeta, tristia,* sehr häufig substantivisch bei Tac.

8. *fossas,* die zur Entwässerung des Bodens gezogenen Gräben.

12. *unde rursus ausi.* Die adverb. Bestimmungen weisen auf einen ergänzenden Begriff der Tätigkeit, der Bewegung hin; so auch 5, 11, 3 *longius ausuri,* sich weiter vorzuwagen. 2, 71, 12 *adversus Neronem ausus,* aufzutreten w.; *audere* = Mut haben: 1, 35, 5 *in periculo non ausurus;* vgl. 4, 66, 8.

13. *rex* „Königssohn“, „Prinz“. Caes. b. civ. 3, 107, 2 *regem Ptolemaeum.* Vgl. Germ. 20, 3 *dominum ac servum* „Herren- und Sklavenkind“.

*Epiphanes,* Sohn des Königs Antiochus von Kommagene (Landschaft nördlich von Syrien, mit der Hauptstadt Samosata am Euphrat).

*pro Oth. pugnam ciens* „zum Kampfe anfeuernd“. ann. 3, 41, 8 *pugnam pro Romanis ciens.* Liv.

**26.** Tum Othonianus pedes erupit; protrita hostium acie versi in fugam etiam qui subveniebant; nam Caecina non simul cohortes, sed singulas acciverat, quae res in proelio trepidationem auxit, cum dispersos nec usquam validos pavor fugientium abriperet. orta et in castris seditio, quod non universi ducerentur; vinctus praefectus castrorum Iulius Gratus, tamquam fratri apud Othonem militanti proditionem ageret, cum fratrem eius, Iulium Frontonem tribunum, Othoniani sub eodem crimine vinxissent. ceterum ea ubique formido fuit apud fugientes, occursantes, in acie, pro vallo, ut deleri cum universo exercitu Caecinam potuisse, ni Suetonius Paulinus receptui cecinisset, utrisque in partibus percrebruerit. timuisse se Paulinus ferebat tantum insuper laboris atque itineris, ne Vitellianus miles recens e castris fessos adgrederetur et perculsis nullum retro subsidium foret. apud paucos ea ducis ratio probata, in vulgus adverso rumore fuit.

**27.** Haud perinde id damnum Vitellianos in metum compulit quam ad modestiam composuit: nec solum apud Caecinam,

1, 12, 2 *principes utrimque pugnam ciebant* u. ö.

**26,** 1 *erupit* „ging zum Angriff über". Agr. 26, 9 *ultro quin etiam erupere.*

6. *tamquam* „unter der Beschuldigung, daß er —". Vgl. 1, 48, 15 *probro respersus est, tamquam . . . furatus.*

7. *fratri* = *in gratiam fratris. cum . . . vinxissent,* adversativ.

8. *sub eodem crimine* „auf dieselbe Beschuldigung hin". Vgl. 1, 5, 3 *sub nomine Galbae.* ann. 2, 33, 18 *sub nominibus honestis.* 3, 68, 1 *sub exemplo.* 4, 11, 15 *claro sub exemplo.*

10. *fugientes, occursantes, in acie, pro vallo.* Zwiefaches Asyndeton gegensätzlicher Begriffe. *occursantes* sind die mit *qui subveniebant* Bezeichneten; *pro vallo* heißt hier „vor dem Walle". Ähnliche Situation 41, 10 *quo minus in vallum impingerentur.*

13. *ferebat* „gab als Grund an", wie 1, 4 *causam prof. officium . . . ferebat.*

14. *recens e castris* „mit frischen Kräften aus dem Lager hervorbrechend". S. zu 1, 77, 14.

16. *in vulgus* „bei der Menge". ann. 1, 28, 13 *grati in vulgus.* 76, 9 *in vulgus formidolosum.* Auch Cicero ad Att. 2, 22, 3 *in vulgus gratum esse sentimus* u. ö. — Zur Sache vgl. 23, 17 *certatim, ut quisque animo ignavus . . . criminibus incessebant.*

**27,** 1. *in metum compulit . . . ad modestiam composuit.* Beachte die Alliteration in dem doppelten Gegensatz.

2. *nec solum . . . quoque,* ohne *sed,* wie ann. 1, 77, 2 *non modo e plebe, etiam militibus.* 3, 19, 4 *non modo apud illos . . etiam secutis temporibus.* Ganz asyndetisch: Germ. 10, 15 *non solum apud plebem: apud proceres.* Sehr gewöhnlich ist in den größeren Werken der Gebrauch von *non modo* (*solum, tantum*) . . . *sed,* ohne *etiam* (*quoque*), wobei das zweite Glied meistens zugleich eine Berichtigung des

qui culpam in militem conferebat seditioni magis quam proelio paratum: Fabii quoque Valentis copiae (iam enim Ticinum venerat) posito hostium contemptu et reciperandi decoris cupidine reverentius et aequalius duci parebant. gravis alioquin seditio exarserat, quam altiore initio (neque enim rerum a Caecina gestarum ordinem interrumpi oportuerat) repetam. cohortes Batavorum, quas bello Neronis a quarta decuma legione digressas, cum Britanniam peterent, audito Vitellii motu in civitate Lingonum Fabio Valenti adiunctas rettulimus, superbe agebant, ut cuiusque legionis tentoria accessissent, coërcitos a se quartadecumanos, ablatam Neroni Italiam atque omnem belli fortunam in ipsorum manu sitam iactantes. contumeliosum id militibus, acerbum duci; corrupta iurgiis aut rixis disciplina; ad postremum Valens e petulantia etiam perfidiam suspectabat.

ersten enthält. Dies auch bei Cicero, namentlich aber bei Livius und Curtius.

4. *paratum* steht für einen Kausalsatz.

*Ticinum.* Valens hatte die cottischen Alpen (1, 61. 66) überstiegen und war über Turin am l. Poufer ostwärts vorgerückt. S. d. Karte.

5. *reciperandi decŏris.* Eingebüßt hatten sie an Ehre, weniger durch die Schlappe, welche ein Teil von ihnen an der ligurischen Küste erlitten hatte, als durch die im Folgenden berichtete Meuterei.

6. *reverentius* „respektvoller". Der Gebrauch des adjektivischen *reverens,* sowie der davon abgeleiteten Adverbialformen beschränkt sich fast ganz auf die Zeitgenossen des Tac. Dieser liebt auch das Subst. *reverentia,* vgl. 1, 12, 3; 55, 14; 2, 78, 14; 3, 41, 10 u. ö

*alioquin* (*alioqui*), eig. in anderer Richtung, Hinsicht; hier = „übrigens", womit der Autor sich erinnert, daß er etwas nachzuholen und die Komparative *rev. et aeq.* zu erläutern habe. — Anders 3, 32, 12 *ditem alioqui coloniam* „ohnehin". ann. 3, 8, 10 *incallidus alioqui* („sonst")... *tum;* so oft bei Liv.

7. *altiore initio repetam,* Attraktion aus *altius, ab initio.* 4, 48, 2 *si pauca supra repetiero ab initio causisque.* Dial. 19, 10 *narrationis alte repetita series.* Cicero pro Caecina 10 *si forte videbor altius initium rei demonstrandae petiisse . .* Sall. Cat. 5, 9 *supra repetere ac paucis disserere.* Iug. 5, 3 *pauca supra repetam.*

9. *bello Neronis,* gegen Vindex.

11. *rettulimus,* 1, 59. 64.

12. *tentoria accessissent.* Der bloße Akkus., wie 3, 24, 8 *ut quosque accesserat,* nach Analogie von *adire.* Ebenso, außer den Dichtern, auch Nepos und Sallust, sowohl bei Personen als auch bei Ortsangaben: Iug. 20, 3 *pleraque loca;* 62, 1 *Iugurtham anxium accedit;* 71, 5. Tac. geht darin weiter, indem er auch *incedere, accurrere, adventare, advehi, incidere* u. a. mit Objektsakk. verbindet. S. auch zu 1, 40, 10.

13. *quartadecumanos.* Über ihre Anhänglichkeit an Nero s. 11, 7.

15. *iurgiis aut rixis;* von denselben Parteien 1, 64, 9 *iurgia primum, mox rixae.*

16. *e petulantia . . . suspecta-*

**28.** Igitur nuntio adlato pulsam Treverorum alam Tungrosque a classe Othonis et Narbonensem Galliam circumiri, simul cura socios tuendi et militari astu cohortes turbidas ac, si una forent, praevalidas dispergendi, partem Batavorum ire in subsidium iubet. quod ubi auditum vulgatumque, maerere socii, fremere legiones. orbari se fortissimorum virorum auxilio; veteres illos et tot bellorum victores, postquam in conspectu sit hostis, velut ex acie abduci. si provincia urbe et salute imperii potior sit, omnes illuc sequerentur; sin victoriae columen in Italia verteretur, non abrumpendos ut corpori validissimos artus.

**29.** Haec ferociter iactando, postquam immissis lictoribus Valens coërcere seditionem coeptabat, ipsum invadunt, saxa

*bat* „er witterte hinter dem zuchtlosen Gebahren Verrat". *suspectare* in dieser Bed. zuerst bei Tacitus.

28, 1. *pulsam Treverorum alam*, s. 14, 4.

2. *simul cura.* Valens wollte durch Entsendung eines Teils der Bataver nach dem narbonensischen Gallien einerseits die Provinz schützen, anderseits die durch ihren Trotz gefährlichen Auxiliaren dadurch schwächen.

4. *praevalidas.* Das Adj. vertritt die Apodosis eines Bedingungssatzes. — Schon längst war das nichtitalische Element in den römischen Heeren überhaupt vorwiegend. *Nihil validum in exercitibus, nisi quod externum* (ann. 3, 40, 13) war die Überzeugung der aufständischen Gallier (21 n. Chr.).

7. *tot bellorum victores;* ganz dieselbe Verbindung 4, 58, 17. Vgl. Liv. 6, 4, 10 *trium bellorum victor* u. ö.

9. *columen* (vgl. *cello, celsus, excello*) bedeutet zunächst das Höchste, Hervorragendste; also hier: „des Sieges höchster Preis", „köstlichste Frucht", „Krone" (Caes. b. c. 1, 82, 3 *ad summam victoriae iuvare poterat;* b. g. 7, 21, 3 *in eo . . . summam victoriae constare*). — Die weitere Bedeutung „Stütze", „Hort", von Personen wie von Sachen und abstrakten Begriffen, ist bei fast allen Schriftstellern verbreitet.

10. *in Italia verteretur* „vom Besitze Italiens abhinge". Liv. 1, 30, 8 *verti in eo res videretur, utri prius arma inferrent.* 4, 31, 4 *in eo verti spes civitatis.*

*non abrumpendos ut corpori validissimos artus.* Die Part. *ut* bezeichnet den ganzen Ausdruck als einen bildlichen. 2, 69, 9 *amputari legionum auxiliorumque numeros iubet.* Tac. überläßt uns, was durch das Bild greifbar gemacht werden soll, aus dem Zusammenhang zu entnehmen. Wir sagen ebenfalls: „Heerkörper" und lassen *ut* unübersetzt. — Vgl. auch Plut. Galba 4, wo Vindex den G. auffordert *παρασχεῖν ἑαυτὸν ἰσχυρῷ σώματι ζητοῦντι κεφαλήν.*

**29,** 1. *lictoribus.* Die Auszeichnung der Liktoren, welche nur den mit proprätorischem Recht ausgestatteten Beamten zukam, war Valens wohl durch das wichtige Kommando zuteil geworden.

iaciunt, fugientem sequuntur. spolia Galliarum et Viennensium aurum, pretia laborum suorum, occultare clamitantes, direptis sarcinis tabernacula ducis ipsamque humum pilis et lanceis rimabantur; nam Valens servili veste apud decurionem equitum tegebatur. tum Alfenus Varus praefectus castrorum, deflagrante paulatim seditione, addit consilium, vetitis obire vigilias centurionibus, omisso tubae sono, quo miles ad belli munia cietur. igitur torpere cuncti circumspectare inter se attoniti et id ipsum, quod nemo regeret, paventes, silentio, patientia, postremo precibus ac lacrimis veniam quaerebant. ut vero deformis et flens et praeter spem incolumis Valens processit, gaudium miseratio favor: versi in laetitiam, ut est vulgus utroque immodicum, laudantes gratantesque circumdatum aquilis signisque in tribunal

3. *Viennensium aurum.* S. 1, 66, 10 *fama constans fuit ipsum Valentem magna pecunia emptum . . . repente dives mutationem fortunae male tegebat.*

4. *occultare* sc. *eum.* Die Ergänzung ist um so leichter, weil auf die Person des Valens schon durch *ipsum* und *fugientem* hingewiesen ist. Vgl. ann. 12, 65, 14 *cuncta regno viliora habere.*

5. *tabernacula,* der Plural, wie 1, 27, 9 *praedia* nach Analogie von *aedes;* besonders häufig *epistulae* von einem Brief; 64, 10; 96, 2 u. ö.

7. *deflagrante,* Bild vom Feuer, wie 15, 4 *sidente paulatim metu* vom Wasser entlehnt. Liv. 40, 8, 9 *spes . . . deflagrare iras vestras* „sich austoben“, nachlassen.

8. *vetitis . . . centurionibus . . . omisso . . . sono.* Mit diesen abs. Ablat. werden bestimmte Maßregeln angeführt, worin das kluge Verhalten des Lagerpräfekten sich zeigte. Wir übersetzen mit „indem“ oder durch selbständige Sätze.

*obire vigilias* „die Wachen inspizieren“. Plin. n. h. 14, 146 *matutinas obisse sine iniuria vigilias.* Ganz normal ist: *munus vigiliarum obire,* Liv. 3, 6, 9.

10. *torpere,* eins der Lieblingsworte des Tacitus. — Man beachte die zwei Reihen sich steigernder Vorstellungen: 1) *torpere . . . circumspectare . . . attoniti . . . paventes . . . precibus ac lacrimis;* 2) *gaudium mis. fav. versi in laetitiam . . . laudantes gratantesque . . . in trib. ferunt.*

12. *deformis* im eig. Sinne; s. Z. 6 u. zu 11, 11. — 4, 46, 15 *inluvie deformes.* — *deformitas* als Synonymum von *squalor* bei Liv. 22, 59, 15 *catenas, squalorem, deformitatem.* S. 60, 5 *squalidus.*

14. *favor* = *acclamationes, plausus.*

*versi in laetitiam* „sich hingebend“. 63, 9 *in paenitentiam versus.* 3, 62, 5 *in desperationem v.*

*utroque* „in beiden Richtungen“. Vgl. 1, 69, 7 *ut est vulgus mutabile subitis* u. ö.

15. *gratari,* bei Tacitus häufiger als *gratulari;* ann. 14, 8, 7 *ad gratandum sese expedire;* 10, 5 *prensantium manum gratantiumque.* Außerdem, namentlich von dem den Göttern schuldigen Dank, bei Dichtern und Livius.

*aquilis,* der *legio V Alaudae*

ferunt. ille utili moderatione non supplicium cuiusquam poposcit, ac ne dissimulans suspectior foret, paucos incusavit, gnarus civilibus bellis plus militibus quam ducibus licere.

**30.** Munientibus castra apud Ticinum de adversa Caecinae pugna adlatum, et prope renovata seditio, tamquam fraude et cunctationibus Valentis proelio defuissent: nolle requiem, non exspectare ducem, anteire signa, urgere signiferos; rapido agmine Caecinae iunguntur. improspera Valentis fama apud exercitum Caecinae erat: expositos se tanto pauciores integris hostium viribus querebantur, simul in suam excusationem et adventantium robur per adulationem attollentes, ne ut victi et ignavi despectarentur. et quamquam plus virium, prope duplicatus legionum auxiliorumque numerus erat Valenti, studia tamen militum in Caecinam inclinabant, super benignitatem animi, qua promptior habebatur, etiam vigore aetatis, proceritate corporis et quodam inani favore. hinc aemulatio ducibus: Caecina ut foedum ac maculosum, ille ut tumidum ac vanum

und *I Italica* (s. 1, 61 u. 64). Vgl. die 1, 36 beschriebene Situation.

17. *dissimulare* „keine Notiz nehmen", wie 1, 73, 2.

*paucos.* In ähnlicher Lage übt Otho gleiche Vorsicht: 1, 84, 11 *paucorum culpa fuit.*

**30,** 2. *fraude et cunctationibus.* Der subjektivere Ausdruck bestimmt die Auffassung des objektiven *cunctatio:* „durch Böswilligkeit herbeigeführte Verspätung".

5. *iunguntur,* mit dieser voll ausklingenden Form kommt die durch vier hist. Inf. bezeichnete hastige Bewegung gleichsam zu einem Ruhepunkt. — In ähnlichen Perioden wird oft das Schlußglied durch *et, ac, que* angeknüpft.

*improsper* und das Adverb *improspere* kommt nur bei Tac. und bei Gellius vor.

7. *simul in suam excusationem et . . . attollentes.* Koordination einer adverbialen Bestimmung mit Part. oder Adj., wie 1, 14, 12 u. ann. 14, 15, 17 *et pars ing. procaces, alii in spem potentiae.*

9. *despectarentur.* Das seltene Intensivum in figürlicher Bed. noch ann. 2, 43, 16 *liberos eius despectare.* Sall. hist. 2, 32 (40). Vgl. *suspectare* 27 a. E.

11. *benignitas animi,* Neigung zur Freigebigkeit, Generosität. Sonst braucht Tac. *benignitas* nur in der Verbindung *ben. deum* (u. *fortunae*).

12. *vigore aetatis* „jugendliche Vollkraft". Vgl. Sall. Cat. 20, 10 *viget aetas, animus valet.*

13. *et quodam inani favore.* Damit werden die letzterwähnten Vorzüge Cäcinas zusammengefaßt: „kurz eine auf äußere Vorzüge, mithin schwach begründete Beliebtheit". ann. 13, 8, 17 *super experientiam sapientiamque etiam specie inanium validus.* Vgl. h. 1, 53.

*hinc aemulatio ducibus.* Der Begriff des Entstehens, Werdens ist leicht zu ergänzen. S. zu 1, 19, 1.

14. *Caecina ut foedum.* In die-

inridebant. sed condito odio eandem utilitatem fovere, crebris epistulis sine respectu veniae probra Othoni obiectantes, cum duces partium Othonis quamvis uberrima conviciorum in Vitellium materia abstinerent.

**31.** Sane ante utriusque exitum, quo egregiam Otho famam, Vitellius flagitiosissimam meruere, minus Vitellii ignavae voluptates quam Othonis flagrantissimae libidines timebantur: addiderat huic terrorem atque odium caedes Galbae, contra illi initium belli nemo imputabat. Vitellius ventre et gula sibi inhonestus, Otho luxu saevitia audacia rei publicae exitiosior ducebatur.

Coniunctis Caecinae ac Valentis copiis nulla ultra penes Vitellianos mora quin totis viribus certarent: Otho consultavit, trahi bellum an fortunam experiri placeret.

**32.** Tunc Suetonius Paulinus dignum fama sua ratus, quia nemo illa tempestate militaris rei callidior habebatur, de toto genere belli censere, festinationem hostibus, moram ipsis

sem und dem folg. Satze sind als Objekte die Namen beider Führer zu ergänzen.

*foedum ac maculosum;* in welcher Hinsicht, lehrt außer 1, 66 u. 3, 41 die Verbindung 1, 7, 6 *avaritia et libidine foedum ac maculosum.*

*tumidum ac vanum* „als einen aufgeblasenen Gecken“.

15. *condito odio.* ann. 2, 28, 7 *adeo iram condiderat.*

*eandem utilitatem fovere,* erinnert an Dial. 9, 3 *utilitates alunt,* welcher Tropus demselben Gebiet angehört.

17. *quamvis* mit dem Superlativ in der Bedeutung „auch noch so“, wie 3, 28, 3 *quamvis pessimo flagitio.*

*uberrima conviciorum materia*; 21 a. E. *uberioribus inter se probris.* Dial. 37, 27 *uberem ad dicendum materiam haberent.*

**31,** 2. *meruere.* Das zwei Subj. gemeinsame Prädikatsverb richtet sich, wenn es mit gegensätzlichen Obj. oder Adv. verbunden ist, bei den Klassikern gew. nach dem nächststehenden Subj., bei Tac. ist der Plural Regel; s. auch 30, 15 *inridebant.* ann. 1, 68, 14 *Arminius integer, Inguiomerus post grave vulnus pugnam deseruere.*

3. *flagrans,* häufiges Beiwort von *animus, amor, amicitia, libertas, cupiditas* usw. Der Superlativ nur noch ann. 11, 29, 2 *flagrantissima gratia.*

6. *sibi inhonestus* „sich selbst entehrend“.

*audacia,* der stärkste Begriff: die frivole Nichtachtung gesetzlicher Schranken.

8. *nulla ultra . . . mora quin,* ohne Kopula, wie in der Regel. S. zu 1, 59, 11.

**32,** 1. *Paulinus* hatte sich in Afrika und in Britannien (ann. 14, 29 ff. Agr. 5, 14) als trefflichen Führer bewährt. S. 1, 87, 16 *auctoritatem Paulini.*

2. *militaris rei;* sonst bei Tac. stets *res militaris.*

*callidior* nach Art von *peritus, vetus, gnarus* mit Gen., nur noch ann. 4, 33, 7 *callidi temporum.*

utilem disseruit; exercitum Vitellii universum advenisse, nec multum virium a tergo, quoniam Galliae tumeant et deserere Rheni ripam inrupturis tam infestis nationibus non conducat; Britannicum militem hoste et mari distineri: Hispanias armis non ita redundare; provinciam Narbonensem incursu classis et adverso proelio contremuisse; clausam Alpibus et nullo maris subsidio transpadanam Italiam atque ipso transitu exercitus vastam; non frumentum usquam exercitui, nec exercitum sine copiis retineri posse: iam Germanos, quod genus militum apud hostis atrocissimum sit, tracto in aestatem bello, fluxis corporibus, mutationem soli caelique haud toleraturos. multa bella impetu valida per taedia et moras evanuisse. contra ipsis omnia opulenta et fida, Pannoniam Moesiam Delmatiam Orientem cum integris exercitibus, Italiam et caput rerum urbem senatumque et populum, numquam obscura nomina, etiam si aliquando obumbrentur; publicas privatasque opes et immensam pecuniam, inter civiles discordias ferro validiorem; cor-

4. *universum,* rhetorisch übertrieben, denn Vitellius war mit den Stämmen der Legionen und zahlreichen Hilfstruppen noch in Gallien. — Übers.: „Was bis jetzt angelangt, sei das gesamte Heer des Vit.; einen Rückhalt habe er nicht".

6. *inrupturis . . . nationibus,* „angesichts des drohenden Einbruchs". Dieser Gebrauch des Part. Fut. Akt. in absoluten Ablativen findet sich vereinzelt seit Livius; bei Tac. noch 86, 27; 3, 56, 15; ann. 2, 80, 9; 15, 52, 8.

7. *hoste et mari distineri,* leichtes Zeugma.

8. *non ita redundare;* es standen Anfang 69 im diesseitigen Spanien zwei Legionen. S. Einl. S. 33.

*provinciam Narb. . . contremuisse.* S. K. 12 u. 13.

9. *nullo maris subsidio* „ohne die Möglichkeit einer Unterstützung von der Seeseite".

10. *atque* „und dazu noch", obendrein. — *ipso transitu* „schon durch den bloßen Durchzug", d. h. ohne daß die Vitellianer das Land absichtlich und planmäßig verwüstet hätten (*ut hostile solum,* 87, 14). Es heißt ja auch von Cäcina ausdrücklich 20, 2 *modesto agmine per Italiam incessit.*

13. *tracto in aest. bello,* konditional.

*fluxis corporibus,* statt eines Kausalsatzes. *fluxus* „nicht widerstandsfähig". — Zur Sache vgl. 93, 7.

15. *valida* Enallage; das Beiwort ist besser mit *impetu* zu verbinden.

*per taedia et moras.* Vgl. 30, 2 *fraude et cunctationibus;* hier wird die mit *taedia* bezeichnete Empfindung durch die *morae* hervorgebracht.

*contra ipsis . . . fida,* sie dagegen hätten überall reiche und zuverlässige Hilfsquellen.

20. *pecuniam . . . ferro validiorem.* Etwas Ähnliches sagt Ovid. Met. 1, 141 f. *iamque nocens ferrum ferroque nocentius aurum prodierat: prodit bellum, quod pugnat utroque.*

pora militum aut Italiae sueta aut aestibus: obiacere flumen Padum, tutas viris murisque urbes, e quibus nullam hosti cessuram Placentiae defensione exploratum: proinde duceret bellum. paucis diebus quartam decumam legionem, magna ipsam fama, cum Moesicis copiis adfore: tum rursus deliberaturum et, si proelium placuisset, auctis viribus certaturos.

**33.** Accedebat sententiae Paulini Marius Celsus; idem placere Annio Gallo, paucos ante dies lapsu equi adflicto, missi qui consilium eius sciscitarentur rettulerant. Otho pronus ad decertandum; frater eius Titianus et praefectus praetorii Proculus, imperitia properantes, fortunam et deos et numen Othonis adesse consiliis, adfore conatibus testabantur, neu quis obviam ire sententiae auderet, in adulationem concesserant. postquam pugnari placitum, interesse pugnae imperatorem an seponi melius foret dubitavere. Paulino et Celso iam non adversantibus, ne principem obiectare periculis viderentur, idem illi deterioris consilii auctores perpulere, ut Brixellum concederet ac dubiis proeliorum exemptus summae rerum et imperii

21. *aestibus.* Der Plural wie *ardores, calores* usw.

*obiăcere Padum.* Damit will der Redende keineswegs die alsbaldige Aufgabe des ganzen linken Poufers empfehlen; denn er rechnet ja auf den Zuzug der illyrischen Truppen; es soll nur der Vorteil der festen Flankenstellung Placentia-Brixellum betont werden.

23. *defensione;* im eig. Sinne kommt das Wort bei Tac. nur hier vor.

*duceret* sc. Otho. Dieser ist der selbstverständliche Vorsitzende des Kriegrats und Mittelpunkt des Interesses, daher die ausdrückliche Erwähnung des Namens unterbleibt; so wird in Cäsars Komm. der Name des Oberfeldherrn, bei Curtius die Worte *Alexander* oder *rex* sehr oft ausgelassen.

25. *ipsam* „schon allein".

**33,** 5. *imperitia properantes.* Vgl. 34, 3 *quando hostis imprudentia rueret.* — Im folgenden findet eine starke Häufung synonymer, mehrfach alliterierender Wörter statt.

6. *neu,* hier = *et ne,* wird in der älteren Prosa nur gesetzt, um einen negativen Absichtssatz mit einem affirmativen oder negativen Satze gleicher Art zu verbinden. Tac. folgt hier dem freieren Gebrauch der Dichter.

9. *seponi* = *reservari;* ähnlich Agr. 31 a. E. *quos sibi Caledonia viros seposuerit.* Anders 1, 13, 16.

10. *obiectare periculis,* wie Sall. Iug. 7, 1 *statuit eum obiectare periculis.* Verg. Aen. 2, 751.

*idem illi.* Sall. Iug. 25, 2 *ab isdem illis regis fautoribus,* 27, 1 *idem illi ministri regis.*

11. *Brixellum,* j. Brescello, am r. Poufer, nordöstlich von Parma. Dort hatte sich Otho auch vorher schon aufgehalten und war nur zum Kriegsrat aufs linke Ufer gegangen. Plut. Otho 10 *πάλιν εἰς Βρίξιλλον ἀνεχώρησε.*

12. *dubiis proeliorum* „dem ungewissen Schlachtenglück", den Wechselfällen des Kampfes.

se ipsum reservaret. is primus dies Othonianas partes adflixit; namque et cum ipso praetoriarum cohortium et speculatorum equitumque valida manus discessit, et remanentium fractus animus, quando suspecti duces et Otho, cui uni apud militem fides, dum et ipse non nisi militibus credit, imperia ducum in incerto reliquerat.

**34.** Nihil eorum Vitellianos fallebat, crebris, ut in civili bello, transfugiis; et exploratores cura diversa sciscitandi sua non occultabant. quieti intentique Caecina ac Valens, quando hostis imprudentia rueret, quod loco sapientiae est, alienam stultitiam opperiebantur, incohato ponte transitum Padi simulantes adversus oppositam gladiatorum manum, ac ne ipsorum miles segne otium tereret. naves pari inter se spatio, validis utrimque trabibus conexae, adversum in flumen dirigebantur, iactis super ancoris, quae firmitatem pontis continerent, sed

Zum Ausdr. vgl. 77, 11 *proeliorum incerta;* 1, 26, 5.

*summae rerum et imperii* „für die Oberleitung des Krieges und die Regierung des Reiches". — Caes. b. civ. 3, 51, 4. Liv. 25, 6, 14 *rei publicae nos reservassemus.*

16. *uni* entspricht dem folgenden *non nisi,* wie *fides* dem *credit.*

17. *et ipse* „ebenfalls".

**34**, 1. *nihil eorum Vit. fallebat;* vgl. ann. 2, 20, 1 *nihil ex his Caesari incognitum.*

*crebris, ut in civ. b., transfugiis. ut* in verkürztem Komparativsatz. Vgl. Germ. 22, 6 *crebrae, ut inter vinolentos, rixae.* h. 1, 34, 6 *ut in magnis mendaciis;* 55, 17 *ut in tumultu.* — Zu *transfugia* vgl. 1, 39, 12 *proximorum diffugia,* ann. 15, 63, 12 *lenta effugia,* ferner *fugae, egressūs* u. a. Pluralformen von Subst. der Bewegung.

2. *diversa . . . sua,* was auf der andern Seite, „drüben" — was im eigenen Lager vorging.

3. *quando ... rueret,* zu diesem Satz bildet *alienam stultitiam* lediglich eine Umschreibung: „sie warteten also, was so gut wie eigene Weisheit ist, auf einen dummen Streich der andern".

6. *ac ne* für *neve.* ann. 15, 19, 11 *ne . . . iuvaret ac ne . . . prodesset.* — Die Gleichstellung eines Finalsatzes mit einem Part. oder Adj. ist auch bei Liv. nicht selten. — Die Feldherrn wollten den Feind durch eine Demonstration beunruhigen und zugleich die eigenen Soldaten beschäftigen.

7. *segne otium,* dichterische, doch auch von Rednern vielgebrauchte Metonymie (Quint. 8, 6, 23 ff.), wie 4, 70, 4 *segne otium trahens.* 1, 62, 3 *ignavae pacis.* ann. 14, 51, 10 *segnem innocentiam.* Germ. 36, 2 *marcentem . . . pacem.*

*validis utrimque* etc. Vgl. ann. 15, 9, 4 *naves . . . conexas trabibus ac turribus auctas.*

9. *super* „oberhalb", „stromaufwärts". Die Ankertaue waren sehr lang bemessen, so daß (was übrigens in diesem Falle selbstverständlich war) durch eine Veränderung des Wasserstandes keine Störung in der Benutzung der Schiffbrücke eintreten konnte. — *super* statt *supra,* hier vielleicht wegen des folgenden *ancoris;*

ancorarum funes non extenti fluitabant, ut augescente flumine inoffensus ordo navium attolleretur. claudebat pontem imposita turris et in extremam navem educta, unde tormentis ac machinis hostes propulsarentur. Othoniani in ripa turrim struxerant saxaque et faces iaculabantur.

**35.** Et erat insula amne medio, in quam gladiatores navibus molientes, Germani nando praelabebantur. ac forte plures transgressos completis Liburnicis per promptissimos gladiatorum Macer adgreditur: sed neque ea constantia gladiatoribus ad proelia quae militibus, nec perinde nutantes e navibus quam stabili gradu e ripa vulnera derigebant. et cum variis trepidantium inclinationibus mixti remiges propugnatoresque turbarentur, desilire in vada ultro Germani, retentare

nach dichterischem Gebrauch auch bei Curtius, 8, 5, 22 *cubabat super regem.*

11. *imposita turris.* Caesar b. g. 6, 29, 3 *in extremo ponte turrim tabulatorum quattuor constituit.*

12. *tormentis ac machinis; machina* bezeichnet ein bestimmtes römisches Werkzeug, wie Katapulte oder Balliste. 4, 23, 13 *machinas, insolitum sibi* (*Batavis*). 3, 20, 18 *advectis tormentis machinisque.* Dagegen wird *machinamentum* 4, 30. ann. 15, 4 u. ö. allgemein von Kriegsmaschinen, auch barbarischer Völker gebraucht.

**35,** 2. *navibus molientes,* durch Zeugma von *praelabebantur* abhängig. *moliri* eig. eine Masse in Bewegung setzen, doch auch *aditum, iter, fugam moliri;* „sich losarbeiten“: Liv. 37, 11, 12 (*naves*) *dum moliuntur a terra;* also an unserer Stelle: „sich heranarbeiten“. Cic. Verr. 5, 88 *naves uno in loco moliebantur,* „mühten sich ab“ (weiter zu kommen).

*Germani,* hauptsächlich die 17. 27. 43 genannten Bataver, über deren Schwimmkunst vgl. zu 17, 10. 4, 12. Agr. 18. ann. 2, 8. — Dagegen h. 5, 14, 10 *miles Romanus armis gravis et nandi pavidus, Germanos fluminibus suetos* etc.

*nando praelabebantur.* Wie bei starker Strömung natürlich, schwammen die G. in schräger Richtung und somit eine Strecke unter den Augen der Gegner an ihnen vorbei, zu der Insel hinüber. Vgl. Liv. 29, 32, 8 *raptique gurgite in obliquum praelati.* h. 4, 71, 22 *dum missilia hostium praevehuntur.* S. zu 2, 7.

4. *constantia* in seiner Grundbedeutung, mit Rücksicht darauf, daß die Fechter an den Einzelkampf gewöhnt waren.

5. *nec perinde nutantes = quia e navibus pugnantes nutabant,* sc. *gladiatores.* — *stabili gradu* (wozu man *illi* ergänzen möchte) geht auf die Germanen. Zum Ausdr. vgl. ann. 1, 64, 4 *ad gradum instabilis,* Liv. 6, 12, 8 *stabili gradu impetum hostium excipere.*

6. *vulnera derigebant,* metonymisch: Wirkung für Ursache; „verwundende Hiebe“ (Greef). Verg. Aen. 10, 139 *volnera derigere.*

7. *mixti remiges... turbarentur.* Vgl. Curt. 4, 3, 18 *miles ministeria nautarum, remex militis officia turbabat.* ann. 2, 23, 6.

puppes, scandere foros aut comminus mergere: quae cuncta in oculis utriusque exercitus quanto laetiora Vitellianis, tanto acrius Othoniani causam auctoremque cladis detestabantur.

**36.** Et proelium quidem, abruptis quae supererant navibus, fuga diremptum: Macer ad exitium poscebatur, iamque vulneratum eminus lancea strictis gladiis invaserant, cum intercursu tribunorum centurionumque protegitur. nec multo post Vestricius Spurinna iussu Othonis, relicto Placentiae modico praesidio, cum cohortibus subvenit. dein Flavium Sabinum consulem designatum Otho rectorem copiis misit, quibus Macer praefuerat, laeto milite ad mutationem ducum, et ducibus ob crebras seditiones tam infestam militiam aspernantibus.

**37.** Invenio apud quosdam auctores, pavore belli seu fastidio utriusque principis, quorum flagitia ac dedecus apertiore in dies fama noscebantur, dubitasse exercitus, num posito certamine vel ipsi in medium consultarent, vel senatui per-

9. *comminus mergere* (mit ihren Händen) „gewaltsam zum Sinken bringen".

*cuncta in oculis;* ergänze einen Begriff der Tätigkeit.

10. *utriusque exercitus,* d. h. nur der übrigen Fechter und des mit dem Brückenbau beschäftigten Teils der Vitellianer. Die Hauptheere standen bei Cremona und Bedriacum.

**36,** 2. *diremptum. dirimo* und *eximo,* im amtlichen Stil vielfach in besonderem Sinne gebraucht, sind bei Tac. Lieblingswörter (statt *conficio, finio, libero, eripio*).

6. *Flavium Sabinum;* nicht zu verwechseln mit dem Stadtpräfekten gleichen Namens; 1, 46, 5 S. zu K. 1.

8. *laeto milite ad mutationem ducum.* Die Präposition bezeichnet die Veranlassung, den äußern Grund, „auf — hin", „durch", „wegen". So oft bei Ausdrücken der Gemütserregung; 2, 8, 14 *multi ad celebritatem nominis erecti;* ann. 2, 2, 5 *laetantes, ut ferme ad nova imperia;* 14, 57, 11 *erectas Gallias ad nomen dictatorium.* Sen. cons. ad Helv. 7, 7 *ad hanc commutationem locorum libenter nomina dabant.*

*et ducibus,* dem Gen. *ducum* nachdrucksvoll nahegestellt.

9. *infestam = periculosam.*

**37.** Bei der folgenden Betrachtung, welche im K. 38 mehrfach an Sallust erinnert, hat der Autor die Kunstmittel der Rhetorik reichlicher als sonst verwendet. Neben Antithesen: *quietem pro discordia, bonum et innoc. pro pess. ac flag., dissonos — consensum,* sind sinnverwandte Begriffe zusammengestellt: *flagitia ac dedecus, spatium ac moras, gloriam nomenque, legatos ac duces;* dazwischen die Figur der Antimetabole: *pacem belli amore ... bellum pacis caritate.* Vgl. 1, 1, 19; 3, 73, 6; Dial. 33, 9; 39, 1.

3. *dubitasse ... num* „hätten überlegt, ob nicht". S. zu 83, 6.

4. *in medium consultarent.* Liv. 24, 22, 15 *undique consuli in medium.* S. zu 1, 68, 3.

*senatui permitterent legere imp.;* 1, 12, 4 *et senatui ac pop. R. arbitrium eligendi permittere*

mitterent legere imperatorem, atque eo duces Othonianos spatium ac moras suasisse, praecipua spe Paulini, quod vetustissimus consularium et militia clarus gloriam nomenque Britannicis expeditionibus meruisset. ego ut concesserim apud paucos tacito voto quietem pro discordia, bonum et innocentem principem pro pessimis ac flagitiosissimis expetitum, ita neque Paulinum, qua prudentia fuit, sperasse corruptissimo saeculo tantam vulgi moderationem reor, ut qui pacem belli amore turbaverant, bellum pacis caritate deponerent, neque aut exercitus linguis moribusque dissonos in hunc consensum potuisse coalescere, aut legatos ac duces magna ex parte luxus egestatis scelerum sibi conscios nisi pollutum obstrictumque meritis suis principem passuros.

**38.** Vetus ac iam pridem insita mortalibus potentiae cupido cum imperii magnitudine adolevit erupitque; nam rebus modicis aequalitas facile habebatur. sed ubi subacto orbe

6. *spatium ac moras,* wie *tempus ac spatium* eine Art Hendiadys, indem durch *spatium* die Ausdehnung des Begriffs *mora* oder *tempus* als eine beträchtliche betont wird. Vgl. Germ. 37, 3 *castra ac spatia.*

*vetustissimus consularium.* Sein erstes Konsulat fiel wahrscheinlich ins Jahr 42, das zweite war 66 (ann. 16, 14).

8. *ego ut concesserim.* Der Potentialis Perf. im Nebensatze kommt vereinzelt schon bei Cicero (Phil. 14, 17) und Livius vor, 8, 18, 3. 22, 36, 1; öfter im nachaugusteischen Latein. Dial. 34, 9, Agr. 3, 13 *ut sic dixerim,* Germ. 2, 4 *utque sic dixerim,* ann. 6, 22 a. E. *ne . . . abierim.* — Mit der folgenden Auslassung vgl. Plut. Otho 9 *καὶ οὐκ ἀπεικός ἐστι μηδετέρου τότε τῶν προςαγορευομένων . . .*

10. *expetitum* sc. *fuisse*, wie ann. 3, 16, 4 *ac destinatum.* Tac. läßt diesen Inf. beim Part. Perf. öfter aus, wenn nach dem Zusammenhang kein Zweifel darüber besteht, daß die vergangene Zeit gemeint ist.

15. *luxus egestatis scelerum* — der gewöhnliche Weg zum Verbrechen, wie ihn auch u. a. Sallust schildert (Cat. 14ff.). Verg. Aen. 6, 276. *Malesuada fames ac turpis egestas.* h. 1, 66, 12 *accensis longa egestate cupidinibus.* Vgl. auch 1, 46, 15ff.; 2, 59, 9; ann. 3, 40, 6. — *egestas* ist die mit Darben verbundene, der *mendicitas* nahekommende Dürftigkeit. Sen. ep. 17, 6 *non est, quod paupertas* (Mittellosigkeit) *nos a philosophia revocet, ne egestas quidem.*

**38,** 1. *vetus . . . insita;* Agr. 14, 6 *vetere ac iam pridem recepta . . . consuetudine.* Germ. 13, 8.

*potentiae cupido cum imp. magnitudine* sqq. Erinnert an Sall. Cat. 10, 1—3 *sed ubi res p. crevit . . . imperii cupido crevit . . . Carthago aemula.*

2. *adolevit erupitque;* Bild von einer reifen Frucht, welche die Schale sprengt; Cic. Cat. 1, 13, 31 *audaciae maturitas in . . . tempus erupit.* Schiller (Wallenstein): „Doch auf dem Regensburger Fürstentag, da brach es auf!“ . . . Vgl. *maturesco, glisco* usw.

3. *aequalitas* = *aequum ius,* wie ann. 1, 4, 2 *exuta aequalitate.*

et aemulis urbibus regibusve excisis securas opes concupiscere vacuum fuit, prima inter patres plebemque certamina exarsere. modo turbulenti tribuni, modo consules praevalidi, et in urbe ac foro temptamenta civilium bellorum: mox e plebe infima C. Marius et nobilium saevissimus L. Sulla victam armis libertatem in dominationem verterunt. post quos Cn. Pompeius occultior, non melior, et nunquam postea nisi de principatu quaesitum. non discessere ab armis in Pharsalia ac Philippis civium legiones, nedum Othonis ac Vitellii exercitus sponte posituri bellum fuerint: eadem illos deum ira, eadem hominum rabies, eaedem scelerum causae in discordiam egere. quod singulis velut ictibus transacta sunt bella, ignavia principum factum est. sed me veterum novorumque morum reputatio longius tulit: nunc ad rerum ordinem redeo.

**39.** Profecto Brixellum Othone honor imperii penes Titianum fratrem, vis ac potestas penes Proculum praefectum; Celsus et Paulinus, cum prudentia eorum nemo uteretur, inani nomine ducum alienae culpae praetendebantur; tribuni centurionesque ambigui, quod spretis melioribus deterrimi valebant; miles alacer, qui tamen iussa ducum interpretari quam exse-

5. *vacuum fuit.* Sall. hist. frg. 1, 10 (11) *postquam simultates exercere vacuum fuit*

6. *turbulenti tribuni;* ann. 3, 27, 7 *hinc Gracchi et Saturnini, turbatores plebis.* Vgl. Dial. 38.

7. *temptamenta* „die ersten Proben“; die Kämpfe, in denen die Gracchen fielen.

11. *quaesitum = certatum,* wie ann. 2,74,2 *inter Vibium Marsum et Cn. Sentium diu quaesitum.*

13. *posituri bellum fuerint;* s. zu 52, 1. — *eadem;* auch die dreifache Anapher des Fürworts gehört zu dem rhetorischen Charakter des Exkurses.

*deum ira.* Tac. braucht trotz seinem philosophischen Standpunkte oft Ausdrücke, welche der Volksanschauung entsprechen, die den Göttern menschliche Leidenschaften zuschreibt; 4, 81, 3; ann. 4, 1; 12, 43; Germ. 33.

16. *sed me ... longius tulit.* Cic. Sest. 111 *sed latus odio plura dixi quam dicendum fuit.* Sall. Iug. 4, 9 *verum ego liberius altiusque processi, dum me civitatis morum piget taedetque: nunc ad inceptum redeo.*

17. *ad rerum ordinem* „zum geordneten Bericht der Tatsachen“ (Gegensatz: *morum reputatio*). Vgl. ann. 12, 40 a. E. *ad temporum ordinem redeo;* 4, 33, a. E. *sed ad inceptum redeo.*

**39,** 1. *honor imperii ... vis ac potestas.* Vgl. Liv. 26, 12, 8 *qui non sibi honorem adiecisset, sed ... vim ac ius magistratui dempsisset.*

5. *ambigui,* „unzuverlässig“, zeigten eine zweideutige Haltung; vgl. 4, 56, 10.

6. *qui tamen ... mallet.* Dieser qualitative Relativsatz enthält eine Beschränkung oder vielmehr einseitige Ausartung der mit *alacer* bezeichneten Stimmung.

qui mallet. promoveri ad quartum decumum a Bedriaco castra placuit, adeo imperite, ut quamquam verno tempore anni et tot circum amnibus penuria aquae fatigarentur. ibi de proelio dubitatum, Othone per litteras flagitante ut maturarent, militibus ut imperator pugnae adesset poscentibus: plerique copias trans Padum agentes acciri postulabant. nec perinde diiudicari potest, quid optimum factu fuerit, quam pessimum fuisse quod factum est.

**40.** Non ut ad pugnam, sed ad bellandum profecti confluentes Padi et Aduae fluminum. sedecim inde milium spatio distantes, petebant. Celso et Paulino abnuentibus militem itinere fessum, sarcinis gravem obicere hosti, non omissuro,

7. *ad quartum decumum* sc. *lapidem.* Das Marschziel war (nach K. 40) die Mündung der Adda in den Po, 7—8 röm. Meilen westlich von Cremona. Sonach hatten die Othonianer an diesem Tage (13. April) etwa die Hälfte des Weges dorthin zurückgelegt; denn die Entfernung von Bedriacum bis Cremona betrug, nach der Peutinger Tafel, 22 r. Meilen. — Über die Notwendigkeit der Konjektur *quartum decumum,* statt *quartum* der Hs., siehe den Anhang.

8. *imperite.* Plut. Otho 11 *προήγαγεν αὐτοὺς ὁ Πρόκλος ἀπείρως καὶ καταγελάστως . . .*

*verno tempore; τῆς μὲν ὥρας ἐαρινῆς οὔσης.*

9. *tot circum amnibus* „mitten zwischen so vielen —“. ann. 4, 55 a. E., 16, 3, 5 *latis circum arvis.* — *penuria aquae* wie Curt. 7, 5, 2 *pen. aquarum.*

10. *dubitatum* = *deliberatum, consultatum,* wie 33, 8; 37, 3 u. ö.

12. *plerique* sc. *duces.*

*postulare* mit Acc. c. inf. s. zu 10, 12.

**40,** 1. *non ut ad pugnam . . . profecti.* Eine ähnliche Situation schildert Livius, 22, 37, 12 *magis agmina quam acies in via concurrerunt* ... — *ad bellandum* erklärt durch das folg. *sarcinis gravem* und *incompositos in agmine:* die Mannschaft feldmäßig bepackt und die Marschkolonne von Troß unterbrochen. Dagegen die Vitellianer 45, 3: *expeditis et tantum ad proelium egressis.* — Vgl. Germ. 30, 13 *alios ad proelium ire videas, Chattos ad bellum.*

*confluentes P. et A.* „Mündung der A. in den P.“ Auch der Singular substantivisch: Caes. b. g. 4, 15, 2 *ad confluentem Mosae et Rheni perv.* —

3. *petebant* „befanden sich unterwegs“. — Titianus und Proculus hatten sich durch das klug berechnete Verhalten der feindlichen Führer (34, 3 *quieti intentique Caecina ac Valens ... opperiebantur*) über die Kampfbereitschaft der Vitellianer täuschen lassen. Wahrscheinlich beabsichtigten sie, wenn jene sich nur defensiv verhalten würden, in einiger Entfernung vor ihrem Lager von der postumischen Straße rechts abbiegend, auf Nebenwegen in einem Bogenmarsch den bezeichneten Punkt zu erreichen, von wo aus sie in Verbindung mit Placentia den Gegnern die Zufuhr aus Nord und West abschneiden konnten. Die Übergänge über den Po waren noch in Othos Händen, ebenso die Schiffe auf

quo minus expeditus et vix quattuor milia passuum progressus aut incompositos in agmine aut dispersos et vallum molientes adgrederetur, Titianus et Proculus, ubi consiliis vincerentur, ad ius imperii transibant. aderat sane citus equo Numida cum atrocibus mandatis, quibus Otho increpita ducum segnitia rem in discrimen mitti iubebat, aeger mora et spei impatiens.

**41.** Eodem die ad Caecinam operi pontis intentum duo praetoriarum cohortium tribuni, conloquium eius postulantes venerunt: audire condiciones ac reddere parabat, cum praecipites exploratores adesse hostem nuntiavere. interruptus tribunorum sermo, eoque incertum fuit, insidias an proditionem vel aliquod honestum consilium coeptaverint. Caecina dimissis

dem Strome, Bedriacum blieb besetzt, und neue Zuzüge trafen täglich aus dem Osten ein. Hiernach wäre, einen zaghaften Gegner vorausgesetzt, der Plan wohl geeignet gewesen, diesen bald zur Kapitulation zu zwingen; allein die Voraussetzung traf eben, was Celsus und Paulinus wohl wußten, nicht zu.

4. *non omissuro.* Das Part. statt der Apodosis eines zu ergänzenden Bedingungssatzes: „weil dieser, wenn es geschähe, sich die Gelegenheit nicht würde entgehen lassen." — *non omittere* und *non praetermittere* gewöhnlich mit *quin* verbunden.

6. *vallum molientes* = *valli molem struentes.*

7. *ubi . . . vincerentur.* Konj. der Wiederholung; „sobald sie sahen, daß ihre Maßregeln vor der Vernunft nicht bestehen konnten, griffen sie, um ihre Pläne auszuführen, auf die in ihre Hände gelegte Kommandogewalt zurück."

8. *aderat* „erschien", „traf ein". Liv. 21, 61, 5 *vixdum digresso eo Hasdrubal aderat.*

*citus equo.* Vertauschung des Attributs (Hypallage); vgl. 1, 40, 10 *rapidi equis.* — *Numida.* Berittene Numidier (oft auch nur sogenannte) dienten sowohl den Kaisern als auch vornehmen Privaten auf Reisen als Kuriere und Bedeckung. Plut. Otho 11 *ἱππεὺς τῶν καλουμένων Νομάδων;* vgl. 12 *τοὺς καλουμένους Βατάβους.* Seneca epist. 13, 2, 9 *cursores et Numidas,* also oft wie ein Appellativum gebraucht.

10. *spei impatiens* „konnte die Ungewißheit nicht länger tragen".

**41,** 3. *cum praecipites . . . nuntiavere.* Vgl. Plut. Otho 11 a. E.

5. *incertum fuit* „hat man nie erfahren", wie 4, 86, 6 *in incerto fuit* (*atque etiam nunc in incerto est*). Dieser Bedeutung von *i. fuit* entspricht das Tempus des konjunktivischen Nebensatzes, *coeptaverint.* Tacitus gibt diese Tempora überhaupt oft einfach vom Standpunkt seiner Zeit aus, namentlich bei Berichten und Beobachtungen in der Vergangenheit, welche irgendwie für den Gebrauch der Gegenwart fixiert sind. 1, 7, 5 *fuere qui crederent . . . postquam nequiverint . . . compositum* sc. *esse.* 1, 34, 8 *multi arbitrabantur . . . vulgaverint.* ann. 6, 45, 12 *quos omiserit receperitve, in incerto fuit ob propinquum vitae finem.*

*insidias an proditionem,* hinter-

tribunis revectus in castra datum iussu Fabii Valentis pugnae signum et militem in armis invenit. dum legiones de ordine agminis sortiuntur, equites prorupere; et mirum dictu, a paucioribus Othonianis quo minus in vallum impingerentur, Italicae legionis virtute deterriti sunt: ea strictis mucronibus redire pulsos et pugnam resumere coëgit. disposita Vitellianarum legionum acies sine trepidatione: etenim quamquam vicino hoste adspectus armorum densis arbustis prohibebatur. apud Othonianos pavidi duces, miles ducibus infensus, mixta vehicula et lixae, et praeruptis utrimque fossis via quieto quoque agmini angusta. circumsistere alii signa sua, quaerere alii; incertus undique clamor accurrentium, volitantium: ut cuique audacia vel formido, in primam postremamve aciem prorumpebant aut relabebantur.

**42.** Attonitas subito terrore mentes falsum gaudium in languorem vertit, repertis qui descivisse a Vitellio exercitum

listigen Anschlag gegen Cäcina oder Verrat an Otho.

7. *castra,* östlich von Cremona, einige Meilen von der Brücke entfernt.

8. *de ordine agminis,* ob auf dem r. oder l. Flügel usw.

9. *equites.* Über Othos Reiterei vgl. 24 u. 25. — *mirum dictu.* Vgl. ann. 1, 35, 19 *ac, vix credibile dictu, quidam singuli... hortabantur.* Diese und ähnliche Parenthesen (*rarum, pudendum* etc.) werden von Tac. immer vorausgestellt.

*a paucioribus Oth.;* ergänze etwa *proturbati ac fugientes.*

10. *impingere* „ankeilen", dagegen werfen. Verg. Aen. 5, 804 f. *cum Troica Achilles exanimata sequens impingeret agmina muris.* Vgl. auch h. 3, 22, 5.

14. *adspectus ... arbustis prohibebatur.* Das Gelände war ähnlich wie bei Castores; s. 25; namentlich dehnten sich auf beiden Seiten der Straße Weingärten aus, in welchen die Reben von Baum zu Baum gezogen, zugleich mit den Ästen der Ulmen und Steineichen die Aussicht verdeckten. 42, 10 *per locos arboribus ac vineis impeditos.*

15. *mixta vehicula . . .* In wirrem Durcheinander drängten sich Bagage- und Marketenderwagen auf der Straße, die mit ihren abschüssigen Gräben an beiden Seiten selbst für einen Heereszug im Frieden zu schmal war.

18. *volitare,* vorzugsweise von Reitern gebraucht: „einhersprengen". 88, 19 *tribuni praefectique ... catervis volitabant.* Sil. It. 15, 41 *per medias volitare acies.*

*ut cuique . . . relabebantur.* Verschränkung der Gegensätze, wie 3, 25, 3 *ut quos . . . suus quemque impetus vel pavor contraheret diduceretve.*

**42,** 1. *falsum gaudium*; mit Betonung des Attributs: „eine Enttäuschung".

*in languorem vertit* „ließ in Lauheit (Schlaffheit) sinken". *verto* vom Umschlag der Stimmung; Liv. 1, 59, 2 *totique ab luctu versi in iram.* 6, 24, 8 *ab imperio totus ad preces versus.*

ementirentur. is rumor ab exploratoribus Vitellii dispersus, an in ipsa Othonis parte seu dolo seu forte surrexerit, parum compertum. omisso pugnae ardore Othoniani ultro salutavere; et hostili murmure excepti, plerisque suorum ignaris quae causa salutandi, metum proditionis fecere. tum incubuit hostium acies, integris ordinibus, robore et numero praestantior: Othoniani, quamquam dispersi, pauciores, fessi, proelium tamen acriter sumpsere. et per locos arboribus ac vineis impeditos non una pugnae facies: comminus eminus, catervis et cuneis concurrebant. in aggere viae conlato gradu corporibus et um-

5. *ultro salutavere* „begrüßten (überdies) sogar ihre Gegner mit Zuruf“. 3, 25, 2. Liv. 1, 1, 9 *inter exercitus salutationem factam.*

6. *excepti*, ihr Zuruf.

9. *proelium sumpsere.* 41, 12 *pugnam resumere*; 44, 15 *resumere arma.*

11. *facies*, sehr oft = *species*, „Aussehen“, „Bild“, namentlich *belli, victoriae, loci, laborum* usw. Vgl. auch Ovid. Met. 1, 6 *unus erat toto naturae vultus in orbe.*

*comminus eminus*, hier wohl „mit Schuß und Stoß“. Liv 21, 34, 6 *comm. em. petunt.* — Das zweigliedrige Asyndeton gegensätzlicher Begriffe, die sich untereinander ergänzen, oder auch bei sinnverwandten Wörtern, dient zur Steigerung in lebhafter Schilderung und in Reden. S. zu 1, 2, 17. 40, 1. Liv. 21, 34, 6.

*catervis et cuneis.* Modale Ablative ohne attributiven Zusatz sind bei Dichtern und Nachklassikern häufig. 3, 29, 7 *dum nituntur cuneis.* ann. 4, 51 *barbari catervis decurrentes.* Vgl. Liv. 29, 36, 4 *agminibus* (= *per agmina*) *magis quam acie pugnatum est.* Verg. Än. 1, 105.

*caterva*, synonym mit *cuneus*, doch im allg. kleinere Abteilungen bezeichnend, bei Tac. besonders fremdländische „Schlachthaufen“, „Scharen“. ann. 1, 51. 56 u. ö.

*cuneus*, erklärt durch 5, 16, 3 *haud porrecto agmine, sed cuneis adstitit*: „(Sturm-)Kolonne“; ausführlicher der Militärschriftsteller Vegetius 3, 19 *cuneus dicitur multitudo peditum, quae iuncta cum acie primo angustior, deinde latior, procedit et adversariorum ordines rumpit.* Außer dieser speziellen Bed. wird *cuneus* jedoch auch allgemein für jeden geschlossen anrückenden Truppenteil gebraucht. Caes. b. g. 6, 40, 1 *cuneo facto ut celeriter perrumpant.*

12. *in aggere viae.* Südlich von der postumischen Straße stand auf Othos Seite die I. Legion, ihr gegenüber die XXI.; nördlich von der Straße reihte sich an die XIII. das Vexillum der XIV., ihnen stand von den Vitellianern die V. entgegen. Das Zentrum der othonianischen Schlachtordnung bildeten die Prätorianer, welche auf dem Straßendamm mit den gegnerischen Auxiliarkohorten zusammenstießen. Dies ergibt sich aus dem Zusammenhang und aus der Andeutung über die Waffen der Kämpfer: *gladiis et securibus.* Vgl. 89, 7 *ut nomina gentium aut species armorum forent.* — Wie wenig genau die zeitgenössischen Berichte über den ganzen Kampf gewesen sind, bestätigt Plutarch Otho 14: *οὕτω μὲν οἱ πλεῖστοι τῶν παραγενομένων ἀπαγγέλλουσι γενέσθαι τὴν μάχην,*

bonibus niti, omisso pilorum iactu gladiis et securibus galeas loricasque perrumpere: noscentes inter se, ceteris conspicui in eventum totius belli certabant.

**43.** Forte inter Padum viamque patenti campo duae legiones congressae sunt, pro Vitellio unaetvicensima, cui cognomen Rapaci, vetere gloria insignis, e parte Othonis prima Adiutrix, non ante in aciem deducta, sed ferox et novi decoris avida. primani stratis unaetvicensimanorum principiis aquilam abstulere; quo dolore accensa legio et impulit rursus primanos, interfecto Orfidio Benigno legato, et plurima signa vexillaque ex hostibus rapuit. a parte alia propulsa quintanorum impetu tertia decuma legio, circumventi plurium adcursu quartadecumani. et ducibus Othonis iam pridem profugis Caecina ac Valens subsidiis suos firmabant. accessit recens auxilium, Varus Alfenus cum Batavis, fusa gladiatorum manu, quam navibus transvectam

*οὐδὲ αὐτοὶ σαφῶς ὁμολογοῦντες εἰδέναι τὰ καθ᾽ ἕκαστα διὰ τὴν ἀταξίαν καὶ τὴν ἀνωμαλίαν.*

*conlato gradu* „Mann gegen Mann", wie ann. 2, 20, 13 *conlato illic gradu certatum;* Liv. 7, 33, 11; häufiger *conferre pedem,* Liv. 6, 12, 16; 28, 33, 5.

*umbonibus,* Synekdoche, wie *mucrones* für *gladii.* Vgl. übrigens Liv. 9, 41, 18 *sicubi est certamen, scutis magis quam gladiis geritur res, umbonibus incussaque ala sternuntur hostes.* Curt. 3, 25, 6 *vix gladio futurum opus, totam aciem .. umbonibus posse propelli.*

14. *conspicui,* wegen ihrer höheren Stellung auf dem Straßendamm.

*in eventum* „um die Entscehidung".

43, 2. *cognomen* kommt bei Tac. nur hier vor, sonst stets *cognomentum.* Die Anwendung der Substantiva auf *mentum* nimmt überhaupt bei Tac., namentlich in den Annalen, sehr zu.

3. *Rapax* „die Reißende", „Windsbraut", von Cäcina aus Obergermanien mitgeführt.

4. *Adiutrix* „Hilfslegion", d. h. nicht gleichberechtigte, weil aus Marinemannschaften gebildet, welche als Fremde das Bürgerrecht erst bei der Entlassung erhielten.

*non ante in aciem deducta.* Hier vergißt Tac. die Teilnahme der I. Legion an den Kämpfen bei Cremona und Castores (K. 24—25). Plutarch (Otho 12) schreibt den Irrtum nach: *πολέμου καὶ μάχης τότε πρῶτον πεῖραν λαμβάνοντες;* in der Schilderung der auf die Entscheidungsschlacht folgenden Ereignisse dagegen weicht er stark von Tac. ab.

5. *principia = prima acies, primi ordines* „Vordertreffen". Sall. Iug. 50, 2 *Marium post principia habere.* Liv. 2, 65, 2 *post principia.*

7. *interfecto . . . legato* „wobei . . . wurde".

12. *fusa gladiatorum manu.* Damit ist nicht etwa der K. 35 erzählte Vorgang gemeint, sondern ein Gefecht, das am gleichen Tage wie die Entscheidungsschlacht einige Kilometer von deren Schauplatz stattgefunden hatte. Darauf weist auch die Partikel *ita* hin.

oppositae cohortes in ipso flumine trucidaverant: ita victores latus hostium invecti.

**44.** Et media acie perrupta fugere passim Othoniani, Bedriacum petentes. immensum id spatium, obstructae strage corporum viae, quo plus caedis fuit; neque enim civilibus bellis capti in praedam vertuntur. Suetonius Paulinus et Licinius Proculus diversis itineribus castra vitavere. Vedium Aquilam tertiae decumae legionis legatum irae militum inconsultus pavor obtulit. multo adhuc die vallum ingressus clamore seditiosorum et fugacium circumstrepitur; non probris, non manibus abstinent; desertorem proditoremque increpant, nullo proprio crimine eius, sed more vulgi suum quisque flagitium aliis obiectantes. Titianum et Celsum nox iuvit, dispositis iam excubiis compressisque militibus, quos Annius Gallus consilio precibus auctoritate flexerat, ne super cladem adversae pugnae suismet ipsi caedibus saevirent: sive finis bello venisset seu resumere arma mallent, unicum victis in consensu levamentum.

*transvectam* „bei der Landung".

13. *in ipso flumine* „noch im Fluße", d. h. ehe sie das Ufer erreicht hatten.

14. *latus*. Die von der Flußseite herbeieilenden Bataver faßten die I. Legion in der linken Flanke. — Wegen *invehi* mit bloßem Akk. s. zu 1, 40, 10.

44, 1. *et media acie perrupta*. Tacitus sträubt sich einigermaßen gegen das Zugeständnis, daß die römische Elitetruppe vor dem Anprall barbarischer Auxiliaren sich schlecht bewährt habe; er vermeidet wenigstens, die Prätorianer ausdrücklich zu nennen als die zuerst geflohenen, wie es Plutarch (O. 12 a. E.) tut.

2. *immensum*, in abgeschwächter Bedeutung: „weit", „bedeutend". Germ. 6, 7 *in immensum vibrant* u. ö. — Die Fliehenden mußten, da der Kampf etwa 4 r. Meilen östl. von Cremona stattgefunden, eine Strecke von 18 Meilen bis Bedriacum zurücklegen, an welchen Ort sich das Lager anlehnte.

3. *neque enim civilibus bellis* etc. So motiviert auch Plutarch die Menge der Getöteten: θνήσκειν μὲν γὰρ παρὰ τοὺς ἐμφυλίους πολέμους, ὅταν τροπὴ γένηται, πλείονας εἰκός ἐστι τῷ μηδένα ζωγρεῖν.

5. *diversis itineribus* „auf abgelegenen Pfaden", „Seitenwegen". 1, 81, 11 *diversa urbis itinera*.

6. *pavor* „kopflose Flucht".

7. *multo adhuc die* „noch bei hellem Tage". 5, 22, 18 *multa luce*. Vgl. auch ann. 5, 7, 2 *multo adhuc coetu*.

*clamore . . . circumstrepitur*. ann. 3, 36, 13 *quidam atrociora circumstrepebant*. Liv. 3, 28, 3 *clamor hostes circumsonat*.

10. *flagitium* „feiges Verhalten", „Schande".

14. *suismet ipsi caedibus* statt *suismet ipsorum caedibus*. Vgl. Liv. 2, 44, 8 *nisi inter semet ipsi seditionibus saeviant*. — Im Lateinischen herrscht überhaupt die Neigung vor, das Pronomen *ipse* (auch *quisque*) selbst im Widerspruch mit dem logischen Ver-

ceteris fractus animus: praetorianus miles non virtute se, sed proditione victum fremebat: ne Vitellianis quidem incruentam fuisse victoriam, pulso equite, rapta legionis aquila; superesse cum ipso Othone militum quod trans Padum fuerit, venire Moesicas legiones, magnam exercitus partem Bedriaci remansisse: hos certe nondum victos et, si ita ferret, honestius in acie perituros. his cogitationibus truces aut pavidi extrema desperatione ad iram saepius quam in formidinem stimulabantur.

**45.** At Vitellianus exercitus ad quintum a Bedriaco lapidem consedit, non ausis ducibus eadem die oppugnationem castrorum; simul voluntaria deditio sperabatur: sed expeditis et tantum ad proelium egressis munimentum fuere arma et victoria. postera die haud ambigua Othoniani exercitus voluntate et qui ferociores fuerant ad paenitentiam inclinantibus missa legatio; nec apud duces Vitellianos dubitatum, quo minus pacem concederent. legati paulisper retenti: ea res haesitationem attulit ignaris adhuc an impetrassent. mox remissa legatione patuit vallum. tum victi victoresque in lacrimas effusi, sortem civilium armorum misera laetitia

hältnis an das Subjekt anzuschließen. So wird es auch bei abs. Ablat. als logisches Subjekt im Nom. eingeschaltet. Germ. 37, 14 *amisso et ipse Pacoro.* Vgl. Dial. 3, 12 *intra me ipse formavi.*

16. *non virtute se, sed proditione.* Ähnliche Entschuldigungen kommen begreiflicherweise oft vor: Agr. 27, 7 *non virtute se, sed occasione et arte victos rati* (*Britanni*). Caes. b. g. 7, 29, 2 *non virtute neque in acie vicisse Romanos, sed artificio quodam.*

19. *militum quod*; partitiver Genetiv abhängig von einem aus dem Folgenden zu entnehmenden Quantitätsnomen. Germ. 15, 8 *frugum quod.*

21. *si ita ferret,* ohne bestimmtes Subjekt, wie *fortuna* oder *res*, nur hier u. ann. 3, 15, 3.

22. *extrema desperatione ... in formidinem.* Ein etwas schwülstiger Ausdruck. 46, 12 *timidos et ignavos ad desperationem formidine properare.*

45, 2. *oppugnationem castrorum.* Es ist das mit Bedriacum verbundene alte Lager, wo Annius Gallus kommandierte; Plut. Otho 13 ἐν τῇ πόλει. — Das K. 39 erwähnte Lager hatte man aus guten Gründen aufgegeben.

7. *nec . . . dubitatum, quominus.* — *dubito* im Sinne von *recuso, obsisto, resisto*: „und es wurden keine Schwierigkeiten gemacht", „man sträubte sich nicht". ann. 5, 5, 4 *nec ultra deliberatum, quominus.*

10. *in lacrimas effusi* „in Tränen zerflossen". Verg. Aen. 2, 651 *nos contra effusi lacrimis.*

11. *misera laetitia.* Etwa so viel als *mixta cum dolore laetitia.* Liv. 9, 22, 10. Ähnliches Oxymoron ann. 1, 8, 20 *adroganti moderatione.* Ovid. Met. 1, 433 *discors concordia.* Hor. carm 1, 34, 2 *insanientis sapientiae;* epist. 1, 11, 28 *strenua inertia* u. a. m.

detestantes; isdem tentoriis alii fratrum, alii propinquorum vulnera fovebant: spes et praemia in ambiguo, certa funera et luctus, nec quisquam adeo mali expers, ut non aliquam mortem maereret. requisitum Orfidii legati corpus honore solito crematur; paucos necessarii ipsorum sepelivere, ceterum vulgus super humum relictum.

**46.** Opperiebatur Otho nuntium pugnae nequaquam trepidus et consilii certus. maesta primum fama, dein profugi e proelio perditas res patefaciunt. non exspectavit militum ardor vocem imperatoris; bonum haberet animum iubebant: superesse adhuc novas vires, et ipsos extrema passuros ausurosque. neque erat adulatio: ire in aciem, excitare partium fortunam furore quodam et instinctu flagrabant. qui procul adstiterant, tendere manus, et proximi prensare genua, promptissimo Plotio Firmo. is praetorii praefectus identidem orabat, ne fidissimum exercitum, ne optime meritos milites desereret: maiore animo tolerari adversa quam relinqui; fortes et

12. *isdem tentoriis*; s. zu 1, 55, 10 *isdem hibernis*. 3, 13, 15 *isdem illis campis*.

13. *in ambiguo* „zweifelhaft", „bestritten". Agr. 5, 9 *magis in amb. Britannia*.

**46**, 1. *Opperiebatur*. „Unterdessen . . ." Der Erzähler hat die Schilderung der Vorgänge bei und in Bedriacum bis zu einem gewissen Abschluß gebracht und führt uns nun nach Brixellum.

2. *et consilii certus*, denn sein Entschluß war (für alle Fälle) gefaßt.

*maesta ... fama* „ein dumpfes Gerücht"; erg. etwa *crebrescebat*. 4, 12, 1 *crebrescentem cladis Germanicae famam*.

3. *perditas res*. 3, 73, 7 *quod in perditis rebus accidit* u. ö.; auch bei Sall. u. Livius.

4. *bonum haberet animum iubebant*. *iubere* mit dem Konjunktiv konstruiert, wie ann. 13, 15, 7 (wo ein Dativ der Person hinzutritt); ebenso bei Livius und Dichtern.

5. *extrema passuros ausurosque*. Germ. 18, 14 *idem ... passuram ausuramque*. Liv. 8, 25, 6 *quae captarum urbium extrema sunt, patiebantur*. Verg. Aen. 1, 219 *sive extrema pati . . .*

6. *excitare* „aufrichten", „erheben", statt *erigere*, in eig. und uneig. Bedeutung.

7. *furore quodam et instinctu* „in wahrer Wut und Begeisterung". Vgl. 1, 57, 14. ann. 14, 16, 6 *non impetu et instinctu inflatuque divino*.

10. *fidissimum exercitum, ne ... desereret*. Diese Ausdrücke würden absurd sein, wenn man annehmen müßte, daß der Abfall des geschlagenen Heeres an demselben Tage noch in Brixellum bekannt geworden wäre. Die Nachricht konnte jedoch erst am nächsten Tage daselbst eintreffen. S. die zu 44, 2 angegebenen Raumverhältnisse.

11. *maiore animo* „größerer Mut gehöre dazu, Unglück zu tragen, als ihm aus dem Wege zu gehen". Zum Ausdr. vgl. 1, 56, 18. *minore discrimine sumi pr. quam quaeri*; zum Gedanken Sen. n. qu. 3 praef. 12: *Quid est*

strenuos etiam contra fortunam insistere spei, timidos et ignavos ad desperationem formidine properare. quas inter voces ut flexerat vultum aut induraverat Otho, clamor et gemitus. nec praetoriani tantum, proprius Othonis miles, sed praemissi e Moesia eandem obstinationem adventantis exercitus, legiones Aquileiam ingressas nuntiabant, ut nemo dubitet potuisse renovari bellum atrox, lugubre, incertum victis et victoribus.

**47.** Ipse aversus a consiliis belli 'hunc', inquit, 'animum, hanc virtutem vestram ultra periculis obicere nimis grande vitae meae pretium puto. quanto plus spei ostenditis, si vivere placeret, tanto pulchrior mors erit. experti in vicem sumus ego ac fortuna. nec tempus computaveritis; difficilius est temperare felicitati, qua te non putes diu usurum. civile bellum a Vitellio coepit, et ut de principatu certaremus armis, initium illic fuit: ne plus quam semel certemus, penes me exemplum erit; hinc Othonem posteritas aestimet. fruetur Vitellius fratre, coniuge, liberis: mihi non ultione neque solaciis opus est. alii diutius imperium tenuerint: nemo tam fortiter reliquerit. an ego tantum Romanae pubis, tot egregios exercitus sterni rursus et rei publicae eripi patiar? eat hic mecum animus, tam-

*praecipuum? posse laeto animo adversa tolerare sq.*

14. *ut flexerat vultum* „je nachdem seine Miene Nachgiebigkeit oder . . . zeigte".

*clamor* steht mit Beziehung auf das erste Prädikat: „freudiger Zuruf".

*et* im Sinne von *vel.*

*nec praetoriani tantum*, sc. *obstinati erant.* (Zeugma.) *proprius O. miles*; vgl. 4, 39, 23 *familiaris Arrio Varo miles.*

17. *ut nemo dubitet.* Wer die Entwicklung der Ereignisse verfolgt hat und das Stärkeverhältnis der Gegner in Betracht zieht, kann nicht zweifeln, daß der Krieg damals von Othos Seite wieder aufgenommen werden konnte. — Damit wendet sich Tac. gegen die Historiker, welche meinten, daß nach Bedriacum Othos Sache unbedingt verloren gewesen sei und daß ihn lediglich Verzweiflung in den Tod getrieben habe.

47, 4. *experti in v. sumus* „wir haben uns gegenseitig gründlich kennen gelernt". Dabei denkt Otho wohl auch an seine bewegte Jugend. S. Einl. S. 27.

5. *tempus*, die kurze Zeit seines Prinzipats.

*temperare felicitati* = *cum temperantia uti felicitate.*

6. *civile . . . coepit, et ut . . . certaremus armis, initium illic fuit.* Ein rhetorischer Parallelismus.

9. *hinc* „hiernach", d. h. nach diesem Akt der Aufopferung.

*fruetur Vit. fratre, coniuge, liberis.* Vgl. 1, 75, 8 *exitium . . . minitans (Vit.), ni incolumes sibi mater ac liberi servarentur.*

10. *mihi non ultione* . . . „ich bedarf nicht der Rache und des (in ihr liegenden) Trostes".

13. *animus, tamquam* „der

quam perituri pro me fueritis, sed este superstites. nec diu moremur, ego incolumitatem vestram, vos constantiam meam. plura de extremis loqui pars ignaviae est. praecipuum destinationis meae documentum habete, quod de nemine queror; nam incusare deos vel homines eius est, qui vivere velit.'

**48.** Talia locutus, ut cuique aetas aut dignitas, comiter appellatos, irent propere neu remanendo iram victoris asperarent, iuvenes auctoritate, senes precibus movebat, placidus ore, intrepidus verbis, intempestivas suorum lacrimas coërcens. dari naves ac vehicula abeuntibus iubet; libellos epistulasque studio erga se aut in Vitellium contumeliis insignes abolet; pecunias distribuit parce nec ut periturus. mox Salvium Cocceianum, fratris filium, prima iuventa, trepidum et maerentem ultro solatus est, laudando pietatem eius, castigando formidinem: an Vitellium tam inmitis animi fore, ut pro incolumi tota domo ne hanc quidem sibi gratiam redderet? mereri se festinato exitu clementiam victoris; non enim ultima desperatione, sed poscente proelium exercitu remisisse rei publicae novissimum casum. satis sibi nominis, satis posteris suis nobilitatis quaesitum. post Iulios Claudios Servios se primum in familiam

Gedanke (das Bewußtsein), daß Ihr für mich gestorben sein würdet".

14. *nec diu moremur* „und nun laßt uns kurz machen, damit ich nicht Eure Sicherheit und Ihr meine Standhaftigkeit gefährdet".

15. *constantiam meam.* Othos Ausgang hat s. Z. jedenfalls verschiedene Beurteilungen erfahren, und die Betonung seiner „constantia" mochte wohl den Spott Juvenals herausfordern. Vielleicht ist in den Worten 2, 105 *summi constantia viri* eine Parodie auf unsere Tacitusstelle zu sehen (H. Peter). Vgl. übrigens Ausonius, Caesares, Otho 268:

*Aemula polluto gesturus sceptra Neroni*
*Obruitur celeri raptus Otho exitio.*
*Fine tamen laudandus erit, qui morte decora*
*Hoc solum fecit nobile, quod periit.*

16. *pars ignaviae est* „ist schon ein Beweis von Feigheit; eig. „gehört zur Feigheit"; vgl. 4, 86, 1 *pars obsequii in eo*; Agr. 21, 12 *pars servitutis*; ann. 6, 27, 1 *p. maeroris fuit.*

48, 3. *placidus ore.* Ovid. Met. 8, 703 *talia tum placido Saturnius edidit ore*; auch bei Vergil.

7. *parce nec ut periturus*; deutlicher Plutarch Otho 17 *οὐχ ὥσπερ ἀλλοτρίων ἀφειδῶν, ἀλλὰ τὸ κατ' ἀξίαν καὶ τὸ μέτριον ἐπιμελῶς φυλάττων.*

9. *laudando . . . castigando.* Agr. 21, 4 *laudando promptos et castigando segnes.*

12. *non enim ultima desperatione.* Daß nach vieler Ansicht die Lage Othos noch keine verzweifelte war, zeigt 46, 14 *nec praetoriani tantum . . . sed praemissi e Moesia eandem obstinationem adventantis exercitus . . . nuntiabant.* — Plut. Otho 15 *οἶδα τὴν νίκην τοῖς ἐναντίοις*

novam imperium intulisse: proinde erecto animo capesseret vitam, neu patruum sibi Othonem fuisse aut oblivisceretur umquam aut nimium meminisset.

**49.** Post quae dimotis omnibus paulum requievit. atque illum supremas iam curas animo volutantem repens tumultus avertit, nuntiata consternatione ac licentia militum; namque abeuntibus exitium minitabantur, atrocissima in Verginium vi, quem clausa domo obsidebant. increpitis seditionis auctoribus regressus vacavit abeuntium adloquiis, donec omnes inviolati digrederentur. vesperascente die sitim haustu gelidae aquae sedavit. tum adlatis pugionibus duobus, cum utrumque pertemptasset, alterum capiti subdidit. et explorato iam profectos amicos, noctem quietam, utque adfirmatur, non insomnem egit: luce prima in ferrum pectore incubuit. ad gemitum morientis ingressi liberti servique et Plotius Firmus praetorii praefectus unum vulnus invenere. funus maturatum; ambitiosis id precibus petierat, ne amputaretur caput ludibrio futurum. tulere corpus praetoriae cohortes cum laudibus et lacrimis, vulnus manusque eius exosculantes. quidam militum iuxta rogum interfecere se, non noxa neque ob metum, sed aemulatione decoris et caritate principis. ac postea promiscue Bedriaci, Placentiae aliisque in castris celebratum id genus mortis. Othoni sepulcrum exstructum modi-

*οὔτε βεβαίαν οὔτε ἰσχυρὰν εἶναι.*

18. *nimium meminisset.* Der junge Mann erweckte später den Argwohn Domitians schon dadurch, daß er den Geburtstag seines Oheims feierte, weshalb ihn der Kaiser töten ließ.

**49,** 1. *dimotis* = *abire iussis;* in diesem Sinne häufiger *remotis.*

2. *volutare,* wie *volvere, agitare,* mit oder ohne *animo, intra animum, secum,* auch bei Sall. u. Liv., überaus häufige Redeweise. 1, 64, 3 *bellum volvebat.*

*repens,* s. zu 1, 23, 1.

3. *abeuntibus* = *abituris,* sc. *senatoribus.* Plut. Otho 16 *τῶν συγκλητικῶν τοῖς ἀπιοῦσι διηπείλουν ἀποσφάξειν, εἰ μὴ παραμενοῦσιν, ἀλλὰ οἰχήσονται τὸν αὐτοκράτορα καταλιπόντες.*

8. *pugionibus duobus.* Suet. Otho 11: *sedata siti gelidae aquae potione, arripuit duos pugiones et explorata utriusque acie, cum alterum pulvino subdidisset . . . artissimo somno quievit.* Der entsprechende Bericht Suetons über Neros Ende hat im Ausdruck große Ähnlichkeit hiermit. Nero 49: *duos pugiones, quos secum extulerat, arripuit, temptataque utriusque acie rursus condidit, causatus nondum adesse fatalem horam.*

10. *non insomnem, βαθέως αὐτοῦ καθεύδοντος,* „in festem Schlaf".

15. *exosculantes* „ungestüm, inbrünstig küsssend"; s. 1, 45, 3.

16. *noxa* „aus Schuldbewußtsein" gegenüber dem Toten.

17. *ob metum, πείσεσθαι δεινὸν ὑπὸ τοῦ κρατοῦντος δεδιότες.*

19. *modicum et mansurum* „unscheinbar und darum von

cum et mansurum. hunc vitae finem habuit septimo et tricensimo aetatis anno.

**50.** Origo illi e municipio Ferentio, pater consularis, avus praetorius; maternum genus impar nec tamen indecorum. pueritia ac iuventa, qualem monstravimus. duobus facinoribus, altero flagitiosissimo, altero egregio, tantundem apud posteros meruit bonae famae quantum malae. ut conquirere fabulosa et fictis oblectare legentium animos procul gravitate coepti operis crediderim, ita vulgatis traditisque demere fidem non ausim. die, quo Bedriaci certabatur, avem invisitata specie apud Regium Lepidum celebri luco consedisse incolae memorant, nec deinde coetu hominum aut circumvolitantium alitum territam pulsamve, donec Otho se ipse interficeret; tum ablatam ex oculis: et tempora reputantibus initium finemque miraculi cum Othonis exitu competisse.

Dauer". Vgl. ann. 4, 38, 7 *pulcherrimae effigies et mansurae;* Dial. 22, 14 *firmus paries et duraturus.* 34, 24.

**50,** 1. *Ferentium* im südl. Etrurien, s. die Karte; nicht zu verwechseln mit der Hernikerstadt Ferentinum.

2. *impar nec indecorum* „nicht von gleichem, doch keineswegs von geringem G". ann. 1, 53, 5 *spreveratque ut imparem.* — Sall. Iug. 11, 3 *materno genere impar.* Liv. 6, 34, 9 *quod iuncta impari esset.* Sueton nennt Othos Mutter *splendidam feminam;* demnach war sie wohl Tochter eines röm. Ritters.

7. *demere fidem.* Vgl. Germ. 3, 16 *ex ingenio suo quisque demat vel addat fidem* u. ö.

8. *invisitatus,* bei Tac. nur hier, bei Livius mehrfach in Verbindung mit *inauditus.* Vgl. Curt. 8, 9, 16; 9, 6, 7.

*Regium Lepidum,* jetzt Reggio Emilia, zwischen Modena u. Parma.

9. *deinde, ἐκ τούτου,* „seitdem", „von da an"; 85, 16 *nec deinde civili bello interfuit.*

11. *reputantibus* „wenn man .. berechnete, so sei .. zusammengefallen". Dieser, bei Cicero nicht gebräuchliche, Dativ des Part. Praes. beruht auf einer Ausdehnung des Gebrauchs des eine Richtung, Bewegung oder den örtlichen Standpunkt bezeichnenden Dativs auf geistige Tätigkeit, Berechnung, Urteil. Besonders lehrreich für die Auffassung der Konstruktion ist die Sprache des Livius: 1, 8, 5, *locum, qui nunc saeptus descendentibus inter duos lucos est;* 32, 4, 3; 10, 30, 4; 32, 32, 8; 34, 27, 1. 37, 58, 8 (*vere aestimanti*). Vgl. Agr, 11, 9 *in universum tamen aestimanti.* Germ. 6, 12 *in universum aestimanti.* h. 3, 8, 6; 4, 17, 15 *vereque reputantibus* „wenn mans recht überlege".

12. *initium finemque.* Die folg. Worte haben streng genommen nur eine Beziehung auf *finem;* der Anfang des Wunders fiel wohl mit dem Beginn der Schlacht bei Bedriacum zusammen. Der Vogel war am 14. u. 15. April sichtbar gewesen, am 16. verschwunden. Dio Cass. 64, 10. — Derartige Wundergeschichten berichtet Tac. halb gläubig noch öfter: 4, 81, 82. ann. 11, 21. 13, 57. Dagegen

**51.** In funere eius novata luctu ac dolore militum seditio, nec erat qui coërceret. ad Verginium versi, modo ut reciperet imperium, nunc ut legatione apud Caecinam ac Valentem fungeretur, minitantes orabant: Verginius per aversam domus partem furtim digressus inrumpentes frustratus est. earum quae Brixelli egerant cohortium preces Rubrius Gallus tulit, et venia statim impetrata, concedentibus ad victorem per Flavium Sabinum iis copiis, quibus praefuerat.

**52.** Posito ubique bello magna pars senatus extremum discrimen adiit, profecta cum Othone ab urbe, dein Mutinae relicta. illuc adverso de proelio adlatum: sed milites ut falsum rumorem aspernantes, quod infensum Othoni senatum arbitrabantur, custodire sermones, vultum habitumque trahere in deterius: conviciis postrema ac probris causam et initium caedis quaerebant, cum alius insuper metus senatoribus instaret, ne praevalidis iam Vitellii partibus cunctanter excepisse victoriam crederentur. ita trepidi et utrimque anxii coëunt, nemo privatim expedito consilio, inter multos societate culpae tutior. onerabat paventium curas ordo Mutinensis arma et pecuniam offerendo, appellabatque patres conscriptos intempestivo honore.

weist er solche zurück: h. 4, 83. ann. 6, 28. 12, 13.

**51,** 1. *dolore* „Unmut", „Zorn".

2. *modo . . . imperium, nunc ut legatione.* Plut. Otho 18 *ἄρχειν ἢ πρεσβεύειν ὑπὲρ αὐτῶν.*

4. *per aversam domus partem* (= *posticum*) *furtim digressus; ἔλαθε δι᾽ ἑτέρων θυρῶν.*

6. *Rubrius Gallus,* von Nero gegen Galba nach Spanien gesandt, fiel zu diesem ab. Als Unterhändler des Fl. Sabinus genannt 99, 11.

7. *concedentibus . . . copiis.* Dieser abs. Abl. hat keine weitere Verbindung mit dem vorhergehenden, als daß er lediglich angibt, was zur selben Zeit noch geschah: „zugleich traten auch — über".

*Flavium Sabinum.* Vgl. 36, 6.

**52,** 1. *Posito ubique bello. Ponere bellum* (*θέσθαι τὸν πόλεμον*), wie *ponere arma,* schon von Sallust, Iug. 112, 1, Livius 1, 53, 5 und Horaz, epist. 2, 1, 93, gebraucht. S. auch h. 2, 38, 13 u. 3, 31, 8.

5. *habitum* „Benehmen".

9. *utrimque* = *ab utraque parte,* d. h. vor den Soldaten Othos und vor dem siegreichen Vitellius.

10. *societate culpae tutior.* Ähnlicher Gedanke Sall. Cat. 48, 7 *per societatem periculi reliquos . . . tegeret.* Dial. 5, 12 *non patiar Maternum societate plurium defendi.* Vgl. h. 4, 41, 16 *societate culpae in invidiam declinavit.*

*tutior.* Subjekt hierzu ist ein aus dem vorhergehenden *nemo* zu entnehmendes *unusquisque.* Vgl. 1, 1, 15 *neque amore quisquam et sine odio dicendus est.*

*onerabat . . . curas.* ann. 1, 19, 7 *principis curas onerari.*

11. *ordo* „Gemeinderat", die dem röm. Senat entsprechende höchste Vertretung der Munici-

**53.** Notabile iurgium fuit, quo Licinius Caecina Marcellum Eprium ut ambigua disserentem invasit. nec ceteri sententias aperiebant: sed invisum memoria delationum expositumque ad invidiam Marcelli nomen inritaverat Caecinam, ut novus adhuc et in senatum nuper adscitus magnis inimicitiis claresceret. moderatione meliorum dirempti. et rediere omnes Bononiam, rursus consiliaturi; simul medio temporis plures nuntii sperabantur. Bononiae, divisis per itinera qui recentissimum quemque percontarentur, interrogatus Othonis libertus causam digressus habere se suprema eius mandata respondit; ipsum viventem quidem relictum, sed sola posteritatis cura et abruptis vitae blandimentis. hinc admiratio et plura interrogandi pudor, atque omnium animi in Vitellium inclinavere.

pien und Kolonien, meist aus 100 für 5 Jahre ernannten Dekurionen bestehend. ann. 13, 48.

**53,** 1. *T. Clodius Eprius Marcellus,* von niederer Herkunft, in Capua geboren, war unter Nero als Ankläger in Hochverratsprozessen verrufen, aber von großem Einfluß noch unter Vespasian (Dial. 5 u. 8); als er gegen diesen, seinen Wohltäter, eine Verschwörung anstiftet und damit verunglückt, endet er durch Selbstmord, 79 n. Chr.

2. *nec* „zwar auch nicht", „ebensowenig".

3. *expositum ad invidiam.* Bei *exponere, opponere, obicere* (vgl. *incumbere*) wird in übertragener Bedeutung statt des Dat. oft die Präpos. mit dem Akk. gesetzt. Cic. Mur. 40 *ad omne periculum atque ad omnem invidiam solus opponitur.*

5. *magnis inimicitiis claresceret.* Vgl. Dial. 37, 33 *quo maiores adversarios . . . illis nobilitata discriminibus,* 40, 2 *ipsa inimicitiarum gloria;* ann. 5, 11, 2 *facilis capessendis inimicitiis et foro exercitus.*

7. *consiliaturi,* seltenes Wort; Hor. carm. 3, 3, 17 *consiliantibus divis* (= *consultantibus*); anders epist. 2, 3, 196.

8. *recentissimum quemque. recens* „frisch von etwas herkommend", meistens in übertr. Sinne von einer Tätigkeit, einer Gemütsbewegung. Hier räumlich: „alle neu Ankommenden". Die Ortsbestimmung woher? ist leicht aus *divisis per itinera* (= *a diversis partibus*) zu entnehmen.

11. *sola posteritatis cura,* abs. Ablat. — *blandimentum,* was das Leben angenehm macht, seine Reize. „Nur von der Sorge um den Nachruhm erfüllt und losgerissen (befreit) von den schmeichelnden Fesseln des Daseins". ann. 15, 64, 7 *blandimentis vitae evictam.* Augustin. de civ. Dei 1, 22, 1 *ad huius vitae suavia vincula rumpenda sola adfuit animi magnitudo.*

12. *hinc* mit zu ergänzendem Verbalbegriff, wie 30, 13 *hinc aemulatio ducibus.* S. zu 1, 19, 1.

*atque . . . inclinavere.* Überraschende Konsequenz von *admiratio.* — Mit der wohlfeilen Bewunderung verbindet sich alsbald die Bedenklichkeit weiter zu fragen, weil mancher sich kompromittiert wußte, und bald ist die allgem. Stimmung ganz zu Vitellius' Gunsten umgeschlagen.

**54.** Intererat consiliis frater eius L. Vitellius seque iam adulantibus offerebat, cum repente Coenus libertus Neronis atroci mendacio universos perculit, adfirmans superventu quartae decumae legionis, iunctis a Brixello viribus, caesos victores: versam partium fortunam. causa fingendi fuit, ut diplomata Othonis, quae neglegebantur, laetiore nuntio revalescerent. et Coenus quidem raptim in urbem vectus paucos post dies iussu Vitellii poenas luit: senatorum periculum auctum credentibus Othonianis militibus vera esse quae adferebantur. intendebat formidinem, quod publici consilii facie discessum Mutina desertaeque partes forent. nec ultra in commune congressi sibi quisque consuluere, donec missae a Fabio Valente epistulae demerent metum. et mors Othonis quo laudabilior, eo velocius audita.

**55.** At Romae nihil trepidationis; Ceriales ludi ex more spectabantur. ut cessisse Othonem et a Flavio Sabino praefecto urbis quod erat in urbe militum sacramento Vitellii adactum certi auctores in theatrum adtulerunt, Vitellio plausere; populus

54, 1. *seque . . . offerebat* „nahm die Huldigungen der Schmeichelei entgegen".

2. *atroci mendacio* „durch eine erlogene Schreckensbotschaft".

*causa f. fuit, ut . . revalescerent,* wie 3, 78, 3 *causa tam pravae morae, ut Mucianum opperirentur.*

5. *diploma,* ein vom Kaiser oder einem Provinzialstatthalter in dessen Namen ausgestellter Paß, welcher dem Inhaber seitens der Munizipalbehörden die nötige Unterstützung auf Reisen, besonders Relaispferde, Wagen, Quartier auf den Stationen der Staatsstraße usw. sicherte. Plut. Galba 8 u. Otho 16 *ἐπέστελλε καὶ γράμματα πρὸς τὰς πόλεις ὅπως παρακομισθῶσιν ἐντίμως καὶ μετὰ ἀσφαλείας.* — Nach einer Bestimmung Augusts durfte kein Senator ohne kaiserliche Erlaubnis außerhalb Italiens reisen.

10. *publici consilii facie* = *publico consilio discessisse viderentur.* Zu *facies* = *species* s. 1, 85, 5. Vgl. auch 2, 70, 7.

55, 1. *Ceriales ludi.* Dieses Fest (Cerialia) wurde vom 12. bis 19. April begangen. Man trug weiße Kleider, beschenkte sich mit Blumen, hielt festliche Mahlzeiten und Prozessionen. Schauspiele aller Art, besonders Wettrennen im großen Zirkus fanden in den letzten Tagen statt. — Die Botschaft von Othos Ausgang kann erst am letzten Hauptfesttag in Rom eingetroffen sein.

2 *cessisse* „habe den Platz geräumt", womit Vitellius nunmehr den vorläufig unbestrittenen Besitz der Krone angetreten. Vgl. 3, 66, 2; 68, 9 *cedere se pacis et rei publicae causa.* Liv. 24, 22, 9 *cedere possessione magnae fortunae.* Suet. Vit. 15 *cedere se imperio.* Diese Auffassung des Wortes *cedere* stimmt mit der taciteischen Schilderung von Othos Ende am besten überein.

3. *Vitellii,* der sich damals

cum lauru ac floribus Galbae imagines circum templa tulit, congestis in modum tumuli coronis iuxta lacum Curti, quem locum Galba moriens sanguine infecerat. in senatu cuncta longis aliorum principatibus composita statim decernuntur; additae erga Germanicum exercitum laudes gratesque et missa legatio, quae gaudio fungeretur. recitatae Fabii Valentis epistulae ad consules scriptae haud immoderate: gratior Caecinae modestia fuit, quod non scripsisset.

**56.** Ceterum Italia gravius atque atrocius quam bello adflictabatur. dispersi per municipia et colonias Vitelliani spoliare, rapere, vi et stupris polluere: in omne fas nefasque avidi aut venales non sacro, non profano abstinebant. et fuere qui inimicos suos specie militum interficerent. ipsique milites regionum gnari refertos agros, dites dominos in praedam aut, si repugnatum foret, ad excidium destinabant, obnoxiis ducibus et prohibere

noch auf dem Wege aus Germanien nach Lyon befand.

5. *Galbae*, als dessen Rächer Vit. angesehen wurde.

*circum*, nicht etwa: „um die Tempel herum".

7. *cuncta . . . composita*, alle Verordnungen betr. Ehrenerweisungen für den Princeps, welche unter den früheren Regierungen üblich gewesen.

10. *gaudio fungeretur*, spöttisch: „welche der (allgemeinen) Freude pflichtschuldigen Ausdruck geben sollte".

11. *quod non scripsisset;* denn es war nicht Sitte, daß andere als die höchsten Magistrate in brieflichen Verkehr mit dem Senate traten. Vgl. 4, 4.

56, 1. Mit *ceterum* geht der Erzähler zurück auf 52, 1 *Posito ubique bello,* und auf 55, 1 *At Romae nihil trepidatum:* Es herrschte jetzt zwar eigentlich Friede, und die Hauptstadt feierte Feste; in Italien aber ging es ärger zu als in der Kriegszeit.

3. *vi et stupris.* Der spezielle Begriff zum allgemeinen erläuternd hinzugefügt; die *vis* äußerte sich namentlich in *stupris.* — 4, 68, 6 *vim atque arma retinebat.* Cic. Cat. 1, 1 *furorem ac tela.*

*fas nefasque,* formelhafte Verbindung. Sie trieben nicht, was vor Göttern und Menschen recht war. 3, 51, 1 *adversus fas nefasque.* Liv. 6, 14, 10 *per omne fas ac nefas*; u. ö.

4. *venales.* Sie nahmen Geld für unterlassene wie für noch zu verübende Gewalttaten und Bedrückungen. Vgl. 1, 66.

5. *specie militum.* Bürger und Bauern befriedigten straflos ihre Privatrache, oft mit Hilfe der plündernden Soldaten, jedenfalls aber, indem sie den Schein hervorriefen, als wären jene die Täter. Vgl. 61, 3 *simulatione numinum.*

6. *refertos agros,* allg. Landgüter, deren Keller und Scheunen reichgefüllt waren. Die ortskundigen Soldaten wußten auch die von der Heerstraße abgelegenen Güter zu finden und den Besitzern Geld abzupressen. — Anders zu fassen ist 12, 11 *pleni agri, apertae domus.*

7. *obnoxiis,* absolut wie 1, 1, 9.

non ausis. minus avaritiae in Caecina, plus ambitionis: Valens ob lucra et quaestus infamis eoque alienae etiam culpae dissimulator. iam pridem attritis Italiae rebus tanta peditum equitumque vis damnaque et iniuriae aegre tolerabantur.

**57.** Interim Vitellius victoriae suae nescius ut ad integrum bellum reliquas Germanici exercitus vires trahebat. pauci veterum militum in hibernis relicti, festinatis per Gallias dilectibus, ut remanentium legionum nomina supplerentur, cura ripae Hordeonio Flacco permissa; ipse e Britannico exercitu delecta octo milia sibi adiunxit. et paucorum dierum iter progressus prosperas apud Bedriacum res ac morte Othonis concidisse bellum accepit: vocata contione virtutem militum laudibus cumulat. postulante exercitu, ut libertum suum Asiaticum equestri dignitate donaret, inhonestam adulationem compescit; dein mobilitate ingenii, quod palam abnuerat, inter secreta convivii largitur, honoravitque Asiaticum anulis, foedum mancipium et malis artibus ambitiosum.

**58.** Isdem diebus accessisse partibus utramque Mauretaniam, interfecto procuratore Albino, nuntii venere. Lucceius Albinus a Nerone Mauretaniae Caesariensi praepositus, addita per

8. *ambitionis,* Sucht sich populär zu machen.

10. *attritis;* s. zu 1, 10, 3. — *rebus* „Wohlstand".

11. *damnaque et iniuriae; que* steht explikativ: „und die dadurch verursachten Schäden und Mißhandlungen".

**57,** 1. *ut ad integrum bellum;* „unentschieden". ann. 15, 18, 2 *integro adhuc bello.* Sall. Iug. 73, 1 *tamquam ad integrum bellum cuncta parat festinatque.* Liv. 34, 62, 17 *integro certamine eos relinqui.*

2. *trahebat* „suchte an sich zu ziehen". Vgl. 4, 11, 4 *in se traxit.*

3. *festinatis . . . dilectibus* s. zu 1, 48, 4; 90, 4.

4. *nomen* ist hier der nominelle (Soll-) Bestand im Gegensatz zur Effektivstärke, *robur,* auch (69, 10) *numeri* genannt. Vgl. 4, 15, 19 *nomen magis exercitus quam robur.*

*ripae* Rheni.

5. *octo milia.* 3, 22, 8 *cum vexillis nonae secundaeque et vicensimae Brit. legionum.*

6. *prosperas . . . res ac . . . concidisse.* Vgl. 4, 3 *postquam pandi viam et mare prosperum accepit.*

9. *Asiaticum.* Über ihn 95, 8. 4, 11. Suet. Vit. 12. Als Mucianus im Dezember des J. 69 nach Rom kam, ließ er den Asiaticus ans Kreuz schlagen (*servili supplicio*).

10. *mobilitate ingenii,* von Vit. auch 3, 84, 18; von Galba 1, 7, 9.

11. *inter secreta convivii;* s. zu 1, 85, 10.

12. *anulis;* s. zu 1, 13, 3.

*mancipium,* verächtliche Bezeichnung des Freigelassenen, wie 3, 47, 2; s. auch zu 1, 7, 13 und ann. 2, 2, 9. — *ambitiosum,* der sich . . Gunst zu gewinnen wußte.

**58,** 1. *utramque Mauretaniam;* s. zu 1, 11, 8.

Galbam Tingitanae provinciae administratione, haud spernendis viribus agebat. decem novem cohortes, quinque alae, ingens Maurorum numerus aderat, per latrocinia et raptus apta bello manus. caeso Galba in Othonem pronus nec Africa contentus Hispaniae angusto freto diremptae imminebat. inde Cluvio Rufo metus, et decumam legionem propinquare litori ut transmissurus iussit; praemissi centuriones, qui Maurorum animos Vitellio conciliarent. neque arduum fuit, magna per provincias Germanici exercitus fama; spargebatur insuper, spreto procuratoris vocabulo Albinum insigne regis et Iubae nomen usurpare.

**59.** Ita mutatis animis Asinius Pollio alae praefectus, e fidissimis Albino, et Festus ac Scipio cohortium praefecti opprimuntur: ipse Albinus dum e Tingitana provincia Caesariensem Mauretaniam petit, in adpulsu litoris trucidatus; uxor eius cum se percussoribus obtulisset, simul interfecta est, nihil eorum quae fierent Vitellio anquirente: brevi auditu quamvis magna transibat, impar curis gravioribus.

Exercitum itinere terrestri pergere iubet: ipse Arare flumine

4. *haud spernendis viribus;* 11, 10 *haud spernenda manus.*

5. *decem novem* für das gew. *undeviginti*, in den Hss. auch bei Caes. b. g. 1, 8, 1.

6. *aderat* „stand zu seiner Verfügung“.

8. *angusto* („nur“ durch..) *freto diremptae.* Sall. Iug. 18, 9 *freto divisi ab Hispania.*

*Cluvius Rufus;* s. 1, 8.

9. *et decumam. et* = *quam ob rem.*

9. *propinquare*, s. zu 18, 2.

*ut transmissurus, ὡς περάσων.*

13. *vocabulum*, im nachklass. Latein allgemein = *nomen* gebraucht.

*Iuba*, ein bei den numidischen Fürsten häufiger Name.

59, 4. *in adpulsu litoris.* Liv. 27, 30, 7 *litorum adpulsu.* Der Genetiv wie bei *aditus.* 42, 6, 2 *de aditu finium.* Cic. Verr. 5, 85 *aditum litoris* und übertr. de or. 1, 98 *patefecit earum ipsarum rerum aditum;* sonst *aditus ad.*

5. *nihil eorum*, bezieht sich auf das im K. 58 Berichtete.

6. *anquirente. anquirere* (*amb*[*i*] u. *quaerere*), ein Ausdruck der Gerichtssprache: *capite* (*capitis*) *anquirere,* auf ein Kapitalverbrechen untersuchen und anklagen. Liv. 2, 52, 5 u. ö. ann. 3, 12, 27 *in curia potius quam ... apud iudices de morte eius anquiritur.*

*brevi* „flüchtig“, „oberflächlich“. Agr. 40, 16 *brevi osculo.*

8. *itinere terrestri,* auf derselben Heerstraße, welche Valens gezogen; s. die Karte. — Der Marschbericht schließt ziemlich summarisch an K. 57, 6 *paucorum dierum iter progressus* an, ohne daß die seitdem zurückgelegte Strecke besonders erwähnt würde.

9. *vetere egestate.* Man erzählte, Vitellius habe bei der Abreise von Rom seine Familie in einer dürftigen Mietwohnung untergebracht und sein eigenes Haus vermietet; sogar einen Ohrring seiner Mutter

devehitur, nullo principali paratu, sed vetere egestate conspicuus, donec Iunius Blaesus Lugudunensis Galliae rector, genere illustri, largus animo et par opibus, circumdaret principi ministeria, comitaretur liberaliter, eo ipso ingratus, quamvis odium Vitellius vernilibus blanditiis velaret. praesto fuere Luguduni victricium victarumque partium duces. Valentem et Caecinam pro contione laudatos curuli suae circumposuit. mox universum exercitum occurrere infanti filio iubet, perlatumque et paludamento opertum sinu retinens Germanicum appellavit cinxitque cunctis fortunae principalis insignibus. nimius honos inter secunda rebus adversis in solacium cessit.

**60.** Tum interfecti centuriones promptissimi Othonianorum, unde praecipua in Vitellium alienatio per Illyricos exercitus; simul ceterae legiones contactu et adversus Germanicos milites invidia bellum meditabantur. Suetonium Paulinum ac Licinium

habe er versetzt, um das Reisegeld zu erschwingen.

10. *rector,* oft allg. = Vorsteher, Statthalter, hier wie 85, 11 = *legatus pro praetore.*

11. *largus animo et par opibus.* Er hatte Freude am Schenken und auch die Mittel dazu.

*ministeria* „Dienerschaft", „Bedienung", wie *servitia* u. ä. ann. 13,27,3 *hinc plerumque . . . ministeria conscripta esse magistratibus et sacerdotibus.* Anders h. 1, 58, 1 *ministeria principatus* „Hofämter".

*comitaretur liberaliter* „stattliches Geleite gab".

13. *praesto fuere* „zum Empfang gegenwärtig waren".

15. *curuli* sc. *sellae,* wie ann. 1, 75, 2. Plin. pan. 59. ann. 2, 83, 3 *sedes curulis.* Den technischen Ausdruck meidet Tac. gewohnheitsmäßig. S. Einl. S. 11, Anm.

*circumposuit* „ließ sie zu beiden Seiten Platz nehmen". Vgl. ann. 4, 74, 6 *aram amicitiae effigiesque circum* (ἀμφί) *Caesaris ac Seiani censuere.*

16. *perlatumque* sc. *ad se;* vgl. ann. 14, 57, 20 *perlatum caput eius elusit Nero.* Ähnlich h. 1, 25, 3 *Otho perductos promissis onerat.*

19. *in solacium cessit. solacium* ein antizipierter Ausgleich, eine Vergütung, ein Gegenanspruch für das spätere Unglück. — Das Schicksal des kleinen Vitellius s. 4, 80.

**60,** 1. *Tum,* d. h. während Vit. in Lyon Hof hielt (den Abzug s. 65, 1); denn von dort aus ergingen die meisten der im folgenden erwähnten Verfügungen.

*interfecti* sc. *sunt.* Die Auslassung der Kopula ist bei Sätzen mit Orts- und Zeitadverbien besonders häufig. 1, 82, 15 *tum Otho ingredi castra ausus.* ann. 6, 36 *tum omissa Armenia.* h. 1, 58, 6 *statim interfectus,* 59, 1 *Iulius deinde Civ. periculo exemptus.* — Dagegen auch 4, 10, 1 *tum invectus est.*

2. *in Vitellium alienatio.* Diese Verbindung, nach Analogie von *odium in alqm.* gebildet, zeigt, daß die Grundbedeutung des Wortes *alienatio* ziemlich verblaßt war oder doch nicht berücksichtigt wurde. Vgl. 4, 49, 6 *alienato erga Vespasianum animo fuisse.* Vereinzelt steht auch der Dativ bei *alienus:* 2, 74, 4 *animus Vespasiano alienus.* Dial. 31, 31.

Proculum tristi mora squalidos tenuit, donec auditi necessariis magis defensionibus quam honestis uterentur. proditionem ultro imputabant, spatium longi ante proelium itineris, fatigationem Othonianorum, permixtum vehiculis agmen ac pleraque fortuita fraudi suae adsignantes. et Vitellius credidit de perfidia et fidem absolvit. Salvius Titianus Othonis frater nullum discrimen adiit, pietate et ignavia excusatus. Mario Celso consulatus servatur: sed credita fama obiectumque mox in senatu Caecilio Simplici, quod eum honorem pecunia mercari, nec sine exitio Celsi, voluisset: restitit Vitellius deditque postea consulatum Simplici innoxium et inemptum. Trachalum adversus criminantes Galeria uxor Vitelli protexit.

**61.** Inter magnorum virorum discrimina, pudendum dictu, Mariccus quidam, e plebe Boiorum, inserere sese fortunae et

5. *squalidos tenuit* „hielt sie in jämmerlichem Anklagezustand“. — *squalor* bez. die Trauer, soweit sie äußerlich gekennzeichnet ist durch Kleidung und die Vernachlässigung der Körperpflege überhaupt, wodurch auch Angeklagte auf ihre Richter und das Publikum einzuwirken suchten. Ovid. Met. 15, 38 *squalidus . . . reus.* h. 1, 54, 2 *in squalorem maestitiamque compositi.* Liv. 29, 16, 6 *obsiti squalore et sordibus.*

*necessariis magis defensionibus* usw. „eine Art der Verteidigung, welche mehr die Not als die Ehre ihnen eingab“.

6. *proditionem ultro imputabant*, sc. *sibi* „sie gingen soweit, sich den Verrat als Verdienst anzurechnen. Das Folgende gibt die Erklärung, worin der Verrat bestanden haben soll. — Einen erfreulichen Gegensatz hierzu bildet das Benehmen des Marius Celsus, von welchem es 1, 71, 8 heißt: *exemplum (fidei) ultro imputavit.*

9. *credidit de perfidia.* 1, 34, 4 *facilius de odio creditur.* 2, 83, 4. — Vitellius glaubte ihnen die (Versicherung der) Untreue und sprach sie von dem „Verdacht der Treue“ frei. Ähnlicher Sarkasmus 1, 59, 7 *damnatos fidei crimine*; 71, 8 *fidei crimen confessus.*

*fidem*, relativer Akkusativ mit Brachylogie; vgl. *aetatem, valetudinem excusare*, sich wegen ... entschuldigen.

12. *credita fama*; vgl. 4, 34, 25 *credita per utrumque exercitum fama*; ann. 6, 35, 16 *fama occisi falso credita.*

14. *restitit*; wem Vit. entgegentrat, lehrt der Zusammenhang.

*consulatum*, für Nov. u. Dez. 69. — Wegen der übrigen Konsulate dieses Jahres s. 1, 77.

15. *M. Galerius Trachalus* (s. 1, 90, 11) war, wie schon sein Gentilname schließen läßt, mit Galeria Fundana, der zweiten Frau des Vitellius, verwandt.

61, 1. *pudendum dictu.* Agr. 32, 6 *pudet dictu*, gleichfalls als Parenthese. S. zu 41, 9 *mirum dictu.* — *pudendus* ist seit Livius in der Prosa gebräuchlich. 90, 4. Dial. 32, 14.

2. *Boiorum.* Über die früheren Wanderungen und Schicksale dieses versprengten Teils eines großen Volksstammes vgl. Caes. b. g. 1, 5 u. 28. Ihre Wohnsitze waren seit Cäsars Zeit zwischen Liger (Loire) und Elaver (Allier).

provocare arma Romana simulatione numinum ausus est. iamque adsertor Galliarum et deus (nam id sibi nomen indiderat) concitis octo milibus hominum proximos Aeduorum pagos trahebat, cum gravissima civitas electa iuventute, adiectis a Vitellio cohortibus, fanaticam multitudinem disiecit. captus in eo proelio Mariccus; ac mox feris obiectus quia non laniabatur, stolidum vulgus inviolabilem credebat, donec spectante Vitellio interfectus est.

**62.** Nec ultra in defectores aut bona cuiusquam saevitum: rata fuere eorum, qui acie Othoniana ceciderant, testamenta aut lex intestatis: prorsus, si luxuriae temperaret, avaritiam non

*inserere sese fortunae*, eig. „sich in eine hohe Stellung hineinzudrängen"; dem Sinne nach: eine weltgeschichtliche Rolle zu spielen. — Zum Ausdr. vgl. Dial. 10, 12 *nomen inserere possunt famae.* ann. 6, 2, 6 *dum ignobilitatem suam magnis nominibus inserit.* — In eig. Bed. ann. 1, 28, 13 *custodiis portarum se inserunt.*

3. *simulatione numinum* „unter dem Vorgeben göttlicher Berufung".

4. *adsertor* „Erlöser" „Erretter"; gewöhnlich in speziell juristischem Sinne oder mit Anspielung darauf gebraucht. Bei Prozessen, in denen die Freiheit oder Unfreiheit von Personen in Frage stand, konnte ein Bürger als *vindex* oder *adsertor* auftreten und den einstweiligen Besitz der Person, deren Freiheit er behauptete, gegen Bürgschaft in Anspruch nehmen (*adserere in libertatem*). Das Umgekehrte, *adserere in servitutem,* und *adsertor* = „Behaupter der Unfreiheit", s. bei Liv. 3, 44 ff.

*deus.* Auch zu anderen Zeiten und in anderen Ländern haben die Führer, namentlich sozialistischer Bewegungen, sich auf göttliche Inspiration, ja göttlichen Ursprung berufen. So berichtet Florus 3, 19 mit ähnlichen Worten von dem Syrer Eunus-Antiochus, welcher den großen Sklavenaufstand in Sizilien 140—129 v. Chr. erregte und leitete.

*nam id . . . indiderat*; ähnlich 1, 51, 16 *Galbianos: hoc enim nomen . . . indiderant.*

5. *trahebat* „verheerte", „plünderte". ann. 3, 74, 5 *ne Cirtensium pagi impune traherentur.* 15, 1, 16 *proxima trahi.* Oft in Verbindung mit *rapere*, namentlich auch bei Sallust.

6. *gravissima civitas* „die mächtige (bedeutende) Volksgemeinde". ann. 3, 43, 1 *Apud Aeduos maior moles exorta, quanto civitas opulentior;* Caes. b. g. 6, 12, 9 und von den Ubiern: 4, 3, 4 *gravitatem civitatis.*

*a Vitellio* sc. *missis*

7. *fanaticam* „besessen"; von der an Raserei grenzenden (religiösen) Begeisterung, wie ann. 14, 30, 7 *fanaticum agmen.* Auch die Isispriester nannte man *fanatici.*

62, 1. *nec ultra . . . saevitum,* wie K. 59 u. 60 berichtet ist. — ann. 4, 20, 1 *saevitum tamen in bona.*

*defectores*, d. h. Othonianer als solche, die von Galba abgefallen waren. Das Wort, eine Neuerung des Tac., auch 3, 12, 7; 57, 7 u. ö.

3. *lex intestatis.* Hinterlassenschaften, über welche nicht testiert war, fielen, wenn keine Anverwandten des Erblassers

timeres. epularum foeda et inexplebilis libido: ex urbe atque Italia inritamenta gulae gestabantur, strepentibus ab utroque mari itineribus; exhausti conviviorum apparatibus principes civitatum; vastabantur ipsae civitates; degenerabat a labore ac virtute miles adsuetudine voluptatum et contemptu ducis. praemisit in urbem edictum, quo vocabulum Augusti differret, Caesaris non reciperet, cum de potestate nihil detraheret. pulsi Italia mathematici; cautum severe, ne equites Romani ludo et harena polluerentur. priores id principes pecunia et saepius vi perpulerant, ac pleraque municipia et coloniae aemulabantur corruptissimum quemque adulescentium pretio inlicere.

**63.** Sed Vitellius adventu fratris et inrepentibus dominatio-

vorhanden waren, der Staatskasse zu. Vgl. ann. 2, 48, 2.

*prorsus* im Sinne von *denique* wie 5, 4.

*si .. temperaret* „hätte er nur .. können". Ergänze hiernach etwa: so wäre er als Herrscher erträglich gewesen; denn . . .

*non timeres* „brauchte man nicht zu fürchten". Potentialis wie Agr. 22, 17 *silentium eius non timeres.* S. zu 1, 10, 8.

4. *epularum . . . inexplebilis libido*; 95, 11 *inexplebiles Vit. libidines.* Vgl. Suet. Vit. 13.

5. *inritamenta gulae . . . apparatibus.* Vgl. 1, 88, 12 *quidam luxuriosos apparatus conviviorum et inritamenta libidinum . . . mercarentur.*

*strepentibus . . . itineribus* „es rasselten die Fuhrwerke auf den Straßen" (Greef). Vgl. 84, 1 *navium . . . paratu strepere provinciae.*

7. *degenerabat a labore* „verlor seine alte . . ." 3, 28, 3 *a fama vitaque*; Dial. 27, 12; Germ. 45, 30 *a libertate . . . a servitute degenerant.* Auch absolut: „aus der Art schlagen", Germ. 42, 4 *nec Varisti Quadive degenerant.* Zu *degenerare a*, guter Eigenschaften verlustig gehen, bildet *corrumpi in* (*ad*) eine Art Korrelat: schlechte Eigenschaften annehmen.

9. *differret . . . reciperet.* Der Konj. ist durch einen aus *edictum* zu entnehmenden Verbalbegriff bedingt: *quo se differre . . . recipere dicebat.*

*Caesaris non reciperet*; s. 1, 62, 11.

10. *mathematici*, auch *Chaldaei, Babylonii, astrologi, planetarii* genannt, welche aus der Konstellation der Sterne die Zukunft zu enträtseln verstehen wollten, Traumdeuterei und sonstigen Betrug trieben. Vgl. 1, 22, 5. ann. 6, 21 Cic. de div. 2, 47. Hor. carm. 1, 11, 2.

11. *ludus* sc. *gladiatorius*, als Vorbereitung für die Arena. Caes. b. civ. 1, 14, 4 *gladiatores, quos ibi Caesar in ludo habebat.*

12. *id . . . perpulerant*; der Akkus. des Pronomens gemäß der bei Cicero, Livius u. a. gebräuchlichen Verbindung *cogere alqm. aliquid.*

13. *aemulabantur*, mit Inf. nur hier. *certare* mit Inf. bei Dichtern und späteren Prosaisten. 3, 61, 3 *qui suas centurias turmasque tradere . . . certabant.* Verg. Aen. 2, 64 *certantque inludere capto.*

**63**, 3. *rettulimus*, 1, 88.

nis magistris superbior et atrocior occidi Dolabellam iussit, quem in coloniam Aquinatem sepositum ab Othone rettulimus. Dolabella audita morte Othonis urbem introierat: id ei Plancius Varus praetura functus, ex intimis Dolabellae amicis, apud Flavium Sabinum praefectum urbis obiecit, tamquam rupta custodia ducem se victis partibus ostentasset; addidit temptatam cohortem, quae Ostiae ageret; nec ullis tantorum criminum probationibus in paenitentiam versus seram veniam post scelus quaerebat. cunctantem super tanta re Flavium Sabinum Triaria L. Vitellii uxor, ultra feminam ferox, terruit, ne periculo principis famam clementiae adfectaret. Sabinus suopte ingenio mitis, ubi formido incessisset, facilis mutatu et in alieno discrimine sibi pavens, ne adlevasse videretur, impulit ruentem.

**64.** Igitur Vitellius metu et odio, quod Petroniam uxorem eius mox Dolabella in matrimonium accepisset, vocatum per epistulas vitata Flaminiae viae celebritate devertere Interamnium atque ibi interfici iussit. longum interfectori visum: in itinere ac taberna proiectum humi iugulavit, magna cum

4. *M. Plancius Varus*, nachher Prokonsul von Bithynien (im J. 70/71) u. von Asien (78—79).

5. *ex intimis D. amicis*; vgl. 1, 31, 13 *e Galbae amicis.*

6. *tamquam . . . ostentasset*, so legte der Ankläger das Verhalten Dolabellas aus. Vgl. 1, 48, 15 *probro . . . tamquam.*

8. *nec ullis . . . probationibus*, absoluter Ablativ, dem Sinne nach = *tantis criminibus nequaquam probatis.* — *probatio* in der Bedeutung „Beweis" ist nachklassisch.

9. *seram veniam post scelus quaerebat. scelus* ist der an dem Freunde verübte Verrat, *venia* die Begnadigung des D. Zum Ausdr. vgl. Ovid. Trist. 1, 3, 35 *sero clipeum post vulnera sumo.*

11. *terruit ne* = *territando eum monuit, ne . . .* Vgl. 3, 42, 10 *ne Galliam ingrederetur monendo terruit.* Liv. 2, 45, 1 *terrebat, ne rem committerent.* Anders Hor. carm. 1, 2, 5.

12. *ubi . . . incessisset*; über den Konj. s. zu 1, 10, 18 *cum vacaret.*

14. *impulit ruentem* „beschleunigte seinen Sturz". Vgl. Cic. p. Cluent. 70 *praecipitantem . . . impellamus.* Ovid. Trist. 1, 9, 19 *at simul impulsa est (domus), omnes timuere ruinam.*

64, 1. *Petronia*, des Vit. erste Gemahlin, aus vornehmer Familie, war von ihm verstoßen worden.

2. *eius.* Wegen des demonstrativen Fürworts s. zu 9, 6.

3. *per epistulas*; der Plural wie Z. 10. S. zu 1, 67, 7.

*Flaminiae viae*, s. die Karte.

*Interamnium*, 3, 61 u. 63 Interamna (heute Terni) genannt, Stadt in Umbrien, östlich von der Flaminischen Straße. Oberhalb des Ortes vereinigt der Velino (*lacus Velinus*, ann. 1, 79) in großartigen Kaskaden seine Gewässer mit dem Nera (Nar). — Über den Anspruch der Stadt, als Geburtsort des Tac. zu gelten, s. Einl. S. 1, Anm.

5. *in itinere ac taberna*, noch

invidia novi principatus, cuius hoc primum specimen noscebatur. et Triariae licentiam modestum e proximo exemplum onerabat, Galeria imperatoris uxor non immixta tristibus; et pari probitate mater Vitelliorum Sextilia, antiqui moris: dixisse quin etiam ad primas filii sui epistulas ferebatur, non Germanicum a se, sed Vitellium genitum. nec ullis postea fortunae inlecebris aut ambitu civitatis in gaudium evicta domus suae tantum adversa sensit.

**65.** Digressum a Luguduno Vitellium Cluvius Rufus adsequitur omissa Hispania, laetitiam et gratulationem vultu ferens, animo anxius et petitum se criminationibus gnarus. Hilarus Caesaris libertus detulerat, tamquam audito Vitellii et Othonis principatu propriam ipse potentiam et possessionem Hispaniarum temptasset, eoque diplomatibus nullum principem praescripsisset;

unterwegs, (und zwar) in einer Schenke. Die Konjunktion fügt das Spezielle zum Allgemeinen.

*magna cum invidia.* Die Zwischenstellung der Präposition ist in den Hist. weit seltener als in den Annalen und hauptsächlich nur bei *cum* angewendet. 100, 1. 4, 4, 7 *multo cum honore.*

7. *modestum e pr. exemptum* „ein ganz naheliegendes Beispiel von sittlicher Haltung". — *onerabat* „ließ in grellerem Licht erscheinen".

8. *non immixta tristibus* „welche mit den Greueln nichts zu schaffen hatte". Vgl. ann. 3, 38, 5 *turbidum et Rhescuporidis consiliis permixtum.*

9. *probitate = pudicitia* „Züchtigkeit", „Sittsamkeit", wie ann. 13, 12, 9 *probitatis spectatae.* Vgl. Dial. 28, 16.

*Sextilia „probatissima nec ignobilis femina"* (Suet. Vit. 3); ihr Tod wird 3, 67 berichtet.

*antiqui moris*; s. 1, 14, 11.

*dixisse quin etiam.* Wegen der Stellung, vgl. 17, 10.

10. *non Germ. a se ... genitum.* Vgl. 1, 16, 8 *generari et nasci a principibus fortuitum.* Gewöhnlich haben *nasci* und *gignere* den Ablativ mit oder ohne *ex* bei sich.

11. *nec . . in gaudium evicta.* Sextilia konnte der Gegenwart nicht froh werden, sie sträubte sich gleichsam gegen die Freude; denn wie eine Kassandra sah sie den Untergang ihres Hauses voraus, und gerade der glänzende Name „Germanicus", welchen bisher nur Fürsten des julisch-claudischen Geschlechts geführt, weckte bei ihr die Erinnerung an das tragische Ende beider Drusus.

**65**, 3. *et . . . gnarus*, kausal. *Hilarus* hatte vermutlich die Stelle eines Prokurators in Spanien verwaltet. — *Caesaris libertus*, ein kaiserlicher Freigelassener, d. h. von einem früheren Kaiser freigelassen und mit dem Hausgut an den Nachfolger übergegangen. *Caesaris* kann nicht auf Vitellius gehen, der ja diesen Titel abgelehnt hatte; s. 1, 62; 2, 62.

4. *detulerat, tamquam,* wie 63, 6 *obiecit, tamquam ... ostentasset.*

5. *propriam ... potentiam .. possessionem,* wohl beabsichtigte Allitteration.

6. *diplomatibus*; s. zu 54, 5.

et interpretabatur quaedam ex orationibus eius contumeliosa in Vitellium et pro se ipso popularia. auctoritas Cluvii praevaluit, ut puniri ultro libertum suum Vitellius iuberet. Cluvius comitatui principis adiectus, non adempta Hispania, quam rexit absens exemplo L. Arrunti. sed Arruntium Tiberius Caesar ob metum, Vitellius Cluvium nulla formidine retinebat. non idem Trebellio Maximo honos: profugerat Britannia ob iracundiam militum; missus est in locum eius Vettius Bolanus e praesentibus.

**66.** Angebat Vitellium victarum legionum haudquaquam fractus animus. sparsae per Italiam et victoribus permixtae hostilia loquebantur, praecipua quartadecumanorum ferocia qui se victos abnuebant: quippe Bedriacensi acie vexillariis tantum pulsis vires legionis non adfuisse. remitti eos in Britanniam, unde a Nerone exciti erant, placuit atque interim Batavorum cohortes una tendere ob veterem adversus quartadecumanos discordiam. nec diu in tantis armatorum odiis quies fuit: Augustae Taurinorum, dum opificem quendam Batavus ut fraudatorem insectatur, legionarius ut hospitem tuetur, sui cuique commilitones adgregati a conviciis ad caedem transiere. et proelium atrox arsisset, ni duae praetoriae cohortes cau-

7. *et interpretabatur . . . popularia.* H. führte als weiteren Beweis Stellen aus des Rufus Reden an, die er so auslegte, als habe jener den Vitellius herunterreißen und sich selbst populär machen wollen.

11. *L. Arruntius* (ann. 6, 27, 48) hatte Hispania Tarraconensis als kaiserliche Provinz von 25 n. Chr. ab längere Zeit durch Legaten verwalten lassen, weil ihn Tiberius in der Hauptstadt zurückhielt. — Die unmittelbare Wiederholung des Namens in anderem Kasus (statt eines Fürwortes) findet oft der Deutlichkeit wegen statt. Vgl. 1, 60 die Wiederholung der Namen Trebellius und Coelius. Sall. Iug. 27, 5 *Calpurnius: Calpurnio.*

13. *profugerat.* Agr. 16, 20 *Trebellius, fuga ac latebris vitata exercitus ira indecorus atque humilis, precario mox praefuit. Britannia.* Der bloße Abl. auf die Frage woher? ist bei *profugere* (*profugus*), wie bei *abire, abscedere* usw. auch sonst nicht selten. 5, 2, 3 ann. 2, 69. 13, 7. Tac. und andere Prosaiker der späteren Zeit brauchen überhaupt Ländernamen vielfach nach Analogie der Städtenamen. 3, 15, 7 *Britannia Galliaque et Hispania* (*acciverat*) u. ö.

14. *Vettius Bolanus*; vgl. Agr. 16, 23. Unter Vespasian bekleidete er das Prokonsulat von Asien.

**66**, 4. *quippe* braucht Tac. gern statt *nam*, wenn er in abhängiger Rede fremde Meinungen referiert. ann. 1, 79, 9 *quippe in adiacentia erupturum.*

7. *tendere* wie 1, 31, 5.

*veterem discordiam.* Vgl. 27; 1, 59. 64.

12. *arsisset* „wäre entbrannt“. 5, 18, 1 *ardescente pugna.* ann.

sam quartadecumanorum secutae his fiduciam et metum Batavis fecissent: quos Vitellius agmini suo iungi ut fidos, legionem Grais Alpibus traductam eo flexu itineris ire iubet, quo Viennam vitarent; namque et Viennenses timebantur. nocte, qua proficiscebatur legio, relictis passim ignibus pars Taurinae coloniae ambusta, quod damnum, ut pleraque belli mala, maioribus aliarum urbium cladibus oblitteratum. quartadecumani postquam Alpibus degressi sunt, seditiosissimus quisque signa Viennam ferebant: consensu meliorum compressi et legio in Britanniam transvecta.

**67.** Proximus Vitellio e praetoriis cohortibus metus erat. separati primum, deinde addito honestae missionis lenimento, arma ad tribunos suos deferebant, donec motum a Vespasiano bellum crebresceret: tum resumpta militia robur Flavianarum partium fuere. prima classicorum legio in Hispaniam missa, ut pace et otio mitesceret, undecuma ac septima suis hibernis redditae, tertiadecumani struere amphitheatra iussi; nam Caecina Cremonae, Valens Bononiae spectaculum gladiatorum edere parabant, numquam ita ad curas intento Vitellio, ut voluptatum oblivisceretur.

**68.** Et victas quidem partes modeste distraxerat: apud victores orta seditio, ludicro initio, ni numerus caesorum invi-

1, 73, 3 *exitium repressum sit, postremo arserit.* 4, 40, 10 (*inimicitias*) *longe acrius arsuras.* 12, 54, 14 *arsisset bello provincia.*

14. *quos* bezieht sich natürlich nur auf die Bataver.

15. *Grais Alpibus*, d. h. über *Eporedia* (j. Ivrea), Augusta Praetoria (j. Aosta), den Kleinen St. Bernhard, Chambéry, Lyon, statt über Grenoble, Vienne. S. die Karte.

16. *Viennenses timebantur*, weil sie von Valens arg gebrandschatzt worden waren; 1, 66; 2, 29.

20. *sed. quisque . . . ferebant.* Der Plural des Prädikats bei *quisque* mit dem Superlativ, wie 84, 5 u. 1, 35, 4; Liv. 2, 15, 4 *missi confestim honoratissimus quisque e patribus*; sonst regelmäßig der Singular.

21. *consensu* prägnant: „durch gemeinsames Einschreiten". Vgl. 1, 32, 10. Germ. 33, 3 *vicinarum consensu nationum.*

67, 2. *honestae missionis*, wobei jeder Prät. 20 000 Sesterzen erhielt.

4. *resumpta militia.* 44, 15 *resumere arma.*

6. *undecuma*, Claudiana . . . *septima*, Galbiana . . . *tertiadecumani*, die XIII Gemina. Die Standquartiere dieser Legionen s. Einl. S. 34.

68, 1. *Et . . . quidem* „und so hatte er denn . . ."

*modeste*, ohne gewaltsame Maßregeln; Gegensatz: *saeve.* — *distraxerat* „auseinandergebracht"; anders 1, 77, 1 *distractis exercitibus.*

2. *ludicro initio*, absol. Ablativ mit Betonung des ersten Begriffs: „wozu eine Kurzweil den Anlaß gab". Vgl. 1, 80, 1 *Parvo interim initio;* 3, 81, 1 *ludicrum certamen;*

diam Vitellio auxisset. discubuerat Vitellius Ticini adhibito ad epulas Verginio. legati tribunique ex moribus imperatorum severitatem aemulantur vel tempestivis conviviis gaudent; proinde miles intentus aut licenter agit. apud Vitellium omnia indisposita, temulenta, pervigiliis ac bacchanalibus quam disciplinae et castris propiora. igitur duobus militibus, altero legionis quintae, altero e Gallis auxiliaribus, per lasciviam ad certamen luctandi accensis, postquam legionarius prociderat, insultante Gallo et iis qui ad spectandum convenerant in studia diductis, erupere legionarii in perniciem auxiliorum ac duae cohortes interfectae. remedium tumultus fuit alius tumultus. pulvis procul et arma adspiciebantur: conclamatum repente quartam decumam legionem verso itinere ad proelium venire; sed erant agminis coactores: adgniti dempsere sollici-

Germ. 24, 2. — Vor *ni . . . auxisset* ergänze etwa: der Vorfall wäre an sich nicht so bedenklich gewesen, wenn nicht . . . Übersetze: „aber die Zahl . . . trug dazu bei . . . zu mehren“. Weil die Empörung über das Blutbad sich gegen denjenigen richtete, zu dessen Ehren das Schauspiel gegeben worden, so sieht Tac. hierin eine der vielen Ursachen, deren Zusammenwirken des Vitellius Sturz beschleunigte.

5. *tempestivis* = *de die initis*, die schon am hellen Tage beginnen (statt abends nach Beendigung der Tagesarbeit); dem Sinne nach = „üppig“. ann. 11, 37, 5 *tempestivis epulis delenitus, ubi vino incaluit.* Cic. Mur. 13 *neque in convivio moderato atque honesto: tempestivi convivii* etc.

7. *indisposita*, *ἅπ. εἰρ.*; s. zu 60, 14.

*pervigilium* (hier „Nachtschwärmerei“) nannte man in bes. Sinne die jährliche Nachtfeier zu Ehren der Bona Dea, welche in Gegenwart der Vestalinnen von verheirateten Frauen abgehalten wurde. ann. 15, 44, 6 *et sellisternia ac pervigilia celebravere feminae quibus mariti erant.*

*bacchanalia*, ursprünglich ländliche Feste, mit welchen sich später die geheimen Bacchusfeiern (*orgia*) vermengten, gegen deren Unsittlichkeit bereits ein Senatsbeschluß vom J. 186 v. Chr. strenge Maßregeln verfügte. Liv. 39, 8 ff. Doch dauerten sie im geheimen während der Kaiserzeit fort. — An unserer Stelle bedeutet das Wort „schwelgerische Gelage“.

8. *igitur* weist auf *orta seditio* zurück.

11. *iis qui . . . convenerant*, durch ein Substantiv wiederzugeben.

*in studia diductis* „da . . . für den einen oder den andern Partei nahmen“.

12. *erupere . . . in perniciem*, wie ann. 12, 41, 9 *eruptura in publicam perniciem*; 1, 28, 1 *noctem in scelus erupturam* u. ä.

14. *adspiciebantur*, für das gewöhnliche *conspiciebantur*. Vgl. den nachklassischen Gebr. von *adsistere, adigere, adsidere, adligare* (Germ. 24, 10) usw.

16. *agminis coactores*, nach der Wendung *agmen cogere* von Tac. frei gebildet. Sonst hat das Wort *coactor* die speziellen Bedeutungen 1. Walker, 2. Beitreiber

tudinem. interim Verginii servus forte obvius ut percussor Vitellii insimulatur: et ruebat ad convivium miles, mortem Verginii exposcens. ne Vitellius quidem, quamquam ad omnis suspiciones pavidus, de innocentia eius dubitavit: aegre tamen cohibiti qui exitium consularis et quondam ducis sui flagitabant. nec quemquam saepius quam Verginium omnis seditio infestavit: manebat admiratio viri et fama, sed oderant ut fastiditi.

**69.** Postero die Vitellius senatus legatione, quam ibi opperiri iusserat, audita transgressus in castra ultro pietatem militum conlaudavit, frementibus auxiliis tantum impunitatis atque adrogantiae legionariis accessisse. Batavorum cohortes, ne quid truculentius auderent, in Germaniam remissae, principium interno simul externoque bello parantibus fatis. reddita civitatibus Gallorum auxilia, ingens numerus et prima statim defectione inter inania belli adsumptus. ceterum ut largitionibus adfectae iam imperii opes sufficerent, amputari legionum auxiliorumque numeros iubet vetitis supplementis; et promis-

(= *exactionum coactor*), von Auktionsgeldern, Steuern und Ausständen anderer Art; etwa unser Gerichtsvollzieher, Exekutor. Hor. Sat. 1, 6, 86.

*adgniti*, das Participium statt eines Kausal-, bzw. Temporalsatzes. Vgl. 1, 76, 11 *occupaverat animos prior auditus.*

17. *ut percussor Vitellii = tamquam Vitellium percutere voluisset.*

18. *et* „und alsbald".

19. *ad omnis suspiciones pavidus. ad* „bei", „auf ... hin", „in Beziehung auf", „für", wie Liv. 29, 23, 1 *paventes ad singulos nuntios;* 9, 12, 8 *incautus ad credendum ceteris pavor;* ebenso bei Cicero und Livius die gegensätzlichen Begriffe *fortis, invictus ad.* Vgl. Soph. Oed. rex 980 σὺ δ' ἐς τὰ μητρὸς μὴ φοβοῦ νυμφεύματα.

22. *fastiditi* „verschmäht". Den Grund dieser Verstimmung s. Einl. S. 29. 1, 8. 2, 51.

**69,** 1. *ibi,* in Ticinum (68, 3).

2. *ultro,* wie 60, 6.

*pietatem,* die Anhänglichkeit, mit welcher sie ihn gegen Nachstellungen hätten schützen wollen.

3. *impunitatis atque adrogantiae.* Die Unzufriedenheit der Hilfsvölker richtet sich einerseits gegen die Anmaßung der Legionare, andererseits gegen Vitellius, welcher diese nicht bestrafe, sondern gar lobe. Übersetze: „daß selbst dieses Maß von Frevelmut den L. ungestraft durchgehe".

5. *principium ... bello parantibus fatis.* Vgl. 1, 1 *Struebat iam fortuna ... initia causasque imperio.*

8. *inter inania belli adsumptus,* als Figuranten, geeignet den oberflächlichen Blick zu täuschen. Vgl. Curt. 4, 12, 9 *nomina verius quam auxilia;* 14, 3 *nomina vana gentium ignotarum.*

*largitionibus,* Abl. mit *adfectae* zu verbinden.

9. *amputare,* verringern, beschränken.

10. *numeros,* hier im eig. Sinne: Bestände, Kopfzahl; Gegensatz: *nomina.*

cuae missiones offerebantur. exitiabile id rei publicae, ingratum militi, cui eadem munia inter paucos periculaque ac labor crebrius redibant: et vires luxu corrumpebantur, contra veterem disciplinam et instituta maiorum, apud quos virtute quam pecunia res Romana melius stetit.

**70.** Inde Vitellius Cremonam flexit et spectato munere Caecinae insistere Bedriacensibus campis ac vestigia recentis victoriae lustrare oculis concupivit, foedum atque atrox spectaculum. intra quadragensimum pugnae diem lacera corpora, trunci artus, putres virorum equorumque formae, infecta tabo humus, protritis arboribus ac frugibus dira vastitas. nec minus inhumana facies viae, quam Cremonenses lauru rosaque constraverant, exstructis altaribus caesisque victimis regium

12. *eadem munia* sc. *obeunda erant,* aus *redibant* zu entnehmen (Zeugma).

*inter paucos* statt eines Kausal- oder Konzessivsatzes; s. zu 1, 1, 9.

*periculaque ac labor. que* explikativ: die dienstlichen Anforderungen an die Cadres waren dieselben geblieben, trotzdem der Effektivbestand geschwächt war; infolgedessen kam natürlich der gefährliche und anstrengende Dienst häufiger an den Einzelnen.

13. *corrumpebantur* = *infringebantur.*

14. *apud quos . . . res Romana melius stetit.* Eine prägnante Ausdrucksweise: „in der Vorzeit stützte sich der r. St. mehr auf . . . und stand darum sicherer.“ ann. 6, 30, 20 *magisque fama quam vi stare res suas.* Liv. 4, 40, 9 *pro virtute tua . . . qua res publica stetit.* 8, 7, 16 u. ö.

**70, 1.** *flexit.* Er bog, von Ticinum kommend, links von der nach Placentia und Bononia führenden Via Aemilia ab. Vgl. die Karte.

*munere* „Fechterspiel“. 67, 8 *spectaculum gladiatorum.*

4. *intra quadragensimum pugnae diem.* Der Genetiv, wie ann. 1, 62, 1 *sextum post cladis annum,* 15, 54, 3 *pridie insidiarum,* Caes. b. g. 1, 23, 48 *postridie eius diei,* bezeichnet den Ausgangspunkt der Zeitberechnung. Ähnlich ist es beim Ortsverhältnis; Caes. b. g. 1, 34, 1 *locum medium utriusque,* Ovid.Met. 6,409 *iuguli medius summique lacerti.*

5. *formae* „Leichen“.

*infecta tabo* „mit Blut und Moder gedüngt“. 3, 35, 1 *adsidere sepultae urbis ruinis noxia tabo humus haud diu permisit.*

6. *frugibus* „Saaten“.

7. *inhumana* „das menschliche Gefühl empörend“. Das unnatürliche Nebeneinander von blutigem Graus und gedankenloser oder frevler Lust wird ähnlich geschildert 3, 83, 6 *deformis urbe tota facies;* vgl. noch ann. 14, 10, 12 *locorum facies;* Sall. Cat. 31, 1 *immutata urbis facies erat.*

*rosa,* kollektiv, wie bei Cicero Verr. 5, 27 *pulvinar . . . rosa fartum . . . reticulum plenum rosae* u. ö.

8. *regium in modum,* wie es bei Despoten des Orients Brauch ist. Vgl. übrigens Suet. Calig. 13 *inter altaria et victimas ardentisque taedas densissimo et laetissimo obviorum agmine incessit* (Caligula in Kampanien).

in morem; quae laeta in praesens mox perniciem ipsis fecere. aderant Valens et Caecina, monstrabantque pugnae locos: hinc inrupisse legionum agmen, hinc equites coortos, inde circumfusas auxiliorum manus: iam tribuni praefectique, sua quisque facta extollentes, falsa vera aut maiora vero miscebant. vulgus quoque militum clamore et gaudio deflectere via, spatia certaminum recognoscere, aggerem armorum, strues corporum intueri mirari; et erant quos varia sors rerum lacrimaeque et misericordia subiret. at non Vitellius flexit oculos nec tot milia insepultorum civium exhorruit: laetus ultro et tam propinquae sortis ignarus instaurabat sacrum dis loci.

**71.** Exim Bononiae a Fabio Valente gladiatorum spectaculum editur, advecto ex urbe cultu. quantoque magis propinquabat, tanto corruptius iter immixtis histrionibus et spadonum gregibus et cetero Neronianae aulae ingenio; namque et Neronem ipsum Vitellius admiratione celebrabat, sectari cantantem solitus, non necessitate, qua honestissimus quisque, sed luxu et saginae mancipatus emptusque. ut Valenti et Cae-

9. *laeta* „mit Wohlgefallen aufgenommen". Zum Ausdruck vgl. 3, 6, 6 *laeta ad praesens male parta mox in perniciem vertere. mox;* s. 3, 32 u. 33.

15. Unter *aggerem* ist vielleicht eine Art *tropaeum* zu verstehen, wie ann. 2, 18, 6 *struxit aggerem et in modum tropaeorum arma . . . imposuit.*

16. *intueri mirari*, steigerndes Asyndeton; s. zu 1, 2, 18.

*varia sors* etc.; der Gedanke an den Wechsel alles Irdischen rief Mitgefühl und dieses Tränen hervor.

17. *subiret* „beschlich", „in welchen ... aufstieg"; vgl. 1, 13, 10.

18. *tot milia.* Dio Cass. (Xiphilin.) 64, 10 sagt, es seien in den Kämpfen bei Cremona 4 Myriaden Menschen umgekommen!

19. *laetus ultro* „sogar", „im Gegenteil". Nach Sueton (Vit. 10) soll er, als einige sich vor dem Leichengeruch entsetzten, gesagt haben: *optime olere occisum hostem et melius civem.*

71, 2. *cultu*, Apparat, Ausrüstung (für die Fechter). Vgl. 95, 2 (*gladiatoribus*) *ingenti paratu.*

3. *corruptius* „zuchtloser". — *immixtis* „durch den Anschluß von . . ." Vgl. Agr. 40, 16 *turbae servientium immixtus est;* ann. 2, 80, 3 *admixtis desertoribus.*

4. *ingenium*, kollektiv: „Gezücht", „Gesindel"; vgl. 87, 11.

6. *honestissimus quisque*, „mancher" (sonst) hochachtbare Mann.

7. Die Dativform *luxu* oft in den Annalen und bei Sallust.

*mancipatus emptusque*, weil er sich der Schwelgerei und Völlerei hingegeben und diesen Lastern auf Kosten des Kaisers fröhnte. — Vgl. Hor. Epod. 9, 12 *Romanus emancipatus feminae* „zum Eigentum gegeben". Cic. Cato 38.

cinae vacuos honoris menses aperiret, coartati aliorum consulatus, dissimulatus Marci Macri tamquam Othonianarum partium ducis; et Valerium Marinum destinatum a Galba consulem distulit, nulla offensa, sed mitem et iniuriam segniter laturum. Pedanius Costa omittitur, ingratus principi ut adversus Neronem ausus et Verginii exstimulator, sed alias protulit causas; actaeque insuper Vitellio gratiae consuetudine servitii.

**72.** Non ultra paucos dies quamquam acribus initiis coeptum mendacium valuit. exstiterat quidam Scribonianum se Camerinum ferens, Neronianorum temporum metu in Histria occultatum, quod illic clientelae et agri veterum Crassorum

8. *vacuos honoris menses.* Um für die Konsulate des V. u. C. Monate frei zu bekommen und um andere Ansprüche bald befriedigen zu können, verkürzte Vit. die viermonatlichen Amtsfristen um die Hälfte. Im ganzen hatte das Jahr 69 infolge der wiederholten Umwälzungen nicht weniger als 15 Konsuln, nämlich:

1.—15. Januar:
Galba und T. Vinius,
26. Januar — 1. März:
Otho und Titianus,
März — April:
VerginiusRufus u.Pomp.Vopiscus,
Mai — Juni:
Cälius und Flavius Sabinus,
Juli — August:
Arrius Antoninus u. Marius Celsus,
September — Oktober:
Cäcina und Valens;
für den 31. Oktober:
Rosius Regulus suffectus f Cäcina;
November — Dezember:
Cn. Cäcilius Simplex und C. Quintius Atticus.

Vgl. 1, 77. 3, 37. 73.

9. *dissimulatus* „absichtlich vergessen“; ebenso 82, 6.

10. *destinatum ... distulit. differre aliquem,* jemand hinhalten, warten lassen, wie ann. 2, 36, 8; anders 13, 20, 14 *Nero non differri potuit.*

11. *nulla offensa, sed ... laturum,* auffallende Prägnanz: *non quod in eo offenderetur, sed quia mitis eoque . . . laturus esse videbatur.*

12. *adversus Neronem ausus.* Über diesen Gebr. von *audere* vgl. zu 25, 12. — Der Form wegen wurden unter dem Prinzipat auch nach Nero die Ernennungen zum Konsulat gewöhnlich in den 2, 91 u. 3, 55 erwähnten *comitia consulum* vollzogen, ebenso etwaige Kassierung (4, 48) früherer Designationen. Indessen war die kaiserliche „Empfehlung“ eines Kandidaten faktisch entscheidend für die Wahl.

13. *exstimulator,* noch ann. 3, 40, 2. S. zu h. 1, 68, 15.

14. *actaeque ... gratiae.* ann. 14,56,6 *Seneca, qui finis omnium cum dominante sermonum, grates agit.* Sen. de ira 2, 33, 2 *notissima vox est eius, qui in cultu regum consenuerat . . . „iniurias accipiendo et gratias agendo“.*

72, 1. *non ultra* etc. „Damals tauchte ein Schwindel auf, welcher zwar einen bedrohlichen Anlauf nahm, jedoch ... hielt.“

2. *Scribonianus Camerinus,* welcher mütterlicherseits mit der Familie der Crassi verwandt war, hatte unter Nero infolge einer gegen ihn erhobenen Anklage seinen Untergang gefunden.

ac nominis favor manebat. igitur deterrimo quoque in argumentum fabulae adsumpto vulgus credulum et quidam militum, errore veri seu turbarum studio, certatim adgregabantur, cum pertractus ad Vitellium interrogatusque, quisnam mortalium esset, postquam nulla dictis fides et a domino noscebatur condicione fugitivus, nomine Geta, sumptum de eo supplicium in servilem modum.

**73.** Vix credibile memoratu est, quantum superbiae socordiaeque Vitellio adoleverit, postquam speculatores e Suria Iudaeaque adactum in verba eius Orientem nuntiavere. nam etsi vagis adhuc et incertis auctoribus erat tamen in ore famaque Vespasianus ac plerumque ad nomen eius Vitellius excitabatur: tum ipse exercitusque, ut nullo aemulo, saevitia libidine raptu in externos mores proruperant.

**74.** At Vespasianus bellum armaque et procul vel iuxta sitas vires circumspectabat. miles ipsi adeo paratus, ut praeeuntem sacramentum et fausta Vitellio omnia precantem per silentium audierint; Muciani animus nec Vespasiano alienus

5. *in argumentum fabulae* „um seine Komödiantenrolle durchzuführen". Vgl. Suet. Nero 25 *quo cantionum quove fabularum argumento vicisset* „in welcher Tragödenrolle ..." Quint. 5, 10, 9.

7. *error* „Unkenntnis". Vgl. 1, 35, 7 *inopia veri.*

9. *postquam ... fides* sc. *erat,* wie 1, 22, 12.

11. *in servilem modum.* Caes. b. g. 6, 19, 3 *de uxoribus in servilem modum quaestionem habent.*

**73,** 1. *vix credibile memoratu est* „es ist kaum möglich, glaubhaft zu schildern ..."

2. *speculatores,* s. zu 1, 24, 9.

4. *vagis ... auctoribus;* vgl. *vagus rumor, vaga fama.*

*erat ... in ore famaque Vespasianus.* Vgl. 78, 19 *has ambages et statim exceperat fama ... nec quidquam magis in ore vulgi.* ann. 14, 22, 4 *omnium ore Rubellius Plautus celebrabatur.* Liv. 9, 10, 3 *Postumius in ore erat.*

5. *plerumque* „gar oft"; s. zu 1, 2, 3.

7. *in externos mores proruperant,* (es währte nicht lange, so) hatten — fremden Unsitten sich völlig hingegeben. Das Plusqpf. bezeichnet oft einen überraschend schnellen Vorgang, einen Umschwung, wie 80, 7 *transierat,* 81, 16 *effecerant.*

**74,** 1. *procul vel iuxta sitas vires.* Sall. hist. frg. 4, 19, 17 *socios, amicos, procul iuxta sitos.*

2. *circumspectabat* = *accurate secum reputabat.* Ähnlich 6, 13 *vires suas circumspicere* „überschlagen". Anders 3, 73, 8 = *speculabantur.*

3. *fausta ... omnia.* Liv. 24, 16, 10 *bona omnia pop. Rom. ... precarentur.* Über diese und andere formelhafte Wendungen s. zu h. 4, 49, 17; 3, 73, 3.

4. *animus* „Gesinnung" — *alienus* „abhold", wie 4, 68, 8 *ut Dom. animum Varo haud alienum deleniret.*

et in Titum pronior; praefectus Aegypti Ti. Alexander consilia sociaverat; tertiam legionem, quod e Suria in Moesiam transisset, suam numerabat; ceterae Illyrici legiones secuturae sperabantur; namque omnis exercitus flammaverat adrogantia venientium a Vitellio militum, quod truces corpore, horridi sermone ceteros ut impares inridebant. sed in tanta mole belli plerumque cunctatio; et Vespasianus modo in spem erectus, aliquando adversa reputabat: quis ille dies foret, quo sexaginta aetatis annos et duos filios iuvenes bello permitteret? esse privatis cogitationibus progressum, esse regressum, et prout velint, plus minusve sumi ex fortuna: imperium cupientibus nihil medium inter summa aut praecipitia.

**75.** Versabatur ante oculos Germanici exercitus robur, notum viro militari: suas legiones civili bello inexpertas, Vitellii victrices, et apud victos plus querimoniarum quam virium. fluxam per discordias militum fidem et periculum ex singulis: quid enim profuturas cohortes alasque, si unus alterve praesenti facinore paratum ex diverso praemium petat? sic Scribonianum sub Claudio interfectum, sic percussorem eius Volaginium e gregario ad summa militiae provectum: facilius universos impelli quam singulos vitari.

5. *praefectus Aegypti;* über dessen ausnahmsweise Stellung s. 1, 11.

6. *tertiam legionem . . . suam numerabat.* Kontamination zweier Gedanken: *tertiam legionem, quod, antequam in Moesiam transisset, in Suria fuerat, suam numerabat.*

7. *ceterae . . . secuturae* (sc. *esse*) *sperabantur.* Die persönliche Konstruktion der Passiva (Nom. c. inf.) ist bei Tac. weiter ausgedehnt als bei andern Schriftstellern. Mit Cicero gemeinsam hat er *audior, cognoscor, nuntior, arguor, intellegor,* mit Livius *comperior, convincor* c. Inf.; dagegen kommt *accusor, deferor, dubitor, addor, adnotor, speror* mit Infinitiv bei ihm allein oder wenigstens zuerst vor.

8. *flammaverat* für *inflammaverat,* wie 4, 24, 14, „hatte in Feuer und Flammen gesetzt.“

9. *horridi sermone* „mit ihrer rauhen barschen Sprache“; Gegensatz *lēvis, cultus.* Cic. Brut. 20 *aspera tristi horrida oratione;* 28 *horride inculteque;* 152 *orationes illae ipsae horridulae Catonis.*

10. *mole belli,* s. 16, 4 u. 1, 61, 10.

12. *sexaginta;* s. zu 1, 1.

14. *privatae cogitationes,* Unternehmungen eines Privatmannes.

16. *summa . . . praecipitia,* Gipfel . . . Abgrund. Ähnlicher Gedanke 3, 40, 10 *quod inter ancipitia deterrimum est, dum media sequitur, nec ausus est satis néc providit.*

75, 2. *viro militari;* s. zu 1, 1. Suet. Vesp. 4.

5. *praesenti facinore* „durch eine Tat des Augenblicks“.

6. *ex diverso.* Vgl. 3, 5, 7 *maiore ex diverso mercede;* „drüben“, „bei den Gegnern“. — *sic . . . sic.* Das erste *sic* geht auf *facinore,* das zweite auf *praemium.* *Scribonianum.* Vgl. 1, 89, 9.

8. *ad summa militiae* = *ad al-*

**76.** His pavoribus nutantem et alii legati amicique firmabant et Mucianus, post multos secretosque sermones iam et coram ita locutus: ʽomnes, qui magnarum rerum consilia suscipiunt, aestimare debent, an quod incohatur, rei publicae utile, ipsis gloriosum, an promptum effectu aut certe non arduum sit; simul ipse qui suadet considerandus est, adiciatne consilio periculum suum et, si fortuna coeptis adfuerit, cui summum decus adquiratur. ego te, Vespasiane, ad imperium voco, quam salutare rei publicae, quam tibi magnificum, iuxta deos in tua manu positum est. nec speciem adulantis expaveris: a contumelia quam a laude propius fuerit post Vitellium eligi. non adversus divi Augusti acerrimam mentem nec adversus cautissimam Tiberii senectutem, ne contra Gai quidem aut Claudii vel Neronis fundatam longo imperio domum exsurgimus; cessisti etiam Galbae imaginibus: torpere ultra et polluendam

*tum ordinem, inter primorum ordinum centuriones.*

76, 2. *Mucianus.* C. Licinius Muc., dessen Name im Verlauf der Erzählung oft erwähnt wird, war unter Claudius nach Asien verwiesen worden (1, 10, 4), unter Nero Statthalter von Lykien, seit 67 von Syrien, Konsul zum zweiten Male im J. 70, zuletzt 72. Sein großer Einfluß auch nach Vespasians Erhebung wird durch die Worte Agr. 7, 8 gekennzeichnet: *initia principatus ac statum urbis Mucianus regebat.*

*multos secretosque.* Im Deutschen ohne Verbindungspartikel zu geben.

3. *coram = ceteris legatis amicisque testibus* (*praesentibus*); nachdem M. sich mit Vesp. im geheimen bereits verständigt.

*omnes qui magnarum rerum* etc. Die ganze Rede des Mucianus ist ein sorgfältig ausgearbeitetes Kunstwerk des Geschichtschreibers; der Eingang erinnert an Sallust hist. frg. 4, 61 (19), 1 ep. Mithr.: *omnes, qui secundis rebus suis ad belli societatem orantur, considerare debent, liceante tum pacem agere; dein, quod quaesitur, satisne pium tutum gloriosum, an indecorum sit.*

5. *promptum effectu.* Caes. b. g. 1, 3, 6 *perfacile factu esse.* Sall. Cat. 14, 1 *factu facillumum erat.*

*arduum* „zu schwierig“, „unerreichbar“, wie 82, 18 *nihil arduum fatis.* Agr. 18, 23 *nihil arduum aut invictum crediderint.* Hor. carm. 1, 3, 37 *nil mortalibus ardui est.*

6. *considerandus est, adiciatne,* eine an das Griechische erinnernde Konstruktion; „man muß erwägen, ob der . . auch seine Person einsetzt“.

8. *ego te, Vespasiane, . . voco.* Beachte den das Pathos der Stelle erhöhenden Rhythmus.

9. *iuxta* als Präposition zur Bezeichnung des Ranges, der Reihenfolge, „nächst“, „unmittelbar nach“, wie Liv. 9, 9, 4 *iuxta divinas religiones fides humana colitur.* — *nec* im Aufforderungssatze bei den Klassikern sehr selten, häufiger bei Livius, so 5, 53, 3 *nec id mirati sitis.*

10. *speciem adulantis = adulationis*; s. zu 1, 4, 6.

perdendamque rem publicam relinquere sopor et ignavia videretur, etiam si tibi quam inhonesta, tam tuta servitus esset. abiit iam et transvectum est tempus, quo posses videri concupisse: confugiendum est ad imperium. an excidit trucidatus Corbulo? splendidior origine quam nos sumus, fateor; sed et Nero nobilitate natalium Vitellium anteibat. satis clarus est apud timentem quisquis timetur. et posse ab exercitu principem fieri sibi ipse Vitellius documento, nullis stipendiis, nulla militari fama, Galbae odio provectus. ne Othonem quidem ducis arte aut exercitus vi, sed praepropera ipsius desperatione victum, iam desiderabilem et magnum principem fecit, cum interim spargit legiones, exarmat cohortes, nova cotidie bello semina ministrat. si quid ardoris ac ferociae miles habuit, popinis et comissationibus et principis imitatione deteritur: tibi e Iudaea et Suria et Aegypto novem legiones integrae, nulla acie exhaustae, non discordia corruptae, sed firmatus usu miles et belli domitor externi; classium alarum

18. *abiit iam et transvectum est t.* „unwiederbringlich vorbei ist d. Z.“ Agr. 18, 8 *transvecta aestas.*

*quo posses videri concupisse*; Sinn: Du bist dem Vitellius der Geburt nach gleich, außerdem so überlegen, daß die Berechtigung Deiner Ansprüche auf den Thron jedem einleuchten muß. Es läßt sich jetzt nicht mehr darüber diskutieren, ob Du überhaupt einmal ehrgeizige Absichten gehegt habest. Derartige Erwägungen werden für Dich sogar gefährlich, wenn Du nicht bald zugreifst und Kaiser wirst. — Zu *concupiscere* vgl. 1, 21, 4. Sen. de benef. 1, 13, 3 *orbem terrarum transivit non concupiscendo, sed vindicando.*

19. *trucidatus Corbulo?* „die Erinnerung an die Ermordung des C.“ 1, 89, 17 *Caecina . . . transgressus,* die Nachricht, daß C. überschritten habe. 1, 76, 12. 2, 66, 1. — Corbulo ist der in den Ann. viel genannte Bekämpfer der Parther, welchen Nero im J. 67 umbringen ließ.

22. *timentem ... timetur,* rhetorische Gegenüberstellung von Aktiv und Passiv; s. zu 1, 81, 6. Liv. 2, 12, 8 *metuendus magis quam metuens.*

24. *Galbae odio.* Haß der Soldaten gegen Galba.

*ne O. quidem.* Die Negation geht nur auf das Part. *victum* mit seinen näheren Bestimmungen.

27. *spargit* „sendet überall hin“, wie 3, 46, 16 *exercitum per provincias.* Vgl. *bellum sp.* Agr. 38, 12. ann. 3, 21, 12.

28. *semina ministrat,* 4, 12, 10 *vires armaque m.;* vgl. Verg. Aen. 1, 150 *furor arma ministrat.* 9, 764 *vires min.*

29. *et principis imitatione* „überhaupt dadurch, daß er . . . nachahmt“. Der dritte Ablativ enthält die allgemeine umfassende Bestimmung.

32. *belli domitor externi* sc. *Iudaici; domitor,* poetisch; 5, 5, 25 *Liberum . . . domitorem Orientis.*

*classium,* s. 4, 15; 83, 6; 3, 47.

cohortium robora et fidissimi reges et tua ante omnis experientia'.

77. 'Nobis nihil ultra adrogabo, quam ne post Valentem et Caecinam numeremur: ne tamen Mucianum socium spreveris, quia aemulum non experiris. me Vitellio antepono, te mihi. tuae domui triumphale nomen, duo iuvenes, capax iam imperii alter et primis militiae annis apud Germanicos quoque exercitus clarus. absurdum fuerit non cedere imperio ei, cuius filium adoptaturus essem, si ipse imperarem. ceterum inter nos non idem prosperarum adversarumque rerum ordo erit: nam si vincimus, honorem, quem dederis, habebo: discrimen ac pericula ex aequo partiemur. immo, ut melius est, tu exercitus rege, mihi bellum et proeliorum incerta trade. acriore hodie disciplina victi quam victores agunt. hos ira, odium, ultionis cupiditas ad virtutem accendit: illi per fastidium et contumacia hebescunt. aperiet et recludet contecta et tumescentia victricium partium vulnera bellum ipsum; nec mihi maior in tua vigilantia parsimonia sapientia fiducia est quam in Vitellii torpore inscitia saevitia. sed meliorem in bello causam quam in pace habemus; nam qui deliberant, desciverunt.'

33. *robora*, wie Liv. 7, 7, 4 *lecta robora virorum*: 21, 54, 3; 24, 46, 2.

*ante omnis*, attributiv = *qua omnes antecedis.* — *ante* zur Bezeichnung des Vorrangs in Verbindung mit *omnes, ceteros, alios* (4, 55, 4), findet sich nicht bei Cicero und Caesar.

77, 1. *post Valentem ... numeremur.* Vgl. Dial. 26, 30 *ut se ante Ciceronem numeret, sed plane post Gabinianum.*

2. *Mucianum*, der Eigenname statt des Fürworts, oft in gehobener Rede, wie 1, 21, 9; 2, 47, 9 u. 48 a. E. *neu patruum sibi Othonem fuisse . . .*

*ne ... spreveris*, wie 1, 16, 15 *ne . . . territus fueris.*

4. *triumphale nomen.* S. zu 1, 1. Suet. Vesp. 4 *Claudio principe in Britanniam translatus tricies cum hoste conflixit, quare triumphalia ornamenta . . . accepit.*

5. *apud Germanicos.* Wie zu K. 1 bemerkt, diente Titus als Jüngling unter seinem Vater in Germanien und Britannien.

9. *discrimen ac pericula*, „Not und Gefahr".

10. *ex aequo*, *ἐξ ἴσου*, „zu gleichen Teilen", „in gleichem Verhältnis". Agr. 20, 9. Germ. 36, 8 *ex aequo socii.*

*partiemur.* Liv. 21, 21, 10 *partiens curas simul in inferendum atque arcendum bellum.*

11. *proeliorum incerta*; s. zu 1, 26, 5. — *acriore . . . disciplina ... agunt.* Vgl. 1, 48, 5 *variis moribus egit.*

13. *fastidium* = *adrogantia, superbia.* — *aperire*, aufdecken, ans Licht bringen.

16. *parsimonia* „Einfachheit", „Bedürfnislosigkeit". Agr. 4, 12 *provincialem parsimoniam.* Vgl. 5, 3 *cibo fortuito, veste habituque vix a greg. mil. discrepans* (Vesp.).

17. *sed meliorem* etc. Doch

78. Post Muciani orationem ceteri audentius circumsistere. hortari, responsa vatum et siderum motus referre. nec erat intactus tali superstitione, ut qui mox rerum dominus Seleucum quendam mathematicum rectorem et praescium palam habuerit. recursabant animo vetera omina: cupressus arbor in agris eius conspicua altitudine repente prociderat ac postera die eodem vestigio resurgens procera et laetior virebat. grande id prosperumque consensu haruspicum et summa claritudo iuveni admodum Vespasiano promissa. sed primo triumphalia et consulatus et Iudaicae victoriae decus implesse fidem ominis videbatur: ut haec adeptus est, portendi sibi imperium credebat. est Iudaeam inter Suriamque Carmelus: ita vocant montem deumque. nec simulacrum deo aut templum — sic tradidere maiores —, ara tantum et reverentia. illic sacrificanti Vespasiano, cum spes occultas versaret animo, Basilides

wozu die Aussichten unserer Sache lange erörtern! Diese kann durch den Krieg nur besser werden; lassen wir das Schwert in der Scheide, so werden wir doch als Abtrünnige behandelt, da wir nun einmal über des Vitellius Sturz beratschlagt haben. — Agr. 15 a. E. *in eiusmodi consiliis periculosius esse deprehendi quam audere.*

78, 1. *audentius,* s. zu 1, 3, 3.

2. *nec erat* sc. *Vespasianus,* als die im Mittelpunkt der Handlung und des Interesses stehende Person. — *intactus* „unempfänglich“, „unzugänglich“.

3. *ut qui . . . habuerit* „hat er doch . . gehabt“ (wie allgemein bekannt ist).

4. *mathematicum,* s. zu. 1, 22, 5. *rectorem et praescium,* als einen, durch dessen Weissagekunst er sich bei seinen Entschlüssen bestimmen ließ; „Weissager und Ratgeber“.

5. *vetera omina,* s. Suet. Vesp. 5 und Joseph. Ant. Iud. 7, 2, 5.

7. *eodem vestigio.* 3, 72, 17 *iisdem vestigiis situm est* (*Capitolium*).

*laetior* „kräftiger“, üppiger“. Curt. 6, 5, 14 *velut ex alia radice laetiores virent trunci.* Plin. n. h. 15, 121 *myrtus exuberans ac laeta.*

9. *iuveni admodum,* dieselbe Wortstellung wie 4, 5, 5; 42, 5; Dial. 1, 12; Agr. 7, 9. Gewöhnlich wird damit ein Alter von 19—20 Jahren bezeichnet.

*triumphalia* sc. *ornamenta* (*insignia*). Sie bestehen in dem Recht, auch ohne triumphiert zu haben, diejenigen Insignien zu führen, welche dem wirklichen Triumphator auf Lebenszeit verblieben. S. zu 1, 79, 24. Vgl. 4, 4, 47. Agr. 40, 1; ann. 4, 23.

11. *videbatur.* Das Verbum richtet sich nach dem nächst stehenden Subjekt; ebenso 1, 76, 9.

12. *Carmēlus,* eine von Samaria aus nordwestlich zum Meere hin in ein Vorgebirge auslaufende Berggruppe, auf der zu allen Zeiten Kultusstätten sich befanden. Ein anderer Berg gleichen Namens liegt in der Nähe des Toten Meeres.

14. *reverentia* „Andacht“, wie Germ. 9, 9 *secretum illud, quod sola reverentia vident.*

15. *Basilides.* Vgl. hierzu das Wortspiel mit dem Namen eines Ägypters Basilides 4, 82.

sacerdos inspectis identidem extis 'quidquid est', inquit, 'Vespasiane, quod paras, seu domum exstruere seu prolatare agros sive ampliare servitia, datur tibi magna sedes, ingentes termini, multum hominum.' has ambages et statim exceperat fama et tunc aperiebat; nec quidquam magis in ore vulgi. crebriores apud ipsum sermones, quanto sperantibus plura dicuntur. haud dubia destinatione discessere Mucianus Antiochiam, Vespasianus Caesaream: illa Suriae, hoc Iudaeae caput est.

**79.** Initium ferendi ad Vespasianum imperii Alexandriae coeptum, festinante Tiberio Alexandro, qui kalendis Iuliis sacramento eius legiones adegit. isque primus principatus dies in posterum celebratus, quamvis Iudaicus exercitus quinto nonas Iulias apud ipsum iurasset, eo ardore, ut ne Titus quidem filius exspectaretur, Suria remeans et consiliorum inter Mucianum ac patrem nuntius. cuncta impetu militum acta non parata contione, non coniunctis legionibus.

**80.** Dum quaeritur tempus locusque quodque in re tali difficillimum est, prima vox, dum animo spes timor, ratio casus obversantur, egressum cubiculo Vespasianum pauci milites,

19. *ambages ... aperiebat. ambages* „zweideutige Rede“, „geheimnisvolle Andeutungen“. ann. 11, 34, 4 *instabat Narcissus aperire ambages.* 2, 54, 15 *et ferebatur Germanico per ambages, ut mos oraculis, maturum exitium cecinisse.*

20. *in ore vulgi,* s. zu 73, 4. Dial. 37, 39 *in ore hominum agit.*

23. *Caesarēa,* j. Kaisarieh, phönizisch-griechischer Hafenort, südl. vom Vorgebirge Karmel, durch Herodes d. Gr. erweitert, verschönert und zu Ehren des Augustus Cäsarea genannt. Sitz des Prokurators von Judäa, daher, vom römischen Standpunkt aus, *Iudaeae caput,* bald eine der größten Städte des Landes. Ein anderes Cäsarea (Panēas) lag südlich vom Hermon.

79, 1. *Initium ... coeptum,* wie *initio . . . orto* 1, 39, 11.

2. *Tiberio Alexandro,* s. zu 1, 11, 5.

3. *isque primus pr. dies.* Suet. Vesp. 6 *Kal. Iul. qui principatus dies in posterum observatus est.*

5. *apud ipsum,* i. e. *ipsi, ipso praesente.* Vgl. ann. 1, 7, 6 *consules primi . . . iuravere, apudque eos Seius Strabo et C. Turranius;* 11, 27, 6 *sacrificasse apud deos.*

6. *Suria remeans.* 5, 13, 8 *profecti Iudaea.* ann. 1, 3, 11 *remeantem Armenia.* 2, 69, 4 *abire Suria.* So setzt auch Cicero den bloßen Abl. des Landes, wenn er den Abgang eines Beamten aus der Provinz bezeichnen will. Im übrigen aber kommt der bei Tac. so häufige Abl. von Ländernamen auf die Frage woher? in klassischer Zeit fast nur bei solchen Verben vor, die mit einer Trennungspartikel zusammengesetzt sind.

80, 1. *Dum quaeritur tempus* etc., nämlich von den Freunden Vespasians.

solito adsistentes ordine ut legatum salutaturi, imperatorem salutavere: tum ceteri adcurrere, Caesarem et Augustum et omnia principatus vocabula cumulare. mens a metu ad fortunam transierat: in ipso nihil tumidum, adrogans aut in rebus novis novum fuit. ut primum tantae altitudinis obfusam oculis caliginem disiecit, militariter locutus laeta omnia et adfluentia excepit; namque id ipsum opperiens Mucianus alacrem militem in verba Vespasiani adegit. tum Antiochensium theatrum ingressus, ubi illis consultare mos est, concurrentes et in adulationem effusos adloquitur, satis decorus etiam Graeca facundia, omniumque quae diceret atque ageret arte quadam ostentator. sed nihil aeque provinciam exercitumque accendit, quam quod adseverabat Mucianus, statuisse Vitellium, ut Germanicas legiones in Suriam ad militiam opulentam quietamque transferret, contra Suriacis legionibus Germanica hiberna caelo ac laboribus dura mutarentur; quippe et provinciales sueto militum contubernio gaudebant, plerique necessi-

5. *Caesarem et Augustum.* Sie riefen ihm „Cäsar!“ „Augustus!“ zu. S. zu 1, 78, 12.

6. *mens a metu ad fortunam transierat.* Die Stimmung (der Anhänger) war mit einem Schlage geändert: statt der Besorgnis erfüllte sie jetzt Zuversicht auf den glücklichen Ausgang des Unternehmens. 1, 10, 17 *post fortunam.*

7. *in ipso nihil tumidum, adrogans* etc. Vgl. die Haltung Pisos nach seiner Adoption, 1, 17.

8. *ut primum ... disiecit* „Sobald er den Schwindel, der ihn infolge seiner Erhebung ankam, bemeistert hatte“.

Vielleicht ahmte Tac. hier eine Stelle des Livius nach, wo derselbe Ausdruck von körperlichem Zustande gebraucht ist: 26, 45, 3 *cum altitudo caliginem oculis obfudisset.*

9. *laeta omnia et adfluentia excepit* „bald strömten ihm Huldigungen von allen Seiten zu“.

10. *namque* leitet die Aufzählung dieser erfreulichen Nachrichten ein.

*id ipsum*, die (oben mit *prima vox* bezeichnete) erste Kundgebung zugunsten Vespasians, sowie die Annahme des Prinzipats seinerseits.

12. *theatrum . . . mos est.* Vgl. Cic. p. Flacco 7. Liv. 24, 39, 1. Diod. 16, 85. Val. Max. 2, 2. 5.

14. *Graeca facundia.* Gewöhnlich bezeichnet *facundia* die natürliche Redegabe im Gegensatz zu der (studierten) Redekunst.

15. *sed nihil aeque;* vgl. 84, 2; 4, 54, 8; 5, 3, 10; ann. 1, 41, 12; 4, 49, 9.

*omniumque . . . ostentator,* er wußte alle seine Worte und Handlungen mit einer gewissen Kunst ins günstige Licht zu stellen. Liv. 1, 10, 5 *factorum ostentator.*

18. *Suriacis legionibus* und *militibus,* Dative statt Abl. mit *a.* S. zu 1, 53, 10. — *mutarentur* erg. Suriā. *mutare* „eintauschen“; vgl. Hor. carm. 2, 16, 18; 3, 1, 47. *Cur valle permutem Sabina Divitias operosiores?*

20. *plerique = multi;* s. zu 1, 5, 9 u. ö. — *necessitudinibus . . mixti,* wie ann. 11, 24, 29; Germ. 2, 2.

tudinibus et propinquitatibus mixti, et militibus vetustate stipendiorum nota et familiaria castra in modum penatium diligebantur.

**81.** Ante idus Iulias Suria omnis in eodem sacramento fuit. accessere cum regno Sohaemus haud spernendis viribus, Antiochus vetustis opibus ingens et servientium regum ditissimus. mox per occultos suorum nuntios excitus ab urbe Agrippa, ignaro adhuc Vitellio, celeri navigatione properaverat. nec minore animo regina Berenice partes iuvabat, florens aetate formaque et seni quoque Vespasiano magnificentia munerum grata. quidquid provinciarum adluitur mari Asia atque Achaia tenus, quantumque introrsus in Pontum et Armenios patescit, iuravere; sed inermes legati regebant, nondum additis Cappadociae legionibus. consilium de summa rerum Beryti habitum. illuc Mucianus cum legatis tribunisque et splendidissimo quoque centurionum ac militum venit, et e Iudaico exercitu lecta decora: tantum simul peditum equitumque et aemulantium inter se regum paratus speciem fortunae principalis effecerant.

**82.** Prima belli cura agere dilectus, revocare veteranos;

22. *diligebantur* „war den S. ans Herz gewachsen".

81, 2. *Sohaemus,* Fürst von Emesa am Orontes, war von Nero (54 n. Chr.) mit dem Königstitel und der Landschaft Sophene, einem vom obern Euphrat umflossenen Gebiet, beschenkt worden.

*Antiochus,* ein Seleucide, König von Kommagene und einem Teil Ciliciens, wird 72 von Vespasian abgesetzt und sein Land zur Provinz gemacht. Vgl. zu 25, 13.

5. *Agrippa,* Sohn des 44 n. Chr. verstorbenen Herodes Agrippa, hatte damals die Verwaltung des Ost-Jordanlandes. Er hatte Titus auf seiner Fahrt (s. 2, 1) begleitet und war, als dieser sich in Korinth zur Umkehr entschloß, nach Rom weitergereist und dort verblieben. Durch Fürsorge seiner Schwester Berenice erhielt er die Nachricht von Vespasians Erhebung früher als Vitellius, so daß er heimlich vom Hofe entweichen und zu Vesp. flüchten konnte.

6. *partes* sc. *Flavianas.*

7. *magnificentia munerum* „durch ihre großartigen Geschenke". *magnificentia* „Generosität", „Freigebigkeit", wie 2, 5, 5; 3, 34, 12. Cic. fam. 2, 5, 3 *propter magnificentiam munerum liberalitatemque naturae.*

8. *quidquid prov. adluitur mari.* Zum Ausdr. vgl. 1, 76, 9 *quidquid armorum mari dirimitur.* 2, 6, 16.

9. *introrsus* „landeinwärts", das Hinterland.

10. *inermes legati*; vgl. 1, 11, 11 u. Einl. S. 35.

14. *decora,* wie 1, 84, 13 „Zierden", „Elite". Liv. 3, 19, 5 u. ö.

82, 1. *revocare* = *rursus evocare.* Liv. 33, 3, 4 *emeritis quidam stipendiis . . . ad signa revocabantur.*

destinantur validae civitates exercendis armorum officinis; apud Antiochenses aurum argentumque signatur, eaque cuncta per idoneos ministros suis quaeque locis festinabantur. ipse Vespasianus adire, hortari, bonos laude, segnes exemplo incitare saepius quam coërcere, vitia magis amicorum quam virtutes dissimulans. multos praefecturis et procurationibus, plerosque senatorii ordinis honore percoluit, egregios viros et mox summa adeptos; quibusdam fortuna pro virtutibus fuit. donativum militi neque Mucianus prima contione nisi modice ostenderat, ne Vespasianus quidem plus civili bello obtulit quam alii in pace, egregie firmus adversus militarem largitionem eoque exercitu meliore. missi ad Parthum Armeniumque legati provisumque, ne versis ad civile bellum legionibus terga nudarentur. Titum instare Iudaeae, Vespasianum obtinere claustra Aegypti placuit: sufficere videbantur adversus Vitellium pars copiarum et dux Mucianus et Vespasiani nomen ac nihil arduum fatis. ad omnes exercitus legatosque scriptae epistulae praeceptumque, ut praetorianos Vitellio infensos reciperandae militiae praemio invitarent.

**83.** Mucianus cum expedita manu, socium magis imperii quam ministrum agens, non lento itinere, ne cunctari videretur, neque tamen properans, gliscere famam ipso spatio sinebat, gnarus modicas vires sibi et maiora credi de absentibus; sed legio sexta et tredecim vexillariorum milia ingenti agmine

2. *exercere* „in Tätigkeit setzen", „arbeiten lassen".

11. *ne ... quidem* „und selbst — nicht", zur Steigerung statt *neque*, wie Germ. 7, 4 *neque animadvertere neque vincire, ne verberare quidem.*

12. *egregie firmus adversus.* Vgl. 1, 35 a. E.

13. *exercitu meliore.* Es handelt sich um die moralische Hebung des Heeres. Der Abl. qual. wie Nep. Eum. 3 *peditatu, quo erat deteriore.*

18. *nihil arduum fatis* „der Glaube (die Überzeugung), daß ... nichts unmöglich sei". Den auch bei Cicero, Sall. und Liv. häufigen Gebrauch eines Part. Perf. mit einem Substantiv oder Pronomen statt eines Substantivsatzes (vgl. auch *nullus* mit Subst.) hat Tacitus weiter ausgedehnt. Vgl. 3, 64, 5 *omnia prona victoribus.* 4, 68, 1 *cuncta in deterius audita* „der Umstand, daß ..." — *arduus,* „unübersteiglich", „unmöglich", wie 76, 5.

**83,** 1. *socium agens* „auftretend als ..." 1, 30, 3 *cum amicum imperatoris ageret.*

3. *gliscere*; s. zu 8, 17.

5. *tredecim vexillariorum milia.* Diese Zahl setzte sich zusammen aus Detachements der fünf zunächst im Orient verbleibenden Legionen (s. Einl. S. 35) Syriens und Judäas, sowie aus wieder eingetretenen Veteranen (82, 1).

sequebantur. classem e Ponto Byzantium adigi iusserat, ambiguus consilii, num omissa Moesia Dyrrachium pedite atque equite, simul longis navibus versum in Italiam mare clauderet, tuta pone tergum Achaia Asiaque, quas inermes exponi Vitellio, ni praesidiis firmarentur; atque ipsum Vitellium in incerto fore, quam partem Italiae protegeret, si Brundisium Tarentumque et Calabriae Lucaniaeque litora infestis classibus peterentur.

**84.** Igitur navium militum armorum paratu strepere provinciae, sed nihil aeque fatigabat quam pecuniarum conquisitio: eos esse belli civilis nervos dictitans Mucianus non ius aut verum in cognitionibus, sed solam magnitudinem opum spectabat. passim delationes, et locupletissimus quisque in praedam

6. *ambiguus consilii,* wie 4, 21, 2. — Sall. hist. frg. 3, 81 (99) *dubius consili.* — Gegensatz *consilii certus* h. 2, 46, 2.

7. *num* „ob nicht" bezeichnet, wie 37, 3 nach *dubitare* in der Bed. „überlegen", die zeitweilige Hinneigung zu dem in Frage stehenden Tun. Der wirkliche Zweifel wird dagegen von Tac. in der Regel durch *an* ausgedrückt; 1, 8, 12; 23, 1; 75, 10; ann. 1, 5, 8 u. ö. — vgl. außerdem 1, 70, 15 *paulum cunctatus est, num . . . flecteret*; 4, 19, 10 *consultavit, num ... coërceret.*

*Dyrrachium*; erg. etwa *peteret.* — Mucianus konnte den Angriff auf Italien so einrichten, daß das Landheer, an der thrakischen Küste nach Thessalonice (Salonichi) hinziehend, zunächst mit der Flotte Fühlung behielt, welche einzelne Punkte Griechenlands und Kleinasiens mit Besatzungen versehen sollte. Alsdann würde der Marsch durch Makedonien auf der egnatischen Straße fortgesetzt und der Übergang nach Italien von dem Brundisium gegenüber gelegenen Dyrrachium (j. Durazzo) aus bewirkt worden sein. — Die zweite, schließlich von M. gewählte Operationslinie führte vom Meere ab durch das Maritzatal nach Obermösien und Pannonien.

84, 1. *strepere* „hallten wieder", vom Schlage der Zimmeräxte, der Schmiedehämmer, vom Waffengeklirr. s. 62, 5. Liv. 26, 51, 7 *urbs ipsa strepebat adparatu belli.*

3. *nervos*, gewöhnlicher Tropus für *opes, vires, robur.* Cic. Phil. 5, 2, 5 *nervi civilis belli pecunia infinita.* de imp. Cn. Pomp. 17 *vectigalia nervos esse rei publicae semper duximus.* Caes. b. g. 1, 20, 2,

*ius aut verum* „Recht und Gerechtigkeit"; *ius* das formale, *verum* das moralische Recht, die Billigkeit. Sall. Iug. 16, 1 *quae vero pretium aut gratiam anteferebat.* Vgl. auch Caes. b. g. 4, 8, 2 *neque verum esse* sqq.

4. *cognitionibus*, Gerichtsverhandlungen, die in den durchzogenen Provinzen Muc. an Stelle der ordentlichen Behörde leitete.

*passim delationes* sc. *exercebantur.* Vgl. 1, 20, 9 *ubique hasta et sector.*

5. *praeda* = *praedatio*, „Beraubung, Ausplünderung", wie 3, 49, 1. Vgl. Schiller: „die böhmische Beute".

correpti. quae gravia atque intoleranda, sed necessitate armorum excusata etiam in pace mansere, ipso Vespasiano inter initia imperii ad obtinendas iniquitates haud perinde obstinante, donec indulgentia fortunae et pravis magistris didicit aususque est. propriis quoque opibus Mucianus bellum iuvit, largus privatim, quo avidius de re publica sumeret. ceteri conferendarum pecuniarum exemplum secuti, rarissimus quisque eandem in reciperando licentiam habuerunt.

85. Adcelerata interim Vespasiani coepta Illyrici exercitus studio, transgressi in partes: tertia legio exemplum ceteris Moesiae legionibus praebuit; octava erat ac septima Claudiana imbutae favore Othonis, quamvis proelio non interfuissent. Aquileiam progressae, proturbatis qui de Othone nuntiabant laceratisque vexillis nomen Vitellii praeferentibus, rapta postremo pecunia et inter se divisa, hostiliter egerant. unde metus et ex metu consilium, posse imputari Vespasiano quae apud Vitellium excusanda erant. ita tres Moesicae legiones per epistulas adliciebant Pannonicum exercitum aut abnuenti vim parabant. in eo motu Aponius Saturninus Moesiae rector pessimum facinus audet, misso centurione ad interficiendum

6. *necessitate armorum* „durch das eiserne Gesetz des Krieges".

8. *ad obtinendas iniquitates,* „ungerechte Ansprüche durchzusetzen". Vgl. Liv. 29, 1, 17.

*haud perinde,* mit zugrunde liegendem Vergleich: nicht in dem Grade, wie man es von ihm (z. B. nach seinem Verhalten in der Provinz Afrika; vgl. 97 a. E.) hätte erwarten sollen; übers.: „nicht allzusehr", „nicht sonderlich". Germ. 5, 9 *possessione et usu h. p. afficiuntur*; 34, 2 *h. p. memoratae.*

*obstinare* „auf etwas bestehen", „hartnäckig festhalten an" . . .; ähnlich Liv. 23, 29, 7 *obstinaverant animis vincere aut mori.*

11. *quo avidius . . . sumeret* „um desto gieriger aus dem Staatssäckel zu schöpfen".

85, 3. *septima Claudiana.* Der unterscheidende Beiname stammte aus der Zeit (42 n. Chr.) der Empörung des Statthalters von Dalmatien Scribonianus, wo diese Legion dem Kaiser Claudius treu blieb.

4. *imbutae favore.* ann. 15, 59, 18 *tamquam favore imbutus.* S. zu 1, 5, 1 *sacramento imbutus.*

5. *Aquileiam progressae,* s. 46, 16.

7. *pecunia,* die Kriegskasse.

8. *consilium* „kamen sie auf den Gedanken".

*imputari,* s. zu 1, 38, 10.

9. *excusanda erant.* Der Indikativ auch im ideell abhängigen Nebensatz der indirekten Rede kommt bei Tac. und andern Historikern nicht selten vor. Vgl. Nipperdey zu ann. 1, 10, 9.

10. *abnuenti* „im Weigerungsfalle", statt eines Bedingungssatzes. Vgl. ann. 11, 12, 9 *certo, si abnueret, exitio.*

11. *Moesiae rector,* hier wie 1, 59, 10 *Gall. Lugdunensis rector,* = *legatus pro praetore.*

Tettium Iulianum septimae legionis legatum ob simultates, quibus causam partium praetendebat. Iulianus comperto discrimine et gnaris locorum adscitis per avia Moesiae ultra montem Haemum profugit; nec deinde civili bello interfuit, per varias moras susceptum ad Vespasianum iter trahens et ex nuntiis cunctabundus aut properans.

**86.** At in Pannonia tertia decuma legio ac septima Galbiana, dolorem iramque Bedriacensis pugnae retinentes, haud cunctanter Vespasiano accessere, vi praecipua Primi Antonii. is legibus nocens et tempore Neronis falsi damnatus, inter alia belli mala senatorium ordinem reciperaverat. praepositus a Galba septimae legioni scriptitasse Othoni credebatur, ducem se partibus offerens; a quo neglectus in nullo Othoniani belli usu fuit. labantibus Vitellii rebus Vespasianum secutus grande momentum addidit, strenuus manu, sermone promptus, serendae in alios invidiae artifex, discordiis et seditionibus potens, raptor, largitor, pace pessimus, bello non spernendus. iuncti inde Moesici ac Pannonici exercitus Delmaticum militem traxere, quamquam consularibus legatis nihil turbantibus. Tampius Flavianus Pannoniam, Pompeius Sil-

15. *per avia Moesiae,* wie ann. 13, 37, 12 *avia Armeniae* „die unwegsamen Teile"; ohne partitive Bed. ann. 2, 68, 4 *avia saltuum,* 15 *avia Oceani.*

18. *cunctabundus aut properans.* Zum Ausdr. vgl. 83, 2 *non lento itinere, ne cunctari videretur, neque tamen properans.*

**86,** 1. *septima Galbiana;* zur Unterscheidung von der *septima Claudiana* (85, 3). 3, 22, 17 *septima legio nuper a Galba conscripta.*

4. *legibus nocens* „schuldig vor den Gesetzen". — Antonius Primus wurde als Teilnehmer an einer Testamentsfälschung im J. 61 nach dem cornelischen Gesetze verurteilt; ann. 14, 40.

5. *inter alia belli mala . . . reciperaverat.* Gedrängter Ausdruck für: *cum alia belli mala, tum illud acciderat, ut is senatorium ordinem reciperaret.* Vgl. Liv. 7, 25, 10 *Inter cetera tristia eius anni consul alter . . in ipso belli adparatu moritur.*

7. *in usu esse,* von Personen: „Verwendung finden", „beteiligt sein".

9. *momentum.* 1, 59, 5 *grande momentum sociae aut adversae.*

11. *raptor, largitor.* Germ. 31, 14 *prodigi alieni, contemptores sui.* Vgl. ann. 13, 1, 17 *per avaritiam ac prodigentiam mire congruebat* (*vitiis principis*). — *pace pessimus* sq. Vell. 2, 11, 1 *quantum bello optimus, pace pessimus.*

12. *iuncti,* für die Partei gewonnen.

14. *turbare* in absolutem Gebrauche = „wühlen", „Unruhe stiften", oder wie ann. 3, 47 *si una alterave civitas turbet* „sich auflehnen"; schon bei Cicero. — S. auch zu 1, 7, 2. 85, 5.

*Tampius Flavianus* wird noch 3, 4 und 10 erwähnt.

vanus Delmatiam tenebant, divites senes; sed procurator aderat Cornelius Fuscus, vigens aetate, claris natalibus. prima iuventa quaestus cupidine senatorium ordinem exuerat; idem pro Galba dux coloniae suae, eaque opera procurationem adeptus, susceptis Vespasiani partibus acerrimam bello facem praetulit: non tam praemiis periculorum quam ipsis periculis laetus pro certis et olim partis nova ambigua ancipitia malebat. igitur movere et quatere, quidquid usquam aegrum foret, adgrediuntur. scriptae in Britanniam ad quartadecumanos, in Hispaniam ad primanos epistulae, quod utraque legio pro Othone, adversa Vitellio fuerat; sparguntur per Gallias litterae; momentoque temporis flagrabat ingens bellum, Illyricis exercitibus palam desciscentibus, ceteris fortunam secuturis.

*Pompeius Silvanus* war bereits 45 n. Chr. Konsul, später Prokonsul in Afrika gewesen. Über ihn vgl. noch 3, 50. 4, 47.

16. *claris natalibus;* s. zu 1, 49, 14.

17. *quaestus cupidine . . exuerat.* Vgl. Z. 21 *pro olim partis . . .* Senatoren durften sich an Handelsspekulationen, öffentlichen Lieferungen und ähnlichen gewinnbringenden Geschäften nicht beteiligen. Liv. 21, 63, 4 *quaestus omnis patribus indecorus visus.* Das Prokuratorenamt war sehr einträglich; vgl. 16, 17, 9. Darum hatte Corn. Fuscus sich der Senatorenwürde entkleidet, um, durch Standesrücksichten nicht behindert, möglichst rasch viel Geld zu erwerben, welches ihm übrigens nicht als Zweck, sondern als Mittel dienen sollte, eine politische Rolle spielen zu können.

18. *coloniae suae,* einer Kolonialstadt, wohl Südgalliens, deren Beteiligung an den Kämpfen so allgemein bekannt war, daß Tac. ihren Namen zu nennen nicht nötig fand, also wohl Vienna, die Colonia Galbiana Galliens. v. Domaszewski.

19. *acerrimam bello facem praetulit.* Das Bild wird festgehalten mit den Worten *flagrabat . . . bellum.* Wir sagen ähnlich mit Vertauschung des Attributs: „schürte am emsigsten die Kriegsflamme“. — In der rhetorischen Phraseologie findet sich oft *faces verborum, dicendi, doloris* u. a. m.

20. *praemiis periculorum.* Vgl. 1, 51, 4.

21. *anceps,* öfters mit *ambiguus* oder *dubius* verbunden, doch, namentlich im sog. silbernen Latein, meistens in stärkerer Bed.: „gefährlich“, „bedenklich“. 1, 5, 15 *vox ipsi anceps.* Vell. Pat. 2, 79, 4 *dubia et interdum ancipiti fortuna.*

22. *aegrum,* dem Sinne nach: unzufrieden mit dem Bestehenden. S. zu 1, 4, 3.

23. *adgrediuntur* sc. *Antonius et Fuscus.* Zum Ausdruck vgl. 78, 1 *largitione prov. animos adgressus;* 4, 6, 3 *Marcellum Eprium . . . accusare adgreditur;* 32, 6 *si Vespasianum iuvare adgressus foret.*

24. *primanos = primam classicorum legionem* (Adiutricem).

27. *ceteris fortunam secuturis.* Iuven. 10, 72 *sequitur Fortunam ut semper et odit damnatos.*

**87.** Dum haec per provincias a Vespasiano ducibusque partium geruntur, Vitellius contemptior in dies segniorque, ad omnis municipiorum villarumque amoenitates resistens, gravi urbem agmine petebat. sexaginta milia armatorum sequebantur, licentia corrupta; calonum numerus amplior, procacissimis etiam inter servos lixarum ingeniis; tot legatorum amicorumque comitatus, inhabilis ad parendum, etiam si summa modestia regeretur. onerabant multitudinem obvii ex urbe senatores equitesque, quidam metu, multi per adulationem, ceteri ac paulatim omnes, ne aliis proficiscentibus ipsi remanerent. adgregabantur e plebe flagitiosa per obsequia Vitellio cogniti, scurrae, histriones, aurigae, quibus ille amicitiarum dehonestamentis mire gaudebat. nec coloniae modo aut municipia congestu copiarum, sed ipsi cultores arvaque maturis iam frugibus ut hostile solum vastabantur.

**88.** Multae et atroces inter se militum caedes, post seditionem Ticini coeptam manente legionum auxiliorumque discordia; ubi adversus paganos certandum foret, consensu. sed

Vgl. auch 1, 27, 16 *animum ex eventu sumpturi* u. 2, 98, 3.

87, 2. *Vitellius.* Die Erzählung knüpft an die K. 71 gegebene Schilderung von des Vitellius niedrigem Treiben wieder an.

*ad omnis . . . resistens.* Suet. Vit. 10 *per medias civitates ritu triumphantium vectus est perque flumina delicatissimis navigiis . . . inter profusissimos epularum apparatus.*

5. Über *calones* und *lixae* s. zu 1, 49, 4.

*procacissimis etiam inter servos* „wenn man sie mit Sklaven vergleicht", noch frecher (zuchtloser) als Sklaven. Vgl. 5, 17, 11 *illum diem aut gloriosissimum inter maiores aut ignominiosum apud posteros fore.* — 3, 33, 1 *calonum lixarumque amplior numerus et in libidinem ac saevitiam corruptior.*

8. *onerabant.* Die betonte Stellung des Prädikats läßt sich im Deutschen durch einen besonderen Satz zum Ausdruck bringen: „Was — machte, waren . . ."

11. *flagitiosa per obsequia cogniti* „Leute, die schon durch schmachvolle Unterwürfigkeit (Willfährigkeit) gegen Nero mit Vit. bekannt geworden waren." S. 71, 3ff.

12. *amicitiarum dehonestamenta,* „entehrende Freundschaften"; Personen, welche ihren Freunden Schande machen (ebenso wird *dedecus* in konkretem Sinne gebraucht).

15. *vastare,* von Sachen und Personen, wie unser „zugrunde richten", „ruinieren"; 16, 15 *direptos vastatosque . . . quos cohortes alaeque protegerent.* Agr. 22, 2 *vastatis nationibus.* Liv. 23, 42, 5 *ita sumus devastati;* 24, 20, 4. — *populari* so schon bei Cicero div. in Q. Caec. 2 *qui nunc populati atque vexati venerunt.*

88, 1. *seditionem Ticini coeptam,* s. 68.

3. *ubi . . . foret,* s. zu 1, 10, 7.

*consensu,* absolut = *cum consensus esset* sc. *inter legiones auxiliaque.*

plurima strages ad septimum ab urbe lapidem. singulis ibi militibus Vitellius paratos cibos ut gladiatoriam saginam dividebat: et effusa plebes totis se castris miscuerat. incuriosos milites — vernacula utebantur urbanitate — quidam spoliavere, abscisis furtim balteis an accincti forent rogitantes. non tulit ludibrium insolens contumeliarum animus: inermem populum gladiis invasere. caesus inter alios pater militis, cum filium comitaretur; deinde adgnitus et vulgata caede temperatum ab innoxiis. in urbe tamen trepidatum praecurrentibus passim militibus; forum maxime petebant, cupidine visendi locum, in quo Galba iacuisset. nec minus saevum spectaculum erant ipsi, tergis ferarum et ingentibus telis horrentes, cum turbam populi per inscitiam parum vitarent, aut ubi lubrico viae vel occursu alicuius procidissent, ad iurgium, mox ad manus et ferrum transirent. quin et tribuni praefectique cum terrore et armatorum catervis volitabant.

5. *paratos cibos* „eine reichliche Mahlzeit", wie Germ. 21, 8 *apparatis epulis*. Wie die Gladiatoren bei der Vorbereitung für die Arena, so erhielten die Soldaten eine besondere Abfütterung vor dem Einzug in die Hauptstadt; eine für Vitellius bezeichnende Gunsterweisung.

*sagina*, s. 1, 62, 7 *sagina gravis*.

7. *vernacula utebantur urbanitate.* Einige wollten nach Art des hauptstädtischen Pöbels ihren Mutwillen treiben. — *urbanitas* oft vom Wortwitz: Sen. dial. 3, 24, 4 *magis circumfertur . . . temeraria urbanitas;* 9, 6, 3 *quidam urbanitatem nesciunt continere nec periculosis abstinent salibus.*

8. *an* steht bei Tac., dem Gebrauch des späteren Lateins entsprechend, in indirekten Fragesätzen weit häufiger als *num*.

9. *insolens contumeliarum*. Vgl. ann. 6, 34, 4 *Parthi contumeliarum insolentes*.

12. *in urbe tamen.* Sowohl dem Sinn als auch der Stellung nach vertritt *tamen* das von Tacitus meist vermiedene *autem*.

14. *nec minus saevum spectaculum erant ipsi.* Der leibhaftige Anblick der nordischen Krieger, welcher damals wahrscheinlich auch dem jungen Tacitus zu teil wurde, entsprach den vorausgeeilten schreckhaften Berichten und dem Eindruck, den ihr ungestümes Hereinbrechen auf die Bevölkerung Roms gemacht hatte.

15. *terga* statt *tergora*, „Felle", nach Sallust und Dichtern; auch ann. 4, 72, 6 *terga taurorum;* 15, 44, 20.

16. *lubrico viae*, s. zu 1, 79, 8.

17. *ad manus et ferrum.* Vgl. 3, 10, 17 *ad tela et manus transire.* Agr. 25, 14 *ad manus et arma conversi.*

18. *cum terrore et armatorum catervis* „mit ihren gewappneten Geschwadern Schrecken verbreitend". S. übrigens zu 1, 54, 11.

19. *volitare* „sich tummeln", von rascher, oft zugleich, wie hier, kecker und trotziger Bewegung. 41, 18 von den „fliegenden" Adjutanten und Stabsoffizieren. Vgl. ann. 1, 59, 4 *volitabat per Cheruscos.* 2, 21 u. ö.

**89.** Ipse Vitellius a ponte Mulvi insigni equo, paludatus accinctusque, senatum et populum ante se agens, quo minus ut captam urbem ingrederetur, amicorum consilio deterritus, sumpta praetexta et composito agmine incessit. quattuor legionum aquilae per frontem totidemque circa e legionibus aliis vexilla, mox duodecim alarum signa et post peditum ordines eques; dein quattuor et triginta cohortes, ut nomina gentium aut species armorum forent, discretae. ante aquilas praefecti castrorum tribunique et primi centurionum candida veste, ceteri iuxta suam quisque centuriam, armis donisque fulgentes; et militum phalerae torquesque splendebant: decora facies et non Vitellio principe dignus exercitus. sic Capitolium ingressus atque ibi matrem complexus Augustae nomine honoravit.

**90.** Postera die tamquam apud alterius civitatis senatum populumque magnificam orationem de semet ipso prompsit, industriam temperantiamque suam laudibus adtollens, consciis flagitiorum ipsis qui aderant omnique Italia, per quam somno et luxu

**89,** 1. *pons Mulvi,* wie 3, 82, 2 *pontem Mulvi,* gewöhnlich *p. Mulvius* (heute *ponte Molle*, auch *Milvio*), 3 Kilom. nördlich von Rom, wo die via Flaminia den Tiber überschreitet.

*insigni equo,* wie ann. 3, 45, 9, dagegen 20, 7 *insignis equo.* So auch wir: „auf hohem Roß" und „hoch zu Roß".

*paludatus* „im Kriegsmantel". Das *paludamentum* war ein kurzer roter (oder weißer) Umwurf, auf der rechten Schulter mit einer Agraffe befestigt. Der Feldherr legte ihn als Zeichen des Oberbefehls beim Auszug, wenn die Auspizien eingeholt waren, an und vertauschte ihn beim Einzug wieder mit der *praetexta.* Diese wurde von den Konsuln bei ihren gewöhnlichen Amtshandlungen getragen, auch vom Kaiser, wenn er sich öffentlich in Rom zeigte.

10. *armis donisque fulgentes;* vgl. Liv. 45, 38, 12 *donis, quibus donati sunt, insignes triumphum nomine cient.*

*phalerae,* s. zu 1, 57, 13.

*torquis* (*torques*), gewundene Schmuckkette oder Ring, als kriegerisches Ehrenzeichen auf der Brust getragen wie die *phalerae,* mit denen *torquis* gewöhnlich zusammen genannt wird.

11. *facies,* s. zu 42, 11.

*et non Vitellio* = *alio, meliore. et* zusammenfassend: „kurz ein Heer, welches — wert war".

**90,** 1. *tamquam alterius,* als wäre es ein ganz anderes Volk, dem er von seinen Tugenden vorprahlte, und nicht dasjenige, welches ihn nur zu gut kannte. — *alterius* statt des nicht beliebten Genetivs *alius.* Vgl. 1, 45, 1 *alium crederes senatum, alium populum.* Dagegen Hor. carm. 4, 10, 6 *quotiens te speculo videris alterum* (= *mutatum*).

2. *magnificus* „großsprecherisch", wie 1, 74, 14 *epistulas de vir. part. magnificas.*

*prompsit,* spöttisch: „gab zum besten". Vitellius ist der einzige Kaiser, von dem Tac. nirgends eine Rede dem Wortlaut nach wiedergibt.

pudendus incesserat. vulgus tamen vacuum curis et sine falsi verique discrimine solitas adulationes edoctum clamore et vocibus adstrepebat; abnuentique nomen Augusti expressere ut adsumeret, tam frustra quam recusaverat.

**91.** Apud civitatem cuncta interpretantem funesti ominis loco acceptum est, quod maximum pontificatum adeptus Vitellius de caerimoniis publicis XV kalendas Augustas edixisset, antiquitus infausto die Cremerensi Alliensique cladibus: adeo omnis humani divinique iuris expers, pari libertorum, amicorum socordia, velut inter temulentos agebat. sed comitia consulum cum candidatis civiliter celebrans omnem infimae plebis rumorem in

5. *pudendus,* d. h. als ein solcher, den zum Kaiser zu haben sich die Römer schämen mußten; „zu allgemeinem Ärgernis (Skandal)". Vgl. Liv. 40, 56, 3 *neque pudendum aut paenitendum eum regem.* — Die unpers. Verba *piget, pudet, paenitet* wurden im älteren Latein auch persönlich gebraucht, daher die Gerundiva, in der Prosa seit Livius, vorkommen; *pudendus* vornehmlich = *foedus, deformis;* Dial. 32, 14 *foeda ac pudenda vitia;* ann. 3, 53, 4 *qui pudendi luxus arguerentur.* Vgl. *pigendus* bei Properz, *erubescendus* bei Horaz und Val. Maximus.

*vacuum curis;* Gegensatz *negotiosus, rebus intentus,* Dial. 7, 13. Vgl. auch 1, 89, 1.

7. *adstrepere,* nachklassisch, vom Beifallsruf der Menge (*vulgus*) auch ann. 1, 18, 1 *adstrepebat vulgus.* 11, 17. 12, 34.

*adsumeret, tam frustra.* Diese Worte sind, wie die Interpunktion andeuten soll, etwa dahin zu ergänzen: *quod vero adsumpsit, tam frustra fuit;* „obgleich es ebensowenig Zweck hatte wie die frühere Weigerung".

**91**, 1. *funesti ominis loco.* 4, 26, 6 *prodigii loco accipiebatur.* ann. 13, 58, 3 *prodigii loco habitum est.* Die Ablative *numero* und *loco* mit Genetiv statt der prädikativen Nom. u. Akk. scheinen den Römern ein feierlicher Ausdruck gewesen zu sein. Vgl. unser „an Eidesstatt", „an Kindesstatt". — Liv. 8, 18, 11 *prodigii ea res loco habita.* 21, 63, 9 *in omen magni terroris acceptum.*

3. *XV kal. Aug.* Vgl. Liv. 6, 1, 11 *diemque a. d. XV kalendas Sextiles duplici clade insignem, quo die ad Cremeram Fabii caesi quo deinde ad Alliam cum exitio urbis foede pugnatum, a posteriore clade Alliensem adpellarunt insignemque rei nullius publice privatimque agendae fecerunt.*

6. *comitia consulum* oder *com. consularia* (ann. 1, 81, 1) wurden die Beamtenwahlen gewohnheitsmäßig noch immer genannt, obgleich tatsächlich weder Senat noch Volk nach freier Überzeugung wählten, vielmehr die Kandidaten gewöhnlich durch kaiserliche Empfehlung ernannt und nur der Form nach vom Senat bestätigt wurden.

7. *candidatis,* d. i. mit den von ihm bezeichneten Kandidaten; s. K. 71. — *civiliter,* wie ein einfacher Bürger. — Beachte die Alliteration.

*rumor,* gute Meinung, Stimmung bei ... Cic. Cluent. 47 *rumorem quendam et plausum popularem esse quaesitum.*

theatro ut spectator, in circo ut fautor adfectavit: quae grata sane et popularia, si a virtutibus proficiscerentur, memoria vitae prioris indecora et vilia accipiebantur. ventitabat in senatum, etiam cum parvis de rebus patres consulerentur. ac forte Priscus Helvidius praetor designatus contra studium eius censuerat. commotus primo Vitellius, non tamen ultra quam tribunos plebis in auxilium spretae potestatis advocavit; mox mitigantibus amicis, qui altiorem iracundiam eius verebantur, nihil novi accidisse respondit, quod duo senatores in re publica dissentirent; solitum se etiam Thraseae contra dicere. inrisere plerique impudentiam aemulationis; aliis id ipsum placebat, quod neminem ex praepotentibus, sed Thraseam ad exemplar verae gloriae legisset.

**92.** Praeposuerat praetorianis Publilium Sabinum a praefectura cohortis, Iulium Priscum tum centurionem: Priscus Valentis, Sabinus Caecinae gratia pollebant; inter discordes Vitellio nihil auctoritatis. munia imperii Caecina ac Valens

8. *fautor.* Er patronisierte die Partei von Wagenrennern, welche die Vorliebe der Menge genoß.

11. Über *Priscus Helvidius,* den Schwiegersohn des Pätus Thrasea, wird Näheres berichtet 4, 4—6. 9. 43. 53. Dial. 5. Suet. Vesp. 15.

13. *non ... ultra quam,* ergänze etwa *progressus est;* eine oft ganz adverbiell gebrauchte elliptische Wendung („lediglich", „einzig und allein") wie *nihil praeter quam, nihil aliud quam* (oft bei Livius), *nec amplius quam,* bei denen ein Tätigkeitsbegriff zu ergänzen ist. Vgl. ann. 4, 34, 20 *quid aliud dictator Caesar quam .. respondit;* 13, 40, 19; 15, 13, 4 u. ö.

14. *spretae potestatis* sc. *tribuniciae,* welche seit Augustus alle Kaiser besaßen und kraft deren sie ihre Stimme abgaben. Vgl. ann. 3, 56.

15. *altior* „tiefer liegend".

16. *in re publica* „bei Verhandlung einer öffentlichen Angelegenheit", nicht etwa in ihren politischen Ansichten überhaupt, was mit *de r. p.* bezeichnet sein würde.

17. *Thrasea.* Vgl. ann. 13, 49. 14, 12. 48. 49. 16, 21—35 (*ad postremum Nero virtutem ipsam exscindere concupivit interfecto Thrasea Paeto*).

19. *ad exemplar verae gloriae* „um ein hervorragendes Beispiel von echtem Ruhme anzuführen".

**92**, 1. *a praefectura cohortis,* also mit Überspringung des Amtes eines Legionstribunen oder Reiterpräfekten; denn diese waren die Zwischenstufen, welche ein Centurio oder Präfekt einer Auxiliarkohorte, wenn er überhaupt zu höherer Stellung gelangte, gewöhnlich zu passieren hatte. Eine ebenso außerordentliche Beförderung war die vom *praefectus vigilum* zum *praef. praetorio;* 1, 46.

2. *Iulius Priscus,* vielleicht derselbe, der im Herbst 61 den Transport Gefangener (unter denen St. Paulus) aus Palästina nach Italien geleitete. Apostelgesch. 27, 1. Sein Selbstmord h. 4, 11, 15.

3. Zu *inter discordes* vgl. 1, 50, 17 *inter duos.*

obibant, olim anxii odiis, quae bello et castris male dissimulata pravitas amicorum et fecunda gignendis inimicitiis civitas auxerat, dum ambitu comitatu et immensis salutantium agminibus contendunt comparanturque, variis in hunc aut illum Vitellii inclinationibus; nec umquam satis fida potentia, ubi nimia est; simul ipsum Vitellium, subitis offensis at intempestivis blanditiis mutabilem, contemnebant metuebantque. nec eo segnius invaserant domos hortos opesque imperii, cum flebilis et egens nobilium turba, quos ipsos liberosque patriae Galba reddiderat, nulla principis misericordia iuvarentur. gratum primoribus civitatis etiam plebs adprobavit, quod reversis ab exilio iura libertorum concessisset, quamquam id omni modo servilia ingenia corrumpebant, abditis pecuniis per occultos aut ambitiosos sinus, et quidam in domum Caesaris transgressi atque ipsis dominis potentiores.

**93.** Sed miles, plenis castris et redundante multitudine, in porticibus aut delubris et urbe tota vagus, non principia noscere,

6. *fecunda gignendis inimicitiis civitas.* S. zu 1, 51, 26. Vgl. ann. 15, 42, 9 *neque aliud umidum gignendis aquis.* Curtius 6, 4, 13 *uberrimum gignendis uvis solum.*

7. *salutantium agminibus.* Dial. 11, 13 *frequentiam salutantium.* ann. 4, 41, 10 *salutantium turba;* 11, 22, 3 *in coetu sal.;* 13; 18, 14 *coetus salutantium.* Iuven. 5, 20 *salutatrix turba.*

10. *offensa* „ungnädige Laune", wie 3, 38, 9 *qui principum offensas acriter specularentur.*

11. *mutabilem* i. e. *modo in subitas offensas, modo in intempestivas blanditias pronum variumque.*

14. *gratum.* „Diese Maßregel, welche . . erfreulich war". Das Neutrum des Adj. wird, auch von Livius, wie sonst das Part. Perf. Pass. (s. zu 1, 51, 22) als Objekt, öfter als Subjekt gebraucht.

15. *iura libertorum = iura patronorum in libertos.* — Der Genetiv wie ann. 11, 33, 4 *si ius militum . . . in aliquem libertorum transferret.* Zur Sache ann. 13, 26. — Die Freigelassenen waren rechtlich verpflichtet, den verarmten Patron zu unterstützen und, wenn sie kinderlos waren, ihm die Hälfte ihres Vermögens zu vermachen.

16. *servilia ingenia,* wie ann. 2, 12, 9 *libertorum servilia ingenia* sc. *esse.* S. zu 1, 7, 13. — *corrumpebant* „suchten wirkungslos zu machen".

17. *per occultos aut ambitiosos sinus* „in heimlichen Verstecken oder bei hohen Gönnern", bei einflußreichen, vor einer Haussuchung sicheren Personen, deren Gunst sie erschmeichelt. — *sinus* gebraucht Tac. in sehr verschiedener Bed., je nachdem der Begr. „Bausch" auf räumliche Ausdehnung übertragen oder, wie an unserer Stelle, das Bild des hüllenden Gewandes, des Verstecks, betont wird. Vgl. auch Agr. 30, 12 *nos. . sinus famae in hunc diem defendit;* ann. 13, 13, 11 *sinum suum cubiculumque offerebat.*

**93,** 2. *principia* „Aufstellung

non servare vigilias neque labore firmari: per inlecebras urbis et inhonesta dictu corpus otio, animum libidinibus imminuebant. postremo, ne salutis quidem cura, infamibus Vaticani locis magna pars tetendit, unde crebrae in vulgus mortes; et adiacente Tiberi Germanorum Gallorumque obnoxia morbis corpora fluminis aviditas et aestus impatientia labefecit. insuper confusus pravitate vel ambitu ordo militiae: sedecim praetoriae, quattuor urbanae cohortes scribebantur, quis singula milia inessent. plus in eo dilectu Valens audebat, tamquam ipsum Caecinam periculo exemisset. sane adventu eius partes convaluerant, et sinistrum lenti itineris rumorem prospero proelio verterat. omnisque inferioris Germaniae miles Valentem adsectabatur, unde primum creditur Caecinae fides fluitasse.

**94.** Ceterum non ita ducibus indulsit Vitellius, ut non plus militi liceret. sibi quisque militiam sumpsere: quamvis indignus, si ita maluerat, urbanae militiae adscribebatur: rursus bonis remanere inter legionarios aut alares volentibus permissum. nec

auf dem Hauptplatz", „Appell". — *noscere* wie 1, 68, 2.

3. *firmari* „sich kräftigen".

*per inlecebras urbis et inhonesta dictu;* prägnante Wendung: „indem sie sich ... hingaben". Vgl. den entsprechenden Gebr. von *inter, apud, in.*

4. *imminuebant* „zerrütteten". ann. 6, 46, 6. Sall. Iug. 65, 1 *imminuta mens.*

5. *postremo, ne . . . cura* sc. *habita;* „schließlich, da sie auch des Lebens nicht mehr achteten".

*infamis* „verrufen". Hor. carm. 1, 3, 20 *infames scopulos, Acroceraunia.* — *Vaticanum,* ann. 14, 14, 9 *vallis Vaticana* genannt, sonst *campus Vaticanus,* nödlich vom *Ianiculum,* auf dem rechten Tiberufer, im Mittelalter „Valle d'inferno". Das Terrain wurde oft zu öffentlichen Schaustellungen, Wagenrennen usw. benutzt. Suet. Claud. 21, 16.

6. *tetendit* „kampierte", „lagerte", wie 1, 31, 5.

*adiacens* im allg. Sinne „nahe"; vgl. ann. 13, 55, 2 *adiacentium populorum* „Nachbarvölker".

7. *fluminis aviditas* „das gierige Verlangen nach dem fließenden Wasser". — Die nachteilige Wirkung des heißen Klimas auf die nordischen Kriegsvölker hatte Paulinus vorausgesagt; s. 32, 13, — Vgl. übrigens Germ. 4, 5f. Liv. 10, 28, 4. Curt. 4, 16, 12f.

8. *insuper* steht sonst regelmäßig n a c h einem betonten Worte.

9. *sedecim.* Die 9 alten waren aufgelöst worden; s. 67. Die Zahl der prätorianischen Kohorten war auch unter früheren Kaisern vorübergehend (auf 12) erhöht worden. Unter Vespasian beträgt sie wieder neun. — Über die Stärke und die Befehlshaber der städtischen Korps s. Einl. S. 36.

**94, 2.** *militia* „die Waffengattung", „das Korps".

3. *urbanae militiae;* s. zu 1, 4, 8; 5, 1 *miles urbanus.*

4. *alares,* auch *alarii,* bundesgenössische Reiterei.

deerant qui vellent, fessi morbis et intemperiem caeli incusantes; robora tamen legionibus alisque subtracta, convulsum castrorum decus, viginti milibus e toto exercitu permixtis magis quam electis.

Contionante Vitellio postulantur ad supplicium Asiaticus et Flavus et Rufinus duces Galliarum, quod pro Vindice bellassent. nec coërcebat eius modi voces Vitellius: super insitam inerti animo ignaviam conscius sibi instare donativum et deesse pecuniam omnia alia militi largiebatur. liberti principum conferre pro numero mancipiorum ut tributum iussi: ipse sola perdendi cura stabula aurigis exstruere, circum gladiatorum ferarumque spectaculis opplere, tamquam in summa abundantia pecuniae inludere.

**95.** Quin et natalem Vitellii diem Caecina ac Valens editis tota urbe vicatim gladiatoribus celebravere, ingenti paratu et ante illum diem insolito. laetum foedissimo cuique, apud bonos invidiae fuit, quod exstructis in campo Martio aris inferias Neroni fecisset. caesae publice victimae cremataeque; facem Augustales subdidere, quod sacerdotium, ut Romulus Tatio

5. *intemperiem caeli,* schneller Übergang von Kälte zu großer Hitze. Liv. 8, 18, 1 *intemperie caeli.* 5, 13, 4 *ex intemperie caeli raptim mutatione in contrarium facta,* „launische Witterung".

6. *convellere,* von Tac. oft bildlich angewendet: „erschüttern". ann. 12, 1, 1 *convulsa principis domus.*

*castrorum decus,* die schöne einheitliche Ordnung des Gardekorps ging durch Aufnahme minderwertiger Bestandteile aus den Fugen.

7. *permixtis magis quam electis* „mehr zusammengewürfelt als gewählt".

12. *ignavia,* Mangel an Tatkraft, wie 1, 50, 5; 3, 78, 11 u. ö.

*instare donativum.* S. zu 1, 5, 3.

13. *principum* sc. *superiorum.*

15. *sola perdendi cura. perdere* synonym mit *prodigere, pecuniae inludere* „durchbringen"; vgl. 1, 30, 6; 37, 23. Sall. Cat. 20, 12 *summa lubidine divitias suas vincere nequeunt.*

16. *tamquam . . . inludere.* Das dritte Glied der Periode faßt den Inhalt der beiden andern zusammen; wir setzen Ausdrücke wie: „kurz", „überhaupt", „mit einem Wort".

95, 2. *vicatim,* in den verschiedenen Stadtbezirken, natürlich nur in solchen, wo freie Plätze oder geeignete Gebäude die Möglichkeit boten.

5. *fecisset.* Daß Vitellius als Subjekt gemeint ist (ebenso 99 i. A.) versteht sich; er ist Mittelpunkt der Feste, sein Geburtstagsfest wird begangen, er ordnet die Totenfeier für Nero. S. auch zu 32, 23 u. 78, 2.

*facem subdere,* eine der zahlreichen mit *fax* gebildeten Metaphern, die seit Cicero in der Rhetorik eingebürgert sind. S. zu 86, 19.

6. *Augustales* sc. *sodales,* eine von Tiberius zu Ehren der gens

regi, ita Caesar Tiberius Iuliae genti sacravit. nondum quartus a victoria mensis, et libertus Vitellii Asiaticus Polyclitos Patrobios et vetera odiorum nomina aequabat. nemo in illa aula probitate aut industria certavit: unum ad potentiam iter, prodigis epulis et sumptu ganeaque satiare inexplebiles Vitellii libidines. ipse abunde ratus, si praesentibus frueretur, nec in longius consultans, noviens miliens sestertium paucissimis mensibus intervertisse creditur sagina. at misera civitas, eodem anno Othonem, Vitellium passa, inter Vinios Fabios, Icelos Asiaticos varia et pudenda sorte agebat, donec successere Mucianus et Marcellus et magis alii homines quam alii mores.

**96.** Prima Vitellio tertiae legionis defectio nuntiatur,

Iulia errichtete Priesterschaft, zu der 21 durchs Los gewählte Senatoren und vier Ehrenmitglieder aus dem kaiserlichen Hause gehörten. Das Heiligtum mit dem Standbild des Augustus, welchem jährlich Totenopfer gebracht wurden, befand sich zu Bovillä am Albanergebirge. ann. 1, 54. 2, 41.

*ut Romulus Tatio regi* „wie Romulus eine (Priesterschaft) für König Tatius". Diese *sodales Titii* wurden beim Eintritt der Tities in die Gesamtgemeinde zur Bewahrung der sabinischen Kultusgebräuche gestiftet. Nach dem Tode des Titus Tatius, so ging die Sage, vereinigte das Kollegium nach Anordnung des Romulus mit dieser Bestimmung auch die weitere, das Andenken des Königs durch jährliche Totenfeiern lebendig zu halten. — So läßt sich der angebliche Widerspruch unserer Stelle mit ann. 1, 54 wohl erklären.

7. *nondum quartus* etc. Ähnliche poetisch-nachdrucksvolle Wendung 1, 37, 22 *septem a Neronis fine menses sunt et iam plus rapuit Icelus quam* sqq.

8. *Polyclitus;* s. zu 1, 37, 23. — *Patrobius* 1, 49, 4. — *Asiaticus* 2, 57, 9.

9. *vetera odiorum nomina* „den früheren Höflingen verhaßten Angedenkens". *odium* = verhaßte Person oder Gegenstand, bei Dichtern und Nachklassikern; ähnlich *flagitium, crimen, amor, voluptas, affectus.* S. zu 16, 21.

11. Die Worte *sumptu ganeaque* bilden einen Begriff „kostspielige Feinschmeckerei", wie das korrespondierende Attribut *prodigis* zeigt. ann. 3, 52, 5 *ventris et ganeae paratus.*

12. *abunde ratus.* Vgl. Sall. hist. frg. 3, 82, 26 *abunde libertatem rati, quia tergis abstinetur.* Curtius 3, 6, 16 *abunde sufficiens.*

13. *noviens miliens sestertium.* über 180 Mill. Mark.

14. *intervertere* „durchbringen", sonst gew. „unterschlagen", wie ann. 16, 10, 4 *interversis patroni rebus.*

15. *Vinios Fabios.* Beachte die paarweise Zusammenstellung der verschiedenen Persönlichkeiten nach ihrem Rang. — Von den beiden vitellianischen Heerführern ist Fabius Valens unter den Beispielen der Habgierigen genannt. S. 1, 66, 11 *is diu sordidus, repente dives.*

17. *Marcellus,* s. 53.

missis ab Aponio Saturnino epistulis, antequam is quoque Vespasiani partibus adgregaretur; sed neque Aponius cuncta, ut trepidans re subita, perscripserat, et amici adulantes mollius interpretabantur: unius legionis eam seditionem, ceteris exercitibus constare fidem. in hunc modum etiam Vitellius apud milites disseruit, praetorianos nuper exauctoratos insectatus, a quibus falsos rumores dispergi, nec ullum civilis belli metum adseverabat, suppresso Vespasiani nomine et vagis per urbem militibus, qui sermones populi coërcerent. id praecipuum alimentum famae erat.

**97.** Auxilia tamen e Germania Britanniaque et Hispaniis excivit, segniter et necessitatem dissimulans. perinde legati provinciaeque cunctabantur, Hordeonius Flaccus suspectis iam Batavis anxius proprio bello, Vettius Bolanus numqum satis quieta Britannia, et uterque ambigui. neque ex Hispaniis properabatur, nullo tum ibi consulari: trium legionum legati, pares iure et prosperis Vitellii rebus certaturi ad obsequium,

**96,** 2. *Aponius Saturninus,* s. 85, 11; 1, 79, 23; 3, 5. 9ff.

*epistulis* „ein Brief"; s. zu 1, 67, 8.

4. *mollius interpretari;* vgl. 1, 12, 5 *quo seditio mollius acciperetur.* ann. 14, 39, 10 *cuncta tamen ad imperatorem in mollius relata.*

6. *constare fidem* „sei unverändert". Vgl. Liv. 44, 20, 7 *nec animum eius regis constare satis visum . . . egregie constantem fidem nuntiabant.*

7. *nuper exauctoratos;* s. 67.

*insectari,* ohne nähere Bestimmung, „schelten", wie Hor. ep. 2, 1, 69 *non equidem insector delendave carmina Livi esse reor;* Cic. Lael. 57 *acerbius in aliquem invehi insectarique vehementius.* Gewöhnlich von Angriffen gegen Anwesende. — Das Part. Perf. von Deponentia = Part. Praes. gebraucht wie *cunctatus* (1, 31, 15), *ausus, operatus, precatus, percontatus, usus, vectus* u. a. bei Dichtern, Livius und späteren Prosaisten.

**97,** 1. *Germ. Britanniaque et Hispaniis.* Dieselbe Freiheit im Gebrauch kopulativer Partikeln (ohne daß etwa zwischen Hauptgliedern und minder wichtigen zu unterscheiden wäre) 3, 70, 13 *Hispaniis Germaniisque et Britannia.* Beachte zugleich die Abwechslung in den Benennungen der Provinzen; auch 4, 25, 8 u. ö.

6. *nullo consulari,* weil Cluvius Rufus (65, 9) seine Provinz von Rom aus verwaltete.

*trium legionum,* s. Einl. S. 33.

7. *prosperis Vitellii rebus* statt eines bedingenden (*si prosperae . . . forent*), *certaturi* (= *qui certaturi erant*) statt des bedingten Satzes. Bei Cicero kommt das Part. Fut. Akt. statt eines Nebensatzes überhaupt nicht vor.

*ad* „inbezug auf"; der Ausdruck wie bei Cic. fam. 10, 8, 6 *provinciam . . ad officia certantem;* vgl. ann. 12, 54, 7 *aemulo ad deterrima Ventidio.* Ähnlich bei *segnis, tardus, praecipuus, particeps.*

adversam eius fortunam ex aequo detrectabant. in Africa legio cohortesque delectae a Clodio Macro, mox a Galba dimissae, rursus iussu Vitellii militiam cepere; simul cetera iuventus dabat impigre nomina. quippe integrum illic ac favorabilem proconsulatum Vitellius, famosum invisumque Vespasianus egerat: proinde socii de imperio utriusque coniectabant, sed experimentum contra fuit.

**98.** Ac primo Valerius Festus legatus studia provincialium cum fide iuvit; mox nutabat, palam epistulis edictisque Vitellium, occultis nuntiis Vespasianum fovens et haec illave defensurus, prout invaluissent. deprehensi cum litteris edictisque Vespasiani per Raetiam et Gallias militum et centurionum quidam ad Vitellium missi necantur: plures fefellere, fide amicorum aut suomet astu occultati. ita Vitellii paratus noscebantur, Vespasiani consiliorum pleraque ignota, primum socordia Vitellii, dein Pannonicae Alpes praesidiis insessae nuntios retinebant. mare quoque etesiarum flatu Orientem navigantibus secundum, inde adversum erat.

8. *adversam,* Gegensatz zu *prosperis:* mit seinem Mißgeschick wollten sie nichts zu schaffen haben.

*ex aequo* „einer so wenig wie der andere". S. zu 77, 10.

12. *favorabilis* „was Beifall erregt, Gunst verschafft"; ann. 2, 36, 5; 12, 6, 1 *favorabili oratione;* Dial. 7, 3 *in civitate minime favorabili* „empfehlend". Das Wort kommt erst in der Prosa nach Augustus vor.

*favor* von Cicero gebildet. Quint. inst. 8, 3, 34 *favorem et urbanum Cicero nova credit;* vgl. auch Cic. p. Sest. 115.

*famosus,* durch das beigefügte *invisus* näher bestimmt; s. zu 1, 10, 3.

13. *proinde.* Aus dem bisher in der Provinzialverwaltung gezeigten Verhalten beider zog man den Schluß auf ihre Regierungsweise überhaupt. Wegen Vespasian s. 1, 50, 21.

14. *contra fuit;* s. zu 1, 75, 4.

98, 1. *C. Valerius Festus,* Kommandant der leg. III Augusta in Afrika 69 u. 70, Konsul 71, Statthalter von Pannonien 72/73 und endlich von Spanien 79/80. Vgl. 4, 49f.

2. *cum fide,* mit „redlichem Willen, loyal".

3. *haec illave defensurus, prout invaluissent.* Eine neue Variation desselben Gedankens, der 1, 27, 16; 2, 86, 27 u. ö. ausgesprochen ist.

6. *fefellere . . . occultati.* Gewöhnlich steht bei (dem hier absolut gebrauchten) *fallo* (λανθάνω) das Part. Präs. statt eines Bestimmungssatzes, seltener das Part. Perf. Vgl. auch Livius 10, 14, 6 *fefellere . . . in occulta valle instructi.*

10. *etesiae* (ἔτος), periodische Nordwestwinde, welche in den Hundstagen einige Wochen lang über das Mittelmeer wehen. So wurde Cäsar durch sie in Alexandria zurückgehalten; b. c. 3, 107. Cic. Att. 6, 8, 4 *nos etesiae vehementissime tardarunt;* 16, 4,

**99.** Tandem inruptione hostium atrocibus undique nuntiis exterritus Caecinam ac Valentem expediri ad bellum iubet. praemissus Caecina, Valentem e gravi corporis morbo tum primum adsurgentem infirmitas tardabat. longe alia proficiscentis ex urbe Germanici exercitus species: non vigor corporibus, non ardor animis; lentum et rarum agmen, fluxa arma, segnes equi; impatiens solis pulveris tempestatum, quantumque hebes ad sustinendum laborem miles, tanto ad discordias promptior. accedebat huc Caecinae ambitio vetus, torpor recens, nimia fortunae indulgentia soluti in luxum, seu perfidiam meditanti infringere exercitus virtutem inter artes erat. credidere plerique Flavii Sabini consiliis concussam Caecinae mentem, ministro sermonum Rubrio Gallo: rata apud Vespasianum fore pacta transitionis. simul odiorum invidiaeque erga Fabium Valentem admonebatur, ut impar apud Vitellium gratiam viresque apud novum principem pararet.

4 *etesiis utemur,* für die Fahrt von Puteoli nach Griechenland.

99, 1. *inruptione,* epexegetisch zu *tandem.*

*atrocibus undique nuntiis,* wie 1, 51, 24.

2. *expediri* „sich bereit machen“; vgl. 4, 83, 23 *legatos et dona . . . expediri*; ann. 15, 10, 22 *expediri tamen itineri singula milia . . . iussit.*

*iubet,* nämlich Vitellius; über die Auslassung des Namens s. zu 95, 5.

3. *e gravi c. morbo . . adsurgentem,* wie Liv. 3, 24, 4.

4. *tardabat* „lähmte“, wie ann. 2, 21, 8 *sive (Arminium) recens acceptum vulnus tardaverat.*

*longe alia proficiscentis . . species;* Gegensatz zu dem K. 89 geschilderten Einzug.

6. *rarum,* nicht geschlossen, lückenhaft. Gegens. Sall. Iug. 45, 3 *cum signis frequentes incederent.*

*fluxa arma.* Damit ist weniger die Beschaffenheit der Waffen und Rüstungen selbst gemeint, als vielmehr die Art, sie zu tragen. „Die Rüstung hing ihnen schlottrig am Leibe“, worin sich körperliche Schwäche und Mangel an Zucht gleichermaßen offenbarte. Zum Ausdr. vgl. Suet. Caes. 45 *cingeretur fluxiore cinctura* etc.

7. *quantum hebes . . . tanto promptior.* Über diese Form des Proportionalsatzes s. zu 1, 14, 14.

10. *soluti in luxum*; dem Genetiv des Part. entspricht inhaltlich der Satz *seu . . inter artes erat:* „der sich ganz . . ergeben hatte; vielleicht aber gehörte es auch zu seinen Mitteln (Kunstgriffen)“ . . .

11. *credidere plerique,* wie Agr. 40, 5; 9, 4 *credunt plerique;* vgl. h. 3, 75, 9; ann. 1, 29, 14; 2, 43, 18; 4, 18, 4. In solchen Wendungen stellt Tac. stets das Prädikat nachdrücklich an den Anfang des Satzes.

*Flavius Sabinus;* s. zu 1, 1.

12. *minister sermonum* „Unterhändler“, „Mittelsperson“.

13. *Rubrius Gallus;* s. 51, 6.

14. *invidiaeque erga Fabium. Erga* in feindlichem Sinne, wie 3, 37, 7 *erga Flav. duces ob-*

**100.** Caecina e complexu Vitellii multo cum honore digressus partem equitum ad occupandam Cremonam praemisit. mox vexilla primae, quartae, quintaedecumae, sextaedecumae legionum, dein quinta et duoetvicensima secutae; postremo agmine unaetvicensima Rapax et prima Italica incessere cum vexillariis trium Britannicarum legionum et electis auxiliis. profecto Caecina scripsit Fabius Valens exercitui, quem ipse ductaverat, ut in itinere opperiretur: sic sibi cum Caecina convenisse. qui praesens eoque validior mutatum id consilium finxit, ut ingruenti bello tota mole occurreretur. ita accelerare legiones Cremonam, pars Hostiliam petere iussae: ipse Ravennam devertit praetexto classem adloquendi; mox Patavi secretum componendae proditionis quaesitum. namque Lucilius Bassus post praefecturam alae Ravennati simul ac Misenensi classibus a Vitellio praepositus, quod non statim praefecturam praetorii adeptus foret, iniquam iracun-

*trectatio;* 4, 4, 4 *erga rem p. superbum;* ann. 2, 76, 5.

**100,** 1. *multo cum honore* „unter vielen Gnadenbeweisen“. 4, 46, 28. *dimissi cum honore;* ann. 14, 24, 14 *accepitque cum honore.*

7. *quem ipse ductaverat,* nämlich in Untergermanien; über die dortigen Garnisonen s. Einl. S. 34. — *ductare* = *ducem esse, praeesse* ist ein durch Sallust, der die Frequentativa sehr liebt, in die Schriftsprache aufgenommenes Wort.

11. *Hostilia,* 3, 9, 3 als *vicus Veronensium* bezeichnet, am linken Ufer des Po gelegen, wo die Straßen von Bononia, Mutina, Patavium, Verona und Mantua sich kreuzten.

*devertit* „bog seitwärts ab“. 64, 3 *devertere Interamnium.*

*classem;* s. Einl. S. 36.

12. *secretum componendae proditionis* „eine geheime Zusammenkunft zur Verabredung des Verrats“. S. zu 4, 8 *petito secreto.* Vgl. Caes. b. g. 4, 17, 10 *naves deiciendi operis.* Liv. 1, 1, 8 *condendae urbis locum quaerere* u. ä.

13. *Sex. Lucilius Bassus;* vgl. 3, 12. 36. 40. Im Dezember wird er mit einer Reiterschar nach Kampanien gesandt, um die Parteikämpfe zu unterdrücken (4, 3).

*post praefecturam alae.* Zu Präfekten der Flotte nahm man Offiziere des Landheeres: Primipilaren, Legionstribunen und Reiterpräfekten, welche später gewöhnlich als Prokuratoren in den Provinzen angestellt wurden. Die Vereinigung der beiden prätorischen Flotten unter einem Präfekten war eine außergewöhnliche Maßregel. Vgl. übrigens 92, 1.

15. *iniquam iracundiam.* Durch das dem subjektiven *iniquam ir.* entgegengesetzte *flagitiosa proditione* gibt Tac. sein Urteil ab: B. suchte sich für des Vit. „unbegründeten Groll“, um dessentwillen er nicht . . erlangt hätte, durch ehrlosen Verrat zur rächen. Vgl. Curt. 8, 8, 4 *saevitia mea, quam impia caede voluit ulcisci,* 8, 2, 2. — Über die Bed. von *iracundia* vgl. 91, 15. 4, 11, 4 *male dissimulata Muc. ir.* Bei Cic. u. andern oft = „Mißstim-

diam flagitiosa perfidia ulciscebatur. nec sciri potest traxeritne Caecinam, an, quod evenit inter malos et similes, eadem illos pravitas impulerit.

**101.** Scriptores temporum, qui potiente rerum Flavia domo monimenta belli huiusce composuerunt, curam pacis et amorem rei publicae, corruptas in adulationem causas, tradidere: nobis super insitam levitatem et prodito Galba vilem mox fidem aemulatione etiam invidiaque, ne ab aliis apud Vitellium anteirentur, pervertisse ipsum Vitellium videntur. Caecina legiones adsecutus centurionum militumque animos obstinatos pro Vitellio variis artibus subruebat: Basso eadem molienti minor difficultas erat, lubrica ad mutandam fidem classe ob memoriam recentis pro Othone militiae.

mung, übele Laune": Cic. Cato 65. Seneca de ira 1, 4. 2, 6 u. 7. Suet. Claud. 38.

16. *traxerit* prägnant wie 86, 13; 3, 44, 4.

17. *inter malos et similes*, „die im Bösen ähnlich sind". Solche Beiordnung durch Kopulativpartikeln, wo uns eine genauere Bestimmung des Gedankenverhältnisses nötig scheint, findet sich bei Tac. öfter: 4, 86, 11 *disparem mitioremque naturam;* Germ. 20, 7 *pares validaeque;* 28, 5 *a similitudine et inertia Gallorum.* Zum Gedanken vgl. Cic. de or. 2, 94 *naturis differunt, voluntate autem similes sunt;* Liv. 1, 46, 7 *contrahit celeriter similitudo eos, ut fere fit: malum malo aptissimum.*

**101**, 1. *scriptores temporum;* s. Einl. S. 17 f.

*potiri rerum,* wie 3, 74, 4 „im Besitze der Macht sein". Sall. Iug. 13, 5 *postquam (Iug.) omni Numidia potiebatur.* Auch bei Cicero und Livius.

3. *corruptas in adulationem causas.* Die Worte sind Apposition zu dem ganzen Satze *curam . . . tradidere.* Eine besondere Prägnanz liegt in der prädikativen Verbindung des Part. *corruptas* mit *causas;* man sollte *corrumpentes* (in adversativem Sinne) erwarten. Indem jene Geschichtschreiber Friedensliebe und Patriotismus als Beweggründe des L. Bassus und Cäcina angaben, fälschten sie die Wahrheit, um der flavischen Dynastie, deren Parteigänger jene gewesen, zu schmeicheln.

6. *ipsum Vitellium,* die Wiederholung des Namens mit Nachdruck wie 4, 37, 6. Vgl. auch 1, 13, 11 u. 2, 2, 3.

7. *obstinatos pro Vitellio.* Vgl. 46, 16 *eandem obstinationem;* 3, 61, 13 *miles induruerat pro Vitellio.* Plin. ep. 1, 12, 10 *obstinate . . . magis obduruisse.*

9. *lubrica ad mut. f.* „leicht zum Wechsel des Dienstverhältnisses (zum Abfall) zu verleiten". Gegensatz 96, 5 *ceteris exercitibus constare fidem.*

## Anhang zu 2, 39, 7.

Plutarch (Otho 14) schließt seine Darstellung des Entscheidungskampfes bei Cremona mit den Worten: „So schildern die meisten, welche die Schlacht mitgemacht, den Verlauf. Jedoch gestehen sie zu, daß sie selbst, infolge der herrschenden Unordnung und wegen des unebenen Terrains, nicht alle Vorgänge genau kennen". — Ähnliche Unsicherheit und Verwirrung hat offenbar auch in den verschiedenen Berichten über die den Kämpfen vorausgehenden strategischen und taktischen Bewegungen geherrscht, noch mehr natürlich über die Erwägungen und Absichten der Befehlshaber. Ob Tacitus eine bestimmte, klare Vorstellung von den Zielen und dem Verlauf der einzelnen Operationen gehabt hat, darf füglich bezweifelt werden. Seine Erzählung ist mitunter sprunghaft und mißverständlich; die meisten Bedenken aber erweckt der Bericht über den verwegenen Marsch der Othonianer, der sie zur Niederlage bei Cremona führte (hist. 2, 39ff.). — In der Anm. zu 40, 3 habe ich anzudeuten versucht, welche Berechnung etwa diesem problematischen Vorstoß zugrunde gelegen haben mag. Die Schwierigkeiten der Erklärung werden noch vermehrt durch den Umstand, daß der überlieferte Text augenscheinlich nicht fehlerlos ist. Die verschiedenen Angaben des Tacitus über die von den Othonianern zurückgelegten oder zurückzulegenden Entfernungen (2, 39, 7 *ad quartum* und 40, 2 *sedecim inde* . .) lassen sich schlechterdings nicht vereinigen. Bedriacum (nach Hendersons Schätzung an der Stelle des heutigen Dorfes Calvatone) war, nach der Peutingerschen Tafel, 22 römische Meilen von Cremona entfernt; sonach wären die Othonianer, als sie an jenem 13. April beim 4. Meilenstein Lager schlugen, von Cremona noch 18, von ihrem eigentlichen Marschziel aber, der Addamündung, noch mindestens 25 römische Meilen entfernt gewesen: denn dieser Punkt liegt in der Luftlinie 7 Meilen (= $10^1/_2$ Kilom.) von Cr. westlich. Hierzu stimmt aber nicht 40, 2 (*confluentes*) . . *sedecim inde milium spatio distantes;* denn *inde* läßt sich ungezwungen nur auf das Marschlager beziehen, das am 14. verlassen wurde, nicht aber, wie ich mit andern Erklärern früher annahm, auf irgend einen näher nach Cremona hin gelegenen Punkt, wo die Beratschlagung der Führer stattgefunden habe. An einer der erwähnten Textstellen scheint demnach eine Emendation unumgänglich. Nun macht B. W. Henderson (Civil war; Notes S. 340ff.) mit Recht geltend, daß Zahlen leichter verschrieben werden als Namen, und auch ich halte weder eine Streichung der Flußnamen noch die von L. Valmaggi vorgeschlagene Änderung *Ardae* für *Aduae* für zulässig. Ein Blick auf die italienische Generalstabskarte genügt, um V.s Konjektur als verfehlt zu erkennen. Heraeus änderte im Text 40, 2, indem er XXI statt XVI schrieb, und ließ die Angabe 39, 7 *ad*

*quartum* gelten. Dabei bleibt nur unbegreiflich, wie die Truppen schon nach einem Marsche von etwa 6 Kilom., der sie außerdem nur wenig vom Oglio entfernte, „durch Wassermangel gequält werden“ konnten; ganz abgesehen davon, daß für eine so frühzeitige Unterbrechung der Vorwärtsbewegung überhaupt kein plausibler Grund zu erraten ist. Deshalb empfiehlt sich am meisten die von Henderson empfohlene und m. E. überzeugend begründete Korrektur 39, 7 *ad quartum decumum*. Diese Lesart läßt sich wenigstens mit den übrigen Distanzbestimmungen bei Tacitus einigermaßen in Einklang bringen. Nach einem Marsch von 14 römischen Meilen waren die Othonianer von ihrem eigentlichen Ziel, der Addamündung, noch 15, oder wie Tacitus schreibt, noch 16 Meilen entfernt. Die Differenz von einer Meile kann wohl auf den Umweg gerechnet werden, den die Umgehung Cremonas verursacht haben würde. Nach Cr. hatten sie in gerader Richtung, auf der Via Postumia, noch 8 Meilen zurückzulegen; sie mußten also, wenn der Gegner von dort aus ihnen etwa gleichzeitig entgegenrückte, halbwegs, mithin 4 Meilen östlich von der Stadt, auf ihn stoßen. Unter dieser Voraussetzung erklärt sich die den Feldherrn Celsus und Paulinus in den Mund gelegte Warnung 40, 3ff. und die sonst unverständliche Zahlangabe *vix quattuor m. p.* — Plutarch, dessen Erzählung noch mehr Unklarheiten enthält als die Taciteische, weiß nichts von der Addamündung als Marschziel, obwohl er sonst manche Einzelheiten bringt, die bei Tacitus fehlen. Seine offenbar summarischen Zahlenangaben (Otho 10): 50 + 100 Stadien, = ca $6^1/_4 + 12^1/_2$ römische Meilen, beziehen sich daher nur auf die Strecke Bedriacum—Cremona und sind mit dem Bericht des Tacitus nur soweit vereinbar, daß nach beider Überlieferung die Schlacht etwa 18—19 römische Meilen westlich von Bedriacum stattgefunden hat. —

# Verzeichnis

## der Abweichungen vom Texte Halms 5. Ausg., bearbeitet von G. Andresen, 1914.

Die verdienstvollen textkritischen Forschungen des Bearbeiters, veröffentlicht in seinen „*In Taciti Historias studia critica et palaeographica*“, Berlin, 1899—1900, und manche seiner überzeugenden Emendationen, die dem Halmschen Texte in der neusten Ausgabe zugute gekommen sind, haben mich in die angenehme Lage versetzt, mich dieser Rezension weit enger als früher anzuschließen.

| Halm. | M. Ausg. |
|---|---|
| 1, 3, 5 necessitates, ipsa necessitas f. tolerata et *M* | necessitates f. toleratae *Ernesti* |
| 14, 7 accersiri *M Fabia, Fisher.* | accersi *Muret;* arcessi *J. F. Gronov, Halm* („nisi malis accersi“); acciri *Meiser, Valmaggi.* |
| 14, 12 et aestimatione *Beroaldus* et extimatione *M* | ex aestimatione *Wurm, Halm* |
| 15, 23 blanditiae et *J. Freudenberg* blanditiae *M* | blanditia et *W. Heraeus* |
| 15, 25 etiamsi ego *Halm* etenim ego *Agricola* | etiam ego *M* |
| 30, 22 proinde *M*; so auch 2, 27, 1; 35, 5; 39, 12 | perinde *Rhenanus.* |
| 35, 9 sistens *M* | resistens *Faërnus.* |
| 42, 7 in utrumque latus *M* | utrumque latus *J. F. Gronov;* vgl. Liv. 21, 7, 10; Verg. Aen. 11, 543; Plin. n. h. 7, 103. |
| 43, 12 trucidatus est *Halm;* trucidatus *M* | trucidatur *vulgo* |
| 44, 13 honore *M* | honori *Nipperdey* |
| 54, 15 in pace ad concordiam *M* | in pacem et concordiam, *eigene Vermutung;* vgl. 56, 16; 2, 20, 11; 3, 70, 16; 80, 5. Dial. 40, 20; Liv. 4, 10, 8; Curt. 10, 8, 23 u. ö. |
| 69, 7 tum, ut est mos, vulgus *Moore* ut est mos vulgus *a. b.* | mox, ut est vulgus *C. Heraeus.* |
| 70, 6 acciti — $^{\text{ex}}$acciti *a.* exactiti corr. in exacciti *b.* | exciti *vulgo* |
| 77, 16 Saevino P*** (in App. coni. Propinquo) | Scaevinio Propinquo *Andr.* |

| | |
|---|---|
| 2, 1, 18 incertam adhuc victoriam *dett.* | incerta adhuc victoria — incertam adhuc victoris *a. b.* |
| 4, 19 inexperti belli + labor *M* inxpertus belli ardor *Rhenanus* | inexperti belli ardor *Haase, Valmaggi* (s. Appendice critico) |
| 7, 5 discordia militis, ignavia, luxurie et — discordiam his ignaviam luxurie et *M* | discordiam his, ignaviam, luxuriem; et *vulgo* |
| 11, 20 usus est et ante signa *M* | usus ante signa *Nipperdey* |
| 14, 10 nec mora proelio: et acies (in App.: malim hinc acie) | nec mora proelio, sed acie *M* |
| 20, 4 bracas, barbarum tegimen *Walther* | bracas, barbarum tegmen *M* |
| 21, 16 perfringendis operibus obruendisque hostibus *dett.* | perfringendis obruendisque hostibus *M* |
| 32, 2 qua (in App: quia conieci) | quia *Andr.* |
| 38, 17 venio *Andr.* uenio *M* corr. ex ueniunt | redeo *Heraeus* |
| 39, 7 quartum *M* | quartum decumum *Henderson* |
| 41, 18 vocantium *J. F. Gronov* clamantium corr. *M* | volitantium *Rycke, Walther, Gantrelle* |
| 51, 5 degressus *M* | digressus *Halm, Her., J. Müller* |
| 60, 12 creditum fama *M* | credita fama, *eig. Verm.* |
| 74, 14 progressum, et *M* | progressum, esse regressum, et *C. Heraeus, J. Müller* |
| 77, 10 patiemur *M* | partiemur *Puteolanus* |
| 78, 7 latior *M* | laetior *Triller;* s. *J. Müller* ad l. |
| 80, 15 nihil aeque *M* (in App: sed ante nihil excidisse coni. *Andr.*) | sed nihil aeque *Andr.* |
| 83, 11 si sibi *M* | si [sibi] *Weissenborn* |
| 86, 17 quietis *M* inquies *Meiser* | quaestus *Grotius* |
| 87, 7 regetur *M* — *Andr.* Progr. 1900 S. 6. | regeretur *vulgo* |
| 94, 12 [mortem] mortē *M* | inerti *Pichena* |
| 95, 14 creditur magna *M* | creditur sagina *E. Mehler, Halm* |
| 99, 2 expedire *Acidalius* | expediri *M* |
| 100, 17 inter malos, ut et ⟨consiliis⟩ similes sint *Urlichs* | inter malos et similes, *eig. Verm.* |

Druck von J. B. Hirschfeld (August Pries) in Leipzig.




Regiones Augusti

| | |
|---|---|
| I. *Porta Capena* | VIII. *Forum Romanum* |
| II. *Caelimontium* | IX. *Circus Flaminius* |
| III. *Isis et Serapis* | X. *Palatium* |
| IV. *Templum Pacis* | XI. *Circus Maximus* |
| V. *Esquiliae* | XII. *Piscina Publica* |
| VI. *Alta Semita* | XIII. *Aventinus* |
| VII. *Via Lata* | XIV. *Trans Tiberim* |

Modulus 1:25.000.

Keller Berlin S.




Weidmannsche Buchhandlung in Berlin